



Erklärung der an diesem Adler angebrachten Insignien  
der österreichischen Orden.

- a) In der Mitte der Orden des goldenen Vlieses. b) Demselben rechts der Maria-Theresia-Orden. c) Links der Orden des heil. Stephan. d) Unter dem Theresia-Orden: der Leopolds-Orden. e) Unter dem Stephans-Orden: der Orden der eisernen Krone. f) Ganz unten rechts: der Elisabeth-Theresien-Orden. g) Unten links: der Orden des Sternkreuzes.

For the 25,

---

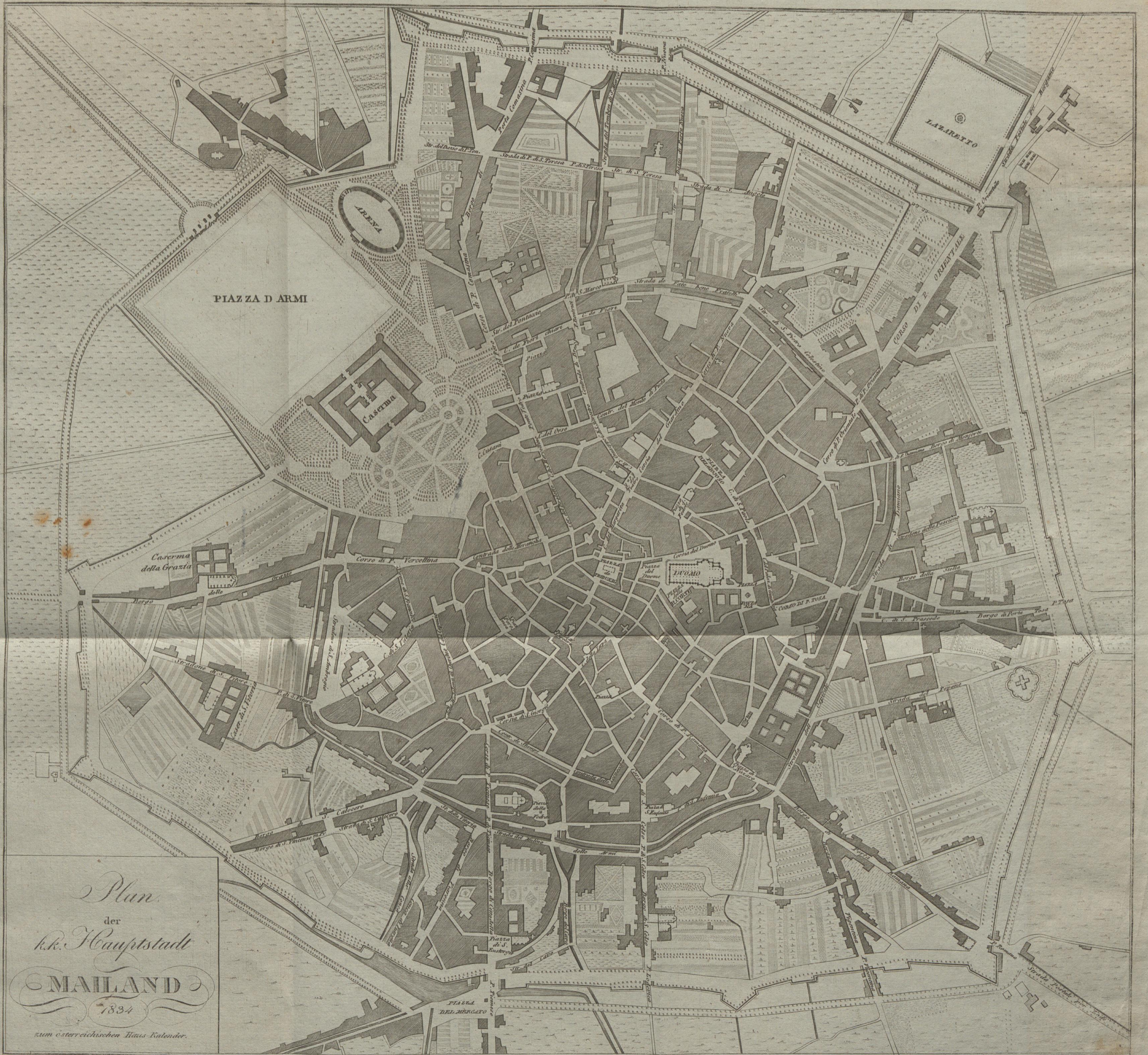




Erklärung der an diesem Adler angebrachten Insignien  
der österreichischen Orden.

- a) In der Mitte der Orden des goldenen Vlieses. b) Demselben rechts der Maria-Theresia-Orden. c) Links der Orden des heil. Stephan. d) Unter dem Theresia-Orden: der Leopolds-Orden. e) Unter dem Stephans-Orden: der Orden der eisernen Krone. f) Ganz unten rechts: der Elisabeth-Theresien-Orden. g) Unten links: der Orden des Sternkreuzes.





PIAZZA D'ARMI

CASERMA

LAZARETTO

CORSO DI P. ORIENTALE

Caserma della Grazia

Corso di P. Vercellina

Piazza del Duomo

Plan  
der  
k.k. Hauptstadt  
MAILAND  
1834

zum österreichischen Haus-Kalender.



a) Zeitrechnung auf das Jahr 1834.

	Jahre		Jahre
Von der Erschaffung der Welt nach der Rechnung des Calvisius . . . . .	5783	Von der Festsetzung eines allgemeinen neuen Reichskalenders im Jahre 1777 . . . . .	57
Nach Rechnung der neuern Griechen, wie auch ehemals der Russen bis auf Peter den Großen . . . . .	7342	Von Entstehung der hohen Schule in Wien 1305 . . . . .	409
Nach Rechnung der Juden, vom 14. September 1833 anzufangen . . . . .	5594	Von Erfindung des heutigen Papiers i. J. 1240 . . . . .	594
Zeit Einführung der Olympiaden-Zeitrechnung . . . . .	2610	Seit der Erfindung der Buchdruckerei . . . . .	394
Das Jahr 1834 ist also das 2te der 653sten Olympiade, die im Juli anfängt. . . . .		Seit Erfindung der Kupferstecherkunst i. J. 1449 . . . . .	385
Nach Erbauung der Stadt Rom . . . . .	2587	Seit der Erfindung der Musiknoten i. J. 1330 . . . . .	504
Nach der Diokletianischen oder Märtyrer-Äre vom Jahre 284 . . . . .	1550	Seit dem Gebrauche der Tabaks-Pflanze in Europa i. J. 1560 . . . . .	274
Seit der Geburt Christi . . . . .	1834	Seit Einführung des Kaffees in Wien 1683 . . . . .	151
Seit der Flucht Mohammeds von Mekka nach Medina, vom 31. Mai 1833 anzufangen . . . . .	1249	Vom ersten Erscheinen der Stadt Wien als ordentliche Stadt im Jahre 390 . . . . .	1444
Vom Anfange des römischen Kaiserthums unter Liberius . . . . .	1820	Vom Regierungsantritte des Babenbergischen Hauses in Oesterreich im Jahre 983 . . . . .	851
Von der Wahl Rudolph des I., Grafen von Habsburg, eines Abkömmlings von Eberhart dem II. (Sohn des Herzogs Ethico von Alemannien und Elsaß), zum deutschen Kaiser . . . . .	561	Vom Regierungsantritte des Habsburgischen Hauses in Oesterreich im Jahre 1282 . . . . .	552
Von der Kaiserwürde in dem durchlauchtigsten Hause Habsburg, von Albrecht II., 1438 . . . . .	396	Vom Aussterben des Mannsstammes der Habsburgischen Dynastie im Jahre 1740 . . . . .	94
Seit der Gregorianischen Jahresverbesserung im Jahre 1582 . . . . .	252	Von der Geburt Sr. Maj. Kaisers Franz I. im Jahre 1708 . . . . .	66
Seit der Reformation im Jahre 1517 . . . . .	317	Von Allerhöchstdeselben Antritte aller österreichischen Erbländer im Jahre 1792 . . . . .	42
Das Jahr 1834 nach Christi Geburt ist das 6547ste Jahr der Julianischen Periode.		Von Einführung der österreichischen Kaiserwürde im Jahre 1804 . . . . .	30
		Von der Gründung des österreichischen Hauskalenders . . . . .	15

b) Festrechnungen des Jahres 1834.

Nach dem allgemeinen Kalender.		Nach dem griechischen Kalender.	
Die goldene Zahl . . . . .	11	Die goldene Zahl . . . . .	11
Die Epakte od. das Alter d. Mondes am Neujahrstage . . . . .	XX	Die Epakte . . . . .	I
Der Sonnenzirkel . . . . .	23	Der Sonnenzirkel . . . . .	23
Der Römer Zinszahl . . . . .	7	Der Römer Zinszahl . . . . .	7
Der Sonntagsbuchstabe . . . . .	E	Der Sonntagsbuchstabe . . . . .	G

c) Die beweglichen Feste fallen:

1) Im Kalender der Katholiken und Protestanten:  
 Sonntag Septuagesimä den 26. Jänner, Aschermittwoch den 12. Februar, Ostern den 30. März, Die Bitt- oder Rogations-Tage den 5., 6. und 7. Mai, Christi-Himmelfahrtstag den 8. Mai, Pfingstfest den 18. Mai, Heil. Dreifaltigkeitsfest den 25. Mai, Frohleichnam den 29. Mai, Erster Adventsontag den 30. November. — Die Festzahl (der Jahres-Charakter) ist 8, d. h. das Osterfest fällt unter jenen 35 Tagen, auf welche es vom 22. März bis 25. April fallen kann, auf den 8. Tag oder 30. März.

2) Im Kalender der Griechen und Russen (nach altem Styl angefest):  
 Sonntag Septuagesimä den 18. Februar, Aschermittwoch den 7. März, Ostersonntag den 22. April, Himmelfahrtstag den 31. Mai, Pfingstsonntag den 10. Juni, Die Festzahl ist 31, d. h. das Osterfest fällt unter den 35 Tagen, auf welche es vom 22. März bis 25. April fallen kann, auf den 31. Tag oder 22. April (alten Styls).

Die jüdischen Festtage sind entweder von strenger Feiertage oder nicht. Das jüdische Osterfest fällt nie vor unserm 26. März, nie nach dem 25. April. 163 Tage nach dem Osterfeste tritt der Neujahrstag oder Molad Tischi des folgenden Jahres ein.

d) Die vier Quatember im Jahre 1834.

Im Gregorianischen Kalender: 1) Fasten-Quartal den 19. Februar, 2) Pfingst-Quartal den 21. Mai, 3) Herbst-Quartal den 17. September, 4) Winter-Quartal den 17. December. — Im Julianischen Kalender: 1) den 14. März; 2) den 13. Juni; 3) den 19. September; 4) den 19. December.

Der erste Quatember fällt immer am Mittwoch nach Invocavit, der zweite am Mittwoch nach Pfingsten, der dritte am Mittwoch nach Kreuzerhöhung, der vierte am Mittwoch nach Lucia.

Die Bitt- und Fasttage der Katholiken sind mit einem + bezeichnet.

e) Die Sonne mit den 11 Planeten.

☉ Sonne	♁ Erde	♃ Juno	♃♄ Jupiter
☿ Merkur	♂ Mars	♁ Pallas	♄ Saturn
♀ Venus	♃♄ Vesta	♁ Ceres	♁ Uranus

f) Die zwölf Zeichen des Thierkreises mit ihren Zahlen und Gebieten.

Zahl.	Zeichen.	Namen.	Reicht				Zahl.	Zeichen.	Namen.	Reicht			
			von	bis	von	bis				von	bis		
			3.	Grad	3.	Grad				3.	Grad	3.	Grad
0.	♈	Widder	0	26	1	20	6.	♎	Wage	7	5	7	27
1.	♉	Stier	1	20	2	27	7.	♏	Scorpion	7	27	8	27
2.	♊	Zwilling	2	27	3	24	8.	♐	Schütz	8	27	9	29
3.	♋	Krebs	3	24	4	14	9.	♑	Steinbock	9	29	10	24
4.	♌	Löwe	4	14	5	19	10.	♒	Wassermann	10	24	11	15
5.	♍	Jungfrau	5	19	7	5	11.	♓	Fische	11	15	0	26

In vielen Kalendern und astronomischen Werken kommen statt der Zeichen, wovon es zweierlei gibt, wie sich aus diesem kleinen Tableau ersehen läßt, die Zahlen derselben vor. Die Angabe derselben erleichtert daher den Gebrauch jener Werke für Alle, welche mit dergleichen Abfahrungen nicht wohl bekannt sind.

g) Zeichen der Mondesviertel oder Mondesphasen.

☾ Neumond.	☾ Erstes Viertel.	☽ Vollmond.	☾ Letztes Viertel.
------------	-------------------	-------------	--------------------

h) Die vier astronomischen und physischen Jahreszeiten.

Astronomischer	Frühlings-Anfang	den 21. März	um 3 Uhr 10 Minuten Morgens.
—	Sommers-Anfang	den 22. Juni	um 12 Uhr 17 Minuten Morgens.
—	Herbst-Anfang	den 23. September	um 2 Uhr 12 Minuten Abends.
—	Winters-Anfang	den 22. December	um 7 Uhr 36 Minuten Morgens.

Die physischen Jahreszeiten lassen sich nach Anfang und Ende nicht so genau angeben, wie die astronomischen, weil sie unmerklich und allmählig in einander übergehen, und nach der verschiedenen Polhöhe, so wie nach der verschiedenen Erhöhung des Bodens, unzähligen Abänderungen unterliegen. Unter der Breite von Wien (48° 12' nördl.) fangen alle physischen Jahreszeiten um zwei bis vier Wochen früher an, als die astronomischen: der Frühling z. B. den 1. März, der Sommer den 21. Mai, der Herbst den 11. Sept. und der Winter den 21. Nov. Es dauert demnach zu Wien im Durchschnitt der eigentliche Frühling 81, der Sommer 113, der Herbst 71 und der Winter 100 Tage.

Das mittlere (tropische) Sonnenjahr hat nach de Lombre 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten, 51 Secunden und 3/5 Terzien in mittlerer Zeit.

i) Von den Finsternissen.

Im Jahre 1834 ereignen sich drei Sonnens- und zwei Mondesfinsternisse. Die letzte Mondesfinsterniß ausgenommen, sind alle bei uns unsichtbar.

Die erste ist eine partielle Sonnensfinsterniß am 9. Jänner; Anfang um 10 Uhr 15 Minuten Abends, Ende um 1 Uhr 21 Minuten nach Mitternacht; sichtbar im stillen Meere und dem äußersten südlichen Amerika.

Die zweite ist eine partielle Sonnensfinsterniß am 7. Juni; Anfang um 9 Uhr 4 Minuten Morgens, Ende um 1 Uhr 27 Minuten Nachmittags, sichtbar in Südafrika und den benachbarten Meeren.

Die dritte ist eine totale Mondesfinsterniß am 21. Juni; Anfang um 7 Uhr 40 Minuten Morgens, Ende um 11 Uhr 14 Minuten Morgens, sichtbar in ganz Amerika.

Die vierte ist eine totale Sonnensfinsterniß am 30. November; Anfang um 5 Uhr 58 Minuten Abends, Ende um 10 Uhr 28 Minuten Abends, sichtbar in Nordamerika.

Die fünfte ist eine partielle Mondesfinsterniß am 16. December; Anfang um 4 Uhr 19 Minuten Morgens; Mitte der Finsterniß um 5 Uhr 48 Minuten; größte Verfinsternung 8/10 Zoll; Ende um 7 Uhr 17 Minuten Morgens; sichtbar in ganz Europa.

Verzeichniß der Normatage,

an welchen in den gesammten k. k. Erblanden alle Schauspiele, Tanzmusik und alle übrigen Spectakel zu halten untersagt sind.

Am 20. Februar wegen des Sterbetages weil. Kaiser Joseph's II. — Am 1. März wegen des Sterbetages weil. Kaiser Leopold's II. — Am 7. April wegen des Sterbetages weil. Maria Louise, Kaiserin. — Am 13. April wegen des Sterbetages weil. Maria Theresia, Kaiserin. — An Maria Verkündigung. — Die ganze Charwoche und am Ostermontage. — Am Pfingstsonntage. — Am Frohnleichnamstage. — An Maria Geburt. — Am Leopoldstage. — Vom 22. bis 24. December, als den letzten Adventstagen. — Am heil. Christtage.

G e r i c h t s - F e r i e n.

Alle Sonn- und gebotenen Feiertage. — Vom Weihnachtstage bis heiligen drei Königstage. — Vom Palmsonntage bis Ostermontage. — An den drei Witttagen in der Kreuzwoche. — Vom Frohnleichnamstage bis am folgenden Donnerstage.



# Genealogie des österreichischen Kaiserhauses.

## Das k. k. österreichische Haus.

(Katholischer Religion.)

### A. Österr. k. k. Hauptlinie.

**Franz I.** (Joseph Karl), Kaiser von Oesterreich, König von Jerusalem, von Ungarn und Böhmen, der Lombardey und Venedig, Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Galizien, Podomerien und Jlyrien, Erzherzog von Oesterreich *ic. ic.*, geboren zu Florenz den 12. Februar 1768, trat nach dem Tode seines Herrn Vaters, des röm. Kaisers Leopold II., am 1. März 1792 die Regierung der österreichischen Monarchie an, ward am 14. Juli 1792 zu Frankfurt am Main zum römischen Kaiser gekrönt, erklärte sich den 11. August 1804 zum Erbkaifer von Oesterreich, und legte den 6. August 1806 die römisch-kaiserl. Reichsregierung nieder. Residirt in Wien. Er vermählte sich zum ersten Male am 6. Jänner 1788 mit **Elisabeth**, Tochter des Herzogs Friedrich Eugen von Würtemberg, ward Wittwer den 18. Februar 1790; zum zweiten Male den 19. September 1790, mit **Maria Theresia**, Tochter weil. Ferdinand's I., Königs beider Sicilien, ward Wittwer den 13. April 1807; zum dritten Male den 6. Jänner 1808 mit **Maria Ludovica**, Tochter des Erzherzogs Ferdinand, vormaligen Gouverneur der österr. Lombardei, ward Wittwer den 7. April 1816; zum vierten Male den 10. November 1816 mit **Karoline Auguste**, Schwester Sr. Maj. des Königs von Baiern, höchsten Schutzfrau des Sternkreuz-Ordens, geboren den 8. Februar 1792. In Wien.

### Kinder zweiter Ehe.

Kaiserliche Prinzen und Prinzessinnen, Erzherzoge und Erzherzoginnen von Oesterreich.

- 1) **Maria Ludovica** (Leop. Franc. Ther. Jos. Louise), kaiserl. Prinzessin und Erzherzogin von Oesterreich, Herzogin von Parma, Piacenza und Guastalla. (S. D. Nebenlinie von Parma.)
- 2) **Ferdinand V.** (Karl Leop. Jos. Franz Marc.), gekrönter König von Ungarn, des Kaiserthums Oesterreich kaiserlicher, zu Böhmen, der Lombardei und Venedig, Galizien, Podomerien und Jlyrien königlicher Kronprinz und Thronfolger *ic. ic.*, Ritter des goldenen Nies-

ses, Großkreuz des St. Stephan- und des öst. kaiserl. Leopold-Ordens, Ritter des Ordens der eisernen Krone erster Klasse und des königl. franz. Ordens vom heil. Geiste, Großkreuz der königl. franz. Ehrenlegion, des königl. portugiesischen Christus-, des kaiserl. brasilianischen Ordens vom südlichen Kreuze, des königl. sicilianischen St. Ferdinands- und Verdienst-Ordens, General-Feldmarschall und Inhaber des 4. Kürassier-Regiments, geb. den 19. April 1793; zum König von Ungarn gekrönt den 28. September 1830. Er vermählte sich den 27. Febr. 1831 mit **Maria Anna**, Prinzessin von Sardinien, geb. den 19. September 1803. In Wien.

- 3) **Leopoldine** (Karol. Jos.), Sternkreuz-Ordens-Dame, geb. den 22. Jänner 1797, vermählt durch Prokuration zu Wien den 13. Mai, dann zu Rio Janeiro den 6. November 1817 mit **Dom Pedro I.**, damaligem Kaiser von Brasilien; gestorben den 11. December 1826.

### Kinder.

- a) **Donna Maria II. da Gloria** (Joh. Charf. Leop. Jsid. Franc.), Prinzessin von Groß-Para, ernannte Königin von Portugal, geb. den 4. April 1819.
- b) **Donna Francisca** (Kar. Joh. Charf. Leop. Rom. Kav.), geb. den 2. August 1824.
- c) **Don Pedro de Alcantara** (Joao Carlos Leop. Salvator Niviano Franz Xaver de Paula Miguel Gabr. Raph. Gonzaga), Kaiser von Brasilien, geb. den 2. December 1825. In Rio de Janeiro.
- 4) **Maria Klementine** (Franc. Jos.), Sternkreuz-Ordens-Dame, geb. den 1. März 1798; vermählt den 28. Juli 1816 zu Schönbrunn mit **Leopold** (Joh. Jos.), königl. Prinzen beider Sicilien, Fürsten von Salerno, Großkreuz des königl. ungar. St. Stephans-Ordens, Inhaber des 22. österr. Linien-Infanterie-Regimentes, geb. den 2. Juli 1790. In Neapel.

### Kind.

- a) **Maria Kar. Auguste**, geb. den 26. April 1822.
- 5) **Franz** (Karl Jos.), Ritter des goldenen Nieses, des königl. franz. Ordens vom heil. Geiste, und des königl. bair. St. Huberts-Ordens, dann Großkreuz des kaiserl. brasilianischen Ordens vom südlichen Kreuze, und des königl. sicilianischen St. Ferdinands- und Verdienst-

Ordens, Oberst und Inhaber des ungar. Infanterie-Regimentes Nr. 52, geb. den 7. Dec. 1802; vermählt den 4. Nov. 1824 mit Prinzessin Sophie (Frieder. Dorothea), Schwester Sr. Maj. des Königs von Baiern; Sternkreuz-Ordens-Dame, geb. den 27. Jänner 1805. In Wien.

#### Kinder.

- a) Franz Jos. Karl, geb. den 18. August 1830.
- b) Ferdinand Max. Jos., geb. den 6. Juli 1832.
- c) Karl Ludw. Jos. Maria, geb. den 30. Juli 1833.
- 6) Maria Anna (Franc. Ther. Jos. Medarde), Sternkreuz-Ordens-Dame, geb. den 8. Juni 1804. In Wien.

#### Geschwister Sr. Majestät des Kaisers.

Kaiserliche Prinzen und Prinzessinnen, Erzherzoge und Erzherzoginnen von Oesterreich.

- 1) Karl Ludwig (Joh. Jos. Laur.), Ritter des goldenen Blieſes, Großkreuz des milit. Maria-Theresien-Ordens, der königl. franz. Ehrenlegion, des kaiserl. brasilianischen Ordens vom südlichen Kreuze und des großherzogl. toskanischen St. Joseph-Ordens, Gouverneur und General-Kapitän des Königreichs Böhmen, k. k. General-Feldmarschall, Inhaber des 3. Infanterie- und des 3. Uhlanen-Regimentes, geboren den 5. Sept. 1771, resignirt als Großmeister des deutschen Ordens den 30. Juni 1804; vermählt zu Weilburg den 17. September 1815 mit Henriette (Alexand. Fried. Wilh.), Prinzessin von Nassau-Weilburg, geb. den 30. Okt. 1797. Witwer seit 29. Dec. 1829. In Wien.

#### Kinder.

- a) Erzherzogin Maria Theresia (Isab.), geb. den 31. Juli 1816. In Wien.
- b) Erzherzog Albrecht (Friedr. Rud.), geb. den 3. August 1817, Ritter des goldenen Blieſes, k. k. Oberst und Inhaber eines Infanterie-Regimentes.
- c) Erzherzog Karl Ferdinand, geb. den 29. Juli 1818, Inhaber eines Infanterie-Regimentes.
- d) Erzherzog Friedrich (Ferd. Leop.), geb. den 14. Mai 1821.
- e) Erzherzogin Maria (Carol. Lud. Christ.), geb. den 10. Sept. 1825.
- f) Erzherzog Wilhelm (Franz Karl), geb. den 21. April 1827.
- 2) Joseph (Ant. Joh.), Ritter des gold. Blieſes, Großkreuz des königl. ungar. St. Stephans-Ordens, G. C. C. R.; Großkreuz des kaiserl. brasilianischen Ordens vom südlichen Kreuze, Palatinus, königl. Statthalter und General-Kapitän des Königreichs Ungarn, Comes et Iudex Jazygum et Cumanorum, k. k. General-Feldmarschall, Inhaber des 2. und 12. Husaren-Regimentes, Oberster und immerwährender Obergespan der vereinigten Gespanschaften Pesth, Pilis und Solth, Präsident der königl. ungar. Statthalterei und Sep-

temviral-Gerichtstafel etc., geb. den 9. März 1776; vermählt zum ersten Male auf dem Schlosse Gatschina bei Petersburg mit Alexandrina Paulowna, Tochter des russischen Kaisers Paul I., den 30. October 1799, ward Witwer den 16. März 1801; zum zweiten Male zu Schaumburg den 30. August 1815 mit Hermine, Fürstin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, Herzogin zu Sachsen, Engern und Westphalen, ward Witwer den 14. Sept. 1817; zum dritten Male vermählt auf dem Schlosse zu Kirchheim unter Teck den 24. August 1819 mit der Prinzessin Maria (Dorothea Carol. Wilh.) von Württemberg, Tochter des Herzogs Friedrich Ludwig Alexander von Württemberg, geb. den 1. Nov. 1797. In Ofen.

#### Kinder zweiter Ehe.

- a) Erzherzog Stephan (Franz Vict.), Zwillinge, Ritter des gold. Blieſes, k. k. Oberst und Inhaber eines Inf.-Reg. } geb. zu Ofen  
den 14. Sept.
- b) Erzherzogin Hermine (Amal. Mar.) } 1817.

#### Kinder dritter Ehe.

- c) Erzherzog Ferdinand (Alex. Leop.), geb. den 6. Juni 1825.
- d) Erzherzogin Franziska (Maria Elisabeth), geb. den 17. Jänner 1831.
- e) Erzherzog Joseph (Karl Ludwig), geb. den 2. März 1833.
- 3) Anton (Vict. Joh. Jos. Raim.), Großmeister des deutschen Ordens im Kaiserthum Oesterreich, k. k. General-Feldzeugmeister und Inhaber des 4. Infanterie-Regimentes, geb. den 31. August 1779. In Wien.
- 4) Johann Baptist (Jos. Fab. Sebast.), Ritter des gold. Blieſes, Großkreuz des milit. Maria-Theresien-Ordens, des österr. kaiserl. Leopolds- und des königl. württembergischen Militär-Verdienst-Ordens, dann Ritter des königl. sächsischen Ordens der Rautenkrone, k. k. General der Kavallerie, General-Direktor des Genie- und Fortifikationswesens, der Ingenieur- und Neustädter Militär-Akademie, und Inhaber des 1. Dragoner-Regimentes, geb. den 20. Jänner 1782. In Wien.
- 5) Rainer (Joh. Jos. Mich. Fr. Hier.), Ritter des gold. Blieſes, Großkreuz des königl. ungar. St. Stephans- und des kaiserl. österr. Leopolds-Ordens, Vicelkönig des lombardisch-venezianischen Königreiches, k. k. Feldzeugmeister und Inhaber des 11. Infanterie-Regimentes, geb. den 30. Sept. 1783; vermählt den 28. Mai 1820 zu Prag mit Elisabeth Franziska, Prinzessin von Savoyen-Carignan, Sternkreuz-Ordens-Dame, geb. den 13. April 1799. In Mailand.

#### Kinder.

- a) Erzherzogin Maria (Car. Aug. Elis. Mar. Dorothea), geb. den 6. Febr. 1821.
- b) Erzherzogin Adelheid (Franz. Maria Raim.), geb. den 3. Juni 1822.

- e) Erzherzog Leopold (Eud. Maria Franz Julius Custor. Verh.), geb. den 6. Juni 1823.
- d) Erzherzog Ernest (Karl Felix Maria Rain. Gottfr. Gyriac.), geb. den 8. August 1824.
- e) Erzherzog Sigismund (Leop. Rainer Maria Ambr. Bal.), geb. den 7. Jänner 1826.
- f) Erzherzog Rainer (Ferd. Maria Joh. Evang. Franz Hygin.), geb. den 11. Jänner 1827.
- g) Erzherzog Heinrich Anton (Maria Rainer Karl Greg.), geb. den 9. Mai 1828.
- h) Erzherzog Maximilian (Karl Maria Rainer Jos. Marcel.), geb. den 24. Jänner 1830.
- 6) Ludwig (Jos. Anton), Ritter des gold. Vlieses und Großkreuz des königl. ungar. St. Stephan-Ordens, k. k. General-Feldzeugmeister, General-Artillerie-Direktor, und Inhaber des 8. Infanterie-Regiments, geb. den 13. December 1784. In Wien.

### B. Nebenlinie von Toskana.

Erzherzog Leopold II. (Joh. Jos. Franz Ferd. Karl), kaiserl. Hoheit, Großherzog von Toskana, Ritter des gold. Vlieses, Großmeister des toskanischen St. Joseph- und St. Stephan-Ordens, dann Großkreuz der kön. franz. Ehrenlegion und des kön. sicilianischen St. Januarius-Ordens, k. k. General-Feldwachtmeister, Inhaber des österr. 4. Dragoner-Regiments, geb. den 3. Okt. 1797. Folgt seinem Herrn Vater, dem Großherzog Ferdinand III. (Jos. Joh. Bapt.) den 17. Juni 1824 in der Regierung des Großherzogthums Toskana; vermählt zum ersten Mal den 16. Nov. 1817 mit Maria Anna Karolina, Tochter des Prinzen Maximilian von Sachsen, geb. den 15. Nov. 1799, Witwer seit 24. März 1832. Zum zweiten Male vermählt mit Maria Antonia, Prinzessin beider Sicilien, am 7. Juni 1833 zu Neapel. Residirt in Florenz.

#### Kinder erster Ehe.

- a) Maria (Kar. Aug. Elis. Vinc. Joh. Jos.), geb. den 19. Nov. 1822.
- b) Augusta (Ferd. Luise Maria Joh. Jos.), geb. den 1. April 1825.
- c) Maria (Maxim. Thekla Joh. Jos.), geb. den 9. Jänner 1827.

#### Geschwister.

- 1) Erzherzogin Maria Ludovica (Joh. Jos. Carol.), Sternkreuz-Ordens-Dame, Abtissin des Fräuleinstiftes zur heil. Anna, geb. den 30. August 1798. In Florenz.
- 2) Erzherzogin Theresia (Franz. Jos. Joh. Bened.), Sternkreuz-Ordens-Dame, geb. den 21. März 1801; vermählt zu Florenz den 30. Sept. 1817 mit dem König Karl Albrecht von Sardinien, geb. den 2. Oktober 1798. In Turin.

#### Kinder.

- a) Victor Emanuel (Maria Alb. Eug. Ferd. Thom.), geb. den 14. März 1820.
- b) Ferdinand Maria (Alb. Phil. Vinc.), geb. den 15. November 1822.

#### Witwe des Großherzogs Ferdinand III.

Erzherzogin Maria Anna (Ferd. Amal.), Tochter des Prinzen Maximilian von Sachsen, geb. den 15. Nov. 1799; vermählt mit dem Erzherzoge Großherzog den 6. Mai 1821, Witwe seit 17. Juni 1824. In Florenz.

### C. Nebenlinie von Modena (Haus Oesterreich-Este).

Erzherzog Franz IV. von Este (Jos. Karl Ambr. Stanisl.), königl. Prinz von Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Oesterreich, regierender Herzog von Modena, Reggio, Mirandola, Massa und Carrara, Fürst von Correggio und Carpi, Markgraf von Concordia, Ritter des gold. Vlieses, Großkreuz des kön. ungar. St. Stephans-, Ritter des kaiserl. russischen St. Andreas-, St. Alexander Newski- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, dann Großkreuz des königl. sicilianischen St. Ferdinands- und Verdienst-Ordens, k. k. General der Kavallerie und Inhaber des 2. österr. Kürassier-Regiments, geb. den 6. Oktober 1779, folgt seinem Herrn Vater, dem Erzherzog Ferdinand (Anton Karl) den 24. December 1806 in seinen Rechten und Ansprüchen, gelangt im März 1814 zum Besitze des verlorenen Herzogthumes Modena, wird den 9. Juli 1815 durch den Wiener Kongreß darin bestätigt, und tritt nach dem Tode seiner Mutter, der Herzogin Maria Beatrix, in den Besiz von Massa-Carrara; vermählt zu Cagliari auf Sardinien den 20. Juli 1812 mit Maria Beatrix (Vict. Jos.), ältesten Tochter des Königs Victor Emanuel von Sardinien, Sternkreuz-Ordens-Dame, geb. den 6. December 1792. Residirt in Modena.

#### Kinder.

- a) Erzherzogin Maria Theresia (Beatrix), geb. den 14. Juli 1817.
- b) Erzherzog Franz (Ferd. Geminian), geb. den 1. Juni 1819.
- c) Erzherzog Ferdinand (Karl Victor), geb. den 19. Juli 1821.
- d) Erzherzogin Maria Beatrix (Anna Franz.), geb. den 13. Februar 1824.

#### Geschwister.

- 1) Maria Theresia (Joh. Jos.), geb. den 1. November 1773, Witwe des verstorbenen Königs Victor Emanuel von Sardinien.

- 2) Maria Leopoldine (Anna Jos. Joh.), geb. den 10. Dec. 1776; vermählt zu Innsbruck den 14. Febr. 1795 mit Karl Theodor, Churfürsten von Pfalz-Baiern, Witwe seit 16. Febr. 1799. Zu Steltberg bey Neuburg an der Donau.
- 3) Ferdinand (Karl Jos.), Ritter des gold. Vlieses, des milit. Maria Theresien- und des kais. russ. St. Andreas-Ordens erster Classe, k. k. General der Kavallerie, kommandirender General, dann Civil- und Militär-Gouverneur im Königreiche Galizien, Inhaber des 3. Husaren-Regiments und Inhaber und Chef des kais. russischen Husaren-Regiments Isum, geb. den 25. April 1781. In Lemberg.
- 4) Maximilian (Jos. Joh. Amb. Karl), Ritter des deutschen Ordens, k. k. General-Feldzeugmeister und Inhaber des 2. Artillerie-Regiments, geb. den 14. Juli 1782. In Wien.

#### D. Nebenlinien von Parma, Piacenza u. Guastalla.

Maria Ludovica (Leop. Franc. Ther. Jos. Luc.), kais. Prinzessin und Erzherzogin von Oesterreich, Herzogin

von Parma, Piacenza und Guastalla, Sternkreuz-Ordens-Dame und Großmeisterin des Constantinischen St. Georg-Ordens etc., geb. zu Wien den 12. Dec. 1791, vermählt den 1. April 1810 mit Napoleon, vormals Kaiser der Franzosen. Wird Herzogin von Parma den 11. April 1814, und übernimmt die Regierung von Kaiser Franz I. den 7. März 1816; Witwe seit 5. Mai 1821. Residirt in Parma.

#### S o h n.

Franz (Jos. Karl), Herzog von Reichstadt, Großkreuz des kön. ungar. St. Stephan-Ordens und des Constantinischen St. Georg-Ordens von Parma, geb. zu Paris den 20. März 1811, gestorben im k. k. Lustschlosse Schönbrunn den 22. Juli 1832.

Noch lebende Tochter des Herzogs Ferdinand, Infantin von Spanien und Herzogs von Parma und der Erzherzogin Maria Amalie.

Maria Antonia (Josepha), Infantin von Parma, Sternkreuz-Ordens-Dame, auch Dame des königl. spanischen Ordens der Königin Maria Luise, geb. zu Parma den 28. Nov. 1774. Lebt zu Parma bey den Ursulinerinnen.

### Regierende Häuser auf den anderen Thronen Europens.

#### B a i e r n.

(Katholischer Religion.)

König Ludwig (Karl August), geb. den 25. August 1786, folgte seinem Vater, Maximilian Joseph, den 13. Okt. 1825, vermählt am 12. Okt. 1810 mit Theresie (Charl. Luise Fried. Amal.), Tochter des Herzogs von Sachsen-Altenburg, geb. den 8. Juli 1792 (evangelischer Religion). In München.

#### K r o n p r i n z.

Maximilian Joseph, geb. den 28. Nov. 1811.

#### B e l g i e n.

(Reformirter Religion.)

König Leopold I., früher Herzog von Sachsen-Coburg, geb. den 16. Dec. 1790, König seit 27. Juli 1831, vermählt am 9. August 1832 zu Compiègne in Frankreich mit Luise Marie von Orleans, ältesten Tochter des Königs der Franzosen. In Brüssel.

#### K r o n p r i n z.

Leopold (Ludw. Phil. Vict. Ernest), geb. am 24. Juli 1833.

#### D ä n e m a r k.

(Lutherischer Religion.)

König Friedrich VI., geb. am 28. Jänner 1768, folgt seinem Vater, Christian VII., den 13. März 1808, vermählt den 31. Juli 1790 mit Marie (Sophie Fried.),

Tochter des Landgrafen Karl, Waterbruders des Churfürsten von Hessen-Kassel, geb. den 28. Okt. 1767. In Kopenhagen.

#### K r o n p r i n z e s s i n.

Karoline, geb. den 28. Oktober 1793, vermählt mit Friedrich Ferdinand von Dänemark.

#### F r a n k r e i c h.

(Katholischer Religion.)

König Ludwig Philipp I., geb. den 6. October 1773 bestieg nach Entfugung Karls X. am 9. Aug. 1830 den Thron, vermählt den 15. November 1809 mit Maria Amalia, Prinzessin von Neapel, geb. den 26. April 1782. In Paris.

#### K r o n p r i n z.

Ferdinand (Phil. Lud. Karl Hier. Jos.), Herzog von Orleans, geb. den 3. Sept. 1810.

#### G r i e c h e n l a n d.

(Katholischer Religion.)

König Otto Friedrich Ludwig, geb. den 1. Juni 1815, König seit 7. Mai 1832.

#### Großbritannien und Irland.

(Reformirter Religion.)

König Wilhelm IV. (Heinrich), geb. den 12. Aug. 1765, folgt seinem Bruder Georg IV. den 26. Juni 1830, ver-

mählt am 11. Juli 1818 mit **Adelheid** (Luise Ther. Karol. Amal.), Schwester des Herzogs von Sachsen-Meiningen, geb. den 13. Aug. 1792. In London.

#### Kronprinzessin.

**Alexandrine Victorie**, geb. den 24. Mai 1819, Tochter des am 23. Jänner 1820 verstorbenen Eduard August, Herzogs von Kent, und der Victorie Marie Luise, Schwester des Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha, verwitweten Fürstin von Leiningen.

### Kirchenstaat.

**Papst Gregor XVI.** (vorher Mauro Capellari), geb. zu Belluno im Venetianischen den 18. Sept. 1765, General-Bischof der Camaldulenser. Zum Kardinal-Priester erwählt den 13. März 1826; zum Oberhaupte der Kirche erwählt den 2. Februar 1831. In Rom.

### Neapel und Sicilien

(jetzt Königreich beider Sicilien.)

(Katholischer Religion.)

**König Ferdinand II. (V.)**, geb. den 12. Jänner 1810, folgt seinem Vater den 8. November 1830, vermählt am 21. Nov. 1832 zu Genua mit der Prinzessin **Maria Christine** von Sardinien, geb. den 14. Nov. 1812. In Neapel.

### Niederlande.

(Reformirter Religion.)

**König Wilhelm I.** (Friedrich), geb. am 24. Aug. 1772, folgt seinem Vater, Wilhelm V., als Fürst von Nassau-Oranien am 9. April 1806, König und Großherzog von Luxemburg den 15. März 1815; vermählt den 1. Oktober 1791 mit **Wilhelmine** (Fried. Luise, Schwester des Königs von Preußen, geb. den 18. Nov. 1774. Im Haag.

#### Kronprinz.

**Wilhelm** (Fried. Georg Ludw.), Prinz von Oranien, geb. den 6. Dec. 1792, vermählt den 21. Febr. 1816 mit **Anna** (Paulowna), Schwester des Kaisers von Rußland, geb. den 18. Jänner 1795.

### Portugal und Algarbien.

(Katholischer Religion.)

**Königin Maria II. da Gloria** (Joh. Charl. Leop. Jfid. Franc. Mich. Gabr. Luise), Prinzessin von Groß-Para, geb. den 4. April 1819; folgt ihrem Vater in Folge

der Abdikations-Akte vom 2. Mai 1826 auf dem Thron von Portugal und Algarbien.

### Preußen.

(Evangelischer Religion.)

**König Friedrich Wilhelm III.**, geb. den 3. Aug. 1770, folgt seinem Vater, Friedrich Wilhelm II., in der Regierung am 16. Nov. 1797; Großherzog von Niederrhein und von Posen, Herzog von Sachsen seit 1815; Witwer seit 19. Juli 1810 von **Luise** (Aug. Wilh. Amal.), Schwester des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz, zum zweiten Male vermählt am 9. Nov. 1824 (in morganatischer Ehe) mit **Auguste**, Fürstin von Liegnitz, geb. Gräfin von Harrach, geb. den 30. Aug. 1800. In Berlin.

#### Kronprinz.

**Friedrich Wilhelm**, geb. den 15. Okt. 1795, vermählt den 29. Nov. 1823 mit **Elisabeth Ludovica**, Schwester des Königs von Baiern, geb. den 13. November 1801.

### Rußland.

(Griechischer Religion.)

**Kaiser Nicolaus I.** Paulowitsch, geb. den 6. Juli 1796, folgt seinem Bruder, Alexander I., den 1. Dec. 1825, vermählt den 13. Juli 1817 mit **Alexandra** (Teodorowna), zuvor Fried. Luise Charl. Wilh., Tochter des Königs von Preußen, geb. den 13. Juli 1798. In St. Petersburg.

#### Großfürst Erbprinz.

**Alexander Nicolajewitsch**, geb. den 29. April 1818, Chef des Leibgarde-Hufaren-Regiments.

### Sachsen.

(Katholischer Religion.)

**König Anton** (Clemens Theod.), geb. den 27. Dec. 1755, folgt seinem Bruder, Friedrich August, den 5. Mai 1827. Witwer seit 7. Nov. 1827 von **Maria Theresia**, Erzherzogin von Oesterreich, Schwester des Kaisers Franz. In Dresden.

#### Thronfolger.

**Friedrich August**, Sohn des Prinzen Maximilian Joseph von Sachsen, geb. den 18. Mai 1797; zum Mitregenten ernannt den 30. Sept. 1830; Witwer seit 22. Mai 1822 von **Caroline**, Erzherzogin von Oesterreich, Tochter des Kaisers Franz; zum zweiten Male vermählt mit **Prinzessin Marie**, Schwester des Königs von Baiern, am 24. April 1833.

## S a r d i n i e n .

(Katholischer Religion.)

König Karl Albrecht, geb. den 2. Okt. 1798, folgt dem König Karl Felix den 27. April 1831; vermählt zu Florenz den 30. Sept. 1817 mit Theresia, Prinzessin von Toskana. In Turin.

Kronprinz.

Victor Emanuel (Mar. Al. Eug. Ferd. Thom.), geb. den 14. März 1820.

## Schweden und Norwegen.

(Lutherischer Religion.)

König Karl XIV. (Johann), geb. den 26. Jänner 1764, erwählter Thronfolger seit 21. August 1810, adoptirter Sohn des Königs Karls XIII. seit 5. Nov. 1810, folgte als König nach dem Tode desselben den 5. Februar 1818; vermählt den 16. Aug. 1798 mit Bernhardine (Eugenie Desideria Clary), geb. den 6. November 1781. In Stockholm.

Kronprinz.

Joseph Franz Oscar, Herzog von Südermannland, General der Infanterie, geb. den 4. Juli 1799, vermählt den 19. Juni 1823 mit Josephine (Mar. Eug.), Tochter des verstorbenen Herzogs von Leuchtenberg, geb. den 14. März 1807.

## S p a n i e n .

(Katholischer Religion.)

König Ferdinand VII. (Maria Franz), geb. den 14. Okt. 1784, folgt vermöge der Resignation seines den 19. Jänner 1819 verstorbenen Vaters, Karl IV., am 10. März

1808; Witwer 1) seit 20. Mai 1806 von Maria Antoinette, Schwester des Königs von Neapel; 2) seit 26. Dec. 1818 von Maria Isab. Franc., Schwester des Kaisers von Brasilien; 3) seit 1829 von Josepha Maria Amalia, Tochter des Prinzen Mar von Sachsen; 4) vermählt den 17. Dec. 1829 mit Maria Christ., Prinzessin von Neapel. In Madrid.

Kronprinzessin (aus der vierten Ehe).

Maria (Isab. Louise), geb. den 12. October 1830.

## T ü r k e i .

(Mohammedanischer Religion.)

Großsultan Mahmud II., geb. den 20. Juli 1785, Sohn des am 7. April 1789 verstorbenen Großsultans Abdul Hamid, folgt den 28. Juli 1808 seinem Bruder, Mustafa IV., mit dem Schwerte Mohammeds feierlich umgürtet den 11. August 1808. In Constantinopel.

Abdul Medschid, Thronprinz, geb. den 20. April 1823.

## W ü r t e m b e r g .

(Lutherischer Religion.)

König Wilhelm (Fried. Karl), geb. den 27. Sept. 1781, folgt seinem Vater, Friedrich Wilhelm Karl, den 30. Okt. 1816; Witwer seit 9. Jänner 1819 von Katharina Paulowna, Schwester des Kaisers von Rußland, vorher verwitweten Herzogin von Holstein-Oldenburg; wieder vermählt den 16. April 1820 mit Pauline Ther. Luise, Tochter seines Oheims, des verstorbenen Herzogs Ludwig Friedrich Alexander von Württemberg, geb. den 4. Sept. 1800. In Stuttgart.

Kronprinz.

Karl Friedrich Alexander, geb. den 6. März 1823.

I. **Januar**, Eismond, Kältemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer December 1833.	Lauf des C 3. G.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
<b>Mittwoch</b>	1 <b>Neujahr</b>	<b>Neujahr</b>	20 Ignaz M.		2
<b>Donnerstag</b>	2 Makarius	Abel, Seth	21 Julius		16
<b>Freitag</b>	3 Genovefa	Enoch	22 Anastasia		29
<b>Samstag</b>	4 Titus B.	Isabella	23 10 Martyrer		14

1) Kath. u. Prot. Nachdem Herodes gestorben war. Matth. 2. Gr. B. d. Geb. Ehr. Matth. 1.

<b>Sonntag</b>	5 <b>E</b> Telesphor	<b>E</b> Simeon	24 <b>A</b> Heil. Bät.		27
<b>Montag</b>	6 <b>Heil. 3 Kön.</b>	<b>Erschein. Ehr.</b>	25 <b>Geb. Christi</b>		10
<b>Dienstag</b>	7 Valentin	Isidorus	26 <b>Mutt. Gott.</b>		23
<b>Mittwoch</b>	8 Severin	Erhard	27 <b>Stephan M.</b>		6
<b>Donnerstag</b>	9 Marcellin	Martial	28 20,000 M.		19
<b>Freitag</b>	10 Paul Eins.	Paul Eins.	29 Unsch. K.		2
<b>Samstag</b>	11 Hyginus	Mathilde	30 Anyfia M.		14

2) Kath. u. Prot. Als Jesus 12 Jahre alt war. Luc. 2. Gr. B. d. Flucht n. Egypt. Matth. 2.

<b>Sonntag</b>	12 <b>E 1</b> Ernestus	<b>E 1</b> Epiph. N.	31 <b>A</b> Melania		26
<b>Montag</b>	13 Hilarius	Hilarius B.	1 <b>Neuj. 1834</b>		8
<b>Dienstag</b>	14 Felix Pr.	Felix	2 Sylvester		20
<b>Mittwoch</b>	15 Maurus	Maurus	3 Malachias		2
<b>Donnerstag</b>	16 Marcell. P.	Marcellus	4 70 Apostel		14
<b>Freitag</b>	17 Anton Eins.	Anton Eins.	5 Theophant		26
<b>Samstag</b>	18 Priska J.	Priska	6 <b>Erschein. Ehr.</b>		8

3) Kath. u. Prot. Von der Hochzeit zu Cana. Joh. 2. Gr. Johannes in der Wüste. Marc. 1.

<b>Sonntag</b>	19 <b>E 2 N. J. J.</b>	<b>E 2</b> Epiph. S.	7 <b>G 1</b> Joh. L.		20
<b>Montag</b>	20 Fab. u. Seb.	Fab. u. Seb.	8 Georg Hof.		3
<b>Dienstag</b>	21 Agnes J.	Agnes	9 Polymut		16
<b>Mittwoch</b>	22 Vincentius	Vincentius	10 Gregor Nyß.		0
<b>Donnerstag</b>	23 M. Vermähl.	Emerent.	11 Theodosius		14
<b>Freitag</b>	24 Timotheus	Timotheus	12 Tatiana		28
<b>Samstag</b>	25 Pauli Bek.	Pauli B.	13 Hermysus		13

4) Kath. u. Prot. B. d. Arbeitern im Weinb. Matth. 20. Gr. Bußpredigt in Kapharn. Matth. 4.

<b>Sonntag</b>	26 <b>E</b> Septuag.	<b>E</b> Sept. Pol.	14 <b>G 2</b> Zachäus		27
<b>Montag</b>	27 Joh. Chryf.	Joh. Chrysof.	15 Paul Th.		12
<b>Dienstag</b>	28 Carolus M.	Carl der Große	16 Petri Kettf.		27
<b>Mittwoch</b>	29 Franz Sal.	Valerius	17 Anton Eins.		12
<b>Donnerstag</b>	30 Martina	Adelgunde	18 Athanasia		26
<b>Freitag</b>	31 Petrus N.	Virgilius	19 Makarius		10

Lehtes Viertel den 2. um 5 Uhr 18 Min. Abends.

Kalte Nordwinde mit Schneegestöber.

Neumond den 10. um 0 Uhr 16 Minuten Morg. Die Kälte wächst.

Erstes Viertel den 18. um 3 Uhr 48 Min. Morg. Nagelalte Luft.

Vollmond den 25. um 11 Uhr 18 Min. Morg.

Veränderlich mit Nebel und Regen.

Neumonde und Feste der Juden.

Jahr der Welt 5594. Jänner, Lebeth.

Den 11. — 1. Schebat. „ 25. — 15. Freudenfest.

## II. Februar, Schaumond, hat 28 Tage.































Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.	Griechisch- russischer <b>Jänner.</b>	Lauf des C 3.   6.	Mondesviertel u n d wahrscheinliche Witterung.
Samstag	1 Ignaz M.   Brigitta	20 Euthymius	24	<span style="color: red;">☾</span> Letztes Viertel den 1. um 2 Uhr 20 Min. Morg. Schaumetter.
5) Kath. u. Prot. B. Samen u. vielerlei Aekern. Luc. 8. Gr. B. Blinden b. Jericho. Luc. 18.				
<b>Sonntag</b>	2 <b>☩ Ser. M. L.</b>   <b>☩ Ser. Mar. R.</b>	21 <b>☩ 3</b> Triod.	7	<span style="color: black;">☾</span> Neumond den 8. um 6 Uhr 7 Min. Abends. Gelind; dann fro- stig mit Schnee.
Montag	3 Blasius B.   Blasius B.	22 Timotheus	20	
Dienstag	4 Veronica   Veronica	23 Clemens	3	
Mittwoch	5 Agatha   Agatha	24 Xenia	16	
Donnerstag	6 Dorothea   Dorothea	25 Gregor I.	28	
Freitag	7 Romuald   Richardus	26 Xenophon	10	
Samstag	8 Joh. v. M.   Salomon	27 J. Chrysof.	22	
6) Kath. u. Prot. B. Blinden bei Jericho. Luc. 18. Gr. Vom Zöllner Zachäus. Luc. 19.				
<b>Sonntag</b>	9 <b>☩ Quinq. A.</b>   <b>☩ Estom.</b> Apoll.	28 <b>☩ 4</b> Ephrem.	5	<span style="color: black;">☾</span> Erstes Viertel den 16. um 10 Uhr 47 Min. Abends. Windig und kalt.
Montag	10 Scholastica   Gabriele	29 Ignatius	17	
Dienstag	11 Fastnacht   Euphrosina	30 Hypolytus	28	
Mittwoch	12 Ascherm. †   Gulalia	31 Cyrus u. J.	10	
Donnerstag	13 Kath. v. R.   Castor	1 <b>Febr. Trif.</b>	22	
Freitag	14 Valentin †   Valentin	2 <b>Mar. Keinig.</b>	4	
Samstag	15 Faustina †   Faustina	3 Simeon	16	
7) Kath. u. Prot. Jesus wird v. Teufel versucht. Matth. 4. Gr. B. d. 10 Aussägigen. Luc. 17.				
<b>Sonntag</b>	16 <b>☩ 1 Inv. J.</b>   <b>☩ 1 Inv. Jul.</b>	4 <b>☩ 5</b> Isidor A.	29	<span style="color: black;">☾</span> Vollmond den 23. um 10 Uhr 5 Min. Abends. Veränderlich mit Nebel und Regen.
Montag	17 Julianus   Constantin	5 Agatha	11	
Dienstag	18 Klavian   Concordia	6 Rufolus B.	24	
Mittwoch	19 Quat. † G.   Gabinus	7 Parthenius	8	
Donnerstag	20 Eleuther   Eucharis	8 Theodor	22	
Freitag	21 Eleonore †   Eleonore	9 Nicephorus	6	
Samstag	22 P. Stuhl. †   Petri Stuhl.	10 Charalamp.	21	
8) Kath. B. d. Verfl. Chr. Matth. 17. Pr. B. can. Weibe. Matth. 15. Gr. B. Phar. u. 3. L. 18.				
<b>Sonntag</b>	23 <b>☩ 2 Rem. N.</b>   <b>☩ 2 Rem. Ser.</b>	11 <b>☩ Triodium</b>	6	<span style="color: black;">☾</span> Februar, Schebat. Den 2. — 23. Fast. „ 10. — 1. Adar. „ 16. — 7. Fast. wegen Moses Tod. „ 23. — 14. Pu- rim Kotan.
Montag	24 Mathias Ap.   Mathias	12 Meletius	21	
Dienstag	25 Walburga   Victorin	13 Martinian	6	
Mittwoch	26 Alexander †   Gotthilf	14 Aurentius	21	
Donnerstag	27 Leander   Leander	15 Onesimus	6	
Freitag	28 Romanus †   Romanus	16 Pamphilus	20	



### III. März, Lenzmond, Knospenmonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.	Griechisch-russischer Februar.	Lauf des C. 3.   G.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Samstag	1 Albin B. †   Albinus	17 Theodor	4	<p style="text-align: right;">☾</p> <p>Letztes Viertel den 2. um 1 Uhr 20 Min. Abends.</p> <p style="text-align: center;">☁</p> <p>Frostig, dann Wind mit klarem Himmel.</p> <p style="text-align: center;">●</p> <p>Neumond den 10. um 0 Uhr 22 Min. Abends.</p> <p style="text-align: center;">☁</p> <p>Veränderlich mit Thauwetter.</p> <p style="text-align: center;">☾</p> <p>Erstes Viertel den 18. um 2 Uhr 8 Min. Abends.</p> <p style="text-align: center;">☁</p> <p>Windig, dann hell mit Sonnenblicken.</p> <p style="text-align: center;">☀</p> <p>Vollmond den 25. um 7 Uhr 19 Min. Morg.</p> <p style="text-align: center;">☁</p> <p>Angenehme Frühlingswitterung.</p>
9) Kath. u. Prot. Jesus treibt einen Teufel aus. Luc. 11. Gr. Vom verl. Sohne. Luc. 15.				
Sonntag	2 <b>E 3</b> Oculi S.   <b>E 3</b> Oc. Simpl.	18 <b>G</b> Sept. D.	17	
Montag	3 Kunigunde	19 Archippus	10	
Dienstag	4 Casimir	20 Leo v. Catan.	12	
Mittwoch	5 Mittfast. †	21 Timotheus	25	
Donnerstag	6 Friedrich	22 M. Eugen	7	
Freitag	7 Thomas A. †	23 Polykarp	20	
Samstag	8 Joh. v. Gott †	24 Haupt Joh.	1	
10) Kath. u. Prot. Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6. Gr. Vom letzten Gericht. Matth. 25.				
Sonntag	9 <b>E 4</b> Lät. Fr.   <b>E 4</b> Lät. Udelsh.	25 <b>G</b> Ser. Tar.	13	
Montag	10 40 Märtyr.	26 Porphyry.	25	
Dienstag	11 Heraclius	27 Prokop.	7	
Mittwoch	12 Gregor †	28 Basilus	19	
Donnerstag	13 Rosina	1 März Eud.	1	
Freitag	14 Mathildis †	2 Theodotus	13	
Samstag	15 Longinus †	3 Eutropius	25	
11) Kath. u. Prot. D. Jud. woll. Jesh. steinig. Joh. 8. Gr. V. Fasten u. Almosen. Matth. 6.				
Sonntag	16 <b>E 5</b> Jud. H.   <b>E 5</b> Jud. Ehr.	4 <b>G</b> Quinq. G.	7	
Montag	17 Gertrude	5 Konon	20	
Dienstag	18 Eduard	6 42 Mär. v. A.	3	
Mittwoch	19 Joseph †	7 Aschermittw.	16	
Donnerstag	20 Joachim	8 Theophilact	0	
Freitag	21 Schm. M. †	9 40 M. v. G.	14	
Samstag	22 Octavian †	10 Kodrat M.	29	
12) Kath. u. Prot. Vom Einzug Christi zu Jerus. Matth. 21. Gr. Vom Nathanael. Joh. 12.				
Sonntag	23 <b>E 6</b> Palmf.   <b>E 6</b> Palmf. G.	11 <b>G 1</b> Sophr.	14	
Montag	24 Gabriel	12 Theophanes	29	
Dienstag	25 Maria Verk.	13 Nicephorus	15	
Mittwoch	26 Ludgerus †	14 Quat. Bened.	0	
Donnerstag	27 Gründonn. †	15 Agapitus	15	
Freitag	28 Charfreit. †	16 Sabinus	29	
Samstag	29 Charfamst. †	17 Merius	13	
13) Kath. u. Prot. Von d. Auferst. Christi. Marc. 16. Gr. Vom Sichtsbrüchigen. Marc. 2.				
Sonntag	30 <b>E</b> Osterfont.   <b>E</b> Osterfest	18 <b>G 2</b> Cyrillus	27	
Montag	31 Ostermontag	19 Chrysof.	10	

IV. April, Ostermond, Reimemonat, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch- russischer <b>Marz.</b>	Lauf des C 3.   3.	Wondesviertel u n d wahrscheinliche Witterung.
Dienstag	1 Hugo B.	Theodor	20 Joh. Serg.		22
Mittwoch	2 Franz de P.	Amalia	21 Jacob B.		4
Donnerstag	3 Richard	Darius	22 Basilius A.		17
Freitag	4 Isidor	Ambrosias	23 Nicomedes		29
Samstag	5 Vincentius	Hoseas	24 Zacharias		10
14) Kath. u. Prot. Jes. kommt durch verschl. Th. Joh. 20. Gr. W. d. Nachfolge Chr. Marc. 9.					Kühl und feucht.
<b>Sonntag</b>	6 <b>E 1 Quas. S.</b>	<b>E 1 Quas. Jr.</b>	25 <b>G 3 Mar. B.</b>		22
Montag	7 Hermann	Hegeßippus	26 Gabriel		4
Dienstag	8 Albrecht	Apollonia	27 Matrona		16
Mittwoch	9 Demetrius	Bogislaus	28 Stephan		28
Donnerstag	10 Ezechiel	Daniel	29 Marcus		10
Freitag	11 Leo X. P.	Ezechiel	30 Joh. Cl.		22
Samstag	12 Julius	Julius	31 Hypatius		4
15) Kath. u. Prot. Vom guten Hirten. Joh. 10. Gr. Vom besessenen Stämmen. Marc. 9.					Erstes Viertel den 17. um 1 Uhr 24 Min. Morg. Regen mit Frost.
<b>Sonntag</b>	13 <b>E 2 Misf. S.</b>	<b>E 2 Misf. Patr.</b>	1 <b>April G 4 S.</b>		17
Montag	14 Tiburtius	Tiburtius	2 Titus		0
Dienstag	15 Anastasia	Olympia	3 Nicetas		13
Mittwoch	16 Turibius	Charisius	4 Joseph u. G.		26
Donnerstag	17 Rudolph	Rudolph	5 Theodul.		10
Freitag	18 Apollonius	Valerian	6 Eutyches		24
Samstag	19 Crescentia	Hermogenes	7 Georg v. M.		8
16) Kath. u. Prot. Über ein Kleines werdet ic. Joh. 16. Gr. W. d. Sohn. d. Zeladai. Marc. 10.					Angenehme, warme Tage.
<b>Sonntag</b>	20 <b>E 3 Jub. A.</b>	<b>E 3 Jub. Sulp.</b>	8 <b>G 5 Herod.</b>		23
Montag	21 Anselm	Abolarius	9 Euphychius		8
Dienstag	22 Soth. u. Caj.	Sotherus	10 Terentius		23
Mittwoch	23 Adalbert	Georg	11 Antipas M.		8
Donnerstag	24 Georg	Albrecht	12 Basilius P.		23
Freitag	25 Marc. Ev.	Marcus Ev.	13 Artemon		8
Samstag	26 Cletus P.	Cletus	14 Martinus		22
17) Kath. u. Prot. W. Hingange Christi. Joh. 16. Gr. Magdaleneus Fußsalbung. Joh. 12.					April, Nisan. Den 10. — 1. Nisan. „ 24. — 25. Oster- fest.
<b>Sonntag</b>	27 <b>E 4 Cant. P.</b>	<b>E 4 Cant. Anast.</b>	15 <b>G 6 Palmf.</b>		5
Montag	28 Vitalis	Vitalis	16 Agapia		18
Dienstag	29 Petrus M.	Sibylla	17 Simeon		1
Mittwoch	30 Kathar. S.	Eutropius	18 Johann D.		13

V. Mai, Wonnemond, Pfingstmonat, Blütemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer April.	Lauf des C. S. G.	Mondesviertel u. d. wahrscheinliche Witterung.
Donnerstag	1 Phil. u. Jac.	Phil. u. Jac.	19 Johann D.	☾	25
Freitag	2 Athanasius	Sigismund	20 Theodorus	☾	7
Samstag	3 † Erfindung	† Erfindung	21 Januarius	☾	19
18) Kath. u. Prot. So ihr den Vat. bitten werdet. Joh. 16. Gr. Im Anf. war das Wort. Joh. 1.					
Sonntag	4 5 Rog. Fl.	5 Rog. Flor.	22 8 Osterfest	☾	1
Montag	5 Gotthard	Gotthard	23 Ostermontag	☾	13
Dienstag	6 Joh. Pf.	Joh. v. d. Pf.	24 Sabbas St.	☾	25
Mittwoch	7 Stanisl.	Gottfried	25 Marc. Ev.	☾	7
Donnerstag	8 Christi Him.	Christi Himmelf.	26 Basilius	☾	19
Freitag	9 Gregor N.	Hiob	27 Simeon	☾	1
Samstag	10 Antonius	Epimachus	28 Jason	☾	14
19) Kath. u. Prot. Wenn der Tröster kommt. Joh. 15. Gr. U. ungläub. Thomas. Joh. 20.					
Sonntag	11 6 Erud.	6 Erud. M.	29 9 Märt.	☾	27
Montag	12 Pancratius	Pancratius	30 Jacob Apost.	☾	10
Dienstag	13 Pet. Neg.	Servatius	1 Mai Jerem.	☾	23
Mittwoch	14 Christian	Caroline	2 Athanasius	☾	6
Donnerstag	15 Sophie	Sophie	3 Ennotheus	☾	20
Freitag	16 Joh. Nep.	Peregrin	4 Pelagia	☾	4
Samstag	17 Ubaldo †	Jodocus	5 Irene	☾	18
20) Kath. u. Prot. Wer mich liebt, hält mein Wort. Joh. 14. Gr. Jos. v. Arimath. Marc. 15.					
Sonntag	18 7 Pfingstf.	7 Pfingstsonnt.	6 2 Hiob	☾	2
Montag	19 Pfingstmont.	Pfingstmontag	7 † Erfind.	☾	17
Dienstag	20 Bernardin	Athanasius	8 Johann Ev.	☾	2
Mittwoch	21 Quatemb. †	Prudentius	9 Isaias	☾	17
Donnerstag	22 Julia J.	Helena	10 Simon Ap.	☾	1
Freitag	23 Desiderius †	Desiderius	11 Mocius	☾	16
Samstag	24 Johanna †	Susanna	12 Epiphanius	☾	0
21) K. Mir ist geg. alle Gew. Matth. 28. Pr. Jos. u. Nic. J. 3. Gr. B. Krank. b. Schwem. J. 5.					
Sonntag	25 8 H. Dreif.	8 Trinit. Urb.	13 3 318 W.	☾	13
Montag	26 Philipp. N.	Beda	14 Isidorus	☾	26
Dienstag	27 Magd. P.	Lucian	15 Pachomius	☾	8
Mittwoch	28 Wilhelm	Wilhelm	16 Theodor C.	☾	21
Donnerstag	29 Fronleichn.	Manitius	17 Andronifus	☾	3
Freitag	30 Ferdinand	Eduard	18 Theodotus	☾	15
Samstag	31 Angela	Petronilla	19 Patricius	☾	27

Neumond den 8. um 9 Uhr 31 Min. Abends.

Warme Tage mit kühlen Nächten.

Erstes Viertel den 16. um 9 Uhr 0 Min. Morg.

Warme Tage.

Vollmond den 23. um 0 Uhr 7 Min. Morg.

Wolken mit Strichregen.

Letztes Viertel den 30. um 9 Uhr 59 Min. Morg.

Anhaltend schönes Wetter.

Mai, Jjir.

Den 1. — 22. Osterfest Ende.

„ 10. — 1. Jjir.

„ 16. — 7. Lempel-Einweihung.

VI. Juni, Sommermond, Brachmonat, Rosenmonat, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.	Griechisch- russischer Mai.	Lauf des C 3.   3.	Mondesviertel u n d wahrscheinliche Witterung.
22) R. B. gr. Abendm. L. 14. Pr. B. Lazar. u. d. reich. M. L. 16. Gr. B. sam. Weibe. Joh. 4.				
<b>Sonntag</b>	1 <b>E2</b> Juvent.	<b>E1 Tr.</b> Nicod.	20 <b>G4</b> Ithalal.	9
<b>Montag</b>	2 Erasmus	Ephraim	21 Const. Hel.	21
<b>Dienstag</b>	3 Clotildis	Erasmus	22 Basiliscus	3
<b>Mittwoch</b>	4 Quirinus	Carpatus	23 Michael B.	14
<b>Donnerstag</b>	5 Bonifacius	Bonifacius	24 Simeon	28
<b>Freitag</b>	6 Herz Jesu S.	Benignus	25 Haupt Joh.	10
<b>Samstag</b>	7 Lykarion	Lucretia	26 Carpus	23
23) R. B. verl. Schaf. Luc. 15. Pr. B. gr. Abendm. Luc. 14. Gr. Jes. heilt einen Blind. Joh. 9.				
<b>Sonntag</b>	8 <b>E3</b> Medard.	<b>E2 Tr.</b> Med.	27 <b>G5</b> Joh. P.	6
<b>Montag</b>	9 Primus	Felician	28 Nicetas	19
<b>Dienstag</b>	10 Margarittha	Dnuphrius	29 Theodosia	3
<b>Mittwoch</b>	11 Barnabas	Barnabas	30 Isaak	17
<b>Donnerstag</b>	12 Joh. v. Jac.	Basilides	31 <b>Ch. Himmelf.</b>	1
<b>Freitag</b>	13 Anton v. P.	Tobias	1 <b>Juni</b> Just.	14
<b>Samstag</b>	14 Basilius	Elisäus	2 Nicephorus	29
24) R. B. gr. Fischz. Petri. Luc. 5. Pr. B. verl. Schaf. L. 15. Gr. B. d. Berherrl. Chr. Joh. 17.				
<b>Sonntag</b>	15 <b>E4</b> Vitus	<b>E3 Tr.</b> Veit	3 <b>G6</b> Lucill.	13
<b>Montag</b>	16 Franz R.	Justina	4 Metrophan	27
<b>Dienstag</b>	17 Rainer B.	Volkmar	5 Dorotheus	12
<b>Mittwoch</b>	18 Leontius	Gervasius	6 Norbert	26
<b>Donnerstag</b>	19 Juliana	Sylverius	7 Theodatus	10
<b>Freitag</b>	20 Sylverius	Silas	8 Theodor	24
<b>Samstag</b>	21 Alois Gonz.	Albanus	9 Cyrill. Aler.	8
25) R. B. d. Pharif. Gerecht. Matth. 5. Pr. Seid barmh. Luc. 6. Gr. Bom heil. Geiste. Joh. 7.				
<b>Sonntag</b>	22 <b>E5</b> Paulin.	<b>E4 Tr.</b> Achat.	10 <b>G Pfingstfest</b>	21
<b>Montag</b>	23 Zeno M.	Basilius	11 Bartholom.	4
<b>Dienstag</b>	24 Joh. d. Täufer.	Joh. d. Täufer	12 Dnuphrius	17
<b>Mittwoch</b>	25 Prosper	Eulogius	13 Quat. Aquil.	29
<b>Donnerstag</b>	26 Joh. u. Paul	Jeremias	14 Elisäus Pr.	11
<b>Freitag</b>	27 Ladislaus	7 Schläfer	15 Amos Pr.	23
<b>Samstag</b>	28 Leo II. P. †	Leo	16 Tychon	5
26) R. Jes. speif. 4000 M. Matth. 8. Pr. B. Fischz. Pet. Luc. 5. Gr. B. Bel. Chr. Matth. 10.				
<b>Sonntag</b>	29 <b>E6</b> Pet. u. P.	<b>E5 Tr.</b> Pet. u. P.	17 <b>G1</b> Eman.	17
<b>Montag</b>	30 Paul Ged.	Paul Gedächtn.	18 Leontius	29

Neumond den  
7. um 11 Uhr 2  
Min. Morg.  
Heiße Tage, dann  
gewöhnlich.

Erstes Viertel  
den 14. um 2 Uhr  
8 Min. Abends.  
Schwülzig, dann  
Gewitter.

Vollmond den  
21. um 9 Uhr 28  
Min. Morgens.  
Heitere und ange-  
nehme Tage.

Leztes Viertel  
den 29. um 3 Uhr  
3 Min. Morg.  
Veränderlich mit  
Regen.

Juni, Siwan.  
Den 8. — 1. Siwan.  
„ 22. — 15. Sieg  
der Mak-  
kaber.

VII. **Juli**, Heumond, Wärmemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer <b>Suni.</b>	Lauf des ☾	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung. †
				3.   6.	
Dienstag	1 Theobald	Theodorus	19 Judas Ap.	11	☉ Neumond den 6. um 10 Uhr 19 Min. Abends. Sehr warme Tage.
Mittwoch	2 Mar. Heims.	Maria Heims.	20 Methodius	23	
Donnerstag	3 Eulogius	Ulrich	21 Julian	6	
Freitag	4 Ulrich	Cornelius	22 Eusebius	19	
Samstag	5 Domitius	Charlotte	23 Agrippina	2	
27) K. B. falsch. Proph. Matth. 7. Pr. B. d. Ph. Ger. Matth. 5. Gr. B. d. Nachf. Petr. Matth. 4.					
<b>Sonntag</b>	6 <b>E 7</b> Isaias	<b>E 6 Tr.</b> Goar	24 <b>G 2</b> G. Joh.	15	☽ Erstes Viertel den 13. um 6 Uhr 21 Min. Abends. Schwüle Luft mit Gewitterwolken.
Montag	7 Willibald	Willibald	25 Febronia	29	
Dienstag	8 Kilian	Kilian	26 David Th.	13	
Mittwoch	9 Brictius	Luiſe	27 Samsen	27	
Donnerstag	10 Amalia	7 Brüder M.	28 Cyr. u. Joh.	11	
Freitag	11 Pius P.	Pius	29 <b>Pet. u. Paul</b>	26	
Samstag	12 Heinrich	Heinrich	30 <b>Alle Apostel</b>	10	
28) K. B. ung. Haush. L. 16. Pr. Jes. sp. 4000 M. Marc. 8. Gr. Niem. L. 2 Her. dien. Matth. 6.					
<b>Sonntag</b>	13 <b>E 8</b> Margar.	<b>E 7 Tr.</b> Marg.	1 <b>Juli G 3</b> E.	24	☽ Vollmond den 20. um 8 Uhr 22 Min. Abends. Regen, dann heiterer Himmel.
Montag	14 Bonavent.	Bonavent.	2 Kleid Mar.	8	
Dienstag	15 Apostel Th.	Apostel Theil.	3 Hyacinth	22	
Mittwoch	16 Scapulierf.	Ruth	4 Andreas	6	
Donnerstag	17 Alerius	Alerius	5 Athanasius	20	
Freitag	18 Arnold	Eugenius	6 Sisoas	3	
Samstag	19 Arsenius!	Rufina	7 Thomas	17	
29) K. Jes. w. üb. Jerus. Luc. 19. Pr. B. falsch. P. Matth. 7. Gr. B. d. Hauptm. Knecht. Matth. 8.					
<b>Sonntag</b>	20 <b>E 9</b> Elias P.	<b>E 8 Tr.</b> Elias	8 <b>G 4</b> Procop.	0	☽ Veränderlich.
Montag	21 Daniel	Pauline	9 Panerat.	12	
Dienstag	22 Mar. Magd.	Magdalena	10 45 Märtyrer	25	
Mittwoch	23 Liborius	Apollinarius	11 Euphemia	7	
Donnerstag	24 Christina	Christina	12 Proclus	19	
Freitag	25 Jacob Ap.	Jacob Ap.	13 Gabr. Erz.	1	
Samstag	26 Anna	Anna	14 Aquila	13	
30) K. B. Phar. und Zöllner. L. 18. Pr. B. ung. Haush. L. 16. Gr. B. besess. Berges. Matth. 8.					
<b>Sonntag</b>	27 <b>E 10</b> Pantal.	<b>E 9 Tr.</b> Martha	15 <b>G 5</b> Quirin.	25	☽ Juli, Lamus. Den 8. — 1. Lamus. „ 24. — 17. Fasten.
Montag	28 Innocenz	Pantaleon	16 Athenog.	7	
Dienstag	29 Martha	Beatrix	17 Mariana	20	
Mittwoch	30 Abdon. S.	Abdon	18 Hyacinth	1	
Donnerstag	31 Ignat. Loj.	Ignatius	19 Macr. u. D.	14	

VIII. **August**, Erntemonat, Hixemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch- russischer <b>Juli.</b>	Lauf des C 3.   G.	Mondesviertel u n d wahrscheinliche Witterung.
Freitag	1	Pet. Kettenf.	Peter Kettenf.	20 Elias Proph.	27
Samstag	2	Portiuncula	Gustav	21 Simeon	10
31) R. B. Taubstum. Marc. 7. Pr. J. weint üb. J. L. 19. Gr. Jes. heilt einen Sichts. Matth. 9.					
<b>Sonntag</b>	3	<b>E 11</b> Steph.	<b>E 10</b> Tr. Aug.	22 <b>G 6</b> Mar. M.	24
Montag	4	Dominicus	Dominicus	23 Trophim.	8
Dienstag	5	Maria Sch.	Dswald	24 Christina	22
Mittwoch	6	Berfl. Chr.	Sirtus	25 Anna	7
Donnerstag	7	Cajetan	Donatus	26 Hermolaus	21
Freitag	8	Cyriacus	Cyrius	27 Pantaleon	6
Samstag	9	Romanus	Roland	28 Prochorus	21
32) R. B. barmh. Sam. Luc. 10. Pr. B. Phor. u. Jölln. L. 18. Gr. Jes. heilt 2 Bl. Matth. 9.					
<b>Sonntag</b>	10	<b>E 12</b> Laurent.	<b>E 11</b> Tr. Lorenz	29 <b>G 7</b> Callinic.	5
Montag	11	Susanna	Hermann	30 Silas	19
Dienstag	12	Elara J.	Elara	31 Eudocimus	3
Mittwoch	13	Hippolytus	Hippolytus	1 <b>August</b> M. G.	17
Donnerstag	14	Eusebius †	Eusebius	2 Stephan M.	0
<b>Freitag</b>	15	<b>Mar. Himm.</b>	<b>Mar. Himmelf.</b>	3 Isak	13
Samstag	16	Nochus	Nochus	4 7 Märtyr. R.	26
33) R. B. d. 10 Ausfah. Luc. 17. Pr. B. Taubst. Marc. 7. Gr. Jes. speis. 5000 M. Matth. 14.					
<b>Sonntag</b>	17	<b>E 13</b> Liberat.	<b>E 12</b> Tr. Bertr.	5 <b>G 8</b> Eufign.	9
Montag	18	Helena	Agavitus	6 <b>Berfl. Chr.</b>	21
Dienstag	19	Ludwig Tol.	Sebald	7 Domitius	3
Mittwoch	20	Bernhard	Bernhard	8 Emilian	16
Donnerstag	21	Johanna C.	Adolph	9 Matthäus	28
Freitag	22	Timotheus	Timotheus	10 Laurenz	10
Samstag	23	Philipp B.	Zachäus	11 Cupulus	22
34) R. Niem. F. 2 G. dien. Matth. 6. Pr. B. barmh. Sam. L. 10. Gr. B. Schiffl. Pet. Matth. 14.					
<b>Sonntag</b>	24	<b>E 14</b> Barth.	<b>E 13</b> Tr. Barth.	12 <b>G 9</b> Phocius	3
Montag	25	Ludwig R.	Ludwig	13 Marimus	15
Dienstag	26	Samuel	Samuel	14 Michäas	27
Mittwoch	27	Joseph Cal.	Gebhard	15 <b>Mar. Himmf.</b>	9
Donnerstag	28	Augustin	Augustin	16 Schweistuch	22
Freitag	29	Joh. Enth.	Johann Enth.	17 Mycon	5
Samstag	30	Rosa J.	Benjamin	18 Flor. u. L.	18
35) R. J. erw. d. Jüngl. zu Naim. L. 7. Pr. B. d. 10 Ausf. L. 17. Gr. Jes. heilt ein. Wondf. Mith. 11.					
<b>Sonntag</b>	31	<b>E 15</b> Sch. C. J.	<b>E 14</b> Tr. Paul.	19 <b>G 10</b> Andr.	2

Neumond den  
5. um 7 Uhr 41  
Min. Morg.  
Schwül und dunstig.

Erstes Viertel  
den 11. um 11 Uhr  
19 Min. Abends.  
Gewitter mit Wind  
und Regen.

Vollmond den  
19. um 9 Uhr 16  
Min. Morg.  
Anhaltend heiße  
Tage.

Leptes Viertel  
den 27. um 0 Uhr  
52 Min. Abends.  
Veränderlich, mit  
Regen u. Sonnenschein.

August, Ab.  
Den 6. — 1. Ab.  
„ 24. — 9. Fast.  
„ 26. — 15. Klein.  
Holzfest.

IX. **September**, Herbstmond, Obstmonat, Kleiner Mai, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer <b>August</b> .	Lauf des ☾ 3.   ☽.	Mondesviertel <sup>u n d</sup> wahrscheinliche Witterung.
Montag	1 Aegydius	Aegydius	20 Samuel	16	☉ Neumond den 3. um 3 Uhr 57 Min. Abends. Trübe und Regen.
Dienstag	2 Stephan K.	Ernestus	21 Thaddäus	1	
Mittwoch	3 Mansuetus	Mansuetus	22 Agathonicus	16	
Donnerstag	4 Rosalia	Rosalia	23 Lupus	1	
Freitag	5 Victorin	Heraclius	24 Eutyches	16	
Samstag	6 Zacharias	Magnus	25 Bartholom.	1	
36) K. B. Wasserfücht. Luc. 14. Pr. Niem. 7. 2 H. d. Matth. 6. Gr. B. d. Kön. Rechn. Matth. 18.					
<b>Sonntag</b>	7 <b>E 16</b> Reg.	<b>E 15</b> Tr. Reg.	26 <b>G 11</b> Adrian	15	☉ Erstes Viertel den 10. um 6 Uhr 32 Min. Morg. Schön und angenehm. ☺ Vollmond den 18. um 0 Uhr 24 Min. Morg. Veränderlich mit Wind und Regen. ☼ Letztes Viertel den 26. um 4 Uhr 12 Min. Morg. Seitere Tage.
<b>Montag</b>	8 <b>Maria Geb.</b>	Maria Geb.	27 Poemenus	0	
Dienstag	9 Corbinian	Bruno	28 Moses	13	
Mittwoch	10 Nicolaus I.	Sosthenes	29 <b>Joh. Entf.</b>	27	
Donnerstag	11 Prot. u. H.	Protus	30 Alexander	10	
Freitag	12 Tobias	Syrus	31 Gürt. Maria	23	
Samstag	13 Maternus	Maternus	1 <b>Sept. Sim.</b>	6	
37) K. B. größt. Geb. Matth. 22. Pr. B. Jüngl. zu Naim. Luc. 7. Gr. B. reich. Jüngl. Matth. 19.					
<b>Sonntag</b>	14 <b>E 17 N. M. F.</b>	<b>E 16</b> Tr. † Erh.	2 <b>G 12</b> Mam.	17	☉ Veränderlich mit Wind und Regen. ☼ Letztes Viertel den 26. um 4 Uhr 12 Min. Morg. Seitere Tage.
Montag	15 Nicomedes	Marianna	3 Anthim.	0	
Dienstag	16 Ludmilla	Euphemia	4 Bapylas	12	
Mittwoch	17 Quatemb. †	Lambert	5 Zacharias E.	24	
Donnerstag	18 Thom. v. D.	Titus	6 Mich. Erz.	6	
Freitag	19 Januarius †	Sidonia	7 Sozont. M.	18	
Samstag	20 Eustachius †	Fausta	8 <b>Mar. Geb.</b>	0	
38) K. B. Sichtbrüch. Matth. 9. Pr. B. Wasserfücht. Luc. 14. Gr. B. d. Hauptm. S. Matth. 21.					
<b>Sonntag</b>	21 <b>E 18</b> Matth.	<b>E 17</b> Tr. Matth.	9 <b>G 13</b> Joach.	12	☉ September, Eul. Den 5. — 1. Eul. „ 11. — 7. Einw. der Mauern Jerusalems.
Montag	22 Mauritius	Moriz	10 Menodora	24	
Dienstag	23 Thecla	Thecla	11 Theodora	6	
Mittwoch	24 Joh. Empf.	Gerhard	12 Authonom	18	
Donnerstag	25 Cleophas	Cleophas	13 Cornel. H.	0	
Freitag	26 Justinus	Cyprianus	14 <b>† Erhöbung</b>	13	
Samstag	27 Cos. u. Dam.	Cosmas u. D.	15 Nicetas	26	
39) K. B. d. Kön. Hochzeit. Matth. 22. Pr. B. größt. Geb. Matth. 22. Gr. B. d. Kön. Hochz. Matth. 22.					
<b>Sonntag</b>	28 <b>E 19</b> Wenz.	<b>E 18</b> Tr. Wenz.	16 <b>G 14</b> Euph.	10	☉ September, Eul. Den 5. — 1. Eul. „ 11. — 7. Einw. der Mauern Jerusalems.
Montag	29 Michael Erz.	Michael	17 Sophia	24	
Dienstag	30 Hieronymus	Hieronymus	18 Eumenes	9	

X. **October**, Weinmond, Reifmonat, Blätterfall, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch- russischer <b>September.</b>	Lauf des C 3.   6.	Mondesviertel u n d wahrscheinliche Witterung.
Mittwoch	1 Remigius B.	Remigius	19 Quat. Troph.	24	☾ Neumond den 3. um 0 Uhr 7 Min. Morg. Schöne Tage, dann unfreundlich und trüb.
Donnerstag	2 Leodegarius	Leodegarius	20 Eustachius	9	
Freitag	3 Candidus	Jairus	21 Kodrat	25	
Samstag	4 Franz Ser.	Franz Ser.	22 Phokas	10	
40) R. B. d. Kön. Fr. Sohn. Joh. 4. P. B. Sichtbr. Matth. 9. Gr. B. größt. Geb. Matth. 22.					
<b>Sonntag</b>	5 <b>E20 Rosenff.</b>	<b>E19 Tr. Jid.</b>	23 <b>G15 Joh. C.</b>	25	☽ Erstes Viertel den 9. um 5 Uhr 6 Min. Abends. Nebel und neblig.
Montag	6 Bruno	Friederike	24 Thecla	9	
Dienstag	7 Justina J.	Abadias	25 Euphrosina	25	
Mittwoch	8 Brigitta	Pelagius	26 Johann	7	
Donnerstag	9 Dionysius	Dionysius	27 Kallistratus	20	
Freitag	10 Franz Borg.	Gideon	28 Chariton	3	
Samstag	11 Burkhard	Burkhard	29 Cyriacus	15	
41) R. B. d. Kön. Rech. Matth. 18. Pr. B. hochz. Kl. Matth. 22. Gr. B. getr. Knecht. Matth. 25.					
<b>Sonntag</b>	12 <b>E21 Maxim.</b>	<b>E20 Tr. Mar.</b>	30 <b>G16 Gregor</b>	27	☽ Vollmond den 17. um 5 Uhr 32 Min. Abends. Regen und Wind.  ☽ Letztes Viertel den 25. um 5 Uhr 30 Min. Abends.
Montag	13 Colomanus	Eduard	1 <b>Oct. M. C.</b>	9	
Dienstag	14 Calirtus P.	Calirtus	2 Cyrian	21	
Mittwoch	15 Theresia	Hedwig	3 Dionysius	3	
Donnerstag	16 Gallus Abt	Gallus	4 Hierotheus	15	
Freitag	17 Hedwig	Florentin	5 Charitina	27	
Samstag	18 Lucas Ev.	Lucas Ev.	6 Thomas A.	9	
42) R. B. Zinsgroßh. Matth. 22. Pr. B. d. Kön. Fr. Sohn. Joh. 4. Gr. B. Kanan. Weibe. Matth. 15.					
<b>Sonntag</b>	19 <b>E22 Kirchw.</b>	<b>E21 Tr. Ferdin.</b>	7 <b>G17 Serg.</b>	21	☽ Veränderlich.  October, Tischri. Den 4. — 1. Tischri. Neuj. 5595. " 5. — 2. Zwei- tes Neujahrsf. " 6. — 3. Fast. " 13. — 10. Ver- söhnungsfest. " 18. — 15. Laub- hüttenfest. " 19. — 16. Zwei- tes Laubhüttenf.
Montag	20 Felician	Wendelin	8 Pelagius	3	
Dienstag	21 Ursula	Ursula	9 Jacob Alph.	15	
Mittwoch	22 Cordula	Cordula	10 Eulamp.	27	
Donnerstag	23 Johann Cap.	Severin	11 Philipp Ap.	10	
Freitag	24 Raphael	Salomon	12 Probus	22	
Samstag	25 Crispinus	Crispin	13 Carpus	5	
43) R. Gebet d. Kaiser. Matth. 9. Pr. B. d. Kön. Rech. Matth. 18. Gr. B. Zachar. u. Stif. Luc. 1.					
<b>Sonntag</b>	26 <b>E23 Evarist</b>	<b>E22 Tr. Evar.</b>	14 <b>G18 Naz. G.</b>	19	
Montag	27 Sabina	Sabina	15 Euthym.	3	
Dienstag	28 Sim. u. Jud.	Simon u. Jud.	16 Longinus	17	
Mittwoch	29 Narcissus	Narcissus	17 Hosias Pr.	2	
Donnerstag	30 Claudia	Hartmann	18 Lucas Ev.	17	
Freitag	31 Wolfgang †	<b>Reformat. Fest</b>	19 Joel Prophet	2	



XI. **November**, Wintermond, Nebelmonat, Spätjahr, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer <b>October.</b>	Lauf des ☾	Wochen- und Monatstag.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
<b>Samstag</b>	1 <b>Allerheiligen</b>	<b>Aller Heiligen</b>	20 Arthemius	☾ 18		
44) R. B. Schifflein Chr. Matth. 8. Pr. B. Jinsgr. Matth. 22. Gr. B. d. Liebe d. Feinde. L. 6.						
<b>Sonntag</b>	2 <b>E 24</b> Gottl.	<b>E 23</b> Tr. Gottl.	21 <b>E 19</b> Hilar.	☾ 3		Neumond den 1. um 9 Uhr 13 Min. Morgens.
<b>Montag</b>	3 Aller Seel.	Theophil	22 Albert	☾ 18		Trüb und unbeständig.
<b>Dienstag</b>	4 Carol. Borr.	Otto	23 Jacob Ap.	☾ 2		
<b>Mittwoch</b>	5 Emerich	Blandine	24 Aretbas	☾ 15		
<b>Donnerstag</b>	6 Leonhard	Erdmann	25 Marcian	☾ 29		
<b>Freitag</b>	7 Engelbert	Malachias	26 Demetrius	☾ 12		
<b>Samstag</b>	8 Gottfried	Gottfried	27 Nestor	☾ 24		Erstes Viertel den 8. um 7 Uhr 35 Min. Morg.
45) R. B. Senft. Matth. 13. Pr. B. d. Oberst. Löcht. Matth. 9. Gr. Jes. erw. d. Wit. S. Luc. 7.						
<b>Sonntag</b>	9 <b>E 25</b> Theodor	<b>E 24</b> Tr. Theod.	28 <b>E 20</b> Terent.	☾ 6		Frostig mit Regen und Schnee.
<b>Montag</b>	10 Andreas Av.	Probus	29 Anastas.	☾ 18		
<b>Dienstag</b>	11 Martin B.	Martin B.	30 Zenobius	☾ 0		
<b>Mittwoch</b>	12 Martin P.	Jonas	31 Stachys	☾ 12		
<b>Donnerstag</b>	13 Stanislaus	Briccius	1 <b>Nov.</b> Cosm.	☾ 24		Vollmond den 16. um 11 Uhr 53 Min. Morgens.
<b>Freitag</b>	14 Jucundus	Levinus	2 Acindinus	☾ 6		
<b>Samstag</b>	15 <b>Leopold</b>	<b>Leopold</b>	3 Acepfinus	☾ 18		Hell und kalt.
46) R. D. Himm. ist ein. Senft. gl. Mtth. 3. Pr. Gr. d. Verw. Mtth. 24. Gr. B. Säm. u. Sam. L. 8.						
<b>Sonntag</b>	16 <b>E 26</b> Edmund	<b>E 25</b> Tr. Dttom.	4 <b>E 21</b> Joh. A.	☾ 0		
<b>Montag</b>	17 Gregor Th.	Hugo	5 Galaction	☾ 12		Letztes Viertel den 24. um 4 Uhr 42 Min. Morg.
<b>Dienstag</b>	18 Eugen	Gelasius	6 Paulus B.	☾ 24		Frostige Tage.
<b>Mittwoch</b>	19 Elisabeth	Elisabeth	7 Hieronymus	☾ 7		
<b>Donnerstag</b>	20 Felix v. Bal.	Edmund	8 Vers. Mich.	☾ 19		
<b>Freitag</b>	21 Mar. Dpf.	Maria Dpf.	9 Dnesiphor.	☾ 2		
<b>Samstag</b>	22 Cäcilia	Cäcilia	10 Crast. M.	☾ 15		
47) Kath. u. Prot. Vom Gräuel der Verwüstung. Matth. 24. Gr. B. reichen Prasser. Luc. 16.						
<b>Sonntag</b>	23 <b>E 27</b> Clemens	<b>E 26</b> Tr. Clem.	11 <b>E 23</b> Men.	☾ 29		Neumond den 30. um 7 Uhr 13 Min. Abends.
<b>Montag</b>	24 Joh. v. K.	Emilie	12 Joh. Almos.	☾ 13		Sturmwind und Schneegestöber.
<b>Dienstag</b>	25 Katharina	Katharina	13 Joh. Chrys.	☾ 27		
<b>Mittwoch</b>	26 Conrad	Conrad	14 Philipp Ap.	☾ 11		
<b>Donnerstag</b>	27 Virgilius	Günther	15 Surias M.	☾ 26		
<b>Freitag</b>	28 Sosthenes	Rufus	16 Matthä Ev.	☾ 11		
<b>Samstag</b>	29 Saturninus	Walther	17 Gregorius	☾ 26		Nov., Marcheschwan.
48) R. Es w. B. gesch. Luc. 21. Pr. B. Einz. Gh. 3. Jer. Matth. 21. Gr. Jes. treibt Teuf. aus. L. 11.						
<b>Sonntag</b>	30 <b>E 1</b> Adv. A.	<b>E 1</b> Adv. Andr.	18 <b>E 25</b> Platon	☾ 11		Den 3. — 1. Marcheschwan.

XII. **December**, Christmond, Schneemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer <b>November</b> .	Lauf des C. 3.   6.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Montag	1 Eligius	Longinus	19 Abdias		25
Dienstag	2 Bibiana	Candidus	20 Gregor v. D.		10
Mittwoch	3 Franz Kav. †	Demetrius	21 <b>Mar. Opfer.</b>		23
Donnerstag	4 Barbara	Barbara	22 Philemon		7
Freitag	5 Sabbas †	Abigail	23 Amphiloeh.		20
Samstag	6 Nicolaus †	Nicolaus	24 Katharina		2
49) K. B. Joh. i. Gef. Matth. 11. Pr. G. w. Zeich. gesch. Luc. 21. Gr. B. d. Oberst. Töcht. Luc. 8.					Erstes Viertel den 8. um 1 Uhr 48 Min. Morg.
<b>Sonntag</b>	7 <b>E 2 Adv. A.</b>	<b>E 2 Adv. Agath.</b>	25 <b>G 24</b> Clem.		15
<b>Montag</b>	8 <b>Maria Empf.</b>	<b>Mar. Empfäng.</b>	26 Georg.		27
Dienstag	9 Leocadia	Joachim	27 Jacobus M.		9
Mittwoch	10 Judith J. †	Judith	28 Stephan M.		21
Donnerstag	11 Damascius	Damascius	29 Paramon M.		2
Freitag	12 Marentius †	Ottilia	30 Andreas Av.		14
Samstag	13 Lucia	Lucia	1 <b>December N.</b>		26
50) K. B. d. Zeugn. Joh. Joh. 1. Pr. B. Joh. i. Gef. Matth. 11. Gr. B. barmh. Samar. Luc. 10.					Vollmond den 16. um 6 Uhr 1 Min. Morgens.
<b>Sonntag</b>	14 <b>E 3 Adv. Sp.</b>	<b>E 3 Adv. Nic.</b>	2 <b>G 1 Adv. H.</b>		8
Montag	15 Jrenaus	Ignatius	3 Sophonias		21
Dienstag	16 Albinus	Albinus	4 Barbara		3
Mittwoch	17 Quatemb. †	Lazarus	5 Sabbas A.		16
Donnerstag	18 Gratian	Wunibald	6 Nicolaus		29
Freitag	19 Nemesius †	Abraham	7 Ambrosius		12
Samstag	20 Almon †	Isaak	8 Patapius		26
51) K. Im 15. J. d. R. Tiber. Luc. 3. Pr. B. Zeugn. Joh. Joh. 1. Gr. B. d. Reich. Aekern. Luc. 12.					Letztes Viertel den 23. um 1 Uhr 55 Min. Abends.
<b>Sonntag</b>	21 <b>E 4 Adv. Th.</b>	<b>E 4 Adv. Thom.</b>	9 <b>G 2 Adv. M. G.</b>		9
Montag	22 Zeno	Beata	10 Menas		23
Dienstag	23 Victoria	Dagobert	11 Daniel		7
Mittwoch	24 Ad. u. Eva †	Adam u. Eva	12 Spiridion		22
<b>Donnerstag</b>	25 <b>H. Christtag</b>	<b>Christfest</b>	13 Eustratius		6
<b>Freitag</b>	26 <b>Stephan M.</b>	<b>Stephan</b>	14 Thyrsus		20
Samstag	27 Johann Ev.	Johann Ev.	15 Eleuter		5
52) K. u. Pr. Die Aelteren Jesu wunderten sich. Luc. 2. Gr. Jes. heilt ein Weib am Sabb. Luc. 13.					Kälte mit Nordwinden und Schnee.
<b>Sonntag</b>	28 <b>E Unsch. K.</b>	<b>E Unschuld. K.</b>	16 <b>G 3 Adv. Ag.</b>		19
Montag	29 Thomas B.	Jonathan	17 Daniel Pr.		3
Dienstag	30 David K.	David	18 Sebast. M.		17
Mittwoch	31 Sylvester P.	Sylvester	19 Quat. Bonif.		1
December, Kislew. Den 3.—1. Kislew. —27.—25. Weiff.					

Jänner,							Februar,							März,						
der Tag nimmt zu von 8 St. 21 Min. bis 9 St. 25 Min.							der Tag nimmt zu von 9 St. 27 Min. bis 11 St. 2 Min.							der Tag nimmt zu von 11 St. 5 M. bis 12 St. 46 Min.						
St. M.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag.				St. M.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag.				St. M.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag.			
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u.	M.	S.	Aufg. u. M.		Untg. u. M.	u.	M.	S.	Aufg. u. M.	Untg. u. M.		u.	M.	S.			
1	7	53	4	14	12	3	55	1	6	40	5	45	12	12	38					
2	7	53	4	14	—	4	23	2	6	38	5	46	—	12	25					
3	7	52	4	15	—	4	51	3	6	36	5	47	—	12	13					
4	7	52	4	16	—	5	19	4	6	35	5	49	—	11	59					
5	7	51	4	18	—	5	45	5	6	33	5	50	—	11	46					
6	7	51	4	19	—	6	12	6	6	31	5	51	—	11	31					
7	7	51	4	21	—	6	38	7	6	29	5	53	—	11	17					
8	7	51	4	22	—	7	4	8	6	27	5	54	—	11	2					
9	7	50	4	24	—	7	20	9	6	25	5	55	—	10	47					
10	7	50	4	25	—	7	53	10	6	23	5	57	—	10	31					
11	7	50	4	27	—	8	17	11	6	21	5	59	—	10	15					
12	7	49	4	28	—	8	40	12	6	19	6	0	—	9	59					
13	7	49	4	29	—	9	3	13	6	17	6	1	—	9	42					
14	7	48	4	31	—	9	25	14	6	15	6	2	—	9	25					
15	7	48	4	32	—	9	47	15	6	13	6	4	—	9	51					
16	7	47	4	33	—	10	7	16	6	11	6	6	—	8	33					
17	7	47	4	35	—	10	27	17	6	9	6	7	—	8	16					
18	7	46	4	36	—	10	47	18	6	7	6	9	—	8	58					
19	7	44	4	38	—	11	6	19	6	5	6	11	—	7	40					
20	7	43	4	40	—	11	23	20	6	3	6	12	—	7	22					
21	7	42	4	42	—	11	41	21	6	1	6	14	—	7	4					
22	7	41	4	43	—	11	57	22	5	59	6	15	—	7	45					
23	7	40	4	44	—	12	13	23	5	57	6	16	—	6	27					
24	7	40	4	46	—	12	28	24	5	55	6	18	—	6	8					
25	7	39	4	48	—	12	42	25	5	53	6	19	—	6	50					
26	7	37	4	50	—	12	55	26	5	51	6	20	—	5	81					
27	7	36	4	51	—	13	7	27	5	49	6	21	—	5	13					
28	7	35	4	52	—	13	19	28	5	47	6	23	—	5	54					
29	7	34	4	54	—	13	29	29	5	45	6	24	—	4	36					
30	7	33	4	55	—	13	39	30	5	43	6	26	—	4	17					
31	7	31	4	56	—	13	48	31	5	41	6	27	—	4	3					

<p>( Lehtes Viertel Donnerstag den 2. um 5 Uhr 18 Min. Abends.          ● Neumond Freitag den 10. um 0 Uhr 16 Min. Morgens.          ) Erstes Viertel Samstag den 18. um 3 Uhr 48 Min. Morgens.          ○ Vollmond Samstag den 25. um 11 Uhr 18 Min. Morgens.</p> <p>Die Sonne rückt aus dem Steinsbock in das Zeichen des Wassermannes Montag den 20. um 0 Uhr 21 Min. Abends.</p> <p>Erdferne des ☾ den 15.          Erdnähe des ☾ den 27.</p> <p>Merkur, Venus und Mars sind des Morgens sichtbar.          Jupiter zeigt sich als Abendstern.          Saturn zeigt sich nach Mitternacht.</p> <p>Den 9. Jänner unsichtbare Sonnenfinsterniß.</p>	<p>( Lehtes Viertel Samstag den 1. um 2 Uhr 20 Min. Morgens.          ● Neumond Samstag den 8. um 6 Uhr 7 Min. Abends.          ) Erstes Viertel Sonntag den 16. um 10 Uhr 47 Min. Abends.          ○ Vollmond Sonntag den 23. um 10 Uhr 5 Min. Abends.</p> <p>Die Sonne rückt aus dem Wassermann in das Zeichen der Fische Mittwoch den 19. um 3 Uhr 7 Min. Morgens.</p> <p>Erdferne des ☾ den 11.          Erdnähe des ☾ den 24.</p> <p>Merkur ist nicht sichtbar.          Venus und Mars sind des Morgens, Jupiter des Abends, Saturn die ganze Nacht hindurch sichtbar.</p>	<p>( Lehtes Viertel Sonntag den 2. um 1 Uhr 20 Min. Abends.          ● Neumond Montag den 10. um 0 Uhr 22 Min. Abends.          ) Erstes Viertel Dienstag den 18. um 2 Uhr 8 Min. Abends.          ○ Vollmond Dienstag den 25. um 7 Uhr 19 Min. Morgens.</p> <p>Die Sonne rückt aus den Fischen in das Zeichen des Widlers Mittwoch den 21. um 3 Uhr 10 Min. Morgens.</p> <p>Frühlings-Anfang.          Tag- und Nachtgleiche.</p> <p>Erdferne des ☾ den 11.          Erdnähe des ☾ den 25.</p> <p>Merkur ist Anfangs Abends, dann dann gar nicht sichtbar.          Venus ist ebenfalls nicht sichtbar.          Mars ist Morgens, Jupiter Abends sichtbar.          Saturn leuchtet die ganze Nacht hindurch.</p>
--	--	---

April,				Mai,				Juni,			
der Tag nimmt zu von 12 St. 48 Min. bis 14 St. 22 Min.				der Tag nimmt zu von 14 St. 24 Min. bis 15 St. 35 Min.				der Tag nimmt zu von 15 St. 36 Min. bis 15 St. 52 Min.			
N. S.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag. u. M. S.	N. S.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag. u. M. S.	N. S.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag. u. M. S.
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.			Aufg. u. M.	Untg. u. M.			Aufg. u. M.	Untg. u. M.	
1	5 39	6 29	12 3 59	1	4 45	7 9	11 56 57	1	4 9	7 45	11 57 26
2	5 37	6 30	— 3 41	2	4 44	7 10	— 56 50	2	4 9	7 46	— 57 35
3	5 35	6 32	— 3 23	3	4 42	7 11	— 56 43	3	4 8	7 46	— 57 44
4	5 34	6 34	— 3 5	4	4 40	7 13	— 56 36	4	4 8	7 47	— 57 54
5	5 30	6 35	— 2 47	5	4 39	7 14	— 56 30	5	4 7	7 47	— 58 4
6	5 28	6 37	— 2 29	6	4 39	7 16	— 56 25	6	4 7	7 48	— 58 15
7	5 27	6 39	— 2 12	7	4 35	7 17	— 56 21	7	4 7	7 49	— 58 25
8	5 25	6 40	— 1 54	8	4 34	7 18	— 56 16	8	4 6	7 50	— 58 36
9	5 23	6 41	— 1 37	9	4 32	7 20	— 56 13	9	4 6	7 51	— 58 48
10	5 21	6 42	— 1 21	10	4 31	7 21	— 56 10	10	4 6	7 52	— 58 59
11	5 19	6 43	— 1 4	11	4 30	7 22	— 56 8	11	4 5	7 53	— 59 11
12	5 18	6 44	— 0 48	12	4 29	7 23	— 56 6	12	4 5	7 53	— 59 23
13	5 16	6 45	— 0 36	13	4 27	7 24	— 56 5	13	4 4	7 54	— 59 36
14	5 15	6 45	— 0 17	14	4 26	7 26	— 56 4	14	4 4	7 54	— 59 48
15	5 14	6 46	— 0 2	15	4 25	7 27	— 56 4	15	4 3	7 55	12 0 14
16	5 12	6 48	— 11 59	16	4 24	7 28	— 56 5	16	4 3	7 55	— 0 1
17	5 10	6 50	— 11 59	17	4 23	7 29	— 56 6	17	4 2	7 56	— 0 8
18	5 9	6 51	— 11 59	18	4 22	7 30	— 56 8	18	4 2	7 56	— 0 14
19	5 7	6 53	— 11 59	19	4 20	7 32	— 56 10	19	4 1	7 58	— 0 20
20	5 5	6 54	— 11 58	20	4 18	7 33	— 56 13	20	4 1	7 58	— 0 26
21	5 3	6 56	— 11 58	21	4 17	7 35	— 56 16	21	4 1	7 59	— 0 32
22	5 1	6 58	— 11 58	22	4 15	7 36	— 56 20	22	4 1	8 0	— 0 38
23	5 0	6 59	— 11 58	23	4 14	7 37	— 56 25	23	4 0	8 0	— 0 45
24	4 58	7 0	— 11 58	24	4 14	7 38	— 56 30	24	4 0	8 0	— 0 52
25	4 56	7 1	— 11 57	25	4 14	7 39	— 56 35	25	4 0	8 0	— 1 0
26	4 54	7 3	— 11 57	26	4 13	7 40	— 56 41	26	4 0	8 0	— 1 7
27	4 52	7 7	— 11 57	27	4 12	7 41	— 56 47	27	4 0	7 59	— 1 14
28	4 50	7 7	— 11 57	28	4 11	7 42	— 56 54	28	4 1	7 59	— 1 21
29	4 48	7 7	— 11 57	29	4 10	7 43	— 57 2	29	4 1	7 59	— 1 28
30	4 46	7 8	— 11 57	30	4 10	7 43	— 57 9	30	4 1	7 59	— 1 35
				31	4 9	7 44	— 57 17				

☾ Letztes Viertel Dienstag den 1. um 2 Uhr 32 Min. Morgens.  
 ☾ Neumond Mittwoch den 9. um 5 Uhr 48 Min. Morgens.  
 ☽ Erstes Viertel Donnerstag den 17. um 1 Uhr 24 Min. Morgens.  
 ☽ Vollmond Mittwoch den 23. um 3 Uhr 41 Min. Abends.  
 ☾ Letztes Viertel Mittwoch den 30. um 5 Uhr 37 Min. Abends.

Die Sonne rückt aus dem Widder in das Zeichen des Stiers Sonntag den 20. um 3 Uhr 10 Min. Abends.

Erdferne des ☾ den 7.  
Erdnähe des ☾ den 22.

Merkur ist Anfangs nicht, dann Morgens sichtbar.  
 Jupiter ist nicht sichtbar.  
 Venus ist Morgens, Mars Abends, Saturn die ganze Nacht hindurch sichtbar.

☽ Neumond Donnerstag den 8. um 9 Uhr 31 Min. Abends.  
 ☽ Erstes Viertel Freitag den 16. um 9 Uhr 0 Min. Morgens.  
 ☽ Vollmond Freitag den 23. um 0 Uhr 7 Min. Morgens.  
 ☽ Letztes Viertel Freitag den 30. um 9 Uhr 59 Min. Morgens.

Die Sonne rückt aus dem Stier in das Zeichen der Zwillinge Mittwoch den 21. um 3 Uhr 45 Min. Abends.

Erdferne des ☾ den 8.  
Erdnähe des ☾ den 20.

Merkur, Mars und Jupiter sind Morgens, Venus ist Abends, Saturn die ganze Nacht hindurch sichtbar.

☽ Neumond Samstag den 7. um 11 Uhr 2 Min. Morgens.  
 ☽ Erstes Viertel Samstag den 14. um 2 Uhr 8 Min. Abends.  
 ☽ Vollmond Samstag den 21. um 9 Uhr 28 Min. Morgens.  
 ☽ Letztes Viertel Sonntag den 29. um 3 Uhr 3 Min. Morgens.

Die Sonne rückt aus den Zwillingen in das Zeichen des Krebses Sonntag den 22. um 0 Uhr 11 Min. Morgens.

Erdferne des ☾ den 1. und 29.  
Erdnähe des ☾ den 16.

Sommer-Sonnenwende.  
Sommer-Anfang.

Merkur ist Anfangs nicht, dann Abends sichtbar.  
 Venus und Saturn sind Abends, Mars und Jupiter Morgens sichtbar.

Den 7. Juni unsichtbare Sonnensfinsternis.  
 Den 21. Juni unsichtbare Mondfinsternis.

Juli,					August,					September,					
der Tag nimmt ab von 15 St. 56 Min. bis 15 St. 1 Min.					der Tag nimmt ab von 14 St. 59 Min. bis 13 St. 24 Min.					der Tag nimmt ab von 13 St. 22 Min. bis 11 St. 41 Min.					
St.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		St.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		St.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u. M.	u. M.		Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u. M.	u. M.		Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u. M.	u. M.	
1	4	2	7	58	12	3	24	1	4	30	7	29	12	5	59
2	4	3	7	57	3	3	35	2	4	32	7	27	12	5	56
3	4	3	7	57	—	3	46	3	4	33	7	26	—	5	51
4	4	4	7	56	—	3	57	4	4	35	7	24	—	5	46
5	4	4	7	56	—	4	8	5	4	36	7	23	—	5	41
6	4	5	7	55	—	4	18	6	4	37	7	22	—	5	35
7	4	5	7	55	—	4	28	7	4	39	7	20	—	5	28
8	4	6	7	54	—	4	37	8	4	40	7	19	—	5	21
9	4	6	7	54	—	4	46	9	4	41	7	17	—	5	13
10	4	7	7	53	—	4	55	10	4	43	7	16	—	5	4
11	4	7	7	53	—	5	4	11	4	45	7	14	—	4	56
12	4	7	7	52	—	5	12	12	4	47	7	12	—	4	46
13	4	10	7	51	—	5	19	13	4	49	7	10	—	4	36
14	4	10	7	50	—	5	26	14	4	50	7	8	—	4	25
15	4	11	7	49	—	5	33	15	4	52	7	7	—	4	14
16	4	12	7	48	—	5	39	16	4	54	7	5	—	4	3
17	4	13	7	47	—	5	44	17	4	56	7	3	—	3	50
18	4	14	7	45	—	5	49	18	4	58	7	1	—	3	38
19	4	15	7	43	—	5	54	19	5	0	7	0	—	3	24
20	4	16	7	42	—	5	58	20	5	1	6	58	—	3	11
21	4	17	7	41	—	6	1	21	5	2	6	57	—	2	57
22	4	18	7	40	—	6	4	22	5	4	6	54	—	2	42
23	4	18	7	38	—	6	7	23	5	6	6	51	—	2	27
24	4	19	7	37	—	6	8	24	5	7	6	51	—	2	11
25	4	20	7	35	—	6	9	25	5	9	6	50	—	1	55
26	4	22	7	34	—	6	10	26	5	11	6	48	—	1	39
27	4	24	7	33	—	6	10	27	5	13	6	47	—	1	22
28	4	25	7	32	—	6	9	28	5	14	6	45	—	1	4
29	4	27	7	31	—	6	7	29	5	16	6	44	—	0	47
30	4	28	7	30	—	6	5	30	5	17	6	43	—	0	29
31	4	29	7	30	—	6	3	31	5	18	6	42	—	0	11

● Neumond Sonntag den 6. um 10 Uhr 19 Min. Abends.  
 ) Erstes Viertel Sonntag den 13. um 6 Uhr 21 Min. Abends.  
 ○ Vollmond Sonntag den 20. um 8 Uhr 22 Min. Abends.  
 ( Letztes Viertel Montag den 28. um 8 Uhr 13 Min. Abends.

Die Sonne rückt aus dem Krebsen in das Zeichen des Löwen Mittwoch den 22. um 11 Uhr 16 Min. Morgens.  
 (Hundstage: Anfang.)

Erduähe des ☾ den 11.  
 Erdferne des ☾ den 26.

Merkur, Venus und Saturn sind Abends sichtbar; Mars und Jupiter die ganze Nacht hindurch zu sehen.

● Neumond Dienstag den 5. um 7 Uhr 41 Min. Morgens.  
 ) Erstes Viertel Montag den 11. um 11 Uhr 19 Min. Abends.  
 ○ Vollmond Dienstag den 19. um 9 Uhr 16 Min. Morgens.  
 ( Letztes Viertel Mittwoch den 27. um 0 Uhr 52 Min. Abends.

Die Sonne rückt aus dem Löwen in das Zeichen der Jungfrau Samstag den 23. um 5 Uhr 42 Min. Abends.  
 (Hundstage: Ende.)

Erduähe des ☾ den 7.  
 Erdferne des ☾ den 23.

Merkur ist Morgens, Venus und Saturn sind Abends, Mars und Jupiter nach Mitternacht sichtbar.

● Neumond Mittwoch den 3. um 3 Uhr 57 Min. Abends.  
 ) Erstes Viertel Mittwoch den 10. um 6 Uhr 32 Min. Morgens.  
 ○ Vollmond Donnerstag den 18. um 0 Uhr 24 Min. Morgens.  
 ( Letztes Viertel Freitag den 26. um 4 Uhr 12 Min. Morgens.

Die Sonne rückt aus der Jungfrau in das Zeichen der Waage Dienstag den 23. um 2 Uhr 12 Min. Abends.

Herbst: Anfang.  
 Tag- und Nachtgleiche.

Erduähe des ☾ den 4.  
 Erdferne des ☾ den 19.

Merkur und Venus sind Abends, Mars und Jupiter nach Mitternacht sichtbar.  
 Saturn ist nicht sichtbar.

October,

der Tag nimmt ab von 11 St. 39 Min.  
bis 9 St. 58 Min.

M. S.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag. u. M. S.
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	
1	6 10	5 49	11 49 42
2	6 12	5 47	— 49 23
3	6 14	5 45	— 49 4
4	6 15	5 44	— 48 28
5	6 17	5 42	— 48 10
6	6 19	5 40	— 47 53
7	6 20	5 39	— 47 36
8	6 22	5 37	— 47 20
9	6 24	5 35	— 47 4
10	6 26	5 33	— 46 49
11	6 28	5 31	— 46 34
12	6 29	5 30	— 46 20
13	6 31	5 28	— 46 6
14	6 32	5 27	— 45 53
15	6 33	5 26	— 45 40
16	6 35	5 24	— 45 28
17	6 37	5 20	— 45 16
18	6 38	5 18	— 45 5
19	6 40	5 16	— 44 55
20	6 42	5 14	— 44 45
21	6 44	5 12	— 44 36
22	6 46	5 10	— 44 28
23	6 48	5 8	— 44 20
24	6 50	5 6	— 44 13
25	6 51	5 5	— 44 7
26	6 52	5 3	— 44 1
27	6 53	5 2	— 43 26
28	6 55	5 1	— 43 52
29	6 57	4 59	— 43 49
30	6 59	4 59	— 43 46
31	7 0	4 58	— 43 46

☾ Neumond Freitag den 3. um 0  
Uhr 7 Min. Abends.  
☽ Erstes Viertel Donnerstag den  
9. um 5 Uhr 6 Min. Abends.  
☾ Vollmond Freitag den 17. um  
5 Uhr 32 Min. Abends.  
☽ Letztes Viertel Samstag den 25.  
um 5 Uhr 30 Min. Abends.

Die Sonne rückt aus der Waage in  
das Zeichen des Scorpions Donnerstag  
den 23. um 10 Uhr 23 Min. Abends.

Erdnähe des ☾ den 3. und 31.  
Erdferne des ☾ den 17.

Merkur, Venus, Mars und Jupiter  
sind Abends sichtbar.  
Saturn ist Anfangs nicht, dann  
Morgens sichtbar.

November,

der Tag nimmt ab von 9 St. 55 Min.  
bis 8 St. 36 Min.

M. S.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag. u. M. S.
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	
1	7 2	4 57	11 43 45
2	7 4	4 55	— 43 44
3	7 6	4 53	— 43 43
4	7 8	4 51	— 43 41
5	7 10	4 50	— 43 40
6	7 11	4 48	— 43 38
7	7 12	4 47	— 43 36
8	7 14	4 45	— 43 35
9	7 15	4 44	— 43 34
10	7 16	4 44	— 43 33
11	7 18	4 41	— 43 32
12	7 20	4 39	— 43 31
13	7 22	4 38	— 43 30
14	7 23	4 37	— 43 29
15	7 24	4 36	— 43 28
16	7 25	4 34	— 43 27
17	7 26	4 32	— 43 26
18	7 27	4 30	— 43 25
19	7 28	4 29	— 43 24
20	7 29	4 28	— 43 23
21	7 30	4 26	— 43 22
22	7 32	4 24	— 43 21
23	7 33	4 23	— 43 20
24	7 34	4 22	— 43 19
25	7 35	4 21	— 43 18
26	7 36	4 20	— 43 17
27	7 37	4 19	— 43 16
28	7 38	4 18	— 43 15
29	7 39	4 17	— 43 14
30	7 40	4 16	— 43 13
31	7 40	4 15	— 43 12

☾ Neumond Samstag den 1. um  
9 Uhr 13 Min. Morgens.  
☽ Erstes Viertel Samstag den 8.  
um 7 Uhr 35 Min. Morgens.  
☾ Vollmond Sonntag den 16. um  
11 Uhr 53 Min. Morgens.  
☽ Letztes Viertel Montag den 24.  
um 4 Uhr 42 Min. Morgens.  
☾ Neumond Sonntag den 30. um  
7 Uhr 13 Min. Abends.

Die Sonne rückt aus dem Scorpion in  
das Zeichen des Schützen Samstag den  
22. um 1 Uhr 17 Min. Abends.

Erdferne des ☾ den 13.  
Erdnähe des ☾ den 29.

Merkur ist nicht sichtbar.  
Venus, Mars, Jupiter sind Abends,  
Saturn Morgens sichtbar.

Den 30. unsichtbare Sonnenfin-  
sterniß.

December,

der Tag nimmt ab von 8 St. 34 Min.  
bis 8 St. 22 Min.

M. S.	Sonnens		Mittlere Zeit im wahren Mittag. u. M. S.
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	
1	7 42	4 18	11 49 16
2	7 43	4 18	— 49 39
3	7 44	4 17	— 49 3
4	7 44	4 16	— 50 27
5	7 45	4 16	— 50 52
6	7 45	4 15	— 51 17
7	7 46	4 14	— 52 43
8	7 46	4 14	— 52 10
9	7 47	4 13	— 52 37
10	7 48	4 12	— 53 4
11	7 48	4 12	— 53 32
12	7 49	4 11	— 53 59
13	7 50	4 11	— 54 28
14	7 50	4 10	— 54 57
15	7 51	4 9	— 55 26
16	7 51	4 9	— 55 55
17	7 51	4 8	— 56 25
18	7 51	4 7	— 56 54
19	7 52	4 6	— 57 24
20	7 52	4 6	— 57 54
21	7 53	4 5	— 58 24
22	7 53	4 4	— 58 54
23	7 53	4 4	— 59 24
24	7 53	4 5	— 59 54
25	7 53	4 5	— 12 0 24
26	7 52	4 6	— 0 53
27	7 52	4 6	— 1 23
28	7 51	4 7	— 1 53
29	7 51	4 8	— 2 22
30	7 50	4 10	— 2 51
31	7 50	4 12	— 3 20

☽ Erstes Viertel Montag den 8.  
um 1 Uhr 48 Min. Morgens.  
☾ Vollmond Dienstag den 16. um  
6 Uhr 1 Min. Morgens.  
☽ Letztes Viertel Dienstag den 23.  
um 1 Uhr 55 Min. Abends.  
☾ Neumond Dienstag den 30. um  
8 Uhr 18 Min. Morgens.

Die Sonne rückt aus dem Schützen  
in das Zeichen des Steinbocks Montag  
den 22. um 7 Uhr 36 Min. Morgens.

Erdnähe des ☾ den 10.  
Erdferne des ☾ den 26.

Winter: Sonnenwende.  
Winter: Anfang.

Merkur und Saturn sind Morgens  
sichtbar.  
Venus ist Anfangs Abends, dann  
gar nicht sichtbar.  
Mars und Jupiter sind die ganze  
Nacht hindurch sichtbar.

Den 16. sichtbare partielle Mondes-  
finsterniß.

## I. Astronomisch-meteorologisches Jahrbuch.

### A. Astronomie oder Sternkunde.

#### a) Von der Bestimmung der geographischen Breite und Länge.

Bei der Aufmerksamkeit, die im vorigen Jahre die großartigen Unternehmungen der nordischen Reiche (Rußland, Preußen, Schweden und Dänemark) zur Bestimmung der gegenseitigen Lage, einiger ihrer Küstenpunkte allgemein erregten, scheint es nicht unpassend, daß wir dieses Jahr ein wenig von unseren Wanderungen durch das große Weltall ausrasten und uns wieder auf der traulichen Muttererde heimisch machen; indem doch selbst hier für die Astronomen und deren Bewunderer noch Manches übrig zu seyn scheint, was einer nähern Bestimmung und sorgfältigeren Beachtung werth seyn könnte.

Wir haben bereits so oft in den Jahrgängen dieses Kalenders Gelegenheit gehabt, von der Entfernung der Sonne, des Jupiters, des Uranus u. s. w. zu sprechen, und durften versichern, die Zahlen, welche wir angaben, seien so genau, als es mit Beachtung der riesigen Größen, von denen die Rede war, nur immer gefordert werden könnte. Dürfen wir nun dasselbe auch von jenen Zahlen sagen, welche die geographische Lage der Punkte auf der Erdoberfläche bestimmen? Eine nähere Betrachtung der verschiedenen Methoden, durch welche man diese Entfernungen bestimmt, soll uns darüber Aufschluß geben.

Wenn man von der astronomischen Bestimmung einer Entfernung redet, so versteht man nicht darunter die Anlegung eines Maßstabes, der uns angibt, wie viel Schritte, Klafter, Meilen, einen Ort von andern trennen, sondern man sieht ab von den kleinen örtlichen Unebenheiten der Oberfläche, Berg, Ebene, Thal, Niederung, betrachtet die Erde als durch eine gleichförmige ununterbrochene Krümmung begrenzt: und fragt sich: Wie viel Grade eines durch die zwei Orte und den Mittelpunkt der Kugel gezogen gedachten Kreises, liegen zwischen diesen beiden Orten? oder noch einfacher und bequemer: Wie viel Grade des Aequators liegen zwischen dem Meridian des einen und dem Meridian des andern Ortes, und wie viel Grade des Meridians liegen zwischen dem Breitenkreise des einen und dem Breitenkreise des andern Ortes? — Wie groß ist der Unterschied in der Länge, wie groß in der Breite?

Wahrscheinlich sind alle diese Ausdrücke unsern geeigneten Lesern schon seit Langem, vielleicht bereits aus dem Jahrgange 1825 dieses Kalenders im Gedächtnisse; doch dürfte es gerathener seyn, sie hier noch einmal in ihrem Zusammenhange darzustellen.

Wenn man die Fixsterne in ihrer täglichen Bewegung beobachtet, so sieht man, daß sie alle unter einander parallele Kreise zurücklegen. Denkt man sich durch irgend einen Punkt der Erdoberfläche einen diesen Kreisen ebenfalls parallelen Kreis gezogen, so heißt dieser Kreis der Breitenkreis jenes Punktes. Eine gerade Linie, welche durch den Mittelpunkt dieses Kreises geht, heißt die Erdaxe und trifft die Erdoberfläche in zwei Punkten, von denen der eine, bei uns in Europa, über dem Horizont befindliche, der Nordpol, der andere der Südpol heißt. Ein Kreis, der durch die beiden Pole und einen Punkt der Erdoberfläche, z. B. die Spitze des Stephansthurmes geht, heißt der Meridian dieses letztern, also in unserem Falle der Meridian des Stephansthurmes; ein größter Kreis der Erde, der diesen Meridian halbiert und auf der Erdoberfläche senkrecht steht, heißt der Aequator der Erde. Der Bogen des Meridians zwischen dem Breitenkreise eines Ortes und dem Aequator heißt die Breite des Ortes und ist der Größe nach auch dem gleich, was man die Polhöhe desselben zu nennen pflegt; der Bogen des Aequators zwischen dem Meridiane eines Ortes und einem als ersten angenommenen Meridiane heißt die Länge \*) des Ortes. Man redet von einer nördlichen und südlichen Breite, je nachdem der fragliche Breitenkreis gegen den Nord- oder gegen den Südpol zu liegt, und von einer östlichen und westlichen Länge, nach der Lage des bezüglichen Meridians im Osten oder Westen des als ersten angenommenen. Als ersten Meridian nehmen aber die Astronomen gewöhnlich den an, der durch die Hauptsternwarte ihres Landes geht. So rechnen die Engländer die Länge vom Meridiane der Sternwarte zu Greenwich, die Franzosen von dem Observatorium zu Paris, die Russen von der Sternwarte zu Kronstadt; indeß sind die Neuern wieder auf dem Punkt der Vereinigung angelangt, auf welchem die alten Astronomen damals waren, als sie den Meridian der Insel Ferro (der westlichsten unter den canarischen Inseln) als den ersten annahmen, und die Stimmen des Festlandes von Europa haben fast einstimmig dem Meridian des Pariser Observatoriums den Vorrang zuerkannt. Daß indeß an allen diesen Streitigkeiten nicht viel gelegen sey, wofern nur die Längendifferenz der beiden als ersten angenommenen Meri-

\*) Die Bezeichnungen: Länge und Breite, rühren wahrscheinlich von der unrichtigen Vorstellung der Alten her, die sich die Erde als ein großes Rechteck dachten, dessen Dimension in der Richtung des Aequators (die Länge) größer, als die in der Richtung des Meridians (Breite) wäre.

diane selbst, oder zweier nach ihnen bestimmten Orte bekannt ist, muß schon aus dem Begriffe der Länge klar geworden seyn. Eine kleine Addition oder Subtraction reicht hin, um die z. B. nach Greenwich bestimmte Länge in eine andere z. B. in eine nach dem Meridian von Paris berechnete zu verwandeln.

Wir gehen nun zu den Methoden über, durch welche man die Breite und Länge eines Ortes bestimmt.

Es ist der Astronomie gelungen, über die vornehmsten Gestirne, Sonne, Mond, die übrigen Planeten, und die größten Fixsterne, Tabellen zu verfertigen, welche den Ort, den sie für immer oder in einer bestimmten Stunde am Himmel einnehmen, folglich auch ihren Abstand von dem Aequator der Himmelskugel (die sogenannte *Deklination*) mit der größten Genauigkeit anzugeben. Man hat ferner Instrumente (Sextanten, Theodolithen), mittelst derer man den Bogen des Vertikalkreises, der zwischen dem Gestirne und dem Horizonte des Beobachtungsortes liegt, die sogenannte *Höhe* des Gestirnes, auf das sorgfältigste bestimmen kann. Liegt nun das Gestirn über dem Aequator, oder was dasselbe bedeutet, ist die *Deklination* nördlich, so hat man bloß seine Höhe zur Zeit der *Culmination* d. h. zur Zeit, wo es den Meridian des Beobachtungsortes passirt (die *Mittelhöhe*), zu beobachten, und die *Deklination* von der *Mittagshöhe* abgezogen, gibt den Winkel des Horizontes mit dem Aequator, welcher Winkel die *Breite* des Ortes zu einem Winkel von  $90^\circ$  ergänzt, daher die *Breite* gibt, wenn man ihn von  $90^\circ$  abzieht. Liegt der Stern unter dem Aequator d. h. ist seine *Deklination* südlich, so muß man die *Deklination* zur *Höhe* addiren, um dasselbe Resultat zu gewinnen.

Ein Beispiel soll dieß klar machen: Am 1. Juni beträgt die *Deklination* der Sonne  $22^\circ 4'$  gegen Norden; man beobachtet auf der hiesigen Sternwarte mit einem Sextanten ihre *Mittagshöhe* und findet sie  $63^\circ 52'$  folglich den Winkel des Horizontes mit dem Aequator  $= 63^\circ 52' - 22^\circ 4' = 41^\circ 48'$ , folglich die *Breite* Wiens  $= 48^\circ 12'$ .

So einfach dieses Verfahren ist, in so wenig Fällen ist es praktisch ausführbar. Es setzt eine Uhr voraus, die dem Beobachter die Zeit der *Culmination* auf die Sekunde angebe, und einen Beobachter, der eben um diese Zeit ganz bereit und gerüstet ist, die Beobachtung schnell und fehlerfrei vorzunehmen. Man schlägt daher zur Bestimmung der *Breite* lieber die Methode der *Circummernidianhöhen* ein, d. h. man nimmt, nahe zur Zeit der *Culmination* eines Gestirnes, in kurzen Zwischenräumen drei oder mehrere Höhen desselben, findet aus diesen durch eine einfache Rechnung die *Höhe* zur Zeit der *Culmination* selbst, und hieraus auf die oben erwähnte Weise die *Polhöhe* (*Breite*).

Aus Beobachtungen von was immer für Höhen solcher Sterne, die dem Pole sehr nahe stehen, wie z. B. des sogenannten *Polarsterns* im Sternbild des kleinen

Bären, Beobachtungen zweier Sterne oder eines und desselben Sternes in Lagen, die etwa  $90^\circ$  im Stundenwinkel von einander abstehen, kann man ebenfalls die *Breite* genau finden, vorausgesetzt, daß man sie schon früher auf irgend eine andere Methode beiläufig (auf einige Minuten genau) gefunden habe.

Der Unterschied der geographischen Länge zweier Orte auf der Oberfläche der Erde ist dem Unterschiede der Zeiten genau proportionirt, die man an beiden Orten in demselben Augenblicke zählt. Alle Himmelskörper scheinen sich von Ost nach West, gleichförmig, in 24 Stunden, um die Erde zu bewegen (oder vielmehr die Erde dreht sich in derselben Zeit in entgegengesetzter Richtung um ihre Ase) jedes Gestirn beschreibt also in 24 Stunden einen Kreis von  $360^\circ$  und legt also in einer Stunde einen Bogen von  $15^\circ$  zurück. Wenn am 1. Juni die Sonne bei uns um 7 Uhr 51 Minuten ( $7^h 51'$  nach der wissenschaftlichen Bezeichnung) untergeht, so muß sie ein Ort, der  $90^\circ$  westlich von uns liegt, gerade in Mittag haben, unserm Gegenfüßler wird aber ihr schönes Bild über die Berge gegen Morgen emporsteigen. Wenn es daher möglich wäre, daß wir in Wien und andere Beobachter an einem gegen Osten oder Westen gelegenen Orte irgend eine Erscheinung zu gleicher Zeit sähen und man uns fragte, zu welcher Zeit wir sie erblickt hätten, so würden wir die eine, die Andern eine andere frühere oder spätere Stunde sagen, und der Unterschied der Zeit, der sich aus diesen Antworten ergäbe, wäre genau dem Unterschiede der Länge proportionirt, und man brauchte ihn bloß mit 15 zu multipliciren, um den Längenunterschied in Graden und Minuten ausgedrückt zu erhalten.

Es handelt sich nun um solche Erscheinungen, die man gleichzeitig auf verschiedenen Punkten der Erdoberfläche wirklich wahrnehmen oder wenigstens durch Berechnung auf dieselbe Zeit der Beobachtung zurückführen kann.

Wenn ich auf einem hohen Berge ein Pulversignal gebe, so kann man annehmen, daß bei der ungeheuren Geschwindigkeit des Lichtes (40,000 Meilen in einer Sekunde) an allen Orten, von denen aus man die aufblühende Flamme nur immer erblicken kann, dieselbe gleichzeitig wahrgenommen wurde; der Unterschied in den Beobachtungszeiten gibt also den Unterschied in der Länge. Allein diese Methode ist nur für nicht weit entfernte Orte anwendbar, gestattet keine besondere Genauigkeit, und setzt, wie freilich auch die meisten folgenden Methoden, den Besitz einer vollkommen guten Uhr voraus (eines Chronometers oder einer guten Pendeluhr, die, beiläufig gesagt, fast immer nicht unsere gewöhnliche, mittlere Sonne n, sondern die sogenannte *Sternzeit* angeben, die von dem Augenblicke des obren Durchganges eines im Frühlingsnachtgleichpunkte gedachten Sternes durch den Meridian des Ortes zu zählen anfängt, und von 0 bis 24 Stunden ununterbrochen fortläuft.) Indes



ist letzterer Fehler der leicht vermeidlichste von allen, da es genug Methoden gibt, durch Wiederholung der Beobachtung unter gewissen andern Umständen den Fehler der Uhr zu corrigiren; Methoden, auf deren Darstellung wir uns hier nicht näher einlassen können, die aber im Wesentlichen mit der Art und Weise übereinstimmen, wie man auch mit einer mittelmäßigen Wage sehr genaue Gewichtsbestimmungen erhält. Man legt nämlich in letzterem Falle den abzuwägenden Körper in die eine, so viel Tara, als ihm das Gleichgewicht hält, in die andere Schale; ist die Wage falsch, so ist freilich die Tara schwerer oder leichter als der Körper, allein — nun nimmt man den Körper aus seiner Schale, ersetzt ihn durch Gewichte, bis das Gleichgewicht zwischen diesen und der Tara wieder hergestellt ist, jetzt ist zwar wieder die Tara schwerer oder leichter als das Gewicht, aber — auf die Tara kommt es nicht an, die Gewichte, die wiegen gerade soviel, als der zu wiegende Körper. Eben so verlangt der Astronom von seiner Uhr in den meisten Fällen nichts, als daß sie während eines bestimmten kleinen Zeitraumes gleichförmig gehe; ob sie ihm die wahre Zeit angebe, das kümmert ihn weniger; die Beobachtung, zu welcher sie ihm als Werkzeug dient, sagt ihm bei zweckmäßiger Benutzung auch, worin und in wie weit sie fehle.

Da selber Pulversignale, da die Flamme nicht ausreicht, das schnellste und — sichtbarste Agens sind, das wir auf Erden kennen; so müssen wir freilich höher steigen und uns, zur Bestimmung der Länge, der Himmelskörper selbst bedienen, ganz bescheiden aber zuerst bei ihren Trabanten und Dienern Auskunft holen, ehe wir uns an die hohen Häupter selbst wenden. Wenn nämlich der Mond in den Schatten der Erde, die Trabanten des Jupiters in den Schatten ihres Hauptplaneten treten; so kann das Licht, das ihnen die Sonne spendet, nicht mehr zu ihnen gelangen, sie werden augenblicklich verfinstert, und könnte der Augenblick der Verfinsternung, des ersten Eintrittes in den Schatten, oder jener der wieder beginnenden Erleuchtung, des ersten Austrittes aus dem Schatten, genau beobachtet werden: so unterliegt es keinem Zweifel, daß die Beobachtung dieser Verfinsternungen ein wenn auch seltner anwendbares, doch gewiß das sicherste und einfachste Mittel zur Bestimmung der Länge gäbe. Eine einfache Subtraktion der Beobachtungszeiten, eine Multiplikation mit 15 und die Länge wäre gefunden. Allein — jeder Körper, der einen Schatten wirft, gibt nicht bloß einen Kernschatten, in dessen Raum kein Punkt des leuchtenden Körpers Licht zu senden vermag, sondern auch einen breit aus einandergehenden Halbschatten, dessen Raum, je nach der Entfernung von dem verfinsternenden Körper, von mehr oder weniger aber doch immer von einigen Punkten der Lichtquelle Strahlen mitgetheilt erhält. Der Kernschatten geht in den Halbschatten, dieser in den ganz erleuchteten Raum über, ohne daß eine scharf bestimmte

kennbare Grenze sich angeben ließe. Darum verfinstert sich der Mond z. B. nicht auf einmal, sondern allmählig überzieht sich seine östliche Hälfte mit einem schwachen grauen Schleier, der immer dunkler und dichter wird und mit seinem lichterem Ende immer tiefer in die Mitte des Mondes hineinreicht. In unmerklichen Abstufungen wird der Rand immer dunkler, hüllt ein immer größerer Theil des Mondes sich in den Schleier, bis endlich allmählig der Rand und so immer größere und größere Theile des Mondes sich unserm Anblicke entziehen. Welchen Moment der Verfinsternung haben nun die Beobachter an den verschiedenen Orten der Erdoberfläche wirklich beobachtet? Wird nicht je nach der Stärke ihres Auges, der Eine den Rand des Mondes noch ziemlich lange nachher sehen, nachdem er dem ersten sich schon verdunkelt hat? — Hier kann man sich nur dadurch helfen, daß man bei jeder Finsterniß mehrere Beobachtungen macht und dieselben bei mehreren Finsternissen wiederholt, und aus den gewonnenen Resultaten das Mittel zieht. Durch diese Schwierigkeit veranlaßt, hat schon der alte Kepler, der eigentliche Vater der heutigen Astronomie, der überall, wo er seinen Späherblick hinwandte, die Wahrheit fand und das Zweckmäßigste wählte, zur Bestimmung der Länge, Beobachtungen der Sonnenfinsternisse und der Bedeckungen der Sterne durch den Mond vorgeschlagen. Wenn nämlich die Sonne oder ein Stern in den Schatten des Mondes tritt, so geschieht es, daß alle oder wenigstens einige Bewohner der Erde den Stern oder die Sonne oder einen Theil der Sonne plötzlich aus dem Auge verlieren, nicht etwa, weil der Mond diese leuchtenden Körper verfinstert, sondern — weil er uns ihr Licht raubt, gleichwie ein Schirm, der nach und nach vor die Lampe geschoben wird, ihren Anblick allen oder einigen Gästen entzieht. Nun sieht man zwar schon aus dem gebrauchten Gleichnisse, daß der Augenblick dieser Sternbedeckung nicht für alle Punkte der Erdoberfläche zu gleicher Zeit eintreten kann; allein einige einfache Formeln reichen hin, um diese bloß mathematische Schwierigkeit zu beseitigen. Man berechnet nämlich, zu welcher Zeit ein Beobachter im Mittelpunkte der Erde, unter demselben Horizonte, wie der eine Beobachter an der Oberfläche, den Mond an derselben Stelle des Himmels, wie der andere Beobachter auf der Erde gesehen hätte.

Statt der Bedeckungen und Finsternisse, die doch immer nicht allzuhäufig eintreten, kann man auch die Entfernungen des Mondes von einem der Lage nach genau bekannten Fixsterne zur Bestimmung der Länge benutzen. Denn der Mond ändert seinen Ort am Himmel sehr schnell, und hat in der Zeit, die er braucht, um von der Culmination an dem einen Beobachtungspunkte zur Culmination an dem andern Punkte zu gelangen, seine Entfernung von einem bestimmten Sterne so sehr geändert, daß bei der großen Genauigkeit, mit welcher der Gang des Mondes bekannt ist, aus der beobachteten Veränderung zurück auf die Zeit, in der sie

erfolgte, also auf den Längenunterschied der Beobachtungsorte, geschlossen werden kann.

Auf demselben Principe beruht nun auch das einzige oder — wenn dich etwas zu viel gesagt ist — das zuverlässigste Mittel, das dem Schiffer auf der offenen See zur Bestimmung seiner Länge frei steht. Er befindet sich mitten in dem weiten Ocean, da gibt es keine besetzte Küste, keinen leitenden Wegweiser, und doch muß er erkunden, wo er sich befinde, wohin er seinen Lauf zu lenken habe, ob nicht etwa in der Nähe eine trügerische Ankerbucht, eine Bank, eine gefährdende Klippe verborgen liege, die alle seine Hoffnungen scheitern machen könnte. Seine Breite findet er leicht. Einige wenige Sonnen- oder Sternhöhen reichen hin, und wenn nicht Gewölke den Himmel umzieht, die See gar zu hohl geht, ist diese wohl leicht zu nehmen. Aber die Länge, die Länge! Alle früheren Methoden setzen correspondirende Beobachtungen voraus, es mußte an zwei Orten gleichzeitig beobachtet werden; allein der Schiffer soll aus sich allein seinen Ort finden. Da hat man nun Tabellen verfaßt, die in die Seekalender der großen handelnden Nationen, in dem Nautical Almanac oder, in die Connoissance des temps alljährlich aufgenommen werden, in denen die Entfernungen des Mittelpunktes des Mondes vom Mittelpunkte der Sonne oder von andern genau bekannten größeren Fixsternen für drei und drei Stunden eines jeden Tages, nach der Zeit der Hauptsternwarte des Landes (Londen oder Paris) genau angegeben ist, sogenannte Mondestafeln. Der Schiffer beobachtet nun mit einem Sextanten, dem einfachsten aller astronomischen Instrumente, die Entfernung des Mondes von einem dieser Sterne; dieselbe Entfernung müssen, abgesehen von dem leicht zu berechnenden und in Abzug zu bringenden Einfluß der Parallaxe \*), und anderer Nebenumstände, alle übrigen Orte auf der Erde zu derselben Zeit beobachten; folglich hat ein Schiffer in seinen Tabellen bloß einzusehen, in welcher (Londen, Pariser) Zeit diese Entfernung notirt ist, und diese Zeit, mit dem Augenblicke seiner Beobachtung verglichen, gibt ihm den Unterschied seiner und der Londen Zeit, folglich durch Multiplikation mit 15 die Länge seines jetzigen Standortes in Vergleich mit jener zu London oder Paris.

\*) Unter Parallaxe eines Gestirnes versteht man den Winkel, um welchen ein Beobachter auf der Oberfläche der Erde einen Stern anders (niedriger) sieht, als einer im Mittelpunkt derselben, welcher Winkel natürlich für denselben Stern und verschiedene Orte der Erdoberfläche nicht derselbe seyn kann. Dieser Winkel hängt hauptsächlich vom Halbmesser der Erde ab, und kann für jene Sterne ganz vernachlässigt werden, gegen deren Entfernung von der Erde dieser Halbmesser als unendlich klein erscheint, wie bei allen Fixsternen; bei der Sonne aber, den Planeten und insbesondere bei dem Monde muß wegen ihrer Nähe auf diesen Winkel genau Rücksicht genommen werden.

Noch ein sehr einfaches Mittel zur Bestimmung der Länge ist durch Verfertigung sehr vervollkommener Uhren. Chronometer (time kupers, wie sie die Engländer nennen), gefunden worden. Diese Uhren müssen genau geregelt, sie müssen hinlänglich stark seyn, um dem wechselnden Ungemach des Transportes zu widerstehen, sie müssen bei den Änderungen der Temperatur, der Nässe und Trockenheit stets dieselbe bewegende Kraft behalten, und wenn sie auch mit irgend einem Fehler behaftet sind, was wohl nicht zu vermeiden ist, wenigstens einen regelmäßigen Gang, und jenen Fehler muß der Beobachter auf das Genaueste zu jeder Zeit und Stunde kennen gelernt haben. Darum gibt es eigene astronomische Beobachtungen, die man nur zu dem Zwecke anstellt, die Fehler seiner Uhr kennen zu lernen. Der englische Mechaniker Harrison war übrigens der erste, der solche Uhren mit ziemlicher Vollkommenheit verfertigte. Der Gebrauch dieser Uhren besteht in Folgendem: Man richtet diese Uhr z. B. in Paris, genau nach Pariser Zeit und transportirt sie nun nach Wien, vergleicht sie hier mit den Angaben einer genauen nach Wiener Zeit gerichteten Uhr, da muß die Differenz der Angaben beider Uhren den Zeitunterschied, folglich nach verrichteter Multiplikation mit 15, den Längenunterschied der zwei Orte bekannt geben. Hat man am zweiten Orte z. B. auf offener See keine Uhr, so reicht die Culmination der Sonne oder irgend eines andern Sternes hin, um die Stunde des Mittags, folglich im Vergleich mit der Angabe der transportirten Uhr die Zeit und die Länge des fraglichen Punktes zu erkunden.

Allein trotz dem Gesagten bleibt noch immer die Frage ungelöst: Wie soll der Schiffer sich helfen, wenn kein Gestirn am Himmel sich zeigt, wenn die empörten Wogen ihm keinen ruhigen Horizont mehr gewähren, er von der Gewalt des Sturmes mit entsetzender Schnelligkeit fortgerissen wird, und seine Tagbücher über den zurückgelegten Lauf keine Auskunft mehr geben, kaum noch die Magnetnadel im Compaß die Weltgegend zeigt, wohin er geführt wird? — Dieses ist das große Problem der sogenannten Meereslänge. Da wo die Befahr am dringendsten, der Beistand der Kunst und der Wissenschaft uns am nöthigsten wäre, da verläßt uns die Macht, auf die wir so stolz gebaut, und lehrt uns, das stärkste Vertrauen, die demüthigste Hingebung dem aufzuwahren, der die Gewässer schuf, uns den fähnen Sinn, die bedachte Weisheit gab, sie mit vollen Segeln zu durchfahren.

Das letzte Mittel zur Bestimmung der Länge, wenn auch freilich das kostspieligste und langwierigste, ist die wirkliche Gradmessung, aber nur dasselbe gibt, wegen seiner Unabhängigkeit von astronomischen Bestimmungen, die nöthige Controlle für die Richtigkeit der astronomisch bestimmten Länge ab. Man verbindet die beiden Punkte, deren Längenunterschied man finden will, mit einem (natürlich nur im Gedanken gezogenen) Neß

von Dreiecken, mißt alle oder wenigstens die meisten Winkel in diesen letzteren und eine vom ersten der zu bestimmenden Orte ausgehenden Linie, (welche als Basis der ganzen Messung dienen muß) mit der größten Genauigkeit, und berechnet, durch einige einfache Formeln der sogenannten sphärischen Trigonometrie, die nicht gemessenen Seiten und Winkel und jene Linien, welche den Unterschied der beiden Orte in der Länge angeben. Untersuchungen dieser Art sind bereits fast in allen Ländern Europa's in größerem oder geringerem Umfange angestellt worden, und diese sind es, mit denen sich die am Eingange des Aufsatzes erwähnten Expeditionen der nordischen Mächte vorzugsweise beschäftigen. Was sie gesungen haben und in wiefern ihre Resultate zur Bestätigung der auf astronomischen Wegen erhaltenen dienen, werden wir wohl dieses Jahr erfahren.

#### b) Von der Bestimmung der geographischen Höhe.

Zur genauen Bestimmung der Lage eines Ortes ist uns noch ein Element übrig geblieben, die Erhöhung desselben über eine als gemeinschaftlich angenommene Grundfläche, z. B. den Mittelpunkt der Erde oder die Oberfläche des Meeres. Gewöhnlich wird diese letztere als Grundebene angenommen, und man versteht unter der absoluten Höhe eines Berges oder Ortes seine Erhöhung über die Meeresfläche, unter der relativen Höhe aber seine Erhebung über einen andern, in jedem besonderen Falle genau anzugebenden Punkt der Erdoberfläche.

Das einfachste Mittel zur Bestimmung der Höhe eines Punktes wäre wohl — das unmittelbare Messen, allein es ist auch die schwierigste, die am seltensten anwendbare Methode. Sie setzt nämlich die Möglichkeit voraus, einen Maßstab anbringen, ununterbrochen oder wenigstens durch einige Mittelstufen von dem niedersten Punkte zu dem höchsten hinaufsteigen zu können. Die relative Höhe eines spizen Bergvorsprunges, eines Thurms, eines Baumes über den Fuß desselben, wäre das Einzige, was man auf diese Weise finden könnte. Das Messen des Schattens bei bestimmter Tageszeit, das Messen einer bestimmten horizontalen Projektionslinie und der Gesichtswinkel von ihren Enden zur Spitze des Objectes hinauf, (das trigonometrische Messen, das Nivellement) sind Mittel ähnlicher Art, gleich beschränkten Umfanges, und sogar wegen der irdischen Strahlenbrechung, welche alle Höhen nach einem sehr wandelbaren und bisher unausgemittelten Gesetze vergrößert, noch mehreren Fehlern unterworfen.

Weiter reichen die barometrischen Messungen. — In je größere Höhen man sich erhebt, desto dünner wird die Luft, desto mehr sinkt das Quecksilber im Barometer; sollte man also nicht aus dem Stand des Quecksilbers im Barometer auf die Höhe zurückschlie-

ßen können, bei welcher derselbe eintritt? Dieser klare Gedanke liegt den barometrischen Höhenmessungen zu Grunde; allein wie auf jede Erscheinung in der Natur, so wirken auch auf den Stand des Barometers sehr viele bestimmende Ursachen ein, welche alle sorgfältige Beachtung verdienen. So mußte vor Allem ausgemittelt werden, in welchem Verhältnis die Dichte der Luft abnehme, wenn die Höhen an Größe wachsen. Man fand, daß jene Abnahme in einer geometrischen Progression erfolgte, wenn diese Zunahme in einer arithmetischen Progression eintritt. Die Temperatur ändert die Spannkraft der Luft, folglich den Stand des Quecksilbers gewaltig, in geringerem Maße thut dasselbe die Feuchtigkeit (die Menge der beigemengten Dünste), und bei verschiedener Witterung können an demselben Orte Barometerstände beobachtet werden, die mehr von einander abweichen, als die, so man vielleicht an Orten von mehr als 4000 Fuß Höhenunterschied findet. Es müssen daher diese Einflüsse genau in Rechnung gebracht werden, um den Stand des Barometers bloß von der vermehrten oder verminderten Dichte der Luft abhängig zu machen. Bei höherer Temperatur wächst auch das Quecksilber an Volumen, nimmt daher einen größeren Raum ein, als es eigentlich der herrschenden Dichte der Luft gemäß einnehmen sollte; die größere oder geringere Weite der Barometeröhre ändert den Stand des Quecksilbers ebenfalls, auch hierauf ist Rücksicht zu nehmen, und das Quecksilber jedesmal auf sein Volumen bei einer und derselben allgemein angenommenen Temperatur (jener des schmelzenden Eises) zu reduciren. Wegen der eigenthümlichen Gestalt der Erde und der am Äquator herrschenden größeren Umdrehungsgeschwindigkeit nimmt auch die Dichte der Luft gegen den Äquator zu ab, gegen die Pole hin zu; so daß also bei Bestimmung der Höhe eines Ortes auch auf seine Breite gesehen werden muß. Bei gar großen Höhen kann auch die Schwerkraft nicht mehr als gleich groß angesehen werden, es ist also auch deswegen eine Correction nothwendig. Indes — alle diese Einflüsse unterliegen der Berechnung, sind der Größe nach ziemlich bekannt; aber — die Einwirkung der herrschenden Winde konnte bisher noch keiner numerischen Bestimmung unterzogen werden; bewegte Luft wirkt schwächer als ruhige; so viel weiß man, und ein plötzliches starkes Sinken des Barometers bedeutet immer Sturm, allein die Windsbraut wirbelt öfters ungeheuerer Luftmassen an Einem Orte zusammen, und bewirkt so eine augenblickliche Erhöhung des Barometerstandes. Es bleibt, um diesem Einflusse zu entgehen, nichts übrig, als nur bei völliger Windstille zu observiren. Beobachtungen, die ferner im Regen, an allzuweit von einander entfernten Orten, zu sehr verschiedenen Zeiten, bei allzusehr verschiedenen Temperaturen und Feuchtigkeitsgraden gemacht werden, bieten für die Bestimmung der Höhen keine feste, zuverlässige Grundlage.

Die Formel, mittelst derer man die Berghöhe aus dem auf die Temperatur des schmelzenden Eises reducirten Barometerständen  $B$  und  $b$  an zwei Beobachtungsorten, bei dem arithmetischen Mittel der Temperatur  $t$ , und dem der Feuchtigkeits- (Hygrometer-) grade  $e$  unter der geographischen Breite  $p$  berechnen kann, ist:

$$a = 57092 (1 + 0.00375 t) \left(1 + \frac{e}{6330}\right) (\log B - \log b)$$

(1 + 0.002837 cos. 2 p) in Wiener Fuß.

Um sich diese Rechnungen zu ersparen, hat man Tafeln construirt, wo man für die verschiedenen Barometerstände u. s. w. die zu gehörige Anzahl Fuß, Meter u. dgl. findet. Die sinnreichsten Tafeln dieser Art sind übrigens die von Ostmanns in Berlin.

In neuerer Zeit hat ein englischer Reisender, dem sein Barometer auf der Reise durch die thibetanischen Gebirge zerbrach, eine neue noch sinnreichere Methode zur Höhenbestimmung erfunden, welche bei uns in Wien von den würdigen Männern, Hrn. Prof. Andreas Baumgartner und Hrn. Ignaz Ritter von Mitis zu einer solchen Vollkommenheit ausgebildet worden ist, daß man nunmehr die größten wie die geringsten Höhen so genau, oder lehtere vielmehr genauer als mit einem Maßstabe

finden kann. Diese Methode, die thermometrische genannt, beruht im Wesentlichen darauf, daß Wasser bei einer desto geringeren Temperatur zum Sieden kömmt, je geringer der Druck der darauf lastenden Atmosphäre, folglich je geringer ihre Dichte, folglich je größer die Höhe über die Meeresfläche ist. Ein empfindliches Thermometer, das schon den Tausendtheil eines Grades anzeigt, taucht in der siedenden Flüssigkeit; seine Anzeigen, die beobachtete Lufttemperatur, die nöthige Beachtung der Feuchtigkeit, des Windes u. dgl. m. und eine kleine Rechnung leiten aus diesen Anzeigen unmittelbar die Höhe des Beobachtungsortes ab.

Eine kleine Tafel, welche von den merkwürdigsten Orten unserer Erde, und insbesondere unseres Vaterlandes, Länge, Breite, Höhe oder bei den Bergen wenigstens die Höhe angibt, mache den Beschluß unserer Abhandlung. Wenigstens können wir nun sagen: Ich weiß zu finden, wo ich bin auf Erden! wenn auch freilich noch immer die großen Fragen zur selbsteigenen Lösung eines Jeden übrig bleiben: Was bin ich? durch wen bin ich? warum bin ich? — allein diese beantwortet keine Astronomie.

## T a f e l

der Länge, Breite und Höhe der vornehmsten Punkte der Erdoberfläche und insbesondere des österreichischen Kaiserstaates.

Die Länge ist vom Pariser Meridian gezählt, N. nördlich, S. südlich, O. östlich, W. westlich,  
W. F. bedeutet Wiener Fuß.

Ort	Länge	Breite	Höhe	Ort	Länge	Breite	Höhe
Adelsberg in Krain . . .	12. 3.10 W.	45.38.10 N.	W. F.	Boston . . . . .	73.19. 0 O.	42.22.11 N.	—
Admont in Steierm. . .	" "	" "	2159	Bogen . . . . .	" "	" "	1074
Ala in Tirol . . . . .	" "	" "	3154	Braunau . . . . .	10.36.30 W.	48.14. 0 "	—
Altona . . . . .	7.36.27 "	53.52.51 "	—	Braunschweig . . . . .	8.11.45 "	52.16.29 "	292
Amiens in Frankreich . .	0. 2. 4 O.	49.53.41 "	138	Bremen . . . . .	6.27.45 "	43. 4.38 "	—
Amsterdam . . . . .	2.33. 0 W.	52.22.17 "	—	Breslau . . . . .	14.42. 3 "	51. 6.30 "	388
Antisana, die Meierei in Süd-Amerika . . .	" "	" "	12,604	Brest . . . . .	6.49.35 O.	48.23.14 "	108
Athen . . . . .	21.25.59 "	37.58. 1 "	—	Brixen . . . . .	9.17. 0 W.	46.40. 0 "	1791
Augsburg . . . . .	8.34.27 "	48.20.46 "	1464	Bruck a. d. N. . . . .	12.55.26 "	47.24.34 "	1393
Auffee in Steierm. . . . .	" "	" "	2086	Bruneden in Tirol . . . . .	9.29.30 "	46.35.30 "	2610
Auffig in Böhmen . . . . .	" "	" "	372	Brunn . . . . .	14.15. 6 "	49.11.28 "	—
Avignon . . . . .	2.28.15 "	43.57. 8 "	84	Brüssel . . . . .	2. 2. 0 "	56.50.59 "	262
Baden in Österr. . . . .	" "	" "	638	Brür in Böhmen . . . . .	" "	" "	628
Barcelona . . . . .	0.10.18 O.	41.21.44 "	204	Budweis . . . . .	" "	" "	1152
Basel . . . . .	5.15.12 W.	47.33.34 "	890	Bukarest . . . . .	23.48. 0 W.	44.26.45 "	—
Bassano . . . . .	9.24.35 "	45.45.34 "	459	Cagliari in Sardinien . . . . .	6.45.30 "	39.13. 9 "	—
Berlin . . . . .	11. 2. 0 "	52.31.45 "	127	Calais : . . . . .	0.28.59 O.	50.57.32 "	36
Bern . . . . .	5. 5.33 "	46.57. 8 "	1792	Capellen in Österr. . . . .	" "	" "	2074
Berchtesgaden . . . . .	10.35.15 "	47.46.25 "	1662	Capo d'Istria . . . . .	11.22.33 W.	45.30.36 "	4198
Bleiberg in Kärnt. . . . .	" "	" "	2832	Carracas in Süd-Amerika . . . . .	69.25. 0 O.	10.30.50 "	2496
Bogota St. Fé in Süd-Amerika . . . . .	76.34. 8 O.	4.35.48 "	8180	Cassel . . . . .	7.15. 3 W.	51.19.20 "	483
Bologna . . . . .	9. 1.15 W.	44.30.12 "	374	Cartaro . . . . .	16.12.50 "	42.23.35 "	—
Bombay . . . . .	70.18. 0 "	18.56.40 "	138	Christiania . . . . .	8.28.30 "	53.55.20 "	—
Bonn . . . . .	" "	" "	—	Cilly . . . . .	13. 4.34 "	46.40. 0 "	—

Ort	Länge	Breite	Höhe	Ort	Länge	Breite	Höhe
	° ' "	° ' "	W. F.		° ' "	° ' "	W. F.
Glaus a. der Steier			1534	Laibach . . . . .	12.26.25 W.	46. 1.48 N.	1268
Glaufen in Tirol . . .			1767	Leipzig . . . . .	10. 1.30 "	51.20.16 "	321
Göbuz . . . . .	8.37.45 W.	50.15.18 N.	1583	Leoben in Steierm.			1568
Göln . . . . .	4.35. 0 "	50.55.21 "	130	Leutmeritz i. Böhmen			353
Coimbra . . . . .	10.44.47 D.	40.12.30 "	281	Lima in Peru . . . . .	79.27.45 D.	12. 2.34 S.	534
Como . . . . .	6.45.26 W.	45.48.22 "	654	Linz . . . . .	11.56.30 W.	48.18.54 N.	689
Constanz . . . . .	6.48. 0 "	47.36.10 "	1182	Lissabon . . . . .	11.28.45 D.	38.42.24 "	—
Copenhagen . . . . .	10.14.51 "	55.41. 4 "	—	Lofer in Salzburg . . .			1750
Cuenca bei Quito . . .	81.33.37 D.	2.55. 3 S.	7740	London . . . . .	2.26. 2 "	51.13.45 "	40
Cumana in S. Ame- rika . . . . .	66.30. 0 "	10.27.37 N.	18	Luxemburg . . . . .	3.49.26 W.	49.37.38 "	1142
Danzig . . . . .	16.17.45 W.	54.20.48 "	—	Lyon . . . . .	2.29. 9 "	45.45.58 "	228
Darmstadt . . . . .	6.14.34 "	49.56.24 "	341	Madrid . . . . .	6. 2. 2 D.	40.24.57 "	1842
Dijon . . . . .	2.41.50 "	47.19.25 "	726	Magdeburg . . . . .	9.18.49 W.	52. 8. 4 "	234
Donauwerth . . . . .	8.26.48 "	48.43.15 "	1033	Mailand . . . . .	6.51.16 "	45.28. 2 "	394
Dorf im Himalayag. wo sich Dr. Gerard aufhielt . . . . .			13,789	Mannheim . . . . .	6. 7.45 "	49.29.14 "	258
Dresden . . . . .	11.22.46 "	51. 2.50 "	440	Maria-Zell . . . . .			2544
Dünkirchen . . . . .	0. 3.22 "	51. 2. 9 "	28	Marienbad in Böh- men . . . . .			1863
Düsseldorf . . . . .	4.26.10 "	51.13.42 "	120	Marseille . . . . .	3. 2. 2 "	43.17.49 "	144
Edinburg . . . . .	5.32.30 D.	55.56.42 "	—	Meriko . . . . .	101.25.30 D.	19.21.22 "	7088
Eger . . . . .			1389	Modena . . . . .	8.34.58 W.	44.38.35 "	201
Eisenerz in Steierm.			2083	Rostau . . . . .	35.12.45 "	55.45.45 "	1614
Erfurt . . . . .	8.42.11 W.	50.58.45 "	594	München . . . . .	9.14.15 "	48. 8.20 "	1553
Erlangen . . . . .	8.43.45 "	49.35.36 "	997	Nato, Dorf im Hi- malayag. . . . .			11,068
Feldkirch . . . . .	7.15. 0 "	47.14.20 "	—	Nancy . . . . .	3.50.16 "	48.41.55 "	608
Feltre . . . . .	9.35. 9 "	46. 0.34 "	971	Nantes . . . . .	3.52.59 "	47.13. 6 "	75
Fiume . . . . .	12. 6. 7 "	45.20.10 "	22	Neapel . . . . .	11.57. 4 "	40.51.47 "	26
Fünfermüuz i. Tirol			2808	Neunkirchen i. Ofter.			1062
Florenz . . . . .	8.55.30 "	43.46.41 "	225	Neustadt . . . . .	13.53.17 "	47.48.27 "	828
Frankfurt a. Main . . .	6.15.45 "	50. 7.29 "	228	Neu-York . . . . .	76.18.52 D.	40.40. 0 "	—
a. d. Oder . . . . .	12.13. 0 "	52.22. 8 "	116	Nizza . . . . .	4.56.22 W.	43.41.16 "	27
Gastein, Wildbad . . .			2939	Nürnberg . . . . .	8.44. 0 "	49.26.55 "	945
Markt . . . . .			2718	Ofen . . . . .	16.42.42 "	47.29.44 "	—
Genf . . . . .	3.49.15 W.	46.12. 0 "	1155	Orleans . . . . .	0.25.34 D.	47.54.12 "	360
Gibraltar . . . . .	7.39. 6 D.	36. 6.30 "	1400	Padua . . . . .	9.31.17 W.	45.24. 2 "	32
Gmünden . . . . .			1566	Palermo . . . . .	11. 1.45 "	38. 6.44 "	—
Görs . . . . .	11. 8.30 W.	45.57.30 "	264	Pompar marca bei Quito . . . . .			12,672
Göttingen . . . . .	7.36.15 "	51.31.50 "	496	Paris, Seine . . . . .	0. 0. 0 "	48.50.14 "	114
Golding in Salzburg	10.41. 8 "	47.48.10 "	2200	Parma . . . . .	8. 6.30 "	44.48. 1 "	288
Gollack . . . . .	10.41. 9 "	47.36.15 "	1386	Pavia . . . . .	6.49.33 "	45.10.47 "	—
Gotha . . . . .	8.23.35 "	50.56. 8 "	878	Peking . . . . .	114. 7.30 "	39.54.13 "	—
Graz . . . . .	13. 7. 0 "	47. 4. 9 "	100	Pesth . . . . .	16.43.41 "	47.29.45 "	216
Greenwich . . . . .	2.20.24 D.	51.28.40 "	—	Petersburg . . . . .	27.58.30 "	59.56.23 "	106
Hall in Tirol . . . . .			1774	Piacenza . . . . .	7.12.17 "	45. 2.44 "	247
Halle in Preußen . . .	9.37.47 W.	51.29. 5 "	574	Pisa . . . . .	8. 3.45 "	43.43.11 "	51
Hallein in Salzburg	10.41. 7 "	47.40.37 "	1346	Pondichery . . . . .	77.31.30 "	11.55.41 "	—
Hallstadt in Ofter. . .			1503	Prag . . . . .	12. 5. 0 "	50. 5.19 "	552
Hannover . . . . .	7.22.40 "	52.22.25 "	243	Preßburg . . . . .	14.50.30 "	48. 8. 7 "	312
Ibarra bei Quito . . . .	80.38.49 D.	0.21. 0 "	7104	Quebeck . . . . .	73.30. 0 D.	46.47.30 "	—
Jerusalem . . . . .	30. 0. 0 W.	31.47.47 "	—	Quito . . . . .	81. 5.30 "	0.13.17 S.	9036
Jglau . . . . .	13. 6. 0 "	49.23.29 "	—	Ragusa . . . . .	15.46. 0 W.	42.39. 0 N.	—
Jmst in Tirol . . . . .	8.23.30 "	47.14.20 "	2527	Regensburg . . . . .	9.46. 0 "	49. 0.53 "	1116
Jngolstadt . . . . .	9. 5.36 "	48.45.47 "	1016	Reichenberg in Böh- men . . . . .			1002
Jnnsbruck . . . . .	9. 3.30 "	47.16. 8 "	1645	Riga . . . . .	21.47.30 "	56.57. 1 "	—
Jekuhf in Sibirien	101.51.15 "	52.16.41 "	1355	Rom, Capitol . . . . .			142
Jchl . . . . .			1433	Tiber . . . . .	10. 9.32 "	41.53.54 "	32
Judenburg i. Steier- mark . . . . .	12.22.30 "	47.43.20 "	2263	Saaz in Böh. . . . .			727
Karlsbad . . . . .			1161	Salamanca in Neu- Spanien . . . . .	103.16. 0 D.	20.40. 0 "	5412
Kafan . . . . .	47. 0.45 "	55.47.51 "	1580	Salzburg . . . . .	10.41. 9 W.	47.48.10 "	1303
Kiacht in Asten . . . .	109. 9.15 "	33.37. 0 "	2400	Schottwien in Ofter.	13.51. 5 "	47.32.18 "	1788
Klagenfurt . . . . .	11.50.45 "	46.37.10 "	1554	Schwaß in Tirol . . . .	9.19.15 "	47.22.50 "	1705
Krems . . . . .	13.15.45 "	48.21.30 "	—				

Ort	Länge	Breite	Höhe	Ort	Länge	Breite	Höhe
Smyrna . . . . .	24.46.33 W.	38.28. 7 W.	N. F.	Ulm . . . . .	7.38.51 N.	48.23.20 W.	1138
Straßburg . . . . .	5.23.52 "	48.34.56 "	474	Upsala . . . . .	15.16.45 "	59.51.50 "	—
Stockholm . . . . .	15.43.15 "	59.20. 3 "	300	Venedig . . . . .	10. 0.44 "	45.25.53 "	—
Stuttgard . . . . .	6.50.45 "	48.46.15 "	837	Verona . . . . .	8.41. 0 "	45.26. 7 "	157
Syracus . . . . .	12.57.30 "	37. 3.40 "	—	Warschau . . . . .	18.42.30 "	52.14.18 "	—
Samboros in Neu-	—	—	—	Weimar . . . . .	9. 0.45 "	50.59.12 "	650
Granada . . . . .	—	—	10,362	Werfen in Salzburg	—	—	1639
Tepel in Böhmen . . . . .	10.32.15 "	49.58. 5 "	1968	Wien St. Stephans-	—	—	—
Toulon . . . . .	3.35.26 "	43. 7. 9 "	—	Wittenberg . . . . .	14. 2.30 "	48.12.40 "	495
Toulouse . . . . .	0.53.45 D.	43.35.46 "	446	Würzburg . . . . .	10.25.29 "	51.52.39 "	137
Trient . . . . .	8.43.30 W.	46. 6.26 "	754	Yorb . . . . .	7.35.15 "	49.46. 6 "	525
Trier . . . . .	4.18. 5 "	49.46.37 "	385	Zell in Tirol . . . . .	3.26.22 D.	53.57.45 "	—
Triest . . . . .	11.26.53 "	45.38. 8 "	493	„ in Salzburg . . . . .	—	—	1615
Tübingen . . . . .	6.43.20 "	48.31.10 "	1194	Znaim . . . . .	13.41.42 W.	48.51.15 "	—
Turin . . . . .	5.20. 0 "	45. 4. 0 "	738	Zürch . . . . .	6.11.15 "	47.22.30 "	1251
Tyrenau in Ungarn . . . . .	15.15. 0 "	48.23. 5 "	—				
Udine . . . . .	10.54.47 "	46. 3.14 "	427				

## H ö h e n t a f e l.

Flüsse und Seen.	Höhe n. W. F.	Berge.	Höhe n. W. F.	Berge.	Höhe n. W. F.
Achensee in Tirol . . . . .	2884	Todtensee a. d. Grimsel . . . . .	6630	Col de Souffle . . . . .	9744
Balkasse . . . . .	1715	Bauchuse, Quelle . . . . .	336	„ Zurbat . . . . .	9957
Bodensee . . . . .	1039	Bierwaldstädter-See . . . . .	1320	Elhonen (die drei) . . . . .	11,953
Brennerssee in Tirol . . . . .	4126	Beller-See in Salzburg . . . . .	2386	Herbia, die große . . . . .	9921
Drain, Quelle . . . . .	3680	Bürchersee . . . . .	1226	Infarnat . . . . .	9851
Eger . . . . .	1877	Burgersee . . . . .	1303	Jocelme . . . . .	13,002
Fünffseen in den Karpath. . . . .	6121			Laurang, gegenüber la Cha-	
Fuadensee in Salzburg . . . . .	4100			pella . . . . .	11,880
Fuchelsee . . . . .	1967			Lausanice . . . . .	9036
Ganges, Quelle . . . . .	12,141	<b>B e r g e .</b>		Loucyra . . . . .	13,548
Genfer-See . . . . .	1126	<b>II. Seealpen und</b>		Loupilen . . . . .	13,260
Gmundner-See . . . . .	1566	<b>Apenninen.</b>		Mar de Bellone . . . . .	10,218
Gosau „ in Oester-	3471	Atna . . . . .	11,400	Obiour . . . . .	8964
Grundl „ reich . . . . .	2031	Cima del Graffi . . . . .	7664	Dian im Godmarthale . . . . .	12,966
Hallstädter „ . . . . .	1464	„ di Dodici . . . . .	7179	Djon . . . . .	12,624
Königssee in Baiern . . . . .	2075	Aventino . . . . .	145	Pellour . . . . .	13,237
Lago di Como . . . . .	655	Capitolino . . . . .	151	Pic de Servieres . . . . .	9026
„ Lugano . . . . .	876	Cetio . . . . .	195	Roc de Nievre . . . . .	12,972
„ Maggiore . . . . .	642	Esquilino . . . . .	177	Rouffes les grandes . . . . .	9359
„ Varese . . . . .	798	Gianniculo . . . . .	185	Viso de Buisfolas . . . . .	12,987
Propoldsteinersee in Steier-		Quirinale . . . . .	148		
mark . . . . .	1860	Vaticano . . . . .	93		
Voire, Quelle . . . . .	1555	Viminale . . . . .	160	<b>3. Penninische Alpen.</b>	
Luzernersee . . . . .	1350	Col du Fenetre . . . . .	8450	(Piemont, Wallis,	
Mosel, Quelle . . . . .	2232	Monte Viso . . . . .	3747	Savoyen.)	
Neiße . . . . .	2708	Rozondo . . . . .	8694	Aiguille d'Argentier . . . . .	12,564
Neuschäteler-See . . . . .	1314	Stronzolo . . . . .	2520	„ Dru . . . . .	11,682
Nil, Quelle . . . . .	9912	Vesuv . . . . .	3504	„ de Geant . . . . .	13,044
Pallajona, See in Kappl. . . . .	1004			„ Goute . . . . .	11,442
Pilatüs-See i. d. Schweiz . . . . .	5625	<b>2. Cottische Alpen.</b>		„ du Midi . . . . .	12,054
Rhein, Quelle . . . . .	4770	(Frankreich, Piemont.)		Breitborn . . . . .	12,012
Rhone „ . . . . .	5130	Autane . . . . .	9029	Col de Geant . . . . .	10,598
Saone „ . . . . .	1240	Belladonne . . . . .	9566	„ Matterhorn . . . . .	10,284
Salza „ . . . . .	4439	Chaillot la Vieux . . . . .	10,224	Combin . . . . .	13,252
Seine „ . . . . .	1338	Col de Laquel . . . . .	9986	Dent du Midi . . . . .	9805
Sempacher-See . . . . .	1585	„ Lanere . . . . .	12,990	Dodeinaz . . . . .	12,571
Tegersee in Baiern . . . . .	2304	„ Sair . . . . .	10,333	Matterhorn . . . . .	13,854
Thunersee i. d. Schweiz . . . . .	1780				

Berge.	Höhe n. W. F.	Berge.	Höhe n. W. F.	Berge.	Höhe n. W. F.
Mittagshorn . . . . .	11,670	7. Rhätische Alpen. (Graubünden, Tirol.)		Greiner . . . . .	8800
Montblanc . . . . .	14,691	Birkenkogel . . . . .	8688	Großglockner . . . . .	12,978
Mont Tourné . . . . .	10,098	Brenner . . . . .	6360	Haufogel . . . . .	8964
Velan (Gipfel des St. Bern- hard) . . . . .	10,391	Dachberg . . . . .	9350	Herzog Ernst . . . . .	9096
4. Lepontinische Alpen. (Piemont, Schweiz.)		Danzewelle . . . . .	9675	Hohenwartshöhe am Groß- glockner . . . . .	10,392
Aorthorn . . . . .	10,170	Dödiberg . . . . .	11,110	Kantenbrunn . . . . .	8900
Blackenstock . . . . .	9540	Finstermünz, Paß . . . . .	2808	Kahlenberg bei Wien . . . . .	1356
Gallenstock . . . . .	11,280	Fürst, hoher . . . . .	10,464	Krestogel . . . . .	8963
Gletscherberg . . . . .	10,500	Gadeviolhorn . . . . .	8725	Lug, Paß . . . . .	1460
Lucendrospitze . . . . .	9730	Gadriaberg . . . . .	9036	Leopoldsberg bei Wien . . . . .	1356
Marshallhorn . . . . .	9560	Glockthurm . . . . .	10,294	Muranerkopf . . . . .	9500
Mutterhorn v. Pischiora . . . . .	9800	Grödnerejoch . . . . .	6608	Narr, hoher . . . . .	10,632
Oberalpstock . . . . .	10,200	Hatscherorwand . . . . .	9773	Preber . . . . .	8610
Pizol Bianco . . . . .	9565	Hausstock . . . . .	9660	Rauriser Tauern (hohes Thor) . . . . .	8805
Monte Rosa . . . . .	14,580	Hochederberg . . . . .	8590	Salzberg bei Hallstadt . . . . .	4000
Spitzliberg . . . . .	10,635	Hohtschernorwand . . . . .	11,645	Schafberg bei Mondsee . . . . .	5372
Süßerhorn . . . . .	10,860	Kaiserjoch . . . . .	9570	Schaareck . . . . .	10,200
Urnerspize . . . . .	9964	Kaltenbergferner . . . . .	8913	Schlappereben . . . . .	9030
Vogelberg . . . . .	10,230	Kistenberg . . . . .	10,398	Schneeberg bei Wien . . . . .	6600
Windgeller . . . . .	9790	Klarindenberg . . . . .	10,030	Sonnenblick . . . . .	9000
5. Graue Alpen. (Piemont, Savoyen.)		Königswand . . . . .	11,872	Teufelshorn . . . . .	7264
Iseran . . . . .	12,403	Laibachspitze . . . . .	9503	Traunstein . . . . .	4050
Mont Genis . . . . .	11,058	Müttelkopf . . . . .	8520	Wazmann . . . . .	9058
Roche Malun . . . . .	10,752	Ortlesspitze . . . . .	12,020	Warriegel am Schneeberg . . . . .	5712
6. Schweizeralpen.		Perscherkogel . . . . .	6906	Weichselboden, Holzhütte . . . . .	2390
Alt Ets . . . . .	11,432	Pfinispiz . . . . .	9559	Wiesbachhorn . . . . .	10,800
Außere Signer . . . . .	12,268	Piz Lat. . . . .	8596	Wildalpen . . . . .	1716
Balmhorn . . . . .	11,415	„ Peverin . . . . .	8427	9. Carnische, Julische, Dinarische Alpen. (Kärnten, Krain, Friaul, Illyrien.)	
Blümlisalp . . . . .	11,393	„ Regneren . . . . .	8660	Dinario (Mons Adrius) . . . . .	7000
Dent de Morclä . . . . .	9056	„ Balzhem . . . . .	10,220	Dobratsch . . . . .	7375
Diablerettes . . . . .	9867	Platten-Kogel . . . . .	9756	Loibl . . . . .	4243
Dotdenhorn . . . . .	11,287	Reichspiz . . . . .	9089	Seisnigg . . . . .	7000
Faulhorn . . . . .	8020	Riemmspiz . . . . .	9864	Steiner Alpen . . . . .	10,274
Finsteraarhorn . . . . .	13,234	Riegel . . . . .	9775	Terglou . . . . .	9378
Grimfel . . . . .	9104	Sauren . . . . .	9530	10. Sämis- und Lacha- Gebirge.	
Hanzetgletscherhorn . . . . .	10,070	Süsa plana . . . . .	9207	Athos, Spitze . . . . .	3108
Hochgadmertock . . . . .	9486	Schnühorn . . . . .	10,142	Elias (Ipsara) . . . . .	1678
Jungfrau . . . . .	12,872	Scheibe . . . . .	9535	„ (Mikone) . . . . .	1222
Mährenhorn . . . . .	9182	Schrofwand . . . . .	8882	„ (Tenedos) . . . . .	591
Mönch . . . . .	12,666	Schweinferejoch . . . . .	11,522	„ (Paros) . . . . .	2361
Nägelis-Gräthli . . . . .	9975	Segnes . . . . .	8900	Jupiter (Paros) . . . . .	3124
Nigi . . . . .	5141	Similauspiz . . . . .	11,118	Kärki (Samos) . . . . .	4497
Nigliborn . . . . .	10,130	Sollstein; große . . . . .	9106	Lacha von Olympos . . . . .	6120
Ruckhübel . . . . .	9039	„ kleine . . . . .	7802	Monte Santo (Athos) . . . . .	6360
Säntis d. hohe . . . . .	7039	Spiano . . . . .	9022	Obelos . . . . .	9000
Schloßberg b. Uri . . . . .	9766	Stella . . . . .	10,485	11. Karpathen.	
Schreckhorn . . . . .	12,560	Tombenhorn . . . . .	9795	Käsmarker-Spiz . . . . .	7974
Spannart der große . . . . .	9968	Bedretta-Marmolatta . . . . .	10,800	Lomnitzer . . . . .	8100
„ kleine . . . . .	9769	Bernoumi-Spiz . . . . .	8661	Surul . . . . .	7078
Tütsliberg . . . . .	10,117	Waikfeld . . . . .	10,180	Unökoz . . . . .	7392
Wiescherhorn . . . . .	12,500	Wildspitzferner . . . . .	11,592		
Weißstock . . . . .	8900	8. Norische Alpen. (Kärnten, Salzburg, Steiermark, Osterreich.)			
Wetterhorn . . . . .	11,454	Alpe, übergossene . . . . .	9000		
Wendestock . . . . .	9476	Ankogel . . . . .	10,300		
		Dachstein . . . . .	9132		
		Gailling, hoher . . . . .	9800		
		Gleierkopf . . . . .	8502		

berge.	Höhe n. W. F.	berge.	Höhe n. W. F.	berge.	Höhe n. W. F.
<b>12. Sudeten.</b>		<b>17. Französische Gebirge.</b>		<b>Pic de Parrie . . . . .</b>	
Brunnberg, östlicher . . . . .	4698	Ballon de Serance . . . . .	5726	„ „ Pofets . . . . .	10,584
Dreistein . . . . .	3786	Bec à l'oiseau . . . . .	3841	„ „ Pouis . . . . .	9414
Eule, hohe . . . . .	3036	Buzgarach . . . . .	3903	„ „ Quirat . . . . .	9510
Heidelberger, Ziegenrücken . . . . .	3042	Caradogne . . . . .	5320	Port d'Os . . . . .	9240
Jauersberg . . . . .	3000	Cantal . . . . .	5988	Puy Prigue . . . . .	8592
Jäschkenberg b. Reichenberg . . . . .	2982	Capucin . . . . .	4257	Som de Sumba . . . . .	9642
Kannakogel . . . . .	4004	Chasteral . . . . .	4968	Tuque de Maupas . . . . .	9690
Kesselberg . . . . .	4368	Chasseron . . . . .	4980	Bignemale . . . . .	1,0332
Koppe, kleine . . . . .	4132	Chaumont . . . . .	3804	<b>19. Spanische und Portugiesische Gebirge.</b>	
„ schwarze . . . . .	4302	Col de Carbre . . . . .	5203	Albujerras . . . . .	8700
Koppenplan . . . . .	4332	Columbier . . . . .	5184	Cabezo de Maria . . . . .	5964
Kynast . . . . .	1848	Costa, la . . . . .	5154	Cumbre de Mulhazem . . . . .	11,081
Lahnberg . . . . .	4513	Courslande . . . . .	5076	Fels von Gibraltar . . . . .	1400
Rad, große . . . . .	4702	Croix morand . . . . .	4150	Sierra Morena . . . . .	2292
Reifstrager . . . . .	4280	Crey du Vent . . . . .	4512	Mathao de Cerro . . . . .	8000
Schnee- oder Riesenkoppe . . . . .	4884	Dent du Balloon . . . . .	4468	Penafura . . . . .	7392
Schneeberg, großer . . . . .	4300	Dole . . . . .	5208	Picacho de la Biletta . . . . .	6974
„ kleiner . . . . .	3876	Faucille . . . . .	5104	Guadaranca, Spitze . . . . .	8000
Schneeegrube . . . . .	4488	Mont d'Or im Jura . . . . .	4500	<b>20. Britische Gebirge.</b>	
Spiegelberg . . . . .	3888	„ „ Auvergne . . . . .	5814	Bedinam-Bras . . . . .	2953
Spieglicher Schneeberg . . . . .	4380	„ „ Mezin . . . . .	6162	Ben Gochan . . . . .	2814
Sturmhaube, große . . . . .	4584	Montofet . . . . .	5100	„ Detry . . . . .	3329
Tafelsichte . . . . .	3546	Mont tendre . . . . .	5202	„ Gloe . . . . .	3495
Bobtenberg . . . . .	2318	Pierre-sur-haute . . . . .	6144	„ Lady . . . . .	2822
		Puy violente . . . . .	4908	„ Laibers . . . . .	3766
		Reculete . . . . .	5196	„ Lomond . . . . .	3059
		Sucheron . . . . .	4920	„ More (Foutherlandshire) . . . . .	3659
		Suchet . . . . .	4830	„ Mere (Portshire) . . . . .	3628
		Tete du boeuf . . . . .	4939	„ Nevis . . . . .	4108
		Trois Points de la Madeleine . . . . .	4500	„ Bewin . . . . .	2814
				„ Weirlich . . . . .	3095
				„ Bewis . . . . .	3489
				Caigram . . . . .	3798
<b>13. Erzgebirge.</b>				Carneid-David . . . . .	3215
Auersberg . . . . .	3090			Carneid-Glewillyn . . . . .	3255
Fichtelberg, sächsischer . . . . .	3621			Crashfeld . . . . .	3180
Düfelenkopf . . . . .	2744			Crouagh . . . . .	3179
Schwarzwaldberg . . . . .	3870			Garrach . . . . .	2814
				Hartfill . . . . .	3099
<b>14. Fichtelgebirg.</b>				Gilwellyn . . . . .	3117
Annaberg bei Eger . . . . .	1721			Macgillcuddys Renghs . . . . .	3193
Fahrenleitens . . . . .	3316			Meal-Jaurvoungh . . . . .	2879
Fichtelberg . . . . .	3529			Mount-Batol . . . . .	3236
Düfelenkopf . . . . .	3620			Schallien . . . . .	3343
Schneeberg . . . . .	3682			Schirb-Dorain . . . . .	2954
				Sledrow . . . . .	2835
				Snowdon . . . . .	3355
<b>15. Böhmerwald.</b>					
Arber . . . . .	3840				
Dreifesselberg . . . . .	2798			<b>21. Höhe auf Skandinavien und den nordischen Inseln.</b>	
Heidelberg . . . . .	4203			Dovrefield } in Nor- . . . . .	4297
Machel . . . . .	3792			Folge-Fonde } wegen . . . . .	5432
				Hella } auf . . . . .	4790
				Jöküll } Island . . . . .	4424
<b>16. Deutsche Berge.</b>					
Brocken . . . . .	3486				
Inselberg . . . . .	2832				
Rosberg . . . . .	3699				
Rosstrappe . . . . .	1464				
Schneekoppe . . . . .	2886				
Welcher . . . . .	4357				
Blauen . . . . .	3597				
Feldsberg . . . . .	4608				
Hundsrücken . . . . .	3815				
Kandelberg } im Schwarz- . . . . .	3901				
Kohlgarten } wald . . . . .	3792				
Kohrkopf . . . . .	3636				
Steinberg . . . . .	3538				
Weinberg . . . . .	5316				



Berge.	Höhe n. W. F.	Berge.	Höhe n. W. F.	Berge.	Höhe n. W. F.
Kornotjokko	4400	St. Katharinaberg . . .	8400	Schinchulahua . . . . .	14,420
Malderstyn	4558	Damunavatori . . . . .	22,214	Sierra Nevada . . . . .	14,100
Revis-Eggen	4292			Tablahuma, (Vulkan) . . .	14,136
Sule-Tind	5524	23. Afrikanische Ge- birge.		Tungurahua . . . . .	15,264
Adelat	4856			Vulkan von Puracá . . . . .	13,650
Almajalajegna	5200			„ „ Sangay . . . . .	16,080
Areskut	4850	Ambohistmensische Gebirge	10,800		
Jegna-Apo	5339	Atlas	13,300	25. Nordamerikanische Gebirge.	
Nord-Cap	1200	Cap der guten Hoffnung . . .	1476		
Saulo	5399	Pic auf Pico . . . . .	6558	Blaue Berge . . . . .	1920
Schneehättan	7620	Pico de Teyde . . . . .	11,406	Cerro Arusco . . . . .	11,310
Staila	4750	Salazes-Gebirge . . . . .	10,158	Cofre de Perote . . . . .	12,588
Sutitelma	5796	Schneeberge in Süd-Afrika	6000	Eliasberg . . . . .	16,924
Syltoppen	6079	24. Cordilleras in Süd-Amerika.		St. Fraile . . . . .	14,232
Walli	4700			Fairwether . . . . .	13,824
22. Asiatische Gebirge.		Höchster Gipfel . . . . .	23,646	Naupantapatel . . . . .	12,132
Ararat . . . . .	17,000	Altisana, Vulkan . . . . .	17,958	Pic grande . . . . .	18,581
Chipka-Pic . . . . .	19,411	Capac-Urcu . . . . .	16,380	Sittaltepel . . . . .	16,332
Caucasus, höchster Gipfel	16,698	Carqueivirazzo . . . . .	14,700	Vulkan von Ihacciuatl . . .	14,766
Chur (in Ostindien) . . . . .	11,394	Catorache . . . . .	15,420	„ „ Drijaba . . . . .	16,332
D'haibue	23,214	Cayambe-Urcu . . . . .	18,330	„ „ Popokatepel . . . . .	16,584
D'hamalagiri	26,340	Chimborazo . . . . .	20,148	Washington . . . . .	9379
D'halagin	23,999	Cofre de Perate . . . . .	13,110	Wathuchufsetsgebirge . . .	2825
D'hamantel	23,925	Corazon . . . . .	14,820		
D'chawchir	24,156	Descabezado . . . . .	20,000	26. Gebirge in Australien.	
Elbrus	16,800	Garita del Paramo . . . . .	10,749	Berg auf Atooi . . . . .	7296
Grenzgeb. zwischen China und Rußland . . . . .	15,810	Guaragua Pichiadra . . . . .	14,592	„ Egmont . . . . .	14,375
Imaus . . . . .	23,424	Höhe von Sunigaicu . . . . .	13,578	„ auf D'ahaite . . . . .	10,230
Italik . . . . .	10,068	Ilienza . . . . .	16,302	Mavna Roah . . . . .	13,080
D'phyr (auf Sumatra) . . . . .	12,976	Pic Mulada . . . . .	10,944	„ Roah . . . . .	13,524
Sinai . . . . .	6951	Pichaco de los Ladillos . . .	14,412		
		Rucu-Pichincha . . . . .	14,988		

## II. Geschichts = Archiv.

Chronik bemerkenswerther Ereignisse vom 1. Juli 1832  
bis 30. Juni 1833.

### Juli.

- Ein französischer Polizeikommissär löset die berühmte Gesellschaft der St. Simonisten zu Miremont auf.
- Papst Gregor XVI. ernennet sieben Kardinäle, unter denen sich auch der Marchese Spinola, apost. Nuntius am kaiserlich österreichischen Hofe befindet.
- Unruhen in Mannheim aus Anlaß des Redakteurs des Wächters am Rhein, Strohmeier, der sich in Unterfuchung befindet, und dessen Befreiung Pöbels haufen ertrofen wollen.
- Zu Agen (Frankreich) stirbt der Graf von Matafiorida, ehemaliger Minister des Königs von Spanien, später Präsident der Regentschaft in Seu-d'Urgel und General der damaligen Glaubensarmee.
- Der englische Großknechtbewahrer, Lord Durham, tritt seine Gesandtschaftsreise nach St. Petersburg an.
- Tractat zwischen Frankreich und den vereinigten Staaten von Nord-Amerika, welcher den gegenseitigen Reklamationen beider Länder ein Ziel setz.
- Die deutsche Bundesversammlung nimmt Maßregeln zur Aufrechthaltung der gesellschaftlichen Ordnung und Ruhe im deutschen Bunde.
- Die Erzherzogin Sophie von Oesterreich wird im k. k. Lustschloß Schönbrunn von einem Erzherzoge entbunden, welcher in der heil. Taufe die Namen: Ferdinand, Maximilian, Joseph erhält.
- Die französische Regierung macht ein Anlehn von 150 Millionen Franken zu fünf Procent.
- Ankunft der Flotte Don Pedro's vor Oporto, und Landung seiner von Terceira mitgebrachten Truppen.
- Unbesrittene Besetzung der Stadt Oporto durch Don Pedro.
- Die egyptische Flotte läufet von Alexandrien aus.

15. Ibrahim Pascha, Kommandirender der Armee seines Vaters Mehmed Pascha von Egypten hält seinen Einzug in Aleppo.
17. Die schottische Reformbill erhält die königliche Sanction.
19. Die deutsche Bundesversammlung nimmt Maßregeln gegen den Mißbrauch der Presse. In Folge derselben werden mehrere in Deutschland erscheinende Journale unterdrückt.
21. In Konstantinopel werden zwischen dem Pforten-Ministerium, und den Repräsentanten der Höfe von Großbritannien, Rußland und Frankreich die Protokolle hinsichtlich der Erweiterung der Grenzen von Griechenland, die der Pforte für die neuen Gebietsabtretungen zukommende Entschädigungssumme unterzeichnet.
22. Treffen bei Valongo (in der Nähe von Oporto) zwischen den Truppen Don Pedro's und Don Miguels. Beide Theile eignen sich den Sieg zu.
- » Die Markgräfin Amalie Friederike von Baden, geborne Prinzessin von Hessen-Darmstadt, stirbt 79 Jahre alt zu Bruchsal.
- » Franz Joseph Karl Herzog von Reichstadt, Sohn des ehemaligen Kaisers Napoleon, stirbt 21 Jahre alt, nach einer langwierigen Krankheit im kaiserlichen Lustschloße zu Schönbrunn.
23. Ibrahim Pascha's Armee besetzt Antiochien.
- » Ausbruch vulkanischer Materien aus dem Vesuv. Im Innern des Kraters bildet sich ein neuer.
24. Durch eine Bekanntmachung des Fürsten Statthalters des Königreichs Polen, wird die Uniform der ehemaligen polnischen Armee zu tragen verboten, weil diese Armee das Schwert der Empörung gegen ihren Monarchen erhoben hatte.
25. Heftige Erderschütterung in Modon (Griechenland).
26. Auflösung der kurhessischen Ständeversammlung am Tage ihrer ersten Sitzung durch den Churprinzen Mitregenten.
27. Rückkehr Ihrer kaiserlichen Majestäten von Oesterreich, von Ihrer Reise nach Illyrien, Tirol, Salzburg und Ober-Oesterreich. Das Hoflager kommt nach Schönbrunn.
- » Der Kanzler der Schatzkammer von England überreicht im Unterhause das Budget vom Jahre 1831. Es geht daraus hervor, daß die Ausgaben die Einnahme um 700,000 Pf. Sterling (7 Millionen Gulden) überstiegen haben.
29. In Paris stirbt Graf Chaptal, Paie von Frankreich und ehemaliger Minister des Innern.
- » Gefecht bei Dailan (Syrien) zwischen Hussein Pascha und Ibrahim, worin die Egyptier siegen.
30. Der Großherzog von Baden hebt das Preßgesetz vom 28. Dezember 1831 auf.
- August.**
1. Einzug des päpstlichen Delegaten in Ancona, wodurch die Unruhen in dieser Stadt, und die Differenzen mit der französischen Regierung, wegen eigenmächtiger Besetzung von Ancona, beendet werden.
1. Proklamation des griechischen National-Kongresses wegen Erhebung des Prinzen Otto von Baiern auf den Thron von Griechenland.
- » Das Paschalik von Antiochien leistet Ibrahim Pascha die Huldigung.
3. Seetreffen zwischen dem Admiral Don Pedro's, Sartorius, und Don Miguels Flotte; letztere leidet beträchtliche Verluste.
- » Veränderung des brasilianischen Ministeriums.
7. Treffen bei Santa Redondo. Don Pedro's Truppen unter Villastor, werden von jenen Don Miguels unter Pavaos geschlagen. Eine engere Einschließung Oporto's ist die Folge dieses Gefechts.
- » Treffen bei Homs oder Hems (Syrien) zwischen Ibrahim Pascha und dem Pascha von Aleppo. Die türkischen Truppen müssen sich mit beträchtlichem Verluste zurückziehen, und die Stadt Homs den Siegern überlassen.
8. Die französische Anleihe von 150 Million Franken wird den H. Gebrüdern Rothschild, Davillier, und Hottinger und Compagnie zu dem Fuße von 98½ Franken zugeschlagen.
- » Die Repräsentanten Griechenlands, genehmigen die Wahl des Prinzen Otto von Baiern zum Könige von Griechenland.
- » Die Prinzessin Auguste, geborne Prinzessin von Baiern, Gemahlin des Prinzen Johann von Sachsen, wird zu Pillniz von einem Prinzen (Friedrich August Georg) entbunden.
9. Attentat gegen den jüngern König von Ungarn Kronprinzen Ferdinand, in der Bergstraße zu Baden. Der pensionirte Hauptmann Keindl feuert aus den verächtlichsten Beweggründen ein Zerzerol auf den König ab, der Schuß verursacht jedoch nur eine leichte Prellung in der linken Schulter. Der Thäter wird festgenommen, und in der Folge zu langwieriger Gefangenschaft auf der Festung Munkacs verurtheilt.
- » Zu Compiègne (Frankreich) erfolgt die Vermählung Leopold I. Königs der Belgier, mit der ältesten Tochter des Königs der Franzosen, Luise Marie von Orleans.
10. Der Kaiser von Oesterreich genehmigt den Antrag der böhmischen H. Stände, zur Feier des vierzigsten Jahres Seines Regierungsantrittes 40,000 fl. Conv. Münze zur Unterstützung vier wohlthätiger Anstalten: der Prager Elisabethinerinnen, der barmherzigen Brüder, des Blinden- und Taubstummen-Institutes zu gleichen Theilen zu verwenden.
12. Eine Deputation des Magistrats und der Bürgerschaft der Stadt Wien, begibt sich nach Baden, um den kaiserlichen und königlichen Majestäten im Namen der Stadt Wien, den tiefsten Abscheu über das an dem König Ferdinand begangene Attentat und

- zugleich die Freude sämmtlicher Unterthanen über die glücklich abgewendete Gefahr auszudrücken.
14. Don Miguels Eszader erscheint vor Oporto.
  15. Papst Gregor XVI. erläßt ein Sendschreiben an alle Patriarchen, Primaten, Erzbischöfe und Bischöfe der katholischen Kirche.
  16. Prorogirung der Sitzungen des englischen Parlaments.
    - Beispielloser Orkan und pfundschwerer Hagel in Baiern, Württemberg und Baden.
  19. Feierliches Hochamt zu St. Stephan unter Paradirung der Bürgerschaft, um dem Allmächtigen für die Erhaltung des jüngern Königs von Ungarn zu danken. (Ähnliche feierliche Dankgebethe werden später in allen Städten der Monarchie gehalten.)
    - Der Gesandte des Königs der Belgier, Freiherr von Voë, erhält zu Baden seine Antritts-Audienz bei dem Kaiser von Oesterreich.
    - Einzug des Königs der Belgier mit der neuvermählten Königin in Brüssel.
  21. Der Kaiser von Oesterreich ernennt den Erzherzog Ferdinand von Este zum General-Gouverneur des Königreichs Galizien, mit der Bestimmung, daß derselbe die Civil- und Militärgewalt in sich zu vereinigen habe. (An der Stelle dieses Erzherzogs wird der General der Kavallerie, Freiherr von Lederer, Kommandirender in Ungarn, der bisherige Gouverneur von Galizien, Fürst Lobkowitz, erhält seinen Wirkungskreis bei der Hofkammer.)
  22. Der Matrose Dennis Collins wird wegen eines Attentats an dem Könige von England zum Tode verurtheilt.
  25. Abschluß eines Zoll- und Handelsvereins zwischen Preußen und Churbessen.
  28. Der Assisenhof zu Paris verurtheilt die Häupter der St. Simonisten zu Geld- und Gefängnißstrafen.
  29. In Bern (Schweiz) wird eine Verschwörung entdeckt und vereitelt, welche die Einsetzung einer neuen Regierung zum Zwecke hatte.
    - Auf die Nachricht, daß Aleppo, Alexandrette, Antiochien und Adana in die Hände des Ibrahim Pascha gefallen, die türkische Armee sehr schwach und desorganisiert bei Koniah (Iconium) angekommen sei; entzieht der Großherr dem Hussein Pascha das Kommando, und überträgt es dem Großvezier Reshid Mehmed Pascha mit ausgebreiteter Vollmacht.
  30. Dekret Dom Miguels wegen Wiederherstellung der Jesuiten in Portugal.
- S e p t e m b e r.**
2. Baron Zach, der älteste und einer der berühmtesten Astronomen unserer Zeit, stirbt zu Paris an der Cholera.
  6. Beschluß der Bundesversammlung, wegen Sicherstellung der Rechte deutscher Schriftsteller und Verleger gegen den Nachdruck.
  7. Abschieds-Audienz des Großstegelsbewahrsers von England, Lord Durham, bei dem Kaiser Nikolaus in St. Petersburg.
  8. Unter dem Protektorat und Präsidium des Palatinus, hält die ungarische gelehrte Gesellschaft ihre erste öffentliche Sitzung zu Pesth.
    - Dom Miguels Truppen bemächtigen sich der Ortschaft Villanova, und beginnen die engere Einschließung von Oporto.
  11. Aufrihtung der Alexanders-Säule in St. Petersburg.
  12. Die kaiserlich-königlichen Majestäten von Oesterreich verlassen Baden und beziehen das Lustschloß Schönbrunn.
  13. Die Baden'sche Universität Freiburg wird, sittlicher und politischer Umtriebe wegen, auf Befehl des Großherzogs geschlossen.
  17. Herzog Karl von Braunschweig reiset auf Befehl der französischen Regierung in die Schweiz.
  18. Erste Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Wien.
    - Ferdinand VII. König von Spanien hat einen so starken Sichtsfall, daß er für todt gehalten wird, und Kuriere mit der Nachricht von seinem Ableben nach allen Hauptstädten Europens eilen; der Monarch erholt sich inzwischen wieder.
  21. Walter Scott, der berühmteste Romanendichter unserer Zeit, stirbt 62 Jahre alt auf seinem Landsitz Abbotsford in Schottland.
  24. Neue Organisation der Baden'schen Universität Freiburg.
  26. Dritte und letzte allgemeine Sitzung der Naturforscher in Wien.
    - Eröffnung des für den Handel höchstwichtigen Göta-Kanals in Schweden, welcher die Nord- mit der Ostsee verbindet.
  27. Zusammenziehung der französischen Nordarmee gegen die Grenze Belgiens. Marschall Gerard übernimmt das Kommando derselben.
  29. Angriff der Miguelisten auf Oporto, der jedoch abgeschlagen wird.
- O k t o b e r.**
2. Der König von Schweden kehrt von seiner norwegischen Reise nach Stockholm zurück.
    - Treffen in der Nähe von Algier zwischen den Franzosen und den Arabern, worin erstere Sieger blieben.
  4. An diesem Tage, dem Namensfeste des Kaisers von Oesterreich, wird in Dalmatien ein großartiges Werk eröffnet; eine Straße nämlich über die Gebirgshöhen des Willebit, welcher die Grenze zwischen Dalmatien und Kroatien bildet.
    - Anerkennung des Königs Otto von Griechenland durch die deutsche Bundesversammlung.
  5. Der König von Baiern ernennt die außerordentlichen Kommissarien und Mitglieder der griechischen

- Regentschaft, während der Minderjährigkeit des Königs Otto.
6. Der Kaiser von Rußland kehrt von Moskau nach St. Petersburg zurück.
    - » Der König von Spanien ermächtigt während seiner Krankheit seine Gemahlin, die Geschäfte auszufertigen. Die neue Regentin erläßt eine Amnestie, und verändert das Ministerium. Der bisher einflussreiche Casomarde wird abgesetzt und verbannt, Lafranga an seiner Stelle Minister des Innern. Zea Bermudez erhält die auswärtigen Geschäfte statt des Grafen von Alcudia. Die Universitäten in Spanien, bisher geschlossen, werden wieder eröffnet.
    - » Schluß der schweizerischen Tagsatzung für das Jahr 1832.
  10. Preußen erklärt im eigenen Namen, und im Einverständnis mit Oesterreich und Rußland, daß es den Zwangsmaßregeln der Höfe von Paris und London gegen Holland, nicht allein jede Mitwirkung, sondern auch die Zustimmung versagen müsse, und deshalb ein Observationskorps an der Maas aufstelle, um bei dem Einrücken einer französischen Armee in Belgien, zur Abwendung der traurigen Folgen der beabsichtigten militärischen Operationen für die Ruhe von Deutschland, und den preussischen Staat, so wie für den allgemeinen Frieden überhaupt, bereit zu seyn. (Bald darauf erklärt Rußland seinen Rücktritt von der Londoner-Konferenz.)
  11. Ministerial-Veränderung in Paris. Der Kriegsminister Marschall Soult, wird Präsident des Ministerathes. Der Duc de Broglie übernimmt das Auswärtige, Hr. Humann die Finanzen, Hr. Guizot den öffentlichen Unterricht, Hr. Thiers das Innere. Die andern Minister, Rigny, Barthe und d'Argout, behalten ihre Portefeuilles. Die austretenden Minister sind: Sebastiani, Montalivet, Baron Louis und Girod (de l'An).
    - » Lord Durham kehrt von seiner außerordentlichen Sendung an den russischen Hof nach London zurück.
    - » Unentschiedenes Seetreffen vor der Bucht von Vigo, zwischen den Eskadren Don Miguels und Don Pedro's.
  15. Postulaten-Landtag für das Königreich Böhmen zu Prag.
    - » Ein Dekret der Königin-Regentin von Spanien bewilligt eine allgemeine und gänzliche Amnestie, für alle politischen Vergehungen, mit Ausnahme derjenigen, welche zu Sevilla für die Thronentsetzung gestimmt oder bewaffnete Heere gegen die königliche Souveränität angeführt haben.
  16. Der König der Niederlande eröffnet die Session der Generalstaaten für 1831—1832.
  17. Dom Miguel reiset von Lissabon ab, um das Oberkommando seiner Truppen vor Oporto zu übernehmen.
  21. Zu Rio Janeiro wird die Session der großen geschehenden Versammlung von der Regentschaft mit einer Rede im Namen Dom Pedro II. geschlossen.
  22. Traktat zwischen England und Frankreich, wegen Beendigung der holländisch-belgischen Streitigkeiten. Holland und Belgien werden zum letztenmale aufgefodert, die Räumung der beiderseitigen Staatsgebiete bis zum 2. November zu bewerkstelligen; außerdem würden gegen die widerstrebende Macht die kombinierten Flotten am 5. November auslaufen, und das französische Heer am 15. November die belgische Grenze überschreiten.
  23. Bezwingung der wilden Stämme der kaukasischen Gebirgsvölker durch die Russen.
  24. Der Kaiser von Oesterreich schreibt einen Reichstag für das Königreich Ungarn auf den 16. Dezember in der königlichen Freistadt Preßburg aus.
    - » Der Pascha von Tripolis legt zu Gunsten eines seiner Söhne die Regierung nieder, wird aber von einem andern Sohne, der darüber unzufrieden ist, in seiner Hauptstadt belagert.
  25. Die Kaiserin von Rußland wird von einem Großfürsten entbunden.
    - » Die ägyptische Flotte läuft in den Hasen von Suda auf Candien ein.
  29. Vereinigung der englisch-französischen Flotte bei Portsmouth; Admiral Malcolm führt über beide den Oberbefehl.
  30. Kaiserlich russisches Reskript an den Finanzminister über ein in Amsterdam zu negoziirendes Anlehn von 20 Millionen Silberrubel.
- N o v e m b e r.**
1. Die ägyptische Armee unter Ibrahim Pascha rückt, nachdem sie die Engpässe von Cilicien, welche Syrien von Kleinasien trennen, überwältigt, in Koniah (Iconium) ein.
    - » Furchtbarer Ausbruch des Aetna.
  2. Der König von Holland ertheilt rückichtlich der, von Frankreich und England ihm zugegangenen Aufforderung, die Antwerpener Citadelle schleunig zu räumen, eine verneinende Antwort.
  5. Die ottomanische Flotte, welche gegen die ägyptische ausgelaufen war, kehrt nach den Dardanellen zurück.
  6. Die kaiserlich österreichische Regentenfamilie verläßt die Sommer-Residenz von Schönbrunn und kehrt in die Hofburg zurück.
    - » Aufrührerische jedoch schnell unterdrückte Bewegung in Madrid.
    - » Der Tod Gustav Adolfs, welcher vor 200 Jahren bei Lützen fiel, wird in ganz Schweden, und in einigen Gegenden des protestantischen Deutschlands durch ein Erinnerungsfest begangen.
  7. Die Herzogin von Berry, seit einem halben Jahre in der Vendée verborgen, wird durch die Verrätherrei eines ihrer vertrauten Agenten, Namens Deuh, den sie früher mit Wohlthaten überhäufte, in Nan-

- tes gefangen genommen. Der König der Franzosen beschließt, daß der Kammer ein Geschenkwurf vorgelegt werden soll, um über das Schicksal der Gefangenen zu entscheiden. (In der Folge kommt es von diesem Beschluß ab, und das Ministerium übernimmt alle Verantwortlichkeit.)
7. Die französische und englische Regierung verfügen ein Embargo auf alle holländische Schiffe. Holland verschmäht es gegen diese Maßregeln Repressalien zu gebrauchen.
  9. Der preussische Gesandte in London macht neue Vorschläge in Betreff der belgischen Frage, denen aber keine Folge gegeben wird.
    - » Die kombinierte englisch-französische Flotte segelt aus den Dünen ab, um die holländischen Küsten zu blockiren. (Faktisch wird jedoch diese Blockade nach einigen Tagen wieder aufgehoben.)
  13. Der König der Belgier eröffnet zu Brüssel die Kammern, und macht ihnen die Mittheilung, daß die belgische Armee keinen Theil an den kriegerischen Ereignissen bei Antwerpen zu nehmen habe.
  14. Zu Paris stirbt der berühmte Gay, Professor der Staatswirthschaft am College de France und am Konservatorium der Künste und Gewerbe.
  15. Die französische Nordarmee, 60,000 Mann stark, überschreitet die Grenze Belgiens, um den Holländern die Citadelle von Antwerpen zu entreißen.
    - » Die Herzogin von Berry kommt in dem Schlosse zu Blaye (an der Gironde, in der Nähe von Bordeaux) an, wo sie in enger Haft gehalten wird.
    - » General Jackson wird neuerdings und mit großer Stimmenmehrheit, zum Präsidenten der nordamerikanischen Freistaaten erwählt.
  17. Der König von Holland bildet und organisirt die Reserve-Schuterei.
  19. Der König der Franzosen eröffnet die Session der beiden Kammern. Als er sich zu Pferde in den Versammlungs-saal begibt, wird ein Mordversuch auf den König gemacht, der jedoch mißlingt.
    - » Dom Miguels Batterien sperren seewärts die Einfahrt in den Douro. Oporto, zu Wasser und zu Land eingeschlossen, Theurung und Mangel empfindend, wird oft und wirksam beschossen. Die Besatzung macht unbedeutende Ausfälle.
  21. Vermählung Ferdinand II. (V.) Königs beider Sicilien mit der Prinzessin Maria Christina von Sar dinien (zu Genua).
  22. Süd-Carolina will sich von dem Bunde der vereinigten Staaten losreißen, und verlangt eine eigene Gesetzgebung und Besteuerung.
  23. Der König der Niederlande ordnet ein Aufgebot in Massa an.
  26. Die Debatten in der belgischen Deputirten-Kammer über die Adresse an den König, verschaffen dem Mi-  
nisterium eine so unbedeutende Majorität, daß sämtliche Minister ihre Stellen niederlegen.
  29. Eröffnung der Parallele vor Antwerpen.
  30. Marshall Gerard fordert den General Chassé auf, die Citadelle von Antwerpen zu übergeben und erhält abschlägige Antwort.
- De z e m b e r.**
3. Das brittische Parlament wird aufgelöst.
    - » Eröffnung der zweiten dießjährigen Session der nordamerikanischen Freistaaten.
  4. Anfang der Beschießung der Antwerpner-Citadelle.
  6. Preußen übergibt dem Bundestage eine Erklärung über die Ursache der Aufstellung eines Armeekorps an der Maas.
    - » Ein Angriff der Franzosen auf die Lunette St. Laurent wird durch die holländische Besatzung mit Verlust abgeschlagen.
    - » König Otto tritt die Reise von München nach Griechenland an.
  8. Anfang der Parlamentswahlen in Großbritannien. (Das Resultat derselben ist den Ministern und den neuen Reformen günstig.)
  9. Ratifikation des Allianz-Traktats zwischen Baiern und Griechenland.
  10. Proklamation des nordamerikanischen Präsidenten Jackson an die Bürger der vereinigten Staaten, als Erwiderung auf die Versammlung von Süd-Carolina gegen die Ausführung der vom Kongresse gegebenen Zollgesetze.
  11. Der holländische Admiral Leve van Anduard wird auf seiner Fregatte Eurydice durch eine französische Granate getödtet.
    - » Waffenstillstand auf der Brücke von Mexiko zwischen den Generalen Bustamante und Santana, welcher den Frieden in diesem Staate herstellen soll. Pedraza wird bis zum 1. April 1833 Präsident der Republik.
  14. Die Franzosen nehmen nach vierzehntägiger Belagerung die Lunette St. Laurent mit Sturm.
  16. Der König der Belgier, außer Stande ein neues Ministerium zu bilden, befiehlt den abgegangenen Ministern, ihre Stellen vorläufig zu behalten.
  19. Schwere Erkrankung des jüngern Königs von Ungarn.
  20. Der Kaiser von Oesterreich eröffnet den ungarischen Reichstag in Presburg durch eine Rede vom Throne und übergibt die königlichen Propositionen.
    - » Die Bresche-Batterien beginnen ihr Feuer auf die Citadelle von Antwerpen.
    - » Der Gouverneur von Süd-Carolina erläßt einen Aufruf, worin die in der Proklamation des Generals Jackson aufgestellten Grundsätze bestritten, und für Süd-Carolina alle Rechte eines völlig unabhängigen Staates, in Anspruch genommen werden. — Zu gleicher Zeit wird ein Aufgebot in Massa zur Vertheidigung des Staates angeordnet. (Später gestaltet sich dennoch wieder Alles friedlich.)

21. Hauptschlacht bei Koniah zwischen Türken und Egyptern. Erstere erleiden eine vollständige Niederlage. Selbst ihr Heerführer, der Großvezier Reschid Mehmed Pascha, geräth in die Gewalt des Siegers Ibrahim.
22. Die Citadelle von Antwerpen ergibt sich, nach einer neunzehntägigen fürchterlichen Beschiesung, welche die Bresche gangbar machte, an den Marschall Gerard. Der Kommandant General Chasse, und die holländische Besatzung kommen kriegsgefangen nach Frankreich, da die Bedingung ihrer Befreiung: Uebergabe der Forts Billo und Liefkenshoek von dem Könige von Holland nicht angenommen wird.
- » Ein Versuch der holländischen Flotte sich des Dammes von Odel zu bemächtigen, wird von der Division des General Sebastiani vereitelt.
- » Starke Erdbeben in mehreren Gegenden von Dalmatien.
23. Der jüngere König von Ungarn wird mit den heiligen Sterbsakramenten versehen; sein Zustand scheint rettungslos. Oeffentliche Gebete in allen Kirchen; Schließung der Hoftheater durch drei Abende.
24. Vollkommene Genesung des jüngeren Königs von Ungarn.
- » Freiherr von Cotta, Vize-Präsident der württembergischen Ständeverammlung, einer der reichsten und unternehmendsten Buchhändler, dem die allgemeine Zeitung ihre Entstehung verdankt, stirbt zu Stuttgart 69 Jahre alt.
25. Neuer Konventions-Entwurf Frankreichs und Englands, überschickt an den König von Holland.
26. Die Citadelle von Antwerpen wird von den Franzosen den belgischen Truppen übergeben. Die französische Armee tritt sogleich ihren Rückmarsch an, und steht acht Tage nach erfolgter Uebergabe bereits wieder auf heimathlicher Erde.
- » Partieller Ministerwechsel in Frankreich. Graf d'Argout wird Minister des Innern und des Cultus, Hr. Thiers Minister des Handels und der öffentlichen Arbeiten.
- » Protestation des Königs von Spanien, gegen die ihm während seiner schweren Erkrankung abgedruckten Verfügungen in Betreff der Thronfolge.
- Jänner 1833.**
1. Ministerial-Veränderung in Madrid. Graf Osalia, bisher Botschafter in Paris, wird Minister des Innern, Pino, Minister der Gnaden und der Justiz.
2. Große Rathsverammlung in Konstantinopel. Die Zurücknahme des gegen den Statthalter von Egypten und dessen Sohn Ibrahim Pascha ausgesprochenen Bannes, und die Belehnung des Erstern mit dem Paschalik von Syrien, wird zur Erlangung eines Friedens genehmigt. Zugleich bieten Rußland, Oesterreich und Großbritannien ihre Vermittlung an, um einen Waffenstillstand zu bewirken.
3. Dom Pedro ernennt den französischen General Solignac zum Marschall und Oberbefehlshaber seiner Truppen.
4. Der König von Spanien übernimmt die Regierung, welche er von nun an gemeinschaftlich mit seiner Gemahlin führen will.
5. Einschiffung der bairischen Truppen in Triest nach Griechenland.
9. Sir Stratford Canning, ernannter englischer Botschafter in St. Petersburg, kommt in Madrid an, um über die Schlichtung der portugiesischen Angelegenheiten, und Anerkennung der südamerikanischen Republiken zu unterhandeln.
11. Zusammenkunft der irländischen Freiwilligen in Dublin. Höchstausgeregter Zustand Irlands.
12. Ministerwechsel in Oporto. Dom Pedro entläßt den Marquis von Palmella als Minister des Auswärtigen und gibt dessen Portefeuille seinem Schwager dem Marquis von Loule; auch einige andere Ministerstellen werden verändert.
16. Blutiges Gefecht in der Stadt Argos (Griechenland). Die Franzosen treiben die ausführeischen Griechen zu Paaren.
17. In Oberzell bei Würzburg stirbt Friedrich König, aus Gisleben, der Erfinder der Schnellpresse nach einem ganz neuen Systeme.
18. Eröffnung des württembergischen Landtags in Stuttgart.
- » In Dublin wird der Nationalrath Irlands eröffnet. Die Forderung des verweigerten Zehents bewirkt in mehreren Grafschaften offenen Aufbruch.
21. Die französischen Kammern heben am Jahrestage der Hinrichtung Ludwig XVI. das Gesetz vom 19. Jänner 1816 auf, welches eine jährliche Trauerfeier für diesen Tag anbefahl.
23. Der englische Vize-Admiral Lord Exmouth, welcher im Jahre 1816 Algier bombardirte und demüthigte, stirbt 67 Jahre alt.
24. Unglücklicher Ausfall der Pedristen aus Oporto, unter Anführung des Marschalls Solignac. (In Folge dessen starker Abfall bei der englischen Brigade.)
27. Eröffnung des Landtags in Dresden.
28. Die als Beobachtungskorps aufgestellte preussische Maas-Armee tritt ihren Rückmarsch an.
30. Ankunft des Königs von Griechenland und der bairischen Expedition in Napoli di Romania.
31. Kaiser Nikolaus befiehlt die Gesetze Rußlands zusammenzutragen und in systematische Ordnung zu bringen. Die neue Gesetzsammlung erhält ihre Wirksamkeit vom 1. Jänner 1835.

## Februar.

2. Duell bei Paris zwischen dem Hauptredakteur des National, Herrn Carrel, und Herrn Roux-Laborie, Redakteur eines karlistischen Blattes, dem dann noch mehrere Herausforderungen zwischen Republikanern und Karlisten folgen.
3. Große Gährung auf der brittischen Insel Jamaica. Die dortigen Pflanzer in offener Widerschlichkeit gegen den Gouverneur und das Mutterland.
4. Der Sultan nimmt bei dem Vorrücken der Egyptier in Kleinasien, die ihm von Seite Rußlands angetragene Hülfe einer Eskadre zur Deckung der Hauptstadt an. Der gleichzeitig verlangte Beistand einer Landmacht wird jedoch von dem russischen Gesandten abgelehnt.
  - » Graf d'Espagna, ehemaliger General-Kapitän von Catalonien, entwischt aus Palma, seinem Verbannungsorte.
5. König Wilhelm eröffnet das englische Parlament durch eine Rede vom Throne.
6. Einzug des Königs von Griechenland und der Regentenschaft in Nauplia. — Proklamation des Königs.
  - » Tod des Erzbischofs von Besançon, Duc de Rohan-Chabot.
  - » Großbritannien und Braunschweig verordnen eine Curatel über den Herzog Karl von Braunschweig.
7. Der russische Generallieutenant Murawiewf kehrt von Alexandrien nach Konstantinopel zurück. — Note des k. k. Internuntius Freiherrn von Ottenfels an den Reis Effendi mit der Anzeige, daß Mehmed Ali dem kaiserlich-österreichischen Konsul erklärt habe, sich dem Sultan zu unterwerfen, und seinem Sohn Ibrahim Befehl wegen Einstellung der Feindseligkeiten zugeschickt habe.
8. Streitigkeiten zwischen den Linientruppen und den königl. Freiwilligen zu Sevilla.
12. Der Kaiser von Oesterreich empfängt an seinem Geburtstag die ungarische Reichsdeputation in der k. k. Hofburg.
  - » Motion des Kanzlers der Schatzkammer im englischen Unterhause in Bezug auf kirchliche Reformen in Irland.
  - » Kaiser Nikolaus von Rußland erläßt ein Manifest in Betreff der Vollendung einer vollständigen Gesetzsammlung für das russische Reich, welche im Jahre 1835 in Kraft tritt.
  - » Publikations-Patent in Betreff der Sicherstellung der Rechte der Schriftsteller und Verleger gegen den Nachdruck in den zum deutschen Bunde gehörigen Provinzen der preussischen Monarchie.
  - » Zumultarischer Austritt in Naumburg wegen eines Schmugglers.
13. Der König der Niederlande gibt Befehl, die angeordnete Erhebung eines Scheldezolles zu suspendiren.
  - » Der siebente ordentliche norwegische Storting wird zu Christiania eröffnet.
14. Note des Fürsten von Talleyrand und des Lords Palmerston an den niederländischen Bevollmächtigten Baron Juylen van Nievelt, über den Stand der Unterhandlungen in der holländisch-belgischen Frage.
  - » Verheerender Brand in St. Pölten.
  - » Erneuerte Studentenunruhen in Jena.
15. Vorschläge des Grafen Grey im englischen Oberhause, in Betreff der Maßregeln zur Unterdrückung der Unruhen in Irland.
  - » Heftiger Sturm an mehreren Orten im nördlichen Deutschland und in den französischen Häfen am Kanale.
  - » Spanien verfügt Quarantaine-Anstalten gegen die aus Oporto und Portugal kommenden Schiffe.
16. Der neue spanische Gesandte am portugiesischen Hofe überreicht Don Miguel seine Creditive in Braga.
  - » Wiedererwählung des Herrn Jackson zum Präsidenten der nordamerikanischen Freistaaten.
18. Elhadsch Mehemed Emin Rauff Pascha wird Großvezier.
  - » Ein gewisser Emin Effendi bemächtigt sich durch List und Ränke der Regierungsgewalt in Syrien im Namen der Egyptier.
19. Erklärung des Duc de Broglie in der französischen Deputirtenkammer über Frankreichs auswärtige Angelegenheiten.
20. Unruhige Bewegungen in Catalonien, vorzüglich bei Girona.
21. Der französische Botschafter, Admiral Roussin, unterzeichnet eine Friedens-Konvention zwischen Mehmed Ali und der Pforte, deren Annahme von Seite Mehmeds Ali er verbürgt; er legt diese Konvention Mehmed Ali zur Annahme vor.
  - » Der Visconde de Santa Martha wird des Kommandos der Operationsarmee vor Oporto enthoben und selbes dem Kriegsminister Grafen S. Laurengo anvertraut.
22. Erklärung der Herzogin von Berry in der Festung von Blaye, daß sie sich während ihres Aufenthaltes in Italien heimlich verheirathet habe.
  - » Königlich spanisches Dekret wegen Handhabung einer schnelleren Justizpflege.
24. Abberufung des Barons van Juylen aus London und Ernennung des Herrn Dedel an dessen Stelle.
26. Antwort der niederländischen Regierung (in Form einer Denkschrift) auf die französisch-englische Note vom 14. Februar.

26. Herrn Clays Bill wegen Veränderung des Tarifs wird im Repräsentanten-Haus zu Washington angenommen.
27. Antritts-Audienz des französischen Botschafters Admirals Roussin beim Sultan.

## März.

1. Der niederländische Minister des Auswärtigen macht beiden Kammern der Generalstaaten eine Mittheilung über den Gang der Unterhandlungen in der holländisch-belgischen Frage.
2. Die Frau Erzherzogin Marie, Kaiserliche Hoheit, Gemahlin des Erzherzogs Palatinus von Ungarn, wird in Preßburg von einem Prinzen entbunden.
- » Russische Erklärung über die der Pforte auf ihr Ansuchen geleistete Hilfe.
4. Recognoscirung des neuen Oberbefehlshabers der Operationsarmee vor Oporto, Graf von San Lorenzo, gegen die feindlichen Verschanzungen vor jener Stadt.
6. Die Autorität der Pforte in Smyrna, welche mehrere Tage durch Emin Efendi unterbrochen war, wird wieder hergestellt.
7. Die Kammer der württembergischen Abgeordneten verfaßt eine Adresse gegen das Geheimraths-Reskript vom 28. Februar.
8. Der Churhessische Landtag wird eröffnet.
- » Der Bischof von Regensburg, Michael Wittmann, stirbt.
- » Der Vice-König von Egypten, Mehmed Ali, weigert sich die ihm von dem französischen Botschafter Admiral Roussin vorgelegten Bedingungen anzunehmen.
9. In Rom wird ein Sekretariat für die inneren Staatsangelegenheiten errichtet und Cardinal Gamberini zum Chef dieses Departements ernannt.
- » Der k. k. Internuntius, Freiherr von Ottenfels, erhielt Audienz beim Sultan vor Antritt seiner Urlaubsreise nach Wien.
- » Eine preussische Cabinets-Ordre regulirt die Verfassung des Kommunal- und Polizeiwesens im Großherzogthume Posen.
10. Admiral Sartorius verlangt von Dom Pedro Befreiung seiner Forderungen, widrigenfalls er Oporto blockiren oder mit der Eskadre nach England segeln wolle, um sie dort zu verkaufen.
11. Die außerordentliche Tagung der schweizerischen Eidgenossenschaft wird in Zürich eröffnet.
12. Die Cholera bricht in der Havannah aus.
13. Lord Durham legt sein Amt als Lord Siegelbewahrer nieder.
- » Herr Dedel, der neue niederländische Gesandte in London, kommt daselbst an.
- » Ein Theil der vereinigten englisch-französischen Es-

kadre segelt wieder aus den Dünen an die holländische Küste.

13. Der König von Spanien erlaubt den Infanten Don Carlos und Don Sebastian, mit ihren Familien die zu ihrem Bruder zurückkehrende Prinzessin von Beira nach Portugal zu begleiten.
- » Ein dem Sultan zu Gebot gestelltes russisches Hülfscorps von der litthauischen Armee geht auf drei verschiedenen Punkten über den Pruth.
15. Der berühmte Gelehrte, Kurt Sprengel, stirbt.
16. Die herzoglich nassauische Ständeversammlung wird eröffnet.
18. Auflösung der Churhessischen Stände.
18. Bergeron und Benoit, eines Mordanschlags auf den König der Franzosen (siehe den 19. November 1832) bezichtigt, werden vor den Pariser Assisen von der Jury freigesprochen.
- » Das russische Geschwader des Kontre-Admirals Cumanj kommt auf der Rhede von Odessa an.
19. Die neue Churhessische Ständeversammlung wird auf den 15. April nach Kassel einberufen.
- » Unruhige Bewegungen in Madrid; Brand des Palastes des Herzogs von Verbie.
20. Die kombinirte englisch-französische Eskadre kehrt von der holländischen Küste wieder nach den Dünen zurück.
21. Das englische Unterhaus verwirft Herrn Attwood's Antrag auf Untersuchung des Nothstandes im Lande.
22. Die württembergischen Stände werden aufgelöst.
- » Graf Horace Sebastiani wird französischer Minister, mit Eintritt ins Conseil, jedoch ohne Portefeuille.
23. Neue Organisation des Freistaates Krakau.
- » Rückkehr des Adjutanten des Admirals Roussin aus Alexandria nach Konstantinopel (siehe den 8. März).
- » Der niederländische Bevollmächtigte, Herr Dedel, schlägt den Bevollmächtigten Englands und Frankreichs eine Präliminar-Konvention vor.
24. Große Rathversammlung zu Konstantinopel in Folge der Rückkehr des Ameddshi-Efendi aus Alexandrien.
- » Die Miguelisten machen einen misslungenen Angriff gegen die Besatzung von Oporto.
- » Blutige Händel zwischen den königlichen Freiwilligen und den sogenannten Christinos (Anhängern der Königin) in Madrid.
- » Der englische Oberst Campbell kommt in Alexandria an.
25. Generalversammlung der Aktionäre der ostindischen Kompagnie in London, worin die Pläne der Regierung in Bezug auf diese Kompagnie vorgelegt werden.
- » Churhessische Verkündigung, die Auflösung der letzten Ständeversammlung betreffend.



25. Ministerial-Veränderung in Madrid im Sinne der Partei des Widerstandes.
26. Der Prinz-Mitregent Friedrich August von Sachsen, wirbt um die Hand der Prinzessin Maria von Baiern.
- » Die Mörder des Gonfaloniere Vosdari werden in Ancona hingerichtet.
27. Veränderungen im englischen Kabinete: Lord Goderich wird Lord-Siegelbewahrer; Herr Stanley Staatssekretär für die Kolonien, Herr J. C. Hobhouse für Irland.
28. Unruhen in Saragossa.
29. Königlich württembergisches Manifest aus Anlaß der Auflösung der Ständeversammlung.
- » Die Bill zur Unterdrückung der Unruhen in Irland wird im Unterhause mit großer Stimmenmehrheit angenommen.
- April.
2. Note des Fürsten Talleyrand und des Lord Palmerston, als Antwort auf die ersten Eröffnungen des Herrn Dedel.
- » Ankunft des mit einer Sendung an Mehmed Ali Pascha beauftragten k. k. Oberlieutenants Ritters v. Profesch in Alexandria.
- » Der Kaiser Nikolaus gestattet den in Rußland befindlichen Gefangenen der ehemaligen polnischen Armee mit wenigen Ausnahmen, die Rückkehr in ihr Vaterland.
3. Blutiger Aufstand in Frankfurt am Main.
5. 5000 Mann russischer Truppen kommen aus Odessa in Bujukdere an.
6. Aufschub der Versammlung der kurheßischen Stände vom 19. April auf den 15. Mai.
- » Die irländische Grafschaft Kilkenny wird in Aufruhrstand erklärt.
- » Dom Miguel gibt der französischen Regierung Genugthuung für den Angriff eines Handelsschiffes bei der Einfahrt in den Douro.
7. Der königlich preussische Statthalter im Großherzogthume Posen, Fürst Anton Radziwill, stirbt.
- » Das Petersburger Journal erklärt den Gang der Verhandlungen zwischen Rußland und der Pforte in Bezug auf die letzterer zu leistenden Hülfe.
- » Mehrere hundert Polen entweichen heimlich aus verschiedenen Depots in Frankreich in die Schweiz.
- » Die spanischen Cortes werden auf den 20. Juni zur Leistung des Huldigungseides an die älteste Tochter des Königs einberufen.
9. Unentscheidende Gefechte bei Oporto um den Besitz des Monte Covello.
10. Ankunft der aus Frankreich entwichenen Polen in der Schweiz.
- » Schiffbruch der k. k. Corvette Abbondanza, mit Freiherrn von Ottensfels am Bord, in den Gewässern von Brindisi; Freiherr von Ottensfels und die Schiffsmannschaft gerettet.
11. Aufstand im Walliserlande.
- » Cholera in Lissabon.
12. Große Rathsversammlung in Konstantinopel, worin beschlossen wird, den von Mehmed Ali geforderten Distrikt von Adana nicht abzutreten.
13. Der Frankfurter Senat macht bekannt, daß die deutsche Bundesversammlung beschlossen habe, die Umgegend Frankfurts militärisch besetzen zu lassen.
- » Bekanntmachung des Levdshihat in Konstantinopel. Mehmed Ali wird als Statthalter von Egypten und Candia bestätigt, und ihm die Statthalterschaft in Syrien verliehen.
14. Der französische Botschafts-Sekretär, Freiherr von Varennes, kehrt aus Ibrahim Pascha's Hauptquartier nach Konstantinopel zurück.
15. Oesterreicher und Preußen rücken in Frankfurt ein.
- » Königliche Verordnung über die Eintheilung des Königreichs Griechenland und dessen Verwaltung.
16. Note des niederländischen Bevollmächtigten Herrn Dedel als Antwort auf die von den Bevollmächtigten Englands und Frankreichs unterm 2. April an ihn erlassene Note.
17. Herrn Grants Antrag im englischen Unterhause auf Emancipation der Juden.
- » Erderschütterung in der spanischen Provinz Murcia.
19. Dem englischen Unterhause wird das Budget vorgelegt.
20. Der königliche Gerichtshof in Tübingen verurtheilt vier Theilnehmer an dem Kleinhambacher Feste zur Festungstrafe.
21. Abreise des mit einer besondern Mission an den Sultan beauftragten kaiserlich russischen Generaladjutanten Grafen Orloff von Petersburg nach Konstantinopel.
- » Die Rebellen unter Mohamed Bei Biscovics besetzen Ostrossacz in Bosnien.
- » Expedition des französischen Generals Uzer, Kommandanten von Bona, gegen einige Räuberhorden.
22. Unruhige Austritte in Tarascon.
23. Erzeße auf der Bürgerweide bei Worms.
- » Antwort der Bevollmächtigten Englands und Frankreichs auf die von den niederländischen Bevollmächtigten unterm 16. April an sie erlassene Note.
- » Ankunft der dritten russischen Flottenabtheilung mit 5000 Mann Landtruppen an Bord, im Bosporus.
- » St. Simonisten in Konstantinopel.
24. Herrn M. Attwood's Motion wegen Niedersehung eines Ausschusses zur Untersuchung der Landesnoth wird im englischen Unterhause mit bedeutender Stimmenmehrheit verworfen.

24. Vermählung des Prinzen Mitregenten von Sachsen mit der Prinzessin Maria von Baiern.
25. Schluß der Session der französischen Kammern von 1832.
  - » Stürmische Versammlung der Londoner Wähler Behufs der Abschaffung der Häuser- und Fenstersteuer.
26. Ankunft des Freiherrn von Ottenfels in Triest.
  - » Eröffnung der neuen Session der französischen Kammern für 1833.
  - » Sir W. Inghilby's Antrag, die Malzsteuer um mehr als die Hälfte zu reduzieren, wird im englischen Unterhause mit zehn Stimmen gegen die Minister votirt.
27. Kaiserlich-russisches Manifest über eine neue Rekrutierung des Heeres.
  - » Große Revue der russischen Truppen in Gegenwart des Sultans.
28. Unruhige Auftritte in Chartres und in Vannes aus Anlaß der Rückgabe der von den Sektirern usurpirten Kirche in letzterem Orte an den katholischen Cultus.
  - » Auflösung der belgischen Repräsentantenkammer.
29. Der französischen Deputirtenkammer wird das Budget für 1834 vorgelegt.
  - » Schreiben des Infanten Don Carlos an seinen Bruder, den König von Spanien, nebst beigefügter Erklärung, worin er die Leistung des Huldigungseides an die erstgeborene Tochter des Königs verweigert.
30. Die Motion des Sir J. Keay hinsichtlich der Abschaffung der Häuser- und Fenstersteuer wird im brittischen Parlamente verworfen, und Lord Althorps Amendement, daß durch die Reduktion der Malzsteuer und die Abschaffung der Häuser- und Fenstersteuer die Einführung einer Vermögenssteuer nothwendig seyn würde, angenommen.
  - » Sir J. C. Hobhouse legt seinen Sitz im Parlamente, und seine Stelle als erster Sekretär für Irland nieder.

#### Mai.

1. Ankunft des großbritannischen Botschafters, Lord Ponsonby, in Konstantinopel.
  - » Die Farbigen auf der französischen Insel Guadeluppe verüben an diesem Tage (dem Namensfeste des Königs der Franzosen) grobe Excesse an den Europäern.
3. Abreise des Herzogs von Orleans von Paris nach London, wo er Tags darauf ankommt.
  - » Die französische Deputirtenkammer nimmt den Gesekentwurf über den Elementar-Unterricht an.
  - » Die aus Konstantinopel vertriebenen St. Simonisten kommen in Smyrna an, von wo sie am 15. Mai nach Alexandrien (in Egypten) abreisen.
4. Die hürhessische Ständeversammlung wird etwas später als Anfangs bestimmt war, nemlich erst auf den 3. Juni einberufen.
  - » Der Sultan willigt ein, Ibrahim Pascha den Distrikt von Adana unter dem Titel einer Pachtung in Verwaltung zu geben.
5. Ankunft des Grafen Orloff in Bujukdere. Er ist außerordentlicher Botschafter bei dem Sultan und die russische Hilfsmacht zu Lande und zur See steht unter seinem Oberbefehl.
6. Der König von Spanien ersucht seinen in Portugal befindlichen Bruder, den Infanten Don Carlos, welcher sich weigert der ältesten Tochter des Königs den Huldigungseid zu leisten, nicht mehr nach Spanien zurückzukehren, sondern seinen Aufenthalt in den päpstlichen Staaten zu nehmen.
7. Volksaufstand zu Mentone im Fürstenthum Monaco (zur sardinischen Grafschaft Nizza gehörend), durch das Militär gedämpft.
8. Der Kronprinz von Baiern kommt auf dem neapolitanischen Dampfschiffe in Nauplia (Griechenland) an.
  - » Unruhen zu Perugia (in den römischen Staaten).
9. In Breslau wird bekannt gemacht, daß die diesjährige eilfte Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte im Laufe des Septembers in genannter Stadt erfolge.
  - » Durch eine Ordonnanz des Königs der Franzosen werden 80,000 Mann von der Altersklasse von 1832 einberufen.
  - » Der Vice-König von Egypten befehlt seinem Sohne Ibrahim, mit allen seinen Streitkräften unverzüglich über den Taurus zurückzugehen. (Dieser Rückzug beginnt am 24. Mai.)
10. Die Herzogin von Berry wird in der Festung Blaye von einer Tochter (Anna Maria Rosalia) glücklich entbunden. Im Augenblicke der Entbindung erklärt sie ihre Verheirathung mit dem Grafen Hektor Lucchesi-Palli.
11. Zu Freiburg (im Baden'schen) stirbt der Hofrath und Professor der Philosophie, Julius Schneller.
  - » Zu Warschau findet die erste Sitzung des neuorganisirten Staatsrathes Statt, welcher das Königreich Polen zu verwalten beauftragt ist.
13. Eine Verstärkung von 500 Franzosen kommt in Oporto an.
15. Erlaß des deutschen Bundes an die schweizerische Eidgenossenschaft, gegen den Aufenthalt der Polen in der Schweiz.
  - » Der Baden'sche Landtag wird in Karlsruhe eröffnet.
  - » Instruktionen der niederländischen Regierung an Herrn Dedel.
  - » Die Neger auf der englischen Insel St. Lucia sind im Zustande vollkommener Insubordination.
16. König Leopold von Belgien kehrt von seiner flandrischen Reise nach Brüssel zurück, nachdem ihm die Oranigen zu Gent einen unangenehmen Empfang bereitet hatten, welcher mehrere unruhige Auftritte zur Folge hatte.

17. Die französische Deputirtenkammer nimmt das Municipalgesetz an.
18. Protestation des Königs beider Sicilien gegen den Infantin Maria Isabella Luise, als Erbprinzessin der Krone von Spanien zu leistenden Eid der Treue.
20. Der württembergische Landtag wird in Stuttgart eröffnet.
- » Eine königlich preussische Kabinettsordre verbietet den Landeskindern den Besuch fremder Universitäten.
21. Präliminar-Konvention zu London zwischen England, Frankreich und den Niederlanden. Alle Coercitivmaßregeln werden dadurch aufgehoben und ein Waffenstillstand zwischen Holland und Belgien bis zum Abschluß des Definitiv-Traktats (zu welchem die Höfe von Oesterreich, Preußen und Rußland mitwirken sollen) so wie die Freiheit der Schifffahrt auf der Schelde, wie sie am 1. November 1831 bestand, festgesetzt.
22. Tod des Bischof von Mainz, Herrn Joseph Burg.
- » Unruhen in Gent und Antwerpen.
23. Der Kaiser und die Kaiserin von Oesterreich nehmen den Landaufenthalt zu Laxenburg, wohin sich der jüngere König und die Königin von Ungarn schon zwei Tage früher begeben.
- » Der k. k. außerordentliche Gesandte bei der hohen Pforte, Freiherr von Stürmer, überreicht dem Sultan in einer feierlichen Audienz seine Creditive. — An demselben Tage erhielt auch der königl. preussische Gesandte, Freiherr von Martens, seine Audienz bei dem Sultan.
- » Bekanntmachung zu Turin über die Beilegung der Zwistigkeiten zwischen Sardinien und Tunis, mittelst einer vereinigten sardo-neapolitanischen Eskadre, welche den Bei bewog, die geforderte Genugthuung zu gewähren.
25. Der Kaiser von Rußland gibt den Fabrikanten und Grundbesitzern, deren Erzeugnisse die Ausstellung in St. Petersburg zierten, ein großes Fest.
- » Die französische Pairskammer nimmt das Departementalgesetz an.
- » Die Franzosen in Algier schlagen bei Oran einen heftigen Angriff der Araber zurück.
- » Die griechische Stadt Aeta wird von heute an vier Tage hintereinander von den Aephten geplündert, welche dabei fast unerhörte Gräueltthaten verüben.
26. An diesem und dem folgenden Tage finden unruhige Auftritte zu Neustadt in Rheinbaiern statt (als Nachahmung des berühmten Hambacherfestes). Dem Unwesen wird jedoch ein schnelles Ende gemacht.
27. Der König der Niederlande ratifizirt die am 21. Mai in London abgeschlossene Präliminar-Konvention in allen ihren Theilen.
28. Der berühmte Rechtsgelehrte, Präsident Anselm Feuerbach, stirbt zu Frankfurt am Main, seiner Vaterstadt.
- » Die französische Pairskammer nimmt das Gesetz über den Elementar-Unterricht an.
29. Aufhebung des Embargo auf holländische Schiffe in England.
- » Eröffnung der zweiten Kammer der Generalstaaten im Haag.
31. In Oesterreich wird die Eingehung des Instituts der Hofagenten und die Creirung von berechtigten öffentlichen Agenten angeordnet.
- » Der Kaiser von Oesterreich ernennt den Erzbischof von Lemberg, Grafen Antwicz, zum Fürst-Erzbischof von Prag.
- » Bekanntmachung des Fürsten-Statthalters von Polen in Betreff einiger bei Kalisch und Plock erregten Unruhen polnischer Ueberläufer.
- » Das zu Deal vereinigte englisch-französische Geschwader erhielt Befehl sich auseinander zu begeben.

## Juni.

1. Abreise des Königs von Baiern, von München nach Italien.
- » Der Sultan hält über die bei Bujukdere liegende russische Flotte Musterung.
2. General Savary, Oberbefehlshaber der französischen Truppen zu Algier, stirbt in Paris.
- » Eine verheerende Feuersbrunst legt die Stadt Reichenbach, im Voigtlande, in Asche.
- » In Költhen wird eine neu erbaute katholische Kirche feierlich eingeweiht.
3. Der königl. preussische Gesandte am k. k. Hofe, Freiherr von Maltzahn stirbt, 40 Jahre alt, auf seinem Landsitze bei Wien.
- » Die englischen Minister bleiben bei einer von dem Herzoge von Wellington gemachten Motion, rücksichtlich Portugals, im Oberhause in der Minorität. Der erwartete Rücktritt der Minister erfolgt jedoch nicht, weil das Unterhaus zwei Tage darauf zu ihren Gunsten stimmt, und der König demselben hierüber seine Zufriedenheit ausdrückt.
4. Pulver-Explosion in Thorn.
5. Die Infantin Donna Luise Charlotte, Gemahlin des Infanten Don Francisco de Paula, wird in Madrid von einer Prinzessin entbunden.
6. Erzeße der Studierenden auf der württembergischen Universität Tübingen.
- » Fürst Milosch verkündet dem serbischen Volke den Beschluß der Pforte, den Serben jene sechs Distrikte abzutreten, die denselben im Jahre 1813 entrisen wurden.
7. Der Großherzog von Toskana vermählt sich ihn Nea-

- pel mit der Prinzessin Maria Antonia beider Sizilien.
7. Die französische Deputirtenkammer nimmt das Expropriationsgesetz an.
  - » König Leopold eröffnet die Sitzung der belgischen Kammern.
  8. Die Frau Herzogin von Berry wird mit ihrem Kinde nach siebenmonatlicher Gefangenschaft auf dem Schlosse Blaye zu Schiffe nach Palermo gebracht.
  9. Der König von Dänemark tritt eine Reise in seinen Provinzen an.
  10. Eröffnung der kurhessischen Ständeversammlung in Kassel.
  - » Durch eine Ordonnanz des Königs der Franzosen wird der seit einem Jahre in vier Departements von Frankreich bestandene Belagerungszustand aufgehoben.
  13. Der Blich fährt in den Thurm der Domkirche zu Preshburg, und der Brand verzehret diesen sammt der Kuppel.
  - » Großer Brand in Luzern. (Schweiz).
  14. Sir Stratford Canning kehrt nach dem Mißlingen seiner Sendung von Madrid nach Paris zurück.
  15. Die Einwohner von Algier übergeben der Deputirtenkammer eine Denkschrift, worin sie über die Ungerechtigkeiten klagen, die sie unter der französischen Herrschaft erdulden müssen, und Abhülfe verlangen.
  16. Der k. k. außerordentliche Gesandte, Freiherr von Stürmer, gibt in Konstantinopel dem Kronprinzen von Baiern ein glänzendes Fest.
  - » Das neue, bei Florisdorf in Wien erbaute Dampfboot, die Donau, von 50 Pferden Kraft, wird vom Stapel gelassen.
  17. Auflauf in Berlin.
  17. Unruhen zu Gent.
  - » In Bamberg stirbt der aus den Verhandlungen der bayerischen Stände bekannt gewordene Justizrath Hornthal.
  18. Der Riesenmörser, aus Antwerpens Belagerung bekannt, zerspringt. (Neunzehn Jahre früher zersprang an diesem Tage — Schlachttage von Waterloo, — ein anderer Riesenmörser.)
  20. Die Leistung des Huldigungsseides an die älteste Infantin geht in Madrid (und eben so in den Provinzen) ohne Störung vorüber. Der König stiftet bei diesem Anlasse den Maria Isabella Luise-Orden.
  21. General Salignac verliert das Commando in Oporto; General Saldanha erhält dasselbe. Eben so wird Admiral Sartorius vom Flotten-Commando entfernt und dieses dem Kapitän Napier übertragen, der an demselben Tage mit einigen Kriegsschiffen und 3—4000 Mann Landtruppen absegelt, um irgendwo in Portugal eine Landung zu versuchen.
  23. Abreise des Kronprinzen von Baiern von Konstantinopel.
  25. Die belgische Deputirtenkammer nimmt nach langen Debatten die Adressen, als Beantwortung der Thronrede, an.
  - » Die Stadt Grotkau in Schlesien, in der Nähe von Breslau, wird durch eine Feuersbrunst beinahe gänzlich in Asche gelegt.
  26. Die aus Oporto abgefegelte Pedroitische Expedition (siehe den 21. Juni) landet bei Lagos in Algarbien.
  29. Versammlung der Landstände des Herzogthums Sachsen-Meiningen-Hildburghausen.
  30. Eröffnung der braunschweigischen Ständeversammlung durch den von London zurückgekehrten Herzog Wilhelm.

### III Pantheon des Nationalruhmes der Länder und Völker des österreichischen Kaiserthumes.

#### A. Beschreibung der Stadt Mailand.

(Zum Titeltypfer gehörend.)

Mailand, die Hauptstadt der Delegation, des Gouvernements und der ganzen Lombardie, liegt an der Olona, die durch die Kanäle Naviglio Grande und Naviglio Martesane, mit dem Tessino und der Adda verbunden ist, hat einen Wall, Bastionen und eine Citadelle, fast 4800 Häuser, einen Umfang von 16,400, und einen Durchmesser von mehr als 6400 Schritten. Die Stadt enthält schöne Plätze, meist krumme Straßen, doch auch einige schöne, gerade, wegen der darauf von Zeit zu Zeit gehaltenen Wettrennen Corsi genannt, gutes Pflaster, über 70 Kirchen, darunter eine der schönsten Kathedralen der ganzen Welt, die ganz mit Marmor bekleidet ist, von 454 Fuß Länge, 270 Fuß Breite, bis an die Kuppel 252 Fuß Höhe (mit dem Thurme 335 Fuß Höhe) mit 4100, meistens von unten nicht sichtbaren Bildsäulen besetzt, von Johann Galeazzo Visconti im Jahre 1386 angefangen, erst in dem spätern gothischen Style aufgeführt, im 16. Jahrhunderte aber von Pellegrino Tibaldo mit einem Portal in mehr antikem Geschmacke versehen, bis jezt noch nicht ganz vollendet, doch von Napoleon der Vollendung nahe gebracht, und seit 1819 mit bedeutendem Aufwande (12,000 Lira monatlich) im Bau fortgesetzt, im Inneren mit prächtigen Denkmälern (dem Sarge des heiligen Karl Borromäus); ferner das Pantheon mit den Grabmählern berühmter Lombarden, die Kirche des heiligen Ambrosius (sonst Tempel der Minerva), des heiligen Laurentius (sonst Tempel des Herkules), des heiligen Bernardino Delle Ossa (mit einer achteckigen, mit Todtenköpfen und Knochen austapezierten, reich fundirten Kapelle) u. a. m.; gegen 30 Hospitäler, darunter das große, auf 4000 Kranke eingerichtet, mit 50,000 Thaleru Einkünften versehene, womit das Gebähr- und Findelhaus Sta. Catarina alla Ruota für 4000 Kinder u. a. m., in Verbindung stehen; das Irrenhaus alla Senatera, mehrere Waisen- und Arbeitshäuser, alle unter der Aufsicht der Mildthätigkeits-Kongregation. Ansehnliche Gebäude sind ferner: das Rathhaus (mit dabei stehender Bildsäule Philipps II. von Spanien) der erzbischöfliche Pallast, der Regierungspallast, die Münze, mehrere Theater, worunter das alla Scala mit 400 Logen in vier Reihen aufeinander, Raum für 7000 Personen, reicher Vergoldung und Malerei, mehrere Privatpalläste (Casa Borromeo, Casa Visconti u. a. m.) die Porta Romana (erbaut 1590 zu Ehren der einziehenden Braut Philipp des III. von Spanien, Margaretha von Oesterreich, u. a. m.). Mailand ist der Sitz des Vizekönigs vom Königreiche, des Guberniums, des Appellations- und mehrerer Gerichte, der Central-Kongregation,

eines Erzbischofs, mehrerer Lyceen und Gymnasien, eines Institutes der Wissenschaften und Künste, einer Akademie der Künste, mehrerer Schulen für Musik, Thierarzneykunde, Chirurgie, Medicin, Gesehgebung u. s. w., eines topographischen Institutes, der ambrosianischen Bibliothek von Friedrich Borromeo ums Jahr 1600 gegründet, mit fast 100,000 Bänden und 15,000 Handschriften (unter denen durch Angelo Majo, viele zeither unbekannte Fragmente alter Schriftsteller entdeckt worden sind), einer Leihbank (Monte Tiresa, sonst Napoleone), welche alle Ländereien und Kapitalien, die im ehemaligen Königreiche Italien Napoleon gehörten, behalten hat u. a. m. Mailand hat Fabriken in Seiden- und Kattunwaaren, Tabak, Schwefel, Tuchtapeten, Chocolade, Maccaronis, mathematischen Instrumenten, Spiegeln, Gold- und Silberwaaren, Kutschen, Spielkarten u. s. w. Man baut viel Gemüse; Mailand hat einen bedeutenden Handel, und überhaupt hat der Wohlstand dieser Stadt in neuester Zeit, durch die Vorforge der österreichischen Regierung bedeutend zugenommen, und ist fortwährend im Aufschwunge begriffen. Die Zahl der Einwohner wird auf 133,000 berechnet. In der Nachbarschaft sind schöne Landgüter, worunter die Villa Simonelli wegen ihres Eschs berühmt ist. In etwas größerer Entfernung befindet sich das Lustschloß Monza, der alte Krönungsort der lombardischen Könige, in welchem sich der Vizekönig jährlich einige Sommermonate hindurch aufzuhalten pflegt.

#### B. Der Bau des Hauptkanales

am rechten Ufer des Wienflusses, zur Ableitung des Unrathes\*.)

(Ausgeführt zur Zeit der Cholera im Jahre 1831 und 1832.)

Die k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien wird bekanntlich von Süd-West gegen Nord-Ost von dem Wienflusse durchschnitten. Bei der Hundsthurmerlinie eintretend, läuft er durch die anliegenden Vorstädte, scheidet die Wieden von der Laingrube und lenkt endlich, ohne die innere Stadt zu berühren, am Glacis rechts um dieselbe, wo er sich nahe an der Vorstadt unter den Weißgärbern in den, an der Stadt vorbeiströmenden Donauarm mündet.

Die Wien ist, aus den Verzweigungen des Wienerberges gegen Purkersdorf zu kommend, zu jener Gattung Bergwässer zu zählen, deren Wassermenge höchst ungleicher Art ist.

Zur Zeit der Regengüsse, oder im Frühjahr, wenn der Schnee schmilzt, steigt sie oft bis zur gefahrdroh-

\* Mit Erlaubniß des Verfassers des Zeitgemädes „Mittheilungen aus Wien“ hier abgedruckt.

den Höhe, zerstört die weicherden Ufer und reißt das Bett an manchen Stellen mit wilder Hestigkeit aus. Dagegen ist zur dürrer Zeit das Wasser so leicht, daß man an den meisten Stellen trockenen Fußes darüber sehen kann.

Der Fall, welchen die Wien von ihrem Eintritte in das Stadtgebiet an, hat, ist sehr unbedeutend. Auf diese Weise bleibt der Schlamm liegen, in den Vertiefungen steht das Wasser, weil es ohne Abfluß, still, und entwickelt durch Fäulung in der Sonnenhitze einen übeln Geruch. Dieser wird auf die unangenehmste Weise dadurch vermehrt, daß die Unrathkanäle aller anliegenden Vorstädte, ja selbst zum Theil der entfernteren, sich in den Wienfluß münden, und in verpestende Dünste an der Glutsonne verwandeln.

Diesen Uebelstand hat man in Wien seit Jahrhunderten gefühlt. Schon unter der Regierung der Kaiserin Maria Theresia und später unter Leopold II. wurden mancherlei Abhülfen berathen, allein ohne daß irgend ein Vorschlag zur Ausführung gekommen wäre. Eintretende Kriege wirkten hinderlich; am Meisten aber mochte neben den großen Schwierigkeiten eines solchen Baues wohl die Kostspieligkeit, welche in allen Vorschlägen, vielleicht auf übertriebene Weise herrschte, das Hinderniß der Ausführung gewesen sein.

Der Hauptkanal mußte alle übrigen, sich in die Wien mündenden Unrathkanäle aufnehmen, er ward daher seiner Länge, seiner manchen Orts großen Tiefe und der vielen andern in den Lauf tretenden Hindernisse wegen, allerdings als eine der größten Wasserbauten anzusehen.

Der glorreichen Regierung Sr. Majestät Franz I. war es vorbehalten, wie so vieles andere Große und Wohlthätige, diesen Bau in Ausführung zu bringen, der eben so die Annehmlichkeit und Schönheit für die anliegenden Häuserreihen erhöht, als vorzugsweise den Gesundheitszustand auf wohlthätige Weise befördert. Wenn der Wiederaufbau der Stadtwälle, die Verschönerung des sie umgebenden, rings mit Alleen bepflanzten Grabens und der Glacis, die herrliche Anlage des Volksgartens mit dem Thesestempel, das majestätische Säulengertragene Burgthor, und für wissenschaftliche Zwecke, die Schöpfung des Thierpitals, des polytechnischen Institutes u. s. w., den Ruhm des kaiserlichen Monarchen, als eben so viele Denksäulen, der fernsten Zone verkündigen werden: so hat der erhabene Vater durch diesen Bau, der seine stolzen Kuppeln in die Lüfte hebt, seine wohlthätigen Wirkungen vielmehr in's Dunkel der stillen Erde birgt, den Dank der Mit- und Nachwelt, Ihm werther als der laute Pomp, unverlöschlich in ihre Herzen gegraben. Noch wohlthätiger und ganz die kaiserliche Fürsorge für sein geliebtes Volk bezeichnend, erscheint der Bau, wenn man seine nächste Veranlassung betrachtet.

Das Herannahen des furchtbaren orientalischen Gastes, der Cholera, hatte die Bevölkerung von Wien in die größte Bekürzung versetzt. Aller Handel und In-

dustrie stockte, und obgleich mehr begüterte Fabrikherrn selbst mit Aufopferung eines größern Theils ihres Vermögens die Arbeiter fortbehielten, waren doch in jenem traurigen Augenblicke vielleicht an 40,000 Menschen von allen Gewerbsklassen brodlos gemacht. Nur rücksichtlich der Fremden konnte man eine Entfernung aus Wien in Anwendung bringen. Es blieb daher immer eine große Zahl arbeitsfähiger aber arbeitsloser Individuen, die dem bittersten Elende entgegensehen.

Da fasten Seine Majestät, ein erhabener Retter in der Noth, ohne weiter die mancherlei obwaltenden Schwierigkeiten in Erwägung zu ziehen, alsogleich den Entschluß, den Bau des Kanals, und zwar mittels jener brodlosen Arbeiter, beginnen und vollführen zu lassen.

Mit allerhöchster Entschliesung vom 7. April 1829 schon, hatten Seine Majestät geruhet, diesem Bau die Genehmigung zu ertheilen.

Am 24. Juli 1831 wurde der allerhöchste Befehl ertheilt, die Arbeit schon mit 1. August unverzüglich zu beginnen. Der Bau sollte in eigener Regie, und zwar wie gesagt, mit den brodlos gewordenen Fabrikarbeitern und andern erwerblosen Personen der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien geführt werden.

Die Leitung wurde dem k. k. Architekten der n. österr. Civilbau-Direction, Herrn Joseph Schiefer\*) übertragen. Dieser in seinem Fache eben so erfahrene, als rastlos thätige Mann, hatte seine Befähigung zur Leitung eines so überaus wichtigen Bauwerks schon durch den Entwurf eines Planes dargegethan, wie in sämmtlichen Vorstädten Wiens ein einfaches unterirdisches Kanalsystem auszuführen sei.

Der k. k. Hofbaurath, als die oberste technische Behörde, fand in seiner Aeußerung vom 10. Juli 1828, welche der lehterwähnten allerhöchsten Entschliesung zum Grunde liegt, für unerläßlich nöthig, daß wegen der Wichtigkeit und Schwierigkeit dieses ungewöhnlichen Kanalbaues, derselbe seinem ganzen Umfange nach im größten Detail vorerst zu Papier zu bringen, hierüber ein erschöpfender Bauanschlag zu verfertigen, und diese Bearbeitung der Prüfung zu unterziehen sei.

Gemäß diesem Befehle wurde nach Vorlegung des Planes statt der angetragenen Zusammenziehung, und Erweiterung der Kanalprofile für die Abspülung und Reinigung der Sohle, von dem k. k. Hofbaurathe angeordnet, die Kanalbreite gleichförmig zu machen, und die doppelten Schläuche unter dem Mühlbache bei der Bärenmühle, in ein näheres Verhältniß mit den übrigen Kanalprofilen zu bringen. — Diese Umarbeitung war eben so umfassend, als schwierig. Sie konnte in diesem Augenblicke unmöglich so schnell, als es der aufgetragene Beginn des Baues erforderte, bewerkstelliget werden. Es gereicht daher dem kenntnißreichen Vollführer dieses großartigen Baues zu so größerer Ehre, denselben ohne

\*) Seither zum k. k. Bau-Inspector in Grätz befördert.

alle Vorarbeiten unternommen, und das in ihn gesetzte Vertrauen so gerechtfertigt zu haben. — Vom 25. bis 31. Juli hat er mit der gnädigsten Unterstützung der hohen n. österr. Landesregierung, der früher bestandenen Civil-, Straßen- und Wasserbau-Direktion, der Fortifikations-Distrikts-Direktion, ferner mit dem städtischen Unterkammeramte und endlich mit dem Obersthof-Landjägermeisteramte, alle zu diesem Baue nöthigen Einleitungen getroffen, gemeinschaftliche Berathungen wegen der Lage der Sohle bei der Einmündung in die Donau gepflogen, die Trace derselben unterhalb der, auf dem Glacis befindlichen Trödelhütten festgesetzt; da nämlich sowohl der k. k. Hofkriegsrath, als auch die Besitzer der Trödelhütten protestirten, den Kanal unter ihren Gebäuden geführt zu sehen.

In dieser Zeitzeit auch wurde mit den nöthigen Professionisten und Lieferanten der Arbeits- um Materialpreis behandelt, die redlichsten Werkmeister und Lieferanten ausgemittelt, selbe höheren Orts vorgeschlagen, und ein Theil der bestimmten Kanaltrace ausgesteckt.

Am 30. Juli erfolgte von der hohen Landes-Regierung die Genehmigung der vorgeschlagenen Preis-erklärungen, worauf alsogleich die Arbeitsrequisiten herbeigeschafft und nach der allerhöchsten Willensmeinung Sr. Majestät der Bau des Kanals richtig am 1. August 1831 begonnen wurde.

Die ganze Länge des Kanals, von seiner Einmündung in den Donauarm bis zur Hundsthurmer Linie, beträgt 2527 Wienerklafter. Diese ganze Strecke zerfällt in 3 Unterabtheilungen, diejenige von der Einmündung bis zur Bärenmühle, 1362 — von der Bärenmühle bis oberhalb der Gumpendorfer Wehre, 599 — und von da bis zur Linie, 566 Klafter lang. Die erste Abtheilung erhielt das ganz gleiche Gefälle von  $2\frac{1}{2}$  Linie pr. Klafter, die zweite und letzte  $4\frac{1}{2}$  Linie pr. Klafter. Auf diese Weise beträgt der ganze Fall des Canals von seinem Anfange bis zur Ausmündung 10 Wiener Klafter. Das Gefälle der letzten Strecke, früher anders festgestellt, wurde auf Antrag des bauführenden k. k. Architekten, deshalb auf  $4\frac{1}{2}$  Linie pr. Klafter ermäßigt, damit im Falle ein Kanal außerhalb der Schönbrunner Linie mit diesem in Verbindung gesetzt würde, wie dieses der ganz neu entstandene Ort Gaudenzdorf bald wünschenswerth machen dürfte, die Vereinigung beider möglich gemacht wäre.

Der Kanal beginnt und tritt wie gesagt, bei der Hundsthurmer Linie, und zwar links nahe an dem Thore, in das Stadtgebiet ein, läuft wo möglich immer zunächst dem Wienflusse zwischen den Häuserreihen fort, lenkt an der Bärenmühle etwas rechts ein, nähert sich dem polytechnischen Institute, der Karlskirche und dem Schwarzenbergischen Pallast, und vermeidet so, die auf der rechten Seite der Fahrstraße gelegenen Trödelhütten. Sich nahe an die Fahrstraße haltend, durchschneidet er außer dem Stubenthore den Schiffahrts-

Kanal vor seiner Einmündung in den Hafen unter der Erde, passirt die dortige Holzgestätte und, indem er unter dem k. k. Militär-Depot-Gebäude durchbricht, mündet er sich nahe an der Vorstadt unter den Weißgärbern in die Donau.

Nicht weniger als 103 Profilszeichnungen, 12 Detailplane von einzelnen Objecten, ein Haupt-Situationsplan mit allen Dimensionen, den verschiedenen Profils, den Fir- und Reporpunkten, den nächsten Begrenzungen, so wie auch das Bett des Wienflusses, die Wasserleitungen, welche die Kanalstrace durchschneiden, alle Einmündungen von Comunal- und Hauskanälen, die Spül- und Ausfallkanäle für außerordentliche Elementarereignisse, und das Längenprofil vom Hauptkanale mit den Ausbruchöffnungen und den minirten Strecken, waren zu gehöriger Uebersicht und regelrechter Vollführung dieses großen Baues genau zu entwerfen nöthig, und man kann hieraus eben so sehr die außerordentliche Thätigkeit, als die Schwierigkeiten entnehmen, welche von der Beharrlichkeit der Leiter überwunden werden mußten.

Die bedenklichsten Punkte waren unstrittig:

- 1) die Ausmündung des Kanals in den Donauarm;
- 2) die Durchführung desselben unter dem Wasserleitungskanale des Schiffahrts-Fahrtwassers für die Walke, wo eine Minirung von 25 Wienerklafter erforderlich war, mit der Herstellung der Spül- und Ausfallkanäle an diesem Punkte; endlich
- 3) die Durchführung des Hauptunrathskanales unter dem 22 Klafter langen Mühlbache, bei der Bärenmühle, so wie bei der Gumpendorfer Wehre. Nebst dem sind auch an mehreren Punkten Minirungen ausgeführt worden, wie z. B. wo der Kanal die Wiednerhauptstraße durchschneidet, um die Communication nicht zu unterbrechen, wie dies auch selbst an den engsten Stellen bei der Bärenmühle und Fahrkettenbrücke der Fall war.

Viele Hauseigenthümer glaubten Gefahr für ihre Wohngebäude vorhanden, ja es wurden im Voraus gerichtliche Schätzungen derselben vorgenommen, um im Falle des Einsturzes sich entschädigt zu wissen. Wissenschaft, Erfahrung und Behutsamkeit haben aber nicht nur jede solche Gefahr entfernt gehalten, sondern selbst vermehrte Sicherheit für einige bedeutende Gebäude und neue Brücken bewirkt, so wie große Geldbeträge dadurch in Ersparung gebracht wurden.

Am 1. August, als am Tage des vorgenommenen Baues, wurden von dem leitenden Architekten, Herrn Schiefer, bereits 500 brodlose Individuen aufgenommen, und sogleich zur Arbeit angestellt. Am 2. August erschienen 2000. Da es aber nicht in der Möglichkeit lag, für eine solche Masse Menschen binnen 2 Tagen die nöthigen Arbeitswerkzeuge herbeizuschaffen, so mußten vorerst über 1000 zurückgewiesen werden. Von diesem Momente begann die Verlegenheit, die sich von Tag zu Tag durch

den Volksdrang mehrte. In der 2. Bauwoche stieg die Zahl der Arbeitssuchenden über 10,000 Menschen. Hierzu kam das Gedränge müßiger Zuschauer und steigerte die Raumbeengung. Es mußte endlich der Bauplatz durch Wachen abgeperrt werden, um den allzugroßen Andrang zu verhindern, andertheils aber auch die aufgenommenen Individuen bei der Arbeit zu erhalten, um den angeschafften Requisiten und Materialien Sicherheit zu geben. Zahl und Gattung der Arbeiter, welche zum Kanalbau verwendet wurden, und zwar als höchster Stand der erwerblosen Individuen waren folgende:

An Handlangern wurden verwendet . . . . .	5279 Köpfe.
Maurer sammt Leichgräber . . . . .	590 "
Steinmeße . . . . .	36 "
Zimmer- und Schiffeute . . . . .	124 "
Brunnenleute, Pflasterer, Schlosser, Wag-	
ner, Binder, Tischler, Tapezierer, Glaser,	
Spengler, Schuhmacher und Schornsteinfeger	54 "
Lieferanten . . . . .	27 "
Fuhrleute . . . . .	58 "
Zusammen . . . . .	6168 "

Technische Aufsichts-Individuen waren 21 angestellt, die sich jedoch mit dem Verhältnisse des Abgangs der Arbeitsleute und der Schreib-, Zeichnungs- und Rechnungsgeschäfte, nach und nach verminderten.

Zunächst dem Platze, wo eben gebaut wurde, waren mehrere Hütten aufgeschlagen, theils zu Kanzleien für den leitenden Architekten und die beizgetheilten Individuen, theils zur Aufbewahrung von Gegenständen, die eben gebraucht wurden.

Es glied das Ganze einem wandernden Dörfchen, einer Kolonie, die bald hier, bald dorthin ziehet.

Viel Beschwerden, Hemmungen und Gefahren hat die Witterungsbeschaffenheit während der größten Zeit des Baues verursacht.

In den Monaten August und September traten starke Regengüsse ein, und durchschnitten die Erde dergestalt, daß bei der Cunette auf dem Glacis vor dem Drathzuggebäude ein bedeutender Erdesturz erfolgte. Mehr als 100 Menschen arbeiteten eben an jenem Punkte, und dennoch fügte es die gütige Vorsehung so, daß kein Einziger davon beschädigt wurde. Ein Maurer, welcher schon bis zur Hälfte verschüttet war, wurde von dem Baumeister Ram, und zwar mit eigener Lebensgefahr, aus der 17 Schuh tiefen Cunette gezogen, und vom nahen Tode gerettet. — Besonders nachtheilig für den Fortgang des Baues war, daß die ganze Winterzeit hindurch starke Fröste, mit starkem Thauwetter ununterbrochen abwechselten. Dieser Umstand bewirkte noch fernere Einstürzungen, wie bei der 24 und 32 Schuh tiefen Cunette nächst der Fahrkettenbrücke über die Wien; zunächst der Karlskirche und an noch andern Punkten des Kanalbaues. Momente dieser Art, wennkliche zur Nachtszeit eintraten, erprobten im wahren Sinne des

Wortes, nicht nur Muth und Geschicklichkeit des Bauleitenden, sondern auch seine Nächstenliebe, indem er bei jeder Gefahr gegenwärtig erschien, und auch dort mit entschlossenem Beispiele voranging, wo den Maurerpolieren selbst der Muth entsunken war. — Bei allen diesen Witterungszufällen waren die Hemmungen in der Arbeitszeit doch im Allgemeinen sehr geringe. Man muß der Ausdauer der beschäftigten armen Individuen eben so, als der Art und Weise, wie sie mit ergebenen Gesinnungen während dieser ganzen Zeit befeuert, und in dieser Stimmung erhalten wurden, alle Anerkennung zollen. Nicht mehr als 16 Stunden Tagelohns gingen durch Regen, Sturmwinde, strenge Kälte, Thauwetter, Glatteis und Schneegestöber für den Bau verloren.

Besondere Sorgfalt wurde auf Zweckmäßigkeit und Ordnung in der Verwendung der Arbeiter gerichtet, wodurch den schnellen Erfolgen des Geleisteten durch ein ungestörtes Nebeneinanderwirken so vieler tausend Arbeiter, ein kaum glaublicher Vorschub geleistet worden.

Je 50 brodlose Individuen wurden unter einen Aufseher gestellt, der gleichfalls aus den aufgenommenen Fabrikarbeitern oder andern erwerblosen Personen gewählt wurde, und über Fleiß und Ordnung zu wachen hatte. Man nannte eine solche Schaar eine Abtheilung, und ließ sie alle vorfallenden Handlangerarbeiten bei Tag und Nacht verrichten. Sechs, acht bis zehn derlei Abtheilungen machten eine Partie aus. Diese wurde von einem Ingenieur-Praktikanten aus den früher bestanden drei Bau-Direktionen überwacht.

Er führte über sie die Wochenlisten, übernahm die Materialien für die ihnen zugetheilte Strecke, pflog Nachsicht bei den Professionisten und Arbeitern, und zahlte den wöchentlichen Lohn aus. Die allgemeine Leistung und das Zusammenwirken aller einzelnen Partien, ging von dem leitenden Architekten, Herrn Schiefer, mittelst Erlasses von schriftlichen Currenden aus. Ueber alle, wie immer Namen habende Vorfälle, hatten die Partieführer nach Umständen mündliche oder schriftliche Anzeigen an den Bauleiter zu machen, und alle Wochen zu berichten, was in der Strecke geschehen war oder geliefert wurde. Am Ende einer jeden Woche wurde dann ein Haupttrappoet an die hohe n. österr. Landesregierung erstattet. — Zur Aushilfe für die Schreib- und Manipulationsgeschäfte so wie zur Substituierung in der Aufsicht über die Partien und die Abtheilungen, wurden brauchbare Individuen aus der Klasse der Erwerblosen ausgewählt, und unter der Benennung Adjuanten in der Partie aufgestellt. Diese Individuen hatten nicht nur mit den Partieführern die Bestimmung, gemeinschaftliche Aufsicht über die Arbeitsleute zu pflegen, sondern sie waren zugleich auch die Controlleurs der Partieführer, indem sie gemeinschaftlich mit ihnen von allen Anordnungen in Kenntniß gesetzt wurden, und in allen Wochenlisten und Journalen ungehindert Einsicht hatten.

Ferner waren für jede Partie eigene Zeugwärtter



aufgestellt, welche die augenblicklich zu verbessernden Gegenstände besorgten, und bei bedeutender Beschädigung die Gegenstände sammelten, um sie mit reparirten oder neuen Requisiten in der Hauptbauleitungskanzlei, mit Wissen der Partieführer umzutauschen. Eine besondere Sorgfalt erforderte die Verwahrung des Werkzeuges und der Materialien, so wie die Versicherung der EUNETTEN und der Gerüste für die Wasserschöpfwerke bei Nachtzeit. Besonders remunerirte verlässliche Arbeiter, eingestellte Postwachtposten unter die Civiltwächter, und vorzüglich die persönliche Kontrollirung durch den leitenden Architekten und die technischen Praktikanten, oft in der ganzen Baulinie und zu allen Stunden der Nacht, brachten jene Sicherheit für alle Gegenstände herbei, wie sie nur immer erzielt werden konnte. Der Verfasser dieses Aufsatzes, in den spätern Abendstunden bisweilen an der Baulinie vorüberwandelnd, wurde oft durch die aufgeworfenen Erdbaufen, die Hüttengezelte aus Holz, die in den Gruben herumwandelnden Lichter, aufgestellten Wachtposten und zirkulirenden Patronen in der That gleichsam in Illusion versetzt, als stehe er vor einem feindlichen Feldlager, und mit Tagesanbruch würden die Kanonen gelöst, die Minen gesprengt und die Gegend in Rauch und Dampf verwandelt.

Inzwischen gewann mit dem ersten Strahl der Sonne alles eine freundliche Gestalt. Aus allen Theilen der Stadt und Vorstädte strömten die arbeitenden Menschenmassen herbei und bedeckten wie ein Bienenschwarm die Glacis, singend und wohlgemuth, die sich erst einem verzweifelnden Glende entgangen sahen. In der strengen Winterzeit wurde den Arbeitern hohen Orts eine Verkürzung ihrer Arbeitszeit um  $1\frac{1}{2}$  Stunde, so wie in der großen Hitze des Sommers eine zweite Raststunde bewilliget. Die Auszahlung der Arbeiter geschah jedesmal am Sonnabende. Neben der Wohlthätigkeit, die man mit dem Baue des Kanals für die augenblicklich bedrängten Menschen bewirkte, wurde indessen die größtmögliche Oekonomie nie aus den Augen gelassen. Nicht nur, daß Sparsamkeit in allen Ankäufen, in Erhaltung und Ausbesserung der Werkzeuge Statt fand, so wurde auch durch den Verkauf des Ziegels und Schotters Einiges hereingebracht, dann durch öffentliche Versteigerung eines Theils der Materialien und Werkzeuge die ursprünglichen Auslagen vermindert. Am meisten aber wurde dadurch gewonnen, daß in späterer Zeit, wo die arbeitenden Individuen an ihre Beschäftigungen mehr gewohnt waren, dieselben auch bei den Erdaushebungen im Wasser verwendet werden konnten, wozu man sonst höher bezahlte Werkleute hätte nehmen müssen; endlich, daß sich in den EUNETTEN selbst Baumaterialien vorfanden, weshalb nur eine geringere Anschaffung von neuen nöthig wurde.

In den letzteren 10 Wochen wurden 1581 brodlose Arbeiter verwendet; ihr Taglohn betrug 12 bis 16 fr. C. M. Auch die ausgeführten Minirungsarbeiten ließen im Vergleiche zu dem, was zum Ausgraben einer solchen

Strecke im Lichte erforderlich gewesen wäre, eine Ersparung bewirken.

Nachdem nun der Kanal bis zum Niveau-Punkte Nr. 52, oberhalb der Gumpendorfer Wehre, in einer Länge von 961 Klaftern binnen der kurzen Frist von 10 Monaten unter eigener Regie glücklich ausgeführt worden, und jene düsteren Verhältnisse beinahe gänzlich aufgehört hatten, unter denen beim Beginn die Führung unter eigener Regie als eine der größten Wohlthaten erschien; so wurde dem bauleitenden Herrn Architekten Schiefer schon im Monate März 1832 bekannt gemacht, daß die gänzliche Vollendung des Kanalbaues und alle diesfälligen Arbeiten im Verpachtungswege würden fortgesetzt werden.

Die hohe Landesregierung hat nun mittelst Akkord vom 21. April 1832, dem Baumeister Ram die Ausführung der letzten Strecke auf seine Rechnung in Pacht übergeben. Die Leitung aber blieb wie früher, unter dem Architekten Schiefer, und der Bau wurde von einer großen Zahl, der durch genannten Baumeister übernommenen erwerbslosen Individuen ausgeführt; nebstbei aber auch der weitere Plan für den Bau der andern Kanäle in Detail bearbeitet. Diese letzte Strecke beträgt 566 Klafter, und wurde um 22,582 fl. von dem Baumeister Ram in Akkord übernommen.

Mit dem Schluß eines Jahrs also war der ganze große Bau vollendet, dessen Länge, wie erwähnt worden 2527 Wienerklafter ausmacht. Die innere Breite des Schlauches beträgt 6 Schuh, die Höhe 8 Schuh, bei seiner Ausmündung in die Donau.

Mit gerechter Würdigung muß der Verdienste des k. k. Architekten, Herrn Schiefer, gedacht werden, welcher dem Vertrauen der hohen Behörden mit eben so viel Wissenschaft, Erfahrung und Ausdauer entsprochen, als er durch ein zugleich festes und kluges Benehmen sich die Achtung und Zuneigung Aller erworben hat, die unter seiner Leitung standen. Es gehörte in der That viele Umsicht, Menschenkenntniß und Menschenliebe dazu, eine so große Volksmasse, welche durch einbrechende Noth der Verzweiflung nahe gestanden, durch Mittel der Güte in Gehorsam zu halten, und an Ordnung und regelmäßiges Zusammenwirken zu gewöhnen.

Wie sehr dieses Herrn Schiefer in jeder Beziehung gelungen ist, bezeugt ein Erlaß des k. k. Hofrathes und Amtsvorstehers der Polizei-Ober-Direktion, Ritter v. Braulich (gest. 1832), worin dem Bauleiter die gnädigste Zufriedenheit mit seinem Benehmen und seinen Vorkerkungen ausgedrückt wurde. Während seiner zweimaligen Erkrankung wurde Schiefer von dem Ingenieur-Practikanten Herrn Karl Vonda, mit eben so viel Geschick als Eifer supplirt, welcher auch neben den Herren Joseph Dachttner, Joseph Kalliwoda, Ignaz Sporr und Wächter stets mit allen wichtigern Gegenständen beauftragt wurde. Zur Erinnerung, so wie wegen der Ehre und des Verdienstantheiles bei diesem großartigen

Baue der Residenz mitgewirkt zu haben, theilen wir auch die Namen der übrigen dabei verwendeten technischen Praktikanten, und zwar nach Ordnung der Dauer ihrer Dienstverwendung mit. Während der ganzen Zeit, durch vierzig Wochen, leisteten Dienst, neben den obgenannten die Herren Bernadelli Eduard, Braunhofer Ferdinand, Bezel Conrad, Müller Joseph, Ruda Franz, Scheibellauer Franz, Schnapp Johann, Wächter Karl. Durch zwanzig Wochen: die Herren Erbacher Joseph, Gaube Ignaz, Jordan Leopold, Seifer Joseph und Unger Johann. Nicht über zehn Wochen: die Herren Ederland l. Sebastian, Kasper Adolph, Knoll Karl, Schinko Franz, Tesche Gottfried, Vogel Alois und Pasch Karl. Auch verdient die wohlthätige Verwendung des Herrn Nam Ignaz, Baumeister, und Prorrater Franz, Steinmei-  
meister, den Dank jedes biedern Menschenfreundes. Beide haben sich nicht nur als eifrige Werkmeister, sondern auch als edelmüthige Bürger bei diesem Baue im schweren Drange der Zeiten hervorgethan. Außerdem, daß sie zu allen Stunden der Nacht durch Besichtigung, Rath und Hülfe allenthalben bei der Hand gewesen, haben sie auch durch müde Gaben auf die uneigennützigste Art dem Elende abgeholfen, und Störungen vorgebeugt, wo es möglich. Der Oesterreicher, dessen Vertrauen in die Weisheit und Vatergüte seines Monarchen auch in den schwersten Zeiten sich immer aufrecht erhielt, darf mit gerechtem Stolze, wenn auch mit Wehmuth auf jenes drangvolle Jahr zurückblicken. Während beinahe allenthalben beklagenswerthe Ausritte und Unruhen das verhängte Uebel vermehrten, war in Oesterreich, war in der Residenz das Band der Liebe nie inniger geschlungen zwischen Volk und Monarchen, als im Augenblicke der Prüfung. Während äußerte sich die Liebe zu ihrem kaiserlichen Vater, zur angebeteten Landesmutter, zum erhabenen Kaiserhause, auch bei den Arbeitern des Kanalbaues. Wenn Manche im Anfange, wie es bei einer zusammengerafften, meistens dem untersten Stande gehörigen Menschenmasse von Tausenden wohl leicht geschehen konnte, allerlei Störungen nicht ohne Aengstlichkeit entgegen sahen, so hat sich nicht nur diese Besorgniß zur Ehre unseres Volkes widerlegt, sondern die, durch die Gnade Sr. Majestät dem augenblicklichen Elende Entrissenen, ergriffen jede Veranlassung, ihren Patriotismus an den Tag zu legen und Dank und Anhänglichkeit in volkstümlichen Gesängen und lauten Gebeten auszudrücken. Wer erinnert sich nicht an die herzerhebende Feier der allerhöchsten Namenstage J. J. M. M. des Kaisers und der Kaiserin durch diese armen Arbeiter, wie sie in der Wiener-Zeitung bekannt gemacht wurde?

Der allerhöchste Hof und alle Glieder des kaiserlichen Hauses nahmen an diesem Baue den wärmsten

Antheil. Er war ja ein Werk der Nützlichkei und der Wohlthat zugleich! Oftmals erblickten wir unsern gütigen Monarchen mitten unter den armen Arbeitern wandelnd, Trost spendend und ermunternd, aber auch angebetet und verehrt wie ein Vater. Mehrere gelungene Bilder verewigen solche stillerhabene Momente, an welchen das Leben unsers guten Kaisers so reich ist. Um diese innige, wahrhaft kindliche Berührung zwischen unserm Kaiserhause und seinem es umgebenden Volke noch näher darzuthun, folgt hier ein Verzeichniß sämmtlicher Allerhöchsten und Höchsten Besuche, womit von J. J. M. M. und den erlauchten Gliedern, der Kanalbau und die Kanalbauenden beglückt wurden.

1831 August den 6. Herzog v. Reichstadt.

„ „ „ 17. Erzherzog Franz Karl.

„ „ „ 19. Sr. Majestät der jüngere König von Ungarn.

„ „ „ 23. Sr. Majestät der Kaiser.

„ Septemb. „ 6. Sr. Majestät der Kaiser.

„ „ „ 15. J. J. M. M. der Kaiser und die Kaiserin.

„ „ „ 22. J. J. M. M. der Kaiser und die Kaiserin.

„ „ „ 30. J. J. M. M. der Kaiser und die Kaiserin.

„ October „ 7. J. J. M. M. der Kaiser und die Kaiserin.

„ „ „ 17. J. J. M. M. der Kaiser und die Kaiserin.

„ „ „ 19. J. J. M. M. der Kaiser und die Kaiserin.

„ „ „ 21. Herzog von Reichstadt.

„ „ „ 23. J. J. M. M. der Kaiser und die Kaiserin.

1831 Novemb. den 18. J. J. M. M. der Kaiser und die Kaiserin.

„ „ „ 19. J. J. M. M. der Kaiser und die Kaiserin.

„ „ „ 25. J. J. M. M. der Kaiser und die Kaiserin.

„ December „ 19. Erzherzog Karl.

1832 Januar „ 15. Sr. Majestät der jüngere König von Ungarn und Erzherzog Karl.

1832 Januar „ 16. J. J. M. M. der Kaiser und die Kaiserin.

„ „ „ 31. Erzherzoge Ludwig und Johann.

„ März „ 2. J. J. M. M. der Kaiser und die Kaiserin und Erzherzog Anton.

„ „ „ 19. Erzherzog Franz Karl.

„ April „ 5. J. J. M. M. der Kaiser und die Kaiserin.

C) Gallerie berühmter und merkwürdiger  
Oesterreicher.

a) F e l d h e r r n .

Niclas Graf v. Zrini.

Die Heldenthat des Leonidas und seiner dreihundert Spartaner in dem Engpasse der Thermopylen, hat in Jahrtausenden, unter so vielen Tapfern, dennoch nicht ihres gleichen gefunden. Endlich hat dasselbe göttergleiche Schauspiel einstimmigen freudigen Todes für Freiheit und Vaterland Ungarn wiederholt, in einer Gefahr, nicht geringer als die persische für Griechenland, in jener der Türken, deren Sultan Suleymann ein Held war und Schooskind des Glückes. Graf Niclas Zrini ist der ungarische Leonidas.

Graf Niclas, im Jahre 1518 geboren, hatte einen der treuesten Anhänger des Königs Ferdinand wider Johann von Zapolya zum Vater. Schon in frühester Jugend zeigte er den Heldengeist, dessen herrlichste Vollendung sein glorreicher Tod wurde. Karl V. ehrte den von dem Knaben in der Belagerung Wiens bewiesenen Heldenmuth durch die Zeichen der Ritterwürde, ein Streitroß und eine goldene Kette. Der Krieg mit Zapolya und seinem hohen Bundesgenossen Suleyman, hatte fast keine Belagerung, kein etwas bedeutendes Gefecht, das nicht Zrini, durch Thaten oder Wunden, zugleich zu einem Denkmal seines Ruhmes gemacht hätte. In diesen Gelegenheiten führte er fast immer die Vor- oder Nachhut, je nachdem diese oder jene die gefährlichste war. Den Dienst der leichten Reiterei, wozu der Ungar, wie kein anderes Volk in der Welt geboren ist, bildete Zrini durch unaufhörliche Uebung der angeborenen raschen Thätigkeit, durch Erfindungsgeist und List zur höchsten Vollkommenheit aus. Seine heroische Gestalt, die über sein ganzes Wesen ausgegossene Lebhaftigkeit, seine königliche Freigebigkeit im Belohnen, sein parteiloser Ernst im Strafen, hatten ihn gar bald zum Abgott seiner Scharen erhoben; unter seiner Führung zeigten sie den Muth das Unmögliche zu versuchen. Mit Muth und Glück vertheidigte Zrini 12 Jahre lang Kroatischen, dem er als Ban vorstand, wider die rasenden planmäßigen Anfälle der Osmanen. Im Jahre 1562 schlug er den berühmten Alp Drskan Pascha von Szigeth hinweg.

Suleyman, nachdem Persien geschreckt, Syrien und Egypten gefallen, die Vormauer der Christenheit in Osten und Westen: Belgrad und Rhodus, in seinen Händen, Ungarn größtentheils ein türkisches Paschalick, der Ueberrest zum Tribut genöthigt war, wollte auch als Greis der Siegreiche, Unwiderstehliche bleiben, der er als Jüngling und Mann gewesen war. Szigeth war seiner Wünsche erstes Ziel; gleichwohl (so fest gegründet war Zrini's Ruhm) würde die Belagerung dieses Places nimmermehr unternommen worden seyn, hätten die Tür-

ken nicht im Wahne gestanden, Zrini, der Gefürchtete, sei noch in Wien, wohin er sich vor kurzem begeben hatte, um mit Kaiser Maximilian und Schwendi die Kriegsoperationen in Ungarn zu verabreden.

Drei auf einander folgende kundschafter unterrichteten ihn gar bald, der Sultan sei in Belgrad, seine Rüstungen ungeheuer, Szigeth das erste Ziel seines Angriffes. Bald lagerte der türkische Vortrab bei Sziklos. Von des Feindes Stärke sichere Kunde einzuziehen, den Muth der Seinen durch ein glückliches Vorspiel zu größeren Unternehmungen anzufeuern, schickte Zrini den Türken eine auserlesene Schar, unter der Führung seines Freuades Kaspar Alapi entgegen, mit ihm mehrere versuchte Kampfhelden mit 1000 Mann zu Fuß und 500 Reitern. Muthig griffen sie den Mehmed Bei unsern Sziklos an. Das Unvermuthete ihres Angriffs entschied die Niederlage der Türken, aus denen bei 4000 umkamen und mehrere vom ersten Range gefangen wurden. Unter der überreichen Beute befanden sich acht mit Gold und Silber beladene Kamehle, mehrere Rosschweife und Fahnen und ehemals über die Christen eroberte Siegeszeichen. Suleyman knirschte, die Belagerung Szigeths wurde desto eifriger beschleunigt. Der berühmte Großvesir Mehmet Sokolowich, desto erbitterter, weil er selbst ein kroatischer Renegat war, Mustapha Pascha von Bosnien, Hampsam Bei bahnten mit 65,000 Mann dem Großherrn die brand- und blutbesetzte Bahn. Dreimal versuchte es Hampsam Bei eine Brücke über das angeschwollene Wasser der Drau zu schlagen, dreimal riß des Stromes wüthende Gewalt das mühsame Werk zusammen. Dem Großherrn wurde die Unmöglichkeit gemeldet; er riß ergrimmt ein Stück von seinem Mantel, und ließ schnell mit Gold darauf schreiben: „So spricht der Großherr Suleyman: Wenn du, träger Knecht, die Brücke nicht bis zu seiner Ankunft wirst geschlagen, und die getrennten Ufer vereinigt haben, so wirst du mit diesem Mantel erdroffelt, und dein Kopf auf dem einen Endpfahl der Brücke gesteckt“ — und sie wurde in anderthalb Tagen hergestellt. Soldaten, zinsbare Bauern, Edelleute, Gefangene ohne Unterschied des Ranges wurden zur Arbeit gepeitscht. Zwischen dem 1. und 5. August ging das ganze türkische Heer nach und nach über den breiten Strom.

Da versammelte Zrini alle Hauptleute und Wehrfähige auf offenem Plage, trat unter sie, heiter mit strahlendem Blick und raschem Ton, geschmückt als ging es zu einem Bankett und sprach also: „Ihr lieben Brüder, diesmal gilt's, die da draußen hoffen auf ihre Zahl und Macht, wir auf Gott im Himmel und auf den in unserer eigenen Brust. Vor allem laßt uns einig sein, vor allem den innerlichen Feind niederhalten, die Leidenschaft; das laßt uns einander zuschwören im Angesicht des Ewigen, der den Meineid fürchtbar rächt. So schwöre denn ich der Erste, Treue bis in den Tod, dem Glauben, dem Kaiser, dem von den ruchlosen Feinden grimmig

zerfleischten Vaterlande. Der Himmel möge mich verlassen, wenn ich je euch verlasse, wenn ich nicht Freud und Leid, Sieg und Tod brüderlich mit euch theile. Falle ich, so sei Kaspar Alapi, mein alter Freund, euer Führer. Jeder, der seinem Obern den Gehorsam weigert, soll sterben; wer die angewiesene Stelle auch nur einen Augenblick verläßt, soll sterben ohne Verhör. — Wer von den Ungläubigen einen Brief annimmt, desgleichen. Dem Hauptmann wird alles behändigt, was vom Feinde herkömmt; er soll es ohne zu lesen verbrennen. Wenn zwei erschrocken und insgeheim mit einander reden, sollen sie hängen, wie der, der solches sieht und aus unzeitiger Freundschaft es nicht augenblicklich anzeigt. Sterbende haben kein Geheimniß vor einander, und wir haben uns für Glauben und Vaterland dem Tode geweiht. Nun schwört mir, wie ich euch geschworen, Alle, jedes seinem Hauptmann.“ — Es geschah, und gleich darauf ein glücklicher Ausfall! Am 5. August kam Suleymann selbst, fürchterlich ertönte dreimal das Allah, die ganze Feldmusik stimmte schmetternd ein, der Donner des Geschützes vervielfältigte furchtbar den Wiederhall.

Am 7. August entstand um den Besitz der neuen Stadt ein wüthendes Gefecht. Ali Pordhuq, oberster Befehlshaber des Geschützes zu Land und zur See, ängstigte sie unaufhörlich, und schon ward von dort aus, das innere Schloß an mehreren Orten beschädigt, die Thürme erschüttert. Mit schrecklichem Gepolter fielen die Glocken und schlugen die hölzernen Gänge durch. Viel Volk wurde beschädigt, aber außer allem Verhältniß größer war der Türken Verlust. Schnell entschloß sich Trini. Die neue Stadt wurde von ihm selbst in Brand gesteckt. Viele Janitscharen, die sich vom Dunkel der Nacht begünstigt dahin verkrochen und dort Posto gefaßt, kamen um. In den folgenden Tagen stürzten die nächsten Wälder und Gesträuche unter türkischen Weilen. Zu Wasser, auf Wagen, zahllos mit ungeheuren Kosten, wurde das Holz herbeigeführt, und trotz des heftigen Feuers der Belagerten an ihre Mauern und Thore hingethürmt, jene zu ersteigen, oder die Stöße anzuzünden, auf daß die Besatzung entweder um ihr Leben stehend, die Thore öffne, oder innerhalb ihrer morschen Mauern bei langsamem Feuer gebraten werde. Mehrere Stürme, welche die Janitscharen, von den Holzhausen vor den Kugeln der Ungarn geschützt, in rasender Trunkenheit wagten, wurden heldenmüthig abgeschlagen. Gleichwohl gelang es den Türken am 19. August, auch die große oder neue Stadt an sieben Orten zugleich zu erstürmen. Das Häuflein der Belagerten wurde von der stutenden Uebermacht unwiderstehlich zurückgedrängt, bis an die Zugbrücke des Schlosses selbst. Trini suchte den Tod, die türkischen Heeresfürsten im dichtesten Gedränge auf, sordernd zum Kampfe, Schild an Schild und Bart an Bart. Um und neben ihm fielen manche der Edelsten; er rief ihnen ein Lebewol zu für die andere Welt. —

Am 20. August donnerte Ali Pordhuq (diese Bela-

gerung kostete ihm das Leben) vom frühen Morgen bis in die späte Nacht unaufhörlich aus seinem zahlreichen Geschütz. Die Thürme wankten, die hohen Wälle drohten den Einsturz. Am 26. August wagten die Türken den ersten Sturm auf das Schloß selbst. Schon schwangen einige Waghälse die Rosschweife von den Zinnen, Trini stürzte sie hinab. Ihre stolzen Siegeszeichen wurden von den Ungarn erobert, eben so viele Zeichen ihrer Schande. Mishras Khlumy Pascha ward erschossen, die Verwirrung allgemein, der Hagel des Geschützes, der Regen von Pfeilen, das Jubelgeschrei der Ungarn, donnert, zischt, brüllt den Flüchtigen nach.

Von diesem Tage bis zum 7. September geschahen täglich 7 und mehr Stürme; immer gleichen Muths schlug Trini sie zurück. So voll von Todten war der Umkreis der Festung, daß der Großherr mit seinem Lager voll Grauens zurück wich, und das Häuflein um Stillstand bat seine Todten einzuscharren.

Am 2. Sep. begannen die Türken, da jedes andere Mittel fehlschlug, der Feste durch Minen zuzusehen. Es fehlte am geschickten Leuten, den unterirdischen Versuchen entgegen zu arbeiten, nicht so an tapfern, die gleichzeitigen Stürme siegreich abzuweifen. Am 4. Sept. starb aus Gram über den sinkenden Ruhm seiner Waffen, und ein Opfer der Lager-Epidemie, der alte Großherr Suleymann. So niedergeschlagen war durch die schlechten Fortgang der Belagerung, und durch den erlittenen Verluste das Türkenheer, daß der Großvater, damit er nicht ermordet werde, oder die Armee auseinander laufe, des Großherrn Tod durch manch sinnreiches Gaukelspiel sorgfältig verheimlichte.

Am 5. Sep. gelang es den Türken, das äußere Schloß in Brand zu stecken; ein heulender Sturmwind schien mit ihnen verbündet. Die glühenden Lüfte, die stürzenden Trümmer zwangen Trini mit Wenigen in das innere Schloß zu flüchten. Die gesträffte Flamme spotete jedes Versuchs sie zu löschen. Der Türken ganzes Fußvolk rannte zugleich mit Trini's Häuflein wider das Thor der inneren Burg, und dennoch gelang es dem unerschrockenen Grafen, der des weichen Glücks spotete, es noch zu verschließen; — aber seine und der Seinigen Lage war verzweiflungsvoll. Die innere Burg war ihrer Lage nach ganz abhängig von der äußern, die ungleich fester, und dennoch theils in der Türken Gewalt war, theils in lichterlohen Flammen aufsprasselte. Mangel war an Allem. Mund- und Kriegsvorrath war im äußern Schloß geblieben, die Hitze des Gefechtes erlaubte nur sehr wenig zu retten. Alle erblaßten, nur Trini nicht, denn er allein hatte nie auf Rettung gehofft, wohl aber darauf, nicht ungerächt zu sterben.

Am 7. Sept. begann unter dem Losfeuern aller Kanonen, dem Schalle der türkischen Feldmusik und einem gräßlichen Allahgeschrei ein Allgemeiner Sturm. Auch in das innere Schloß, auch in des Grafen Gemächer, dicht neben der Pulverkammer, wurde Feuer

geworfen, das unerwartet schnell überhand nahm. Nun hatte die entscheidende Stunde geschlagen. — Trini, ruhig und lächelnd, ging in seine Kammer, Franz Scherrenk sein Kämmerling, mußte ihm sein schönstes Seidenkleid anziehen, den Reiter auf seinem Helm zierte ein unschätzbare Diamant. — „Die Hunde sollen doch nicht sagen“ rief er aus, „daß sie nichts davon haben mich zu plündern,“ und ließ eilig hundert ungarische Dukaten in sein Wamms nähen, dazu die Schlüssel der Burg. Einen Säbel seines Vaters wählte er aus, nachdem er mehrere versucht. „Mit diesem habe ich mir den ersten Ruhm erkämpft, mit diesem will ich auch ausfechten, was der Himmel über mich beschlossen haben mag. Die Schlüssel und die Dukaten holt keiner von mir, bis ich den letzten Odem verriechelt habe. Den Schwur will ich ritterlich lösen, daß die Türken mich nimmermehr lebendig fangen und durch ihr Lager führen, daß Keiner mit Fingern auf mich deuten soll.“ — Er trat sofort aus dem Gemache in den Hof, da warteten die Seinen mit blickenden Säbeln. Er sprach also zu ihnen: „Ihr sehet auf welche Weise, nicht die Feinde, sondern der Himmel selbst, durch das Feuer wider uns streitet. Gedenkt eures Eides! Kein Verräther, kein Feiger war bisher unter uns; Gott gebe, daß ich auch in dieser letzten Stunde keinen solchen Unwürdigen unter euch finde. Wir müssen hinaus dem Feinde zu guter Leht das Weiße im Auge zu zeigen. Was? Sollen mir hier lebendig verbrennen? Außerdem sind unser Wenige, der Mangel ist da. Hunger und Durst tödten uns mit Weib und Kind. Sterben müssen wir, so laßt uns sterben als Männer, und wer den Tag überlebt, oder nicht überlebt, er wird mit Gott in Ewigkeit leben, und bei der Mits- und Nachwelt. Ich gehe voran, thut was ich. Ich weiche nun und nimmermehr von Euch.“

Lorenz Juranisch, mit der hochflatternden Fahne neben sich, stürzte Graf Niklas der Erste die Schloßbrücke hinaus, unbepanzert, mit Helm und Schild und Säbel, seine Sechshundert ihm nach, und hinein in die Hunderttausende der Türken. Gleich an der Brücke traf ihn der erste Schuß; er fiel und wehrte sich auf der Erde mit seinem Gürteldolch, den Hüften und Zähnen. Da traf der zweite Schuß, und nun der dritte, und er hörte auf zu leben. Die Seinen alle kamen zugleich um, theils noch im offenem Felde, theils mit dem brennenden Schloß, wohin die Türken sie zurückdrängten.

Trini war todt, die Seinen mit ihm, aber noch verbreitete sein empörter Geist Tod und Verderben unter den Reiben der Türken. Siegtrunken zogen sie in die rauchenden Trümmer. Auf Einmal geschieht ein Knall, als berste die Erde, und als stürze des Himmels Gewölbe ein; die Sonne schien sich zu verfinstern. Theils Zufall, theils von Trini angelegte Funken, sprengten nach einander die verschiedenen Pulverklammern. Eine große Zahl Türken flog in die Luft oder wurde zerschmettert.

Ueber 20000 Mann und ihren Sultan hatte sie die Belagerung gekostet. Der Großwestr hatte zuvor im Lager ausrufen lassen, mit zehn Gold-Dukaten würde der Kopf jedes feindlichen Soldaten bezahlt, des Grafen Kopf mit tausend. Der Janitscharen-Aga ließ ihm den Kopf abhauen und ihn auf einer Stange vor des Sultans Gezelt zur Schau aufstellen. Am 9 Sept. übersandte der Großwestr das fürchtbare Haupt seinem Bruder Mustafa Sokołowich noch Ofen, dieser schickte es des Kaisers Feldherren von Salm nach Raab mit einem Briefe voll Rührung über Trini's Heldentod, die ein tapferer Soldat dem andern nie versagt. Kaiser Maximilians ganzes Heer wohnte dem feierlichen Seelenamte bei. — Der treue Diener Balthasar Batssanyi, brachte des Grafen Haupt in St. Helenens Kloster vor Tschakathurn; dort ruht er neben Katharinen Frangipani, seiner ersten Gemahlin, einer Tochter und drey Söhnen, die vorangegangen waren.

#### Johann Maria Graf von Frimont, Fürst von Antrodocco.

Frimont war am 3. Jänner 1759 zu Finstringen in Deutsch-Lothringen geboren, und stammte aus einem adelichen Geschlechte dieses Landes. Sein Vater Dominique de Frimont, verließ als Major im Regimente Rougrave die k. franz. Kriegsdienste und starb im Jahre 1766 als Gouverneur der Intendanz zu Finstringen. Zum Soldatenstand berufen, ward Frimont in das College Pont a Mousson gegeben, wo er seine erste militärische Erziehung erhielt. Am 7. April 1776 wurde Frimont als Gemeiner bei dem Husaren Reg. Wurmsler Nr. 8 assentirt, und das nächste Jahr zum Corporal befördert. Schon im Kriege mit Friedrich dem II. im Jahre 1778 gab Frimont die ersten Proben seiner kaltblütigen Tapferkeit, die ihn in späterer Zeit so sehr auszeichnete, und schnell avancirte er am 1. April d. J. zum Unterlieutenant. Beim Ausbruche der Scheldesreitigkeiten im Jahre 1784 wurde Frimont nach den Niederlanden verlegt, wo er die Zeit des sonst einförmigen Garnisonlebens der Eilernung seiner Berufspflichten und der Ausbildung zu einer höhern Bestimmung widmete. Am 1. Jänner 1787 ward er zum Oberlieutenant und im April 1789 in Anbetracht seiner, im letztern Kampfe gegen die Türken im Jahre 1788 bewiesenen Kühnheit und Tapferkeit zum zweiten Rittmeister befördert. Bis zum Jahre 1794, wo Frimont am 1. November zum Eskadrons-Kommandanten ernannt wurde, that er sich vorzüglich im Gefechte bei Gosne am 6. Aug. 1790, bei der Einnahme von Namur am 26. März 1793, vor Maubeuge im April d. J. bei Neufchateau am 16. April 1794, in der Schlacht von Fleurus am 16. und in der Schlacht von Gemappe am 26. Juni d. J. durch seine Entschlossenheit und Gewandtheit hervor, so daß der Name Frimont in vielen Relationen auf das rühmlichste genannt ward. Im Be-

ginn des Jahres 1795 befand sich Frimont unter Clerfayt's Befehlen zu Mainz, Pichegru gegenüber, und später am Oberrhein. In dem glänzenden Treffen bei Mannheim am 18. Okt. d. J. hatte Frimont an dieser ruhmvollen Waffenthat so großen persönlichen Antheil, daß sich der kommandirende General im erstatteten Bericht mit folgenden Worten über ihn ausdrückt: Frimont hat sich durch Tapferkeit unter meinen eigenen Augen vorzüglich ausgezeichnet und der allerhöchsten Gnade besonders würdig gemacht. Einen ähnlichen Bericht erstattet Clerfayt nach dem am 12. Nov. d. J. statt gehabten Gefechte von Frankenthal, an den Feldmarschall Hofkriegspräsidenten Grafen Wallis. Am 1. März 1796 wurde Frimont zum Major bei den kroatisch-slavonischen Gränz-Husaren ernannt, am 11. Mai erhielt er das Kleinkreuz des Oester. kais. Marien-Theresien-Ordens. Schnell avancirte er am 1. Jänner 1797 zum ersten Major und am 29. April d. J. zum Oberstlieutenant; am 25. April 1798 ward Frimont zum Obersten und Kommandanten des neu errichteten Jäger Reg. zu Pferd, Buffy, ernannt. Es war eine sehr schwierige Aufgabe die ihm das Vertrauen seines Monarchen hier zu lösen gab, denn dieses Korps war aus vielen heterogenen Theilen zusammengesetzt, und zählte eine bedeutende Anzahl französischer Edelleute, denen die Revolution Vermögen und Vaterland geraubt hatte. Doch die Geschichte dieses tapfern Regimentes beweiset, wie es ihm dennoch gelang, diese verschiedenen Elemente zu vereinigen und strenge Mannszucht und Unterordnung handzuhaben. Im Feldzuge des Jahres 1799 befand sich Frimont an der Spitze seines neuerrichteten Regiments in Italien. Die im südlichen Italien ausgebrochenen Unruhen und Verwirrungen hatten gerade den höchsten Grad erreicht, als Frimont als Kommandant nach Florenz kam, wo es seinen zweckmäßigen und energischen Anordnungen gelang, schnell Ruhe und Ordnung wieder herzustellen. Im September hierauf wurde er zum Hauptheere zurückberufen, und nun nahm er an den meisten Gefechten thätigsten Antheil. Sein Name wird wieder in den meisten Relationen rühmlichst angeführt; kühn und entschlossen zeigte sich Frimont im Jahre 1800 im Kriege gegen die Franzosen unter Massena, wo er während der Dauer der Einschließung Genua's als Brigadier bei der Division des Prinzen Hohenzollern war. Hier entwickelte er seine so oft erprobten Eigenschaften als ein schlauer und unternehmender Vorposten-Kommandant. Am 4. Juni fiel Genua, vor dessen Mauern sich Frimont mit Ruhm bedeckt hatte. Am 14. Juni desselben Jahres kam es in denj. Gefilden von Marengo zur entscheidenden Schlacht gegen Buonaparte, wobei Frimont einen glänzenden Angriff ausführte. Als Beweis der Verdienste die Frimont an dieser Schlacht hatte, kann der Bericht des Oberfeldherrn Melas dienen, worin er den tapfern Obersten Frimont von Buffy-Jägern, der mit diesem vortrefflichen Regimente alles Menschenmögliche geleistet hat,

der Allerhöchsten Gnade Sr. Majestät empfahl. Beim Wiederausbruche der Feindseligkeiten in Italien am 24. Nov. d. J. zeichnete sich Frimont in der blutigen Schlacht an den Ufern des Mincio gegen den franz. Obergeneral Brune auf das rühmlichste aus, und ward am 9. Jänner 1801 zum General-Major befördert. Nach dem Luneviller Frieden, am 9. Februar 1801, ward Frimont als Brigadier in Debreczyn angestellt, dort blieb er bis 1805, wo Napoleon seine Waffen gegen Oesterreich wandte. Frimont wurde nach Italien berufen. Am 30. October erschocht Erzherzog Karl gegen den französischen Feldherrn Massena zu Caldiero einen glänzenden Sieg, und erwähnt in seiner Relation des Generals Frimont wegen seiner persönlichen Tapferkeit und seines ruhmvollen Beispiels. Während der darauffolgenden kurzen Waffenruhe, war Frimont als Brigadier theils in Güns, theils in Oedenburg, theils in Hünfirkirchen angestellt. Am 9. Mai 1806 wurde Frimont wegen seiner Auszeichnung im Jahre 1805 von Sr. Majestät dem Kaiser zum obersten Inhaber des Husaren Regiments Nr. 9 (früher Erdödy) ernannt, und am 25. Mai d. J. in den österreichischen Freyherrnstand erhoben. Fürstbar begann für Oesterreich das Jahr 1809, wo halb Europa, unter Napoleons Zwangherrschaft gebannet, sich gegen Oesterreich verbündet. Frimont, am 13. Febr. d. J. zum Feldmarschall-Lieutenant erhoben, befand sich abermals bei der Armee in Italien, und that sich besonders am 16. April bei Fontana fredda oder Sacile, wo es zur entscheidenden Schlacht kam, in welcher der Vicekönig Eugen vom Erzherzog Johann gänzlich geschlagen wurde, ehrenvoll hervor. Während der siegreiche Erzherzog den Feind fast bis zu den Mauern Verona's verfolgte, betrieb ihn die Unglückskunde von dem Vorrücken des Feindes in Deutschland, nach dem Innern der Monarchie, und in der Nacht vom 30. April bis 1. Mai trat die Armee ihren Rückzug an. Nun wandelte sich die Rolle Frimonts, bis jetzt Führer der Vorhut, in die schwierige Aufgabe, den Rückzug gegen die ununterbrochenen Angriffe der Feinde zu decken. War Frimont im Angriff kühn und ungestüm, so entwickelte er erst als Verteidiger eine Standhaftigkeit, die nichts erschüttern konnte. Dies bewiesen seine Gefechte bei Olmo am 3., bei Salvarosa am 5., an der Piave am 8., beim Uebergang über den Tagliamento am 10. und bei San Danille am 11. Mai, wo alle Versuche des Feindes, den Nachtrab zu verwickeln, an Frimonts Standhaftigkeit scheiterten. Se. Majestät der Kaiser erkannten und ehrten die Verdienste des würdigen Kriegers, und verliehen ihm am 8. Mai d. J. das Kommandeurkreuz des Maria-Theresien-Ordens. Hierauf nahm Frimont unter den unmittelbaren Befehlen des Erzherzuges Johann, der sich nach Ungarn gezogen hatte, an allen Gefechten rühmlichen Antheil und wurde in den darauf folgenden zwei Friedensjahren zum Inspektor in Inneröster-

reich ernannt. Als Napoleon im Jahre 1812 einen kühnen Zug nach Rußland unternahm, mußte den geschlossenen Verträgen zufolge, auch Oesterreich unter Schwarzenberg's Befehl ein Hülfscorps mitsenden, wobei Frimont eine die Reserve bildende Kavallerie-Division befehligte, und sich in diesem schweren und mit ungeheuren Entbehrungen verbundenen Feldzuge, besonders in der Schlacht bei Podubnie und im Gefechte von Gnidowa, neue Lorbern sammelte. Se. Majestät belohnten ihn am 27. Juli mit dem Kommandeurkreuz des Leopold-Ordens. Hierauf ward Frimont als Divisionär zu dem Korps berufen, welches unter Hiller's Befehlen gegen Italien zu operiren bestimmt war. Hier wirkte er wieder mit gewohnter Thätigkeit und trug besonders im Gefechte zu Villafranca am 24. August das Meiste zum glücklichen Erfolge bei. Am 13. Okt. 1813 ward er zum General der Kavallerie befördert, und erhielt Befehl, das österr. Korps, welches vereint mit den bairischen Truppen unter dem Oberbefehle Wrede's nunmehr das 5. Armee-Korps des großen verbündeten Heeres bildete, zu übernehmen. Am 5. Jänner 1814 drang er gegen Schlusstadt vor, kam am 26. d. M. nach Clermont, und verdiente in der Schlacht bei Brienne einen schönen Theil der Ehre des Tages. Auf eine glänzende Weise machte er seine militärischen Kenntnisse bei einem Reitergefechte bei Arcis, am 20. März geltend. Einige Tage später nahm er die Höhen von Flebiller noch Abends um 11 Uhr ein. Die verbündeten Heere beschloßen nun gerade auf Paris loszugehen, und am 30. d. M. kämpfte man zum letzten Male vor den Barrieren von Paris. An dieser Schlacht nahm Frimont keinen Antheil. Sein Korps blieb im Lager bei Meaux zurück. Nach hergestelltem Frieden ward er zum Gouverneur der wichtigen Bundesfestung Mainz ernannt, wo er bis zum Wiederausbruch der Feindseligkeiten im Jahre 1815 blieb. Napoleons Ausbruch von Elba und sein Wiedererscheinen, zwang Oesterreich darauf zu denken, einen kraftvollen und energischen Mann nach Italien zu senden, der den inneren und äußeren Feinden des Landes unerschrocken seine Stirne bieten könne. Se. Majestät der Kaiser, diese Eigenschaften an Frimont ehrend, beriefen ihn am 12. Mai 1815 von Mainz nach Wien, um ihn an die Spitze der Armee gegen Murat zu setzen. Er eilte nach Mailand, wo seine Gegenwart immer dringender nöthig ward. Am 2. April ward er jedoch zum Oberbefehlshaber aller in Dalmatien und Ober-Italien befindlichen österr. Streitkräfte ernannt, welche man einerseits Murat, andererseits Napoleon entgegenzustellen gedachte. Murat forderte besonders die österr. italienischen Unterthanen zur Ergreifung der Waffen und Empörung auf. Allein Frimont hatte inzwischen mit großer Energie Vertheidigungsmaßregeln am Po vorbereitet. Murat wurde gänzlich geschlagen und Frimont erhielt Zeit und freie Hand die Rüstungen zu vervollständigen, die der immer mehr sich nahende Ausbruch des Krieges gegen

Frankreich erheischte. Er war nun rastlos bemüht, das gegen Süd-Frankreich bestimmte Heer zu organisiren. Das Hauptheer unter Frimont's persönlicher Leitung sollte so rasch als möglich über den Simplon gehen, dann gegen Lyon operiren. Allein um dem Feinde glauben zu machen, das Heer bewege sich über den Mont Cenis, begab sich Frimont nach Turin. Wirklich täuschte er dadurch seinen Gegner den Marshall Suchet, und gewann Zeit dem Marsch seiner Kolonnen über den Simplon zu beschleunigen. Bei der Nachricht von der Schlacht bei Waterloo und dem Untergange von Napoleons Heer, schlug Suchet einen Waffenstillstand vor; da aber der Marshall in die von Frimont gemachten Vorschläge nicht willigte, begannen die Feindseligkeiten vom Neuen, und schon am Morgen des 2. Juli gab Frimont Befehl, die Verschanzungen des Jura bei les Rouffes anzugreifen, am 4. Juli ward die Bergveste l'Escluse eingeschlossen. Einerseits von Frimont, andererseits von Bubna in einer Reihe einzelner Gefechte gedrängt, in welchen von beiden Seiten tapfer gekämpft wurde, blieb Suchet nichts übrig, als schneller Rückzug. Am 8. Juli ward Grenoble mit Kapitulation genommen und am 16. d. M. eröffnete Lyon dem Sieger die Thore. In einem Zeitraume von vierthalb Monaten hatte die italienische Armee unter Frimont's Leitung Murat besiegt, war über den höchsten Berg Europa's gedrungen, und ihre Operationen erstreckten sich von der anstossenden Spitze Italiens bis Lyon. Se. Majestät belohnten auch Frimont's Dienstleistungen am 17. Juni 1815 mit dem Großkreuz des Leopold-Ordens, nachdem er schon am 17. Mai d. J. die geheime Rathswürde erhalten. Hierauf wurde Frimont zum Kommandanten des österr. Okkupationskorps ernannt. Er nahm daher sein Hauptquartier in Gofmar, wo er bis zum Jahr 1818 blieb. Frankreichs Ruhe erlaubte nun die Auflösung dieses Korps; dankbare Erinnerungen der Einwohner begleiteten ihn, als er Elsfaz verließ, für die strenge Disciplin, die er an seinen Truppen handhabte — für die Sorgfalt, mit der er die Lasten des Landes zu mildern suchte, die oft von einer militärischen Okkupation unzertrennlich sind. Se. Majestät der Kaiser hatten Frimont inzwischen zum k. k. m. m. d. General der venetianischen Provinzen ernannt. Am 3. Febr. 1819 trat er mit gewohnter Thätigkeit die Oberleitung dieser Stelle an. Beim Ausbruche der neapolitanischen Empörung wurde der thätigen und erfahrenen Hand Frimont's die Organisation eines mobilen Heeres am Po anvertraut, und am 13. Jänner 1821 erhielt er von Sr. Majestät dem Kaiser den Oberbefehl des österreichischen Heeres. Seiner Umsicht und Erfahrung gelang es, den Krieg so schnell und glücklich zu beenden, daß er schon am 24. Mai d. J., an der Spitze seiner Armee in Neapel einrückte. Ruhe und Friede waren im ganzen Königreiche hergestellt. Se. Majestät übersandten Frimont, seine Verdienste würdigend, den Orden der eisernen Krone erster

1. Klasse. Se. Majestät der König beider Sicilien, ertheilte ihm unterm 1. Decemb. 1821 den Titel eines Fürsten von Antrodocco, und verband damit eine Dotation von 220,000 Ducati. Se. Majestät der Kaiser gestatteten am 17. Dec., daß Frimont das eine wie das andere annehmen dürfe. Nach den Wünschen des Königs selbst blieb sonach ein ansehnliches Besatzungskorps österr. Truppen in Neapel und Sicilien zurück, über welches Frimont den Oberbefehl führte. War sein Wirken während seines Aufenthaltes in Neapel minder glänzend, als bisher an der Spitze der ihm anvertrauten Heere, so war es desto segensreicher dem Volke, für dessen Ruhe und Frieden er zweimal so rühmlich gekämpft hatte. Die festere Gründung der Ruhe dieses Königreiches, ließ im Jahre 1825 bereits eine Verminderung des Okkupations-Heeres zu, und es blieb nur mehr eine Abtheilung von 12000 Mann zurück. Mit dem Reste dieser Truppen verließ Frimont das Königreich und übernahm wieder die Leitung seines General-Kommando's in Padua, während jedoch das Korps von Neapel an seine Befehle angewiesen blieb. Se. Majestät der Kaiser hatten indessen die Vereinigung der beiden General-Kommando's der Lombardie und Venedigs zu beschließen geruhet und Frimont am 14. Juni 1825 zum Kommandirenden dieses vereinten General-Commando's ernannt. Im Jahre 1829 betiefen Se. Majestät den General Baron Frimont nach Wien, um ihn an die Spitze einer Hof-Kommission zu stellen, die sich mit organischen Verbesserungen der Kriegsverwaltung zu beschäftigen hatte. Hier befand sich Frimont, als im Juli 1830 die Revolution zu Paris neuerdings ausbrach; die Ruhe Italiens schien besonders gefährdet, daher sendeten Se. Majestät Frimont wieder an die Spitze seines General-Commando's nach Italien zurück, wofür gegen das Ende Augusts eintraf, und sich mit einer, seine Jahre und seine bereits durch ein thatenreiches Leben geschwächte Gesundheit, weit zurücklassenden Thätigkeit, allen Geschäften und Maßregeln widmete, welche die Erhaltung der Ruhe der seinem wachsamem Auge anvertrauten Provinz erheischte. In dieser entscheidenden Epoche trat unglücklicherweise noch die Erledigung des päpstlichen Stuhles ein, wodurch das Sektengewesen im Kirchenstaate freien Spielraum erhielt. Am 3. Februar 1831 erhielt Erzherzog Franz, Herzog von Modena, die Kunde, daß die Häupter der Verschwornen in der Nacht seinen Pallast anzugreifen gedenken. Während dies in Modena vorging, brach auch der Sturm in Bologna, Ferrara und Parma aus. Davon benachrichtigt, ließ Frimont sogleich die Linie des Po stärker mit Truppen besetzen. Inzwischen schlossen die aufrehrerischen Städte und Provinzen eine Art Bündnis untereinander, an dessen Spitze sich Bologna stellte. Se. Majestät der Kaiser, welcher unmöglich diesem Unwesen ruhig zusehen konnte, ertheilte Frimont Befehl, seine Operationen gegen die Rebellen zu beilen. Frimont

hatte sich am 20. März nach Modena begeben um die Besetzung Bologna's in eigener Person zu leiten. Am 21. zog er an der Spitze seiner Truppen daselbst ein. Nachdem diese Empörung abermals bekämpft war, erhoben Se. Majestät Frimont in den Grafenstand. Frimont litt schon seit mehreren Jahren an zeitweisen Anfällen des Podagra, welches er durch seine äußerst nüchterne und einfache Lebensweise bekämpfte. Die großen Anstrengungen des Winters von 1830 bis 1831 hatten seine Gesundheit mächtig angegriffen, und seine physischen Kräfte nahmen sichtbar ab; im Laufe des Sommers stellte sich einer dieser Anfälle abermals ein, und der Krankheitsstoff zog sich gegen die Brust. Seine Krankheit nahm schnell eine gefährliche Lage an, allein der Kunst des ihn behandelnden Regimentsarztes Dr. Westinger von Balony Inf. Reg. gelang es, das Uebel abzuleiten, und Frimont wurde für diesmal gerettet. Hierauf erhielt er von Se. Majestät einen dreimonathlichen Urlaub zur gänzlichen Herstellung seiner Gesundheit. Als er sich eben an der Spitze seines General-Commando's zu Verona befand, raffte der Tod den Hofkriegspräsidenten Grafen Gyulai dahin. Se. Majestät Wahl fiel sogleich auf Frimont, und mittelst Handschreiben vom 19. November 1831 geruhten Allerhöchstdieselben ihn zum Hofkriegsrathspräsidenten zu ernennen. Wenige Tage nach Erhalt dieses neuen Beweises des Vertrauens und der Gnade seines Monarchen, reiste er nach Wien ab. Kaum in seinen Wirkungskreis eingeführt, erneuerte sich der Anfall, der ihn schon zu Mailand hinzuraffen drohte. Nichts vermochte diesmal die Kunst der Aerzte, Frimont starb am 26. December 1831 ruhig wie ein Christ, entschlossen wie ein alter Krieger, der dem Tod so oft in das Auge geblickt, treu seinen Pflichten bis zum letzten Athemzuge, betrauert von seinem Monarchen, herzlich beweint von seiner Familie, die jüngst noch ihr ganzes Glück in ihm fand. Die Armes empfing die Nachricht seines Todes mit allgemeiner Betrübnis. Manche Thräne nehte die Wange eines alten Kriegsgefährten, der der Tage gedachte, wo Frimont's rühmliches Beispiel ihm im Kampfe voranleuchtete. Seine Asche ruht in der von ihm auf seinen Gütern zu Palota in der Form eines Armeekreuzes erbauten Kirche, denn Alles was ihn umgab, sollte sich auf die Erinnerung an sein Heer beziehen, in dem er 56 Jahre lang so rühmlich gedient. Fast alle Monarchen Europa's erkannten und ehrten Frimont's Verdienste um die gute Sache, und gaben ihm Beweise ihrer Achtung durch die Verleihung ihrer Orden. Er war Ritter des kais. russischen Wladimir-Ordens 1. Klasse und des Alexander Newsky-Ordens; Großkreuz des k. franz. Ludwigs- und des großbritt. Bath-Ordens, Ritter des k. sard. Ordens der Annunciade, des k. preuß. rothen Adler-Ordens 1. Klasse und des k. sicil. Januarius-Ordens, Großkreuz des sicil. St. Ferdinands- und Verdienst-Ordens, dann des heil. milit. St. Georg-Ordens der Wiedervereinigung und des k. bair. milit. Max-Joseph-Ordens; herzoglich, parmese-



nischer Senator und Großkreuz des Constantinischen St. Georg: Ordens, endlich Großkreuz des päpstlichen Ordens des heil. Gregor des Großen in Brillanten. Frimont hatte eine besondere Vorliebe für Ungarn; dieses Land war das Vaterland seiner Wahl geworden; er sprach dessen Sprache mit solcher Reinheit, die den Fremden in ihn nicht erkennen ließ. Im Jahre 1819 erhielt er von Sr. Majestät dem Kaiser die Kameral- Herrschaften Palota, Etele und Strakos in Ungarn. Im Jahre 1809 hatte sich Frimont zu Fünfkirchen in Ungarn mit dem Fräulein Mitterpacher von Mitterburg vermählt; diese Ehe machte das Glück seines Lebens. Er hinterließ aus ihr eine Tochter und einen Sohn. Das Bild seines häuslichen Lebens konnte als Muster seltenen Glückes dienen. Frimont war von hoher Gestalt, ernster Miene, würdevoller Haltung. Im engen Kreise seiner Freunde zeigte er einen hohen Grad von Freundlichkeit. Er besaß alle Eigenschaften eines Kriegers, einen eisernen Willen, große Thätigkeit und Arbeitsamkeit, umfassende Kenntnisse der Heeresverwaltung, große Liebe zum Soldaten, mit dessen Wohl er rastlos beschäftigt war. Streng in der Erfüllung seiner Berufspflichten, forderte er ein Gleiches von seinen Untergebenen. Er war höchst einfach in seiner Lebensweise, liebte den Prunk nicht, und konnte sich auch dann, als ihn der Glanz hoher militärischer Würden umgab, nicht von der Gewohnheit seiner Jugend trennen. Er suchte nicht Palläste, sein Hauptquartier schlug er in einer Hütte oder zwischen den Wachfeuern seiner Krieger auf. Die Natur hatte ihn mit seltenen Gaben ausgerüstet; er sprach und schrieb mehrere Sprachen mit Vollkommenheit, sein Styl war einfach, aber energisch. Er besaß eine große Verschwiegenheit und viele Feinheit. Es war nicht leicht seine Ideen zu durchblicken, aber seine Gewandtheit in manchen schwierigen Staatsgeschäften, die er mit Umsicht leitete, zeugte von seinen gediegenen Kenntnissen. Mit einem scharfen Gedächtnisse vereinigte er eine Ordnungsliebe, die in die allerkleinsten Details drang. Er war mit wenig Worten: ein treuer Diener seines Monarchen, ein sorgvoller Führer seiner Soldaten, ein warmer Freund, ein liebevoller Gatte und Vater, er war ein edler Mensch. — Ruhe seiner Asche!

#### b) K i r c h e n f ü r s t e n.

Alois Joseph Krakowsky, Graf von Kolowrat.

Seit dem 28. März 1833 betrauert die Prager Diöcese den plötzlichen Hinterrit ihres Fürst: Erzbischofes, Alois Joseph Krakowsky, Grafen von Kolowrat, Freiherren von Ugezd, apostolischen Legaten und Primas des Königreiches Böhmen u. c. —

Um die zweite Stunde des Nachmittags von einem Stich- und Schlagflusse berührt, vollendete der hochwürdigste Greis in der neunten Abendstunde. Die Leichen- und Trauerfeier, die am 31. März in Prag begangen

wurde, bezeichnete eben so deutlich die hochgestellte Würde des Verewigten, als die allgemeine Theilnahme der Bevölkerung an dem traurigen Ereigniss. Um die vierte Nachmittagsstunde von der erzbischöflichen Residenz ausgehend, beschützt von den Bürgergarden der Hauptstadt, begleitet von der studierenden Jugend, den geistlichen Orden, den Pfarrherren der drei Städte, des hochwürdigsten Kapitulars des Prager Domstiftes und der Fakultäten der Universität, gefolgt von den trauernden Verwandten, und den angesehensten Mitgliedern der Behörden, bewegte sich der Zug, überall von der zahlreichen Menge umgeben, unter beständigem Geläute der Glocken nach der königl. Metropolitankirche zu St. Veit. — Der Verklärte, aus dem edlen Geschlechte der Kolowrat — Sohn Prokops Krakowsky Grafen von Kolowrat, königl. Oberstlandrichters von Böhmen, dem er am 21. Jänner 1759 zu Prag geboren ward — verwandt mit den edelsten Familien des Kaiserstaates, hatte sich frühzeitig als Domicellar des Domstiftes zu Olmütz, seinem hohen Berufe gewidmet, vollendete zu Rom die Studien der Theologie, und empfing ebendort die heil. Priesterweihe. Wiewohl er zum Doktor der heil. Schrift schon zu Rom graduiert, und bald darauf Propst von Kremser wurde, sah ihn doch auch die uralte Hochschule seiner Vaterstadt als Doktor der Theologie, und etwas später das Domstift zu Olmütz als residirenden Kanonikus. Nicht lange darauf, im Jahre 1801, stand er diesem altherwürdigen Sitze als Generalvikar und Weihbischof vor, bis ihn 1811 Se. k. k. apost. Majestät zum Bischof von Königgrätz, und am 5. September 1830 zum Fürst: Erzbischofe in Prag und Primas von Böhmen ernannte.

#### c) G e l e h r t e.

Michael Ignaz Schmidt.

Schmidt's Vater diente dem Hochstifte Würzburg in dem Landstädtchen Arnheim, wo Michael Ignaz im Jahre 1736 das Licht der Welt erblickte, und gleich seinen drei Brüdern dem geistlichen Stande gewidmet wurde. Bis in das dreizehnte Jahr besorgte der Vater selbst die Erziehung seines hoffnungsvollen Sohnes; dann sendete er ihn nach Würzburg auf das Gymnasium. Seine sämmtlichen Lehrer waren Jesuiten, und eine kurze Zeit schien auch unser Schmidt entschlossen sich dem Orden seiner Lehrer beizugesellen, aber bald trat er in das Seminarium für Weltgeistliche. Der geistliche Rath Brand, Vorsteher der Universitäts-Bibliothek, verschaffte dem jungen wißbegierigen Mann die willkommene Gelegenheit, sich mit den Schätzen derselben vertraut zu machen. Freudig wandte Schmidt jede freie Stunde dazu an. Er bekam auch Bücher auf sein Zimmer, und wozu der Tag nicht hinreichte, dazu würde er die Nächte verwendet haben, hätte nicht die Schwäche seiner Augen ihn genöthigt, seinem Fleiße Schranken zu setzen.

Fünf Jahre hatte Schmidt im Seminarium dem Studium seines künftigen Berufs obgelegen. Nun kam er als Kaplan nach Haffsurth. Aber bald öffnete sich ihm ein schönerer Wirkungskreis im Hause eines der wärmsten Freunde alles Schönen und Nützlichen, des Oberhofmeisters von Rottenhan in Bamberg. Er sollte den Sohn dieses trefflichen Mannes erziehen, in dessen Hause die deutschen und französischen Musen einheimisch waren, alle bessern Köpfe Bambergs sich in einem gemeinnützigen Kreise versammelten, und selbst dasjenige nicht unbeachtet gelassen wurde, was auf allgemeine Verbreitung besserer Grundsätze über Staatskunst und Staatswirtschaft Einfluß haben konnte. Hier legte Schmidt den Grund zu seiner scharfsinnigen Geschichte des Selbstgefühls, und entwarf den Plan seiner Geschichte der Deutschen. Der Oberhofmeister von Rottenhan zerfiel mit seinem Fürstbischof, und begab sich auf seine schwäbischen Güter. Schmidt folgte ihm nach Neuhaus. Das nahe Postlager des Herzogs Karl von Württemberg zu Stuttgart zog damals alle Freunde des Schauspiels, Gesanges, der Künste und selbst ernsterer Wissenschaften überhaupt, und rauschender prachtvoller Eindrücke unwiderstehlich an sich. Auch Schmidt schien einen Augenblick lang mit fortgerissen, und abgehalten von der Ausführung seines schönen Entschlusses.

Sickingen brachte Schmidt als Subregens des fürstbischöflichen Seminariums nach Würzburg zurück. Die nochmals auf kurze Zeit übernommene Ausbildung adelicher Jünglinge vertauschte Schmidt im J. 1771 mit der in sein Vorhaben mehr eingreifenden Stelle eines Universitäts-Bibliothekars.

Es wurde (1773) eine Kommission zur Reform des Erziehungswesens ernannt, und Schmidt Mitglied derselben, darauf auch Beisitzer der Beratungen der theologischen Fakultät (1774), geistlicher Rath und ordentlich öffentlicher Lehrer der deutschen Reichsgeschichte.

Karl von Dalberg kam nach Würzburg, dort als Domherr seine erste Residenz zu machen. Die Akademie zu Erfurth, gemeinnützig, ja einige Momente lang glänzend, so lange Dalberg als Statthalter ihr Leben gab, ernannte Schmidt zu ihrem Mitgliede. Emsigen Antheil nahm er auch, vereinigt mit dem gelehrten Bibliothekar der Benediktiner-Abtei Banz, Placidus Sprenger, und mit seinem Freund Columban Kösser an dem „fränkischen Zuschauer“, einer historisch-philosophischen Zeitschrift. „Die Würzburgische gelehrte Zeitung“, die Literatur des katholischen Deutschlands genossen eben so eifriger Unterstützung unsers Schmidt.

Auch als Censor, welches Amt er durch 10 Jahre mit Ehre bekleidete, that er für die Verbreitung wahrer Aufklärung, für die Ermunterung jedes guten Willens das Mögliche.

Gleich als der erste Band seiner Geschichte der Deutschen hervortrat, erschienen davon drei Uebersetzungen ins Französische mit sehr ungleichem Glücke. Er zog

mit Recht aller deutschen Denker Augen auf sich, verurtheilte sich aber Unannehmlichkeiten, die vielleicht die Vollendung des Werkes gehindert haben würden, wäre Schmidt in Würzburg geblieben; aber bald erhielt er den Ruf nach Wien, der ihn jeder weiteren Verfolgung entzog.

Die Sorgfalt, den ausgezeichneten Mann in ihres Hauses Dienste zu bringen, reihet sich schön an so viele andere Herrscherzüge der großen Theresia. Joseph und Schmidt ehrt das allgemein bekannte Gespräch. „Das Vertrauen auf meine Unpartheilichkeit (sagte Schmidt) mag durch meinen Eintritt in österr. Dienste gelitten haben; gleichwohl kenne ich, ehrlich und redlich gesprochen, kein Regentenhaus, das den unpartheilichen Geschichtschreiber weniger zu scheuen hat, als eben dieses.“ Josephs erhabene unvergeßliche Antwort war: „Das muß wohl von selbst vergehen; zeigen Sie sich nur fest als den Alten. Schonen Sie Niemanden, auch mich nicht, wenn Sie in Ihrer Geschichte so weit kommen. Meine Fehler, und jene meiner Vorfahren sollen unsere Nachkommen belehren.“

Rührend ist der Antheil, welchen Löhner und Martini daran nahmen, Schmidt nach Wien zu bringen, zuerst nur, damit man ihm alle Archive öffne, und er zur Fortsetzung seines wichtigen Werkes noch nie gebraucht unermessliche Materialien gewinne; dann aber, daß er daselbst bleibe.

Nach des verdienten Hofraths von Rosenthal Tode (1780) schlug Kauniz unsern Schmidt zum Direktor des geheimen Staats-, Hof- und Haus-Archives vor, mit dem dieser Stelle ankliebenden Charakter eines wirklichen Hofraths. Schmidt wurde auch Beisitzer des Censurkollegiums, und der Studien-Hofkommission. Ferner erhielt er noch die Bestimmung, Josephs Neffen und präsumtiven Thronfolger, welchen unser Aller Herzen nennen, Vorlesungen aus der Geschichte zu geben, und welche Wissenschaft wäre wohl für den angehenden Erben so vieler Reiche wichtiger gewesen als die Historie, und wer mehr als Schmidt zum Lehrer derselben berufen!

Seine Lebensart in Wien war äußerst einfach, sein Umgang beschränkt, auf den Prälaten von St. Dorothea, Baron Kresel, van Swieten, Hofrath Zippe, Professor Dannenmayer, Reichshofrath Werner. Für das Archiv selbst hat er sehr wenig thun können, einzig vertieft in das große Werk seiner Geschichte der Deutschen, das er bis auf den XI. (in der neuen Ausgabe XIV.) Band vollendet.

Steigende Augen- und Körperschwäche, und unverhältnismäßige Schwere des Lehrens, haben Schmidt's regen Geist wie natürlich mit zunehmendem Alter abgestumpft, und ihn, der seine sonst täglichen Spaziergänge in den Prater und Augarten mühsam fortzusetzen strebte, nur mehr für den Zirkel seines würdigen Hausfreundes, des Professors der Universalhistorie, Mummelter, und zuletzt für die Freuden von Phäus und Ceres empfänglich gemacht. Ein Schlagfluß endete sein Leben unvermuthet

am 1. November 1794, im 59. Jahre seines Lebens. Aus den noch unbearbeiteten Zeiträumen seiner deutschen Geschichte fanden sich kaum einige neunzig wenig bedeutende Blätter.

Schmidt war bei mittlerer Größe, ziemlich verhältnißmäßig gebaut, im Alter aber korpulent und schwerfällig. Die Miene drückte Gutmüthigkeit und nachdenkenden Ernst aus; Gang, Sprache und Betragen, gemüthlich, ungern gestörte Ruhe, Bedachtsamkeit, ja Schüchternheit. Starke Leidenschaften haben ihn nie bewegt.

In seine Geschichte hat er gelegt, was er wußte und war. Wer sie richtig beurtheilt, mißt auch richtig den Umfang seines Geistes, dessen Kräfte und Lücken. Schmidt's Historie der Deutschen ist entschieden bisher die vorzüglichste, obwohl keine vollkommene, keine wahrhaft klassische. Durch viele Trefflichkeiten hat er es wohl verdient, den Fall einer Verfassung und eines Reiches nicht mehr zu erleben, dessen bester Geschichtschreiber er unstreitig gewesen ist.

#### IV. Moral in Beispielen als Warnungstafel in Gefahren des Lebens, der Gesundheit und des häuslichen Glückes.

Das Leben eines Weibes.

(17 Jahre) Das väterliche Haus.

**V**ater Michael. Ei, ei, Nanni, seit dem Tode deiner Mutter sind dir abscheuliche Gedanken in den Kopf gekommen. Du willst dich putzen wie eine Dame, weiße Hüte statt Strohhüte tragen, Ringe an allen Fingern haben. Das paßt weder für meinen Stand, noch für meinen Beutel.

**N**anni. Pah, Pah! Euch kann man nichts recht machen, Vater. Ihr seyd so wunderbarlich.

**V**at. Mich. Was machst du denn alle Abend außer Hause, wenn die Sterne schon aufgegangen sind?

**N**anni. Was soll ich machen? Spazieren geh' ich.

**V**at. Mich. Du würdest aber besser thun, die kleinen Geschwister einzuschläfern, und das Mädchen schnurren zu lassen.

**N**anni. Das einfältige Spinnen kann ich nicht ausstehen.

**V**at. Mich. Weil du faul bist, weil du kein Herz zu mir hast, weil es dir außer dem Hause besser gefällt, als in unseren vier Mauern. Aber von jetzt an will ich dich zur Arbeit anhalten.

**N**anni. Wird nichts nützen, denn künftige Woche gehe ich nach Wien.

**V**at. Mich. Mit deinem Wien! Und ich sage dir, daß du nicht gehen sollst. Ich verbiete es dir ausdrücklich.

**N**anni. Ihr wißt ja, daß meine Tante dort einen Platz für mich gefunden hat.

**V**at. Mich. Die Tante ist nicht der Vater. Ich will, daß du hier bleibst.

**N**anni. Aber was ist's denn für ein Unglück, Wien zu sehen?

**V**at. Mich. Wenn du dahin kämst, würdest du's schon zu deinem Schaden erfahren.

**N**anni. (für sich) Er macht mich ordentlich neugierig.

**V**at. Mich. Sei klug Nanni; warst ja sonst ein frommes gehorsames Kind. Zieh dich aus und geh schlafen. Morgen mit dem Frühesten heiß's an die Arbeit.

**N**anni. (für sich) Das wär' nicht übel. — Steffel wartet auf mich bei der Scheuer.

**V**at. Mich. Hast du mich verstanden?

**N**anni. Ja doch Vater, ich geh' ja schon.

**V**at. Mich. Gibst du mir keinen Kuß, ehe du den Abendsegen betest?

**N**anni. Das dumme Küssen! — Ich mag nicht.

**V**at. Mich. Abscheuliches Kind! Der gute Gott wird dich strafen.

**N**anni. (im Abgehen für sich) Ich gehe nach Wien.

(19 Jahre) Pallast in Wien.

**F**rau v. Altschl. (an ihrer Toilette.) Gib doch besser Acht, Netti! du schnürst mich ja elend ein.

**N**etti. Verzeihen Sie gnädige Frau, Ihr Nieder ist so weit.

**F**r. v. Altschl. Du willst sagen, meine Taille ist so schlank. —

**N**etti. Das sagt ja der Herr Baron alle Tage.

**F**r. v. Altschl. (totirend) Ah, der Baron versteht sich auf Schmeicheln. — Netti, man läutet. Sieh doch nach!

**N**etti. Aber, gnädige Frau, Sie sind ja nicht eingekürzt.

**F**r. v. Altschl. Keine Anmerkungen, Mamsell. — An die Thür. (Netti geht, und kommt gleich wieder mit dem Baron.)

**B**aron. Ich bin doch wahrlich ein Glückskind; der Himmel hat mich auserkoren, gerade in dem Augenblicke einzutreten, wo meine Angebetete Toilette macht.

**F**r. v. Altschl. Entsetzen Sie sich nicht lieber Baron, mich in solchem Negligee zu überraschen! das ist nicht fein von Ihnen.

**B**aron (steht verstockt ein Liebesbriefchen in Nettis Hände und sagt leise zu ihr) Heute Abends um neun Uhr.

**F**r. v. Altschl. (In ihrer Rede fortfahrend) Wie finden Sie meine Coiffure, Baron? Nicht wahr zum Entsetzen?

**B**aron. Die kurzen Haare stehen Ihnen allerliebst. (Leise zu Netti.) Wir trinken Champagner.

Fr. v. Altschl. Nettchen, meine Braceleets!

Nettch. Hier sind sie, gnädige Frau.

Fr. v. Altschl. Nun, Baron, können wir gehen.

Baron. Wohin, wenn ich fragen darf?

Fr. v. Altschl. In die Oper, das versteht sich.

Baron. Ich Thor, daß mir das nicht selbst einfiel!  
(Reicht ihr die Hand.) Darf ich um den Arm bitten?

Fr. v. Altschl. Schäcker! (sich einhängend) kann man Ihnen denn etwas abschlagen?

Nettch. (Frau v. Altschl. betrachtend) Die Glückliche! Wenn ich doch auch einen Baron und einen cachemirenen Shawl haben könnte!

Baron (leise zu Nettchen.) Heute Abend um neun Uhr.

(40 Jahre) Nina's Schlafzimmer in der Vorstadt.

Ein reicher Lieferant. Du bist doch wahrlich ein langweiliges Wesen, Nina! Immer weinen und wieder weinen!

Nina. Ich weine, ja, und habe alle Ursache dazu. Gestern hat man mir meine Pferde gepfändet.

Lief. Kaufe dir andere.

Nina. Wo soll ich das Geld dazu hernehmen?

Lief. Verkaufe deine Shawls. Was mich betrifft, ich habe es satt, immer die Börse für dich offen zu haben.

Nina. Ich will es gerne glauben. Ein solcher Geizhals —

Lief. Mach mich nicht böse. Du kostest mich schon über 20,000 fl.

Nina. (mit Würde.) Mein Herr! solche Vorwürfe aus Ihrem Munde beleidigen mich.

Lief. Spricht man aus diesem Tone, so empfehle ich mich. (Zurück gehend, im Abgehen.) Ich suchte schon lange eine Gelegenheit, mit ihr zu brechen.

Nina. (Ihm nachsehend.) Ah! was sind doch die Männer für Ungeheuer! (Ein Zahnarzt tritt ein.)

Zahnarzt. Gnädige Frau, hier ist das neue Gebiß, welches Sie bestellt haben. (Es kommt ein junger Mensch.)

Der junge Mann. Ah, meine theuerste Nina, ich bin in Verzweiflung. Ich habe 50 Dukaten im Spiel verloren. — Fünzig Dukaten, die nicht einmal mein Eigenthum waren! Ich muß sie haben, also gleich, sonst zerschmettere ich mir das Gehirn. Leihe mir doch 400 Gulden.

Nina. Wahrlich, Adolf, mit dir ist's nicht mehr auszuhalten. (Zum Zahnarzt.) Mein Herr! kommen Sie in einer Stunde wieder. (Der Zahnarzt empfiehlt sich. Zu Adolf.) Du weißt, wie unglücklich ich bin; — über alles dies hat auch der Lieferant mich verlassen.

Adolf. Teufel, der Lieferant will nichts mehr liefern?

Nina. So ist es. Was wird aus mir werden? (Sie weint.)

Adolf. Folge meinem Rathe, liebe Nina. Wir wollen eine Spekulation machen. Du weißt, ich habe ein schlägenes Köpfchen. Du hast noch wenigstens um

16,000 fl. Möbel und Schmuck. Verkaufesse; ehe sechs Monate ins Land gehen, siehest du dein Vermögen verdoppelt; und unser Glück ist gemacht.

Nina. Ist das Geschäft aber auch sicher?

Adolf. Ein prächtiges Geschäft, sag' ich dir, du wirst mir doch zutrauen, daß ich dich in keine gefährliche Spekulation verwickle und dich um dein Vermögen prellen will.

Nina. Und binnen sechs Monaten soll mein kleines Vermögen verdoppelt seyn?

Adolf. Verdoppelt, verdreifacht, vervierfacht! Mit meinem Leben stehe ich gut dafür.

Nina. Ja lieber Adolf, du bist mein Nette, mein Engel! — Willst du nicht mit mir zu Mittag speisen?

Adolf. Wo sollt' ich denn sonst speisen?

Nina. Nun also, zum Mittagmahl!

Adolf. Und Nachmittag verkaufen wir die Diamanten.

(58 Jahre) Strafe.

(Die alte Mariandel ruft die Vorübergehenden an.) Um Gottes willen! Erbarmen Sie sich! Ich habe seit drei Tagen keinen warmen Bissen gehabt. Nur einen Kreuzer!

Benedetto Torcelli.

Benedetto Torcelli war Thürsteher bei dem reichen Seidenfabrikanten Pietro B\*\*\*. An einem Sonntage, während des Letzteren Abwesenheit, wurde aus seiner Kasse eine bedeutende Geldsumme entwendet. Der Diebstahl geschah mit solcher Vorsicht und Geschicklichkeit, daß die Thäter unentdeckt blieben. Da Benedetto, zur Zeit als das Verbrechen im Hause begangen wurde, allein war, fiel ein starker Verdacht auf ihn; zwar war dieser nicht hinlänglich, ihn gerichtlich zu belangen; aber sein Herr jagte ihn mit Schande aus seinem Dienste, mit ihm die Frau und zwei Kinder. Diese unglückliche Familie sah sich bald in die bitterste Noth versetzt. Eine Tochter Benedetto's sollte einen Pächter zu Caliano heirathen, die Schmach des Vaters brach dieses Liebesband; die verzweifelnde Braut fiel in eine Todeskrankheit. Umsonst suchte Benedetto überall Hülfe; er fand nur verschlossene Hände und Herzen; man hielt ihn für einen Verbrecher.

Es war mitten im Winter, und der Winter von 1828 in diesem Lande sehr streng. Benedetto verkaufte, um Brot herbeizuschaffen, nach und nach alle seine Kleidungsstücke; und um Feuer zu machen stieg er auf die Berge, dürre Zweige und abgestorbene Wurzeln einzusammeln.

Bald mußten diese schwachen Hülfsmittel verfliegen. Der letzte Feszen war verkauft; einige Strohbinden waren das Lager der sterbenden Tochter und der ganzen unglücklichen Familie; noch ein Tag, und Benedetto mußte seine Wohnung räumen und hatte keinen Bissen Brot. Am Morgen dieses unglückseligen Tages besegnete Benedetto seinem ehemaligen Dienstgeber,

welcher auf die Jagd ging; er warf sich zu seinen Füßen, betheuerte seine Unschuld und bat ihn mit herzzerreißenden Worten, wenigstens des Elendes seiner Familie sich zu erbarmen.

B\*\*\* blieb unerweicht; mit jener Gefühllosigkeit, die leider öfters die Gefährtin des Wohlstandes ist, stieß er Benedetto mit rauen Worten zurück. „Ich habe kein Mitleid mit Dieben!“ rief er ihm entgegen, „iß was du mir gestohlen!“ Diese harten Worte brachten Benedetto, der schon durch Leiden und Entbehrungen gebeugt war, auf das Aeußerste; er entfernte sich mit einigen jener schrecklichen Drohworte, welche die Verzweiflung bisweilen selbst der Tugend entreißt.

Nach diesem heftigen Auftritte setzte B\*\*\* seine Jagd fort. Schon mehrere Stunden durchstreifte er vergeblich die Berge, als plötzlich auf einem steilen Abhange ein prächtiges Federwild wenige Schritte von ihm seinen Flug nahm. B\*\*\* legte an, zielte und das verwundete Federwild fiel in großer Entfernung von ihm nieder.

Der Jäger verfolgte das Wild, welches flatternd entfloh, und glaubte eben es zu erreichen, als er, über einen der schmalen Bergwege gleitend, wo die Schneelavinen zu stürzen pflegen, mit dem Fuße an eine abgestorbene Tanne stieß, die einen ungeheuren Haufen von Steinen und Felsentrümmern vom Sturze abhielt; alle diese Trümmer, nunmehr ihres Haltpunktes beraubt, stürzten mit donnerähnlichem Geräusch in den Thalgrund. B\*\*\* war früh genug rückwärts gesprungen, um dieser ersten Gefahr zu entkommen, aber von einer höhern Bergspitze stürzte ein Stein, der durch Verrückung der Unterlage in Bewegung gesetzt wurde, mit der Schnelligkeit einer Kanonenkugel auf ihn, und brach ihm beide Beine entzwei.

Da lag nun der Elende den ganzen übrigen Tag hindurch allein in der Einsamkeit der Berge, auf eine Eisfläche hingestreckt, von wüthendem Durste gepeinigt, mit Todesangst kämpfend! Vergebens ertönte seine Stimme; sein Schreien verlor sich in die Wüste, rings um ihn blieb es taub und stumm.

Die Sonne stand am Niedergange; erschöpft waren die Kräfte des Unglücklichen; er begann sich der Verzweiflung zu überlassen. Da kam spät am Abend ein Mann langsamen schwankenden Schrittes über stürzende Felsentrümmer auf ihn zugeschritten. Seine Seele schwebte in dem Balsam der Lebenshoffnung, er rufte — der Fremde näherte sich; aber wer beschreibt B\*\*\*'s Schrecken, als er in dem Manne, den er als seinen Erretter zu begrüßen gedachte, denjenigen erkannte, der ihn heute früh mit den fürchterlichsten Drohungen verlassen hatte: seinen Todfeind Benedetto.

Von Furcht hingerissen, versuchte er sich zu erheben und mit seinen starren Händen, den Lauf des neben ihm liegenden Gewehres auf denjenigen zu richten, der tausend Gefahren die Stirn geboten hatte, um ihn zu retten. Glücklicherweise erschöpfte ihn diese heftige Angst,

diese letzte Anstrengung; als Benedetto zu ihm trat, sank er ohnmächtig zurück.

Die Nacht war schon lange heringebrochen, als ein Reisender, unter der Last der Anstrengung erliegend, einen leblosen Körper, vielleicht eine Leiche auf seinen Schultern tragend, an dem Thore einer Fabrik unweit Vohen stehen blieb. Er legte seine Last auf den Boden, und schickte sich an zu klopfen und zu rufen, als der Unglückliche aus seiner tiefen Ohnmacht erwachte. — „Gnade, Gnade,“ rief der Unglückliche ächzend, als er sich auf den Boden niedergelassen sah. — „Welche Schmerzen! Ach wo bin ich?“ — „Vor dem Hause des Pietro B\*\*\*,“ antwortete der Träger. „Und du, mein Ketter, wer bist du?“ — „Benedetto Torcelli.“ — „Benedetto, mein Todfeind?“ — „Der war ich nur, als Ihr noch beide Beine hattet.“

Benedetto versteht jetzt sein altes Geschäft als Thorsteher bei B\*\*\*'s Fabrik; Lehterer hinkt ein wenig, geht aber noch fleißig auf die Jagd.

#### Eine Ehrenschild.

Nachstehende Anekdote, deren Held der berühmte britische Parlamentsredner Fox gewesen, wurde von einem Engländer der Herzogin von Abrantes erzählt, welche sie sodann ihren Memoiren einschaltete. Fox hatte einer eigenen bizarren Laune zufolge, eine sehr unruhige Existenz, oder vielmehr eine unbeherrschte Leidenschaft zum Spiel verleitete ihn Schulden zu machen, und auf solche Weise nicht immer jenen Schein von Redlichkeit zu behaupten, welche dem Vertreter eines großen Volkes geziemt, das seine theuersten Interessen in die Hand dieses Parlamentsglieders legte. Unter seinen Gläubigern befand sich einst ein Mann, der einen Wechsel, unterzeichnet Charles Fox, in Händen hatte, aber dennoch nie zu seiner Befriedigung gelangen konnte. Der Gläubiger konnte sich jedoch nicht entschließen, gegen seinen geachteten Schuldner Strenge zu gebrauchen und ihn ins Gefängniß zu setzen. Er nahm ein anderes Auskunftsmittel. Regelmäßig ging er jede Woche dreimal zu Herrn Fox, um die 300 Guineen zu verlangen, die jener ihm schuldete. Der Kammerdiener des ehrenwerthen Parlamentsredners antwortete, sein Herr sey nicht bei Kasse, und der Gläubiger entfernte sich verzweiflungsvoll, weil er wirklich das Geld bedurfte. Eines Morgens kam er, fest entschlossen, jedes Hinderniß zu bestegen, um mit Fox zu sprechen. Als der Kammerdiener die gewöhnliche Antwort ertheilte, stieß ihn der Gläubiger bei Seite, da er den lieblichen Klang einer Summe Geldes vernahm, welche im Nebenzimmer, das, wie er wußte Fox bewohnte, gezählt wurde. Der Gläubige zögert keinen Augenblick; er stürzt gegen die Thüre jenes Zimmers, reißt sie auf, ehe es der Diener hindern konnte und befindet sich Herrn Fox gegenüber, welcher mehrere Haufen Guineen, die auf dem Tische vor ihm lagen, ordnete und in Rollen zusammenfaßte. Der Anblick seines Gläubigers schien ihn

keineswegs verlegen zu machen. „Es sche'nt, mein Herr, begann dieser, „daß nicht das Unvermögen jenes Hinderniß sei, welches Sie abhielt mir mein Darlehen zu erstatten. Ich bemerke mit Vergnügen, daß Sie sich in einem weit besseren Wohlstande befinden, als Ihr Kammerdiener mich befürchten ließ.“ „Sie irren mein Lieber,“ erwiderte Fox; „ich kann nicht über 10 Guineen verfügen. Sie müssen schon auf bessere Gelegenheit warten.“ „Sie scherzen wohl nur lieber Herr?“ sagte der Gläubiger, Blick und Hand auf sieben bis achthundert Guineen gerichtet, welche sehr sichtbar, theils in Gold, theils in Bankbilletts, auf dem Tischeppische entfaltet waren.

„Dies Geld gehört nicht mehr mein,“ sprach Herr Fox, „ich muß damit noch heute, und zwar vor Tische, eine heilige Schuld, eine Ehrenschuld tilgen.“

„Aber,“ versetzte kleinlaut der Gläubiger, „ich zweifle, ob der Gläubiger, den Sie zu befriedigen gedenken, ältere Rechte bestzhe als ich. Erwägen Sie, daß Sie mir das Geld, welches ich Ihnen ohne Zinsen lieh, schon seit drei Jahren schuldig sind.“

„Oh,“ rief Fox lachend aus, „Allerdings ist der Gläubiger den ich bezahlen muß, ein weit jüngerer als Sie, denn ich bin erst seit einigen Stunden sein Schuldner geworden.“ — „Aber“ fügte er ernsthaft geworden hinzu — „dies ist eine Ehrenschuld, und Sie wissen wohl, daß man dergleichen nie später als nach 24 Stunden bezahlen muß.“ — Der Gläubiger wußte aber keineswegs, was die vornehmen Leute eine Ehrenschuld zu nennen pflegen. Herr Fox erklärte es ihm. „Ich habe verstoffene Nacht, auf mein Ehrenwort diese Summe von 800 Guineen im Spiele an Herrn Sheridan verloren; er hat keine andere Bürgschaft, als mein Wort. Würde mich vor der Bezahlung ein Unglücksfall treffen, wie käme er dann zu seinem Gelde? — Sie, — Sie haben ein Billet von mir, ich hab' es eigenhändig unterschrieben. Meine Familie würde es in jedem Falle auslösen.“ — Der ehrliche Mann, dem der Weltmann so zuredete, schnitt eine grimassirende Gesichtsfraße; aber er hatte ihm sehr aufmerksam zugehört. „Also“ sagte er, „weil der Name des Herrn Karl Fox auf diesem Wechselbrieft steht, soll ich nicht von ihm bezahlt werden? Wohl!“ — fuhr er nach eiaigem Zögern fort, indem er den Wechsel, welchen er in der Hand hielt, in Stücken riß, — „jezt ist meine Schuld ebenfalls eine Ehrenschuld, denn ich habe nur Ihr Wort als Bürgschaft meiner Bezahlung, und bestzhe vor dem Gläubiger dieser Nacht noch das Recht des ältern Anspruches.“ Fox sah das Verfahren dieses Mannes mit Erstaunen und Bewunderung. Das Edle einer solchen Handlung konnte ihm nicht entgehen, welches besonders merkwürdig durch das Zutrauen wurde, das

der Gläubiger in seine Ehre setzte. Es wurde auch nicht getäuscht. Er nahm 300 Guineen vom Tische und überreichte sie seinem Gläubiger mit den Worten: „Ich danke Ihnen, daß Sie Vertrauen zu mir haben. Hier ist Ihr Geld; Sheridan wird zu warten wissen, bis ich das Fehlende ergänzen kann. Leben Sie wohl! noch einmal danke ich Ihnen für Ihr schönes Vertrauen auf mein Wort!“

### Meine Verfolgerinnen.

Seit drei Wochen begegne ich ihnen überall. Sie haben mir schon den Fasching verdorben, und selbst die Fastenzeit machen sie nicht enthaltsamer. Zwar sah ich sie in Wien schon oft, aber nie so zur un rechten Zeit, nie so hartnäckig. Die Bettelci ist mir überhaupt zuwider; aber hier in ihrer Thränengestalt erscheint sie gar widrig. Wohin ich auch entfliehen mag, überall hin folgen sie mir, hängen sich an meine Schritte, und lassen mir keinen Augenblick Ruhe; dennoch bin ich ihnen nichts schuldig, will sie auch nicht versühren; nie hab' ich ein Wort mit ihnen gesprochen, nie anders als fluchend ihrer gedacht.

Weil sie von hoher Geburt sind, glauben sie mich zu ehren, wenn sie zu mir niedersteigen! Schönen Dank für solche Günst; sie verschwenden dieselbe an das gemeine Volk; die Fiaker sind ihre feurigsten Anbeter — die Ekelhaften!

Dennoch kann ich sie nicht los werden. Morgens finde ich sie an meinem Thore; Abends sind sie noch dort. Wenn man sie schalten ließe, würden die Unverschämten bis in mein Schlafzimmer dringen.

Und doch sind sie eigentlich frostiger Natur!

Wie oft haben sie mich verhindert, mitten am Tage meinen Geschäften nachzugehen. Wenn ich, um ihnen zu entrinnen, in ein Kaffehaus eile, oder bei einem Freunde abtrete, erwarten mich die Abscheulichen auf der Straße, um mich neuerdings mit ihren schmutzigen Liebkosungen zu quälen. Flüchte ich in einen Fiaker, so folgen sie mir, trommeln auf mir herum, und sind wieder da, wenn ich aussteige. Man kann ihnen durchaus nicht entkommen. Sie scheinen alle meine Schritte zu bewachen; alle meine Pläne zu errathen; sie durchdringen Alles — Alles! Wohin ich auch gehen mag, ich sehe, ich fühle sie, sie hängen sich an meinen Arm, sie nesteln sich an meine Halskrause, sie bringen mich zur Eile, zur Verzweiflung, sie machen mich beinahe krank; aber meine Wuth verzehrt sich in unnützen Anstrengungen, ich kann sie nicht los werden. Die Unseligen halten mich vom Theaterbesuch ab, von den Visiten, die ich meinen Freunden, meinen Bekannten zgedacht habe. Ich wünsche sie hunderttausendmal zum Henker, diese verwünschten Regentropfen.

V. Kalender für Leben, Gesundheit, Kunst und Wissenschaft, praktische Heilkunde, Naturkunde, Naturgeschichte und Naturlehre, Feld- und Landwirthschaft, Viehzucht, Wald- und Obstbau, Länder- und Völkercunde, und allerley Nütliches im Leben.

Praktische Heilkunde.

Mittel gegen die Wuth (Hydrophobie).

Die Wuth erklärt sich 24 Stunden nach Erscheinung der Eiterblüthen an der inneren Seite der zwei unter der Zunge befindlichen Drüsen. Die Bläschen findet man von der Größe eines Hirsekornes bis zu der einer Linse.

Die Zeit vom Augenblick des Bisses an, bis zu ihrer Bildung ist unbestimmt, gewöhnlich zeigen sie sich zwischen dem dritten und dem neunten Tag. Indessen hat man beobachtet, daß sie am zwanzigsten, und dann und wann erst am dreißigsten Tage zum Vorschein kamen. Wird der Eiter in den 24 Stunden, die auf die Bildung der Blattern folgen, nicht vernichtet, so verzehret er sich selber wieder, zieht sich nach dem Gehirne, greift das Nervensystem an und befördert die Wuth zum Ausbruche.

Ohne daher auf die alte Methode, gleich nach dem Bisse die Wunde auszubrennen, Verzicht zu leisten, ist es von der größten Wichtigkeit, die Zunge des Gebissenen, selbst nach Ausbrennung der Wunde, sechs Wochen lang, wenigstens zwei- bis dreimal des Tages zu untersuchen. Zeigt sich nach Verlauf dieser Zeit kein Bläschen, so ist das Gift vernichtet, und die Krankheit bleibt außen.

Gewahrt man aber die erwähnten Bläschen, so ist es dringende Nothwendigkeit, sie schleunigst und sorgfältig bis auf den Grund auszubrennen, denn 24 Stunden später ist keine Hülfe mehr möglich; der Kranke hat, wie nach der gewöhnlichen Methode, einen gewissen Tod zu erwarten. Brennt man im Gegentheile die Blattern gehörig aus, so ermangelt nie eine glückliche Heilung.

Die Engländer haben mit vielem Erfolg, zur Ausbrennung der Wunde Schießpulver angewandt. Man bestreut damit den Biss und zündet es an; der Kranke wird dann wie bei einer gewöhnlichen Brandwunde behandelt.

Dieses Verfahren ist besonders auf dem Lande anwendbar, wo der Doktor nicht gleich zu haben ist, in einem Falle, wo man doch wie bekanntlich, mit der größten Eile zu Werke gehen muß.

Wie wahr auch obige Angabe, und wie kostbar sie seyn mag, so würde man doch einen groben Irrthum begehen, wenn man glauben könnte, in einem so wichtigen Falle wie dieser der Wasserscheu, des Arztes nicht nöthig zu haben. Neben der Ausbrennung der Wunde, empfiehlt der Doktor Morochettig noch andere Vorsichtsmaßregeln, unter welchen das Gurgeln mit einem Aufguss von Psorienkraut oder eine Tisane aus den Spi-

hen dieser Blätter, die vorzüglichsten sind. Man kann auch Psorienkrautpulver hier anwenden.

Die sichersten Mittel, die Scheintodten dieser Art wieder zu erwecken.

Der scheinbare Tod, der selbst in den Städten zu den gefährlichsten Mißgriffen Anlaß gibt, wo man so leicht bei den bedenklichen Fällen, seine Zuflucht zu Kunstverständigen nehmen kann, macht ohne Zweifel die unglücklichen Landbewohner, wenn sie bei diesen irreführenden Symptomen nicht auf ihrer Hut sind, nicht selten zum Opfer ihrer Unerfahrenheit. Diese Betrachtungen haben uns bestimmt, eine Anweisung zu geben, die geeignet ist, in den gewöhnlichen Fällen Hülfe an die Hand zu geben:

Der scheinbare Tod zeigt sich vorzüglich bei Individuen:

I. Ertrunkenen.

1) So schnell als möglich einen Arzt zu suchen. 2) Den Körper mit Vorsicht, indem man den Kopf und die Schulter hochhält, aufzuheben. 3) Ihn auszuziehen, zu trocknen und in warme Tücher einzuwickeln. 4) Den Mund und die Hände abzuwischen. Herstellung der natürlichen Wärme, indem man den Körper in ein warmes Bad bringt, oder wenn dieses mangelt: 1) Ihn den Rücken und den Rückgrath mit einer Wärmepanne zu übergeben. 2) Auf die Herzgrube, die Achseln, zwischen die Oberschenkel, auf die Fußsohlen warme Fiegel legen. 3) Der Körper wird mit warmem Flanell gerieben. 4) Der ganze Körper wird mit der Hand, ohne mit den andern Mitteln aufzuhören, beständig bestrichen.

Herstellung des Athemholens.

1) Die Hände mit flüchtigem Laugenalkali zu reiben. 2) Man bringt in eins der Nasenlöcher, indem man das andere und den Mund verschließt, einen gewöhnlichen Blasebalg, und fängt sehr sanft zu blasen an. 3) Auf die nämliche Weise bringt man auch den Blasebalg in den Mund, und sucht mit Sorgfalt die Lunge anzufüllen; gleichzeitig wird mit den Händen die Brust leicht zusammengedrückt, und ähnliche Operationen werden so lange wiederholt, bis sich wieder Lebensmerkmale zu zeigen anfangen. 4) Man versucht mit der Elektrizität, die durch einen Kunstverständigen geleitet wird, zu wirken.

II. Uebersall von einer außerordentlichen Kälte.

Reibung des Körpers:

1) Mit Schnee oder schmelzendem Eis. 2) Die Wärme nur langsam und in einem steigenden Verhältnis

herb einzuführen. Nach einiger Zeit, wenn man es für nothwendig erachten sollte, benützt man die Mittel, welche bei den Ertrunkenen angegeben sind.

### III. Erwürgten.

Man wendet die nämlichen Mittel an, die bei den Ertrunkenen empfohlen wurden.

Fortsetzung. Schnell einen Kunstverständigen zu rufen, um ihm Ader zu lassen.

### V. Erstickte (asphyxies) durch gasartige Ausdünstungen.

1) Ihn an einen Ort zu tragen, an welchem die Luft rein und frisch ist. 2) Frisches Wasser auf den Hals, auf das Gesicht und die Brust zu wiederholten Mahlen spritzen.

Fortsetzung: Schnell die Zuflucht zur Elektrizität nehmen, besonders in Zufällen, die vom Blitstrahl herühren.

Wiederherstellung: Die Wärme und das Athemholen — durch die Mittel, welche bei den Ertrunkenen angegeben wurden.

### V. Raufch.

1) Den Körper auf ein Bett und hoch zu legen. 2) Von Kleidern ihn zu entblößen, oder sie wenigstens aufzulösen. 3) Wird ein Arzt gerufen; denn die Behandlung muß sich jedesmahl nach dem Zustande des Kranken richten.

Fortsetzung. 1) Auf den Kopf ein Tuch gelegt, welches zuvor in kaltes Wasser eingetaucht worden ist. 2) Auf die Waden und Fußsohlen werden warme Ziegel gelegt.

### VI. Anfälle von Schlagfluß.

1) Der Kranke wird der freyen Luft ausgesetzt. 2) Alle Kleidungsstücke, und vorzüglich diejenigen, die nahe beim Halse und auf der Brust liegen, geöffnet.

Fortsetzung. 1) Einen Arzt rufen. 2) Den Kopf des Kranken zu rasiren und ihn in Tücher, die zuvor in frisches Wasser oder in Weingeist mit Wasser vermischt, eingetaucht worden sind, einzuwickeln.

### VII. Vom Sonnenstrahl getroffen.

Die Sonnenstiche werden so behandelt wie der Schlagfluß. Vorsicht und Behandlung während der ersten Hülfe.

1) Keine Zeit verlieren. 2) Ausweichung aller körperlichen Anstrengung. 3) Den Kranken niemals bey den Füßen aufzuheben. 4) Ihn nie mit Salz oder geistigen Flüssigkeiten einzureiben. Vor allem, wenn es immer seyn kann, so schnell als möglich einen in der Kunst bewanderten Mann zu rufen. Wann das Leben sich zu zeigen anfängt: 1) Wie die Fähigkeit zum Schlucken wieder hergestellt seyn wird, gibt man dem Kranken einen Löffel voll Thee im warmen Wasser gemischt. 2) Wird der Bettaufenthalt gewählt. 3) Die Neigung zum Schlaf zu befriedigen. Ausgenommen in Fällen: 1) des Schlag-

flusses; 2) der Verausung; 3) des Sonnenstiches 4) Die hergestellte Lebensthätigkeit wird unterhalten. 5) Alle starken Eindrücke werden vermieden.

Dauer der Behandlung und Benehmungsart.

Diese Behandlungen werden während drei oder vier Stunden fortgesetzt; denn die Lebenskennezeichen fangen öfters sich sehr spät zu zeigen an.

Es ist unsinnig anzunehmen, man müsse von dem Polizeikommissär die Erlaubniß haben, einen Körper anzurühren und fortzutragen. Wie viel Unglückliche sind nicht schon ein Opfer dieser lächerlichen Formalität geworden!

### Das Spinnengewebe als Heilmittel.

Der Doktor Jackson erklärte in seinem letzten Werke über das Fieber, daß das Spinnengewebe die zunehmende Wiederkehr des Fiebers weit stärker, als die Chinarinde und alles andere, was man allenfalls zu diesem Zwecke benützen könnte, bekämpfte. Es wird in Pillen zu 5 Gran alle 4 Stunden eingenommen. Man bereitet den Kranken auf die gewöhnliche Weise durch ein Abführungsmittel vor. — Das Gewebe muß aber von der schwarzen, großen Spinne, die sich gewöhnlich in Kellern, oder an andern feuchten Orten aufhält, genommen werden.

### Außerliche Kennzeichen guter Blutsauger.

Der Bluteigel, welcher am schnellsten anbeißt, am längsten saugt, und selbst auf glatter Haut gut sitzt, ist der Länge nach auf seinem Rücken durch vier Linien, benähe in drei gleiche Theile geschieden, wovon die zu beiden Seiten ganz gelb, die zwei andern aber gelb mit schwarzen Flecken bestreut sind. Blutsauger, denen diese Linien auf dem Rücken der Länge nach mangeln, sind schwer anzusehen, saugen wenig und bleiben nur kurze Zeit hängen.

### Heilung erstorner Glieder.

Zwei Quentchen Kampferspiritus und ein halbes Quentchen Safrantinctur zusammengemacht.

Mit dem solchergestalt gemischten Spiritus werden die erstorbenen Theile täglich zwei- bis dreimahl überstrichen, wozu man sich einer Feder bedient. Der Spiritus der überstrichenen Theile muß an einem warmen Ofen oder bei einem gelinden Kohlenfeuer eintrocknen. Den zweiten Tag hat sich das Jucken, und die Frostgeschwulst gelegt, und den dritten, spätestens den vierten Tag sind die vom Froste beschädigten Theile geheilt. Bei aufgebrochenen Schäden muß, zur Verhütung der Schmerzen, der Ausbruch selbst mit dem Spiritus nicht berührt werden; denn wenn die Frostgeschwulst sich gelegt hat, ziehen sich die Wunden zusammen und heilen von selbst. Wenn die Wunden sich zusammengezogen und eine Rinde gesetzt haben, können sie einmahl mit dem Spiritus überstrichen werden. Es versteht sich übrigens von selbst, daß das Mittel, wo möglich auf frischer That, oder wenigstens ehe eine bedeutende Entzündung eingetreten ist, ange-



wendet werden muß; doch werden damit auch alte Frostschäden geheilt, nur daß die Heilung länger dauert.

Man nimmt 2 Loth gestoßene Enzianwurzel, zwei Loth Samen von foenum graecum, nebst einer Handvoll Salz. Dieses alles wird unter einander gemischt und warmes Wasser darüber gegossen. Darin werden die erfrorenen Glieder eine halbe Stunde lang gebadet. Nach dem man hierauf drei Loth Zerpentin, zwei Loth weißes Wachs und eine Quente Zerpentinöhl auf einem gelinden Kohlenfeuer hat zergehen lassen, so streicht man davon ein Pflaster auf dünnes Schafleder, und legt dieses sogleich nach dem Bade auf das erfrorene Glied. Das Pflaster muß aber 48 Stunden lang liegen bleiben; alsdann muß noch einmal das Bad und das Pflaster angewendet werden — wenn das Uebel nicht schon gehoben ist.

#### Mittel bei Verdauungsschwäche.

Es gibt eine Schwäche der Verdauungswerkzeuge, die hauptsächlich von den Nerven derselben ausgeht, und zu der sich auch mancherlei Fehler im Blutadersystem des Unterleibes zu gesellen pflegen. Der Kranke hat zwar einen öftern Reiz zum Essen, sobald er aber einige Speisen genießt, fühlt er sich voll, aufgetrieben, und es stellen sich bald die benannten Zufälle einer gestörten Verdauung ein, die den Kranken oft noch nach vier- bis fünfständiger Dauer quälen, bis ihn dann später ein unangenehmes Gefühl im Magen abermals zum Genuß antreibt, wodurch sich die angegebenen Erscheinungen wiederholen. Gegen diese Zufälle zeigt sich nun folgendes Mittel sehr hülfreich: Sobald der Kranke Appetit bemerkt, läßt man die Speisen einige Zeit vor den hungerigen Kranken setzen, damit er sich gleichsam durch das Gesicht daran ergötze; so daß ihm recht eigentlich wie man zu sagen pflegt, das Wasser im Munde zusammenläuft, wobei wahrscheinlich gleichzeitig eine schnellere Absorption der Verdauungssäfte statt findet; sodann muß der Kranke die Speisen jedesmahl in kleinen Bissen nehmen, um sie gehörig kauen zu können, wo er sie noch öfters im Munde hin und herschiebt, damit sie gleichsam im Speichel eingewickelt werden, und gehörig vorbereitet in den Magen gelangen. Ein bis zwei Stunden nach der Mahlzeit muß sich der Kranke angenehm beschäftigen, sowohl körperliche als geistige Anstrengung meiden, und nur sich mit seiner flachen Hand erst langsam, dann schneller 8 bis 15 Minuten lang Magen und Unterleib rühren. Gleich Anfangs entsteht hierbei heftiges Aufstoßen mit großer Erleichterung, und die unangenehmen Gefühle im Unterleibe und die Unbehaglichkeit des Kranken verschwindet. Dabei geht auch die Stuhlausleerung regelmäßig von Statten, und es stellt sich viel früher als sonst wieder Efluß ein. Diese mechanische Einwirkung befördert den Umtrieb der Säfte, ersetzt theilweise die zur Verdauung nöthige körperliche Bewegung, verhütet Stockungen, und scheint sogar durch die vermehrte Ge-

genwirkung das Fasergewebe des Magens und Darmkanals zu stärken; weshalb dieses Mittel denjenigen, die eine sitzende Lebensart führen, ganz besonders zu empfehlen ist.

#### Mittel gegen Verbrennung der Haut.

Man bringt den Leidenden entkleidet schnell in ein Bett, und streut mittelst eines Durchschlags (Siebes) reichlich Mehl auf die leidende Stelle, und bedeckt sie mit einem Leinwandlappen. Der Schmerz läßt sogleich nach. Stellt er sich wieder ein, so werden die Lappen weggenommen und aufs neue Mehl gestreut, ohne das erste hinwegzunehmen. Dieß geschieht wiederholt, bis der Ueberzug einen viertel bis einen halben Zoll dick ist. Die leidenden Theile müssen ganz ruhig gehalten werden, zulezt setzt man dem Mehle etwas Balmei zu. Die Heilung erfolgt bald, und die Kruste fällt ab, nachdem sich eine neue Oberhaut gebildet hat.

### Feld- und Landwirthschaft.

#### Ackerbau.

In der durch ihre Fruchtbarkeit ausgezeichneten Provinz Rheinhessen wird in vielen Gegenden, nach einer zwölfjährigen Wechselwirthschaft auf folgende Weise der Anbau betrieben: Im ersten Jahre wird Kohl, im zweiten Roggen, im dritten Winterweizen, im vierten und fünften Gerste mit türkischem Klee gebaut, der bis ins achte Jahr einen reichlichen Ertrag liefert, worauf der Acker das neunte Jahr wieder mit Winterweizen bestellt wird. Im zehnten Jahr werden Kartoffeln gesetzt, und für das eilfte Spelz, so wie für das zwölfte Hafer gesät. Nach Verlauf von 12 Jahren folgt eine reichliche Düngung. Da eine jede Produktion andere Kräfte in der Erde in Anspruch nimmt, so hat dieser Wechsel zur Folge, daß überhaupt der Boden nicht ausgesogen, noch in seiner Produktionskraft geschwächt wird. Als eine sehr nützliche Erfindung verdienen zwei vom Herrn Dominik Ritter von Hlück, verfertigte Instrumente, nämlich der Acker-Clarifikator zum Aufwählen des Bodens und der Saatdecker, zum Unterbringen des Samens, erwähnt zu werden. Durch den Gebrauch der erwähnten Instrumente wird die Arbeit vollständiger vollbracht, und zugleich eine namhafte Ersparniß an den Kosten gemacht.

#### Seidenzucht.

Ueber die Seidenzucht am Nieder-Rhein theilt das seit dem Jahre 1827 geführte Tagebuch eines Oekonomen befriedigende Resultate mit. Dieser hatte im Monate April des genannten Jahres sich ein halbes Loth Seidenwurmeier aus Berlin kommen lassen, die später noch durch eine kleine Sendung vermehrt wurden. Von der ersten Parthie gewann er 8, von der zweiten 14 Loth guter Seide.

Als Surrogat für die Maulbeerblätter, die nicht zu

allen Jahreszeiten zu haben sind, bediente er sich des Kochsalats, der Blätter des russischen Ahorns, der Lindenblätter, vorzüglich aber der Skorzonerblätter, welche letztere die Seidenwürmer, in Ermangelung von Maulbeerblättern zu lieben scheinen, und welche ihnen auch gut bekommen.

Reinlichkeit, gleiche Temperatur, ein Zimmer ohne Zug und Sonne, ohne Värmen und Staub, ein Lager oder Behälter mit offenem Boden und Seiten, so daß der Abfall durchfallen, und die Luft durchspielen kann, sind nebst der Nahrung bei der Pflege der Seidenwürmer die wichtigsten Erfordernisse. Auch ist darauf zu sehen, die Seidenwürmer so wenig wie möglich anzurühren.

#### Amerikanische Methode, Erdäpfel zu pflanzen.

Herr Robert Sainsbury zu West-Lewington pflanzte vergangenes Jahr seine Erdäpfel nach der in Amerika gebräuchlichen Methode und versichert, daß er hiebei einen weit größeren Ertrag erhielt, als bei der englischen; drei Scklinge gaben ihm nämlich 76 Erdäpfel, die größtentheils eine bedeutende Größe hatten. Er machte in einer Entfernung von 3 Fuß von einander Gruben, auf deren Grund er die gewöhnliche Menge Dünger brachte, und in die er 3 bis 4 Scklinge legte. Während des Wachsthum's der Erdäpfel muß der Boden öfter aufgelockert und angehäuelt werden. Herr Sainsbury glaubt, daß die Engländer hauptsächlich darin fehlen, daß sie die Erdäpfel zu dicht pflanzen, und daß sie auf diese Weise deren Ertrag bedeutend vermindern.

#### Wald- und Obstbau.

Nach den in mehreren Gegenden Böhmens gemachten Versuchen, hat sich der vermehrte Anbau von Pappeln, Weiden und Epen sehr vortheilhaft erwiesen. Es wird daselbst die Pappel mit dem besten Erfolg zum Häuserbau und zahlreichen Gerätschaften verwendet, wofür man früher das Holz aus entfernteren Gegenden kommen ließ. In der Bombardei wird schon seit langer Zeit auf den Anbau der Pappeln, die fast alles Nutzholz liefern, die größte Sorgfalt verwendet. Ein jedes Feld ist mit einer Reihe Pappeln umgeben, deren die Landleute bei der Geburt eines Kindes mehrere hundert bis tausend, nach dem Grade ihres Wohlstandes zu sehen pflegen. Wird ein Mädchen verheirathet, so dienen die bei ihrer Geburt gepflanzten Pappeln zu ihrer Aussteuer, was denn zur Folge hat, daß der Anbau der Pappeln in der Bombardei als eine Familienangelegenheit betrieben und demselben eine große Sorgfalt gewidmet wird.

#### Neue Fichtenart: Lambertiana.

Eine Fichtenart, die sich durch ihre gigantischen Verhältnisse auszeichnet, und dadurch in der jüngsten Zeit die Aufmerksamkeit der Botaniker und Gartenkünstler auf sich gezogen hat, findet sich über einen weiten Flä-

chenraum Kaliforniens vom 40° nördl. Breite bis 43° verbreitet. Der Stamm dieser Fichte erreicht eine Höhe von 150 bis über 200 Fuß und ihr Umfang wechselt zwischen 20 und 60 Fuß. Einer dieser Bäume, der durch den Wind gebrochen war, und nicht zu den größten gehörte, die von Reisenden gesehen wurden, hatte folgende Maße: seine volle Länge betrug 215 Fuß; 3 Fuß vom Boden war sein Umfang 57 Fuß 5 Zoll. Der Stamm ist sehr gerade und zu zwei Drittheilen der Höhe ohne Zweige; die Rinde ist für einen Baum von solcher Größe sehr glatt, hellbraun nach der Südseite, und weißlich auf der Nordseite.

#### Mittel, das Keimen der Erdäpfel zu verhindern.

Man weiß, wie schwer es öfter ist, das Keimen der Erdäpfel bis in April und Mai hinauszuziehen, und zu verhindern, daß sie sich nicht durch einen übermäßigen Ausschlag erschöpfen, besonders wenn sie an niedern Orten, die das Wachsthum befördern, aufbewahrt werden.

Die Benützung dieser ausgeschlagenen Erdäpfel ist sehr wahrscheinlich eine von den Ursachen der Ausartung der Sorten, über welche man in verschiedenen Gegenden klagt. Hr. Wilmorin macht uns mit einer Vor- sorge, deren er sich jedes Jahr im Hornung und im Anfange des März bediente, bekannt. Sie besteht darin, so viel Erdäpfel als möglich auf den Kornboden, und die Böden der oberen Zimmer zu bringen, und sie zu zwei bis drei Schichten dick über einander zu legen.

Man hält die Dachfenster oder die Fenster während des Tages offen, und selbst bei Nacht, wenn man weder Frost noch Regen zu befürchten hat. Diese Knollengewächse, also dem Licht und der Luft ausgefetzt, werden auf der Oberfläche grün und wachsen sehr langsam, bleiben fest und voll und ihre Fruchtknoten sind kräftig, kurz und gefärbt, und im Stande, einen starken Wuchs bis zu einer vorgerückten Jahreszeit zu erhalten. Diese Verfahrungsart ist nicht ganz neu, aber sie verdient bei der kleinen und mittlern Landwirthschaft benützt zu werden, besonders wo man sich vorzüglich auf den Anbau der Erdäpfel legt.

Graf La f e y r i e, dessen Namen man überall trifft, wo es sich um etwas allgemein Nützlichendes handelt, hat mehrere Versuche angestellt, um auszumitteln, in welcher Tiefe unter der Erde die Erdäpfel zu vegetiren aufhören. Er fand, daß, wenn dieselben einen Fuß tief unter der Erde liegen, im Frühlinge Triebe über der Erde zum Vorscheine kommen; daß bei einer Tiefe von 2 Fuß diese Triebe erst gegen Mitte des Sommers sichtbar werden; daß diese Triebe bei einer Tiefe von 3 Fuß nur eine sehr geringe Länge erreichen, und daß die Erdäpfel endlich bei einer Tiefe von 3 Fuß 6 Zoll gar nicht treiben. Graf Lafeyrie sagt (im Journal des connaissances usuelles T. VI. S. 129), daß er mehrere Haufen Erdäpfel in einem Garten 3 Fuß tief unter die Erde vergraben

sieß, und daß diese Erdäpfel nach 1 und 2 Jahren gar nicht getrieben, und weder ihre Frische noch ihre Festigkeit, noch ihre Güte, noch ihren ursprünglichen Geschmack verloren hatten.

#### Anwendbarkeit des Ringelschnitts auf Beeren.

Herr Pfarrer Hempel, der schon früher zuerst mit der Wirkung und dem Nutzen des Ringelschnittes bekannt machte, hat weitere Versuche mit demselben an beerentragenden Gewächsen gemacht, worüber er folgende Erfahrungen mittheilt:

Die Stachelbeeren vertrugen den Ring sehr gut, und schienen an dem geringelten Obertheile etwas größer zu werden und zeitiger zu reifen.

Die Johannisbeeren wollten den Ring nicht vertragen, viele geringelte Aeste von schwächerer Vegetation starben gänzlich ab, nur bei einigen ziemlich starken Aesten verwuchs der Ring wieder, ohne schädlichen Einfluß auf den Obertheil; an den Früchten war aber weiter nichts zu bemerken, als daß sie sich etwas früher roth färbten.

Die Himbeeren vertrugen den Ring gut, doch war an den Früchten derselben keine auffallende Wirkung zu bemerken.

Bei den Kornelkirschen war es sichtbar, daß die geringelten Aeste weit mehr Früchte aussetzten und befruchteten, als die andern.

Mittel, um junge Bäume, deren Rinde abgefressen wurde, zu erhalten.

Ein französischer Oekonom erzählt im *Recoeil industriel* Januar 1832 S. 84 folgende Weise, auf welche er mehrere junge Obstbäume lebend und gesund erhielt, obwohl die Ratten die Rinde derselben unmittelbar über der Erde in einem Umkreise von 4 bis 5 Zollen weggenagt hatten. Er schnitt einige Aestchen der Bäume ab, und schnitt dieselben so weit zu, daß ihre Länge der Breite der Stellen, an welchen die Rinde weggenagt worden, entsprach; dann schnitt er diese Stücke in zwei Theile, und machte das Holz daran dünner. Mit diesen Stücken bedeckte er die von der Rinde entblößten Stellen so, daß die neue Rinde genau anpaßte, worauf er sie in dieser Stellung mit Bindfaden festband, und dann mit Baumwachs verstrich. Die ausgelegten Rindenstücke verbanden sich bald ziemlich vollkommen mit den Rändern der abgenagten Stellen, und die Bäumchen wuchsen im Frühjahr fort, als wenn ihnen gar kein Leid geschehen wäre. Wir zweifeln nicht, daß diese Methode, die einige Ähnlichkeit mit der Rhinoplastik der Chirurgen hat, in vielen Fällen, in welchen Bäume größere Strecken der Rinde verloren, sehr gute Dienste leisten wird, nur wird die Verschiedenheit des Alters der ausgelegten und abgenagten Rinde wahrscheinlich nicht gar zu groß seyn dürfen.

#### Rösten des Flachses und Hanfes durch Schnee.

Herr v. Schaumburg zu Heudersheim im Elsaß macht im *Courier du Bas-Rhin* vom 8. August 1832

folgende Methode bekannt, nach welcher in seiner Gegend der Flachses nun allgemein geröstet wird, und die er selbst mit Vortheil anwendet. Der Flachses und Hanf wird nämlich im Spätherbste, wenn die Felder gepflügt sind, und bevor noch Schnee fällt, auf die Felder gelegt, und zwar so, daß er quer über die Furchen zu liegen kommt. In diesem Zustande läßt man ihn den ganzen Winter über liegen, damit er durch die Einwirkung des Schnees, und durch das Thauwetter, welches gewöhnlich jeden Winter einigemal eintritt, geröstet werde. Das Rösten soll auf diese Weise sehr vollkommen und ohne alle Entwicklung schädlicher Ausdünstungen geschahen; zugleich soll der Hanf und der Flachses bei dieser Methode eine anfangende Bleichung erleiden, die das Ausbleichen desselben später vollkommener und schneller möglich macht. Es ist zu wundern, daß nicht schon längst mit dieser Methode Versuche angestellt wurden, da sich gewiß schon Jedermann überzeugt haben wird, wie vollkommen die Stängel verschiedener Gewächse, die den Winter dem Schnee und Regen ausgesetzt waren, im Frühlinge auf den Feldern geröstet gefunden werden.

#### Mittel gegen den Mehlthau.

In einem großen Obstgarten des Lord Doneraile waren die Pfirsich- und Nektarinenbäume, ungeachtet aller bekannten und empfohlenen Mittel, die angewendet wurden, durch 4 und 5 Jahre beständig und so sehr mit Mehlthau überzogen, daß sie beinahe gar keine Früchte brachten, und daß man schon im Begriffe war, sie ganz auszurotten, und durch andere junge Bäume zu ersetzen. Herr Heykraft wollte jedoch, da deren Wurzeln ganz gesund waren, und auch im Boden kein Fehler war, noch einen letzten Versuch machen. Er zog daher im Jänner die Nägel aus den Spalierwänden, machte die Bäume von diesen los, und schnitt die jungen Aeste bis auf ein oder zwei zurück. Dann wusch er alle Bäume auf das sorgfältigste mit einem Schwamme mit der unten angegebenen Komposition; die Spalten, in die er mit dem Schwamme nicht eindringen konnte, wurden mit einem Mahlerpinsel ausgepinselt. Hierauf wurden die alten Löcher der Mauern verworfen, die Mauern gereinigt und sämtliche Bäume wieder angebunden. Der Erfolg dieser Behandlung war, daß an allen Bäumen den nächsten Sommer keine Spur von Mehlthau zu finden war, daß ihr Holz vollkommen gesund blieb, daß sie nach allen Seiten vortrefflich ausdrieben, und für das nächste Jahr reichliche Früchte versprachen. Die Mischung, deren sich Herr Heykraft bediente, war auf folgende Weise zusammengesetzt: er setzte zu vier Gallons (beiläufig 13 Wiener Maß) Regen- oder Flußwasser, zwei Pfund weiche Seife, ein Pfund Schwefelblumen, ein Pfund Stangentabak, ein Quart frischgelöschten Kalk und eine Pinte (beiläufig 0,4 Wiener Maß) Terpentingeist, mischte das Ganze gut untereinander, und kochte die Mischung eine halbe Stunde lang.

### Flachs anbau im Herbst.

Man hat in einigen Gegenden Schlessens Versuche damit gemacht, Leinsamen im Herbst auszusäen, theils um sich zu überzeugen, ob der Flachs den Winter aushalte; theils auch zu prüfen, was er alsdann für ein Produkt gewähren werde. Der Erfolg soll folgender gewesen seyn. War der Winter nicht allzustreng, und besonders nicht von zu wenigem Schnee begleitet, so hielt sich der Flachs vollkommen gut, und fing bei der eintretenden Wärme im Frühjahr sogleich zu vegetiren an. Bei strengem Winter dagegen, oder bei viel offenen Frösten hielt er nicht aus. Dasselbe galt wenn gar zu vieler Schnee fiel, und dieser nur langsam wegschmolze. Im Allgemeinen kann man daher von diesen Versuchen sagen, daß sie allemal alsdann am besten gelingen, wenn eine späte Wintergetreide-Einsaat gute Frucht bringt.

Hinsichtlich der Qualität des auf solche Art erzeugten Flachs behauptet man, er gewinne besonders dadurch, daß er länger wie der im Frühjahr angebaute, wachse, und daß er auch einen festeren Saft gebe. Die Sache ließ sich analog leicht erklären. Denn Winterweizen und Korn wächst auch länger und fester im Stroh, wie diese beiden Getreidearten, die über Sommer angebaut werden. Besonders vollkommen will man auch den vom Winterflachs gewonnenen Leinsamen gesunden haben.

### Ausrottung der Raupen auf Obstbäumen.

Der getrocknete Kalk ist bekanntlich eins der wirksamsten Mittel zur Vernichtung der Raupen. Eines von unseren correspondirenden Mitgliedern hat das Mittel folgendermaßen angewendet:

Der gelöschte Kalk wurde einige Stunden lang zuge deckt (wodurch er gelinder und feiner wird), dann gesiebt, und in fast unspürbaren Staub verwandelt. Eine Person begießt dann den Baum mittelst einer Gärtnerpumpe nach allen Richtungen hin, so daß alle Aeste und Zweige überall benetzt werden. Eine andere Person folgt dann mit einer Schachtel Kalkstaub, und bestreut die Blätter von oben bis unten. Die Raupen sterben fast alle im Laufe des Tages, und die, welche noch widerstehen, sind fast ganz abgemattet. Am andern Morgen ist fast keine einzige mehr übrig. Die Bäume erhalten dann wieder ihre ganze Kraft und ihre natürliche Farbe.

### Ausrottung der Wespen.

Wenn die Wespen sich gut genährt haben, so kehren sie die ganze Nacht nicht in ihre Nester zurück, sondern bleiben schlaftrunken auf den Früchten, deren Saft sie gesogen. Man fängt sie dann leicht, mittelst zweier runderhakenen Gläser, die man Hyacinthen nennt. Man füllt nämlich eins von diesen Gläsern mit Wasser und legt es unterhalb der Frucht an, legt dann das andere darüber und schüttelt den Ast. Die erstarrten Wespen fallen ins Wasser und bilden zusammen eine große kugelförmige Masse, welche man zur Erde wirft und mit dem Fuße zertritt.

### Eigenschaften eines guten Kellers.

1) Seine Stellung soll gegen Norden gerichtet seyn; dadurch wird seine Temperatur nicht so veränderlich, als wenn er gegen Mittag geöffnet wäre.

2) Er soll tief genug seyn, um fortwährend den gleichen Wärmegrad zu behaupten.

3) Seine Feuchtigkeit muß beständig, aber mäßig seyn; der Überfluß bringt die Körbe, die Stöpsel, die Fässer u. s. w. zum Schimmeln. Die Trockenheit hingegen schadet den Fässern, und macht, daß sie unfähig werden den Wein zu halten.

4) Das Licht sollte im Keller mäßig seyn, denn zu starke Lichtstrahlen machen ihn zu trocken; das volle Dunkel hingegen macht, daß die Fässer faulen.

5) Der Keller darf keinen Erschütterungen ausgesetzt werden, denn die starken Erschütterungen, und die leichten Bewegungen des schnellen Rollens der Wagen auf dem Pflaster rühren den Saft auf, mischen ihn mit dem Weine, erhalten denselben schwimmend und geben ihm Säure. Der Donner und alle stoßende Bewegungen haben die nämliche Wirkung.

6) Das grüne Holz muß sorgfältig aus den Kellern entfernt werden, so wie der Essig und alle Materien, die einer Gährung fähig sind.

7) Auch sollte man den zurückprallenden Lichtstrahlen ausweichen, die nothwendig die Temperatur des Kellers abändern, und die ihm seine Eigenschaften nehmen würden.

8) Aus diesem folgt, daß ein guter Keller einige Klafter in der Erde gegraben, seine Oeffnungen gegen Norden gerichtet haben sollte; entfernt von Gasse, Werkstatt, Trause, Abtritt, Holzbehälter u. s. w. liegen muß. Seine Decke sollte eine Wölbung seyn.

### Mittel zur Vermehrung der Fruchtbarkeit des Bodens.

Man säet im Frühjahr Klee auf Weizen. Das nächste Jahr mäh man diesen Klee ein einziges Mal ab, und bedeckt unmittelbar nach dem Schneiden das Feld mit Dünger in dem Verhältnisse von 18 vier- oder sechs-spännigen Wagen auf den Hektar. Diese Decke von Mist gibt dem zweiten Wuchse eine ungemeine Thätigkeit, den man, wenn er in völliger Blüthe steht, mit dem Mist durcheinander unterbringt.

### Mittel gegen den Pyp.

Diese den Hühnern eigenthümliche Krankheit wird durch ein gewisses freßendes Insekt, eine Art Motte, hervorgebracht, welches ihnen den Kopf zernagt. Indem man ihnen die Korffedern gänzlich abrupft, werden die Motten augenblicklich ausgerottet. Die entblößten Knochen muß man sogleich mit Baumöhl schmieren. Berücksichtigung verkehrter Ausdrücke bei mancherlei Erscheinungen in dem Gebiete der Landwirthschaft.

Es ist gewöhnlich von keinem praktischen Einflusse im gemeinen Leben, ob wir gewisse Erscheinungen der

Natur nach dem täuschenden Scheine oder nach ihren wirklichen Gründen benennen, und ob wir in den Ausdruck die wahre Ursache des Phänomens legen. Selbst bei gewonnener Einsicht von den wahren Gründen der Naturereignisse behauptet die Sprache ihr verjährtes Recht, sich in Gemäßheit der sinnlichen Eindrücke auszudrücken. Wir würden lachen, wenn jemand in affectirter Weise im täglichen Verkehre, vom Auf- und Niedergange des von ihm bewohnten Erdtheils spräche, oder in der gewöhnlichen Unterhaltung, in Bezug auf Raum und Zeit, seine Sprache nach der neueren und neuesten Philosophie richten wollte. Anders verhält es sich bei Gegenständen des praktischen Lebens, wo der richtige und unverfälschte Ausdruck nicht allein den Verstand um einige abstrakte Wahrheiten bereichert, sondern auch wesentlich dazu beiträgt, die praktische Anwendung zu sichern.

Zur Berichtigung und gleichsam Geradestellung ganz verkehrter Ausdrücke im landwirthschaftlichen Fache liefern wir hier einige Beiträge. Diese Verkehrtheit besteht, wie meistens allenthalben, auch hier darin, daß die Wirkung für die Ursache genommen wird, wie in folgenden Beispielen sich kund thut.

Man sagt: diese Nacht ist Honigthau auf die Blätter der Bäume gefallen. Zielt er auf die Blätter, so müßte er auch auf den Boden fallen, allein der Honigthau fällt nicht aus der Luft, sondern schwißt aus den Blättern der Bäume, die nach einem warmen Tag und einer kalten darauf folgenden Nacht krankhaft afficirt sind, wie der Mensch in Folge einer Verkältung. Die Nachtkühle hat die gewöhnliche Ausdünstung des Baumes gestört.

Allgemein sagen die Landleute: der warme Regen hat den verderblichen Mehlthau erzeugt. Der warme Regen ist nur das Beförderungsmittel einer in unglaublicher Steigerung fortschreitenden Vermehrung dieses kleinen Insectes.

Allgemein sagt man: Diese und jene Pflanze war zu zart um dem Maistroste zu widerstehen. Eigentlich sollte man sagen, sie war zu hart und unbiegsam in ihren Fibern, um bei dem schnellen Zusammenziehen der Kälte, und der eben so schnellen Ausdehnung mittelst erfolglicher Wärme, diesen plötzlichen Wechsel ertragen zu können. Der dem Boden anvertraute Samen, auch wenn er zum Abbrechen des zarten Keimes bereit ist, erfriert nicht, wie wohl die Erde friert, weil im Boden der Wechsel der Wärme und Kälte nicht so unklät entspringt, wie oft in freier Luft. Aber gewöhnlich nehmen wir Steifheit der Fibern für Stärke und Weichheit, und Biegsamkeit derselben für Schwäche.

Wie in der Pflanzennatur, so ist es auch in der animalischen. Der Verfasser dieses sah ein nicht 8 Tage altes Kind eine Stunde, nachdem ihm die Schweine beide Hände und beide Füße angefressen und es zugleich am Kopfe verwundet hatten, ganz ruhig an der Brust einer

es flugenden Frau liegen, und nach 24 Tagen, ohne alle ärztliche Pflege, außer der Erneuerung des Verbandes heil werden. Schwerlich würde ein erwachsener Mensch die fünffache schwerere Verwundung nur eine Stunde überlebt haben.

In hellen aber kalten Wintertagen vernehmen wir oft den Wunsch, wann nur der Himmel trübe würde und es regnete, daß sich die Kälte bräche. Dieser Ausdruck ist nur so weit begründet und richtig, als wirklich der Niederschlag und die Verdichtung des Wasserstoffs fast gleichzeitig mit der Entbindung der Wärme statt findet, aber irrig sprechen wir andererseits, indem wir den Wunsch ausdrücken, daß doch bei dem rauhrockenen Wetter die Kälte gleichsam herabregnen möchte. Gleichzeitig und durch denselben großen chemischen Prozeß in der Atmosphäre, geschieht der Niederschlag der Dünste und die Entwicklung der Wärme, die durch jene Dünste gebunden war.

Bei dem gemeinen Manne ist der Frost als etwas Empfindbares, auch etwas Positives, und immerfort drückt er sich über die Kälte positiv und bejahend aus. So sagt er: Es ist gut, daß der Schnee auf den Samen liegt, der Schnee läßt die Kälte nicht in den Boden. Der Schnee im Gegentheil, als schlechter Wärmeleiter läßt der Erde Wärme nicht aus dem Boden. Er thut den Kindern der Pflanzenwelt die Dienste eines zarten Flaumenbettes. Wir bedecken so eben erkorene Menschen mit Schnee, damit bei allmählicher Entwicklung der noch nicht ganz erloschenen Lebenswärme, die äußere Wärme nicht so schnell dazu trete und die Gefäße zerreiße. Der Landmann meint, daß so lange noch kein Schnee liegt, die Kälte wenig steige, weil sie immerfort in die offene Erde dringe; umgekehrt steigt so lange die Wärme aus der Erde in die kältere Luft, als der Boden nicht beschneiet ist.

Von dem Dufte, der sich um die Reben und Baumzweige legt, fürchten die Landleute das Erfrieren der Fruchtaugen. Dieser schneeartige Dufft ist vielmehr eine zarte Decke von der Hand der mütterlichen Natur für die Gegenstände ihrer Fürsorge gewoben, zum Schutze gegen die allzu strenge Kälte. Ja, wenn die Sonne diese schützende Decke hinwegnimmt, und gleich darauf bei kalter Nacht die Fruchtaugen nackt und schutzlos dastehen, das kann ihnen den Tod bringen. Es ist eine Freude zu bemerken, wie die Natur, diese Mutter aller Pflanzen, für die Erhaltung ihrer zarten Kinder (freilich nicht immer mit sicherem Erfolge) sorgt. Der schneeartige gefrorene Reif, der im Frühlinge sich bei kalter Nacht an die Blüthenaugen der Fruchtbäume legt, würde eher schützen als schaden, wenn der Himmel vor dem Aufgange der Sonne sich trüben und es regnen, und dadurch jener Reif hinweg gespült werden sollte.

Man sagt, die Kälte kann nicht durch den Rasen und das Gras nicht in den Boden dringen; umgekehrt, die innere Wärme bleibt in dem Boden gesammelt; denn

Gras, Laub, Stroh und alle vegetabilischen Stoffe sind ein schwächerer Wärmeleiter als die Mineralien, unter denen es indessen eben so verschiedene Abstufungen in der Eigenschaft, die Wärme zu erhalten oder durchzulassen, gibt. Unsere Landleute sprechen daher von einem *h i g i g e n* Thon und Letten, und heißen den Leimen einen kalten Boden, weil sie aus Erfahrung wissen, daß der Leimenboden eher friert und länger gefroren bleibt, als der Lettenboden. Diese Empfänglichkeit für die alltägliche Wärme ist ein genügender Erklärungsgrund, warum bei gleicher Lage der Thonboden besseren Weizen als der Leimenboden liefert.

#### V i e h z u c h t.

Neuere Erfahrungen haben bewiesen, daß die Angoraziegen in Podolien sehr gut fortkommen. Der Graf Potoski ließ die ersten dieser Thiere aus Asien dahin kommen, wahrscheinlich bloß ihrer Schönheit wegen, da diese Ziegen Hörner von einer Artschöne Länge, große Augen, und eine lange, glänzende, schneeweiße Wolle haben. Die kleine Heerde, die man bisher immer im Stalle gehalten hatte, als Besorgung, sie möchte das Klima nicht vertragen, vermehrte sich nur höchst langsam; seitdem man sie aber ins Freie treibt, zählt sie über 200 Stücke, die mit dem gewöhnlichen Ziegenfutter unterhalten werden; nur muß man zu ihrer Weide Gebirgsgegenden wählen, da niedriggelegene Wiesen ihrer Gesundheit schaden. Im Winter muß man sie in warmen Ställen halten. Jede Ziege wirft gewöhnlich das Jahr zwei Junge, und gibt ein Pfund äußerst weiße und seidenartige Wolle.

Zur Heilung der Klauenseuche unter den Schafen theilt ein bewährter Landökonom folgendes Mittel mit: Ein Gewichtstheil fein gepulverter Glanzruß, wo möglich aus Schornsteinen gesammelt, wo nur Holz gebrannt wurde, und sechs Gewichtstheile Lehm, wie er aus der Erde kommt, werden mit vier Gewichtstheilen guten Essig (etwas mehr oder weniger läßt sich so genau nicht bestimmen, da der Lehm mehr oder minder feucht gegraben wird) zu einem dünnen Brei angerührt, wo vor jedesmaligem Gebrauche der Bodensaß vollkommen angerührt werden muß, damit der Rußbrei eine stets gleichförmige Mischung bilde.

Die Klauen (Füße) der kranken Schafe werden zuvor von allem Schmutze vollkommen gereinigt, zwei- bis dreimal täglich mit diesem Rußbrei, bis einige Zoll über den erkrankten Theil des Fußes eingetaucht und der Rußbrei, damit er sowohl auf die Haut, als auch auf und zwischen die Schuhe (Klauen, Füße) andringen könne, mäßig stark eingerieben. Ein einmaliger Einschnitt über der Krone, um dem sich oft bildenden Eiter Abzug zu verschaffen, würde da zu empfehlen seyn, so wie ein schwaches Ausdrücken desselben, wo sich Eiter gebildet hat, dem jedesmaligen Eintauchen der Füße vorangehen muß.

Um die Pferdezuucht, diesen wichtigen Theil der Landwirtschaft, hat sich ein englischer Thierarzt, Namens Clark, sehr verdient gemacht, indem er eine neue Art von Hufeisen erfand, die elastisch sind und die Hufe der Pferde schonen. Bekanntlich rührt die Untauglichkeit dieser Thiere meistens von Verschlechterung ihrer Hufe her.

#### Ueber die Kreuzung der tibetanischen Ziegen mit den europäischen.

Herr Math. Bonafous machte mehrere Versuche über die Kreuzung der tibetanischen Ziegen mit den gewöhnlichen italienischen Ziegen und beobachtete, daß alle die Bastarde und Mestizen, die er dadurch erhielt, eine Wolle hatten, die jener der tibetanischen Ziegen ähnlich war. Er ließ ferner ein Steinbockweibchen von einem tibetanischen Ziegenbock bespringen, und erhielt in Folge dieser Begattung eine Ziege, die in den knotigen Hörnern, in den aufrechten Ohren, der Lebhaftigkeit, und in der Art zu pfeifen, der Mutter, in der Farbe, in der Natur der Wolle und in den wolligen, unter dem Halse herabhängenden Anschwellungen hingegen dem Vater ähnlich war. Wie lange wird es wohl noch hergehen, bis sich auch in unsern Gebirgen einmal Jemand findet, der unsere Ziegen, die uns so viel Nutzen gewähren könnten, durch Kreuzung mit tibetanischen Ziegenböcken zu veredeln sucht!

#### Länder- und Völkerkunde.

Wenn es auf der Erde ein mit unermesslichen und unbenutzten Schätzen ausgestattetes Land gibt, so ist es das Königreich Siam, schreibt ein Engländer, der dort längere Zeit verweilte. Der Thee wächst dort in eben so großer Menge als in China, nur mit dem Unterschiede, daß ihn die Bewohner von Siam wild wachsen lassen aus Faulheit, während in China auf den Anbau dieser Pflanze die größte Sorgfalt gewendet wird; dessen ungeachtet steht der siamesische Thee dem chinesischen an Güte nicht nach; um wie viel erst würde er ihn übertreffen, wenn er fleißig in Acht genommen würde. Die höchste Seligkeit des Buddhisten besteht in der Versenkung des Geistes in das ewige All, und er bedient sich vorläufig als Surrogat desselben des Schlafes. Der Thee muß also wachsen, so gut er kann. Ein Gleiches ist es mit dem Seidenwurm und dem Maulbeerbaume, die aus demselben Grunde, oder auch aus Ursachen, die von der Regierung ausgehen, wild gedeihen. Der muthmaßliche Erbe von Siam ist gegenwärtig 20 Jahre alt und unermesslich reich an Gold, Edelsteinen und anderem Schmuck. — Ohne Zweifel gibt es in diesem Lande Gold- und Silberadern; von letzterem Metalle ist es ganz gewiß; denn die Einwohner sagen, daß man nach der Regenzeit Stücke Silber in der Größe eines Tikals (siamesische Münze, von der zwei auf drei schwere spanische Piafter gehen) findet. Indigo und Kaffee wachsen in Ueberfluß, obgleich ebenfalls wild, sind sie wie alle andern Früchte in weit größerer

Menge und Güte, als irgend anderswo, vorhanden. Es gibt dreißigerlei Arten köstlicher Mangobereen, Mangustans, Orangen und andere Früchte, alle in großer Menge und wild wachsend. Baumwolle wächst im Ueberfluß und von einer Feinheit wie Seide; allein die Einwohner wissen sie nicht besser zu verwenden, als daß sie Matrazen und Polster damit ausstopfen.

Der Missionär Jaremba besuchte auf seiner Reise durch die türkisch-russischen Provinzen am Euphrat, von Kars über Bajazid nach Etschmiatsta die warmen Quellen bei Diadina, und gibt davon folgende Beschreibung: Diadina ist ein kleines Fort, sechs Lieues von Bajazid, und von den Russen besetzt. Eine halbe Lieve von diesem Fort befinden sich die warmen Quellen, wo sich dem Auge ein ungemein malerischer Anblick bietet. Gruppen und Reihen von Zelten, die von den Offizieren bewohnt sind, liegen vor den Quellen, und in einiger Entfernung sieht man hölzerne Barraken für die kranken Soldaten, die hieher geschickt werden, und fast immer aus diesem heilsamen Wasser ihre Genesung erhalten. Der Ort, wo die Kranken verweilen, besteht aus einem Hügel von außerordentlicher Weite, der durch den sonderbarsten Zufall eine Brücke über den südlichen Arm des Euphrat bildet, den die Türken auch Muratsfluß nennen. Diese Brücke oder vielmehr dieser in den Fluß hinein verlängerte Hügel ist so breit, daß mehrere Menschen darauf neben einander gehen können. In einiger Entfernung davon erblickt man noch einige solche Vorsprünge von gleicher Farbe, die sich gleichfalls zu Brücken gebildet hatten, und den Genesenden zu Spaziergängen dienen. Die Russen nennen diese natürlichen Brücken „Natyby“ — Geshwülste — die, wie sie glauben, allmählig hinausgewachsen, und sich über den Fluß ausgedehnt. Die Quellen sind schwefelhaltige Säuerlinge, mit Eisen- und Kaltheilen vermischt, und liegen auf einem kleinen Raume beisammen. Auch mitten im Euphrat, nicht weit von einer der Brücken, findet man eine heiße Quelle, deren Bestandtheile man aber nicht kennt.

Neuere statistische Notizen über die Spanien zugehörige Insel Cuba, die von dem Direktor des botanischen Gartens zu Havanna herausgegeben worden sind, enthalten mehrere wichtige Angaben. Die Oberfläche dieser Insel kommt der von Portugal gleich, und ihre Bevölkerung zählt, mit Inbegriff der Garnisonen, 730,562 Seelen; unter diesen befinden sich 114,098 weiße Männer, 101,534 weiße Weiber, 18,027 freie Mulatten, 20,450 freie Mulattinnen, 17,945 freie Neger, 19,447 freie Negerinnen, 154,516 schwarze und mulattische Sklaven und 88,090 schwarze und mulattische Sklavinnen. Die Produkte Cubas bestehen hauptsächlich in Zucker, Tabak, Kaffee, Cacao, Baumwolle. Der Handel erhielt im Jahre 1829 eine Summe von 32,648,261 Piafter in Umsatz, wovon 18,695,856 auf die Einfuhr, und 13,959,405

auf die Ausfuhr kamen. Die öffentlichen Einkünfte betragen in diesem Jahre 9,142,610 Piafter, wovon 5,193,967 von den Häfen und 3,948,643 von dem Grundbesitz eingingen. Diese Summen werden größtentheils auf der Insel selbst verwendet, nur 600,000 Piafter wurden nach Spanien geschickt.

Herr Horsburgh, der berühmte Hydrograph der ostindischen Kompagnie, hat dem Admiral von Krusenstern folgende interessante geographische Neuigkeit gemeldet: „Zwei dem Herrn Enderby gehörige Kauffahrtsschiffe haben im Februar 1831 im südlichen Ozean ein neues Land entdeckt, welchem sie sich damals wegen des Eises nicht nähern konnten, das sie aber auf eine Strecke von 100 Meilen in östlicher und westlicher Richtung verfolgten, und welches noch weit größer seyn kann, da die Schiffe durch Stürme fortgetrieben wurden, bevor sie sich der wahren Dimensionen des von ihnen entdeckten Landes vergewissern konnten. Die Jahreszeit war schon vorgeückt und die Schiffe hatten sich so weit südlich gehalten, als es nur die Anhäufung des Eises im Januar und Februar zuließ; aber die Herren Enderby sind gesonnen, im künftigen Sommer so frühzeitig als möglich zwei Schiffe abzufertigen, um diese Entdeckung zu verfolgen. Die geographische Lage des neuen Landes ist noch nicht bekannt gemacht worden; Herr Horsburgh ist indeß geneigt zu glauben, daß es sich östlich von dem Meridian des Vorgebirgs der guten Hoffnung und wahrscheinlich weit gegen Süden, vielleicht unter dem 70° südlicher Breite befinde.“

Das Schiff Schnaon aus Hull, auf den Wallfischfang nach der Davisstraße gesandt, litt am 26. April v. J. an Eisbergen Schiffbruch. Die Mannschaft, 16 Erwachsene und 3 Knaben, erhielt sich auf dem Vorderteile des Schiffes, welches über Wasser geblieben war, sieben Tage in der verzweigungsvollsten Lage, da das Fahrwasser fortwährend mit eisigen Wellen überschüttet wurde. Ihre Nahrung bestand in nichts als rohem Pöckelfleisch und Seewasser, so daß ein qualvoller Durst ihre Leiden bis zum Wahnsinn steigerte. Um sich einige Linderung zu verschaffen, entschlossen sie sich durch den Chirurgen ihre Adern öffnen zu lassen, und das eigene Blut zu trinken. Der Kapitän unterzog sich zuerst dieser Operation, und die andern, bis auf einen, folgten seinem Beispiele. Einige verschlangen das Blut, wie es aus den Venen drang, mit heißer Bier, Andere vermischten es mit etwas Mehl und aßen es gleich einem Brei. — Einer von den Knaben, dem diese Leiden unerträglich wurden, verließ seine Kameraden, entschlossen sich in's Meer zu stürzen, aber wer beschrieb seine Freude, als er sich auf dem Eise dahinschleppend, plötzlich zweier Schiffe ansichtig wurde. Er slog zurück, und das Entzücken seiner Unglücksgefährten war so groß, daß sie, wie der Chirurg Campell aus sagte, einige Zeit wortlos da-

standen, dann aber stumm auf den Boden sanken und die Allmacht mit Thränen priesen. Die Schiffe waren Dänen, welche die Aermsten nach Frederik steuerten; allein mehrere von ihnen starben, ehe sie das Land erreichten, und die Uebrigen verloren größtentheils eine oder mehrere Behen, die erfroren waren. Im Monat August langten sie auf den ortadischen Inseln an.

### C h i n a.

In dem von den Chinesern betitelten „himmlischen Reiche“ ist ein charakteristischer Zug der Bewohner, das in alle Verhältnisse eingeführte äußerst strenge Ceremoniel, das in den wichtigsten Angelegenheiten, wie in den unbedeutendsten Dingen alle Schritte der Chinesen regelt, und das gesellige Leben in einen Mechanismus strenger Hofetiquette verwandelt, wie nachstehende Schilderung einer Tischgesellschaft von Herrn Dorsen, der China vor Kurzem verlassen hat, beweist:

Die Einladungen zu einem festlichen Gastmahle geschehen mehrere Tage vorher, und zwar schriftlich in dreifacher Expedition. Die erste Zuschrift wird auf einem großen Blatte rothen Papiers geschrieben, sorgfältig zusammengelegt und gesiegelt, und wenigstens 8 Tage vor dem Festmahle übersendet. Die zweite auf rosenfarbigem Papier, ist von kleinerer Dimension, und wird am Vorabende des Festes überschickt; die dritte auf grauem Papier, mit einem seidnen Bändchen umschlungen, erhalten die Gäste am Tage des Mahles selbst. Die Gesellschaft versammelt sich anfangs in einem großen Ansaalzimmer, welches die Neuankommenden zu umkreisen gehalten sind, indem sie jedem bereits anwesenden Gaste nach Verhältnis seines Ranges oder Titels eine mehr oder minder ehrfurchtsvolle Verbeugung machen. Nach dieser Ceremonie ist es erlaubt, sich zu setzen, und mit leiser Stimme einige Worte an seinen Nachbar zu richten. Uebrigens beobachtet die ganze Gesellschaft in der Regel das tiefste Stillschweigen. Zur angezeigten Stunde begeben sich alle Gäste in den Speisesaal, wo nun der Herr vom Hause sein Talent und seinen Luxus zu entwickeln hat. Jeder Gast soll in der Regel ein eigenes Tischhaben, dessen Platz seinem Stande und Range entsprechen muß, was allein schon von Seiten des Wirthes ein besonderes Studium erfordert. Wenn jedoch sein Vermögen oder die Dimension des Speisesaales dieses nicht erlauben, muß er wenigstens bedacht seyn, die Gäste gehörig zu assortiren; wobei aber nach der Etiquette nie mehr als drei Personen an den nemlichen Tisch gesetzt werden dürfen.

Man muß ein Chinese seyn, um sich über alle Unannehmlichkeiten hinwegzusetzen, denen bei ähnlichen Gelegenheiten, in Peking oder Canton, der Herr des Hauses ausgesetzt ist. — Erst dann fühlt er sich wieder im Stande, frei zu athmen, wenn endlich nach vielen Verbeugungen, unzähligen Komplimenten und andern wechselseitigen Entschuldigungen, Jedermann Platz genommen hat, und die homogenen Theile der Gesellschaft ver-

einigt sind. Gleich darauf rückt ein Phalanx von Dienern an, deren zahlreiche Menge zur unumgänglichen Bedingung eines solchen Festes gehört, weil alle Tische zugleich servirt werden müssen. Sie stellen jedem Gaste eine Tasse warmer Mandelmilch vor, was den Appetit reizen soll, wie dieses in Polen durch ein Glas Kirschwasser oder Vermuthliqueur bezweckt wird. Hierauf folgen gewöhnlich die Speisen in drei verschiedenen Trachten: Die erste besteht aus marinirten Fischen, kalten Schinken, Leber und Kröpfen von Geflügel, eingesalznen Eaten und Zuckerrohrwürmern, welche von den chinesischen Bedienten als etwas Köstliches gepriesen werden. Sobald diese Speisen aufgetragen sind, erhebt sich der Herr vom Hause und trinkt die Gesundheit seiner Gäste, welche sich ihrerseits beeilen, den Toast in corpore zu erwiedern. — Die Tische werden nicht, wie in Europa, mit Tischtüchern bedeckt, sondern sie sind mit doppelten Platten versehen, wovon die oberste jedesmahl sammt allen Schüsseln abgetragen wird. Zwischen der ersten und zweiten Tracht werden eine Menge kleiner Beissen (Entremets) servirt, welche die Gäste während des Spazierengehens im Saale genießen, und wobei sich eine Konversation anspinnt, welche meistens in Aufgeben und Erathen von Räthseln oder andern subtilen Fragen besteht. Sobald der Ceremonienmeister die zweite Tracht ankündigt, welche aus der berühmten Suppe von Vogelneestern besteht, setzt sich Alles wieder und erwartet in stillem Entzücken den Augenblick, sich diese delikate Speise schmecken zu lassen. Es ist bekannt, daß die Nester, welche hiezu dienen, jene der Seeschwalbe, *Salangane* (*hirundo esculenta*) sind, deren innerer Theil aus einer salzartigen Substanz besteht, die zu einem flüssigen Schleime aufgelöst, und mit dem Zusatz von mehreren Gewürzen, dann dem Gelben von Tauben- und Brachvogeleiern, zubereitet wird. Um sich einen Begriff von der hohen Wichtigkeit zu machen, welche auf diese Speise gelegt wird, braucht man nur die ernsthafte und feierliche Miene, womit die Bedienten diese kostbare Last auftragen, so wie die voll süßer Begierde schielenden Blicke der Gäste wahrzunehmen, mit welchen sie das hochgepriesene Gericht erwarten. Nur der Pinsel des Malers ist im Stande das groteske und abwechselnde Spiel aller dieser Phyllognomien getreulich wiederzugeben. Nach aufgehobener zweiter Tracht werden dem Hausherrn vielfältige Toaste gebracht, wobei seine Tugenden, sein Prachtaufwand, seine Gastfreundlichkeit in weiterschweifigen Redensarten aufgezählt und herausgestrichen werden. Die dritte Tracht besteht in fünf oder sechs Schüsseln mit gedünsteten Fischen, gehackten Elephantenschweifeln, gebratenen Vögeln und einer Menge Saucen. Mitten unter diesen Speisen erhebt sich eine dampfende Bohle mit Reis, in Wasser gekocht und gewürzt, womit jeder Gast nach Belieben seine Speisen vermengt. Es wird überflüssig seyn zu bemerken, daß die verschiedenartigsten Weine und Liqueure bei diesen Feierlichkeiten eben-



falls eine große Rolle spielen. Der Nachtisch besteht in Früchten, Gelee und Backwerk, und wird stehend eingenommen, bis der Thee servirt wird.

### Naturkunde.

In Sardinien hat man auf einem sehr hohen Berge eine merkwürdige Höhle entdeckt. Der Eingang ist ziemlich geräumig, und die Wölbung, von einer bedeutenden Höhe, wird von Tropfsteinsäulen getragen, die alle so mit phantastischen Steingebilden bedeckt sind, daß sie wie mit Arabesken ausgelegt sich ausnehmen. Im Hintergrund der Höhle ist ein See; die Wirkung, wenn die Strahlen der untergehenden Sonne in die Höhle fallen, soll außerordentlich seyn.

### Reiche Goldsandlager in Rußland.

Im Jahre 1827 ist im Bezirke der Statutowschen Goldwäshen, am linken Ufer des Baches Beresowka, ein Goldlager entdeckt worden, das wegen seines Gehaltes nur den Goldlagern Czar Alexander und Czar Nikolaus nachsteht, und den Namen Kaja Alexandrowsk, zu Ehren Sr. kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Thronfolgers, erhalten hat. Aus 100 Pfund Sand wurde

1 Pfund 13 Solotnik Gold gewaschen, die gediegenen Stücke Goldes nicht mitgerechnet, die sich vorfanden und gegen 5 Solotnik betragen. Im Laufe der vier Jahre von 1827 bis 1830 gewann man durchs Waschen auf diesem Lager 25 Pud, 8 Pfund, 86 Solotnik, und 73 Theile, und an gediegenen Stücken 4 Pud, 20 Pfund, 65 Solotnik, 48 Theile von 3 Stücken gediegenen Goldes, wo das eine 1 Pfund, das andere 1 Pfund 7 Solotnik, und das dritte 1 Pfund 16 Solotnik wog.

Der Ort Hagios Johannes (St. Johann) im Thale des Eurotas im Peloponnesus hat (der Angabe des Herrn Thierich in seinen Briefen aus Griechenland zufolge) die berühmtesten Orangengärten; der Ort liefert allein jährlich über eine Million der größten und schönsten Portogallen oder Apfelsinen. Die Orangengärten des Hauses, wo er bewirthe ward, waren ein Wunder an Größe und Schönheit der wohlgepflanzten und bewässerten Bäume, die ihre zugleich von Blüten und Früchten strotzenden Aeste zu einem dichten Laubdache verschlangen. An einem einzigen Büschel zählte er ein und zwanzig dichtgedrängte große Goldfrüchte in einem Knäuel. Derselbe Baum hat dieß Jahr allein 5000 geliefert.

## VI. Unterhaltungs = Kalender für Freunde erheiternder Lektüre, für Liebhaber der Dichtkunst, Deklamation, der Musik, des geselligen Gesanges, für Anekdoten =, Charaden = und Räthsel = Sammler.

### A. Lieder und Gedichte.

#### S u r e l.

Parodie von Bürgers Leonore, im jüdischen Dialekte, wie er am Rhein gesprochen wird.

Die Sourel faehrt um's Morjerouth  
Uff ahnwoul uff aus Träume:  
Nu Jhig lieb, sag, bist de toudt,  
Sag, wie lang willst de säume? — —  
Der Jhig mit Napolions Macht  
Marschirt uff Rußland in der Schlacht,  
Hot noch fahn Wort geschriebe,  
Deb er gesund gebliebe.

Uff ahnmoul kriegt Napoleoun  
Biel Mack's <sup>1)</sup> — Gott füll behüte —  
Sie worfen en gar von sein Thron;  
Dou kimmt ze gehn der Friede —

Unn Mancher an Schlimmassel <sup>1)</sup> schweir,  
An Klading und Mesummen <sup>2)</sup> leir,  
Hungrig, mit houle Wange,  
Kimmt aus der Schlacht gegange.

Unn überall — jou überall  
Steihn uff der Stroße Leute,  
Die mahnen jou, sie kimmen all  
Ze gahn, ouden zu reite. —  
Gar manche Kalle <sup>3)</sup> freischet laut,  
Die ihren Chusen <sup>4)</sup> widerschaut, —  
Du nit, du arme Kalle,  
Dein Jhig is gefalle.

Sie frouget Zeiden, der passirt  
Vorüber an eibr Bayes <sup>5)</sup> —  
Unn heult unn schreyt unn lamentirt  
Unn mahnt, sie hört wos Neues,

<sup>1)</sup> Niederlage, Schläge.

<sup>1)</sup> Stend, Unglück. <sup>2)</sup> Kleidung und Geld. <sup>3)</sup> Braut. <sup>4)</sup> Bräutigam. <sup>5)</sup> Haus.

Jou host de deun gar nit gefeih'n, —  
 Duser <sup>1)</sup>, er kimmt nit herzegeih'n;  
 Sie worst sich uffem Boude  
 Unn waas sich nicht ze routhe.  
 Die Memme <sup>2)</sup> lafet zu se hin  
 Unn schreit: „Gott süll derbarne —  
 Es ward mer vor die Lage grün  
 Unn gahst, was vor e Larne!“  
 „O Memme, Memme, hin is hin —  
 Mein Izig is, mein Alles hin —  
 Uff ewig mir verloure,  
 O, waer aach ich Kepoure <sup>3)</sup>!“ —  
 „Sey doch lahn Schoutche <sup>4)</sup>, larm' nit sou —  
 Was helst dain Lammetire?  
 Das sinn Stuß ouder, mahnst du jou,  
 Das kenn en harzittre?“  
 „Jou mahn ich's, — wenn er aach nit schrieb, —  
 Holt du dein Pounem <sup>5)</sup> Memme lieb,  
 Was helst mich all dein Schmußen <sup>6)</sup>,  
 Das bringt mer nit mein Schusen.“  
 „Gott Abram's helf, jou, wer dich kennt —  
 Der waas, du helst dein Kindern,  
 Ich mahn' der Dallmud, Sourel, könnst'  
 Dein schweir Schlimmaßel lindern.“  
 „O Memme, mahnst de, was mich brennt,  
 Aß das der Dallmud hahle könnst',  
 Gah schmuß nit, kenn er Liebe <sup>7)</sup>  
 De Tonde wiedergiebt?“ — —  
 „Hör Kind, wie, wenn in farne Land  
 Dein Izig houch vermesse,  
 Sein Harz häet' vun dich abgewand  
 Unn dich tutal vergesse?  
 Sourelche hatt' st de mir gefolgt —  
 Hatt' st, wie der Bivrah is geholgt <sup>8)</sup>,  
 De Mouschel gleich genumme,  
 Der hot doch aach Resumme.“ —  
 „O Memme, Memme, hin is hin —  
 Kepouren is Kepouren! —  
 Der Samm <sup>9)</sup> elahn is mein Gewinn, —  
 Hatt' st de mich nit gebouhren! —  
 Duser, was machet ach mir draus,  
 Memme, waer's heut' schun mit mich aus —  
 Bei Gott is lahn Derbarne  
 Schma Ibroel, ich Arme!“ — —  
 „Gott Abreham's steih gnäedigk bei  
 Dou meiner armen Soure —  
 Uih, laß dich rühren eih'r Geschrei,  
 Sunst geiht se mer Kepoure,  
 Sourelche lieb, vergiß dein Laad —  
 Geih, mach mer doch die anzig Braad,  
 Kimm't's Izigemik wieder,  
 Nimm ahne vun seine Brüder.“ —

„O Memme, schwaig mit dein Geschmuß, —  
 Der Izig is mein Alles, —  
 Wann ich en Andre neihme muß,  
 Duser, ich neihm de Dalles; <sup>1)</sup> —  
 Nahn, kimmt mein Izig nit zerück,  
 Dann is Kepouren all mein Glück,  
 Dann kenn ich dou uff Arde  
 Kenn dort nit feilig warde.“

Unn uih, sou gehts in ahm Stück fort  
 Mit eitel Lammetiren —  
 Die Memme sagt: „nu uff mein Wort  
 Du bist nit ze Koriren.“ —  
 Dou rast die Sourel sich in's Hoor  
 Unn reißt die Ohrringlich vunn Ohr  
 Unn toubt un narmt sou lange,  
 Bis Starn am Himmel prange.

Dou geht's uff ahnmoul trapp, trapp, trapp  
 Wie vun a Gaul sein Hufe —  
 Sie mahnt, es steigt e Reiter ab —  
 Sie mahnt 's thut Sourel ruse.  
 Unn immer naeicher kimm't's herbei  
 Dou heibt se an e grouß Geschrei:  
 „Er is es mo Reschomen, <sup>2)</sup>  
 Lieb Izig, lieb, willkommen!“

„Jou bin ich's — mach nor uff, lieb Kind,  
 Sag, schloßt de, ouder machst de?  
 Bist doch noch leidig — sag's geschwind —  
 Was vor e Pounem <sup>3)</sup> machst de?“  
 „Uih, Izig lieb, sou spaeit bei Nacht,  
 Jou mahnst de gar, ich hab' gelacht?  
 Schma I', <sup>4)</sup> was mußt' ich leide, —  
 Wo kimmst de har ze reite?“ —

„Dein Izig reitet nor bei Nacht —  
 Weit kimm ich har vun Poule —  
 Gar spaeit hab' ich mich uffgemacht  
 Unn kimm, um dich ze houle.“ —  
 „Lieb Izig, lieb, kimm erst erein,  
 Ahn Schel <sup>5)</sup> loß uns beisammen seyn,  
 Dann will ich dich begleite,  
 Will mit uff Poule reite.“ —

„Ganze Schei? nahn, ouser nit,  
 Mein Rapp elahn dou drause?  
 Nahn, Sourel lieb, gleich mußt de mit —  
 Dou kinne mer nit houfe. —  
 Mach hortig Sourelche, schwing dich  
 Dou uff mein Rappen hinter mich —  
 Bring Jayem <sup>6)</sup>, der gebt Kräfte,  
 Dann loß uns Bloeite schecke. <sup>7)</sup> —

<sup>1)</sup> Wahrsch. 2) Mutter. 3) Kapores, verloren. 4) Narr. 5) Mant.  
<sup>6)</sup> Schwägen. 7) Leben. 8) Der Andere davengelassen. 9) Tod.

<sup>1)</sup> Knochenmann. 2) Bei meiner Seele. 3) Gesicht. 4) Hör Ibraet.  
<sup>5)</sup> Eine Stunde. 6) Wein. 7) Schnell fortkommen.

„Ich schaff nit Bloete, oufer nit —  
 Wie kenn ich das vertrage? —  
 Noch heut sou e gewalt'ge Ritt,  
 Was theit mein Memme sage?“  
 „Nu, sey kann Schoutche — 's iss jou hell —  
 Sourel, die Ras geiht oufer, schnell —  
 Ich bring dich — willst de wette —  
 Noch heut in's Hochzeitbette.“ —

„Sag Ihig lieb, wu wohnst de denn —  
 Sag mer, wu iss dein Hayes?“ —  
 „Ich bin kahn Schoutche, aß ich's nenn'  
 Souviel, es iss e neues.“ —  
 „Hot's Plas vor mich?“ — „Jou aach vor mich —  
 Nu, sey kahn Kind, ich wart' uff dich —  
 Mit dein Geschmuß, dein lange,  
 Kimmt noch der Tag gegange.“ —

Leis ruft se: „Memme gute Nacht!“  
 Dann steigt se uffem Rappe —  
 Der Ihig treibt en an mit Macht —  
 Ball <sup>1)</sup> heibt er an ze trappe —  
 Dann nousent <sup>2)</sup> er em ahns am Kopp,  
 Dou geiht's uff ahnmoul in Galopp.  
 Uih, was e Gaul, aihr Leute,  
 Sou moeicht ich kahne reite.“

Zur rechten, wie zur linken Hand  
 Vorüber an die Brücke  
 Wie flog zum Himmel uff der Sand. —  
 „Ihig, ich muß derflicke!“  
 „Nu, host de Forcht, Kind, 's iss jou hell —  
 Jüh Rapp, s'geiht bei die Loude schnell!“  
 „Geih Ihig, sey kahn Schoute,  
 Was willst de mit dein Loude?“ —

„Was hoeir ich' dou vor e Gesang? —  
 Hoeir ich kahn Hund nit belle? —  
 Nu Ihig, füll ich lieben lang,  
 Beschasnete <sup>3)</sup> Geselle.“ —  
 Unn immer näeicher kimmt der Troß —  
 Vorn Ahner uff e weiße Ros —  
 Mit Siebel und Pirroule,  
 Doch ganz entfeglik moule. <sup>4)</sup>

„Nouch Mitternacht könnt er vor mit  
 Bis an da Morge schwarme,  
 Jek aber bleibt mer kahner hier,  
 Vorwärts, kahn grouße Larne; —  
 Du uff dein Schimmel, reit'st de zu —  
 Mit lang besunnen — Nachbrofch, <sup>5)</sup> du!  
 Sunst bei men lange Liebe  
 Kenn's Mades grad g'nug geibe.“

Dou schweiget mäuslich still der Troß —  
 Er därf kahn zwahmol rufe —  
 Der Schlimiel <sup>1)</sup> uff sein weiße Ros  
 Reit hart am Rapp sein Hufe. —  
 Unn jüh ball hoit — ball hoit ball har —  
 Ball har ball hoit — ball hoit ball har <sup>2)</sup> —  
 Geiht's über Barg unn Hügel  
 Aß wie uff Stormwindsflügel. —

Uih Schma Jf, rechts uih Schma Jf links,  
 Wie holgen <sup>3)</sup> Bähm und Hecke! —  
 Die Sourel worf't's ball rechts ball links —  
 Sie peikert <sup>4)</sup> schier vor Schrecke. —  
 „Nu, host de Forcht? Kind, 's iss jou hell —  
 Jüh Rapp! die Loude reite schnell!“  
 „Nu Ihig, sey kahn Schoute,  
 Was füll es mit dein Loude?“ —

„Was hoeir' ich, was iss dou der Mehr?  
 In sou re spaeite Stunde  
 Ihigche lieb, wer kimmt dou heir? — —  
 E Kazef <sup>5)</sup> mit sein Hunde.  
 E alte Vouhre <sup>6)</sup> führt er still —  
 S'iss ahne, die er schmuggle will. —  
 Kazef, loß heut dein Schmuggel,  
 Sunst waih dein arme Buckel.“

„Mein Kalle führ' ich hahm zer Stund —  
 Unn's fiehlt mer an Gefolge,  
 Der Kazef hoeirt's, unn pfeift sein Hund  
 Unn thut mit Dvorch holge. —  
 Unn immer weiter hoit unn har  
 Unn har unn hoit, unn hoit nun har —  
 Geiht's über Barg unn Hügel  
 Aß wie uff Stormwindsflügel.

Steits weiter — ball Galopp ball Trapp.  
 Ball Barg uff ball enunter —  
 Kennt wie besisse fort der Rapp,  
 Die Sourel schreit: „Gott's Wunder!“ — — —  
 „Nu host de Forcht? geih, sey kahn Kind. —  
 Es geiht nit lang meih sou geschwind  
 Unn halt dich fest, lieb Kallen,  
 Am Rapp, sunst könnt'st de fallen.“ —

„Halt Rapp! ich krieg jou schier kahn Luft  
 Die aach nit, die dou hinte —  
 Rapp, Rapp — zwah Schritt zurückgehust —  
 Was füllten mer uns schinde! —  
 Br! br! die Luft weihst oufer Fühl,  
 Jou, sou e Ritt iss aach kahn Spiel!  
 Gelt Osterche, sou reite  
 Nit viel von unfre Leute?“ —

<sup>1)</sup> Bald. <sup>2)</sup> Schläge. <sup>3)</sup> Hahn. <sup>4)</sup> Bekrante. <sup>5)</sup> Besoffen. <sup>6)</sup> Stroh-  
 tube.

<sup>1)</sup> Einfältiger Kerl. <sup>2)</sup> Bald rechts, bald links. <sup>3)</sup> Stogen. <sup>4)</sup> Stiebt.  
<sup>5)</sup> Mehger. <sup>6)</sup> Kuh.

Sie halten an e alte Thour  
 Bun e verfall'ne Mauer,  
 Mer mahnt, es is an Kerchhoufthour;  
 Dou steiht Ahns uf der Lauer —  
 Unn macht die bade Flügel uff  
 Unn gebt em Rapp ahns hinte drouff —  
 Unn sagt: „Du uff dein Schimmel,  
 Nu reißt de, faulier Lümmel.“ — —

Schma Jf', Schma Jf', im Ageblick —  
 Was gebt's dou? — Gotteswunder! —  
 Des Jhigs Klad fälle Stück vor Stück  
 Uff ahnmoul vun em 'runter. —  
 Uih, waih geschriehen, uf sein Schopp —  
 Wie gräßlich! — sîst e Tondekopp  
 Unn uih Nigekepoure,  
 Der Rapp kriegt lange Duhre.

Kahn spüret er's, dou bahmt er sich  
 Houch uff — uih, Gotteswunder! —  
 Es kracht unu dunderet farchterlich  
 Unn alles rumpelt 'nunter.

Wie heult's, wie winselt's in der Luft,  
 Wie lammentier't's aus tiefer Gruft.  
 Die Sourel ruft: „Uih Schmayes, '  
 Was is das vor e Bayes!“ —

Tou tanze jeg bai Mondscheinglanz  
 Der Jhig unu sein Kalle  
 Ball Galoppad, ball Runtertanz —  
 Sie sinn aach schunn gefalle. —  
 Doch seider Kalle sag ich dieß:  
 Wenn se der Chusen sitzen ließ —  
 Süll se nit lang sich gräeime  
 Unn süll en Andre nehme! —

#### B a d e l i e d.

Melodie. „Bekränzt mit Laub den lieben vollen Becher.“

Gespielen seht! wie sich die Welten kräufeln  
 So sanft auf unserm Fluß.

Indeß zu uns die lauen Weste säufeln  
 Mit kühlem Schmeichelkuß!

Die Sonne sinkt, und Balsamdüfte hauchen  
 Der Ufersblumen viel;

Drum laßt uns rasch die matten Glieder tauchen  
 In dieses Wellenspiel.

Nein, nicht so rasch! Hier winkt ein Sig' von Rasen  
 Bequem für uns und weich!

Und Klugheit ruft: Gehörig erst verblasen,  
 Und dann ins Wasserreich.

So recht! — Jetzt kommt uns langsam zu entkleiden;  
 Doch merkt's, mit Sittsamkeit!

Denn Anstand ist — das lehrten selbst die Heiden —  
 Des Menschen Ehrentleid.

2) Himmel,

Ha! wie das küßt und stärkt, in uns're Glieder  
 Von Tagesglut erschlaßt,  
 Sießt fühlbar jetzt sich neue Spannung wieder  
 Und frische Lebenskraft. —

Zurück! dort reißt mit schäumendem Gesprudel  
 Die Strömung, was sich naht,  
 Hinunter, und es führt aus tiefem Strudel  
 In's Leben, ach! kein Pfad.

Sirenen locken da mit Schmeichelworten,  
 Doch grausam ist ihr Herz!  
 Sie freu'n sich nur, dich Armen zu ermorden,  
 Und höhnen deinen Schmerz.

Hinweg, hinweg! — verstopfe dir die Ohren  
 Und waffne deine Brust!  
 Ein Schritt noch näher, und — du bist verloren  
 Und hüßest schwer die Lust.

#### A n d e n S c h l a f.

Holder Schlaf, der wachen Welt Bestieger,  
 Der verschwiegenen Nacht verschwiegenen Sohn!  
 Dir gehorcht, von deinem Schlummermohn  
 Angehaucht, der arme, müde Pflüger  
 Und der Herrscher auf dem goldnen Thron.

Du nur bist der glücklichste Gebieter,  
 Du bedarfst nicht Handschlag und nicht Eid.  
 Man gehorcht dir ohne Widerstreit.  
 Steh'n doch selbst die trohigsten Gemüther  
 Deinem Willkür zu folgen gern bereit.

Aber sanft ist deines Zepters Walten,  
 Mild und schmeichelnd stets dein Machtgebot.  
 Du nur machst vergessen Sorg' und Noth,  
 Machst des wunden Busens Blut erkalten,  
 Heißt das Auge, das von Thränen roth.

Du erleichterst gern des Dulders Bürde,  
 Lähmst des Schicksals schwere Eisenhand,  
 Klopfest freundlich an des Kerkers Wand,  
 Und entführst, den dumpf die Kett' umflirte,  
 Liebend in der Träume Zauberland.

Zu dir ruft in thränenvoller Bitte,  
 Wer, nach unerforschter Weisheit Schluß,  
 Unter Last der Krankheit seufzen muß;  
 Und du nahnst, er segnet deine Schritte  
 Und entschlummert unter deinem Kuß.

Selbst des Geistes unsichtbare Schwinge,  
 Durch des Tages Müh' und Schweiß erschlaßt,  
 Stäßt du wieder mit verjüngter Kraft,  
 Daß der Ausflug glücklich ihm gelinge,  
 Wenn er kühn der Erde sich entrafft.

Aber freundlich nahest du nie dem Bette  
 Wo dein harrend liegt der Bösewicht;  
 Ihn erquickt dein süßer Friede nicht;  
 Ihn erschreckt der Thaten schwarze Kette  
 Und der Rache sich'res Strafgericht.

Daß im Alter noch, wie in der Jugend,  
 Gern dein Fuß an meinem Lager weilt,  
 Deine Hand mir jede Wunde heilt:  
 Schmücke stets der Kranz mich, den die Tugend  
 Ihrem treu'sten Jünger nur ertheilt! —

## B. Anekdoten und Erzählungen.

Bei einer Trauung in einer der Berliner Stadtkirchen ereignete sich der wunderliche Zufall, daß mitten in der Trauredede der Bräutigam und die sämtlichen männlichen Trauzengen fortliefen. Die Braut blieb allein vor dem erschrockenen Prediger stehen. Bald erklärte indessen laut werdender Feuerlärm die Erscheinung. Der Bräutigam war nämlich Nachwächter, so auch sämtliche Trauzengen. Gewohnt auf die Töne des Feuerlärms genau zu horchen, hatten sie früher als die Andern den Lärm gehört und sich unverzüglich auf ihre Posten begeben.

Ein Advokat hatte im Vorzimmer des Gerichtssaales seinen Ueberrock zurückgelassen, dessen Taschen voll Akten waren. Vergebens mühte er sich beim Fortgehen den Arm in die Aermel zu bringen. Er stampfte daher mit dem Fuße und rief ergrimmt: „Steckt denn der Satan heut in meinem Ueberrock?“ „Noch nicht.“ antwortete der ihm helfende Gerichtsdiener, „aber bald.“ —

Dr. N. hatte eine sehr böse Frau. Als man ihn darüber beklagte, sagte ein Witzbold: Es ist seine eigene Schuld; als ein so gelehrter Arzt hätte er ja auch so giftiges Kraut früher kennen sollen.

Zwei Landleute unterhielten sich mit einander von der herrlichen Frühlingswitterung. „Ja“ sprach der Eine, „wenn dieser warme Regen nur noch ein paar Tage anhält, so kommt alles aus der Erde hervor.“ „Was sagst du,“ fiel ihm plötzlich der Andere in die Rede, „alles kommt aus der Erde? Du lieber Gott, dann kommen am Ende meine beyden Weiber wieder hervor, die unter der Erde liegen! Das wäre mir ein schönes Unglück!“

Vom starken Bier erhitzt, geriethen zwei Bürger in einen heftigen Wortstreit. Der Eine wurde endlich so aufgebracht, daß er dem Andern eine derbe Ohrfeige gab. „Zum Henker!“ erwiderte dieser, „soll dich Spaß oder Ernst seyn?“ — „Ernst“ antwortete der Erste trozig. — „Das ist dein Glück“ versetzte der Andere, „denn solche Spässe verzehe ich auch nicht.“

## Der spanische Straßenräuber.

Kurze Zeit nach dem Kriege der Franzosen in Spanien, und nach der Wiederherstellung Ferdinands VII., dessen Regierung eine große Anzahl Guerillas angeworben hatte, um sich über das ganze Gebiet zu verbreiten, die aber späterhin häufig das Straßenräuberhandwerk übten, kam ein englischer Kaufmann in einer kleinen Stadt am Fuße der Sierra Morena an. In einem Gasthose, wo er anhielt, traf er mit einem Spanier zusammen, dessen Gesichtsbildung offen, redlich, ausdrucksvoll und angenehm war. Der Engländer, außerordentlich eingenommen von seinem verführerischen Aeußern, ließ sich in eine Unterhaltung mit ihm ein, und fand eine unbeschreibliche Anmuth in seiner kühnen Erzählungsart, Scharfsinn und Geist in seinen Fragen und Antworten.

„Mein guter Herr,“ sagte der Spanier, „Sie werden morgen nicht die Gebirge durchreisen, ohne beraubt zu werden; ich gebe Ihnen mein Wort darauf.“

„Gut,“ erwiderte der Engländer, „wenn dieses statt finden soll, lassen Sie mich berauben, ich habe wenig Geld zu verlieren, und sie werden nicht so grausam seyn, einem unbewaffneten Manne, der sich nicht widersehen wird, das Leben zu nehmen.“ — „Sie sind nie gewohnt gewesen so zu handeln; ich verkünde es zu Ehren der Bande, es sind keine trägen Meuchelmörder,“ versetzte der Spanier, der alsdann schwieg, und sich in tiefes Nachdenken zu versetzen schien. Der Engländer rief dem Gesinde der Posada, um ihm sein Schlafzimmer anzuweisen, als sein Gesellschafter den Kopf emporrichtete und sagte: „Noch nicht, Herr, noch nicht! Hören Sie!“ und er fuhr in einem langsamen Tone fort: „Vor einiger Zeit durchreiste ich allein die Sierra Morena, die damals, wie jetzt von den Salteadores besetzt war. Ich traf mit einem Manne, der ebenfalls allein war, zusammen, wie ich mit Ihnen zusammengetroffen bin, welcher mir sagte, dem Hauptmanne der Bande Dienste geleistet zu haben, und der mir einen Paß gab, vermöge dessen meine Person und mein Eigenthum von den Räubern verschont bleiben und der mir verstaten würde, die Gebirge ganz sicher zu überschreiten.“ —

„Dieses ist mehr werth als ein Paß des Königs,“ erwiderte der sich verwundernde Engländer; „ich bitte, sagen Sie mir, was es war und ob es Ihnen glückte.“ — „Es war nichts als ein einfacher Knopf,“ scherzte der Spanier; „er brachte die Wirkung hervor, welche man mir davon versprach, und vielleicht hat er seinen Zauber noch nicht verloren. Ich werde Ihnen denselben geben; ich habe ihn hier!“ Nachdem er in seiner Tasche gesucht hatte, zog er einen Knopf aus Silberfaden aus derselben, den er in die Hände des Engländers niederlegte, indem er ihm bedeutete, denselben sorgfältig zu bewahren und ihn allen Räubern, die ihn in der Sierra anfallen würden, vorzuzeigen.

„Aber wurden Sie auf Ihrer Reise wirklich angegriffen?“ fragte der Kaufmann. — „Der Knopf wurde von

allen Räubern geehrt, die mir begegneten, und ich glaube, daß ich sie alle gesehen habe, sagte der Spanier; allein fragen Sie mich nicht mehr und haben Sie Acht auf den Knopf! Morgen werden Sie sehen, ob er seinen Zauber verloren hat.“ — Nachdem ihm der Engländer seinen Dank abgestattet hatte, nahm er Abschied von ihm und ging schlafen. Den andern Morgen setzte er seine Reise fort. Der Knopf an einem grünen Bande an seinem Halse hängend, flog lange im spielenden Winde; allein es war noch nicht Mittag, im Augenblick, wo er einen der rauhesten Engpässe des Gebirges erklimmte, als er Gelegenheit hatte, dessen Kraft zu erproben. Sein Führer, welcher ihm voranritt, wurde durch einen Flintenschuß rückwärts von seinem Maulthier gerissen, und gleich darauf waren von hinter einem Felsen im Hinterhalt liegenden Männern drei andere Flinten auf die Brust des Engländers gerichtet. Der Anfall war so plötzlich, daß sein Gedächtniß und seine Gedanken sich verwirrten und er die Hand in die Tasche steckte, seine Börse herauszog, und sie den Räubern darbot, welche die rauhesten Beleidigungen gegen ihn ausstießen, bevor er an seinen silbernen Knopf gedacht hatte. Als er sich wieder gesammelt hatte, wies er denselben, jedoch an seiner Wirkung zweifelnd, auf; die Räuber hielten sogleich mit ihren Flüchen und Verwünschungen ein, als wenn man ihnen eine heilige Reliquie gezeigt hätte. Ihm seine Börse zurückgebend, baten sie ihn um Verzeihung alles dessen, was ihm zu Leide geschehen war, und berichteten ihm, daß es ihnen streng eingeschärft sey, den Besitzer dieses Knopfes ungehindert und unverletzt vorüberziehen zu lassen. In Folge dessen setzte der Kaufmann, den silbernen Knopf preisend, und begleitet von den Räubern, welche ihn mit Beweisen von Hochachtung und Ehrerbietung überhäuften, seinen Weg fort.

Auf ihrem Wege begegneten ihnen andere Räuber, welche die Furchtbarkeit der Bande, und die Unmöglichkeit, ihr ohne die Zauberkrast des Knopfes zu entriemen, bewiesen. Endlich kamen sie vor einem niedrigen, einsamen Hause in einem wilden Thale an, weit entfernt von dem gebahnten Weg der Sierra, den sie verlassen hatten, um in diesen Felsen, die von dem Fuße eines Sterblichen noch unberührt schienen, eine Zuflucht zu suchen. — Man sagte dem Kaufmann, daß er sich hier verweilen und erquicken könne. Er stieg ohne Widerwillen ab, und lehrte sich gegen die Thüre, als sein Gesellschafter des vorigen Abends, derselbe, von dem er den Zauberknopf erhalten hatte, sich auf der Schwelle zeigte, und ihn auf eine edle und gastfreundliche Weise empfing. Seine Kleidung hatte er gewechselt; er trug nun eine prächtige Uniform, einen Sammtrock mit Gold gestickt; allein der Engländer erkannte sogleich seine lebenswürdigen und ausdrucksvollen Züge, und drückte ihm freundschaftlich die Hand.

Ich bin vor Ihnen hieher gekommen, sagte der Räuberhauptmann, und wohl überzeugt, daß das, was ich Ihnen die vergangene Nacht gegeben hatte, Sie gesund und wohlbehalten unter mein Dach führen würde, habe

ich ein gutes Mittagessen für Sie zubereitet. Der Kaufmann bezeugte ihm seine Dankbarkeit, setzte sich und aß. Die Speisen des Räubers waren schmachthaft, ja vortreflich und der Wein noch vortreflicher.

### Seltame Druckfehler und Errata.

Die geistreiche Schrift: Leidsaden zur Erkenntniß der Erfahrungsnarheiten ist so eben erschienen u. s. w. — Se. Herrlichkeit waren damals gerade in \*sche Dünste getreten — Schwermüthig wanderte er unter jenen bedeckten Gänsen einher; siehe da trat ihm die zielliche Frau Scheuereinnehmerin entgegen, gleich einer Raphael'schen Mutter hielt sie ihren Säuling in den Armen. — „Ach, ihr selig verblichener Garten war der einzige Stüchel der Familie!“ — Die Staaten des \* sollen für alle Zeiten ein unheilbares Ganzes bilden. — „Man erklärt sie für das holzöligste Geschöpf von der Welt, nur war sie bisweilen etwas gemüskrank; aber dann schien sie wie von einem bösen Dämon verfolgt zu werden. — Krötchen und Viehlieb! waren ein Paar allerliebste Kinder; bis zur stinkenden Nacht verweilten sie am Ufer des Sees, und blickten mit Entzücken hinüber nach dem reizenden Elen d. — Der Unglückliche war auf den Kopf gefallen, und es mußte daher schleunigst der Kreis pfiffel u s zu Hülfe gerufen werden.“

### Die silbernen Leuchter und das Nachtlämpchen.

#### Eine Fabel.

Unter Spiel und Tanz vollbracht  
 War des schönsten Festes Feier,  
 Und die schwarze Mitternacht  
 Hüllt in siebenfache Schleier'  
 Friedlich ein die müde Welt.  
 Nur vom matten Schein erhellt,  
 Den ein kleines Lämpchen heute  
 Spärlich um sich her verstreute,  
 War das nette Schlafgemach,  
 Wo der Hausherr schnarchend lag.  
 Nah' dem Lämpchen stand, zum Feste  
 Bloss gebraucht, ein Leuchterpaar,  
 Das, nach Ausspruch aller Gäste,  
 Der Triumph des Meisters war;  
 Schön geformt aus Silber hoben  
 Sie sich Obelisken gleich,  
 Und Vulkan, an Kunst so reich,  
 Hätte selbst sie müssen loben.

Armslich, wie die Bettlerin  
 Vor dem hohen Königspaar,  
 Steht das Lämpchen lange Jahr  
 Schon der Nächte Dienerin.

Und die arme Nachbarinn  
Würdigen kaum eines Blickes  
Unfre Leuchter, von des Glückes  
Nimmertreuen Günst' berauscht. —

Langsam greift und unbelauscht,  
Um die Leuchter wegzuschnappen,  
Fest durch die Tapetenwand  
Eine lange, dürre Hand,  
Die nicht leicht sich ließ ertappen. —  
Pflögl'ich rafft zum jähen Blicke  
Noch die letzte Kraft zusammen  
Unser Lämpchen und — den Spitz  
Weckt das ungewohnte Flammen.  
Wüthend fährt der nach der Hand,  
Daß sie kaum den Rückweg fand.

Und die stolzen Leuchter standen  
Schweigend und in sich gekehrt;  
Denn sie schämten sich und fanden  
Nur zu wahr, was Weisheit lehret:  
„Nicht bloß die im Golde blißen,  
Auch der Bettler kann dir nützen!“

## Charaden und Räthsel.

### 1. Charade.

Mein Erstes macht der Mensch und die Natur;  
Doch bleibt's beim Menschen Lüge nur.  
Es treibt und spaltet, bläst und heult und knickt;  
Du hörst und fühlst es; doch erblickt  
Hat's noch kein Aug' in wirklicher Gestalt,  
Und doch ist's wie die Welt so alt.  
Es forscht nach ihm der Schiffer, der Prophet,  
Der auf das Wetter sich versteht,  
Der Jäger, den des Wildes Fang erfreut,  
Der Landmann, der den Samen streut. —  
Mein Zweites heftet gleich dem Nagel fest,  
Ist oft des Glücks, der Ruhe Pest;  
Dem Einen nimmt's, dem Andern schenkt's den Raub,  
Und macht die Leute stumm und taub.  
Es scheucht und tödtet künstlich Sorg' und Zeit,  
Und hat die Freundschaft oft entzweit. —  
Mein Ganzes wird vom Fette nicht geplagt,  
Doch ist's beliebt, geschickt zur Jagd,  
Es bleibt dem Herrn um kargen Lohn getreu  
Und kennt nicht Trug und Heuchelei.

### 2. Zweisylbige Charade.

(In Brief-Form.)

Schon manches Räthsel haben Sie verfaßt  
Und uns erfreut mit allerlei Geschenken,  
Drum sey'n auch Sie einmal mein Rathesgaß.  
Sie brauchen gar nicht weit umher zu denken.

Durch Eins wird Warnung oder Tadel laut,  
Bewunderung und Mitgefühl nicht minder;  
Auch hat Ihr Knecht dieß Nachwort mir vertraut,  
Im Zuge schnell zu fesseln Pferd und Rinder.  
Die Zwei ist freilich nur ein Nebenwort,  
Jedoch erheiternd für die treuen Seelen,  
Die bei der Wanderung von Ort zu Ort  
Die frühe Lieblingsrichtung nicht verhehlen.  
Vergebens bieten Sie dem Fremdling dar,  
Was unsern Aufenthalt für uns verschönte!  
Er nimmt des vielen Guten gar nicht wahr,  
Wenn sich die Sehnsucht nicht von dort entwöhnte.  
Das Ganze? Liebster Wetter, das sind Sie!  
Ein Mann, an den wir Kinder gern uns wenden,  
Da leider die Begehrlichkeit fast nie  
Genug empfängt aus weiser Aelttern Händen.  
Durch uns nur sind Sie, was der Titel sagt:  
Doch, eh' wir waren, sind Sie schon gewesen.  
Und wer nach Ihren Musterbildern fragt,  
Kann davon in Romanen vieles lesen.

### 3. Räthsel.

Ich bin von Holz, von Papier und Metall,  
Bin stumm und ertöne mit lieblichem Schall;  
Ich laß auf mir spielen; du kannst mich lesen;  
Ich fleh' und schneid', ein gefürchtetes Wesen;  
Mit Ruh' und Freuden erfüll' ich die Herzen,  
Und schaffe dem Körper empfindliche Schmerzen.  
Ich reize zum Zank und schließe Frieden,  
Und bewahre die Worte des Lebensmüden,  
Womit erscheidend das Erbe theilt,  
Eh' der sterblichen Hülle sein Geist enteilt.  
Vom Hauche, vom Finger berührt, entquellen  
Mir himmlischer Töne harmonische Wellen;  
Bald rauschen sie stürmisch, wie Windesbraut,  
Und flispeln bald leise, wie Geisterlaut.  
Gleich Schätzen verwahrt man an sich'rem Orte  
Mich sorgsam, enthalt' ich gleich nichts, als Worte,  
Und stiehlt mich ein Räuber, verzehrt mich die Glut,  
Dann bejammert man laut das papierne Gut.  
Hart bin ich, von Stahl, und die Thräne des Armen  
Entzündet in mir kein Fünkchen Erbarmen;  
Kalttrenn' ich vom Rumpfe die Arme, das Wein,  
Da hilft kein Winseln und Zucken und Schrein. —  
Du triffst mich beim Sohne der Harmonie;  
Beim Jünger der Themis und Chirurgie.

### 4. Räthsel.

Bald bin ich ein Kerker,  
Bald zieren mich Erker,  
Bald trägst du mich;  
Bald frag' ich dich.  
Bald schmückt mich ein Knopf,  
Bald bin ich ein Tropf.

Bald Fleisch und Bein,  
Bald Holz und Stein.  
Wohl kann ich dir nützen;  
Dich tapfer beschützen  
Vor Dieb und Hunden,  
Doch auch verwunden,  
Die Freiheit zerstören,  
Und dich entehren.

## 5. L o g o g r y p h.

Von bleicher Lipp', aus wunder Brust  
Entweht's, ein Laut der Schmerzen;  
Doch schallt's auch oft ein Ruf der Lust,  
Ein Herold froher Herzen.  
Ein Zeichen mehr nennt dir die Zahl  
Der sich vier Paar verwebten;  
Und mit ihr jenen Rächerstrahl,  
Dem deutsche Fürsten bebten,  
Der Manchem Land und Volk geraubt  
In strenger Vorzeit Tagen,  
Und schonungslos vom Herrscherhaupt  
Das Diadem geschlagen. —  
Stellst du ein Zeichen ihm voran,  
Dann spielt's mit Tod und Leben;  
Was es gebeut, das wird gethan,  
Es hilft kein Widerstreben! —  
Hinweg das Haupt; 'ein and'res ihm!  
Jetzt hüllt ein dunkler Schleier  
Die Welt; des Tages Ungeflüm  
Begräbt's in stiller Feier.  
Rasch ihm den Kopf durch z w e i verdrängt!  
Nun wird's zum Felsengrabe,  
In das der Mensch sich lebend senkt,  
Zu spä'h'n nach eitler Habe,  
Und webst du noch ein Zeichen ein,  
Dann würgt es tausend Leben,  
Und donnert Todesmelodei'n,  
Daß Erd' und Herzen beben.

## 6. L o g o g r y p h.

Zwar spricht es nie, doch an Verstand  
Kommt's manchem Schwäger gleich;  
Treu bleibt es ohne Schwur und Band,  
An Kunstsinne ist es reich.

Es folgt dir, ein verschwiegener Knecht,  
Trägt Mühe dir und Stock,  
Und modisch bleibt ihm stets und recht  
Sein alter Fottenrock.

Auch wach't's für dich, wenn du nicht wachst. —  
Doch nimm dich wohl in Acht,  
Daß du es nicht figürlich machst,  
Sonst wirst du ausgelacht! —

Ein and'res Haupt ihm! — Wärmern gleich  
Liegt's in der Schüssel nun,  
Geformt von Künstlerhand aus Teig  
Im Magen dir zu ruhn,  
Auch nährt und stopft's, massiv'rer Art,  
Die magern Gänse aus,  
Die sich St. Martin aufgespart  
Zum ledern Kirchweihschmaus.  
Das Haupt noch einmal ihm vertauscht! —  
Jetzt nennt der Weidmann dir  
Ein Häuslein Wild, das er belauscht  
Im waldigen Revier.

## 7. L o g o g r y p h.

Aus welchen fünf Zeichen springt hervor  
Ein Raschwerk, ein Thier und ein böses Korps?

## 8. L o g o g r y p h.

Sieh, ob dein Witz die Krankheit entdeckt,  
Die sich in jedem Briefe versteckt.

Auflösung der Räthsel, Charaden und  
Logogryphen.

1. Windspiel.
2. Oheim.
3. Instrumente.
4. Stock.
5. Ach. Acht. Macht. Nacht. Schacht. Schlacht.
6. Pudel. Nudel. Rudel.
7. Torte. Otter. Rotte.
8. Fieber.



## Die Ilse.

In Musik gesetzt  
von Herrn Capellmeister Franz Lachner.

Allo. giusto.

Singstimme. *p*

Ich bin die Prin-zes-sinn Il-se, und woh-ne auf Il-sens-

Pianoforte. *fp fp fp p*

stein, Komm mit nach mei-nem Schlo-se, wie wol-len se-lig seyn. Dein

*f p*

*ff*

Haupt will ich be-ne-zen, mit mei-ner Kla-ren

*p*

Well, du sollst deine Schmerzen ver = ge = fen, du

The first system of music consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The key signature is G major (one sharp). The vocal line begins with a fermata on a whole note, followed by a melodic phrase. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line with some rests.

for = gen = ran = ker Ge = sell! In mei = nen wei = ßen Ar = men, an

The second system continues the vocal and piano parts. The vocal line has a fermata on a whole note before the start of the next phrase. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns, including some chords with accidentals.

mei = ner wei = ßen Brust, da sollst du lie = gen und träu = men von

*cresc.*

The third system includes a *cresc.* marking above the vocal line. The piano accompaniment also has a *cresc.* marking below it. The music shows a gradual increase in volume and intensity.

al = ter Mär = chen Lust, von al = ter Mär = chen Lust.

The fourth system concludes the page with the vocal line repeating the phrase. The piano accompaniment features a *p* (piano) dynamic marking towards the end. The music ends with a final chord and a fermata.

First system of musical notation, including a vocal line and piano accompaniment. The key signature is G major (one sharp). The piano part features a rhythmic accompaniment with eighth notes and chords.

Second system of musical notation, including a vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: *Ich will dich küs - sen und her - zen, wie*. The piano part includes a dynamic marking of *p* (piano).

Third system of musical notation, including a vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: *ich ge - herzt und ge - küßt den lie - ben Kai - ser Hein - rich, der nun ge - stor - ben*. The piano part includes a dynamic marking of *pp* (pianissimo).

Fourth system of musical notation, including a vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: *ist, der nun ge - stor - ben ist, der nun ge - stor - ben ist. Es*. The piano part concludes with a final chord.

blei = ben todt die Tod = = ten, und nur der Le = ben = di = ge

*mf.*

lebt; und ich bin schön und blü = = hend, mein

la = chen-des Her = ze hebt. Und hebt mein Herz dort

*p*  
*pp*

un = ten, so Klingt mein kry-stal = le-nes Schloß, es tan = zen die Feäu = lein und

*sempre cres*  
*sempre cres*

*scendo*

Rit = ter, es ju = belt der Knap = pen = troß, es ju = belt der Knappen =

**ff**

troß. Es rau = schen die sei = de = nen Schlep = pen, es

**ff**

flir = ren die Ei = sen = sporn, die Zwer = ge trom = pe = ten und

pau = sen und si = deln und bla = sen das Horn. Doch

dich soll mein Arm um = schlin = gen, wie er Kai = ser Hein = rich um =

*p*

schlang; ich hielt ihm zu die Oh = ren, wenn die

*cresc.*

Trom = mel er = klang. Doch

*ff*

dich soll mein Arm um = schlin = gen, wie er Kai = ser

*ff*

Hein - rich um - = = = schlang; ich

The first system of music features a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on a grand staff (treble and bass clefs). The key signature has two sharps (F# and C#). The vocal line begins with a whole note 'Hein' followed by a half note 'rich', then a quarter rest, a quarter note 'um', and a dotted half note 'schlang;'. The piano accompaniment consists of a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and chords in the left hand.

hielt ihm zu die Oh - ren, wenn die Trom - mel er -

The second system continues the vocal line with 'hielt ihm zu die Oh - ren, wenn die Trom - mel er -'. The piano accompaniment maintains the rhythmic pattern from the first system.

hang, ich hielt ihm zu die Oh - ren, wenn die

The third system continues the vocal line with 'hang, ich hielt ihm zu die Oh - ren, wenn die'. The piano accompaniment continues with the same rhythmic accompaniment.

Trom - mel, die Trom - mel er - hang.

The fourth system concludes the vocal line with 'Trom - mel, die Trom - mel er - hang.'. The piano accompaniment continues until the end of the system.

The image shows a page of handwritten musical notation, page 66. It contains two systems of piano accompaniment. Each system consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below it. The music is written in a key with two sharps (F# and C#) and a common time signature (C). The first system includes dynamic markings *p* and *pp*, and features several triplet markings (3) in both the grand staff and the single treble staff. The second system includes dynamic markings *pp* and *ppp*, and also features triplet markings (3) in both the grand staff and the single treble staff. The notation is dense, with many sixteenth and thirty-second notes, and some slurs and accents.



## VII. J a h r b u c h

der neuesten Ereignisse in Natur, Leben, Staat, Kirche, Wissenschaft und Kunst, mit Rücksicht auf die österreichische Monarchie.

## 1. Ordensverleihungen.

Das Großkreuz des kön. ung. St. Stephan-Ordens erhielt:

Fürst von Brede, k. baierischer Feldmarschall.

Das Ritterkreuz desselben.

Herr Adam v. Kalcz, wirkl. Hofrath, Referendar bei der k. ung. Hofkanzlei.

Georg von Barta, Hofrath der kön. ungar. Hofkanzlei und Referendar.

Das Großkreuz des österr. kaiserl. Leopold-Ordens erhielten:

Johann Baptist Graf v. Spauer, k. k. wirk. geh. Rath, Kämmerer und Gouverneur der venetianischen Provinzen.

Graf v. Senst-Pilsach, k. k. geh. Rath und Gesandter am großh. toskanischen Hofe.

Das Kommandeurkreuz desselb. Ordens. Graf Prokop Hartmann v. Klarstein, k. k. wirk. Kämmerer und General.

Graf v. Salis, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.

Graf Kaspar v. Sternberg, k. k. geh. Rath.

Das Ritterkreuz desselben Ordens erhielten:

Freiherr v. Moll, Rittmeister, von Graf Nostiz Ehevaerl. Reg. Nr. 7.

Joseph Ständeisky, Hauptmann von Prinz Gustav v. Wafa Inf. Reg. Nr. 60.

Joh. Nep. Ritter v. Kronensfels, k. k. wirk. Suberzialrath in Böhmen.

Das Kleinkreuz des öst. kais. Leopold-Ordens erhielten:

Karl Freiherr v. Binder-Kriegelstein, kais. öst. Minister-Resident bei den großh. Häusern von Mecklenburg: Schwerin, Mecklenburg:Strelitz und Oldenburg, und bei den freien Hanse- und Bundesstädten Hamburg, Bremen und Lübeck.

Den öst. kais. Orden der eisernen Krone 1 Klasse erhielt.

Graf Karl von und zu Clam-Martinič, k. k. General-Major.

Freiherr v. Maltzahn, k. preuß. Gesandter und bevollmächtigter Minister am k. k. Hofe.

Die dritte Klasse dieses Ordens:

Luigi Bianchi, herzogl. Parmaischer Gouverneur v. Piacenza.

Conte Gaetano Opizzioni, Canonico und Arciprete zu Mailand.

Zu Sternkreuz-Ordens-Damen wurden von Ihrer Maj. der Kaiserin ernannt:

Ihre k. k. Hoheit die Frau Erzherzogin Hermine, dann die Frauen Frauen:

Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin Franziska v. Pichtenstein, geb. Gräfin Kinsky.

Ida Fürstin Paar, geb. Fürstin Pichtenstein.

Leopoldine Fürstin von Palm-Gundelsingen, geb. Gräfin Abensberg-Traun.

Maria Gräfin Chorinsky, geb. Fürstin Esterhazy.

Cäcilie Gräfin Keglevics von Buzen, geb. Fürstin Odescalchi.

Maria Aurora Fürstin von Thurn-Taxis, geb. Gräfin Batthyany.

Karoline Gräfin v. Stahrenberg, geb. Gräfin Kauniz-Rittberg.

Karoline Gräfin Sandoronska, geb. Gräfin Stadion.

Agnes Gräfin Mier, geb. Gräfin Mier.

Maria Gräfin Kinsky, geb. Gräfin Czernin.

Josepha Gräfin v. Almasy, geb. Gräfin v. Forgacs.

Cäcilie Frein v. Lichtenberg, geb. Frein v. Billichgrah.

Johanna Emmanuela v. Campagni, geb. v. Bruaccini.

Karoline Frein v. Beesz, geb. Frein v. Forgacs.

Pauline v. Falconieri, geb. v. Calcano.

Elisabeth Gräfin v. Forgacs, geb. Frein v. Szent-Ivanyi.

Anna verwitwete Gräfin v. Pechy, geb. Gräfin Fay.

Kamilla Marchese Beccadelli, geb. Marchese Sampiers.

Julia Contesse Orlandini, geb. Marchese Guadagni.

Maria Gräfin v. Viczay, geb. Gräfin v. Khuen-Belassy.

Maria Ursini Gräfin v. Blagay, geb. Frein v. Szarini.

Katharina Frein v. Dankelmann, geb. Frein v. Barstenstein.

Leopoldine Frein v. Bodeck zu Ellgau, geb. Frein v. Würzburg.

Agatha Gräfin v. Szechenyi, geb. Gräfin v. Erdödy.

Emma Gräfin v. Wickenburg, geb. Gräfin v. D'Orsay.

Abele Gräfin v. Stürgkh, geb. Gräfin D'Donel.

Adriana Gräfin v. Brandis, geb. Gräfin Desenfans v. D'Avernas.

Maria Gräfin zu Elz, geb. Frein v. Wambold.

Philippina Gräfin v. Morzin, geb. Gräfin v. Sweerts-Sport.

Maria Gräfin v. Esterhazy-Galantha, geb. Gräfin zu Plettenberg-Mielingen.

Antonia Marchesa Terzaphi, geb. v. Carcussola.

Maria Gräfin v. Breuner, geb. Gräfin v. Esterhazy.

Maria Ludovika Christina Gräfin v. Kolowrat, geb. Gräfin v. Niezky.

Maria Gräfin Grisoni, geb. v. Pola.

Franziska Frein v. Strdenzky, geb. Gräfin v. Erdödy.

Thecessia Gräfin v. Oberndorff, geb. Frein v. Ingelheim.

Maria Anna Gräfin v. Saurauce, geb. Gräfin v. Goes.

Karolina Gräfin v. Palffy, geb. Gräfin v. Jöchlinger.

Elisabetha Gräfin v. Enzenberg, geb. Gräfin v. Bissingen-Nippenburg.

Cäcilie Gräfin v. Esterhazy, geb. Gräfin v. Haller.

Julia Gräfin v. Bierregg, geb. Frein v. Eötvös.

Charlotte Freifrau v. Welden, geb. v. Redwitz.

Auguste Frein v. Vodron, Schlüsseldame Ihrer Majestät der Königin von Baiern.

Marianna v. Pelagallo, geb. v. Falconi.

Anna Gräfin v. Nyary, geb. v. Bofanyi.

Karolina Gräfin v. Grünne, geb. Gräfin v. Trauttmansdorff.

Die Allerhöchste Bewilligung, fremde Orden annehmen und tragen zu dürfen, erhielten, und zwar:

Den kais. Russ. St. Alexander Newsky-Orden in Brillanten:

Jgnaz Graf Hardegg, Gen. d. Kav. und Hofkriegsraths Vice-Präsident.

- Den kais. russ. St. Annen-Orden 1. Klasse.  
Barthol. Graf v. Alberti de Poya, k. k. Gen.-Maj.  
Joseph Ritter v. Hammer, k. k. Hofrath und Hof-  
dolmetsch (in Brillant.)
- Den russ. St. Annen-Orden 2. Klasse.  
Herrmann Kriegelstein Ritter v. Sternfeld, Oberst-  
Lieutenant von Kaiser Uhlanen-Regiment Nr. 4, Gene-  
ral-Kommando-Adjutant in Mähren.  
Franz Graf Kesselstadt, Oberst von vac. Graf  
O'Reilly Chevaul. Reg. Nr. 3.  
Joseph Edler v. Andree, v. Graf Nugent Inf. Reg.  
Nr. 30. General Kommando-Adjutant in Galizien.  
Georg Mengewein, Major vom General-Quar-  
tiermeisterstab.  
Sigmund von Marffy, Rittmeister v. König Fried-  
Wilh. von Preußen Hus. Reg. Nr. 10.
- Den russ. kais. St. Annen-Orden 3. Klasse:  
Karl v. Beer, Hauptm. v. Gf. Hohenegg Inf. Reg.  
Nr. 20.  
Joh. Freih. v. Madrowsky, Alois Fallner, beide  
Oberlieutenants v. Herzog v. Würtemb. Inf. Reg. Nr. 40.  
Felix Eyofo, Wilhelm Adel, beide Unterlieute-  
nants v. Baron Fürstenwäther Inf. Reg. Nr. 56.  
Karl Hubatschek, Unterlieutenant v. Fürst Bentheim  
Inf. Reg. Nr. 9.
- Den russ. kais. St. Wladimir-Orden  
4. Klasse.  
Franz Forster v. Felsenburg Major, Johann Den-  
neren, Hauptmann, beide von Baron Fürstenwäther  
Inf. Reg. Nr. 56.  
Aug. Freih. v. Eymatten, Rittm. v. Jg. Gf. Har-  
degg Kür. Reg. Nr. 8.  
Joseph Settele Ritter von Blumenburg, Johann  
v. Marffy, Joh. Hainz, alle drei Rittm. v. König Fried-  
Wilhelm v. Preußen Hus. Reg. Nr. 10.
- Den kais. russ. St. Stanislaus-Orden  
2. Klasse.  
Karl Fürst v. Sichtenstein, Oberst v. König Fried-  
Wilh. von Preußen Hus. Reg. Nr. 10.  
Franz Edler v. Habermann, k. k. Hofrath bei der allg.  
Hofkammer.
- Den kais. russ. St. Stanislaus-Orden  
3. Klasse.  
Heinrich Graf Khuen v. Belasi, Major von Venczur  
Inf. Reg. Nr. 34.  
Alexander Charon, Major von Michalievics Inf.  
Reg. Nr. 57.
- Den kais. russ. St. Stanislaus-Orden  
4. Klasse.  
Vincenz Uzellacz, Unter-Lieutenant von Venczur  
Inf. Reg. Nr. 34.
- Das Ritterkreuz der k. französischen Eh-  
renlegion.  
Joseph Ritter v. Hammer, k. k. Hofrath und Hofdol-  
metsch.  
Das Kommandeurkreuz des k. dänischen  
Dannebrog-Ordens.  
Joseph Ritter v. Hammer, k. k. Hofrath und Hofdol-  
metsch.
- Den k. preuß. rothen Adler-Orden 2. Klasse:  
Graf Karl von und zu Clam-Martinich, k. k. G. M.  
Das Kommandeurkreuz des k. bair. Ci-  
vilverdienstkordens der Krone.  
Friedrich Moriz Freih. v. Wagemann, k. k. geh. Rath,  
Oberstlandrichter im königreiche Böhmen und Präsident  
des böhmischen Landrechtes.  
Das Kommandeurkreuz des hannöyer-  
schen Guelphen-Ordens.
- Fr. M. Freih. v. Wagemann, wie oben.  
Das Kommandeurkreuz des k. würtemb.  
Kron-Ordens.  
Franz Graf Schlick, Oberst v. Würtemb. Hus. Reg.  
Nr. 6.
- Den k. württembergischen Friedrichs-Or-  
den.  
Andreas Graf Hadik und Futtak, General d. Kav.  
Das Ritterkreuz des kön. sardinischen  
St. Mauritius und Lazarus-Ordens:  
Joseph Ritter v. Hammer, Hofrath und Hofdol-  
metsch.  
Conte Folschino Schizzi zu Cremona.  
Das Kommandeurkreuz des päpstl. St.  
Gregor-Ordens:  
Johann Anton Capellani, k. k. Kameral-Magistrats-  
Sekretär zu Venedig.  
Das Ritterkreuz dieses Ordens.  
Johann Edler v. Majuli, Oberlieutenant v. Baron  
Mayer Inf. Reg. Nr. 45.  
Kaimund Steiner, Fähnrich von Prinz Hohenlohe  
Inf. Reg. Nr. 17.
- Den päpstl. Christus-Orden:  
Giovanni Aldini, in Mailand.  
Das Ehrenritterkreuz des Johanniter-  
Ordens:  
Karl Freiherr v. Salis, Hauptmann bei Herzog zu  
Württemberg Inf. Reg. Nr. 40. Adjutant beim Regi-  
ments-Inhaber.  
Das Großkreuz des herzoglichen parmai-  
schen Konstantin St. Georg Ordens.  
Johann Hugo Freiherr v. Volgemuth-Malsburg, wirk-  
l. ö. Landrechts-Sekretär.  
Anton Profesch Ritter v. Osten, Oberstlieutenant  
von Prinz Hohenlohe Inf. Reg. Nr. 17.
- Das Kommandeurkreuz desselben Or-  
dens:  
Prokop Graf Hartmann v. Klarstein, G. M.  
Johann Ritter v. Lebzelter, Oberst von Prinz Gu-  
stav v. Wafa Inf. Reg. Nr. 60.  
Konrad Franco, Oberst von Erzherzog Franz Karl  
Inf. Reg. Nr. 52.
- Das Ritterkreuz des großherzogl. Bad-  
en'schen Fähringer-Löwen-Ordens.  
Jos. Koster von Nordwende, Oberstlieutenant, Franz  
Freih. v. Paumgarten, Karl Helbig, Majore von  
Großh. Baden Inf. Reg. Nr. 5.  
Ritter Franz v. Hainzl, nied. österr. ständischer Aus-  
schußrath.
- Das Großkreuz des großh. hessischen  
Ludwig-Ordens.  
Se. Durchlaucht, Adolph Prinz zu Schwarzburg-Ru-  
dolphstadt, von Baron Geramb. Hus. Reg. Nr. 4.  
Das Kommandeurkreuz 2. Klasse dieses  
Ordens:  
Franz v. Scholl, G. M.  
Karl Graf v. Auersperg, Oberst v. König v. Baiern  
Drag. Regiment Nr. 3.
- Die große goldene Ehren-Civil-Medaille  
erhielten:  
Der Domherr Anton Travesti, gewesener Provedito-  
re des k. k. Konviktes für Knaben in Venedig, und  
Direktor der philosophischen Studien am dortigen Lycäum.  
Jakob Wannia, jubil. böhm. Appellations-Sekretär.  
Joseph Dülfinger, jubil. Salz-Ober-Amts-rath und  
Amtsvorstand des Salinen-Berwesamtes zu Austerlitz.  
Karl Leonardi, Sekretär der bestandenen nied-  
öst. Zollgefällen Administration.

Karl Vanetti, k. k. Rath und erster Adjunkt der  
Venediger k. k. General-Polizei-Direktion.  
Sig. Uth in Prag, k. k. Porto-Amts-Verwalter.  
Leopold Gärtner, überzähliger k. k. Saalkammer-  
diener.

Joseph Kolbe, k. k. Fondsgüter-Inspektor zu Lu-  
berek.

Math. Erlich, Prämonstratenser Priester und Kate-  
chet am Kleinseitner Gymnasium zu Prag.

Franz Stetzl v. Ehrenwerth, Ober-Kriegskomis-  
sair zu Neuwerth.

Die mittlere gold. Civil-Ehren-Me-  
daille erhielten:

Johann Szetniczky, ehemaliger Neusohler-Gym-  
nasial-Direktor.

Joh. Nep. Höschl, Vikar zu Predlich in Steier-  
mark.

Fried. Dionys Weber, Direktor des Musik-Kon-  
servatoriums zu Prag.

Lorenz Kreuzsaaler, Vikar zu Hart im Zillertale  
in Tirol.

Jos. Burger, Normal-Schul-Direktor zu Triest.

Augustin Dittl, Armenbezirks-Direktor der Vor-  
stadt Baumgrube.

Kajetan Hübner, Grammatikalehrer am Prager  
Altstädter-Gymnasium.

Michael Malknecht, pens. k. k. Kammerdiener.

Paul Röger, Grundrichter der Wiener Vorstadtge-  
meinde Rosau.

Die kleine goldene Civil-Ehren-Me-  
daille erhielten:

Anton Krajacich, katholischer Kaplan zu Tiff. Die  
Herren Vasso Vietich und Achim Giudich, Harem-  
basse der Torza Territoriale in Dalmatien.

Johann von Varik, Joseph von Greifnig, Anton  
von Kovats der ältere und Ant. von Kovats der jüngere,  
sämmlich Doktoren der Medizin im Großfürstenthume  
Siebenbürgen.

Anton Rosam, Schullehrer zu Krasch, im Elbog-  
ner Kreise in Böhmen.

Lorenz Höbert, Schullehrer zu St. Veit.

Jakob Siger, ausgetretener Grundrichter der Vor-  
stadtgemeinde Landtraße.

Joseph Schanzer, Trivial-Schullehrer zu Eisenerz.

Johann Nair, k. k. erster Beisitzer.

Wenzel Stradansthy, Schul- und Musterlehrer zu Die-  
lau im Gyzslauer Kreise.

Joseph Bischof, ehemaliger Lehrer an der katholi-  
schen Schule des Religions-Fonds-Gutes Czegled im  
Pesther-Komitate.

Der österreichische Merkantil-Kapitän, Alexander  
Scopinich.

Die silberne Civil-Ehren-Medaille mit  
Dohr und Band erhielt:

Joseph Teiber, Oberjäger des 6. Kompagnie der böh-  
mischen Grenzwache.

Die kleine silberne Civil-Ehren-Me-  
daille erhielt:

Der österr. Merkantil-Kapitän Franz Costa.

## 2. Auszeichnung.

Mehrere einzelne Mitglieder der Schiffs-Equipage,  
der österr. Merkantil-Kapitane Scopinich und Costa, wel-  
che sich durch ihre muthige Vertheidigung bei einem See-  
räuber-Angriff ganz besonders auszeichneten, erhielten  
angemessene Geldbelohnungen.

Der Direktor der Architektur-Schule und k. k. Hof-  
baurath, Peter Nobile, erhielt die Allerhöchste Bewilli-

gung, das ihm von der k. dänischen Akademie der schö-  
nen Künste zu Kopenhagen übersendete Diplom eines  
Ehren-Mitgliedes derselben annehmen zu dürfen.

Se. Majestät der König v. Preußen haben dem k. k.  
Bücher-Censor, J. B. Rupprecht, für seine bekannt ge-  
machte Anleitung zu einer vortheilhaften Vermehrungs-  
methode der Weinreben durch Augen, die mit Sr. Ma-  
jestät Brustbilde gezierte gold. Ehren-Medaille für Wis-  
senschaft und Kunst, gnädigst zu übersenden geruhet.

Se. Majestät der König von Preußen haben dem  
Franz Schweikhart Ritter von Sizingen, Verfasser des  
vaterländischen Werkes: Darstellung des Erzherzogthums  
Oesterreich unter der Enns etc. etc. für die Allerhöchstdem-  
selben unterbreiteten bisher erschienenen Bände, nebst  
einem huldvollen k. Kabinettschreiben, auch einen kost-  
baren Brillantring durch die hiesige k. preussische Gesandts-  
schaft zustellen lassen.

Der Oberst-Feldarzt der Armee, Hofrath Doktor  
Joh. Nep. Isfordink, erhielt die Allerhöchste Bewilli-  
gung, das ihm von dem Berliner Vereine für Heilkun-  
de in Preußen zugekommene Diplom eines Ehrenmit-  
gliedes desselben annehmen zu dürfen.

Der k. k. Hoftheater-Ökonom, Fed. Treitschke, erhielt  
die Allerhöchste Bewilligung zur Annahme des ihm von  
der k. sächsischen naturforschenden Gesellschaft in Leipzig  
zugefandte Diplom eines Ehrenmitgliedes derselben.

Der rühmlichst bekannte Klavier-Virtuos, Sigismund  
Thalberg, erhielt den Titel eines k. k. Kammer-Vir-  
tuosen.

Ihre k. k. Majestät, die jetzt regierende Kaiserin von  
Rußland, Alexandra Feodorowna, haben die Dedikation,  
der vom Kapellmeister Johann Strauß componirten Alex-  
andra-Walzer anzunehmen, und dem Verfasser durch die  
kais. russische Bottschaft einen werthvollen Brillantring  
in Gnaden zu verleihen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben geruht, dem Staats- und  
Konferenz-Minister Grafen von Kolowrat und dem ober-  
sten Kanzler Grafen v. Mittrowsky zu gestatten, die  
denselben von dem souverainen Orden des heil. Johann  
von Jerusalem mittelst Bulle dd. Ferrara vom 14. Februar  
1833 motu proprio verliehene Würde eines Ehren-Bail-  
lis und das Großkreuz des Ordens, anzunehmen und  
zu tragen.

Se. k. k. Apostol. Majestät haben dem zu den ärztli-  
chen Berathungen bei der schweren Erkrankung Sr. Ma-  
jestät des jüngeren Königs von Ungarn und Kronprin-  
zen der übrigen österreichischen Staaten, herbeigezogenen  
Doktor der Medizin, Dominik von Vivenot, in gnädig-  
ster Würdigung seiner hierbei sich erworbenen beson-  
deren Verdienste, eine mit Allerhöchst Ihrem Namenszuge  
in Brillanten gezierte goldene Tabatiere, durch Aller-  
höchst Ihren Oberstkämmerer, Grafen von Czernin, über-  
geben zu lassen, geruhet.

Se. Majestät der König von Preußen haben dem  
ung. Landesadvokaten, Joseph v. Baskhy Edlen v.  
O'Wästh, für das von ihm bei Gelegenheit der vierzig-  
jährigen Jubelfeier des Regierungsantrittes Sr. Ma-  
jestät des Kaisers v. Oesterreich verfaßte und Höchstdem-  
selben zugefandte Gedicht eine goldene Medaille, durch  
Höchst Ihre Gesandtschaft am hiesigen Hoflager zustellen  
lassen.

Se. königliche Hoheit der Großherzog von Baden  
haben demselben aus gleicher Veranlassung, die auf  
Höchstihren Regierungs-Antritt im Jahre 1830 geprägte  
Gedächtniß-Medaille durch die großherzoglich badische  
Gesandtschaft am k. k. Hof zustellen lassen.

Ihre Majestät die Kaiserin Königin haben dem Ver-  
leger des von Herrn J. F. Caselli herausgegebenen Tas-  
schenbuchs „Huldigung den Frauen für 1833“, Herrn Tend-

ler, für die Widmung desselben ein Geschenk als Erinnerung allergnädigst zustellen zu lassen geruhet.

Der mimische Künstler, Herr Alexandre, hat von Ihrer Majestät der Kaiserin als Beweis Allerhöchsten Wohlgefallens und Anerkennung seiner Kunst ein auf einer Porzellanplatte prächtig gemaltes Bild von bedeutendem Werthe erhalten.

Der Kommandant der russisch kais. Fregatte „Fürstin Lovik“ Kapitän Belogorsky, erhielt als Merkmal der Allerhöchsten Gewogenheit für die freundschaftliche Art, womit selber den von Konstantinopel zurückreisenden k. k. Internuntius Freiherren v. Ottenfels, nach dessen an der neapolitanischen Küste erlittenen Schiffsbrüche, aus eigenem Antriebe an seinen Bord einlud, und von Brindisi nach Triest überführte, von Sr. k. k. Majestät einen kostbaren Brillantring, die Mannschaft besagter Fregatte aber eine Gratifikation von 400 Dukaten in Gold.

Der Musikdirektor Herr Joseph Lanner erhielt von Ihrer Majestät der verwitweten Königin beider Sicilien, aus Anlaß einer Höchstderselben gewidmeten Komposition, betitelt: „Isabellen-Walzer“ einen Brillantring von hohem Werthe. Den Werth dieses königlichen Geschenkes erhöht der Umstand, daß Herr Lanner dasselbe aus den Händen Sr. königl. Hoheit des Prinzen von Salerno zugestellt erhielt.

Der evangelische Prediger, augsburgischer Konfession zu Eszika in Ungarn, Johann Salomon Petenyi, erhielt die Allerhöchste Erlaubniß das ihm zugesandte Diplom der naturforschenden Gesellschaft des Ackerbaues zu Altenburg in Sachen annehmen zu dürfen.

Der katastral Schätzungs-Kommissär, Joseph Mündel, erhielt die Bewilligung zur Annahme des Diploms der praktischen Gartenbaugesellschaft zu Frauendorf im Königreiche Baiern.

Die bürgl. Gold- und Silberarbeiterin, Anna Kern, erhielt den Titel einer k. k. Kammer-Silberarbeiterin.

Der Hofmusikalienhändler Tobias Haslinger erhielt die Bewilligung zur Annahme des von der k. schwedischen Akademie der Musik zu Stockholm erhaltenen Ehrendiploms.

Der Staats- und Konferenz-Minister Graf v. Kollowrat Liebsteynsky erhielt die Allerhöchste Bewilligung zur Annahme des ihm von der isländischen Litterär-Gesellschaft zugeworbenen Diploms eines Ehrenmitgliedes.

Der würkliche Staatskanzlei-Rath, Freiherr v. Bretschfeld-Schumegansky, erhielt die Allerhöchste Bewilligung, das ihm von der königl. großbritannischen Gesellschaft für Alterthumskunde zu London übersandte Diplom eines Ehrenmitgliedes derselben annehmen zu dürfen.

Der Professor an der medizinisch-chirurgischen Josephs-Akademie in Wien, Doktor Römer, erhielt die Bewilligung das ihm von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur zugekommene Diplom als korrespondirendes Mitglied derselben annehmen zu dürfen.

Der Professor der praktischen Chirurgie an der Wiener Universität, Joseph von Wattmann, erhielt die Allerhöchste Bewilligung, daß er die von den Gesellschaften für Natur- und Heilkunde in Dresden, dann für vaterländische Kultur in Breslau erhaltenen Diplome annehmen dürfe.

Der Kapellmeister Ignaz Ritter v. Seyfried erhielt die Allerhöchste Bewilligung zur Annahme des ihm von der k. schwedischen Akademie der Musik übersendeten Ehren-Diploms.

Der Bürgermeister der Stadt Grätz, Konstantin Billefort erhielt die Allerhöchste Bewilligung, das von der praktischen Gartenbaugesellschaft zu Frauendorf im

Königreiche Baiern, ihm als Ehrenmitglied dieser Gesellschaft übersandte Diplom annehmen zu dürfen.

Der Volontair-Hauptmann des bürgl. Artillerie-Korps Anton Rainer Ofenheim, erhielt die Erlaubniß zur Annahme des ihm von dem königl. russ. Manufakturathe in St. Petersburg verliehenen Titels eines Ehrenmitgliedes derselben.

Der Regimentsarzt von Baron Strauch Inf. Regim. Nr. 24, Doktor Franz Herbig, erhielt die Erlaubniß zur Annahme des Diploms eines Mitgliedes der physikalischen Gesellschaft zu Zürich.

Der k. k. Hoftheater-Dekonom Fried. Treitschke, erhielt die Allerhöchste Erlaubniß, das ihm zugesandte Diplom eines korrespondirenden Mitgliedes der k. schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau annehmen zu dürfen.

Der Doktor der Philosophie und zweite israelitische Religionslehrer in Wien, Josef Saalshüh, erhielt die Bewilligung zur Annahme des von der historisch-geologischen Gesellschaft in Leipzig erhaltenen Diploms.

Maximilian Groinigg, Pfleger und Karl Polhammer, Steuereinnnehmer auf der Herrschaft Gstat, dann Ferdinand Puchwein, Schullehrer zu Gröbning im Judenburgkreise, erhielten die Allerhöchste Bewilligung zur Annahme der Diplome als Ehrenmitglieder der Gartenbaugesellschaft zu Frauendorf im Königreiche Baiern.

Der bürgl. Drechslermeister in Wien, Franz Demel erhielt die Befugniß den Titel eines k. k. Hofdrechslers führen zu dürfen.

Sr. k. k. Apost. Majestät haben den vier Brüdern, Konstantin, Georg, Stephan und Andreas Czicco, Großhändlern in Pesth und Semlin, dann ihren beiden von dem verstorbenen fünften Bruder, Peter abstammenden Neffen, Georg und Andreas Czicco, das im Temeser Komitat liegende Kameralgut Soltscha, ihnen und ihren Nachkommen in Gnaden zu verleihen geruhet.

Sr. königl. Hoheit der Großherzog von Baden haben dem Vice-Direktor des k. k. Hofburgtheaters, Joh. Ludwig Deinhardstein für die Dedikation seines dramatischen Gedichtes: „Maximilians Brautzug“, einen werthvollen mit höchst Ihrem Namenszuge verzierten Brillantring, durch die hiesige großherzogliche Gesandtschaft zustellen lassen.

Ihre Majestät die Frau Erzherz. Maria Luise, reg. Herzogin von Parma und Piacenza haben dem akademischen Maler Karl Agricola in Wien für die unterhänigste Einsendung von 21 Exemplaren des Porträtes weil. Sr. Durchlaucht des Herzogs v. Reichstadt im Stahlstich, durch Ihren Obersthofmarschall einen werthvollen mit Allerhöchster Ihrer Namens-Schiffce gezierten Ring zustellen lassen.

## Bürgerkünste und Gewerbe.

### 1. Privilegien.

Dem Konrad Joseph, bürgel. Handelsmann zu Baden in Nieder-Oesterreich Nr. 273, auf die Erfindung und Verbesserung der chemischen Glanzwäse, die zum Versenden geeignet und dem Leder durchaus unschädlich ist. (5 Jahre).

Dem Baum Daniel, k. k. priv. Großhändler in Wien, Stadt Nr. 908, auf die Entdeckung und Verbesserung der Tull-anglais und Spulmaschinen (5 Jahre).

Dem Damböck Ludwig, bürgel. Handelsmann in Wien, Stadt Nr. 569 und Austin William, Mechaniker in Hernals bei Wien, auf die Erfindung und Entdeckung zweier Tull-anglais Maschinen und auf die Verbesserung der gewöhnlichen Cirkulars (5 Jahre).

Dem Vossk Felix, Huthändler in Mailand, Con-

trada dei servi Nr. 610, auf die Erfindung einer flüssigen Lünche zur Verhinderung des Hervordringens der Feuchtigkeit aus den Mauern der Schiffe (2 Jahre).

Dem Moser Leopold, Glaser und Glashändler zu Baden in Nied. Oest. Nr. 65, auf die Verbesserung der luftdichtverschlossenen Trinkbecher zum Genuße der Mineralwässer (3 Jahre).

Dem Pfeifer Karl und Sohn, bürgl. Lederhändlern und Fabriksinhabern in Wien, Landstraße Nr. 61 auf die Verbesserung einer Lederglanzmaschine (5 Jahre).

Dem Eggert Joseph, Inhaber eines ausschließenden Privilegiums in Wien, Laimgrube Nr. 99, auf die Verbesserung, Seidenknöpfe mit metallenen Böden und Drehen, mittelst einer Maschinen-Vorrichtung, in allen Formen und Größen zu erzeugen (6 Jahre).

Dem Bachmaier Joseph, Bürger und Bindermeister zu Peterwarden, Vorstadt Ludwigsthal, auf die Erfindung einer Schiffahrt-Treibmaschine (3 Jahre).

Dem Zappert Karl, k. k. priv. Großhändler und Inhaber einer Kunstbleiche und Baumwollen-Appretur zu Sechshaus in Nied. Oest. Nr. 95 und 96, auf die Erfindung einer Glanzmaschine für Baumwollstoffe (2 Jahre).

Dem Jauernig Jakob, zu Wilhelmsburg in Nied. Oest., auf eine Erfindung in der Ledergärberei (5 Jahre).

Dem Hanke Ernst Mathias in Wien, auf die Erfindung von Papierseglern (2 Jahre).

Dem Valier v. Mittelwelterburg Franz, im Landgericht Bregenz in Tirol, auf die Entdeckung den lithographischen schwarzen und colorirten Druck auf seidene, wollene und leinene Stoffe anzuwenden (3 Jahre).

Dem Zugemann Karl, Tuchmachermeister zu Reichenberg in Böhmen, auf eine Verbesserung der Tuchscheermaschine (5 Jahre).

Dem Hoffinger Vincenz, Inhaber eines ausschließenden Privilegiums in Wien, Wieden, auf die Verbesserung einer bereits privilegirten Zimmerputzmaschine (5 Jahre).

Dem Dita Gaetano Venini quondam Antonio e figl. zu Mailand, auf eine Entdeckung in dem Hecheln, bei der Bearbeitung der Flocken für die Floretseide, wodurch mittelst eines Kammes, aus jedem zur Floretseide tauglichen Stoffe, Flocken ohne Unreinigkeit und Knoten dargestellt werden können (2 Jahre).

Dem Tschuda Vincenz, Spängler in Triest, auf die Erfindung, das Oehl in Winterzeit in Fässern so flüchtig zu machen und zu erhalten (5 Jahre).

Dem Simon Friedrich, Hausinhaber in Wien, Wieden, und Kattner Maximilian, Handelsmann in Wien, Stadt, auf die Erfindung einer Chocolate-Maschine, (ohne beigefügte Dauer).

Dem Pappafara Marsilio, Gutsbesitzer zu Venedig, auf die Entdeckung eines Mechanismus, genannt: allgemeine hydropneumatische Maschine (5 Jahre).

Dem Wolf Stengel, Handelsmann in Wien, auf eine Verbesserung im Reinigen und Bleichen der Wolle und Baumwolle (5 Jahre).

Dem Pogatschnigg Math., zu Maria Laufen in Styrien auf eine Entdeckung in der Erzeugung der Wollkämme (5 Jahre).

Dem Pfeifer Karl, Lederhändler zu Sechshaus, auf die Erfindung den Saffian schöner zu färben, zu glänzen, zu appretiren und zu trocknen (5 Jahre).

Dem Kassel Johann, in Wien, auf die Erfindung einer Schnell-Zündmaschine (4 Jahre).

Dem Fürsten v. Schönburg Alfred, auf eine Verbesserung der Nagelerzeugung (2 Jahre).

Dem Wurm Franz K., Mechaniker in Wien, Gum-

pendorf, auf die Erfindung einer neuen Schrott-, Kopp- und Mahlmühle (2 Jahre).

Dem Baier Joseph, Rothgärber zu Hermansstadt in Siebenbürgen, auf die Erfindung einer neuen Verfahrungs-Methode bei der Gärbung des Juchtenleders (5 Jahre).

Dem Treu und Tuglitsch, Wien, Landstraße, auf eine Transparent-Seife, Iris-Seife genannt (2 Jahre).

Dem Bain Franz, Handlungs-Kommis, Wien, alte Wieden, auf die Erfindung und Verbesserung einer Schuh-Glanzwische, Patent-Militär-Glanzwische genannt (2 Jahre).

Dem Müller Joseph, bürgl. Schlossermeister, Wien, Rossau, auf die Erfindung neuer Wagenbüchsen (4 Jahre).

Dem Vogel Johann, börsenmäßigen Großhändler und Kessel Joseph, k. k. Waldmeister, beide in Triest, auf die Erfindung eines Dampfsuhrwerkes (5 Jahre).

Dem Barthelmus Eduard, Magister der Pharmacie in Wien, Mariahilf, auf die Verbesserung, Kochgeschirre, und andere Gegenstände von Guß- und andern Eisen zu emailliren oder zu glastren (5 Jahre).

Dem Abbate Richetti Antonio Maria, zu Padua, auf die Erfindung einer neuen und leichten Art von Musikschrift (2 Jahre).

Dem Münster Hermann, Kleinhändler aus Leibnitz in Mähren, auf eine Erfindung die Schafwolle zu reinigen und zu appretiren (2 Jahre).

Dem Ludwig Philipp, Vice-Kanzler des Osmüher-Erbisthums zu Kremsier in Mähren, auf die Entdeckung die gemeine Weidenföhlung zu verbessern (3 Jahre).

Dem Käding Ludwig, Kleidermacher und Inhaber eines ausschließenden Privilegiums in Wien, Stadt, auf die Erfindung, alle Arten Männer- und Knabenkleider, schöner, haltbarer und schneller als bisher zu verfertigen (1 Jahr).

Dem Gopp Philipp, Kleidermacher in Wien, auf die Verbesserung in Verfertigung der Männerkleider auf englische Art (3 Jahre).

Dem Brey Kajetan, Ingenieur zu Mailand, auf die Erfindung einer Maschine zur Vereitung der Knochengallerte (5 Jahre).

Dem Lorch Peter, priv. Seidenhutmacher in Brünn, auf eine Verbesserung in der Verfertigung wasserdichter Seidenhüte (5 Jahre).

Dem Siegl Joseph, Chemiker und Kupferhüttenfabriks-Inhaber zu Ottakring in Nied. Oest., auf eine Erfindung und Verbesserung in den Frictions-Zündhölzchen (ohne beigefügte Dauer).

Dem Mayer Blasius, Nagelfabriks-Inhaber in Wien, Wieden, auf einige Verbesserungen in der Nagelerzeugung (2 Jahre).

Dem Volze Martin in Wien, Stadt, auf die Verbesserung einer zum Drücken und Formen der Metallbleche dienenden priv. Maschine (2 Jahre).

Dem Cobau Joseph, Maschinen-Schlosser in Wien, Wieden, auf eine Erfindung in Verfertigung der Pressmaschine (1 Jahr).

Dem Schmidt Joseph, Schneidergesellen in Wien, Stadt, auf die Erfindung ohne der bisher üblichen Maschine einen Ueberrock oder Gehrock zu verfertigen, welcher dem Körper genau anpaßt, und nach Umständen ohne alle Beirrung in einen Frack verwandelt werden könne (3 Jahre).

Dem Stauffer Georg, bürgl. Lauten- und Geigenmacher, und dessen Sohn Joh. Ant. Stauffer, auf eine Erfindung im Bau der Violinen, Violon und Violoncel- len (5 Jahre).

Dem Müller Ignaz, besugten Drechsler in Wien am Spitalberg, auf eine Verbesserung der Pulverhörner (2 Jahre).

Dem Ubel Moritz, Chemiker in Wien, Schaumburgergrund, auf die Erfindung aus einem unbenährten Rückstände eines Fabrikats, Kali zum technischen Gebrauch zu gewinnen (1 Jahr).

Dem Cassone de Mattacci Peter, Schornsteinfegergehilfen zu St. Pölten in Nied. Oest. auf die Erfindung eines aromatischen Geistes, unter der Benennung aromatisch peruvianisches Wasser (5 Jahre).

Dem Fink Joh. Melchior, bes. Wagner in Wien, Heumarkt, auf die Erfindung einer Bohrmaschine (2 Jahre).

Dem Freih. von Puthon Joh. Baptist und Karl, auf die Erfindung einer Droßelpinnmaschine (3 Jahre).

Dem Crecelius Karl, Inhaber eines ausschließenden Privilegiums in Wien, Neubau, auf die Verbesserung an den von ihm verfertigten im Jahre 1831 ausschließlich priv. Tobakspeifen und Rauchrequisiten (2 Jahre).

Dem Wilhelm Ludw. Karl, 1) auf eine Verbesserung in der Fabrikation und 2) auf eine Erfindung und Verbesserung in der Bereitung des Ammoniak, der Salpetersäure und eines Kittes (2 Jahre).

Dem Bolmida Luigi, Handelsmann zu Turin, auf die Erfindung einer mechanischen Presse zum Kämmen der Seide (10 Jahre).

Dem Erug Joseph Eduard und Joseph Bärenreiter, Handelsleute zu Prag, auf die Erfindung eines mechanischen Apparats, zur schnellen Verdampfung jeder Art von Flüssigkeit, bei geringerem Temperaturgrade als bisher (10 Jahre).

Dem Kobak Simon, israelitischer Handelsmann zu Prag, auf eine Verbesserung in der Bereitung der Federkiele nach holländischer Art (5 Jahre).

Dem Biersa Ant., Bergwerkseigenthümer in Wien, auf die Erfindung den mit allerlei tauben verhärteten eisenhaltigen Thonerden vermischten Graphit zu reinigen (3 Jahre).

Dem Reithofer Nepomuk und Purtscher Augustin, Privilegiums-Inhaber in Wien auf die Erfindung, Entdeckung und Verbesserung, 1) Eine Feuerlöschvorrichtung in Anwendung zu bringen, 2) Stroh in jede beliebige Länge und Breite auf dem Weostuhl zu weben (5 Jahre).

Dem Verfauer Anton bes. Klavier-Instrumenten-Schlosser und dessen Sohn Anton in Wien auf die Verbesserung der Klavier-Fuhrwerke (3 Jahre).

Dem Böny Ezechiel, Kunstwebermeister zu Prag, und Klaber Jakob, Handelsmann ebendasselbst, auf die Erfindung und Verbesserung, die Federkiele elastisch zu machen und ihnen eine glasartige Durchsichtigkeit zu geben (5 Jahre).

Dem Punschon Johann, Maschinenisten aus London, in Wien, auf die Erfindung einer tragbaren Maschine zur Erzeugung der Weberkämme (3 Jahre).

Dem Castell Bonaventura und Rua Ignazanti Orzel Dominik, Seidenwarenhändler in Turin auf die Entdeckung einer Maschine (Presse) zum Kämmen der Seidenabfälle (5 Jahre).

Dem Karl Zappert, k. k. priv. Großhändler, dann Inhaber einer Kunstbleiche und Baumwollen-Appretur zu Sechshaus nächst Wien, auf die Erfindung eines besondern Spannrahmens, zum Behufe der Appretur der Baumwollensstoffe (zwei Jahr).

Dem Georg Frühauf, Nagelschmiedmeister in Untermeidling bei Wien, auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung runder Abfahnnägel (Stifteln) von Eisendraht. (5 Jahre).

Dem Kirchberger Joseph, Justiziar zu Heinrichsgrün in Böhmen, auf die Verbesserung an den Fuhrwägen,

wodurch die Ladung weniger erschüttert und mit derselben Besspannung schwerere Lasten fortgebracht werden. (5 Jahre).

Dem Karl Grafen Verchtold Ungerschüh, niederösterreich. Landstand, in Wien, auf eine Verbesserung an den Mahlmühlen, die an jeder Mahlmühle angebracht werden kann (5 Jahre).

Dem Spörlin und Rahn, Wiener Tapeten-Fabrikanten, auf die Erfindung der sogenannten „Iris-Tapeten“ (5 Jahre).

Dem Bach Michael aus Wien, auf die Bereitung der Seidenabfälle zur Verspinnung auf Maschinen (1 Jahr).

Dem Poden Matth. und Edlen von Dienbel Jos., in Grätz, auf die Verbesserung des Spodiums (2 Jahre).

Dem Völker Hieron. Ludw. Wilh. Doktor und Professor der Oekonomie und Technologie zu Erfurt in Preussisch-Sachsen, auf die Erfindung aus reinen Kartoffel-Sabstanzen Stärkmehl zu erzeugen (5 Jahre).

Dem Heim und Sohn, Fabrikanten zu St. Gallen in der Schweiz, auf die Erfindung eines neuen Farbendruckes in einer Platte und einer verbesserten Manier zu ähen (5 Jahre).

Dem Weiß Jakob, bürgl. Bronze-Waaren-Fabrikanten, Privilegiums-Inhaber auf Gold- und Silberwaaren in Wien, auf die Erfindung, Gebestecke aller Art und andere Galanteriewaaren nach dem neuesten Geschmacke viel schneller und billiger zu verfertigen (5 Jahre).

Dem Graff Anton, quieszirenden k. k. Hofbuchhaltungs-Jugrossisten in Wien, auf die Erfindung einer Art von Fündkerzen aus Papier und Stroh (2 Jahre).

Dem Damm Johann, Goldarbeiter aus Hesse, Kassel, gegenwärtig in Wien auf der Baumgrube, auf die Erfindung einer Vorrichtung in den Ohrgehängen, um dem Verlust derselben zu steuern (2 Jahre).

Dem Hubert Heinrich, Tischlergesellen und der Brucker Anna, Privilegiumsinhaberinnen zu Unter-Siebring in Niederösterreich, auf eine Erfindung an den Abziehrämen für Rastermesser (2 Jahre).

Dem Röhlingshöfer Georg Adam, chemischen Produkten-Fabrikant in Nürnberg, gegenwärtig in Prag, auf eine Erfindung das Chromgelb zu erzeugen (5 Jahre).

Dem Schwaben Franz Freiherrn von, Rechnungs-Offiziale bei der k. k. Staats-, Credits- und Central-Hofbuchhaltung, auf die Erfindung einer Nummerirungs-Kontroll- und Geheimbezeichnungsmaschine (1 Jahr).

Dem Krupnik Mathias, Tischler in Wien, auf die Erfindung, Ruhebetten, Divans und Kanapes mittelst eines leichten unmerklichen Druckes in Lagerstätten zu verwandeln (2 Jahre).

Dem Pilz August, Schneidergesellen in Wien, auf eine Verbesserung der Schnürmieder (5 Jahre).

Dem Höfel Blasius, Professor der Zeichenkunst in der k. k. Militär-Akademie zu Wiener-Neustadt, auf die Erfindung aus gestochenen Kupferstichplatten, ganz neue Druckplatten zu verfertigen (2 Jahre).

Der Wolfsberger Eisenwerksgesellschaft in Kärnten auf eine Entdeckung Eisendrahte ohne Hammer, Zange und Zugbank vollkommener als bisher zu verfertigen (5 Jahre).

Dem Amstätter Matthias, priv. Pfeifenmacher in Wiener-Neustadt, auf die Erfindung einer Maschine zur Verfertigung von Pfeifenbeschlägen (2 Jahre).

Dem Glaser Joseph, Real-Invaliden zu Karlsbad, auf eine Verbesserung thönerner Wasserleitungsröhren (5 Jahre).

Dem Mittrenga Anton, priv. Parfümeur und Destillateur in Wien, auf eine Verbesserung des unter dem

Namen „aromatisches Wiener-Wasser“ bekannten auschl. priv. Toiletten-Geistes (5 Jahre).

Dem Uffenheimer Karl, in Wien, auf die Erfindung alle Arten von Damenkleidern und Theater-Kostüme-Stoffe, mittelst Patronen zu koloriren (1 Jahr).

Dem Pusinig Ludw., Glasfabrikanten zu Venedig, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Glasperlen (2 Jahre).

Dem Rabah Simon, Handelsmann in Prag, auf eine Verbesserung der Stiefelwische unter der Benennung „Dehlfettwische“ (5 Jahre).

Dem Borella Pietro, Seidenabfällhändler in Mailand, auf eine Verbesserung an der Maschine, womit die Seidenabfälle gekämmt werden (5 Jahre).

Dem Jurmann Johann zu Triest, 1) auf eine Erfindung kurze Tabakröhren inwendig so einzurichten, daß der Tabakrauch besser als bei zehnmal längern derlei Röhren abgekühlt werde, 2) auf eine ähnliche Verbesserung an den Cigarrenröhren (5 Jahre).

Dem Feyer Franz, auf die Erfindung mittelst eines Triebrades das Rosten, Schälen, Zerreiben ic. ic. der Kakaobohnen, so wie auch das Zerstoßen des Zuckers und der Gewürze zu bewirken (5 Jahre).

Dem Mayerhofer Stephan, hiesigen k. k. priv. Plattirwaaren-Fabrikanten, auf die Erfindung alle Gattungen Silberwaaren mittelst Maschinen zu erzeugen (5 Jahre).

Dem Gradner Franz und Michael, Baumwollgespinnst-Fabrikanten zu Oberwaltersdorf in Nieder-Oesterreich, auf Erfindungen an den Kraß- oder Streich-Maschinen aller Fasernstoffe (4 Jahre).

Dem Rotter Johann, Handlungsbuchhalter in Wien, auf Verbesserungen in der Zubereitung der Wollgarne und Seidengespinnte (1 Jahr).

Dem Lungel Anton, Ziegelbrenner zu Schattau in Mähren, auf eine Verbesserung der Dachziegel und die Erfindung rinnenartiger Ziegel (5 Jahre).

Dem Müller Franz Paul, Bürger in Wien, auf eine Erfindung und Verbesserung der Stahlstangen (5 Jahre).

Dem Wolle Emanuel, Meißel Franz und Eibensteiner Jos., bürgl. Tuchscherermeister in Wien, auf die Verbesserung der Dampfrollen-Defatirmaschine (3 Jahre).

Dem Garnier Andreas, bef. Hutmacher in Wien, auf eine Erfindung und Verbesserung an den Hüten (1 Jahr).

Dem Zeilinger Joseph, Hammer- und Sensenwerk, im Bezirke Boraui in Steiermark, auf die Verbesserung der Gärungs-Methode des Sensenstahls (10 Jahre).

Dem Weisles Simon, Handelsmann zu Prag, auf eine Erfindung in der Zubereitung des Roshaares (5 Jahre).

Dem Schenk Jakob, Schuhmachermeister und dem Pfister Mathias, Schuhmachergesellen in Wien, auf die Erfindung, Stiefel wasserdicht zu machen (1 Jahr).

Den Böwy Moses und Benjamin, Inhaber einer Bandesfabrik zur Erzeugung der Hamburger Federkiele zu Prag, derzeit in Wien, auf die Erfindung und Verbesserung, eine chemische Dehlfettwische aus bloß inländischen Produkten zu erzeugen (2 Jahre).

Dem Wagner Anton, gewes. Oberlieutenant in der k. k. österreichischen Armee, zu Obersdorf an der Donau in Nieder-Oesterreich, auf die Erfindung einer mechanischen Einschlags-Maschine (1 Jahr).

Dem Mally Johann, bürgl. Hutmacher und Bevelacqua Georg, Hasenhaarschneider in Prag auf die Erfindung, Hüte und alle andern Gattungen gefüllte Waaren auf eine neue Art zu erzeugen (5 Jahre).

Dem Bartholomä Johann, bef. Seidenhut-Fabrikanten in Wien, auf Verbesserungen der Seidenhüte (2 Jahre).

Dem Trentsensky Joseph, Inhaber einer lithographischen Anstalt in Wien, auf die Erzeugung eines unverfälschbaren Urkunden- und sonstigen Dokumenten-Papiers (2 Jahre).

Dem Pötscher Jos., Inhaber einer Kleiderreinigungsanstalt in Wien, auf die Erfindung einer Kleiderpreßmaschine (2 Jahre).

Dem Büttner And., Seidenhut-Fabrikanten in Wien, auf Verbesserungen im Zurichten der Filz- und Seidenhüte (1 Jahr).

Dem Weber Franz zu Gräß, auf eine Erfindung in der Verfertigung der Möbel und in der Austrocknung aller Holzgattungen (3 Jahre).

Dem Bayres Jakob aus Plymouth und dessen Gesellschafter Jennings Heinrich Konstantin, englischem Gutbesitzer, wohnhaft zu Triest, auf die Erfindung einer Maschine zur Verbesserung und Reinigung des rohen Zuckers und der Mustovade (15 Jahre).

Dem Morawek Franz und Diskon Jakob, auf eine Verbesserung im Defatiren der Wollstoffe (5 Jahre).

Dem Fich Joseph, Glasfabrikant zu Joachimsthal, auf die Erfindung einer neuen Glasart, „Steinglas“ genannt (4 Jahre).

Dem Volze M. auf die Erfindung einer Maschine zum Formen und Drucken aller Gattungen von Blech.

Dem Baumann Ignaz, auf die Entdeckung Rode nach orientalischem Geschmacke und Form zu verfertigen (1 Jahr).

Dem Karasel Anton, Techniker in Neudonih in Böhmen, auf die Erfindung kleiner Taschentoulette (5 Jahre).

Dem Grafen Berchtold von Ungersdub Karl, in Wien, auf die Erfindung von Eisenbahn Rädern (5 Jahre).

Der Ruzskberger Gewerkschaft zu Ruzskberg im Banate unter der Firma Gebr. Hoffmann und Maderspach, auf die Erfindung und Verbesserung der Hängebrücken (5 Jahre).

Dem Riccardi Anton, Maschinen-Fabrikanten zu Castello sopra Lecco in der Provinz Como, auf Verbesserungen an den Seidenspuhlmaschinen (5 Jahre).

Dem Koblenik Franz, Schlossermeister in Wien, auf die Erfindung eines mechanischen Klappen-Windsfanges (2 Jahre).

Dem Salzer Joseph, Handelsmann und Fabrikanten zu Mailand, auf die Erfindung durchgebrochene Strümpfe (à jour genannt) mit Anwendung der Jacquart-Maschine zu verfertigen (5 Jahre).

Dem Mayer Lorenz, bürgl. Tischlermeister in Wien, auf Verbesserungen an den bereits privilegirten Zimmer- und Hauskanal-Retraden (5 Jahre).

Dem Schultus Franz, Direktor der Baumwollgarn-Spinnfabrik zu Fischen in Nieder-Oester. auf eine Verbesserung an der Tuberoving-Vorspannmaschine (5 Jahre).

Dem Brey Kajetan, Ingenieur zu Mailand auf eine Verbesserung seiner bereits priv. Gasbeleuchtung ohne Gasometer (5 Jahre).

Dem Statkewitz Jakob, Schneiderwerkführer in Wien, auf Verbesserungen in der Verfertigung, im Zuschneiden und im Anmessen der Kleidungsstücke (3 Jahre).

Dem Mittell Karl, Mitglied des k. k. Hoftheaters und Strasser Franz, akademischen Maler in Wien, auf die Erfindung einen neuen Farben-Hyalith zu erzeugen (2 Jahre).

Dem Harrison Calbits, Kaufmann zu London auf Verbesserungen an den Dampfmaschinen (12 Jahre).

Dem Hoffmann Paul, bef. Wagnmacher in Wien, auf Verbesserungen der Schnell- und Einstehschnellwagen (1 Jahr).

Dem Raffölsberger M., Zuckerraffineur in Wien,

auf die Entdeckung eines neuen Apparates zum Abdampfen des Zuckers (5 Jahre).

Dem Nolle und Schwilgué, ausschließl. priv. Brückenwagen-Fabrikanten in Straßburg auf Verbesserungen an ihren bereits aussch. priv. Brückenwagen (5 Jahre).

Dem Winter Emanuel, bürgl. Sonnen- und Regenschirmmacher in Wien, auf eine Erfindung und Verbesserung an den Hand- und Wagen Sonnenschirmen, welche zugleich als Fächer gebraucht werden können.

Dem Wilde Gottfried, Metallwaaren-Fabrikanten in Wien, auf eine Verbesserung an den Ringloben-Kastenbeschlägen (2 Jahre).

Dem Luce Augustin, Tischlermeister zu Jglau in Mähren auf die Verbesserung seiner privilegirt gewesenen Wollwaaren-, Rauch- und Preßmaschine (3 Jahre).

Dem Müller Mathias, Instrumentenmacher in Wien, auf die Verbesserung seines privilegirt gewesenen Verfahrens bei der Fertigung der Pianoforte (5 Jahre).

Dem Degen Karl, Mechaniker bei der k. k. priv. Nationalbank in Wien, auf die Erfindung zweier verschiedenartig konstruirter Maschinen, welche mit einerlei Wirkung zu demselben Zwecke verwendet werden (3 Jahre).

Dem Buschow August, bürgl. Sattler in Wien, auf die Erfindung elastischer Federpolster (2 Jahre).

Dem Bach Michael, Fabrikant in Wien, auf die Erfindung mittelst eines neuen Manipulations- und Maschinen-Systems die unsilzbaren Seidenabfälle aufzulockern und zu reinigen (5 Jahre).

Dem Cella Philipp aus München, auf die Verbesserung des von Pook in England erfundenen pneumatischen portativen Erdglobus (ohne angegebene Dauer).

Dem Königsbrunn Al. Freiherrn von, k. k. Kämmerer (Gräß) auf die Erfindung einer neuen Einrichtung seiner bereits priv. Schreibzeuge (2 Jahre).

Dem Adreoli Joh., Grundbesitzer und Handelsmann in Toscolano in der Lombardei auf die Erfindung einer neuen Methode die zur Erzeugung des Papiers erforderlichen Hadern zu waschen und zu reinigen (5 Jahre).

Dem Werstein Franz Jos. Justiziar in Wien, auf die Erfindung Kunstbahnen und Bahnwagen zu bauen (2 Jahre).

Dem Schwertberger Joh., Backofenmacher zu Platt in Nieder-Öster. B. U. M. B. auf die Erfindung von Gesellschafts- und Doppelschlössern (5 Jahre).

Dem Boh Heinrich, Weber zu Seckshaus bei Wien, auf die Erfindung ein tapetenartiges Gewebe zu erzeugen (2 Jahre).

## 2. Preise.

Am 13. September 1832 fand zu Mailand in dem großen Saale des Kunstvereins von Seiten des Gouverneurs der Lombardei, Grafen von Hartig, die Austheilung der großen und kleinen Preise für die Zöglinge der Akademie Statt, welcher auch Ihre k. k. Hoheiten der Erzherzog Vicelkönig und Höchst dessen Gemahlin, so wie auch der Cardinal-Erzbischof, und eine große Menge ausgezeichnete Civil- und Militärpersonen beimohnten.

Am 4. Oct. 1832 als am Tage des glorreichen Namensfestes Sr. Majestät unsers Allergnädigsten Kaisers, wurde die alle Jahr gewöhnliche Vertheilung der Allerhöchstdiät bewilligten 10 Dienstbothen-Prämien bei der k. k. Polizei-Oberdirektion mit der diesem Tage angemessenen Feierlichkeit vorgenommen. Um diese Prämien haben 50 männliche und 137 weibliche, mithin im Ganzen 187 Dienstbothen geworben, von welchen nach den im Allerhöchsten Dienstbothen-Patent vom 1. Mai 1810 ver-

zeichneten Direktiven, mit Rücksicht auf das Leben und Dienstatler, Leibesgebrechen, Dienstbeschaffenheit, Ausdauer im Dienste und gute Sitten, die zehn würdigsten gewählt, und mit dem für jeden Dienstbothen bestimmten Betrage von 150 fl. C. M. betheilt worden sind.

Am 4. Okt. als am Tage des glorreichen Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers und Königs, wurde zu Mailand unter dem Vorsteh des Herrn Landesgouverneurs Grafen von Hartig die Vertheilung der Preise vorgenommen, welche von Allerhöchster Munificenz für die Agrikultur- und Nationalindustrie bestimmt sind. Dieser feierlichen Handlung, welche von Professor Abate Confignoli, Mitglied des gedachten akademischen Körpers mit einer Rede eröffnet wurde, wohnten die obersten Civil-, Militär- und geistlichen Behörden, wie auch Mitglieder des k. k. Instituts, und jene der Kommission bei.

Die Gesellschaft adeliger Frauen zur Beförderung des Guten und Nützlichen hat das Namensfest Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, durch die am 4. Nov. 1832 vorgenommene Vertheilung von Prämien an zehn verdiente Dienstbothen gefeiert, welche in der Wohnung der Frau Vorsteherin, Sophie Gräfin von Schönborn geb. Gräfin von der Leyen Statt hatte.

Der Verein zur Verbreitung guter katholischer Bücher wünscht zum Anfange des Jahres 1834 ein vorzügliches Originalwerk zu geben, und schlägt zur Erreichung dieses Zweckes, und um das bei Entstehung des Vereins gegebene Versprechen zu erfüllen, allen Gelehrten und Schriftstellern nachstehendes Thema zur Bearbeitung als Preisschrift vor: Leopold der Vierte aus dem Hause Babenberg Markgraf von Oesterreich. Ein Zeit- und Sittemgemälde.

Für die beste Auslösung dieser Aufgabe stellt die Meschitaristen Congregation einen Preis von Sechzig kaiserlichen Münz-Dukaten und bestimmt für den Umfang der Bearbeitung wenigstens 20 Druckbogen im Formate der Vereinsbücher, ohne jedoch fruchtbare Geister durch die Vogenszahl beengen zu wollen.

Am 4. Okt. fanden die von der k. k. Landwirthschafts-gesellschaft in Wien zur Beförderung der Viehzucht des Landes unter der Enns angeordneten jährlichen Ausstellungen, und Prämienvertheilung für Hornvieh, welche die bekannten Verhältnisse im Herbst des Jahres 1831 abzuhalten verhindert hatten, wieder in den dazu bestimmten Orten Statt.

Die Anzahl der Thiere, welche diesmal bei sämmtlichen Ausstellungen und zwar von 425 Eigenthümern aus 215 Gemeinden zur Preisbewerbung gestellt wurden, betrug in Allem 534 Stücke, worunter 116 Stiere und 418 Kalbinnen oder Kühe in dem vorgeschriebenen Alter von 2—3 Jahren waren. Die für diese Ausstellung festgesetzten und zuerkannten Preise, theils in der Gesellschafts-Medaille in Bronze, theils in Geldprämien, in Gold und Silbermünzen bestehend, wurden den Eigenthümern der preiswürdigen Thiere durch die Leitenden der Ausstellungen oder deren Stellvertreter mit angemessener Feierlichkeit eingehändiget.

Nachstehende ökonomische Preisfrage ist von der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde im Jahre 1833 aufgestellt worden:

„Welches ist nach dem jetzigen Stande der Naturwissenschaft und der landwirthschaftlichen Erfahrung, je nach der Verschiedenheit der Lage, des Bodens und der Gegenstände der landwirthschaftlichen Kultur, die



„beste Auswahl, Bereitung und Anwendung von Mineral-, Pflanzen und thierischen Stoffen, künstlichen Produkten und Mischungen, welche hierlandes dienen können, um die Produktionskraft des Bodens, auf das vortheilhafteste zu erhöhen, um das Gedeihen der kultivirten Pflanzen, mit dem sichersten Erfolge zu befördern?“

Auf die beste Lösung dieser Frage setzt die k. k. Gesellschaft 1) den gestifteten Preis von 120 fl. E. M. oder nach Wahl des Verfassers, deren goldene Medaille und 2) auf die der gedruckten Preisschrift an Gediegenheit nächststehende Abhandlung ein Accessit, bestehend in einer silbernen Gesellschafts-Medaille.

Der Verein zur Beförderung der bildenden Künste begann mit 1. März 1833 den Ankauf der Gemälde für die zweite Verlosung.

Die Herren Künstler, welche aus diesem Anlasse ihre Werke an den Verein einzulenden gedachten, wurden benachrichtigt, daß eine öffentliche Ausstellung der zur Auswahl eingelangten Gemälde nicht Statt finden, sondern, daß eine solche Ausstellung nur in Bezug auf die wirklich angekauften Gegenstände geschehen wird.

Die Uebernahme der Gemälde geschah vom 1. März 1833 angefangen bis zum letzten des gedachten Monats täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage im Palaiste Sr. Durchlaucht des Hrn. Fürsten von Schwarzenberg, (Stadt, neuen Markt) in welchem durch die besondere Gnade Sr. Durchlaucht dem Vereine zu dem erwähnten Zwecke ein Lokal eingeräumt wurde.

Bei der am 1. Mai 1833 zu Wiener-Neustadt vorgenommenen Vertheilung der von Sr. k. k. Majestät zur Aufmunterung der Pferdezucht allergnädigst bewilligten Prämien-Vertheilung, wurden 23 Hengste und 21 Stuten vorgeführt.

Am 3. Mai 1833 fand die jährliche Pferde-Prämienvertheilung Statt, wobei 85 Pferde, und zwar: 39 Hengste und 46 Stuten vorgeführt wurden.

Am 13. Mai 1833 wurde in St. Pölten die Vertheilung der für den Kreis O. W. W. jährlich bestimmten Prämien für die von Beschälern aus der k. k. Militär-Beschäl-Anstalt erzeugten schönsten dreijährigen Hengste und Stutenfüllen vorgenommen.

### 3. Patente und Circulare.

Unterm 22. Juni 1832, die Befreiung der Taz- und Umgelds-Entscheidungsquittungen, vom Stempelgebühren betreffend.

Unterm 22. Juni, die Herabsetzung des Posttritt- und Kaleschgeldes in Nied. Oest. vom 1. Juli 1832 betreffend.

Unterm 22. Juni, wegen Herabsetzung der Verzehrungssteuergebühren, und des Wiener städtischen Zuschlages für den Hausand bei der Einfuhr nach Wien.

Unterm 10. Juli, die Verpflichtung der Partheien bei gefällsamlichen Untersuchungen, über den Verkauf der im §. 9. des Zollpatentes genannten Waaren, sämmtliche in ihren Händen befindliche Boletten vorzuweisen betreffend.

Unterm 21. Juli, über die Executionsfähigkeit der vor politischen Magistraten abgeschlossenen Vergleichs.

Unterm 23. Juli, die Amortisirung in Verlust gerathener Tarentschädigungs-Anweisungsbogen betreffend.

Unterm 30. Juli, die Ausschreibung der Erbsteuer,

Erwerbsteuer und Judensteuer für das Verwaltungsjahr 1833 betreffend.

Unterm 31. Juli, über den Einfluß gutherrlicher Entlassungen, auf die Jurisdiction-Verhältnisse.

Unterm 2. August, über die Behandlung der am 1. August 1832 in der Serie 9 verlosteten 5proz. Banco-Obligationen.

Unterm 5. August, einen Beschluß der deutschen Bundesversammlung vom 14. Juni 1832, vermöge welchem der verantwortliche Redakteur der unterdrückten Zeitschrift, „die neuen Zeitschwingen“ Gustav Dehler, binnen 8 Jahren bei der Redaktion ähnlicher Schriften nicht zugelassen wird, betreffend.

Unterm 9. August, womit einige nachträgliche Bestimmungen zu dem zwischen Sr. k. k. apost. Majestät und den souverainen Fürsten und freien Städten Deutschlands, abgeschlossenen Deserteurs-Kartelle, bekannt gemacht werden.

Unterm 13. August, die Bezeichnung der Baumwollwaaren mit dem Kommerzialwaaren-Stempel und die dafür zu entrichtende Gebühr betreffend.

Unterm 24. August, über die von der deutschen Bundesversammlung zu Frankfurt in der 24. Sitzung am 8. Juli 1832, beschlossenen Maßregeln zur Aufrechterhaltung der gesetzlichen Ordnung und Ruhe im deutschen Bunde.

Unterm 28. August, einen Beschluß der deutschen Bundesversammlung betreffend, in Folge welchem die zwei badischen Zeitblätter, „der Freisinnige“ und „der Wächter am Rhein“ unterdrückt und ihre Redaktoren binnen 8 Jahren, bei der Redaktion einer ähnlichen Schrift nicht zugelassen werden.

Unterm 3. Sept., über die Fälle, in welchen gegen die Entscheidung der Landesstelle kein weiterer Rekurs Statt findet.

Unterm 8. September, das Verfahren der Vasallen bei Belehnungsansuchen betreffend.

Unterm 25. September, einen Beschluß der deutschen Bundesversammlung betreffend, vermöge welchem, die in München, Stuttgart und Tübingen erscheinende Zeitschrift: „Allgemeine polit. Annalen“, unterdrückt, und der Redakteur derselben, von Rottel, binnen 5 Jahren bei der Redaktion einer ähnlichen Schrift nicht zugelassen wird.

Unterm 26. September, die Kommerzialwaaren-Stempelung des Organtins betreffend.

Unterm 3. Oktober, einen Beschluß der deutschen Bundesversammlung betreffend, wodurch die Redaktoren der beiden verbotenen Zeitschriften „der Freisinnige und der Wächter am Rhein“ bekannt gegeben werden.

Unterm 3. Oktober, einen Beschluß der deutschen Bundesversammlung betreffend, in Folge welchem, die in Stuttgart erscheinende Zeitung „deutsche allgemeine Zeitung“ unterdrückt, und der Redakteur E. A. Webold, binnen 5 Jahren bei der Redaktion einer ähnlichen Zeitschrift nicht zugelassen werden soll.

Unterm 3. Oktober, einen Beschluß der deutschen Bundesversammlung betreffend, wodurch die Zeitschrift „Volksfreund“ und alle aus dem bibliographischen Institute zu Hildburghausen ohne namentlicher Benennung des Redakteurs hervorgehenden Zeitungen und Zeitschriften verboten werden.

Unterm 8. Oktober, wegen Behebung der Entschädigungsvorschüsse für das aufgelassene Taz- und Umgeld-Gesäß.

Unterm 3. November, über die Behandlung der am 2. Nov. 1832 in der Serie 220 verlosteten 4proz. Hofkammer-Obligationen.

Unterm 18. November, einen Beschluß der deutschen

Bundesversammlung, zur Sicherung der Rechte der Schriftsteller, Herausgeber und Verleger, gegen den Nachdruck von Gegenständen des Buch- und Kunsthandels betreffend.

Unterm 30. November, das schnelle und ungeredete Fahren und Reiten betreffend.

Unterm 2. Dezember, über die Behandlung der am 1. Dezemb. 1832 verlostten Kapitalien der ältern Staatsschuld.

Unterm 3. Dezember, die Erleichterung des Verkehrs mit den in §. 49 der Zollordnung genannten Waaren betreffend.

Unterm 10. Dezember, die Bewilligung betreffend, daß auch jene, welche für die Aufnahme eines Findlings die Aufnahmestare von 50 fl. bezahlen, die Pflegeparthei wählen dürfen.

Unterm 17. Dezember, einen Beschluß der deutschen Bundesversammlung betreffend, wodurch der Redakteur der verbotenen Zeitschrift, „der Volksfreund“ Herr Joseph Maier, bekannt gegeben wird.

Unterm 14. Dezember, die Erhöhung der Verzehrungssteuer einiger steuerbaren Gegenstände betreffend.

Unterm 15. Dezember ward beschlossen, in dem kundgemachten Tariffe der Verzehrungssteuer für das nach Wien gebrachte Bau- und Wertholz einige Aenderungen vorzunehmen.

Unterm 25. Dezember, die Errichtung einer Grenzwaage zur Bewachung der niederösterreichisch-ungarischen Grenze an der Stelle des bisherigen Grenz-Kordons, und die Civil-Grenzaufsicht betreffend.

Unterm 4. Jänner 1833, die Umwechslung der am 2. Jänner d. J. verlostten böhmisch-sächsischen Ararial-Obligationen zu drei und ein halb, vier und fünf Prozent betreffend.

Unterm 14. Jänner die Berichterstattung der Hauseigenthümer über Wiedervermietung leer gestandener Wohnungen betreffend.

Unterm 19. Jänner, das Verbot der Bereitung künstlicher Mineralwässer betreffend.

Unterm 19. Jänner, ward das zu Hall in Tirol bisher abgefordert bestandene Berggericht, mit der Berg- und Salinen-Direktion dafelbst vereinigt und diesen beiden Behörden, welche in der Zukunft nur Ein Amt ausmachen werden, der Titel k. k. tirolisch-vorarlbergisch-Berg- und Salinen-Direktion und Berggericht zu Hall gegeben.

Unterm 6. Februar, kraft dessen bei Beschimpfungen und Mißhandlungen an öffentlichen Orten der Wieder-ruf der von dem Mißhandelten gestellten Klage von keiner Wirkung ist.

Unterm 11. Februar, die Herabsetzung der auf das Bier gesetzten Verzehrungssteuer betreffend.

Unterm 20. Februar, wegen Ausmittlung des Cours-werthes der Staatspapiere und Bankaktien, für die Verrechnung und Abnahme der Perzentual-Gebühren in Erbsteuerfällen.

Unterm 22. Februar, die Art und Weise, nach welcher Einverleibungen und Vormerkungen auf theils freieigenen, und theils lehnbaren Gütern in Oesterreich ob und unter der Enns, mit Ausnahme von Salzburg, Statt zu finden haben, betreffend.

Unterm 1. März, die Erleichterung des Handels mit Kolonial-Waaren betreffend.

Unterm 3. März, die Behandlung der am 1. März 1833 in der Serie 40 verlostten Bank-Obligationen betreffend.

Unterm 9. März, den Verlassenschafts-Abhandlungs-Behörden wird der fernere Mortuars-Bezug von fremd-unterthänigen Realitäten gestattet.

Unterm 9. März, wodurch eine Ausländerin die österreichische Staatsbürgerschaft durch Verehelichung mit einem österreichischen Staatsbürger erhält.

Unterm 10. März, wodurch Fremde die Eigenschaft eines österreichischen Staatsbürgers nach vollendetem zehnjährigen Aufenthalt in den Ländern, wo das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch verbindlich ist, erst dann erhalten, wenn sie den Unterthanseid abgelegt haben.

Unterm 12. März, die Bestimmungen die bei der Aufkündigung von Wohnungen und anderen Bestandtheile der Gebäude zu beobachten sind, betreffend.

Unterm 14. März, über die Verwendung des vierfachen Strafbeitrages in Ansehung der ungebührlich abgenommenen Grundbuchstaren.

Unterm 18. März, die Veränderung der Zollbestimmung hinsichtlich der Baumwollgarne, des Baumwollzwirns, der rohen und geschlagenen Baumwolle und der Baumwollabfälle betreffend.

Unterm 29. März, die Verjährungszeit für politische und polizeiliche Vergehen wird bestimmt.

Unterm 9. April, die Erweiterung der Gewerbrech-te der Wiener Stadt-Lohnkutscher betreffend.

Unterm 10. April, die Bestimmungen hinsichtlich des Studiums der Staatsrechnungs-Wissenschaft, dann die Zulassung zu den Vorlesungen über dasselbe an der Universität betreffend.

Unterm 13. April, kraft dessen man sich durch falsche Angaben, wodurch öffentliche Behörden irre geführt werden können, einer schweren Polizei-Übertretung schuldig macht.

Unterm 15. April, wegen Ueberreichung der Haus-beschreibungen und Zinsbekanntnisse von Michaeli 1832 bis dahin 1833 zum Behufe der Bestimmung für das Steuer-Verwaltungsjahr 1834.

Unterm 17. April, über die Zulässigkeit der Revisions-Gesuche gegen zwei gleichlautende Urtheile, und die Art und Weise, wie eine solche Revisions-Anwendung zu geschehen habe.

Unterm 24. April, die Eröffnung der unentgeltlichen Donau-Badeanstalten in Wien für das Jahr 1833 betreffend.

Unterm 27. April, Die Belchrung betreffend, wie bei Eintreibung von Abfindungs-Pauschalien und Pachtzins-Rückständen, welche sich auf die allgemeine Verzehrungssteuer beziehen, vorzugehen sey.

Unterm 30. April, Nur ledige Individuen können Behramts-Adjunkten oder Assistenten-Stellen erhalten und bekleiden.

Unterm 1. Mai, Die Aufhebung des Gebots zur Herausgabe von Privat-Gesammlungen betreffend.

Unterm 6. Mai, Die Findelhaus-Aufnahms-Taren für unehliche Kinder vom flachen Lande Nieder-Oesterreich betreffend.

Unterm 7. Mai, die Eingehung des Instituts der Hofagenten und die Creirung von berechtigten öffentlichen Agenten, dann die zur Erlangung solcher Stellen erforderlichen Eigenschaften betreffend, in Folge dessen auch die demnach bestehenden Privat-Geschäftskanzleien genau zu überwachen und bei der ersten Unregelmäßigkeit, die sie sich zu Schulden kommen lassen, aufzuheben sind.

Unterm 24. Mai, die Enthebung des religiösen Instituts Sorelle della sacra famiglia in Verona vom Amortisationsgesetze betreffend.

Unterm 25. Mai, Die Grundsätze für die Behandlung der Waaren, welche zur Konsumo-Verzollung von einem Grenz Zoll- oder Dreißigstamte, an ein Haupt Zoll- oder Dreißigstamt oder eine Legstätte angewiesen werden, betreffend.

Unterm 27. Mai, die Grundsätze für die Einhebung

der Niederlagsgebühren von den in zollämtlichen Niederlagen aufbewahrten Gütern betreffend.

Unterm 27. Mai. Den Wiener Vorstadt-Lohnkutschern (Ziakern) wird das Anspannen an fremde Wagen unter den gehörigen polizeilichen Vorschriften zugestanden.

Unterm 30. Mai, womit die Vorschriften wegen Heiligung der Sonn- und gebothenen Feiertage republizirt werden.

Unterm 31. Mai. Die Mautbefreiung jenes Viehes, welches zur Weide auf die Alpen getrieben wird, betreffend.

Unterm 31. Mai. Die Errichtung von Brückenwagen zur Abwiegung beladener Wagen mit schmalen Radseln betreffend.

Unterm 4. Juni. Ueber die Behandlung der mit 1. Juni 1833 in der Serie 454 verlosten böhmisch ständischen Aerial-Obligationen.

Unterm 5. Juni, wodurch den Adoptiv-Kindern ein Pflächtheil von dem Nachlasse der Wohlthäter gebührt.

Unterm 12. Juni. Die Befreiung der Boose und Parzial-Obligationen der beiden Rothschild'schen Ansehen von den Jahren 1820 und 1821 von der Erbsteuer betreffend.

Unterm 13. Juni. Die Art und Weise, wie künftig die Zustellung der Klagen an außer Landes wohnenden Personen, deren Aufenthaltsort bekannt ist, zu geschehen haben.

Unterm 17. Juni. Das Einwandern ganz erwerbs- und mittelloser Handwerksbursche in die k. k. österreichischen Staaten und das müßige Herumziehen von Individuen im Innern der Provinzen wird verbotben.

Unterm 22. Juni. Von dem Rückersaße der Lebensrettungs-Taglien an das Aerial hat es abzukommen, und wegen Unterlassung der schuldigen Aufsicht auf Kinder und Pflögbefohlene hat lediglich das allgemeine gesetzliche Verfahren einzutreten.

#### 4. Feyerlichkeiten.

Am 8. Februar 1832 wurde von der Kinderbewahr-Anstalt am Rennweg, Margarethen, Schaumburgergrund und Reindorf das Allerhöchste Geburtsfest Ihrer Majestät der Kaiserin als Protektorin dieser Anstalten durch besondere Feyerlichkeiten und milde Spenden edler Menschenfreunde verherrlicht.

Am 31. Mai 1832 fand die feierliche Inthronisation Sr. kaiserlichen Gnaden des hochwürdigen Herrn Fürst-erzbischofes von Wien, Vincenz Eduard Milde in seinem Kirchsprengel Statt.

Am 10. Juli 1832 fand zur Verherrlichung des 40. Regierungsjahres Sr. Majestät des Kaisers Franz I. die Feier der Eröffnung der Kinder-Bewahr-Anstalt in Hernals Statt.

Am 25. Juli 1832 fand das Restaurationsfest des Armen-Bürger-Versorgungshauses zu St. Marx Statt.

Am 30. September 1832 wurde das Fest des 40. Regierungsjahres unsers allgeliebten Monarchen durch die Aufsehung eines goldenen Kreuzes auf der Paulaner-Kirche zu den heil. Schutzengeln feierlich begangen.

Am 18. October 1832 wurde das Fest des Sieges der Schlacht bey Leipzig im hiesigen Militär-Invalidenthause unter dem Donner des Geschüßes begangen.

Am 4. November 1832 wurde die Namensfeier Ihrer Majestät der Kaiserin von der ersten Kinderbewahr-Anstalt in Wien, im Grundbezirke Landstraße am Rennweg festlich begangen.

Am 4. November 1832 wurde das Namensfest Ihrer Majestät der Kaiserin und die glückliche jubelvolle Rettung Sr. Majestät des jüngern Königs von Ungarn in Margarethen mittelst einer neuen von J. Manuzzi gestifteten Kirchensahne, deren Bildnisse St. Karl und Fer-

dinand sind, gefeiert, bei welcher Gelegenheit auch 10 Invaliden und 10 Grundarme mit Geld beschenkt wurden.

Am 8. November 1832 fanden die feierlichen Wahlen der Procuratoren der vier Nationen an der hiesigen Universität Statt, und am 30. November 1832 wurde von den vier neu erwählten Procuratoren in dem Universitäts-Konstorsaal die feierliche Wahl des Rector Magnificus der Universität vorgenommen, welche dieses Jahr den Herren Joh. Nep. Edlen von Raimann, Dr. der Arzneikunde, k. k. nied. öster. wirkl. Regierungsrath, Sr. k. k. Apost. Majestät Leibarzt etc. etc. traf.

Am 12. Februar 1833, wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers in der ersten Kindermarianstift im Grundbezirke Landstraße am Rennweg, welche an diesem Tage zugleich das 4. Jahrires gedeihlichen Wirkens antrat, nach vorausgegangener Segenmesse und Absingung des herzerhebenden Volksliedes. Gott erhalte Franz den Kaiser, durch Vertheilung von Kleidungsstücken an die dürftigsten der hier aufgenommenen 170. Kinder gefeiert.

Am 12. Februar 1833 hat die k. k. Hofkriegsbuchhaltung die Feier des höchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers zur Aufstellung des aus dem Gemeisinn des gesammten Oremiums hervorgegangenen von Ritter von Lampi gemalten, durch die größte Aehnlichkeit ausgezeichneten Bildes Sr. Majestät des Kaisers in ihrem dazu ausgeschmückten Berathungszimmer beruht, und durch die von dem provisorischen Vorsteher derselben, dem Hofkriegsbuchhalter Sonntag gesprochene Rede sowohl, als auch durch das von dem Rechnungsrathe Meisl für diese Gelegenheit verfaßte und von ihm vorgetragene Gedicht, verbunden mit der von den Mitgliedern des k. k. priv. Josephstädter Theaters, Hr. Völ, Demmer, Rott und Emminger, abgesungene Volkshymne, in welche der Chor der begeisterten Versammlung und Trompeter- und Paukenschall einfiel, wurde dieses Fest, das sich in den Herzen aller Anwesenden verewigen wird, auf eine eben so würdige als sinnige Weise begangen.

Bei der am 4. April 1833 vorgenommenen feierlichen Fußwaschung, waren die zwölf armen Männer zusammen 1031 und der älteste derselben (Joh. Michael Plus) gerade hundert Jahre alt. Die zwölf alten Weiber zählten zusammen 1027 Jahre, so daß diese 24 greise Personen zusammen zweitausend achtundsünfzig Jahre alt waren.

Am 11. April 1833 feierte die hiesige Universität das jährliche Dankfest ihrer Restauration. Der k. k. geh. Rath, Kanzler der k. k. vereinigten Hofkanzlei, Freiherr von Püllersdorf, begab sich, als Stellvertreter des obersten Kanzlers, Grafen v. Wittrowsky, im feierlichen Zuge in die Kirche, und von da in den großen Universitätsaal, um als k. k. Hof-Kommissär dieser Feier beizuwohnen.

Auf Allerhöchste Anordnung Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin, als oberste Schutzherrin des hochadeligen Sternkreuz-Ordens wurde Freitag am 3. Mai 1833, als dem Kreuzerfindungstage, das Ordensfest mit einem Amte und Ablegung des Opfers während des Offertoriums feierlich begangen, wobei die hochadeligen Ordens-Damen zahlreich in der Hof-Pfarrkirche erschienen sind.

Am 15. Mai 1833 feierte die k. k. mährisch-schlesische Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde zu Brünn, in ihrer jährlichen Hauptversammlung ein denkwürdiges Fest: die feierliche Enthüllung des von Sr. Majestät dem Kaiser Allergnädigst ihr geschenkten, im großen Saale des Franzens Museum aufgestellten Allerhöchsten Marmor-Brustbildnisses.

### 5. Wohlthätigkeit und wohlthätige Anstalten.

Eine ungenannt seyn wollende Hauseigenthümerin des Pfarrbezirkes St. Joseph in der Leopoldstadt, welche bisher zum Armeninstitute einen jährlichen Betrag von 8 fl. E. M. leistete, hat den dortigen Armeninstitutsvorstehern in der Absicht, daß dem Armeninstitute derselbe Betrag fortwährend auch nach ihrem Tode jährlich zufließe, den Betrag von 160 fl. E. M. zur fruchtbringenden Anlegung übergeben.

Durch die am 9. Juli 1832 im Paradiesgarten, von dem hiesigen bürgl. Kaffehstuder Augustin Corti, zum Besten der ersten Kleinkinderbewahranstalten in Wien am Rennweg, veranstaltete musikalische Abendunterhaltung, wurde jener Anstalt ein Betrag von 200 fl. Cono. Münze abgeliefert.

Durch die vom Herrn Franz Morelly, Kapellmeister des k. k. priv. ritterl. bürgl. Scharfschützen-Korps, an der Wassertrinkuranstalt am Glacis mit bereitwilliger Zustimmung der Eigenthümerin dieser Anstalt, Frau Amalia Pelikan, am 31. Juli 1832 veranstaltete musikalische Abendunterhaltung, wurde der Armenbürgerlade, ein reiner Ertrag von 317 fl. 3 kr. E. M. zugewendet.

Durch die, von dem bürgl. Gastgeber und Hauseigenthümer Herrn Ch. Haußner, neue Wieden zur Taube, am 20. August 1832, zum Besten der Kleinkinderbewahranstalt des Pfarrbezirkes Margarethen veranstaltete Abendunterhaltung ist dieser Anstalt ein Betrag von 108 fl. 20 kr. W. W. zugesprochen.

Zur Feier des am 29. Juli 1832 in dem Versorgungshause in St. Marx abgehaltenen Restaurationsfestes sind den dortigen Pfrändern mehrere Wohlthaten zugesprochen, worunter folgende besonders zu bemerken sind:

Von den hiesigen Gemeinden, Gremien und Innungen ist mittelst einer Sammlung im Ganzen der Betrag von 1075 fl. 46 kr. E. M. zur Vertheilung unter die Bürgerhospital-Pfränder, im Versorgungshause zu St. Marx, und in jenem in der Währingergasse; von der Innung der hiesigen Gastwirthe, sind aber noch insbesondere 4 Eimer sehr guter Wein, im Werthe von 64 fl. E. M. zur Vertheilung unter die Pfränder im ersten Versorgungshause eingeschickt worden.

Am 10. Juli 1832 wurde die Kleinkinderbewahranstalt in Hernals eröffnet, welche ihr Entstehen zuförderst dem hochwürdigen Domdechanten Herrn Joseph Pleh, als ersten Gründer derselben verdankt.

Nachdem in Kärnthens Gebirgen ein fürchterlicher Hagelschlag (Gewitter) alle Hoffnungen der Bewohner der Gemeinde Det und Schönberg vernichtete, hat sich der schon tausendfach gesegnete Geist der Allerhöchsten Milde unsers Allverehrten Kaiserhauses wieder dadurch bewährt, daß durch die Großmuth des Allerhöchsten Kaiserhauses den Unglücklichen die vereinte Summe von 1200 fl. zur Vertheilung angewiesen wurde.

Johann Strauß, Kapellmeister des 1. Bürgerregiments hat am 15. October 1832 als am Theresientage, im Saale beim Speer ein öffentliches Ballfest zum Besten der Wiener-Armen-Bürgerlade abgehalten, und die Auslagen für das aus 21 Individuen bestehende Orchesterpersonale im Tanzsaale mit Rücksicht auf den Zweck dieses Festes aus Eigenem bestritten. Nach Abzug aller übrigen Kosten wurde dem Bürgerladefonde die Summe von 385 fl. 20 kr. W. W. zugewendet. Zugleich hat Herr Johann Strauß erklärt, daß dieses Fest, so lange er seine musikalischen Leistungen forsetzt, künftig alle Jahre an demselben Tage und zu dem nemlichen Zwecke Statt finden werde.

Den 4. October 1832, als dem Tage des glorreichen Namensfestes. Sr. Majestät unsers Allergnädigsten Kai-

fers Franz I., unter dessen denkwürdiger Regierung so viele Anstalten für die allgemeine Wohlfahrt gegründet worden, feierte die Stadt Wiener-Neustadt durch die Grundsteinlegung zu dem vor dem Ungar-Thore ganz neu erbauten Armenversorgungshause. Am 25. Juni v. J. wurde mit Aushebung der Grundfesten angefangen, und am 29. Sept. v. J. stand das Gebäude unter der Leitung des Stadtbaumeisters und bürgl. Magistratsrathes, Joseph Koch, vollendet da. Es ist für mehr als 40 Arme und 2 Institutsdiener geräumig, und wurde bloß durch freiwillige Beiträge im Gelde, durch unentgeltliche Lieferung der Materialien, der Fuhrn und Professionistenarbeiten, von den Bewohnern dieser Stadt mit einem Aufwande von mehr als 7300 fl. erbauet.

Der von Sr. k. k. Majestät allerhöchstdiät bestätigte Verein zur Unterstützung erwachsener Blinden, wurde durch die wohlthätigen Beiträge edler Menschenfreunde in den Stand gesetzt, seine Wirksamkeit auch auf die erwachsenen Blinden weiblichen Geschlechts auszudehnen. Das von dem Vereine erkaufte Haus im Milerchenfeld Nr. 41 nächst dem k. k. Blindeninstitut, wurde zu diesem Zwecke gehörig zugerichtet. Am 4. Nov. 1832, dem hohen Namensfeste Ihrer Majestät unserer allergnädigsten Kaiserin, sind die für diese neue Versorgungs- und Beschäftigungsanstalt bestimmten Mädchen, in Gegenwart Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Anton, Protectors dieser Versorgungsanstalt, mit einer angemessenen Feierlichkeit in gedachtes Haus eingeführt worden, nachdem zuvor in der Kapelle des k. k. Blindeninstituts durch den hochwürdigen Domherren und Schulobercaufseher, Johann Ebtner, ein feierlicher Gottesdienst abgehalten worden war.

Den 28. Febr. 1833 wurde im Hofburgtheater zum Besten des Pensions-Institutes der Witwen und Waisen der Tonkünstler ein großes Oratorium von Schmayer, „das Gelübde“ gegeben.

Von den Armen-Instituts-Vorstehern der Pfarre Hernals ist am 13. Februar 1833, zum Besten der dortigen Armen, in dem Locale des sogenannten Bäckersaales daselbst, ein Ballfest abgehalten worden, wobei sich ein reiner Ertrag von 100 fl. E. M. ergeben hat, welche auf augenblickliche Aushülfsen für die dürftigsten Parteien verwendet wurden.

Am 15. April 1833 wurde auf erhaltene Allerhöchste Erlaubniß zum Besten des von Sr. k. k. Majestät allergnädigst bestätigten Vereins zur Versorgung armer erwachsener Blinden, Abends um 7 Uhr eine große musikalische Akademie im k. k. großen Redoutensaal abgehalten, deren Ertrag durch die mildthätigen Beiträge des Allerhöchsten Hofes vermehrt, eine Höhe von 1860 fl. E. M. erreichte, und dem Fonde gedachter Anstalt zum bleibenden Wohle der armen Blinden, deren Anzahl nunmehr auf 26 gestiegen, zufließt.

Ein ungenannt seyn wollender Menschenfreund hat der k. k. nieder. österr. Landesregierung eine 4 perz. Staatsschuldverschreibung im Betrage von 1000 fl. sammt 26 Coupons als ein Geschenk für das hiesige Armen-Institut übergeben.

Am 12. Februar 1833 als am allerhöchsten Geburtsfeste Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurden zu Arad in Ungarn im dortigen Komitatshaufe zwei glänzende Frauenvereinsbälle, mit denen eine Auspielung verschiedener Damenarbeiten und Galanterie-Gegenstände verbunden war, veranstaltet, und der bedeutende Ertrag von 10,000 fl. W. W. wurde zur Gebäung eines neuen Arader-Komitatspitals verwendet.

An demselben Tage wurde im ständ. Theater zu Presburg unter der Direktion des Leopold Hoch, bei Beleuchtung des äußeren Schauplazes aufgeführt: Maxi-

millian und Marie, Kinder Karl des Kühnen; und der Ertrag dieser Vorstellung wurde zum Besten des neuerbauten Waisenhauses in Preßburg verwendet.

Durch eine Kollekte, welche Frau v. Ephraim zum Besten der Kleinkinderbewahr-Anstalt in Reindorf veranstaltete, wurde dieser Anstalt der Betrag von 145 fl. E. M. zugewendet.

Der Wiener Kirchenmusik-Verein zu St. Anna veranstaltete am 21. April 1833 im k. k. großen Redoutensale eine große musikalische Akademie, zum Besten des Krankenspitales der Barmherzigen in der Leopoldstadt, welche durch die milden Beiträge des Allerhöchsten Hofes und mehrerer edlen Menschenfreunde des Adels erhöht, die Summe von 264 fl. 12 kr. E. M. dem genannten Spital zuwendete.

Das mit letztem Jänner 1833 abgeschlossene Rechnungssummarium des zehnten Verwaltungsjahres bei dem allgemeinen Witwen- und Waisen-Pensions-Institute in Wien, läßt folgende Resultate ersehen: durch die Aufnahme von 84 neuen Mitgliedern, stellte sich die Zahl der Gesellschaftsglieder, nach Abrechnung von 83 Verstorbenen, 17 Geisöfthen und 4 freiwillig Ausgetretenen auf 2156. Das reine Vermögen des Institutes welches am Schlusse des neunten Verwaltungsjahres in 831,882 fl. 57 kr. E. M. bestanden hatte, stieg im Laufe des zehnten Verwaltungsjahres auf 872,440 fl. 52 kr. Von dem Institutvermögen waren bis zum letzten Januar d. J. bereits 859,457 fl. 25 kr. auf Realitäten, gegen Pupillar-Sicherheit zu fünf vom Hundert, fruchtbringend angelegt worden, wovon die laufenden Jahreszinsen, mit Einrechnung der Interessen von den, als Geschenk eingegangenen k. k. Staatsschuld-Verschreibungen zusammen 42,946 fl. 52 kr. E. M. betragen. Rechnet man hierzu die laufenden Jahresbeiträge der Instituts-Glieder mit 47,264 fl. so zeigt sich die jährliche Einnahme von 90,210 fl. 52 kr., womit das Institut in das eilfte Verwaltungsjahr hinübertritt.

Mit Ende des Jahres 1832 befanden sich 23 Blinde in der Versorgungs- und Beschäftigungsanstalt für erwachsene Blinde, darunter sind 16 männlichen und 7 weiblichen Geschlechts. Der Fond des Vereins, welcher am Schlusse des Jahres 1831, 27,335 fl. 46 kr. betragen hat, enthielt am Ende des Jahres 1832, 36,044 fl.; 42 1/4 kr. E. M. Von dem Musik-Chor der versorgten Blinden wurden im Jahre 1832, 444 fl. 16 kr. E. M. verdient.

Summarischer Ausweis.

Ueber sämtliche Einnahmen und Ausgaben im Laufe des Jahres 1832; dann der Vermögensstand der Vereinsanstalt zur Unterstützung erwachsener Blinden, mit Ende Dezember 1832.

Einnahme.

Mit Ende des J. 1831 an barem Kassaresst	1256 fl. 12 kr.
Im Laufe des J. wurden eingenommen	
im Baren	12,173 „ 17 „
Obligationen	2,100 „ — „

Zusammen	15,529 „ 29 „
Die Ausgaben betragen dieses Jahr	5,080 „ 53 „

Mithin mehr Einnahme 10,448 „ 36 „

Am Schlusse des Jahres 1832 sind vorhanden:	
Bei der Nationalbank, laut 4 Depositionsscheinen	22,900 „ — „
Das erkaufte Haus im Allerschenfeld, sammt Herstellung desselben	10,710 „ 18 „

An Barem	1086 fl. 34 3/4 kr.
Werth der für die Anstalt angeschafften Einrichtungsstücke	1347 „ 50 „

Summe des gesammten gegenwärtigen Vermögens	36,044 „ 42 1/4 „
---	-------------------

Aus den Berichten, welche die Direktion der ersten österreichischen Brandversicherungsgesellschaft in der am 12. Febr. 1833 abgehaltenen neunten ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre erstattete, ergibt sich, daß diese Anstalt im Laufe des Jahres 1832, für wirkliche Brandschäden an 342 Parteien einen Gesamtbetrag von 224,797 fl. 46 kr. E. M., dann für Abdachungen, Belohnungen und Brandschadenerhebungskosten in 82 Orten einen Betrag von 3539 fl. 37 kr. E. M.; im Ganzen also die Summe von 228,337 fl. 23 kr. aus den Ersparnissen der beiden früheren Jahre verwenden mußte.

Am 22. Febr. 1833 Abends um 7 Uhr wurde die von Sr. k. k. Majestät allergnädigst bewilligte musikalische Akademie in dem k. k. großen Redoutensale zum Vortheile der im Versorgungshause zu St. Marx sich befindenden Bürger und Bürgerskinder gegeben.

Die Gesellschaft der Tonkünstler hat mit allerhöchster Bewilligung am 29. März 1833 ihre zweite musikalische Akademie zum Vortheile des Pensions-Institutes für ihre Witwen und Waisen gegeben.

Die Armen Bezirksvorsteher der Pfarre Margarethen haben am 21. Jänner 1833 im Gasthause zur österr. Kaiserkrone einen Armen-Ball veranstaltet, dessen Reinertrag die Summe von 202 fl. 23 kr. W. W. erstiegen hat. Am 11. Febr. desselben Jahres als am Vorabend des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers veranstalteten dieselben ein ähnliches Ballfest im Saale zum König von Ungarn, dessen Ertrag sich auf 250 fl. W. W. belief. Die Gesamtsumme beider Erträgnisse mit 452 fl. 35 kr. W. W. wurde von den genannten Armen-Instituts-Vorstehern zum Ankaufe von 26 Kloster 3 Schuh langen Brennholzes verwendet, welches sodann unter 700 arme Parteien des Pfarrbezirkes vertheilt wurde.

Durch die Lösung der Entschuldigungskarten statt den herkömmlichen ceremoniellen Glückswünschen, sind am Neujahre 1833 den sämtlichen Lokal-Armen-Instituten, in den sechzehn Kreisen Böhmens 22,878 fl. 9 1/2 kr. W. W. zugewendet, und für die nach Verlauf des Neujahres in der k. Hauptstadt Prag abgelegten Exemplore, 623 fl. 15 1/2 kr. W. W. zum Besten der Kleinkinderwart-Anstalt am Graden eingenommen worden.

Der pensionirte erste Rittmeister Johann v. Guercard, hat dem Hofkriegsrathe dreihundert Exemplare seines in der zweiten Auflage von ihm verbesserten und vermehrten Werkes: Encyclopädie der Kriegskunst in zwei Bänden, zur Vertheilung in der k. k. Armee übergeben. Der Hofkriegsrath hat demselben für diese Widmung seinen besondern Dank mit dem Besügen zu erkennen gegeben, daß die gewünschte Vertheilung seines Werkes unter Einem veranlaßt, und diese patriotische Handlung auch zur Allerhöchsten Kenntniß Sr. Majestät des Kaisers gebracht werden wird.

Der Regiments-Kaplan, Anton Jurcizka, des Dragoner-Regiments Großherzog Toskana Nr. 4 hat die Herausgabe in der italienischen Sprache, des wegen seines moralischen Werthes als Lese- und Gebetbuch für Soldaten anerkannten Werkes „Der Soldaten Spiegel“ auf eigene Kosten besorgt, und dreihundert Exemplare davon für die österreichisch-italienischen Militäer-Erziehungsanstalten unentgeltlich angebothen. Der Hofkriegsrath hat diese Gabe mit Wohlgefallen angenommen und die Vertheilung derselben nach dem Willen des

Gebers veranlaßt und auch die dadurch an den Tag gelegte patriotische Gesinnung zur Allerhöchsten Kenntniß Sr. Majestät des Kaisers gebracht.

Folgendes ist der Ausweis über die öffentlichen Arbeitsanstalten in den Vorstädten Wiens.

Während des Zeitraumes vom 1. Juli bis letzten September, wurden und zwar in dem Monate Juli 1062, August 410, September 362, zusammen 1834 Personen im Durchschnitt von 18—48 kr. M. täglichen Verdienstes beschäftigt, wobei sich durch die thätige und fleißige Verwendung folgende Verleger auszeichneten, und zwar von Liebenberg und Söhne in der Leopoldstadt, welche 520; die Gebr. Figdor und Söhne auf der Landstraße, welche 350, David Pollak, in der Leopoldstadt, welcher 120; Sternfl und Güler in der Leopoldstadt, welche 58, und Andraz G. in der Leopoldstadt, welcher 50 Personen beschäftigt hat.

Am 20. November 1832 wurde von den Vorstehern der Wiener Vorstadt-Gemeinden Schottenfeld und Neubau ein Gesellschaftsball im Apollosaal veranstaltet, dessen Reinertrag von 525 fl. C. M. dazu verwendet wurde, die Armen mit Brennholz zu versehen; auch beging die Gemeinde Neubau aus Anlaß und zur würdigen Feier der glücklichen und so höchst erfreulichen Genesung Sr. Majestät des Königs von Ungarn und Kronprinzen der übrigen österreichischen Staaten, am 8. Jänner 1833 unter Mitwirkung und Leitung des k. k. dirigirenden Polizei-Ober-Kommissärs im Bezirke St. Ulrich ein rührendes Fest, indem an diesem Tage in der v. Zoller'schen Hauptschule am Neubau nach einer von dem Direktor Konrad Hoffmann gesprochenen, die schöne Veranlassung bezeichnenden Rede, 60 Paar Schuhe und Strümpfe an dortige arme Schulkinder öffentlich vertheilt wurden.

Die Anzahl der in Wien bei der k. k. Rechnungs-Konfektion in Armensachen und bey jeder einzelnen Pfarre gelösten Enthebungskarten von Glückwünschen zum neuen Jahre 1833 belief sich auf 9636 Karten, wofür 7367 fl. 14 kr. C. M. eingingen, von welchem Betrage die eine Hälfte zum Armen-Institutsfonde einbezogen, die andere Hälfte aber auf augenblickliche Aushülsen verwendet wurden.

Der Maskenball, welchen die Gesellschaft der adeligen Frauen zur Beförderung des Guten und Nützlichen am 13. Jänner 1833 in den k. k. Redoutensälen veranstaltete, hat durch den zahlreichen Besuch, vorzüglich aber durch die großmüthigen Beiträge des Allerhöchsten Hofes einen reinen Ertrag von 4404 fl. 45 kr. verschafft. Von diesem Betrage sind 252 Klafter Brennholz angekauft, und theils durch die Grundgerichte, theils durch die Gesellschaft selbst unter dürftige Familien und Kleinkinderbewahranstalten vertheilt worden. Auch sind 13 sehr dürftige Familien zur Anschaffung des nöthigen Holzes und anderer Winterbedürfnisse mit Geld theilt worden.

Am 5. Februar 1833 wurde zum Besten des von Sr. k. k. Majestät allergnädigst bestätigten Vereins zur Unterstützung erwachsener Blinder im Saale zum Sperrl in der Leopoldstadt ein geschlossener Gesellschaftsball gegeben, der durch die regsamste Theilnahme der edlen Bewohner Wiens, insbesondere aber durch die großmüthigen Geschenke des allerhöchsten Hofes, dem Vereine nach Abzug der Kosten eine reine Einnahme von 1275 fl. C. M. zuwendete.

Mehrere Mitglieder des k. k. priv. ritzerl. Scharfschützen-Korps haben am 30. Januar 1833, im Saale zum Schaf am Schottenfeld einen Schützen-Gesellschaftsball veranstaltet, dessen reiner Ertrag von 143 fl. 30 kr. der Versorgungs- und Beschäftigungs-Anstalt armer erwachsener Blinder abgeliefert wurde.

Die Rechnungsabschlüsse der beiden vereinigten An-

stalten der ersten österr. Sparkassa und der allg. Versorgungs-Anstalt, haben sich mit 31. Dec. 1832 folgendermaßen gestellt.

	C. M. fl. kr.
a) Die Sparkassa verwaltete für sich . . . . .	8,162,813 6
b) Die allg. Versorgungs-Anstalt . . . . .	2,284,340 32
Beide Anstalten zusammen . . . . .	10,447,153 38
Die Zahl ihrer Interessenten belief sich an diesem Tage	
a) bei der Sparkassa auf . . . . .	33,660
b) bei der allg. Versorg. Anst. nach Abzug der 2543 Abgegangenen auf . . . . .	47,920
bei beiden Anstalten . . . . .	81,580

Das eigenthümliche Sparkassa-Kapital, welches in Gemäßheit des §. 15 der Statuten als Reserve-Fond zu dienen hat, betrug am 31. Dec. 1832 die Summe von 250.200 fl. in 3 percent. Metallique-Obligationen. — Nach dem Rechnungsabschlusse der Ersparnißkassa im Ufer-Polizey-Bezirk in Wien, bestanden mit Ende Dezember 1832 sämtliche Einlagen in 222.087 fl. 9  $\frac{1}{4}$  kr. und das eigentliche Sparkassa-Kapital, welches laut der Statuten als Reservefond zu dienen hat, in 17198 fl. 59  $\frac{1}{4}$  kr. C. M.

Studierende der Rechtsfakultät an der hiesigen Hochschule haben auch im Jahre 1833 wie in den früheren Jahren, den Ueberschuß ihrer Beiträge zu einer von ihnen während des Faschings veranstalteten Tanzunterhaltung im Betrage von 153 fl. 45 kr. W. W. dem Vereine zur Unterstützung würdiger und dürftiger Studierenden überlassen.

Der unter dem Schutze Sr. Kais. Hoheit des Erzherzogs Anton stehende Verein zur Unterstützung erwachsener Blinden, hat durch eine ausgezeichnete, segensreiche Verwendung des Joseph And. Freiherrn von Pasqualati zu Osterberg, kraner'scher Herr und Landmanns, einen bedeutenden Zuwachs an Mitgliedern und Beiträgen erhalten.

Der Freiherr v. Pasqualati hat erst neuerlich und zwar aus Anlaß zur Verherrlichung des Allerhöchsten Geburtsfestes Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin an die Kassa des Vereines im Baaren 3395 fl. C. M. abgeliefert, wozu mehrere hohe Gönner und edle Gönnerinnen und Menschenfreunde, großmüthige Beiträge geleistet haben. Der Freiherr von Pasqualati hat zum Besten des wohlthätigen Zweckes nicht nur die mit einer so ausge dehnten Wirksamkeit verbundene viele Bemühung und Zeitaufwand edelmüthig übernommen, sondern auch die dabei gehabten bedeutenden baaren Auslagen im Betrage von 310 fl. C. M. aus Eigenem bestritten.

Aus der großen Anzahl der verschiedenartigsten gemeinnützigen und wohlthätigen Institute in den verschiedenen Provinzen der österreichischen Monarchie, gehören mehrere der Provinz Tirol und Vorarlberg an, und deren Anzahl hat mit dem Anfang des Jahres 1833 allein einen Zuwachs von drei neuen höchst wohlthätigen Instituten erhalten.

1) Das erste und wichtigste derselben ist das durch die Allerhöchste Gnade ganz auf Kosten des Staatshaushes gegründete, mit einer italienischen Hebammenschule verbundene, und mit dem für diese Zwecke nöthigen ärztlichen und übrigen Personale versehene Gebär- und Fintelhaus, alle Lasten bei Trient, in dem mit großen Kosten dazu hergestellten und mit allen Erfordernissen eingerichteten ehemahligen Karmeliterkloster. Nachdem die Hebammenschule schon am 1. Oct. 1832 begonnen hatte, ward am 1. Jänner 1833 auch das Gebär- und Fintelhaus eröffnet.

2) An dieses schließt sich an das ebenfalls mit dem Anfange dieses Jahres eröffnete Verfab- oder Leibhaus (Monte Santo oder Monte di Pietà) in der Stadt Trient.

3) Das dritte Institut ist das in der Stadt Roveredo zu Stande gebrachte Arbeits- und Armenhaus (Pia casa di Ricovaro) zu dessen Eröffnung der 12. Februar 1833, als der Geburtstag Se. Majestät des Kaisers bestimmt wurde.

## Staatszustand.

### 1. Finanzen.

Ueber die Gebahrung des allgemeinen Tilgungsfondes im ersten Semester des Verwaltungs-Jahres 1832, das ist vom 1. Novemb. 1831 bis letzten April 1832, haben sich folgende Resultate ergeben:

1) Die Einnahmen haben betragen, an dem anfänglichen Kassarest . . . . . 91,850 fl. 20 kr.  
An Kauffchillingen für Staatsgüter und an zurückgehaltenen Kapitalien . . . . . 351,374 fl. 50 $\frac{1}{2}$ kr.  
An den übrigen gewöhnlichen Einkünften (mit Einschluß eines von der Staats-Central-Kassa, zur Einlösung der am 2. Jänner 1832 verlossten und baar zurückgezahltens perz. Hofkammer-Obligation erhaltenen Vorschusses pr. 428,124 fl. 45 kr.) . . . . . 4,818,466 fl. 4 $\frac{1}{4}$ kr.

zusammen 5,261,691 fl. 14 $\frac{1}{4}$ kr.

Die Ausgaben haben dagegen betragen . . . . . 5,114,876 fl. 3 $\frac{1}{4}$ kr.

Und der schließliche Kassarest bestand in . . . . . 146,815 fl. 11 $\frac{1}{4}$ kr.

2) Von der in C. M. verzinslichen Staatsschuld, wurde ein Kapital von 5,329,757 fl. 17 $\frac{1}{2}$ kr. mit baaren 4,638,098 fl. 39 kr. und

3) von der ältern in W. W. verzinslichen Staatsschuld ein Kapital von 924,868 fl. 1 $\frac{1}{2}$ kr. oder 877,995 fl. 50 kr. in 2 $\frac{1}{2}$  perz. Effekten mit einem Aufwande von 352,140 fl. 4 kr. in C. M. eingelöst.

4) Das Vermögen des Tilgungsfondes hat sich im ersten Semester 1832, wenn die verlossten, und die gegen eingezahlte Kapitalien, ausgefolgten Obligationen zu- und abgerechnet werden, um 5,329,807 fl. 17 $\frac{1}{2}$ kr. an der in Conv. M. und um 917,065 fl.  $\frac{1}{2}$ kr. an der in W. W. verzinslichen Staatsschuld, im Ganzen daher um 6,246,872 fl. 18 $\frac{1}{2}$ kr. vermehrt.

Aus den gesammten Operationen des Tilgungsfondes, wie solche seit der Errichtung desselben den 1. März 1817 bis letzten April 1832 erwiesen sind, stellen sich folgende Hauptresultate dar:

5) Der Vermögenszustand, welcher mit Ende Oktob. 1831 eine Summe von 227,996,500 fl. 20 $\frac{1}{2}$ kr. erreicht, und im ersten Semester 1832 einen Zuwachs von 6,246,872 fl. 18 $\frac{1}{2}$ kr. erlangt hat, ist auf 234,243,372 fl. 39 $\frac{1}{2}$ kr. gestiegen, wovon jedoch für das Jahr 1831, erst am 21. Novemb. 1831 von der in Einlösungsscheinen verzinslichen Staatsschuld öffentlich verbrannten 5,208,479 fl. 36 $\frac{1}{2}$ kr. in Abzug kommen müssen, wornach das Vermögen mit Ende April 1832 noch betragen hat 229,034,893 fl. 2 $\frac{1}{2}$ kr. Da aber dem Tilgungsfonde bei seiner Gründung ein Kapital von 50 Million 135,627 fl. 21 $\frac{1}{2}$ kr. als Stammvermögen übergeben worden ist, so hat derselbe aus eigenen Mitteln sein Vermögen um 178,899,265 fl. 41 $\frac{1}{2}$ kr. vergrößert.

6) Die Einkünfte des Fonds bestanden zu Ende des zweiten Semesters 1831 in 8,307,312 fl. 9 $\frac{1}{2}$ kr., durch die Einlösungen vom 1. Semester 1832 haben sich dieselben in Zinnsrerträgnisse um 246,701 fl. 55 $\frac{1}{2}$ kr., und

durch die von 232,560 fl. auf 536,470 fl. erhöhte Tilgungs-Quote um 303,910 fl., zusammen um 550,611 fl. 55 $\frac{1}{2}$ kr. vermehrt, folglich auf 8,857,924 fl. 5 kr. gestellt.

7) Die mittelst des Allerhöchsten Patents vom 21. März 1818, und neuerlich mittelst Patentes vom 1. Okt. 1829, §. 9 bestimmte jährliche Vertilgung von 5 Millionen Gulden in eingelösten Obligationen der ältern Staatsschuld, hat für die bis Ende Oct. 1831 verfloffenen Termine, in der Art bereits statt gefunden, daß die für das Verwaltungsjahr 1831 ausgeschiedene Summe von 5,208,479 fl. 36 $\frac{1}{2}$ kr., welche auf 2 $\frac{1}{2}$  perz. Effekten berechnet, dem festgesetzten Betrage von 5,000,000 fl. gleichkommt, wie schon unter 5) erwähnt wurde, am 21. Nov. 1831, folglich erst im 1. Semester 1832 öffentlich verbraunt worden ist, und daß in Folge der im ersten Semester 1832 statt gefundenen 3 Verlosungen bereits 3,000,000 fl. in 2 $\frac{1}{2}$  perz. Effekten aus den Creditsbüchern gelöst und zur Vertilgung vorbereitet wurden, wornach, da die Einlösung im ersten Semester 1832 nur 877,995 fl. 50 kr. in 2 $\frac{1}{2}$  perz. Effekten betrug, die mehreren 2,122,004 fl. 10 kr., aus den früher im Besitze des Tilgungsfondes befindlichen Obligationen dieser Kategorie entnommen worden ist.

8) Für die periodische Vertilgung von Obligationen, die im Grunde des Allerhöchsten Patentes vom 1. Okt. 1829 §. 8, eintreten soll, sobald der Fond mit seinem Einkommen, eine zum bleibenden Vermögen mit gehörige Kapitalsumme eingelöst hat, welche eine Million Gulden in C. M. an Zinsen abwirft, ist mit Ende Oct. 1831 ein jährlicher Zinsbetrag von 693,692 fl. 20 kr. vorhanden gewesen; derselbe hat sich im 1. Semester 1832 um . . . . . 247,883 fl. 8 $\frac{1}{2}$ kr. vermehrt. Auf die erste Million waren somit zu Ende des 1. Semesters

1832 bereits vorhanden . . . . . 941,475 fl. 28 $\frac{1}{2}$ kr. und da mittlerweile im Laufe des Monats Juni 1832 die Million vollzählig wurde, fand auch die Verbrennung der entsprechenden Kapitalsumme von 48,366,828 fl. 51 $\frac{1}{2}$ kr. am 27. Juli 1832 statt.

9) Die gesammten Einlösungen, welche der Tilgungsfond aus eigener Barschaft bewirkt hat, betragen an in C. M. verzinslichen Obligationen 174,828,164 fl.  $\frac{1}{2}$ kr. an in W. W. verzinslichen Obligationen . . . . . 76,757,965 fl. 15 $\frac{1}{2}$ kr. an andern Obligationen . . . . . 12,335,612 fl. 25 kr.

Zusammen 263,921,741 fl. 40 $\frac{1}{2}$ kr. wozu ein Geldaufwand von 171,362,890 fl. 6 $\frac{1}{4}$ kr. erforderlich war.

10) Die Summe der vorstehenden baar erfolgten Einlösung, wurde noch durch das dem Tilgungsfonde zuakommene Stammvermögen pr. 50 Mill. 135,627 fl. 21 $\frac{1}{2}$ kr., und durch die ihm aus den Staatskassen unentgeltlich übergebenen, zum Theile auch späterhin erkaufte Obligationen pr. 1 Mill. 321,684 fl. 50 $\frac{1}{3}$ kr. vermehrt.

Die Totalsumme aller Staatsschuldverschreibungen, welche der Tilgungsfond aus dem Umlaufe gefrist hat, beträgt demnach 315,379,053 fl. 52 kr. und besteht a) aus den zum eignen Vermögen bestehenden Kapitalien, der in C. M. verzinslichen Staatsschuld pr. 192,079,942 fl. 19 $\frac{1}{2}$ kr. b) aus der in W. W. verzinslichen Staatsschuld pr. 35,891,024 fl. 20 $\frac{1}{2}$ kr. c) aus den eingelösten und bereits jahrweise vertilgten Obligationen der ältern Staatsschuld von 75,072,474 fl. 46 $\frac{1}{2}$ kr. und d) aus andern Obligationen im Betrage von 12 Mill. 335,612 fl. 25 kr.

11) Der beim Schlusse des ersten Semesters 1832 verbliebene, in den Rechnungsabschlüssen der Tilgungsfonds-Direktion, ausgewiesene baare Geldvorrath von 146,815 fl. 11 $\frac{1}{4}$  kr. wurde eben so wie der Vermögensstand in Obligationen und Privatschuldverschreibungen von 229,034,893 fl. 2 $\frac{7}{8}$  kr. bei der am 30. April 1832 abgehaltenen Uebersuchung der Tilgungsfondskassa richtig vorgefunden.

Ueber die Gebahrung des allgemeinen Tilgungsfonds im 2. Semester des Verwaltungsjahres 1832, das ist vom 1. Mai bis letzten October 1832 haben sich folgende Resultate ergeben.

1) Die Einnahmen haben betragen, an dem anfänglichen Kassareste . . . . . 146,815 fl. 11 $\frac{1}{4}$  kr.  
an Kauffchillingen für Staatsgüter  
und an zurückerhaltenen Kapitalien 393,670 fl. 21 $\frac{1}{4}$  kr.  
an den übrigen gewöhnlichen Einkünften (mit Einschluß eines weitern von der Staats-Centralkasse, zur Einlösung der am 2. Januar 1832 verlosten und baar zurückbezahlten 6 perz. Hofkammerobligationen erhaltenen Vorschusses pr. 57,001 fl.) . . . . . 4,451,236 fl. 8 $\frac{1}{2}$  kr.

Zusammen 4,991,721 fl. 41 kr.

Die Ausgaben betragen . . . . . 4,932,046 fl. 12 $\frac{1}{2}$  kr.

und der schließliche Kassarest bestand in 59,675 fl. 28 $\frac{1}{2}$  kr.  
2) Von der in Conventionsmünze verzinslichen Staatsschuld wurde ein Kapital von 4,897,821 fl. 2 $\frac{1}{8}$  kr. mit baaren 4,277,447 fl. 38 kr. und

3) Von der älteren in Einlösungsscheinen verzinslichen Stadtschuld ein Kapital von 895,197 fl. 38 $\frac{1}{2}$  kr. oder 801,338 fl. 40 kr. in 2 $\frac{1}{2}$  perz. Effecten mit einem Aufwande von 251,778 fl. 16 kr. E. M. eingelöst.

4) Das Vermögen des Tilgungsfonds hat sich im 2. Semester 1832, wenn die von Staatskassen eingelösten in Einlösungsscheinen verzinslichen ständischen Domestikal-Obligationen, und die gegen eingezahlte Kapitalien ausgefolgten Privatobligationen zu und abgerechnet werden, und auf die in Gemäßheit des allerhöchsten Patenten vom 1. Oct. 1829, am 27. Juli 1832 öffentlich vertilgten dem Zinsbetrage von 1,000,000 fl. E. M. entsprechende Kapitalsumme pr. 48,366,828 fl. 51 $\frac{1}{2}$  kr. keine Rücksicht genommen wird, um 4,897,821 fl. 2 $\frac{1}{8}$  kr. an der in E. M. und um 895,568 fl. 24 $\frac{1}{2}$  kr., an der in Einlösungsscheinen verzinslichen Staatsschuld, im Ganzen daher um 5,793,389 fl. 27 $\frac{1}{8}$  kr. vermehrt.

Aus den gesammten Operationen des Tilgungsfonds, wie solche seit der Errichtung desselben, den 1. März 1817 bis letzten October 1832 nachgewiesen sind, stellen sich folgende Hauptresultate dar.

5) Der Vermögensstand, welcher mit Ende April 1832 eine Summe von 229,034,893 fl. 2 $\frac{7}{8}$  kr. erreicht, und in 2. Semester 1832 einen Zuwachs von 5,793,389 fl. 27 $\frac{1}{8}$  kr. erlangt hat, ist auf 234,828,282 fl. 30 kr. gestiegen; wovon jedoch in Folge des allerhöchsten Patenten vom 1. Oct. 1829 an der in E. M. verzinslichen Staatsschuld eine dem Zinsbetrag von 1,000,000 fl. E. M. entsprechende Kapitalsumme von 48,366,828 fl. 51 $\frac{1}{2}$  kr. am 27. Juli 1832 öffentlich getilgt worden ist; wornach das Vermögen mit Ende October 1832 noch betragen hat, 186,461,453 fl. 38 $\frac{1}{2}$  kr. Da aber dem Tilgungsfonde bei seiner Gründung ein Kapital von 50,135,627 fl. 21 $\frac{1}{2}$  kr. als Staatsvermögen übergeben worden ist, so hat derselbe ohne Rücksicht auf die Statt gehaltenen Vertilgungen sein Vermögen um 136,325,826 fl. 17 kr. vergrößert.

6) Die Einkünfte des Fonds bestanden zu Ende des 1. Semesters 1832 in 8,857,924 fl. 5 kr. und nach Abschlag ders, dem am 27. Juli 1832 öffentlich getilgten Kapitale pr. 48,366,828 fl. 51 $\frac{1}{2}$  kr., entsprechenden Zinsen-

summe pr. 1,000,000 fl. eigentlich in 7,857,924 fl. 5 kr. Durch die Einlösungen vom 2. Semester haben sich dieselben um 226,106 fl. 57 $\frac{1}{4}$  kr. Zinserträge vermehrt, folglich auf 8,084,031 fl. 2 $\frac{1}{4}$  kr. gestellt.

7) Die mittelst des allerhöchsten Patenten vom 21. März 1818, und neuerlich mit dem Patente vom 1. Oct. 1829, §. 9 festgesetzte jährliche Vertilgung von 5,000,000 fl. in eingelösten 2 $\frac{1}{2}$  perz. Effecten der älteren Staatsschuld ist für den Termin bis Ende October 1831, öffentlich erfolgt, und auch schon gehörig verrechnet. Zu einem gleichen Zwecke befand sich in dem Vermögen des Fonds mit Ende October 1831 zur Vertilgung für das Jahr 1832 eine Summe von 5,691,222 fl. 18 $\frac{1}{2}$  kr. Kapital oder 5,000,000 fl. 40 kr. in 2 $\frac{1}{2}$  perz. Effecten vorbereitet, wornach, da die Einlösung im 1. Semester 877,995 fl. 50 kr. und im 2. Semester 1832, 801,383 fl. 40 kr., zusammen im Verwaltungsjahre 1832 nur 1,679,379 fl. 30 kr. betrug, die mehreren 3,320,621 fl. 10 kr. aus den früher im Besitze des Tilgungsfonds befindlichen Obligationen dieser Kategorie entnommen worden sind.

8) Für die periodische Vertilgung von Obligationen welche in Folge des allerhöchsten Patenten vom 1. October 1829, §. 8 einzutreten hat, sobald der Fond mit seinem Einkommen eine, zum bleibenden Vermögen nicht gehörige Kapitalsumme eingelöst hat, welche 1,000,000 fl. an Zinsen abwirft, ist mit Ende April 1832 ein jährlicher Zinsbezug von . . . . . 941,475 fl. 28 $\frac{1}{2}$  kr. vorhanden gewesen; derselbe hat sich im 2. Semester 1832 um . . . . . 221,640 fl. 52 $\frac{1}{4}$  kr.

vermehrt. Nachdem hierdurch die Summe pr. . . . . 1,163,116 fl. 20 $\frac{1}{4}$  kr. den festgesetzten Betrag . . . . . 1,000,000 fl. — bereits überstieg, wurde die öffentliche Vertilgung der diesem Zinsbetrage entsprechenden Kapitalsumme pr. 48,366,828 fl. 51 $\frac{1}{2}$  kr., am 27. Juli 1832 vorgenommen, wornach zur ferneren Vertilgung eine Zinsensumme von 163,116 fl. 20 $\frac{1}{4}$  kr. verbleibt.

9) Die gesammten Einlösungen an Staatspapieren, welche der Tilgungsfond aus eigener Barschaft bewirkt hat, betragen:

an in Cono. Münze verzinslichen Obligationen . . . . . 179,725,985 fl. 2 $\frac{1}{2}$  kr.  
an in Einlösungsscheinen . . . . . 77,653,162 fl. 54 $\frac{1}{8}$  kr.  
an andern Obligationen . . . . . 12,335,642 fl. 25 kr.

Zusammen 269,714,760 fl. 21 $\frac{1}{2}$  kr. wozu ein Geldaufwand von 175,992,116 fl.  $\frac{1}{4}$  kr. erforderlich war.

10) Die Summe der vorstehenden mit barem Gelde bewirkten Einlösungen, wurde noch, durch das dem Tilgungsfonde zugekommene Stammvermögen pr. 50,135,627 fl. 21 $\frac{1}{2}$  kr., und durch die ihm aus den Staatskassen, unentgeltlich übergebenen, zum Theile auch späterhin verkauften Obligationen pr. 1,326,440 fl. 57 $\frac{1}{2}$  kr. vermehrt.

Die Totalsumme aller Staatsschuldverschreibungen, welche der Tilgungsfond aus dem Umlaufe gefehlt hat, beträgt demnach 321,176,828 fl. 40 $\frac{1}{2}$  kr. und besteht a) aus den zum eigenen Vermögen desselben gehörigen Kapitalien der in E. M. verzinslichen Staatsschuld pr. 148,610,934 fl. 30 $\frac{1}{8}$  kr., b) der in Einlösungsscheinen verzinslichen Staatsschuld pr. 36,790,978 fl. 6 $\frac{1}{2}$  kr. c) aus den eingelösten und bereits jahweise vertilgten Obligationen der älteren Staatsschuld von 75,072,474 fl. 46 $\frac{1}{2}$  kr., d) aus den am 27. Juli 1832 mit einer Zinsensumme von 1,000,000 fl. E. M. verbrannten Obligationen, der neueren in E. M. verzinslichen Staatsschul-



von 48 366,828 fl. 51 $\frac{1}{2}$  kr. und e) aus anderen Obligationen im Betrage von 12,335,612 fl. 25 kr.

11) Der beim Schlusse des 2. Semesters 1832 verbliebene, in den Rechnungsabschlüssen der Tilgungsfonds-Direktion angewiesene bare Geldvorrath von 59,675 fl. 38 $\frac{1}{2}$  kr. wurde eben so, wie der Vermögensstand in Obligationen und Privatschuldverschreibungen von 186,461,453 fl. 38 $\frac{1}{2}$  kr. bei der am 30. Okt. 1832 abgehaltenen Untersuchung der Tilgungsfondskasse richtig vorgefunden.

2. Nationalbank.

Nach Anordnung des Allerhöchsten Patents vom 21. März 1818 soll von der in der Verlosung einbezogenen älteren Staatsschuld jährlich ein Kapital von 5 Millionen Gulden zu 2 $\frac{1}{2}$  Perzent Verzinsung gerechnet, vertilgt, und ein gleicher Kapitalbetrag in den Genuss der ursprünglichen Zinsen eingesetzt werden.

	Kapital im Nenn-Betrage		Kapital zu 2 $\frac{1}{2}$ Perz. gerechnet	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Die Obligationen der ältern Staatsschuld, welche für das Verwaltungsjahr 1832 zur Vertilgung bestimmt sind, betragen.	5,691,222	18 $\frac{3}{4}$	5,000,000	40
Seit dem Jahre 1818 bis zum Schlusse des Verwaltungsjahres 1831, sind öffentlich vertilgt worden.	75,072,474	46 $\frac{3}{4}$	69,000,130	20
Die Summe, der in den Kreditbüchern gelöschten Obligationen der ältern Staatsschuld beträgt daher	80,763,697	5	74,000,131	—
Darunter befinden sich an Banco-Obligationen	33,231,422	38 $\frac{3}{4}$	32,120,253	44 $\frac{3}{4}$
An Hofkammer-Obligationen	17,839,520	34	15,845,636	37 $\frac{3}{4}$
An kaiserlichen Aemtern-Obligationen	29,692,753	52 $\frac{1}{2}$	26,034,240	—
Zusammen	80,763,697	5	74,000,131	—
Durch die seit d. J. 1818 bis zum Schlusse des Verwaltungsjahres 1832 Statt gehabten Sitzungen der älteren Staatsschuld sind verlosset worden	90,739,385	39 $\frac{3}{4}$	81,551,760	45
Davon waren aber zur Zeit der erfolgten Verlosung schon getilgt	9,098,616	55 $\frac{1}{2}$	8,413,472	20
Mithin wurden zur ursprünglichen Verzinsung bestimmt	81,640,768	43 $\frac{3}{4}$	73,138,288	25

Von diesen Kapitalien sind 3,659,305 fl. 13 kr. baar zurückbezahlt, und 77 Mill. 981,463 fl. 30 $\frac{1}{2}$  kr. in den Genuss der ursprünglichen Zinsen eingesetzt worden. Die zur achten Ergänzungs-Verlosung vorgemerkte Kapitalsumme beträgt 1,428,577 fl. 40 kr. zu 2 $\frac{1}{2}$  Perz. gerechnet.

Nächstehendes ist der Ausweis über die Gebahrung der privilegierten österreichischen Nationalbank, nach dem zweiten Semester 1832.

Das Escompte Geschäft wies mit 31. Dez. 1831, 1926 Stücke Effekten, im Werthe von 24,618,810 fl. 12 kr. aus.

Dasselbe erhob sich im Laufe des Jahres 1832 auf 8875 Stücke Effekten, im Betrage von 119,732,719 fl. 8 kr. und stellet sich nach den Statt gefundenen Einkassirungen mit 31. Dez. 1832, noch mit 1624 Stücken Effekten, im Werthe von 23,315,899 fl. 1 kr. dar.

Das Leibgeschäft wurde am 31. Dez. 1831 mit 20,894,096 fl. 52 kr. in Pfändern, woraus ein Vorschuss von 10,139,100 fl. geliehen war, ausgewiesen.

Im Laufe des Jahres 1832 kamen 28,028,543 fl. 34 kr. an Pfändern, gegen einen Vorschuss von 15 Millionen 894,400 fl. hinzu, und mit letztem Dez. 1832 betragen die erliegenden Pfänder 23,998 843 fl. 24 kr. und der hierauf geliehene Gesamtvorschuss 10 Mill. 456,900 fl.

Die Papiergeld-Einlösung bestand am 31. Dez. 1831 in . . . . . 412,601,550 fl.  
im Jahre 1832 wurden . . . . . 5,813,550 „

eingelöst, daher Ende Dez. 1832 418,415,100 „  
eingelöst waren, und mit 1. Januar 1833 nur noch . . . . . 31,297,387 fl. W. W.  
im Umlaufe blieben  
Die sämmtlichen Kassastände bestanden am 31. Dec. 1831 in . . . . . 36,852,105 fl. 39 kr.  
Im Jahre 1832 wurden empfangen 451,682,965 „ 12 „

Die Einnahme steigerte sich daher auf . . . . . 488,535,070 „ 51 „  
Die Ausgaben erheben sich auf 432,795,616 „ 29  $\frac{3}{4}$

daher mit 31. Dez. in sämmtlichen Kassen verblieben. . . . . 55,739,494 „ 21  $\frac{1}{4}$   
und sich im Jahre 1832 ein Gesamtverkehr von 884,478,581 „ 41  $\frac{1}{4}$  darstellt.

Die Erträgnisse des Institutes im Jahre 1832 waren folgende, und zwar:  
Durch das Escompte Geschäft . . . . . 1,002,505 fl. 20 kr.  
Durch das Leibgeschäft . . . . . 567,240 „ 9 „  
Durch die Zinsen von dem übrigen Stammvermögen der Bank . . . . . 2,284,084 „ 51 „  
Durch Gebühren vom Anweisungsgeschäfte . . . . . 30,207 „ 54  $\frac{1}{4}$   
Durch die Reservefonds-Zinsen . . . . . 179,336 „ —  
Durch Münzgewinn . . . . . 13,881 „ 19 „

Die Einnahme stieg daher auf . . . . . 4,077,255 „ 33  $\frac{1}{4}$   
Wenn hievon die für das Jahr 1832 gehörigen . 130,070 fl. 7 kr.  
die Regie-Auslage mit 290,378 fl. 32  $\frac{1}{4}$   
420,407 „ 39  $\frac{3}{4}$

abgezogen werden; so ergibt sich ein reines Erträgniß von . . . . . 3,656,797 fl. 53  $\frac{3}{4}$  kr.

Dieser reine Gewinn unter 50,621 Aktien getheilt, weist 72 fl. 14  $\frac{1}{2}$  kr. für jede Aktie aus, und wirft nach Bezahlung von 31 fl. für jede Aktie, im 1. Semester 1832, noch einen Dividenden von 41 fl. 14  $\frac{1}{2}$  kr. ab.

Dieses Erträgniß erreicht zwar nicht ganz das Einkommen des Jahres 1831, kommt jedoch den günstigsten früheren Jahren gleich.

Die Bank-Direktion schlägt daher für das 2. Semester 1832, einen Dividenden von 37 fl. pr. Aktie vor, und legt den verbleibenden Ueberrest von 4 fl. 14  $\frac{1}{2}$  kr. pr. Aktie oder 214,569 fl. 53  $\frac{1}{4}$  kr. in den Reservefond. Dieser Fond besteht demnach — nebst den dem Pensionsfonde der Bankbeamten zugewiesenen 410 Bank-Aktien und 29,000 fl. in 5 % Metalliques — 4 Mill. 108,400 fl. in 4% und 329,000 fl. in 5 % Metalliques.

Uebersicht der Geschäftserträge der priv. österr.  
Nationalbank.

Erstes Semester. Vom 1. Januar bis 30. Juni 1832.

Soll	Bank-Valuta.	
	fl.	fr.
Für Besoldungen der Beamten und Kanzlei-Requisiten . . . . .	59,160	6
Für Geld-Transporte, Anschaffungen, Druckkosten, Briefporti, Stempelgebühren für die Coupons des ersten Semesters, Hauspfeisen und andere Auslagen . . . . .	63,288	19
	122,448	25
Vortrag des Saldo . . . . .	1,855,116	129 $\frac{1}{4}$
	1,977,564	154 $\frac{1}{4}$
Haben		
Für Zinsen von eskomptirten Effekten, im Betrage von 45,479, 171 fl. 55 fr. . . . .		
530,599 fl. 17 fr.		
Hievon ab den Vortrag der Zinsen von jenen Effekten die nach 1. Julius 1832 verfallen . . . . .	69,171 fl. —	—
	461,428	17
Für Zinsen und Gebühren, für Vorschüsse auf Pfänder . . . . .	315,857 fl. 30 fr.	
Hievon ab den Vortrag der Zinsen von jenen Vorschüssen, die nach 1. Juli 1832 verfallen 54,145 fl. 52 fr.		
	261,751	58
Für Zinsen von den übrigen fruchtbringenden Stammvermögen der Bank . . . . .	1,143,489	39
Für Erträge des Reserve-Fondes . . . . .	89,668	—
Für Provision von Provinzial-Kassa-Anweisungen . . . . .	16,389	59 $\frac{1}{4}$
Für Münzgewinn . . . . .	4,877	1
	1,977,564	154 $\frac{1}{4}$

Für 50,621 Aktien beträgt die halbjährige Dividende à 31 fl. 1,569,251 fl. — fr.

Vortrag des Gewinns in das zweite Semester . . . . . 285,865 fl. 29 $\frac{1}{4}$  fr.

1,855,116 fl. 29 $\frac{1}{4}$  fr.

Zweites Semester. Vom 1. Julius bis 31. Dez. 1832.

Soll	Bank-Valuta.	
	fl.	fr.
Für Besoldungen der Beamten und Kanzlei-Requisiten . . . . .	58,528	21
Für Geld-Transporte, Anschaffungen, Druckkosten, Briefporti, Stempelgebühren für Coupons des zweiten Semesters, Hauspfeisen und andere Auslagen . . . . .	109,410	46 $\frac{1}{4}$
	167,939	7 $\frac{1}{4}$
Vortrag des Saldo . . . . .	2,087,546	53 $\frac{1}{4}$
	2,255,486	1 $\frac{1}{4}$

Haben	Bank-Valuta.	
	fl.	fr.
Für Vortrag des erübrigten noch ungetheilten Gewinns vom ersten Semester.	285,865	29 $\frac{1}{4}$
Für Zinsen von eskomptirten Effekten im Betrage von . . . . . 49,634,737 fl. 1 fr.		
541,077 fl. 3 fr.		
Hievon ab den Vortrag der Zinsen von jenen Effekten, die nach dem 1. Januar 1833 verfallen . . . . . 82,762 fl. 19 fr.		
	458,314	44
Für Zinsen und Gebühren für Vorschüsse auf Pfänder . . . . . 305,528 fl. 11 fr.		
Hievon ab den Vortrag der Zinsen von jenen Vorschüssen, die nach dem 1. Januar 1833 verfallen. 47,307 fl. 48 fr.		
	258,220	23
Für Zinsen vom übrigen fruchtbringenden Stammvermögen der Bank. . . . .	1,140,595	12
Für Erträge des Reserve-Fondes . . . . .	89,668	—
Für Provision von Provinzial-Kassa-Anweisungen . . . . .	13,817	54 $\frac{1}{4}$
Für Münzgewinn . . . . .	9,004	18
	2,255,486	1 $\frac{1}{4}$

Von der Bank-Direktion angefragte Verteilung des Gewinnes:

Für 150,621 Aktien, beträgt die halbjährige Dividende à 37 fl. 1,872,977 fl. — fr.

In den Reserve-Fond zu hinterlegen 214,365 fl. 53 $\frac{1}{4}$  fr.

2,087,546 fl. 53 $\frac{1}{4}$  fr.

### 3. H a n d e l.

Im Jahre 1832 liefen in dem Hafen von Triest 1046 Schiffe ein, mithin 199 mehr als im Jahre 1831. In eben diesem Zeitraum, segelten 998 Schiffe ab. Die Küstenfahrt sowohl am östlichen als westlichen Ufer des adriatischen Meeres beschäftigte in diesem Jahre 7481 Fahrzeuge. Unter den von weiterer Entfernung angekommenen Schiffen liefen unter österreichischer Flagge 497, unter englischer 171, unter griechischer 91, unter neapolitanischer 77, unter amerikanischer 45, und unter päpstlicher 29 Kauffahrteyschiffe ein, von denen 78 aus Brasilien, 22 aus den Antillen, 35 aus Nord-Amerika, 96 aus Großbritannien, 137 aus dem schwarzen Meere 119 aus Smyrna und dem Archipel, 79 aus Alexandria und von den syrischen Küsten, 50 aus Frankreich, 75 aus Schweden und Norwegen, 14 aus Griechenland, 14 aus Portugal und 1 sogar aus Ostindien ankamen. Im Ganzen beschäftigte die Küstenfahrt im Jahre 1832 gegen 15,000 Fahrzeuge, wovon 7481 ankamen und 7293 abgingen. Die Ladung dieser letztern gar nicht in Anschlag gebracht, ergibt sich daß im Jahre 1832, 199 Schiffe mehr ankamen und 44 mehr abgingen als im Jahre zuvor, im Ganzen also 243 Schiffe mehr. Den Werth der Ladung eines Schiffes im Durchschnitt auf 30,000 fl. geschätzt, ergibt sich auf 243 Schiffe, im Vergleich mit dem Jahre 1831, als Vermehrung des Handels-Kapitals die Summe von 7,290,000 fl. Aus diesem so glücklichen Aufschwung des Handels in Triest, in einem Jahre, welches für den Kaufmann keineswegs ein gefahr- und

sorgenfreies war, läßt sich mit Wahrscheinlichkeit schließen, wie bedeutend die Zunahme desselben bei vollkommenem gesichertem Friedenszustande sein würde.

Am 16. Juni 1833 ist das neue bei Florisdorf am Spitz nächst Wien erbaute Dampfboot die „Donau“ genannt, vom Stapel gelassen. Dieses Dampfboot von 50 Pferden Kraft hat den Zweck, Versuche zu machen, lebende Thiere stromaufwärts mit der Donau aus den entferntesten Gegenden zuzuführen, und zu versuchen, in den Theiß- und Sarosfluß einzufahren, um nach den nautischen Erhebungen für die Zukunft, wenn möglich regelmäßige Fahrten, einzuleiten. Das Boot wird abwärts Waaren aller Art und eben so Reisende führen. Am 21. Juli begann es seine erste Fahrt.

#### 4. Neue Anstalten.

##### Allgemeines Ausstellungs-Bureau.

Im November 1832 wurde das Ausstellungs-Bureau aller Natur- und Kunstprodukte, Fabrikate, Gewerbszeugnisse und Waaren des Kaiserthums Oesterreich in Wien, Stadt Nr. 824, in der großen Schulerstraße, im ehemaligen Hause der kais. russ. Botschaftskapelle gegründet. Dieses Bureau hat den Zweck, dem gesammten österreichischen Publikum eine so viel als möglich vollständige Musterkarte aller Natur- und Kunstprodukte, Gewerbszeugnisse und Waaren der Monarchie zu eröffnen, solche unausgesetzt zu bereichern um den täglichen Wechsel der Bedürfnisse und der Mode in derselben ersichtlich zu machen, auf diesem Wege die Nationalthätigkeit zu beleben, Industrie zu wecken, Kunst und Gewerbsfleiß zu spornen, endlich für die Bedürfnisse des Käufers wie für den Absatz des Verkäufers Mittler zu werden. Es wurde bereits am 12. Februar 1833, als am Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers eröffnet und hat durch die Eleganz, durch den Geschmack und die Zweckmäßigkeit des Lokals als auch der Eintheilungen alle gerechten Erwartungen übertroffen.

##### Kriminal-Gefangenhausebau.

Der Bau desselben wurde im September 1831 begonnen, und soll Ende November 1834 beendigt, — schließlich mit Georgi 1835 förmlich bezogen werden.

Dieses Kieselgebäude, welches sich am Platze der ehemaligen bürgerlichen Schießstadt, Allersdorfstadt, Hauptstraße, befindet, faßt in sich die Abtheilung des Kriminals und jene der schweren Polizei-Übertretungen, sammt dem dazu gehörigen Inquisition-Spitale, welches mit Georgi 1833 schon bezogen ward, das Filial-Depostenanant, das Protokoll, die Traiteurie und Wachtstube.

Der durch die Gnade Sr. Majestät am Eingange des Triester Hafens, am äußersten Endpunkte des Molo der heil. Theresia, neu aufgebaute Leuchtturm wurde zum ersten Male in der Nacht vom 11. auf den 12. Februar 1833, als erfurchtvolteste Huldigung zu dem Allerhöchsten Geburtsfeste Sr. Majestät unsers Allergnädigsten Kaisers angezündet. Seit diesem Tage wird der Leuchtturm regelmäßig alle Abend angezündet; er dient somit sammt dem schon seit mehreren Jahren erbauten Leuchtturme zu Savadore für die nach Triest einlaufenden Schiffe zur Sicherheit, indem nun beide den Seefahrern den Weg anzeigen, wohin sie zu steuern haben, um einerseits nicht in die Sümpfe bei Grado zu geraten, andererseits aber die an der Küste Istriens lie-

genden Felsenriffe zu vermeiden. Der Thurm sammt seiner Grundlage ist aus Kalksteinen des benachbarten Karstes erbaut und hat über den mittlern Stand des Meeres eine Höhe von 106 Wiener Fuß bis zum Mittelpunkte des Lichtkegels. Der Lichtkegel besteht aus 42 mit Dehl genährten Dochten, und breitet seinen Lichtglanz auf eine Entfernung von 12 geographischen (60 auf einen Grad) oder 3 deutschen Meilen aus.

Im Jahre 1833 ist die wichtige und seit Jahren ersehnte Verbindungsstraße zwischen Krems und Znaim von den beiden Kreisämtern O. M. B. und U. M. B., von jedem in seinem Kreise bis an die mährische Grenze bei Gnadersdorf vollendet worden.

Diese Straße führt, nur um die bedeutenderen Ortschaften zu nennen, von Znaim über Reß, Schrattenthal, Pulkau, Eggenburg, Meißau, Mühlbach nach Hadersdorf, wo sie sich in die nach Krems führende Straße einmündet.

Dadurch ist nicht nur eine bequemere Verbindung der nördlichen Provinzen der österreichischen Monarchie mit den südlichen hergesteuert, sondern auch die so wichtige Kommunikation mit der nach Deutschland führenden Straße wesentlich erleichtert worden.

Nach Allerhöchster Entschliessung Sr. Majestät werden in Dalmatien ganz auf öffentliche Kosten zwei Kirchen erbaut werden, die eine zu Kriste und die andere zu Baite, im Distrikte Dornis, zum Gebrauche jener Griechen, welche in den genannten zwei Lokalitäten zum Vereine der katholischen Kirche, mit Beibehaltung des orientalischen Ritus, übertreten. Dieß ist ein neues Denkmal der Allerhöchsten Huld und Liebe für Dalmatien, so wie es ein neuer Grund für dasselbe zur immerwährenden Dankbarkeit und zur aufrichtigsten und regsten Anhänglichkeit an den besten Monarchen und Landesvater ist.

5. Alphabetisches Verzeichniß der im Schuljahre 1832/3 an der k. k. Wiener-Universität graduirten Doctoren der Medizin und Chirurgie.

#### I. Doctoren der Medizin.

Barach Adam, aus Lemberg in Galizien.  
Bendiner Ant. Max, aus Preßburg in Ungarn.  
Birwas Eduard Wih., aus Prag in Böhmen.  
Braun Ernst Maria, aus Wien.  
Eilgeert Robert, aus Mischdorf in Ungarn.  
Claudi Friedrich, aus Budweis in Böhmen.  
Creutzer Ludw. Jak., aus Wien.  
Czrobak Jos., aus Neplachowitz im k. k. Schlesien.  
Eiser Joh., aus Poprad in Ungarn.  
Dieß Joh. Nep., aus Leitmeritz in Böhmen.  
Dolmitscher Joh., von St. Peter bei Laibach in Krain.  
Dubs Bazar, aus Lemberg in Galizien.  
Dustschmid Johann, aus Linz in Oberösterreich.  
Eberstaller Carl, aus Enns in Oberösterreich.  
Egerer Jos. Joh., aus Triest im Küstenland.  
Forster Math., aus Königsberg in Böhmen.  
Gerbey Ludw. Bernh., aus Lax in Krain.  
Glaisner Joh., aus Lemberg in Galizien.  
Grailich Aug., aus Forndorf in Ungarn.  
Guthann Jos. Rud., aus Freiberg in Mähren.  
Hallanitschek Franz, aus Roschnau in Mähren.  
Hampe Klem., aus Lutschowitz in Böhmen.  
Höfner Moriz, aus Königsberg in Böhmen.  
Hoffman Sigmund, aus Wien (Straßl).  
Hösl Ant., aus Bruneck in Tirol.

Holzinger Karl, aus Stuber in Böhmen.  
 Karasiat Joh. Georg, aus Ingtowik in Mähren.  
 Katona Mich., aus Komorn in Ungarn.  
 Karzinski Samuel, aus Halason in Ungarn.  
 Kefler Ant. Karl, aus Mittelberg in Vorarlberg.  
 Korner Jos. Karl, aus Pröhl in Böhmen.  
 Leitner Gust. Lorenz, aus Kuttienplan in Böhmen.  
 Ley Ferd., aus Prag in Böhmen.  
 Mayrhofer Karl, aus Eggendorf in Oesterreich.  
 Mayrhofer Karl Maria, aus Wien.  
 Melzer Raimund, aus Laibach in Krain.  
 Mick Jos., aus Hatschein in Mähren.  
 Ritter v. Moczarsz Trymoway Moczarski Jos. Joh. Bapt  
 aus Medysa in Galizien.  
 Dehl Karl, aus Malaska in Ungarn.  
 v. Petrovich Christoph And., aus Suczawa in der Bu-  
 forina.  
 Piepes Salomon, aus Lemberg in Galizien.  
 Pinardi Kaspar, aus Cremona in Italien.  
 Pruska Joh. Bapt., aus Klattau in Böhmen.  
 Pzjoska Joh. Bapt., aus Teschen im k. k. Schlessen.  
 Reisinger Jos., aus Radstadt in Salzburg.  
 Schiffer Fez., aus Tepl in Böhmen.  
 Schlessinger Bernh., aus Pesth in Ungarn.  
 Schlessinger Ign., aus Preßburg in Ungarn.  
 Schneider Joh. Honor., aus Mistek in Mähren.  
 Schneller Ludw., aus Innsbruck in Tirol.  
 Springer Ant., aus Fullark in Mähren.  
 Stephan Franz, aus Reßlich in Mähren.  
 Strauß Ant., aus Wien.  
 Swatofsch Ant. Jan., aus Landskron in Böhmen.  
 Tuschel Mich., aus Martinswerth in Krain.  
 Weinreb Abrah., aus Lemberg in Galizien.  
 Welles Ferd., aus Nagy Potok in Ungarn.  
 Würstl Joh. Bapt., Chirurgia Dr. aus Schwaz in Tirol.  
 Zacherl Leopold, aus Lemberg in Galizien.  
 Zienbudi Gregor, aus Sambor in Galizien und  
 Zaccani Jos., aus Lemberg in Galizien.

## II. Als; Doktoren der Chirurgie.

### Die Doctoren der Medizin.

Eberstaller Karl, aus Enns in Oesterreich.  
 Hieber Karl Adler v., aus Wien.  
 Hruschauer Franz, aus Wien.  
 Huber Simon, aus Wien.  
 Kefler Karl Ant., aus Mittelberg in Vorarlberg,  
 Rancali Angelus, aus Bergamo in Italien und  
 Schuh Franz, aus Scheibbs in Oesterreich.

## Erscheinungen im Menschenleben.

### 1. Geburten.

Ihre kais. Hoheit die Frau Erzherzogin Maria, Ge-  
 mahlin Sr. kais. Hoheit des Erzherzogs Palotinus sind  
 in der Nacht auf den 2. März 1833 um 12 Uhr glücklich  
 von einem gesunden Erzherzoge entbunden worden, wel-  
 chem in der heiligen Taufe die Namen Joseph Karl Lud-  
 wig beigelegt wurden.

Ihre kais. Hoheit die Frau Erzherzogin Sophie, Ge-  
 mahlin Sr. kais. Hoheit des Erzherzogs Franz Karl, sind  
 am 30. Juli 1833 um 2 Uhr Nachmittags von einem ge-  
 sunden Erzherzoge entbunden worden, welchem in der  
 h. Taufe die Namen Karl Ludwig Maria beigelegt wurden.

### 2. Todesfälle.

Am 27. Juni Hr. Ferdinand Ritter v. Baumgar-  
 ten k. k. Rath und wirklicher Hofsekretär bei der k. k. allg.  
 Hofkammer, alt 43 Jahre.

Am 29. Juni Hr. Vincenz Ignaz Ritter v. Sey-

del, k. k. Truchseß, wirkl. k. k. n. ö. Regierungsrath,  
 Wappen: Cenfor, Ahnenproben: Examinator und n. ö.  
 Herr und Landmann, alt 82 Jahre.

Am 29. Juni Hr. Maximilian Köhler, k. k. Militä-  
 r-Appellationsrath, alt 52 Jahre.

Am 29. Juni Hr. Jakob Diebele, gew. bürgl. Wund-  
 und Geburtsarzt, alt 89 Jahre.

Am 2. Juli Hr. Leopold Bonfig, der Arzneikunde  
 Doktor, alt 27 Jahre.

Am 5. Juli der hochgeb. Hr. Andreas Graf O'Reilly,  
 k. k. wirkl. Kämmerer, pens. General der Kavallerie, Kom-  
 mandeur des milit. Marien: Theresien: Ordens und In-  
 haber eines Chevaurliegers: Regiments, alt 90 Jahre.

Am 7. Juli Hr. Johann Kunert Coler v. Kunerts-  
 feld, k. k. Oberst und Kommandant des k. k. Bombardier-  
 forps, Kommandeur des k. Sicilianischen St. Ferdinands  
 und Verdienstordens, alt 61 Jahre.

Am 9. Juli Hr. Joseph Reich, jubil. Magistrats-  
 rath, alt 53 Jahre.

Am 10. Juli der hochwürd. Hr. Andr. Oberleit-  
 ner, Kapitular des Benediktiner Stiftes zu den Schotten,  
 der Gottesgelehrtheit Doktor, außerordentlicher öffentli-  
 cher Professor der orientalischen Dialekte, und der hö-  
 hern biblischen Exegese, dreimal gewesener Dekan der  
 theologischen Fakultät und beständiger Archivar der k. k.  
 Bibliothek allhier, alt 43 Jahre.

Am 17. Juli Hr. Franz Fuchs, pens. k. k. Hofschau-  
 spieler, alt 39 Jahre.

Am 23. Juli Hr. Mathias Nittmann, der sämmtlichen  
 Rechte Doktor und gewes. Hof- und Gerichtsadvokat,  
 alt 67 Jahre.

Am 23. Juli der hochw. Hr. Augustin Turzan,  
 Kapitular und Domherr des Erz- und Domstiftes zu St.  
 Stephan, fürstlich-bischöflicher Konsistorialrath, Vicedirek-  
 tor des Volksschulwesens, und Oberaufseher der deut-  
 schen Schulen in der Wiener Erzdiocese, dann Inhaber des  
 silbernen Verdienstkreuzes, alt 49 Jahre.

Am 24. Juli Hr. Johann Paltschka, Doktor der Rech-  
 te und Aktuar der k. k. Hofkommission in Justizsachen,  
 alt 32 Jahre.

Am 27. Juli Hr. Anton Rainer Edler v. Harbach,  
 k. k. Hof- und Gerichtsadvokat dann öffentlicher Notar,  
 alt 34 Jahre.

Am 27. Juli der hochw. Hr. Ambrosius Fischer,  
 Kapitularpriester des Benediktiner Stiftes zu den Schot-  
 ten, emeritirter Professor und Pfarrer, alt 53 Jahre.

Am 27. Juli Hr. Ludwig Näbel, k. k. pens. General-  
 Major, alt 79 Jahre.

Am 27. Juli Hr. Sigmund Herrmann, der gesamm-  
 ten Rechte Doktor auch Hof- und Gerichts-Advokat, starb  
 in Baden, alt 56 Jahre.

Am 28. Juli Hr. Joseph Schreyvogel, pens. k. k.  
 Hoftheatersekretär und Schriftsteller, alt 66 Jahre.

Am 28. Juli Hr. Franz Joseph Köhl, d. ä. R. Mitgl.  
 gem. Grundrichter, Schulaufseher, Kirchenvater, und  
 beid. magist. Bücherschämeister, dann Inhaber der  
 mittl. gold. Civil-Ehren-Medaille mit Oehr und Band,  
 alt 79 Jahre.

Am 29. Juli Hr. Georg Klein, Mitglied der k. k.  
 Hofkapelle, alt 79 Jahre.

Am 29. Juli Hr. Augustin Dittel, d. ä. R. Mitgl., Ar-  
 men-Bezirks-Direktor der Pfarre St. Joseph ob der  
 Baumgube, und Hauseigenthümer, dann Inhaber der  
 mittlgold. Civil-Ehren-Medaille, alt 70 Jahre.

Am 4. August der wohlgeb. Hr. Joseph Freiherr v.  
 Kielmanseage k. k. Hofrath und Ritter des kais. österr.  
 Leopold: Ordens, alt 64 Jahre.

Am 4. August Sr. Durchlaucht der hochgeb. Hr. Franz  
 Fürst von Orsini und Rosenburg, pens. k. k. General der

Cab., Ritter des goldenen Vlieses, Kommandeur des milit. Marien: Theresien: Ordens, k. k. wirkl. geh. Rath, Kämmerer und Inhaber des k. k. Chevaurliegers Reg. Nr. 6, alt 71 Jahre.

Am 5. August der hochw. Hr. Otto Schirmbrand aus dem Orden der P. P. Karmeliter, alt 72 Jahre.

Am 16. August der wohlgeb. Hr. Karl Ritter v. Braulick, wirkl. Hofrath bei der k. k. Polizei- und Censur-Hofstelle, alt 55 Jahre.

Am 23. August der wohlgeb. Hr. August Freiherr von Grovestius, königl. preuss. Major und Johanniter Ritter, alt 45 Jahre.

Am 23. August Frau Thekla Kneifel, Sängerin und Schauspielerin des k. k. priv. Theaters an der Wien, alt 30 Jahre.

Am 25. August Hr. Wolfgang Schramm, gew. Großhändler, alt 90 Jahre.

Am 26. August der hochw. Hr. Joseph Eizicek, Gymnasial-Präfekt und Provinzial-Assistent, dann Priester aus dem Orden der frommen Schulen, alt 48 Jahre.

Am 27. August der hochw. Hr. Gottf. Furcht, Hofmeister des Stiftes Heiligenkreuz, alt 54 Jahre.

Am 31. August Hr. M. M. Baumgarten, k. k. priv. Großhändler, alt 82 Jahre, in Baden.

Am 31. August der hochw. Hr. Vinc. Aug. Billig, apost. Feld-Vikar der k. k. österr. Armee, inful. Abt zum heiligen Jakob de Lebeny im Königreiche Ungarn, Domherr an der Kathedrale Kirche zum heiligen Legidius zu Seggau, und Inhaber des geistl. silbernen milit. Verdienstkreuzes, alt 55 Jahre.

Am 31. August der wohlgeb. Hr. Ignaz Freih. v. Buschmann, Hofkommissionsrath bei dem k. k. General-Rechnungs-Direktorium, alt 44 Jahre.

Am 3. Sept. der hochgeb. Hr. Weichard Graf v. Gallenberg, k. k. G. W., alt 70 Jahre.

Am 6. Sept. Hr. Joseph Urban Edler v. Obermaier, k. k. Rath und Expeditivdirektor der k. k. geh. Haus-, Hof- und Staats-Kanzley, dann Johanniter Ordens-Donat, alt 61 Jahre.

Am 10. Sept. Hr. Hanibal Kifling, Oberst und Professor, in der k. k. Ingenieur Akademie, alt 78 Jahre.

Am 16. Sept. Hr. Johann Maier, Prof. der Kalligraphie im k. k. polytechnischen Institute, und Lehrer bei weil. Sr. Durchlaucht dem Herzoge von Reichstadt, alt 70 Jahre, in Baden.

Am 24. Sept. der hochw. Hr. Ignaz Sarel, pens. Burgpfarrer in der k. k. Militär-Akademie zu Wr. Neustadt, alt 63 Jahre.

Am 27. Sept. Hr. Franz Schönlaub, k. k. Hof- und akad. Bildhauer, alt 67 Jahre.

Am 1. Okt. Hr. Joseph Högl, Landschaftsmaler, alt 58 Jahre.

Am 3. Okt. Hr. Philipp Mainoni, k. k. Hofrath und Officier des Ordens der königl. französischen Ehrenlegion, alt 66 Jahre.

Am 8. Okt. Hr. Franz Thomas Hirsch, Rechnungs-Official bei der Staatskredits- und Central-Hofbuchhaltung, Prof. der Kalligraphie an der k. k. Wiener-Universität, Besitzer der gold. Civilverdienst-Ehrenmedaille und Sekretär des Pensions-Institutes der herrschaftlichen Hausofficiere in Nied. Oesterr., alt 58 Jahre.

Am 9. Okt. Hr. Franz Reher, gew. Großhändler, alt 69 Jahre.

Am 19. Okt. Hr. Peter Wellara, der Arzneikunde Doktor, und Mitglied der hiesigen mediz. Fakultät, dann der gesammten Heilkunde Doktor zu Jena, wie auch Mitglied der mineralogischen Gesellschaft alldort, alt 48 Jahre.

Am 20. Okt. Hr. Florian Kaker, Lehrer an der k. k.

Normal-Hauptschule bei St. Anna und Armenvater, alt 48 Jahre.

Am 20. Okt. Hr. Fried. Hofspafel, Schauspieler und Souffleur beim k. k. priv. Theater a. d. Wien, alt 49 Jahre.

Am 23. Okt. Hr. Joh. Jg. Ritter v. Moosthal, k. k. Oberst- und k. baier. Hofagent, alt 72 Jahre.

Am 25. Okt. Hr. Johann Klandinger, k. k. Rath, und jubil. Buchhalter der k. k. Familienfonds-Buchhaltung, alt 78 Jahre.

Am 25. Okt. Hr. Alexander Berth de Felfo: Gör, k. ung. adel. Leibgarde und Lieutenant, alt 19 Jahre.

Am 28. Okt. Hr. Karl v. Molina, Prof. der lateinischen Sprache im k. k. polyt. Institute und im k. k. Stadt-Konvikte, alt 75 Jahre.

Am 1. Nov. Sr. fürstl. Gnaden der hochg. Amadeus Viktor Ludwig Fürst von Croj, pens. k. k. Major, und Besitzer der Herrschaft Stollberg, alt 54 Jahre.

Am 5. Nov. Hr. Thomas v. Capellini, der Arzneikunde Doktor und Ritter des kais. Russ. St. Wladimir-Ordens, alt 69 Jahre.

Am 8. Nov. der hochw. Hr. Klement Cassely, Direktor der italienischen Nationalkirche und Weltpriester, alt 89 Jahre.

Am 10. Nov. Hr. Ludwig Lang, akad. Mahler, alt 53 Jahre.

Am 13. Nov. Hr. Johann v. Hörde, Doktor der ung. Rechte, alt 44 Jahre.

Am 14. Nov. Hr. Ignaz Augustin Jahl, n. ö. Landschafts-Syndikus, Kanzleidirektor und Archivbesorger, dann Sekretär des n. ö. Ritterstandes, alt 69 Jahre.

Am 14. Nov. Hr. Franz Strasser, jubil. Rechnungsrath der k. k. Hofkriegsbuchhaltung, und Inhaber der großen goldenen Verdienst-Medaille, alt 72 Jahre.

Am 15. Nov. Hr. Adam Lorenz v. Keller, pens. k. k. wirkl. General-Feldwachtmeister und Kommandeur des österr. kais. St. Leopold-Ordens, alt 89 Jahre.

Am 17. Nov. Hr. Georg Schwarzott, Doktor der Philosophie und der Heilkunde, k. k. Regimentsarzt, Bibliothekar der k. k. medizinisch-chirurgischen Josephs-Akademie, und Besitzer der mittlern Civil-Verdienst-Ehren-Medaille, alt 53 Jahre.

Am 27. Nov. Hr. Franz Wallishausser, Schriftsteller, alt 31 Jahre.

Am 28. Nov. Hr. Paul Hammer, k. k. priv. Großhändler, alt 81 Jahre.

Am 30. Nov. der wohlgeb. Hr. Herrmann Joseph Freih. v. Diller, k. k. Hofrath, Obersthofmarschallamts-Kanzlei-Direktor, Kommandeur des k. bairischen Civilverdienst- und des Konstantinischen St. Georg-Ordens von Parma, Sr. k. k. Majestät Truchseß und Schatzmeister, dann Herr und Landmann in Niederösterreich, alt 65 Jahre.

Am 3. Dezemb. der wohlgeb. Hr. Paul Freih. v. Hauer, k. k. Kämmerer und pens. k. k. Oberst-Lieutenant, alt 47 Jahre.

Am 5. Dezemb. Hr. Joseph Ritter v. Walyrmare, k. k. Hofpostmeister und priv. Großhändler, alt 63 Jahre.

Am 5. Dezemb. Hr. Rajetan Hruschowsky v. Hruschowa, k. k. Kämmerer und Rittmeister in der k. k. Armee, alt 60 Jahre.

Am 21. Dezemb. der hochgeb. Hr. Karl Graf Andrássy v. Szent Kiraly und Kraszua Horka, k. k. Kämmerer, alt 73 Jahre.

Am 24. Dezemb. Hr. August Vogel, Kassadirektor bei der priv. österr. Nationalbank, alt 47 Jahre.

Am 26. Dezember Hr. Ludwig Freih. v. Leblavier, pens. k. k. Oberstlieutenant, alt 90 Jahre.

Am 27. Dezember Hr. Heinrich Giamboni, Prof. der Mathematik in Perugia, alt 60 Jahre.

- Am 27. Dezember Hr. Ignaz Spangler, Kriminalrath des Magistrats der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien, alt 51 Jahre.
- Am 30. Dezember Hr. Tobias Opitz, k. k. Oberst-Hof-Landjägermeister und nied. österr. Waldamts-Hauptrechnungsführer, alt 69 Jahre.
- Am 4. Jänner 1833 Hr. Jos. Wittmann, pens. k. k. Regimentsarzt, alt 87 Jahre.
- Am 5. Jänner der wohlgeb. Heint. Freih. v. Müller-Hornstein, Ritter des k. ung. St. Stephans-Ordens, k. k. Kämmerer und Hofrath, alt 82 Jahre.
- Am 5. Jänner Hr. Georg Blümel, k. k. jubil. Kassa-Kontrollor, alt 70 Jahre.
- Am 13. Jänner Hr. Alexander v. Meclery, k. ung. adel. Garde- und Lieutenant, alt 28 Jahre.
- Am 14. Jänner Hr. Joachim Fäger, Hofrath bei der k. k. obersten Justizstelle, alt 61 Jahre.
- Am 14. Jänner Hr. Ant. Ferrari, gew. Theater-Direktor in Salzburg, alt 67 Jahre.
- Am 21. Jänner der hochw. Hr. Jakob Schöffler, gewes. Sub-Rektor im k. k. Löwenburgischen Institute, alt 49 Jahre.
- Am 22. Jänner Hr. Ignaz Eyerl, Edler v. Eyerlsberg, jubil. k. k. Hauptzollamts-Einnehmer, k. k. Rath und Inhaber der großen goldenen Civil-Ehren-Medaille, alt 86 Jahre.
- Am 23. Jänner Hr. Christ. Kalb von Frankenheld, pens. k. k. Oberst, alt 67 Jahre.
- Am 26. Jänner Demoiselle Ludovika Bertoni, genannt Falkheim, Schauspielerin beim k. k. pr. Theater in der Josephstadt, alt 19 Jahre.
- Am 27. Jänner der hochgeb. Hr. Heinrich Graf von Blankenstein, pens. k. k. Oberst, alt 59 Jahre.
- Am 28. Jänner Hr. Peter Probst, k. k. Jäger- und gew. bürg. Wund- und Geburtsarzt, alt 71 Jahre.
- Am 1. Februar der hochgeb. Hr. Johann Nep. Gottf. Graf von Polier-Bernand, k. k. Kämmerer, Ritter- und Großkreuz mehrerer hoher Orden und Obersthofmeister bei Sr. k. Hoheit, dem durchlauchtigsten Prinzen Gustav v. Wasa, alt 49 Jahre.
- Am 6. Februar Hr. Ferd. Lenz, Doktor und pens. Regimentsarzt, alt 64 Jahre.
- Am 13. Februar Hr. Franz Ritter v. Rudorffer, pens. k. k. Prof. der Chirurgie an der hiesigen Universität, Ritter der franz. Ehrenlegion und Mitglied mehrerer Gesellschaften, alt 73 Jahre.
- Am 14. Februar Johann Pitter, k. k. Hofkriegs-Agent und fürstlich Reuß-Plauen'scher Hofrath, alt 69 Jahre.
- Am 15. Februar Ull. Pauline Fran, Theaterdancerin im k. k. Hoftheater nächst dem Kärnthnerthore, alt 25 Jahre.
- Am 4. März Hr. Michael von Lichokv, k. k. Oberstwachmeister in der Armee und Ritter des k. würtemb. Militär-Verdienst-Ordens, alt 48 Jahre.
- Am 5. März Hr. Joh. Georg Plenker, Doktor der Medizin und Philosophie, emeritirter Dekan, dann ordentliches Mitglied der philosophischen und medizinischen Fakultät und der med. Witwen-Societät, alt 80 Jahre.
- Am 5. März Hr. Kajetan Schöller, der Rechte Doktor, auch Hof- und Gerichts-Advokat, alt 63 Jahre.
- Am 18. März Hr. Paul v. Sclaty, pens. k. ung. Hofrath, alt 78 Jahre.
- Am 18. März Hr. Ludwig Irker, Armen-Bezirks-Direktor, Schulaufscher, Krim.-Gerichtsbeisitzer, Inhaber der gold. Civ.-Ehren- und der gold. Salvator-Medaille etc. etc., alt 72 Jahre.
- Am 21. März der hochw. Hr. Karl Dertl, Domherr an den hies. Metropolitanische bei St. Stephan und fürstbischöflicher Konsistorialrath, alt 67 Jahre.
- Am 31. März Hr. Ludwig v. Györgyi, k. k. Lieutenant und k. ung. Leibgarde, alt 20 Jahre.
- Am 3. April der wohllehw. Hr. Franz Grünzweig, Weltpriester und Professor der Religion in der k. k. Ingenieur-Akademie, alt 30 Jahre.
- Am 23. April der wohlgeb. Hr. Ignaz Freiherr v. Spielmann, Hofconcipist bei der k. k. vereinigten Hofkanzlei, nied. österr., böhm., mähr., steierm. und tirolischer Herr und Landstand, dann Indigena des Königreichs Ungarn, alt 53 Jahre.
- Am 23. April der hochgeb. Hr. Friedrich Graf v. Haugwitz, Freih. v. Klein-Obisch, alt 37 Jahre.
- Am 28. April Hr. Georg Uhl, Oberst und Kommandant des k. k. Pionnier-Korps, alt 64 Jahre.
- Am 28. April der hochw. Hr. Joh. Schmidt, Priester aus dem Benedictiner-Orden, Kapitular des Stiftes Schotten und Pfarrer zu Gumpendorf, alt 57 Jahre.
- Am 2. Mai Hr. Ignaz Stripa, pens. k. k. Professor, alt 77 Jahre.
- Am 9. Mai Hr. Dominik Edler v. Vivenot, der Arzneikunde Doktor, k. k. Prüfungs-Kommissär an der Wien r Hochschule und wirkliches Mitglied der medizinischen Fakultät, alt 69 Jahre.
- Am 9. Mai Hr. Karl Schaumburg, k. k. priv. Buchhändler und Hausinhaber, alt 63 Jahre.
- Am 16. Mai Hr. Andreas Schlemmer, Doktor der Medizin, ausübender Arzt, Mitglied der hiesigen medizinischen Fakultät, und der mediz. chirurgischen Akademie zu Neapel, alt 59 Jahre.
- Am 22. Mai Hr. Johann Sidl, Doktor der Medizin Mitglied der mediz. Fakultät und der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien, und korrespondirendes Mitglied der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Steiermark, dann Direktor des k. k. Thierarznei-Institutes, alt 45 Jahre.
- Am 30. Mai Hr. Jos. Wlh. Wagner, der Rechts-Doktor, auch Hof- und Gerichts-Advokat, alt 65 Jahre.
- Am 4. Juni der hochgeb. Hr. Graf Karl v. Callenberg; k. k. wirkl. Kämmerer und pens. Major, alt 73 Jahre.
- Am 5. Juni der hoch- und wohlgeb. Hr. Bogislav Helmuth Freih. v. Maltzahn, k. preuß. Kammerherr-Legationsrath, außerordentl. Gesandter und bevollmächtigter Minister am k. k. Hofe, Ritter des k. preuß. rothen Adler-Ordens 2. Klasse mit Eichenlaub etc. etc., alt 40 Jahre.
- Am 10. Juni Hr. Anton Streiner, geprüfter Lehrer und Professor des Generalbasses, dann Gesang-Lehrer des Musikvereines bei St. Anna, alt 28 Jahre.
- Am 12. Juni Hr. Joseph Ritter v. Bloch, pens. k. k. Hofrath, alt 78 Jahre.
- Am 12. Juni Hr. Johann Steinmaßler, der Rechte Doktor, auch Hof- und Gerichts-Advokat, alt 69 Jahre.
- Am 17. Juni Hr. Gottlieb Sack, gew. k. k. Hof-Bildhauer, alt 41 Jahre.
- Am 18. Juni der hochgeb. Hr. Rudolph Olivier Graf von Bollis, Freih. von Karighmain, Herr der Herrschaften Kallechowitz, Petrowitz und Hochlibin etc., k. k. Kämmerer, Major in der k. k. Armee, und erster Stallmeister Se. k. k. Majestät, alt 66 Jahre.
- Am 19. Juni Hr. Ignaz Schmid, Maler in der k. k. Porzellanfabrik, alt 50 Jahre.
- Am 20. Juni Hr. Franz Kerschbaumer, Doktor der Rechte, alt 45 Jahre.
- Am 23. Juni Hr. Nikolaus Jmeskall von Domaniovich pens. k. ungar. Hof-Sekretär, alt 73 Jahre.

Am 25. Juni Hr. Anton Marsel v. Mährenthal, wirl. Hofsekretair bei der k. k. Polizei- und Censur-Hofstelle, alt 41 Jahre, in Unter-Döbling.

Nach einer Hauptübersicht sind im Militärjahre 1830 in den sämtlichen österreichischen Provinzen 634,783 Personen gestorben, darunter waren in

Oesterreich unter der Enns	45,792	
Oesterreich ob der Enns mit Salzburg	21,817	
Steiermark	26,209	
Böhmen	105,622	
Mähren	50,219	
Schlesien	17,485	
Galizien	155,155	
Alyrien	Kärnten	8,495
	Krain	10,275
	Küstenland	11,488
Lombardie	85,172	
Venedig	75,299	
Dalmatien	6,822	
Tirol und Vorarlberg	20,933	
	634,783	

Im Vorjahre 1829 starben 647,005 folglich, im Jahr 1830 um 12,222 weniger.

Franz Schmid bürg. Sattlermeister, alt 53 Jahre wurde am 6. Aug. 1832 Nr. 14. auf der Windmühl erhängt, und sein Eheweib Josepha, alt 39 Jahre, dann seine 4 Kinder, Karoline alt 8 Jahre, Amalia alt 5 Jahre, Franziska alt 3 Jahre, und Eduard alt 1 Jahr, eben daselbst getödtet gefunden.

### Erscheinungen in der Natur.

#### 1. Witterung des Jahres 1832.

Das Tagebuch der meteorologischen Beobachtungen, welche im Jahre 1832 an der k. k. Universitäts-Sternwarte zu Wien gemacht wurden, liefert folgende Resultate:

Der mittlere Stand des Barometers in diesem Jahre war 28" 4" 3" für eine Höhe von 16.946 Wiener Klafter über den mittleren Spiegel des Donaukanaals; der höchste Barometerstand traf auf den 24. Jänner, wo er 28" 10" 4" zeigte; der tiefste Barometerstand ereignete sich am 30. April, wo er mit 27" 8" 8" bemerkt wurde. Daraus ergibt sich die größte Aenderung des Barometers 1" 1" 8". Die mittlere Temperatur dieses Jahres war 7° 80 Reaumur. Die größte Wärme war 29° 0 am 14. Juli, die größte Kälte ereignete sich am 3. Jänner und 15. December, an welchen beiden Tagen das Thermometer bis 9° 0 zeigte. Daraus folgte die größte Aenderung des Thermometers 38° 0.

Ganz heitere Tage zählt man 47 Tage, an welchen Wolken mit Sonnenschein wechselten 223; trübe Tage 96; die stärksten Nebel, deren es 143 gab, waren im Monate Dezember; Regen fiel an 131, Schnee an 22 Tagen; Gewitter waren 14; endlich wurden noch 8 Stürme aus West bemerkt. Die herrschenden Winde waren S., W., WNW.

#### 2. Witterungskunde.

Ueber den Uebergang von der außerordentlichen Hitze vom 9. bis 21. Mai 1833 zur geringen Wärme vom 22. Mai

vom bis 4. Juni 1833, theilt der k. k. Rath, Professor der Astronomie und Vorsteher der k. Sternwarte zu Prag, Hr. Alois David, folgende Beobachtungen mit:

Der Mai hat im Durchschnitte aus vielen Jahren mittlere Wärme von 12 $\frac{1}{2}$  Grad. Im gegenwärtigen Jahr beträgt sie 14 $\frac{36}{100}$  Grad, also beinahe 2 Grad mehr als gewöhnlich. Im Mai pflegt die Wärme nicht selten bis zum Gefrierpunkt abzunehmen. So hatten wir 1830 den 5. Mai des Morgens Reif und nur 3 $\frac{1}{2}$  Grad Wärme, 1831 den 12. Mai zu Prag nur 1 $\frac{1}{2}$  Grad Wärme, im Gebirge froh es. 1832 den 10. Mai betrug die Wärme nur 2 $\frac{1}{4}$  Grad, in Gebirgsgegenden war Reif und Frost. Es gehört daher zu den seltenen Fällen, daß heuer die geringste Wärme am 2. Mai Morgens noch 6 $\frac{7}{10}$  Grad betrug, die größte am 20. Mai Nachmittags um 3 Uhr sogar auf 23 $\frac{1}{10}$  Grad stieg, folglich binnen 18 Tagen eine Wärmeveränderung von 17 $\frac{1}{10}$  Grad bewirkte.

Vom 9. bis 21. Mai war bei Aufgang der Sonne die Summe der Wärmegrade 160 $\frac{100}{100}$ , Nachmittags um 3 Uhr 218 $\frac{100}{100}$ , die Summe aus beiden 413 $\frac{100}{100}$  Grad.

Vom 22. bis 31. Mai Morgens 93 $\frac{100}{100}$ , Nachmittags 139 Grad, Summe der Grade 233 $\frac{100}{100}$ .

Wir hatten demnach vom 9. bis 21. Mai um 197 $\frac{100}{100}$  Grad mehr Wärme, als vom 22. bis 31. Mai.

Nicht bloß durch den hohen Grad der Wärme von 23 $\frac{1}{10}$  Grad zeichnete sich der heurige Mai aus, sondern besonders noch durch die anhaltende Wärme vom 9.—21., wo zur Nachtzeit die Lufttemperatur von 9 $\frac{1}{10}$  bis 15 Grade, bei Tag von 18 bis 23 $\frac{1}{10}$  Grad betrug. Die außerordentliche Wärme verstärkte noch die Trockenheit bei Nord- und Ostwinden.

Am 22. Mai nahm die Wärme wegen Gewitterregen und Hagelschauer in ferneren Gegenden merklich ab, es traten zu Ende Mai und in den ersten Tagen des Juni kühle Nächte und Tage ein.

#### 3. Astronomische Nachrichten.

Der von Gambart in Marseille am 19. Julius 1832 entdeckte Komet ist an der k. k. Wiener Sternwarte, von dem Assistenten derselben Karl Littrow am 1. August zuerst aufgefunden worden. Er ist klein und schwach beleuchtet, ohne merkbaren Schweif und ohne hellem Kern. Nach den ersten matten Beobachtungen, war am 1. August um 9 Uhr 56 Min. mittl. Wienerzeit, seine Rektascension 15 St. 27. Min. 30 Sek., und seine nördl. Deklination 10 Grade 48 Min. Seine Rektascension nimmt täglich um nahe 6 $\frac{1}{2}$  Zeitminuten ab, und seine scheinbare Bahn, geht jetzt durch den nördlichen Theil der Schlange über die Spitzen des Berges Mänalus gegen die Kornähre in der Jungfrau.

Von diesem durch gute Fernröhre sichtbaren Kometen hat der Assistent der k. k. Sternwarte in Wien, Herr Kottlinger, durch seine eigenen Beobachtungen folgende Elemente und Ephemeriden durch Rechnung abgeleitet.

Zeit der Sonnenhöhe 26,628,585 September 1832 mittlerer Wienerzeit:

Länge der Sonnenhöhe	226° 21' 51".4
Länge des aufsteigenden Knorns	73° 6' 1".4
Steigung	43° 57' 22".4
Kleinste Distanz	1. 162868
Bewegung retrograd.	

Aus diesen Elementen hat man für den künftigen Lauf des Kometen die folgende Ephemeride für den Augenblick der mittleren Mitternacht Wiens.

1832	Geocentrische Rektascension	Geocentrische Declination	Log. des Ab- standes von der Erde
August 14.	14 <sup>b</sup> 37'	1°29'7" Süd.	0. 0694
" 17.	29	3 41.5	0. 0911
" 20.	22	5 41.7	0. 1124
" 23.	16	7 32.0	0. 1323
" 26.	10	9 9.3	0. 1544
" 29.	14	10 45.8	0. 1695
Sept. 1.	14	12 12.6	0. 1869
" 4.	13	13 32.7	0. 2032
" 7.	53	14 45.3	0. 2177
" 10.	50	15 59.4	0. 2321
" 13.	47	17 6.3	0. 2450
" 16.	44	18 10.0	0. 2570
" 19.	41	19 10.5	0. 2680
" 22.	38	20 9.3	0. 2778
" 25.	36	21 5.9	0. 2867
" 26.	35	21 24.0	0. 2896

Der Komet ging daher durch die Mitte der Waage, durch die Fußspitzen der Jungfrau, und durch das Ende der Wasserschlange, ward immer südlicher, und entfernte sich zugleich immer mehr von der Erde, daher er wenigstens in unsern Breiten nicht lange sichtbar war.

Herr Herschel gibt unterm 24. Sept. 1832 aus Slough (England) Nachrichten von seinen Beobachtungen über die Wiedererscheinung des Biela'schen Kometen. Er wurde am 24. Morgens vor Sonnenaufgang ungefähr 1½ S. W. von dem Sterne, der Fuhrmann, gesehen, und sein Lauf schien nach den Zwillingen zu gehen. Er bewegte sich sehr schnell und nahm bald eine südliche Richtung an. Die Wiedererscheinung dieses Kometen, welcher in 6½ Jahren um die Sonne läuft, wurde mit Begierde von den Astronomen erwartet, und bestätigt auf eine merkwürdige Weise die Schärfe unserer astronomischen Theorie. Anfangs war er nur durch sehr gute Teleskope, aber als er der Sonne näher kam, wo nicht mit dem bloßen Auge, doch mit Instrumenten von mäßiger Schärfe zu erblicken. \*)

Der Astronom Encke in Berlin, ist durch den Astronomen Dr. Med. Olbers in Bremen benachrichtigt worden, daß ein Mitglied des topographischen Bureau in Buenos-Ayres, Maffoli, einen Kometen am 2. Junius 1832 um 5 Uhr 30' bürgl. Zeit bei 66° 37'5" — gerader Aufsteigung und 11° 20'1" südlicher Abweichung beobachtet habe, was nur um etwa 2 Minuten von dem Kometen mit kurzer Umlaufszeit, den Encke zum Voraus berechnet habe, abzuweichen scheint.

Ein, in den astronomischen Nachrichten mitgetheiltes Schreiben des Hrn. Th. Clausen aus München vom 11. Dezember 1832 an Hrn. Olbers in Bremen fängt mit folgenden Worten an: Ich bin so glücklich Ihnen einen neuen Fund melden zu können, den ich in der Kometen-Theorie gemacht habe, daß nämlich die beiden Kometen vom Jänner 1743 und vom November 1819 wahrscheinlich identisch sind, und zwar mit einer Umlaufszeit von 6727 Jahren vor 1758 und 500 Jahren nach 1817, er wird also im Herbst 1836 wieder zu seinem Perihelium zurückkehren. Er zeigt hierauf wie er dieses Resultat erhalten, und Hr. Dr. Olbers fügt hinzu, daß er die jetzt erwähnte Identität mit Clausen für fast erwiesen hielt; sey dem so, so hätten wir einen höchst merkwürdigen Weltkörper,

der durch die großen Störungen, die er von Zeit zu Zeit erleidet, die rechnenden Astronomen noch lange beschäftigen wird.

#### 4. Erdbeben.

Aus mehreren Gegenden Ungarns trafen sehr klägliche Nachrichten von Hagelschlägen und Wolfenbrüchen ein, und im Zaboltscher Komitate (in und um Nagy-Kaló) verspürte man am 15. Julius 1832 Nachmittags zuerst um 4½ Uhr, dann (weit empfindlicher) um 6 Uhr 50 Minuten ein Erdbeben.

Nach einem Schreiben aus Fara vom 24. Dezember, spürte man in der Nacht vom 23. auf den 24. Dezember, im Innern der Provinz, besonders im Dorfe Slivno, ein heftiges Erdbeben.

Am 11. Jänner 10 Minuten vor 2 Uhr Morgens, verspürte man zu Laibach, bei einem Barometerstande von 28" + 1.2, und — 9° Reaumur eine sehr heftige Erdeerschütterung. Sie äußerte sich durch zwei augenblicklich aufeinanderfolgende Stöße, die von einer dumpfen unterirdischen Detonation begleitet waren, und unter denen der vorhergehende bedeutend stärker als der nachfolgende war. Die Richtung erfolgte in einer etwas gegen den Horizont geneigten schraubenförmigen Linie von Ostnordost so daß der Stoß Mauern und andere feste Körper, gleichsam in einer drehenden, dem Wirbelwinde ähnlichen Bewegung durchlief, wodurch Bläser in Schränken und auf Kästen gleichsam aneinanderhüpfend erklingelten, und das Schlagwerk in den Uhren anstieß. Die Erschütterung mag 2/3 Sekunden gedauert haben. Sehr viele Personen wurden durch die Heftigkeit des Stoßes aus dem tiefsten Schlafe geweckt.

Zu Nagy-Kaló im Szaboltscher Komitate (in Ungarn) sind am 7. Jänner 1833 drei Erdstöße verspürt worden, wovon der erste Nachmittags gegen halb 2 Uhr erfolgte, gegen 4 Sekunden anhielt, und von einem fürchterlichen Getöse begleitet war. Die Erschütterung verursachte an vielen Gebäuden bedeutende Risse und Spalten, und warf Menschen und Thiere auf offener Straße nieder. Vierzehn Minuten darauf erfolgte der zweite Stoß, der aber viel schwächer war, und kein so großes Getöse verursachte, und gegen 2 Uhr wurde der dritte wieder heftigere Stoß bemerkt. Das Erdbeben erfolgte bei heiterem Wetter und 18 Grad Kälte.

Die Klagensfurter Zeitung vom 30. Jänner enthält: Vorläufige Berichte von Hungerbrunn, ob der vorigen Hauptstadt St. Veit zu Folge, verspürte man daselbst am 27. Jänner 1833 früh um 5¼ Uhr eine heftige Erdeerschütterung, welche mit einem starken, Donner ähnlichen Getöse verbunden war, und deren Schwingungen von Nordost nach Südost bemerkbar waren. So viel jetzt bekannt ist, erstreckte sich das Erdbeben in einem Umfange von zwei Meilen. In St. Veit fühlte man einen frühern Erdstoß in derselben Nacht schon um 12 Uhr.

Von der Insel St. Christoph wird unterm 9. Februar 1833 gemeldet: Gestern Abends hatten wir einen so heftigen Erdstoß, wie er noch niemals auf dieser Insel erlebt worden. Das Versammlungshaus gab seinem Sprecher gerade einen Ball, als 10 Minuten vor 8 Uhr die Erschütterung begann, und etwa 20 Sekunden dauerte. Die Damen wurden dadurch so in Furcht gesetzt, daß nur wenige in dem Ballsaale erschienen; da erfolgte noch ein Stoß, jedoch nicht so stark als der frühere und brachte den größten Schrecken unter die Gesellschaft. Es kam jedoch Niemand dabei ums Leben und der Schaden, der am Eigenthum angerichtet wurde, war auch nicht so bedeutend, als man von einem so fürchterlichen Zufall hätte erwarten können.

Am 20. Februar 1833 gegen 5 Uhr Morgens wurden

\*) Er wurde bekanntlich am 27. Februar 1826 von dem k. k. Hauptmann v. Biela entdeckt.



die Einwohner von Corfu durch einen heftigen Erdbebenstoß, dessen Richtung von West nach Ost ging, aufgeweckt. Nach 5/4 Uhr verbreitete eine viel stärkere und länger anhaltende Erschütterung allgemeinen Schrecken. Große Verheerungen haben auch in den im Westen dieser Insel gelegenen Dörfern die Erdbebenhöfe angerichtet; in zwei Dörfern wurden alle Häuser beschädigt.

Aus Innichen wird gemeldet: „In der Nacht vom 12. auf den 13. März 1833, zwischen 11 und 12 Uhr verspürte man von Welsberg bis Trient in der Ebene, auch in den Thälern Sexten, Tiliach und Billgratten, ein nicht unbedeutendes Erdbeben, mehr wiegend als stoßend, in der Richtung von Norden gegen Süden, welches bei 5 Minuten dauerte, und mit einem, dem fernen Kanonendonner ähnlichen Getöse verbunden war, so daß die meisten Leute vom Schlaf aufgeweckt wurden, Hunde zu bellen angingen, die Wohnungen zitterten und einige Mauern Sprünge bekamen.“

In Vicenza verspürte man in der Nacht vom 3. zum 4. April 1833 um 3 Uhr 18 Minuten, eine heftige jedoch nicht lange anhaltende Erdschütterung. Einige Personen wollten bereits um 1/4 auf 2 Uhr eine Erdschütterung bemerkt haben. Die Bewegungen waren wellenförmig, und die Glocke auf dem großen Thurme, gab einen Ton von sich. Obgleich viele Leute große Furcht hegten, ist dennoch kein Unglück geschehen.

Am Abend des 7. April 1833 um halb 9 Uhr, hat man zu Horsham in der Grafschaft Sussex (England) eine Erdschütterung verspürt.

#### 5. Erscheinungen am Vesuve und Aetna.

Am 23. Julius 1832 zeigte der Vesuv merkwürdige Phänomene. Es bildete sich im Innern des alten Kraters ein neuer, worauf ein Ausbruch vulkanischer Materien erfolgte. Bis zum 29. August warf der Berg beständig Flammen und Steine aus, wobei er von Zeit zu Zeit erbebte. Am Abende dieses Tages wurde der Ausbruch bedeutender; die Steine flogen beinahe eine halbe Meile hoch in die Luft, und fielen hagelartig auf den ganzen Umfang des Kraters zurück. In 5 Tagen erweiterte sich der Krater bis auf 250 Schuh. Die Lava floß theils in zwei Strömen bis nach Torre del Greco, theils ergoß sie sich über den Ke gel, dessen Rand sie jedoch in der Richtung von Vostotrecase nicht überschritt.

Am 15. Dezember 1832 erbebte der Vesuv heftig in seinem Innern, so daß der Stoß in der Umgegend fühlbar wurde. Im Innern des kleinen Kegels, der sich bei dem Ausbruche im August dieses Jahres gebildet hat, entkanden drei neue kleine Krater, deren jeder etwa 50 Fuß im Umfange hat. Die ganze Nacht hindurch ertönten aus dem Berge kleine Detonationen, während aus den neuen drei Kratern in Zwischenräumen von 3 Minuten, Säulen von Rauch, Steine und Feuer emporstiegen; die ausgeworfenen vulkanischen Stoffe fielen in der Richtung von Torre del Greco nieder. Schon vor 10 Tagen hatte man in dem ganzen inneren Theile des alten Kraters viele neue Risse von 30 bis 40 Fuß Breite und 15 bis 20 Fuß Tiefe wahrgenommen, aus denen starker Rauch mit vulkanischen Substanzen emporstieg, die einen starken Schwefelgeruch von sich gaben. Am 16. floß aus diesen Rissen des alten Kraters eine Lava hervor, die nach dem sogenannten Krater del Franzese ihre Richtung nahm und über die alten Laven von 1820 und 1822 bis an den Fuß des Berges gelangte. Dieser nicht sehr bedeutende Ausbruch war von Schneegestöber, Wind und Regen begleitet, und die herabströmende Lava gleich sowohl durch die Schnelligkeit des Falls, als durch ihren Lauf über die Fackeln der alten Lava, einem schönen Wasserfalle.

Nachrichten aus Sicilien bis zum 15. Nov. 1832 ma-

chen eine furchtbare Beschreibung von den neuen Ausbrüchen des Aetna, welche in der Nacht vom 1. Nov. begonnen hatten, und damals noch nicht beendet waren. An der westlichen Seite des Berges bei Bronte, wo das Feuer hervorbrach, und die größten Lavaströme die Gegend verheerten, herrschte unbeschreibliche Noth.

Nach den letzten Berichten (Dezember 1832) über den Ausbruch des Aetna scheint der Vulkan sich schließen zu wollen. Die Quantität des ausgeworfenen Materials vermindert sich allmählig, und ihr Lauf wird langsamer und nimmt ab. Ein Berg von Sand, Steinen und Schlacken häufte sich bei dem Schlunde an, aus welchem die Lava gestromt war, man vermuthete daher mit Grund, daß der Ausbruch seinem Ende nahe sey.

#### 6. Gewitter und Feuersbrünste.

Am 14. Februar 1833 brach in St. Pölten um 3 Uhr Nachmittags in der Kugelgasse bei außerordentlich starkem Winde eine verheerende Feuersbrunst aus. Die Anzahl der niedergebrannten und stark beschädigten Häuser, unter welchen sich auch das Kreisamt, das Inspektorat für Z.-U., Stämpel- und Verzehrungssteuer befanden, beträgt 32, einige Scheunen und kleinere Gebäude ungerchnet.

In Szilsko (Abauvarer Gespanschaft in Ungarn) hat eine am 12. Mai 1833 ausgebrochene furchtbare Feuersbrunst binnen drei Stunden dreihundert sechs und sechzig Wohn- und Weinhäuser eingeäschert.

Am 15. Mai 1833, am Tage vor Christi Himmelfahrt, brach in Bemberg um 10 Uhr Vormittags Feuer aus, welches das Kloster der Franziskaner verzehrte und auch die Kirche ergriff. Das Feuer dauerte bis 1 Uhr Mittags, dann ließ es nach und zeigte späterhin nur dann und wann neue, doch kurze und schwache Ausbrüche, selbst noch um 1 Uhr nach Mitternacht. Auch ein kleines, an die Klosterküche, anstoßendes Privathaus, worin das Feuer zuerst bemerkt worden war, wurde ein Raub der Flammen. Zum Glück wurden alle Gegenstände von Werth aus der Kirche geschafft und so gerettet.

Am 18. Mai brach in Jolkiew (Kreisstadt in Galizien, 4 Meilen von Lemberg entfernt) eine verheerende Feuersbrunst aus, welche von den 700 Häusern, aus denen die Stadt besteht, über zweihundert und fünfzig, sammt zwei Klöstern der Dominikaner und Basilianer niederbrannte.

Am 22. Mai 1833 wüthete nach anhaltender drückender Hitze in Millhan, Nagy-Tabor, Deszsinich (Zagorien, Warasdiner Komitat) und der nächsten Umgegend ein Orkan, mit Donner, Blitz und so starken Schlossen, daß in den genannten Orten alle Feldfrüchte, Weingärten und Obstbäume zerschlagen und die Hoffnungen des Landmannes gänzlich zernichtet wurden. Ungefähr 2 Stunden dauerte dieser heftige Sturm und Hagel, welcher letzterer so häufig fiel, daß an manchen Orten sogar die Getreidehalme zerspalten, und jede Spur von gestandenen Feldfrüchten vertilgt ward. An den Obstbäumen brachen ganze Aeste, und nach dem Gewitter schien die Gegend mit Schnee bedeckt. Das Gewitter kam von der Gegend von Rohitsch, zog über die obgenannten Orte gegen St. Peter in Steiermark, und dehnte sich bis Rann aus.

Am 23. Mai 1833, erlitt die Gemeinde Gerolfsing, königl. bairischen Landesgerichts Ingolstadt, ein großes Brandunglück. Das Feuer brach Abends um 6 Uhr aus und verheerte bis Mitternacht 57 Wohn- und 31 Nebengebäude.

Am Abende des 13. Juni wüthete in Preßburg ein furchtbares Gewitter, welches die Einwohner dieser Stadt in Furcht und Schrecken versetzte. Um 10 Uhr Nachts fuhr

ein heftiger Blitzstahl durch die rabenschwarze Nacht und entzündete die Spitze des Dornthurms von St. Martin. Die eifrigsten Bemühungen der Bürger, die kupferne Kuppel zu retten, war fruchtlos, so schnell hatte die Gewalt des Feuers um sich gegriffen. Doch wurde zum Glück der Thurm sammt der Kirche und den Nebengebäuden gerettet.

Durch ein am 5. Julius 1832 ausgebrochenes Hagelwetter haben sämmtliche Inassen der Steuergemeinde Ort, Kreisamt Klagenfurth, und einige der zunächst angrenzenden Gemeinde Schönberg alle ihre Feldfrüchte verloren, die bei einem seit vielen Jahren nicht gesehenen herrlichen Stande der Saaten ihnen die reichlichste Ernte verbürgte. Mit einer seit Menschengedenken unerhörten Heftigkeit fielen die Schlossen in der Größe von Gänse-eiern mit einer solchen Gewalt, daß sie Äste von den Bäumen, Locher in die Bretterdächer schlugen und Schafetödteten, und in solcher Menge herab, daß in Zeit von einer Viertelstunde die ganze Gegend mit einer Schuhhohen Eismasse bedeckt schien.

### 7. Wasserhose.

In Tangermünde (Preußen) beobachtete man am 6. Juni 1833 eine Art von Wasserhose.

### 8. Schneesturm.

Die schlesische Zeitung von 25. Julius berichtet folgendes: Am 17. Julius hat ein in dieser Jahreszeit beispielloses und anhaltendes Schneegestöber mit einem furchtbaren Orkan verbunden, die Riesenkoppe nebst den Teichen um den Brumberg mit Schnee bedeckt. Das Thermometer des Herrn Siebenhaar (auf dem Gipfel der Koppe) zeigte am 19. Julius früh um 7 Uhr  $-1^{\circ}$  R., um 2 Uhr Nachmittags  $+ \frac{1}{2}^{\circ}$  R. Das Barometer zeigte am 19. um 8 Uhr Abends  $22^{\circ} 7' 11''$ , am 20. um 7 Uhr Morgens  $22^{\circ} 7' 10''$ , das Anemometer stand am 19. Abends um 8 Uhr 19 Pf.; das Thermometer zeigte den 20. um 7 Uhr früh  $-3^{\circ}$  R. Am 20. Vormittag dauerte der heftige Sturm noch fort, und der Schnee lag auf dem Wege zum Gipfel der Riesenkoppe  $\frac{1}{2}$  Ellen hoch. Merkwürdig ist, daß am 19. Julius Nachmittags von 4 bis 5 Uhr, wo das Schneegestöber auf der Riesenkoppe am heftigsten war, in der Ebene des Hirschbergerthales ein sehr starkes Gewitter statt fand.

### 9. Ungewöhnlich große Kälte in Siebenbürgen.

Die vereinigte Pesther- und Osnerzeitung vom 31. Jänner berichtet aus Nagy-Enyed (Siebenbürgen) vom 17. Jänner 1833: Wir haben hier so viel Schnee, wie seit vielen Jahren nicht der Fall war. Dasselbe gilt auch von der anhaltend strengen Kälte. Am 1. Jänner war sie bis  $16^{\circ}$  Grad R.; am 6. sogar bis  $22^{\circ}$  Gr. und seitdem bis jetzt nie unter  $19^{\circ}$  Grad.

### 10. Felsensturz.

Aus Verona wird gemeldet: Am 5. April um 9 Uhr Abends, riß sich von dem oberhalb der Kirche della Madonna della corona auf dem Montebaldo gelegenen Felsen ein ungeheures Stück los, und stürzte auf das Rektoratsgebäude, welches zum Theil einstürzte, und den Rektor Pr. Gio. Andrea Vallicella und seinen Neffen Antonio Crosati unter den Trümmern begrub.

### 11. Physikalische Entdeckung.

Herr Johann Hoffer, Adjunkt der Lehrkanzeln für Physik und Mathematik an der hiesigen k. k. Universität, hat ein Verfahren entdeckt, sehr kräftige Magnete zu verfertigen, welches so einfach und wirksam ist, daß ein einziger Strich hinreichend ist, einem gewöhnlichen huf-

eisenförmigen Taschenmagnete, eine Tragkraft von mehreren Pfunden zu ertheilen, drei bis vier Striche aber dessen Tragvermögen bereits zu einem Grade steigern, welcher bis jetzt noch von Niemanden überbothen wurde. Herrn Hoffers Methode zeichnet sich noch besonders dadurch aus, daß selber auch die Magnetisirung gerader Stäbe, welche bisher immer mit so vielen Schwierigkeiten verbunden war, in einer eben so kurzen Zeit mit gleich glücklichem Erfolge bewerkstelliget. — Er hat sein Verfahren bereits mehreren Gelehrten des Faches und Freunden der Wissenschaft praktisch mitgetheilt, und wird seine Erfahrungen in diesem Zweige in s. hr kurzer Zeit in der Zeitschrift für Physik des Herrn Professors Dr. Andr. Baumgartner zur Oeffentlichkeit bringen. Da Hr. Hoffer auf solche Weise seine Entdeckung, entfernt von allem Eigennutz, der Wissenschaft zur Verhäbung und weiterem Fortschreiten übergibt, so erwirbt er sich dadurch einen Anspruch auf öffentliche Anerkennung.

Daß unser heimatliches Wildbad Gastein, unter den Mineralbädern Deutschlands einen der ersten Plätze einnimmt, und manchen ausländischen Bädern in Hinsicht der Heilkraft nicht nachsteht, ist Fremden und Eingeborenen zur Genüge bekannt; daß aber noch unreife echte Perlen binnen einer Stunde schon zu reifen beginnen, und ein milchfarbiges Aussehen erhalten und glänzend werden, hat ein im Monat August 1832 glücklich gemachter Versuch hinlänglich bewährt, und dürfte noch manchem Naturforscher und Fremdling gänzlich unbekannt seyn.

## Mannigfaltiges.

Die Prager Zeitung unterm 30. Juni 1832 meldet: Unser Vaterland verlor einen seiner besten Gelehrten und verdienstvollsten Staatsbeamten, den k. k. Gubernialrath, Leopolds-Ordensritter, emeritirten Professor, Studien-Direktor, und Landeswasserbau-Direktor, F. Jos. Ritter v. Gerschner, welcher am 25. Juni zu Wladiegow im Buzlauer Kreise im 77. Lebens- und 53. Dienstjahre verschied.

Dienstag den 18. Sept. 1832 hat die erste allgem. Sitzung der deutschen Naturforscher und Aerzte in dem großen Saale der k. k. Universität statt gefunden. Die Feier der Versammlung von 6 — 700 Mitgliedern und Gästen, wurde durch die Gegenwart Sr. Durchlaucht des Fürsten v. Metternich, Haus-, Hof- und Staatskanzler Sr. k. k. Majestät, und vieler anderen erhabenen Freunde und Beschützer der Wissenschaften verherrlicht. Nach der Antrittsrede des Präsidenten Freih. v. Jacquin, wurden von dem zweiten Geschäftsführer Herrn Professor Littron die Statuten der Gesellschaft verlesen, und die zur gastlichen Aufnahme derselben getroffenen Einrichtungen öffentlich zur Kenntniß gebracht. Ihnen folgten drei Redner der Versammlung, Hofrath Burdach aus Königsberg, der über den Schlag und Schall des Herzens; Professor Bawruh aus Wien, der über die Spuren der Cholera in den Büchern des alten Bundes, und Professor Geppert aus Breslau, der über die Wärmeerzeugung in lebenden Pflanzen öffentlichen Vortrag hielt.

Nach geendigter Sitzung theilten sich die Mitglieder der Gesellschaft in ihre fünf Sektionen um ihre Präsidenten und Sekrete zu erwählen und die Tage und Stunden ihrer künftigen Zusammenkunft zu bestimmen. Es wurden erwählt in der botanischen Sektion die H. H. Geppert aus Breslau zum Präsidenten, und Endlicher, Zahlbruckner und Fenzl zu Sekretären; in der physikalischen Sektion, Heinrich Rose aus Berlin zum Präsidenten und Ritter v. Holzer, und Professor Baumgartner zu Sekretären; in der medizinischen Sektion, Professor Hartles aus Bonn zum Präsidenten, und Professor Her-

mann zum Sekretär; in der mineralogischen Sektion Baron Buch und Professor Mohs zu Präsidenten, und Bartsch und v. Walldorf zu Sekretären, endlich in der zoologischen Sektion Hofrath Burdach zum Präsidenten und Professor Czermak und Zingler zu Sekretären.

Am 10. Okt. 1832 wurde dem Ritter v. Aldini, die Ehre zu Theil, in der k. k. Reitschule zu Schönbrunn, seine bereits in der letzten Versammlung der Naturforscher angestellten Versuche der Gewalt des Feuers auf eine bei Feuersbrünsten sehr nützliche Art zu widerstehen, vor Seiner Majestät dem Kaiser, und dem gesammten kais. Hofe zu wiederholen. Die von ihm abgerichteten Grenadiere und Feuerwächter, mit Drahtgitter und Asbestmasken versehen, setzten ihre Köpfe den Flammen von Wachsfackeln, von der Stärke von 48 Kerzen, derjenigen des Holzes und des Weingestokes aus. Mit doppelten Asbesthandschuhen angethan, trugen sie rothglühende Eisenstangen, und mit ganzer Asbestkleidung gerüstet, durchschritten sie drei Reihen brennender Strohmassen, und trugen unbeschädigt Thiere und leblose Gegenstände in den dazu bereiteten Körben, holtten auch eine schon glühende eiserne Kasse aus den Flammen, retteten Papiere u. s. w., um die Anwendbarkeit dieser Hülfe, bei vorfallendem Brand recht augenscheinlich darzulegen. Nach beendigten Versuchen, wurden diese Leute Sr. Majestät vorgeführt und beschenkt, dem Ritter v. Aldini aber gerühmt. Se. Majestät Ihr Allerhöchstes Wohlgefallen in den schmeichelhaftesten Ausdrücken zu erkennen zu geben.

Am 31. Oct. 1832 starb zu Pavia der berühmte Anatom Antonio Scarpa an einer Blasenkrankheit im 85. Jahre. Er hinterläßt einen eben so bedeutenden Ruf, als ein beträchtliches Vermögen.

Am 29. März 1833 ist zu Arnstadt die Erbprinzessin von Schwarzburg-Sondershausen, Karoline Irene Marie, in einem Alter von 24 Jahren gestorben. Sie war eine Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. den 6. April 1809, und hinterläßt ihrem Gemahl 4 Kinder.

Am 30. März verlor die Berg-Academie zu Freiberg in Sachsen einen ihrer thätigsten und verdienstvollsten Lehrer an dem ersten Professor der Mathematik, Dan. Fr. Hecht, geb. den 8. Juli 1777 zu Sosa bei Eibenstock. Er war früher praktischer Bergmann und zeichnete sich in seiner Lehrweise besonders dadurch aus daß er die passendsten Beispiele der Anwendung der Wissenschaft auf den Bergbau in seine Vorträge einwebte. Seine Lehrbücher sind wohl in den meisten deutschen Bergschulen eingeführt.

Am 3. April starb zu Königsberg der königl. Landhofmeister des Königreiches Preußen und ehemahliger Ober-Präsident von Ostpreußen, H. J. von Auerswald, im 76. Lebensjahre. — Am 7. April starb zu Greifswald der Professor der Geschichte, Dr. P. Fr. Ramptier, im 59. Lebensjahre. Er lehrte seit 15 Jahren an der Universität zu Greifswalde früher in Breslau, und ist durch gediegene Schriften über Geschichte von Pommern und über die Alterthumswissenschaft bekannt.

Am 8. April ist zu Marburg, Dr. Joh. Daniel Busch, Professor der Heilkunde im 78. Lebensjahre gestorben. Er lehrte seit 52 Jahren mit Eifer und gutem Erfolge. Sein System der theoretischen und praktischen Heilkunde, in 4 Bänden, gehört zu den vorzüglichsten Büchern dieses Faches.

Zu Viebrich starb am 9. April der aus Lübingen gebürtige herzogl. Nassauische geb. Hofrath und Leibarzt, Franz Schnurrer, der sich auch in der Literatur, namentlich durch seine geschichtlich geographischen

Forschungen über die Verbreitung der Krankheiten rühmlich bekannt gemacht hat.

Am 28. April 1833 starb zu Bologna, der Astro- nom der dortigen Universität, Catargli.

In der Nacht vom 28. auf den 29. Mai 1833 starb in seiner Vaterstadt in Frankfurt a. M. der berühmte Rechtsgelehrte, Präsident Anselm von Feuerbach.

Am 30. Mai 1833 starb in Pesth der als Tonkünstler auf der Violine so rühmlich bekannte Herr Joseph Slavik, Mitglied der k. k. Hofkapelle in Wien.

In der Ortschaft St. Veit nächst Schönbrunn, ereignete sich am 3. April 1833 durch Nachlässigkeit ein besorgenswerther Vorfall. Der Jahaber einer Kattundruckerei hatte zur Sicherheit seiner in der Nacht auf der Bleiche sich befindlichen Kattunwaren, immer einen Menschen zur Wache mit einem schaufgeladenem Feuergewehre aufgestellt, welchem noch ein Kettenhund beigegeben wurde. An jedem Morgen wurde das Gewehr seines Schusses entlediget; doch an demselben Tage war der Eigenthümer, der sonst dieses Geschäft vornahm, nicht anwesend, und der Wächter übergab wegen andern Geschäften auf einige Stunden die Aufsicht einem Burschen von 14 Jahren, der sich als Lehrlinge im Hause befand. Bald darauf erschien eine, ebenfalls im Hause zeitweise dienstkessende Frau (eine Witwe von 32 Jahren) dem erwähnten Hunde zur bestimmten Zeit Futter bringend; in ihrer Gesellschaft hatte sie ein sechsjähriges Mädchen. Kaum erblickte der Knabe, der sich in der Wache stube gelangweilt haben mochte, die Herannahenden, als er, in der Meinung, die Blunte sey wie gewöhnlich schon ausgeschossen, sich den Scherz machte, dieselbe mit den Worten: „er werde sie nun erschießen,“ zu erschrecken. Aber es blieb nicht allein bei den Worten, sondern er nahm wirklich das Gewehr, spannte den Hahn, zielte, drückte ab, und der Schuß streckte die unglückliche Frau, augenblicklich todt zu Boden. Dem kleinem Mädchen geschah zwar kein körperliches Leid, doch wurden demselben die Kleider am Obertheile des Arms verbrannt. Der Knabe von diesem höchst unerwarteten Ausgange furchtbar betroffen, überließ sich im erstem Augenblicke einem an Wahnsinn grenzenden Sämmerze; doch über die Nachlässigkeit des Schuldtragenden wurde sogleich gerichtliche Untersuchung gepflogen.

Aus Pesth vom 31. Mai 1833 wird gemeldet: Der Geschäftstogang auf dem gegenwärtigen Medardi-Markte ist bisher nicht günstig zu nennen. Die Zahl der Käufer ist sehr gering. Von Landesprodukten findet bloß seine einschürige Wolle Absatz und die Preise halten sich ziemlich hoch. Mit ordinären Wollgattungen wird weniger gemacht. Kleine sind, wegen der guten Aussicht auf die Ernte und der starken Zufuhr im Preise zurückgegangen, was besonders von den leichten Gattungen gilt. Die übrigen Produkte werden ebenfalls nur zu niedrigen Preisen verkauft. Manufakturwaren aller Art finden nur unbedeutenden Absatz. Seidenwaren gehen noch am besten.

Zu Gloslough (Schottland) lebt eine Frau, welche 130 Jahre alt ist. Sie hat nie Medizin genommen, nie Adergelassen, und es ist ihr seit einem Jahrhunderte jede Art von Schmerz fremd geblieben. Ihr Großvater hat das Alter von 129, und ihr Vater das von 120 Jahren erreicht.

Am 23. März 1833 starb zu Kalt (in Preußen) der Schäfer Franz Püh in dem hohen Alter von

105 Jahren. Er war 1728 zu Gommeln geboren und hinterläßt Kinder, Enkel und Urenkel. Noch im vorigen Jahre hütete er die Schafe, und war nie krank, sondern starb, nachdem er nur drei Tage das Bett gehütet, an Altersschwäche.

Als Beispiel großer Fruchtbarkeit wird aus Nekar-ems (Oberains Wäiblingen) gemeldet, daß die Ehefrau des dortigen Bürgers Jakob Hahn in 4  $\frac{1}{2}$  Jahren sieben vollkommene Kinder geboren hat, nämlich im Oktober 1828 Zwillinge, im Februar 1831 Drillinge, und im März 1833 wieder Zwillinge.

In einer Familie zu Northampton haben eine Mutter und ihre vier Töchter zusammen siebenzehnmahl vor dem Traualtar gestanden. Es sind nämlich die Mutter und eine der Töchter zum vierten, und jede der drei andern Töchter zum dritten Mahle verheirathet.

In dem Dorfe Keifferscheid (Regierungs-Bezirk Koblenz) erkrankte am 19. März 1833 eine trachtige Kuh, und fiel. Man fand bei ihr ein todttes Kalb von 75 Pfund Gewicht. Der Kopf derselben war durchaus abnorm, mit vier Nasenlöchern, zwei Zungen, wovon eine mit dem Unterkiefer verwachsen war, vier halben Unterkiefern, in jedem vier Schaufeln, in einem sogar sechs. Das ganze war ein Doppelkopf, nur mit zwei Augen und zwei Ohren. Derselbe ist an die Universität zu Bonn geschickt worden.

Die Linzer Zeitung vom 10. Dezember 1832 enthält Folgendes. Am 7. Juni d. J. Nachmittags um 4 Uhr schiffen die drei Bewohner der Ortschaft Freizoll, Theresia Stollberger, Georg Stollberger und Gertrud Kurz, von Oberrana eine Ladung frischen Grases nach ihrer Wohnung in einer sogenannten Waidzille, welche sie mit der Last überfüllten. Als sie eine Strecke den Strom hinabfahren und zwar zwischen den Ortschaften Niederrana und Klingmühl, erlang das Schiffchen dem Uebergewichte der Ladung, und fing an sich allmählig mit Wasser zu füllen, und so unterzugehen. Die drei Personen schwebten sehr in augenscheinlichster Todesgefahr, da sie das Schiff nicht mehr lenken konnten, und ihr Angstgeschrei zog die beiderseitigen Uferbewohner in Menge herbei, welche dieses traurige Schauspiel mit ansehen. Die ledige Dienstmagd von Niederrana, Katharina Kehrer, war gerade in der Nähe an dem Donaugebirge mit Holz machen beschäftigt, als auch sie dieses Angstgeschrei vernahm, augenblicklich ihre Arbeit verließ, und im schnellsten Laufe dem Unglücksplazte zulief. Kaum daselbst angelangt die Scene überschauend, suchte sie nur einen Rachen aufzufinden, welchen sie auch bald fand, sprang in denselben und ruderte ganz allein, der eigenen Gefahr vergehend, den Hülfslosen, welche in einigen Minuten eine sichere Beute der Wellen gewesen seyn würden, muthig zu, wobei es ihr mit rastloser Kraftanstrengung und der größten persönlichen Gefahr gelang, die drei Menschen aus dem Wasser in ihr Schiffchen aufzunehmen und halb gerettet ans Land zu bringen. Hierüber wurde von dem Distriktskommissariate Marsbach die Untersuchung gepflogen, und

aus dem Resultate derselben der Katharina Kehrer die dreifache Rettungs-Lagie in dem Betrag von 75 fl. C. M. von der hohen Landesregierung angewiesen.

Mehrere Seefahrer hatten bereits beobachtet, daß die Magnetonadel sowohl an der norwegischen als auch an mehreren Stellen der großbritannischen Küste, wo die Ufer aus Basalt und eisenhaltigen Felsmassen gebildet sind, einer Attraktion unterworfen ist, welche sie von ihrer gewöhnlichen Richtung abweichen macht. Dieses Phänomen zeigt sich aber hier in zu geringer Intensität, als daß man es nicht ebenfowohl der Einwirkungen der atmosphärischen Veränderungen, als den besondern Bestandtheilen der natürlichen Beschaffenheit der Ufer zuschreiben könnte. Folgende Beobachtungen, welche der Kapitän Flinter während seiner Fahrten auf dem Lac Superior anstellte, haben aber nunmehr jeden Zweifel gehoben, welcher in dieser Beziehung noch gehegt werden konnte. „Nachdem ich die Königsinsel verlassen hatte,“ sagt er, „nahm ich meine Richtung bei schönem Wetter und ziemlichem Windstille, gegen die Black-Bay. Je näher ich dem Ufer kam, desto mehr bemerkte ich eine Abweichung der Magnetonadel von der Richtung, welche sie eigentlich haben sollte, und als ich endlich dem Ufer ganz nahe war, blieb sie unbeweglich stehen. Oft schon hatten mir Seemänner, welche diese Gegend beschiffen von diesem Phänomen gesprochen, und da mir daran gelegen war mich selbst von der Ursache desselben zu überzeugen, ruderte ich in einem Boote an das Land, um die natürliche Beschaffenheit der Felsen zu untersuchen, welche hier die Küste bilden. Ich erkannte sogleich, daß die Felsenbänke, von schwärzlich veilchenblauer Farbe, eine Menge Eisentheile enthielten, und fand in ihren Vertiefungen ziemlich große Stücke vom unvermischten gediegenen Eisen, der Einfluß jener Felsen auf die Magnetonadel ist so groß, daß eine Annäherung von einigen Meilen hinreichte, eine Abweichung derselben von 3 — 4 Punkten zu bewirken, je nach dem das Eisen mehr oder weniger reichhaltig in den Felsmassen enthalten ist.“

Ein Sturm (Tiphung) wie er in China, nie so heftig erlebt worden ist, und der sich über eine Strecke von nicht weniger als 200 Meilen ausdehnte, hat Canton, Maccao und ihre Nachbarschaft am 3. August 1832 heimgesucht und den Schiffen großen Schaden zugefügt. Die Annäherung des Sturmes kündigte sich durch einen ganz ungewöhnlichen Stand des Barometers an, welcher auf 27  $\frac{1}{10}$  fiel. Als die Gewalt des Orkans erschöpft war, stieg das Quecksilber im Verhältniß von  $\frac{1}{10}$  pro halbe Stunde. — Der Verlust von Leben und Eigenthum wird von allen Seiten als furchtbar geschildert. Bei Maccao und auf den Inseln wurden sehr viele Leichname ans Land getrieben, und eine zahllose Menge von kleinen Fahrzeugen sah man stranden oder untergehen. In Canton und den Vorstädten sind etwa 1000 Häuser umgerissen, und gegen 400 Menschen unter ihren Trümmern begraben worden. Auf dem Wasser in der Nähe von Canton haben ungefähr 256 Personen ihr Leben verloren. In Heangshan sind 130, in Maccao gegen 200 Personen verunglückt. Der Verlust an Eigenthum ist bis jetzt noch nicht genau vermittelt, derselbe muß aber gleichfalls höchst bedeutend seyn.

## VIII. Nachschlage- und Erinnerungsbuch

für Agenten, Advokaten, Beamte, Haushofmeister, Administratoren, Haus- und Landwirth, Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbsleute, Hausfrauen und Geschäftsleute aller Art.

## A. Kalender der Heiligennamen, nach alphabetischer Ordnung.

Zum bequemen Auffuchen der Namenstage, wie auch der Festtage der Landes- und Kirchenpatrone, dann der Jahrmärkte und Wetterlofungsstage.

A.	Athanasius 2. Mai.	Cleophas 25. Sept.	Ernest 12. Jänner.	Genovefa 5. Jänner.
Aaron 16. April.	Augustus 5. August.	Cletus 26. April.	— 2. September.	Georgius 24. April.
Abadius 7. October.	Augustinus 28. August.	Clotildis 3. Juni.	Esaias 6. Juni.	Gerhard 24. Septemb.
Abdon 3. Juli.	Barnabas A. 11. Juni.	Solomann 15. Octob.	Ether 24. Mai.	German 30. October.
Abel 2. Jänner.	Balthasar 6. Jänner.	Colestinus 6. April.	Eugenia 24. Dec.	Gerold 28. November.
Abigail 5. Decemb.	Barbara 4. December.	Concordia 18. Febr.	Eulalia 12. Februar.	Gertrudis 17. März.
Abraham Patr. 19. Dec.	Bartholomäus 24. Aug.	Conrad 26. November.	Eugenius 18. Novemb.	Gervasius 18. Juni.
Abrafon 2. September.	Basillides 12. Juni.	Constantia 17. Februar.	Eulogius 3. Juli.	Gideon 10. October.
Achatius 22. Juni.	Basilius 14. Juni.	Constantius 19. Sept.	Euphrosina 11. Febr.	Gilbert 3. October.
Adalbert 23. April.	Beata 22. December.	Corbinian 9. Sept.	Eusebius 5. März.	Goar 6. Juli.
Adam 24. December.	Beatrice 29. Juli.	Cordula 22. October.	— 14. August.	Gondolph 26. Juli.
Adelgunde 30. Jänner.	Beda 26. Mai.	Cornelius 4. Juli.	Eustachius 20. Sept.	Gottfried 8. Novemb.
Adelheid 9. März.	Benedict 21. März.	Cosmas 27. Septemb.	— 29. März.	Gottthard 5. Mai.
— 16. Decemb.	Benjamin 30. August.	Crescentia 19. April.	Eva 24. December.	Gottthelf 26. Februar.
Adolphus 11. Mai.	Benignus 6. Juni.	Crispinus 25. October.	Evaristus 26. October.	— 22. Juni.
— 21. August.	Bernard 20. August.	Cyprian 26. Sept.	Evold 30. October.	Gottlieb 2. November.
Adrian 5. März.	Bernardin 20. Mai.	Cyria 8. August.	Ezechiel 10. April.	Gottlob 10. Juli.
Aggadius 1. September.	Berthold 17. Novemb.	Cyryllus 29. März.	F.	Gottschalk 12. Jänner.
Aira 7. August.	Bertram 17. August.	D.	Fabian 20. Jänner.	Gratian 18. December.
Agapitus 18. August.	Bibiana 2. December.	Damianus 11. Dec.	Fabrizius 21. August.	Gregorius 12. März.
Agatha 5. Februar.	Blandine 5. Novemb.	Damian 27. Sept.	Fausta 20. September.	— Naz. 9. Mai.
Agathon 7. December.	Blasius 3. Februar.	Daniel Pr. 21. Juli.	Foustin u. J. 15. Febr.	— P. 24. Mai.
Agnes 21. Jänner.	Bogislans 9. April.	Darius 3. April.	Franz 16. Juli.	— Th. 17. Nov.
— 20. April.	Donaventura 14. Juli.	David 30. December.	Felician 20. October.	Guido 30. März.
Albanus 21. Juni.	Donisazius 14. Mai.	Demetrius 9. April.	Felicitas 7. März.	Günther 27. Novemb.
Albinus 1. März.	— 5. Juni.	Desiderius 23. Mai.	Felix 14. Jänner.	Guntram 28. März.
— 16. Decemb.	Briccius 9. Juli.	— 11. Februar.	— Cant. 21. Mai.	Gustav 2. August.
Albrecht 8. April.	Brigitta 8. October.	Dietrich 5. Mai.	— Bal. 20. Nov.	H.
— 24. April.	Bruno 6. October.	Dionysius 8. April.	Ferdinand 30. Mai.	Hannibal 2. August.
Alexander 26. Februar.	Burhard 11. October.	— 9. October.	— 19. Octob.	Hartmann 30. Oct.
Alexius 17. Juli.	C.	Dominicus 4. August.	Fidelis 24. Mai.	Hedwigis 17. Oct.
Alsius 21. Juni.	Cäcilia 22. November.	Domitius 5. Juli.	Fides 5. October.	Heinrich 12. Juli.
Amadeus 31. März.	Cajetan 7. August.	Donatus 8. August.	Flavian 18. Februar.	Helena 18. August.
Amalia 10. Juli.	Cajus 22. April.	Dorothea 6. Februar.	Flavius 18. Februar.	Henriette 16. März.
— 7. October.	Callistus 14. October.	C.	Florentin 27. Sept.	Heraclius 11. März.
Amandus 26. October.	Camillus 27. Juli.	Eberhard 23. Februar.	Florian 4. Mai.	Heribert 16. März.
Amatus 13. Septemb.	Candida 2. December.	Edmund 16. Nov.	Florus 3. November.	Herkules 5. Sept.
Ambrosius 4. April.	Candidus 3. October.	Eduard 18. März.	Fortunat 24. October.	Hermann 7. April.
— 7. Decemb.	Canutus 19. Jänner.	Egbert 24. April.	Francisca A. 9. März.	Hermenegild 13. April.
Ammon 20. December.	Carolina 14. Juli.	Eleonora 21. Februar.	Franciscus S. 29. Jän.	Hermias 31. Mai.
Amos 31. März.	Carolus Bor. 4. Nov.	Eleutheris 20. Febr.	— de Paula 2. April.	Hermogenes 19. April.
Anastasius 22. Jänner.	— Magn. 28. Jän.	Elias Pr. 20. Juli.	— Reg. 16. Juni.	Hieronimus 30. Sept.
Andreas Conf. 4. Febr.	Casimir 4. März.	Eligius 1. December.	— Ser. 4. Oct.	Hilarius 13. Jänner.
— Apostel 30. Nov.	Caspar 6. Jänner.	Elisabeth 19. Nov.	— Borg. 10. Oct.	Hilbert 17. Mai.
— Awell. 10. Nov.	Caspar 13. Februar.	Elisäus 14. Juni.	— Kav. 3. Dec.	Hildegardis 15. Sept.
Angela 31. Mai.	Charlotte 5. Juli.	Elogius 25. Juni.	Frederica 6. October.	Hildegardis 27. Sept.
Ana 26. Juli.	Christian 14. Mai.	Emmanuel 26. März.	Fridmann 10. October.	Hiob 9. Mai.
Anselm 21. April.	— 20. December.	Emeran 22. Sept.	Fridolin 6. März.	Hippolitus 13. August.
Antoninus 10. Mai.	Christina 24. Juli.	Emerich 5. Novemb.	Friedrich 6. März.	Honoratus 8. Februar.
Antonius Conf. 17. Jän.	Christoph 15. März.	Emilian 8. August.	— 18. Juli.	Hoseas 5. April.
— Pad. 13. Juni.	Christoph 24. Juli.	Emilte 24. Novemb.	Fürchtegott 15. April.	Hubert 3. November.
Apollinaris 23. Juli.	Cheposostomus J. 27. Jänner.	Engelbert 7. Novemb.	G.	Hugo 1. April.
Apollonia 9. Februar.	Clara 12. August.	Enoch 3. Jänner.	Gabinus 19. Februar.	Hiacinth 11. Sept.
Apollonius 18. April.	Claudia 30. October.	Ephraim 2. Juni.	Gabriel 24. März.	Higin 11. Jänner.
Aquilinus 17. Mai.	Claudius 8. November.	Erasmus 2. Juni.	Gabriele 10. Februar.	J.
Arnoldus 18. Juli.	Clemens 23. Novemb.	Erdmann 6. Novemb.	Gallus 16. October.	Jacob Ap. fl. 1. Mai.
Arnolphus 18. Juli.		Erhard 8. Jänner.	Gebhard 27. August.	— Ap. gr. 25. Juli.
Arsene 19. Juli.		Erich 18. Mai.	Gelasius 18. Nov.	— Parr. 6. Oct.

Januarus 19. Sept.	Leo X. Papp 11. April.	N.	Regina 7. September.	Z.
Jeremias 26. Juni.	— 11. Papp 28. Juni.	Narcissus 29. October.	Reichard 3. April.	Tertullian 27. April.
Ignaz M. 1. Februar.	Leocadia 9. December.	Nathan 24. October.	Reimerus 17. Juni.	Thaddäus 27. October.
— Loy. 31. Juli.	Leodegarius 2. Octob.	Nathanael 5. Sept.	Reinhard 19. Decemb.	Thekla 23. September.
Innocentius 28. Juli.	Leonhard 6. Novemb.	Nazarus 28. Juli.	Reinhold 12. Jänner.	Theobald 1. Juli.
Joachim 9. December.	Leopold 15. Novemb.	Nemesius 19. Decemb.	Rembert 4. Februar.	Theodora 1. April.
Jodocus 17. Mai.	Liberatus 17. August.	Nestorius 26. Februar.	Remigius 1. October.	Theodorich 25. März.
Joel 19. October.	Liborius 25. Juli.	Nicander 11. Juni.	Renatus 17. Septemb.	Theodorus 9. Nov.
Johanna 24. Mai.	Longinus 15. März.	Nicasius 14. Decemb.	Richard 3. April.	Theodosia 2. April.
— 21. August.	Loth 4. Jänner.	Nicetas 20. März.	Robert 7. Juni.	Theodosius 26. März.
Johann Cap. 23. Oct.	Lucas 18. October.	Nicodemus 1. Juni.	Rochus 16. August.	Theophilus 3. Nov.
— Chrysof. 27. Jän.	Lucia 13. December.	Nicolaus B. 6. Dec.	Roland 9. August.	Theresia 15. October.
— Ap. u. Ev. 27. Dec.	Lucius 7. Jänner.	Nicomedes 15. Sept.	Romanus 9. August.	Thomas Ap. 21. Dec.
— Guth. 29. August.	Lucretia 7. Juni.	Noah 28. November.	Romuald 7. Februar.	— Aq. 7. März.
— v. Jac. 12. Juni.	Ludmilla 16. Septemb.	Norbert 6. Juni.	Rosa 30. August.	— Bsch. 29. Dec.
— Fr. 21. August.	Ludwig K. 25. August.	O.	Rosalie 4. September.	— B. N. 18. Sept.
— v. Gott 8. März.	Ludovicus T. 19. Aug.	Octavian 22. März.	Rosamunda 2. April.	Tiburtius 14. April.
— v. Kr. 24. Nov.	Luise 9. Juli.	Olympia 15. April.	Rosina 13. März.	Timotheus 24. Jänn.
— v. M. 8. Febr.	M.	Oswald 5. August.	— 10. Juli.	Titus 4. Jänner.
— v. Nep. 16. Mai.	Macarius 2. Jänner.	Ottilia 13. December.	Rudolph 17. April.	Tobias 12. Sept.
— P. 27. Mai.	Magdalena 22. Juli.	Ottmar 16. Novemb.	Rufina 19. Juli.	Tranquillus 6. Juli.
— v. d. Pf. 6. Mai.	— Paz. 27. Mai.	Otto 4. November.	Rufus 28. Nov.	Traugott 15. Jänner.
— d. Säuf. 24. Juni.	Maanus 6. September.	P.	Rupert 27. März.	Trudbert 26. April.
— u. Paul 26. Juni.	Malachias 7. Novemb.	Pancratius 12. Mai.	Rusticus 24. Sept.	Turibius 15. April.
Zonas 12. November.	Mamercus 11. May.	Pantaleon 27. Juli.	Ruth 16. Juli.	U.
Zordan 29. Decemb.	Mansuetus 3. Sept.	Patricius 17. März.	Sabbas 5. December.	Ubalduß 17. Mai.
Zordan 12. Februar.	Marcella 31. Jänner.	Paula 26. Juni.	Sabina 27. October.	Ulcricus 4. Juli.
Zoseph 19. März.	Marcellina 20. April.	Paulina 22. März.	Sabinian 23. August.	Ulrika 6. August.
— Galaf. 27. Aug.	Marcellinus 9. Jänn.	Paulinus 22. Juni.	Sabinus 19. Februar.	Urban 25. Mai.
Zosias 4. August.	Marcellus 16. Jänner.	Paulus Ap. 29. Juni.	Salome 24. October.	Ursula 21. October.
Zosua 23. Februar.	Marcus 25. April.	— u. Joh. 26. Juni.	Salomon 8. Februar.	B.
Zrenäus 15. Decemb.	Margaretha 13. Juli.	— Gini. 10. Jänn.	Samson 27. Juni.	Valentin 7. Jänner.
— 28. Juni.	Margaritha 10. Juni.	Pelagia 4. März.	Samuel 26. August.	Valeria 9. December.
Zrene 6. April.	Maria Agypt. 9. April.	Pelagius 8. October.	Sara 16. Mai.	Valerian 18. April.
Zsaak 6. October.	— Empf. 8. Dec.	Peregrin 27. April.	Scholastica 10. Febr.	Valerius 29. Jänner.
— 20. December.	— Geburt 8. Sept.	Petronilla 31. Mai.	Sebalduß 19. August.	Venantius 18. Mai.
Zabelle 4. Jänner.	— Helms. 2. Juli.	Petrus Ap. 29. Juni.	Sebastian 20. Jänner.	Verona 17. August.
Zalais 6. Juli.	— Himmelf. 15. Aug.	— Chris. 2. Dec.	Seraphin 5. Decemb.	Veronika 4. Februar.
Zidorus 4. April.	— Lichtmess. 9. Keinig.	— Golef. 19. Mai.	Serenus 23. Februar.	Victor 23. März.
Zucundus 14. Nov.	— 2. Febr.	— Mart. 29. April.	Sergius 7. Oct.	Victoria 23. Decemb.
Zudas 28. October.	— Opfer. 21. Nov.	— Ros. 1. Jänner.	Seth 2. Jänner.	Victorin 23. Februar.
Zudith 10. December.	— Verk. 25. März.	Philemon 8. März.	Severin 8. Jänner.	Vigilius 31. Jänner.
Zulia 22. Mai.	Marianus 30. April.	Philibert 30. August.	Severus 13. Februar.	Vincentius 22. Jänn.
Zuliana 16. Februar.	Martinus 5. März.	Philipp Ap. 1. Mai.	Sibylla 29. April.	— Fer. 5. April.
— J. 19. Juni.	Martinus 19. Jänner.	— Benv. 23. Aug.	Sidonia 19. Septemb.	Virgilius 27. Novemb.
Zulianus 17. Februar.	Martha 29. Juli.	— Ner. 26. Mai.	Sigebert 7. Decemb.	Vitalis 28. April.
Zulius 12. April.	Martialis 9. Jänner.	Pius 11. Juli.	Sigismund 2. Mai.	Vitus 15. Juni.
Zustina 7. October.	Martina 30. Jänner.	Placidus 5. October.	Silas 20. Juni.	Volkmar 17. Juni.
Zustine 16. Juni.	Martinus B. 11. Nov.	Polycarp 26. Jänner.	Silverius 20. Juni.	B.
Zustinian 26. Sept.	— 12. Novemb.	Primus 9. Juni.	Stimeon 18. Februar.	Walbert 2. Mai.
Zustinus 28. Septemb.	Materius 13. Sept.	Prisca 18. Jänner.	Simon Apost. 28. Oct.	Walburga 25. Febr.
Zustus 12. December.	Mathildis 14. März.	Privatus 21. August.	Simplician 15. Oct.	Waltrudis 9. April.
Zuventius 1. Juni.	Mathias 24. Februar.	Procopius 8. Juli.	Simplicius 2. März.	Wenzeslaus 28. Sept.
Zvo 19. Mai.	Matthäus 21. Sept.	Prosper 25. Juni.	Sirtus 6. August.	Wendelin 20. Octob.
K.	Mauritius 22. Sept.	Potentiana 19. Mai.	Sophia 15. Mai.	Berner 19. April.
Katharina K. 13. Febr.	Maurus 15. Jänner.	Pulcheria 7. Juli.	Sophonias 3. Dec.	Wilfried 12. Oct.
— Sen. 30. April.	Maximilian 12. Octob.	Q.	Sophronius 11. März.	Wilhelm 28. Mai.
— 25. November.	Maximinus 29. Mai.	Quinibert 18. Mai.	Soter 22. April.	Wilhelmine 25. Oct.
Kilian 8. Juli.	Marimus 13. August.	Quintian 14. Juni.	Spiridion 14. Dec.	Willibald 7. Juli.
Kunibert 12. Nov.	Medardus 8. Juni.	Quintin 31. October.	Stanislaus 7. Mai.	Wolfgang 31. Oct.
Kunigunde 5. März.	Melania 31. December.	Quirin 4. Juni.	— Kost. 13. Nov.	Wunibald 18. Dec.
L.	Melchisedes 10. Dec.	R.	Stephan M. 26. Dec.	Z.
Ladislauß 27. Juni.	Melchior 6. Jänner.	Rachel 11. Juli.	— K. 2. Sept.	Zacharias 6. Sept.
Lambert 17. Sept.	Michael 29. Septemb.	Raimund 7. Jänner.	Sulpicius 20. April.	Zachäus 23. August.
Laurentius 10. August.	Michaeas 14. August.	— 31. August.	Susanna 11. August.	Zeno 22. December.
Lazarus 17. December.	Modestus 15. Jänner.	Raphael 24. October.	Sylvester 31. Dec.	Zenobius 29. October.
Leander 27. Febr.	Monica 11. Mai.	Rebeka 6. März.	Symachus 21. Febr.	Zephyus 26. August.
Leberecht 20. Febr.	Moses 28. August.			

## B. Stämpel-Tabelle

über die Anwendung der vom 1. Jänner 1818 für die Geldurkunden vorgeschriebenen 13 Stämpel-Klassen.

Für Geldurkunden aller Art ohne Unterschied der Währung im Betrag	Wird erfordert		Anmerkungen.			
	die Stämpelgebühre in Conventions- Münze oder Banknoten,	die Stämpel-Klasse	Wenn die Urkunde aus mehreren Bogen besteht, darf nur der erste Bogen den vollen Klassenmäßigen Stämpel enthalten, die andern, oder die Einlagsbogen erfordern aber bloss nach §. 7 und 15 des Patentens vom 5. October 1802 den Stämpel zu			
			fl.	kr.	fl.	kr.
Über 2 fl. bis 20 fl.	1	—	3			
20 " " 50 "	2	—	6			
50 " " 125 "	3	—	15		3	
125 " " 250 "	4	—	30			
250 " " 500 "	5	1	—			
500 " " 1000 "	6	2	—		6	
1000 " " 2000 "	7	4	—		15	
2000 " " 4000 "	8	7	—		30	
4000 " " 8000 "	9	10	—	1	—	
8000 " " 16000 "	10	20	—	2	—	
16000 " " 32000 "	11	40	—	4	—	
32000 " " 64000 "	12	80	—	7	—	
64000 fl. . . . .	13	100	—	10	—	

In Folge des hohen Hofkammer-Decrets vom 14. November 1817 sind:

Erstens. Vom 1. Jänner 1818 angefangen alle Stämpelgebühren auf Papier, Wechsel, Wechsel-Protelle, Handlungsbücher, Spielkarten, Kalender, Zeitungsblätter, Stärke, Haarpuder und Schminke in Conventions-Münze oder Banknoten zu entrichten.

Zweitens. Von diesem Zeitpunkte an sind diese Stämpelgebühren für alle Geldurkunden ohne Unterschied der Währung, auf welche sie ausgestellt werden, nach den in vorstehender Tabelle aufgeführten dreizehn Klassen festgesetzt.

Drittens. Die Urkunden über Gelderträge bis einschließlich zwei Gulden von dem Gebrauch des Stämpels freigelassen.

Viertens. Alle übrige gefehliche Bestimmungen des Patentens vom 5. October 1802, vom 15. October 1802, des Circulars vom 1. März 1811, und aller damit in Verbindung stehenden Verordnungen, in so fern sie durch das hohe Hofkammer-Decret vom 14. November 1817 nicht ausdrücklich abgeändert wurden, in ihrer Wirksamkeit bestätigt.

Durch ein nachgefolgtes und so wie das erstere kundgemachtes hohes Decret vom 2. December 1817 wurde vorgeschrieben, daß

a. Vom 1. Jänner 1818 angefangen, von dem mit den bisherigen Stämpelzeichen versehenen ungebrauchten Papiere unter der in dem Stämpel-Patente vom 5. October 1802 festgesetzten Strafe kein Gebrauch gemacht werden dürfe.

b. Das alte mit den bisherigen Stämpelzeichen versehene ungebrauchte Papier mit Zurückstellung der Stämpelgebühren in Einlösungs- oder Anticipations-Scheinen eingelöst werde, dieses jedoch vom 1. Jänner 1818 angefangen bis längstens sechsten Mai 1818 zu der Gefälls-Administration in der Hauptstadt jeder Provinz um so gewisser zur Einlösung gebracht werden müsse, als dafür vom 1. Juni 1818 an auf keine Art weiter eine Vergütung geleistet wird.

Die Abdrücke der neuen Stämpel aller dreizehn Klassen, und des Controille-Stämpels, der vom 1. Jänner 1818 zur Unterscheidung des Erfüllungstämpels aufgedrückt wird, wurden durch Circular der Landesstelle mitgetheilt.

## C. Postwagens - Nachrichten

über Abfahrt und Ankunft der fahrenden Post, oder so genannten Diligence, sowohl in Wien, als in der ganzen Monarchie, für Reisende, Tariffe für Packete, Selber *ic. ic.*

Abfahrt von Wien.		Nach	Rückkunft.	Anmerkungen.
Sonnabend.	Abends. 7 Uhr.	Schärding. Über Linz, Schärding und Passau nach Regensburg, Nürnberg, Würzburg, Frankfurt <i>ic.</i> , Württemberg, Baden, Frankreich, den Niederlanden, den Hessen-Darmstädt'schen, Nassau'schen, den königl. preuss. Rheinlanden. Mit diesem in Verbindung: Von Linz nach Steier.	Alle Samstag Abends.	<p>§. 1. Die Postwagens-Anstalt haftet für die richtige Beförderung und Bestellung der aufgegebenen Frachtstücke, und leistet den vollen Ersatz des angegebenen Werthes: a) Wenn durch die Schuld eines Postdieners ein Frachtstück in Verlust geräth, und wenn sich deshalb, vom Tage der Aufgabe gerechnet, binnen drei Monaten hinsichtlich der inner der Monarchie abzugebenden, und binnen sechs Monaten hinsichtlich der in einen fremden Staat bestimmten Frachtstücke gemeldet wird. b) Wenn durch die Schuld der Postwagens-Anstalt ein Frachtstück durch eine am Postwagen geschehene Verletzung von außen beschädigt wird, und der Empfänger sogleich im Amte bei der Übernahme des Frachtstückes die Anzeige davon macht.</p> <p>§. 2. Dem Aufgeber liegt jedoch ob, ein jedes Frachtstück nach Verschiedenheit des Inhaltes, besonders an den Schlüssen gut gesiegelt, und so wohl gepackt aufzugeben, daß dessen Inhalt vor Reibung und Rässe vollkommen gesichert ist, wie auch</p> <p>§. 3. jedes Frachtstück mit einer doppelten Adresse oder Frachtbrief zu versehen, worauf nebst der Werth- und Inhaltsangabe, dann der Namens-Unterschrift des Versenders, auch seine Wohnung angegeben, und dessen Siegel, welches jenem, womit das Stück selbst gesiegelt, gleich ist, abgedrückt sein muß.</p> <p>§. 4. Der Aufgeber hat ferner für jede Sendung, welche in das Ausland oder in eine in zollamtlicher Hinsicht als ausländisch zu behandelnde Provinz, als z. B. in die ungarischen Staaten, nach dem lombardisch-venetianischen Königreiche, nach Tirol, nach dem Freihafen Triest, dann nach Giume und Brodi bestimmt ist, die erforderliche Zollkollete zu erheben und beizubringen.</p> <p>§. 5. Insbesondere müssen jedoch alle Frachtstücke, welche nach</p>
		Prag. Über Znaim, Jglau, Czaslau. Mit diesem in Verbindung: Von Jglau über Regens, Großmexerisch <i>ic.</i>	Alle Dienstag Morgens.	
Sonntag.	Nachmittags 2 Uhr.	Über Wiener-Neustadt, Bruck, Judenburg, Klagenfurt, Udine und pr. Nestre nach Venedig. Mit diesem in Verbindung: a) Von Klagenfurt über Villach, Spital, St. Michael <i>ic.</i> b) Von Bruck nach Gräß. c) Von Bruck über Auffsee und Ischel nach Salzburg. d) Von Klagenfurt nach Laibach. e) Von Venedig nach Padua, Vicenza, Verona, Brescia, Bergamo, Mailand, Como; nach Piemont, Modena, Parma, Lucca; nach Rovigo, Ferrara, Bologna, Sinigaglia, Rom; überhaupt nach ganz Nord- und Mittel-Italien.  Alle 14 Tage von Spital nach Brixen.	Alle Mittwoch Vormittags.	
		Venedig.	Alle 14 Tage am Montag Vormittags.	
	Abends 7 Uhr.	Ofen. Über Haimburg, Rittsee, Raab, Komorn. Mit diesem in Verbindung: a) Von Rittsee nach Preßburg.  b) Alle 14 Tage von Ofen über Temesvar, Müllebenach nach Hermannstadt. c) Von Müllebenach nach Klausenburg. d) Von Hermannstadt nach Kronstadt.  e) Alle 14 Tage von Ofen über Eslegg, Peterwardein nach Semlin.	Alle Dienstag Morgens.  Alle 14 Tage am Dienstag Abends.	



Abfahrt von Wien.	Nach	Rückkunft.	Anmerkungen.	
Montag.	Abends 7 Uhr.	Über Jglau, Czastau. Mit diesem in Verbindung: a) Von Czastau über Ehrudim, Jaromirz nach Arnau. b) Über Ehrudim, Leutomischl, Zwittau. c) Über Jaromirz, Nachod nach Preussisch-Schlesien, Posen und Preußen. d) Von Prag über Bistritz, Labor ic. e) Während der Kurzeit vom 15. Mai bis 15. Sept. von Prag nach Karlsbad. f) Von Prag über Beraun, Idiz ic.	Alle Donnerstag Morgens.	den Niederlanden, nach Frankreich oder Italien versendet werden, nebst der erwähnten Zollbollete, mit einer vom Aufgeber unterfertigten und datirten Erklärung in deutscher, französischer oder italienischer Sprache versehen werden. Diese Erklärung (Declaration) muß enthalten: a) Die vollständige Adresse des Empfängers; b) die Benennung des Stückes nach der Packung; c) die Berufszeichen; d) genaue und specificirte Angabe des ganzen Inhaltes; e) das Gewicht der Waare. §. 6. Goldmünzen, welche nicht münzämlich gestempelt sind, werden bei der Aufgabe von den Postbeamten gezählt. §. 7. In Ansehung des Silbergeldes ist zu beobachten: a) Dasselbe wird bis zu dem Betrage von zwanzig Gulden gezählt, und die Postwagens-Anstalt haftet dafür nach Bestimmung des §. 1; b) Beträge von mehr als zwanzig Gulden bis einschließlich tausend Gulden können in Rollen, mit Wachseinwand überzogen, aufgegeben werden; c) Beträge von mehr als tausend Gulden müssen aber in Kisten oder Fätschen, welche mit Stroh umwunden, und in grobe Leinwand eingenäht sind, gepackt sein. Die Rollen, Kisten oder Fätschen hat der Aufgeber wohl zu siegeln, und den Postbeamten liegt ob, diese zu wägen, und im Aufgabsscheine das Gewicht anzusetzen, den Geldbetrag aber mit den Worten: <i>Nach Angabe</i> , beizurücken. Die Postwagens-Anstalt haftet sonach hinsichtlich der sub b) und c) bemerkten Frachtstücke blos für die richtige Übergabe nach Gewicht und unter Siegel des Aufgebers. §. 8. Die aufzugebenden mit Geld beschwerten Briefe müssen offen überbracht werden, und auf der Rückseite den Namen und die Wohnung des Aufgebers enthalten, nicht minder die Gattungen des darin befindlichen Papiergeldes auf der Adresse specificirt sein. §. 9. Einem jeden Aufgeber steht es im Allgemeinen frei für die der fahrenden Post-An-
	Nachmittag 2 Uhr	Über Brünn, Olmütz, Weiskirchen, Teschen, Bielitz, Podgorze, Tarnow, Rzeszow nach Lemberg. Mit diesem in Verbindung: a) Von Brünn über Schwarzkirchen, Groß-Meseritsch ic. b) Von Podgorze nach Krakau und dem Königreiche Polen. c) Von Lemberg nach Brodi. d) Von Teschen nach Troppau mittelst Botenfahrt.	Alle Mittwoch Morgens.	
	Abends 7 Uhr.	Über Linz, Lambach, Ried, Braunau nach Baiern, Württemberg, Baden, Frankreich.	Montag Abends.	
	Abends 7 Uhr.	Über Bruck, Grätz, Marburg, Raibach, Präwald. Mit diesem in Verbindung: a) Von Bruck über Rottenmann, Ischl ic. b) Von Triest nach Fiume.	Alle Montag Vormittags.	
Dienstag.	Abends 7½ Uhr.	Über Wittingau, Budweis, Klattau, Pilsen, Eger, Aisch nach Hof. Von dort nach den fürstl. Reußischen, herzogl. Sächsischen Landen, so wie nach dem Kurfürstenthume Hessen, nach der preuß. Provinz Sachsen, nach den herzogl. Anhalt'schen, herzogl. Braunschweig'schen Landen, nach dem Königreiche Hannover, den fürstl. Lippe'schen, fürstl. Waldeck'schen und großherzoglich Oldenburg'schen Ländern, dann nach Dänemark und den Hansestädten, weiter von Hof nach Baireuth.	Alle Freitag Morgens.	

Abfahrt von Wien.		Nach		Rückkunft.	Anmerkungen.
Dienstag.	Abends 7½ Uhr.	Hof.	Mit diesem in Verbindung: a) Von Budweis nach Tabor ic. b) Alle 14 Tage von Pilsen, über Klentsch nach Waldmünchen und Schwandorf. Von Eger nach Adorf.	Alle 14 Tage am Freitag. — Alle Freitag Morgens.	Statt übergebene Sendung das tariffmäßige Porto sogleich bei der Aufgabe zu bezahlen, oder an den im Inlande befindlichen Abnehmer anweisen zu lassen; jedoch müssen alle Sendungen ohne Unterschied des Inhaltes, welche nicht den hiesigen Werth des Taxbetrages haben, bei der Aufgabe sogleich frankirt werden. §. 10. Eben so kann das Porto für die in das Ausland gehörigen Sendungen an den Abnehmer angewiesen werden, wovon jedoch diejenigen Sendungen ausgenommen sind, welche über Krakau nach Warschau und weiterhin nach Polen gehören, und wofür das Porto gleich bei der Aufgabe bezahlt werden muß. §. 11. Sendungen nach Schweden müssen an ein Handlungs- haus zu Stralsund adressirt wer- den, welches die auf denselben haftenden Gebühren entrichtet und die Expedition weiter nach Schweden besorget. Eben dasselbe ist bei Sendun- gen nach Rußland zu beobach- ten, und daher werden die da- hin aufgegebenen Stücke nur bis Memel und Brodi beför- dert. §. 12. Schießpulver, Vitriol- öl und andere Gegenstände, welche durch Reibung und Luft- zudrang sich entzünden könnten, werden am Postwagen nicht auf- genommen. Diejenigen, welche es wagen würden, eine solche Waare ohne Anzeige aufzugeben, werden zum vierfachen Erlage des Fracht- preises verhalten werden, und haben überdieß für jeden Scha- den zu haften, welcher dadurch entstehen würde. §. 13. Die mit den k. k. Post- wagen anlangenden Sendun- gen werden, und zwar die Fracht- stücke durch die Briefträger an die Eigenthümer avisirt, die be- schwerten Briefe hingegen so- gleich in die Wohnungen bestellt. §. 14. Reisende, die sich des k. k. Postwagens bedienen, ha- ben sich mit einem Erlaubniß- schein von der k. k. Polizei- Oberdirection zu versehen, und einige Tage vor der Abfahrt des
	Nachmittags 1 Uhr.	Karlstadt.	Über Odenburg, Güns, Warasdin und Agram nach Karlstadt.	Samstag Mittags.	
Mittwoch.	Abends 7 Uhr.	Ofen.	Über Haimburg, Kittsee, Raab, Komorn. Mit diesem in Verbindung: a) Von Kittsee nach Preßburg. — b) Von Ofen über Erlau nach Kaschau alle 14 Tage.	Alle Freitag Morgens. — Alle 14 Tage am Freitag! Morgens.	
	Abends 7 Uhr.	Prag.	Über Iglau, Ezaslau. Mit diesem in Verbindung: a) Von Prag über Schlan, Peterswalde, Zehist nach Dresden und dem König- reiche Sachsen. b) Von Schlan nach Auffs. c) Von Prag über Horosedi, Karlsbad, Eger nach Hof. Von dort nach den fürst- lich Reuß'schen, herzoglich Sächsischen Landen, so wie nach dem Kurfürstent- hume Hessen, nach der preuß. Pro- vinz Sachsen, nach den herzogl. An- halt'schen, herzoglich Braunschweig's- chen Landen, dem Königreiche Han- nover, den fürstl. Lippe'schen, fürstl. Waldeck'schen und großherz. Olden- burg'schen Landen, dann nach Däne- mark, den Hansestädten, weiter von Hof nach Baireuth. d) Von Eger nach Adorf. e) Von Prag über Jungbunzlau, Hayda, Rumburg, sächs. Neustadt ic. f) Von Jungbunzlau über Reichenberg, Friedland, Seidenberg, nach der Ober- und Nieder-Lausitz, Mark Branden- burg, Pommern, Mecklenburg, von Reichenberg nach Jittau ic.	Alle Sonntag Morgens.	
Donnerstag.	Mittags 1½ Uhr.	Jans- bruck	Über Linz, Lambach, Salzburg, Wörgl.	Alle Samstag Morgens.	

Abfahrt von Wien.	Nach	Rückunft.	Anmerkungen.
Donnerstag.  Mittags 1½ Uhr.	<p>Mit diesem in Verbindung:</p> <p>a) Von Linz nach Steier. b) Von Salzburg über Hallein, Golling ic. c) Über Hof, Ischl ic. d) Von Salzburg über Traunstein, Wasserburg ic. e) Von Wörgl nach Kufstein. f) Von Innsbruck über Bohen, Trient, Roveredo, Verona und Mantua nach dem lombardisch-venetianischen Königreiche und allen übrigen Staaten Italiens. g) Von Innsbruck über Bregenz nach St. Gallen, nach der Schweiz und dem südlichen Theile des Großherzogthums Baden. h) Von Bohen über Meran, Mals ic. i) Von Bregenz über Feldkirch nach Graubünden.</p>	Alle Samstag Morgens.	<p>Wagens bei der k. k. Hauptpostwagens-Expedition zu melden, worauf sie nach En. richtung der tariffmäßigen Gebühr angenommen werden, und einen gedruckten Vormerkschein erhalten, den sie wohl aufzubewahren haben, nachdem ihnen bei vollendeter Reise nur gegen Rückgabe desselben die mitgeführte und hierauf specificirte Bagage ausgefolgt werden kann.</p> <p>Alle Stücke, welche zur Bagage gehören, müssen mit einer Adresse versehen sein, und in der bestimmten Zeit zur Aufgäbe in das Amt geschafft werden.</p> <p>§. 15. Der nämliche Fall findet bei jenen Reisenden Statt, welche sich zur Reise der Eilwagen bedienen.</p> <p>§. 16. Jeder mittelst der Eilwagen Reisende kann 20 Pf. Gepäck frei mit sich nehmen, welches blos in Mantelfäden, Felleisen und dergl. Behälter verpackt sein darf; und demjenigen, welcher einen Platz im Innern des Wagens gelöst hat, werden auch noch an den Tagen, an welchen die Post- oder Brancardwagen abgehen, 30 Pf. Gepäck portofrei entgegen voraus- oder nachgeschendet. Bei der Aufgäbe der Bagage erhält der Passagier ein Aufgäbs-Receipt, gegen welches sodann bei beendigter Reise die Ausfolgung des Gepäcks Statt findet.</p> <p>§. 17. Die mit dem Postwagen reisenden Passagiere haben deermal nebst dem Passagier-Porto noch besonders den Possillionen ein Trinkgeld von 3 kr. Conv. Münze für eine einfache Post auf die Hand zu bezahlen, jene aber, welche mit dem Eilwagen reisen, entrichten an die Possillione gar kein Trinkgeld.</p>
Freitag.  Nachmittags 2 Uhr.	<p>Über Bränn, Olmütz, Troppau, Jägerndorf nach den preuss. Provinzen, Schlessen, Posen und Preußen.</p> <p>Mit diesem in Verbindung:</p> <p>a) Von Bränn über Zwittau, Leutomischel nach Ehrudin. b) Von Troppau nach Ratibor. c) Von Jägerndorf nach Schlessisch-Neustadt und Breslau.</p>	Alle Samstag Morgens.	
Abends 7 Uhr.	<p>Über Grätz, Marburg, Laibach, Präwald.</p> <p>Mit diesem in Verbindung:</p> <p>a) Von Marburg nach Pettau, Sanritsch ic. b) Von Triest nach Triume. c) Von Triest über Görz, Udine, Treviso nach Venedig. d) Von Venedig über Padua, Vicenza nach Verona. e) Über Venedig nach Ferrara.</p>	Alle Freitag Vormittags.	
In jedem Monate den 4. Morgens 9 Uhr.	Besondere Postwagens-Verbindung mit Zwettel. über Gföllu.	In jedem Monate am 2. Morgens.	

D. Abfahrt und Ankunft der Eilsfahrten.

Abfahrt.	N a c h	Ankunft.
Alle Tage Morgens um 6 Uhr.	Nach Baden, doch nur während der Kurzeit.	Alle Tage Abends um 9 Uhr.
Alle Tage Morgens um 6 Uhr.	Über Haimburg nach Preßburg.	Alle Tage um 12 Uhr Mittags.
Alle Dienstag und Samstag Morgens um 6 Uhr.	Nach Brünn.	Alle Dienstag u. Freitag um 9 Uhr Abends.
Alle Sonntag, Mittwoch u. Freitag Abends um 9½ Uhr.	Über Haimburg, Kittsee, Raab, Komorn nach Ofen.	Alle Montag, Donnerstag und Samstag um 7 Uhr Abends.
Alle Montag u. Samstag Abends um 5½ Uhr.	Über W. Neustadt, Bruck an der Mur nach Grätz.	Alle Sonntag u. Freitag um 6 Uhr Früh.
Alle Sonntag, Mittwoch u. Freitag Früh um 5½ Uhr.	Über W. Neustadt, Bruck an der Mur, Grätz, Marburg, Eilli, Laibach nach Triest. Mit diesem in Verbindung die Eilsfahrt von Triest nach Görz.	Alle Montag, Mittwoch, Samstag um 6 Uhr Früh.
Alle Donnerstag Abends um 9½ Uhr.	Über St. Pölten nach Linz.	Alle Mittwoch um 6 Uhr Früh.
Alle Dienstag Früh um 5½ Uhr.	Über Bruck an der Mur, Klagenfurt und Udine nach Venedig. Mit diesem in Verbindung die Eilsfahrt von Venedig nach Verona, von Venedig nach Ferrara, von Ferrara nach Rom.	Alle Dienstag Früh um 6 Uhr.
Alle Freitag Abends um 9½ Uhr.	Über St. Pölten nach Linz und Passau.	Alle Dienstag Früh um 5 — 7 Uhr.
Alle Dienstag Abends um 9½ Uhr.	Über Brünn, Olmütz, Stadt Teschen nach Podgorze.	Alle Donnerstag Früh um 6 Uhr.

Abfahrt.	Nach	Ankunft.
Alle Montag, Mittwoch u. Samstag Abends um 9 Uhr.	Über Znaim, Iglau und Czaslau nach Prag. Mit diesem steht in Verbindung der Eilwagen von Prag nach Dresden, von Dresden nach Berlin, von Dresden nach Leipzig, von Leipzig nach Hamburg, von Prag nach Rumburg, Reichenberg, von Reichenberg nach Zittau, von Zittau nach Dresden und von Prag nach Karlsbad.	Alle Montag, Dienstag, Donner- stag u. Freitag früh um 6 Uhr.
Alle Dienstag und Freitag früh um 6 Uhr.	Über Znaim, Iglau und Czaslau nach Prag. (Jedoch nur in den Sommermonaten.)	Alle Mittwoch und Samstag Abends um 6—7 Uhr.
Alle Dienstag und Freitag Abends um 9 Uhr.	Über Budweis nach Prag. pr. Wessely nach Prag.	Alle Freitag früh um 6 Uhr. Alle Freitag früh um 6 Uhr.
Alle Mittwoch Abends um 9½ Uhr.	Über Brünn, Olmütz, Podgorze, Tarnow, Przemisl nach Lemberg.	Alle Mittwoch früh um 6—7 Uhr.
Alle Mittwoch Abends um 9½ Uhr.	Nach München.	Alle Sonntag um 6 Uhr früh.
Alle Donnerstag früh um 5½ Uhr.	Über Bruck, Klagenfurt, Udine, Treviso, Verona, Bergamo nach Mailand.	Alle Donnerstag früh um 6 bis 7 Uhr.
Alle Samstag Abends um 9½ Uhr.	Über Brünn und Olmütz nach Troppau.	Alle Samstag früh um 6—7 Uhr.
Alle Samstag u. Montag Abends um 9½ Uhr.	Nach Salzburg und Zunsbrück.	Alle Montag u. Mittwoch Mittags um 12 Uhr. Alle Donnerstag u. Samstag früh um 7 Uhr.

E. Passagiers - Gebühren für mittelst Eilwagen Reisende, mit Inbegriff von 10 fr.  
Conventions - Münze Einschreibgebühr.

	Im Innern und am Vor- dertheile des Wagens.			Im Innern und am Vor- dertheile des Wagens.	
	fl.	fr.		fl.	fr.
Nach Baden . . . . .	—	40	Bei Extra - Fahrten dahin . . . . .	20	14
Nach Preßburg . . . . .	2	—	Nach Udine . . . . .	27	32
Bei Extra - Fahrten dahin . . . . .	4	50	Bei Extra - Fahrten dahin . . . . .	30	50
Nach Brünn . . . . .	7	46	Nach Venedig . . . . .	34	32
Bei Extra - Fahrten dahin . . . . .	9	2	Bei Extra - Fahrten dahin . . . . .	38	43
Nach Prag . . . . .	17	53	Nach Mailand . . . . .	47	42
Bei Extra - Fahrten dahin . . . . .	20	—	Bei Extra - Fahrten dahin . . . . .	53	32
Nach Ofen . . . . .	14	45	Nach Budweis . . . . .	10	22
Bei Extra - Fahrten dahin . . . . .	15	38	Bei Extra - Fahrten dahin . . . . .	12	4
Nach Grätz . . . . .	11	10	Nach Podgorze . . . . .	25	11
Bei Extra - Fahrten dahin . . . . .	13	—	Bei Extra - Fahrten dahin . . . . .	28	16
Nach Triest . . . . .	31	—	Nach Innsbruck . . . . .	27	4
Bei Extra - Fahrten dahin . . . . .	34	19	Bei Extra - Fahrten dahin . . . . .	31	33
Nach Laibach . . . . .	23	26	Nach Salzburg . . . . .	17	40
Bei Extra - Fahrten dahin . . . . .	26	12	Bei Extra - Fahrten dahin . . . . .	20	35
Nach Linz . . . . .	10	28	Nach München . . . . .	24	32
Bei Extra - Fahrten dahin . . . . .	12	11	„ Schärding . . . . .	14	28
Nach Olmütz . . . . .	11	44	Bei Extra - Fahrten dahin . . . . .	16	52
Bei Extra - Fahrten dahin . . . . .	13	28	Nach Braunau . . . . .	16	52
Nach Troppau . . . . .	15	29	Bei Extra - Fahrten dahin . . . . .	19	39
Bei Extra - Fahrten dahin . . . . .	17	40	Nach Verona pr. Innsbruck . . . . .	44	4
Nach Lemberg . . . . .	42	58	„ pr. Mestre . . . . .	38	22
Bei Extra - Fahrten dahin . . . . .	46	52	Nach Mantua pr. Innsbruck . . . . .	46	28
Nach Klagenfurt . . . . .	18	5	Bei Extra - Fahrten dahin . . . . .	54	1

anmerkung. In Bezug auf die mittelst Eilwagen Reisenden.

Diese sind nicht verbunden, an die Postillione ein Trinkgeld zu entrichten.

Die einen innern Platz bezahlt haben, können 50 Pfund Bagage frei mitnehmen, doch mit dem Eilwagen nur 20 Pfund, und die übrigen 30 Pfund werden mittelst Brancardwagen befördert.

F. Postwagens - Tariffe,

nach welchen in allen Ländern des österreichischen Kaiserstaates, mit einziger Ausnahme des lombardisch - venetianischen Königreiches, die Postwagens - Gebühren in Conventions - Münze eingehoben werden müssen.

a) Tarif für die mit dem Postwagen reisenden Personen.

Gegenstände.	Be- trag.		Gegenstände.	Be- trag.	
	fl.	fr.		fl.	fr.
A. Von Wien nach Karlsstadt:			F. Von Ofen nach Semlin:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens . . . . .	13	41	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens . . . . .	18	26
b. Für einen Sitz im Vordertheile des Wagens . . . . .	11	19	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens . . . . .	15	38
B. Von Lemberg nach Brodi:			G. Von Ofen nach Hermannstadt:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens . . . . .	2	48	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens . . . . .	20	49
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens . . . . .	2	6	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens . . . . .	17	35
C. Von Triest nach Fiume:			H. Von Hermannstadt nach Kronstadt:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens . . . . .	3	40	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens . . . . .	4	30
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens . . . . .	2	51	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens . . . . .	3	45
D. Von Laibach nach Salzburg:			I. Von Mühlenbach nach Klausenburg:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens . . . . .	15	40	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens . . . . .	3	45
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens . . . . .	11	55	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens . . . . .	3	8
E. Von Ofen nach Kaschau:			K. Von Linz nach Steier . . . . .	1	12
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens . . . . .	9	54	L. Von Wien nach Zwettl . . . . .	2	24
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens . . . . .	8	24	Bei allen diesen Fahrten sind dem Postillion für Leinfache Station an Trinkgeld zu entrichten . . . . .	—	3

## b) Tarif über die Postritt-Gebühren.

Gegenstände.	Vertrag.		Gegenstände.	Vertrag.	
	fl.	kr.		fl.	kr.
In Oesterreich unter der Enns und ob der Enns, Böhmen, Mähren, Schlesien, Steiermark, Kärnthner, Dalmatien und in dem ungarischen Küstenlande von Szamobar an über Rakov-Patak, Fiume bis einschließig Czirkvenicza, dem Karlstädter-Kreise, der kroatischen Militär-Grenze, Salzburg und die Parzellen des Inn- und Hausrückviertels, Rittgeld	—	56	Postillions-Drinkgeld: in Tirol, Illirien, Dalmatien, im Küstenlande, dann im ungarischen Küstenlande, Kärnthner Krain	—	15
In Krain, Tirol und Vorarlberg, Rittgeld	1	—	In Oesterreich ob und unter der Enns, Böhmen, Mähren, Schlesien, Steiermark	—	12
In deutschen Küstenlande, Rittgeld	1	6	In Galizien, Ungarn und Siebenbürgen, Kroatien mit Ausnahme des Karlstädter-Kreises	—	9
In Galizien, und zwar im Wadowitzer-, Bochniaer-, Tarnower, Sandejer-, Jasloer-, und Kzeszover-Kreise, und Siebenbürgen	—	45	In Bombardisch-Venezianischen Königreich Rittgeld	1	3 1/2
In den übrigen Kreisen von Galizien	—	40	Drinkgeld	—	17 1/2
In Ungarn und in der ungarischen Militär-Grenze, und Kroatien mit Ausnahme des Karlstädter-Kreises, Rittgeld	—	50	Dem Stalliere für jedes Paar Pferde	—	6
			Schmiergeld, wo das Schmier vom Postillion beigegeben wird, durchaus	—	8
			Ohne deren Beigabe, blos für die Arbeit	—	4
			Calessengeld, für eine gedeckte Calessche überall die Hälfte, für eine ungedeckte Calessche überall das Viertel des bestehenden Rittgeldes.		

## c) Tarif für Geldsendungen.

Vom Geldbetrage in Gulden	Von Postmeilen.												
	von 1 bis 4	über 4 bis 8	8	12	16	20	24	28	32	36	40	44	
	fl.   kr.	fl.   kr.	fl.   kr.	fl.   kr.	fl.   kr.	fl.   kr.	fl.   kr.	fl.   kr.	fl.   kr.	fl.   kr.	fl.   kr.	fl.   kr.	
bis einschließl. 10 fl.	— 2	— 2	— 2	— 3	— 3	— 3	— 3	— 4	— 4	— 4	— 4	— 5	
über 10 bis 25 =	— 3	— 4	— 4	— 5	— 5	— 6	— 6	— 7	— 7	— 8	— 8	— 9	
• 25 = 50 =	— 6	— 7	— 8	— 9	— 10	— 11	— 12	— 13	— 14	— 15	— 16	— 17	
• 50 = 75 =	— 9	— 10	— 12	— 14	— 15	— 17	— 18	— 20	— 21	— 23	— 24	— 26	
• 75 = 100 =	— 12	— 14	— 16	— 18	— 20	— 22	— 24	— 26	— 28	— 30	— 32	— 34	
	Von Postmeilen.												
	üb. 48	52	56	60	64	68	72	76	80	84	88	92	96
	bis 52	56	60	64	68	72	76	80	84	88	92	96	100
	fl.   kr.	fl.   kr.	fl.   kr.	fl.   kr.	fl.   kr.	fl.   kr.	fl.   kr.	fl.   kr.	fl.   kr.	fl.   kr.	fl.   kr.	fl.   kr.	fl.   kr.
	— 5	— 5	— 5	— 6	— 6	— 6	— 6	— 7	— 7	— 7	— 7	— 8	— 8
	— 9	— 10	— 10	— 11	— 11	— 12	— 12	— 13	— 13	— 14	— 14	— 15	— 18
	— 18	— 19	— 20	— 21	— 22	— 23	— 24	— 25	— 26	— 27	— 28	— 29	— 30
	— 27	— 29	— 30	— 32	— 33	— 35	— 36	— 38	— 39	— 41	— 42	— 44	— 45
	— 36	— 38	— 40	— 42	— 44	— 46	— 48	— 50	— 52	— 54	— 56	— 58	— 1

## Circulare.

Zu Folge Decrets der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer ddo. 11. Juni 1823 ist, im Einverständnisse mit dem k. k. hohen Finanz-Ministerium, zur Beförderung des Geldverkehrs, und jedes Hinderniß des leichteren Umlaufes der Gelder zu beseitigen, beschlossen worden:

Erstens. Den bisherigen Zwang, alles gemünzte Geld, dann Banfnoten, Einlösungs- und Anticipations-Scheine nur mittelst des Postwagens versenden zu können, ganz aufzuheben, und die Wahl der Mittel zu Versendung von Geldbeträgen, wie auch

Zweitens, die Versendungsart der Staatspapiere lediglich dem Ermessen der Privaten zu überlassen.

Drittens. Jenen Besitzern von Staatspapieren, welche sich zur Versendung derselben des Postwagens bedienen, die Angabe des Werthes der zu versendenden Obligationen frei zu stellen, und die Postwagens-Porto-Gebühr nur nach eben diesem angegebenen Werthe, und nach den dermal für die Versendung von Obligationen bestehenden Tariffen abzunehmen.

d)  $\text{SrO} \cdot \text{CaO} \cdot \text{FeO} \cdot \text{SiO}_2$

Dom Gewichte und Pfund.	von 1 über 4		8		12		16		20		24		28		32		36		40		44		48		52		56		60		64		68		72		76		80		84		88		92		96		100																																																			
	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.	R. Fe.																																																						
bis einpfundl. über	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100			

Merkmale. A. Zur Zerkleinerung über 100 Meilen wird die Größe nach diesem Tabelle von 4 bis 10 Meilen weiter abgemindert. B. Für Feintheile von grobem Umfange und leichtem Gewicht wird 1/4 Meilen abgemindert. C. Für Erbsen, welche nur im Gewicht von wenigstens 6 Meilen für Feintheile abgemindert werden dürfen, bis einpfundig fünf Pfund, ist die Doppelte, und wenn sie ein besseres Gewicht haben, die einfache Größe für gemeine Feintheile zu entnehmen.



## e) Tariff für die Botenfahrt zwischen Wien und Zwettl.

		F r a c h t e n								G e l d s e n d u n g e n					
Vom Gewichte und Pfund inclusive		von 1 — 4		über 4 — 8		über 8 — 12		über 12 — 16		Vom Geldbetrage in Gulden		von 1 — 10		über 10	
		P o s t m e i l e n								P o s t m e i l e n					
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
über	1 — 2		4		5		6		7	bis inclusive					
"	2 — 4		5		7		8		10	10 fl.					
"	4 — 6		6		8		10		12	über 10 — 25		3			4
"	6 — 8		8		11		13		16	" 25 — 50		6			7
"	8 — 10		10		13		16		19	" 50 — 75		9			10
"	10 — 12		12		15		18		21	" 75 — 100		12			14
"	12 — 15		14		17		21		24	Anmerkung. 1. Hierzu die Gebühren für die Briefe nach dem Briefpost-Tariffe vom 1. Februar 1818. 2. Die in den allgemeinen Tariffen I und II enthaltenen Anmerkungen haben nach Verhältniß auch hier ihre volle Anwendung.					
"	15 — 20		16		20		24		28						
"	20 — 30		18		23		27		32						
"	30 — 40		20		25		30		35						
"	40 — 50		22		28		33		39						
"	50 — 60		24		30		36		42						
"	60 — 70		26		33		40		47						
"	70 — 80		28		36		44		52						
"	80 — 90		30		39		48		57						
"	90 — 100		32		41		50		59						

## G. Ankunft und Abgang der reitenden Post in Wien.

## In Wien

kommen täglich an:

Die Journal-Posten:

- 1) Aus Ober-Osterreich: von Linz, Augsburg, Nürnberg, Regensburg, Frankfurt.
- 2) Aus Böhmen: von Prag.
- 3) Aus Mähren: von Brünn, Olmütz, Teschen, Lemberg.
- 4) Aus Ungarn: von Preßburg und Ofen.
- 5) Aus Steiermark: von Laibach, Triest, Venedig, Grätz, Klagenfurt, Mailand.

## Sonntags.

Die Journal-Posten, dann von Kroatien, Siebenbürgen, Rußland, Krems, Pilsen, Görz, St. Gallen, Zürich, Bregenz, Salzburg, Schleiß, Frankreich und England.

## Montags.

Die Journal-Posten, dann aus Schlessien, Berlin, Dresden, Leipzig, Königgrätz, Rumburg, Klausenburg, Maria-Zell und Guttentbrunn, Kaschau.

## Dienstags.

Die Journal-Posten, dann von Pilsen, aus Baiern, Tirol, Deutschland, Hamburg, Berlin, Krems, Semlin, St. Gallen, Zürich, Bregenz, Innsbruck, Schleiß.

NB. In den Sommermonaten kommt die sächsische Post täglich an, und geht täglich ab; in den Wintermonaten kommt dieselbe Mittwoch und Samstag an, und geht an denselben Tagen ab.

## Mittwochs.

Die Journal-Posten, dann die sächsische, von Bregenz, Hamburg, Rußland.

## Donnerstags.

Wie Sonntag; dann Bogen, Königgrätz, Innsbruck, aus dem Banate, Siebenbürgen.

## Freitags.

Die Journal-Posten, dann von Wessely, Tabor, Eger, Pilsen, Königgrätz, Maria-Zell, Guttentbrunn, Leipzig, Hamburg, Schleiß, Berlin, Ober-Ungarn und Klausenburg.

## Samstags.

Die Journal-Posten, dann von St. Gallen, Zürich, Bregenz, Hamburg, Leipzig, Pilsen, Preußen, Semlin.

## Gehen täglich ab:

Die Journal-Posten:

- 1) Nach Ober-Osterreich: nach Linz, Regensburg, München, Augsburg, Nürnberg, Frankfurt.
- 2) Nach Böhmen, Prag.
- 3) Nach Mähren, über Brünn, Olmütz, Teschen nach Lemberg.
- 4) Nach Ungarn: nach Preßburg bis Ofen.
- 5) Nach Steiermark, über Bruck an der Mur nach Grätz, Laibach, Triest und Venedig, Klagenfurt und Mailand.

## Montags.

Die Journal-Posten, dann nach St. Gallen, Zürich, Bregenz, Salzburg, Innsbruck, Iglau, Leipzig, Troppau, Bogen.

## Dienstags.

Die Journal-Posten, Salzburg, Innsbruck, Bogen, Bregenz, St. Gallen, Zürich, Budweis, Wessely, Tabor, Pilsen, Eger, Schleiß, Hamburg, dann in das ganze Ober- und Nieder-Ungarn, in das Banat, nach Siebenbürgen, Slavonien, Kroatien, Sirmien, Dalmatien u. die Walachei, nach Frankreich und England.

## Mittwochs.

Die Journal-Posten, dann nach Iglau, Hamburg, Budweis, Wessely, Tabor, Pilsen, Eger, Sachsen, Schlessien, Preußen, Galizien, Lodomerien, Polen, Rußland, Venedig, ganz Italien und Dalmatien,

in das ganze deutsche Reich; von St. Pölten nach Krems, Mariazell; von Enns nach Steier.

#### Donnerstags.

Die Journal-Posten, Salzburg, Innsbruck, Bogen, Bregenz, St. Gallen, Zürich, Iglau, Eger, Leipzig, Dresden, Schleiß, Böhlich, nach Frankreich u. England.

#### Freitags.

Die Journal-Posten, dann nach Wessely, Labor, Posen, Eger, Schleiß, Hamburg, ganz Ungarn, Kroatien und Siebenbürgen; dann nach Berlin.

Die türkische Post nach Constantinopel geht jeden Monat zweimal ab, und kommt zweimal wieder an.

#### Samstags.

Die Journal-Posten, Salzburg, Innsbruck, Bregenz, St. Gallen, Zürich, Iglau, Hamburg, Schleiß, Leipzig, Dresden, Schlesien, Preußen, Galizien, Podomeren, Polen, Rußland, Venedig, ganz Italien und Dalmatien, in das ganze deutsche Reich und nach Frankreich; von St. Pölten nach Krems, Mariazell; von Enns nach Steier.

#### Anmerkungen.

Die zu recommandirenden Briefe müssen von 3 bis 6 Uhr Nachmittags ausgegeben werden.

Jeder Aufgeber eines solchen Briefes hat auf die Rückseite des Briefes seinen Namen, Charakter und Wohnort genau anzugeben.

## H. Briefpost-Ordnung.

### Bestimmungen

nach der hohen Verordnung vom 10. April 1817 wegen Regulirung der Briefpost-Gebühren.

1) Die Briefgebühr muß nach Verhältniß der Entfernung der Aufgabsorte von dem Abgabsorte in Abstufungen von drei Poststationen entrichtet werden.

Für inländische Briefe sind sieben Abstufungen bestimmt, und es gilt sonach die Gebühr der siebenten für die höchste.

Für Briefe in fremde Staaten und aus denselben sind fünf Abstufungen bestimmt und es gilt sonach die Gebühr der fünften für die höchste.

In Ansehung der letzteren Briefe ist zu bemerken, daß die Gebühr nun nach der Entfernung inner der Länder des Kaiserstaates vom Aufgabsorte bis zur Grenze oder von der Grenze bis zum Abgabsorte entrichtet, überdieß aber auch die Transito-Gebühr, in so weit sie fremde Staaten beziehen, vergütet werden muß.

2) Die Brief-Gebühr muß vom ersten Februar 1818 angefangen in Conv. Münze erlegt werden.

3) Bei der inländischen Correspondenz wird die Briefgebühr nur Einmal, und zwar bei der Abgabe, von dem Empfänger des Briefes entrichtet.

4) Ausgenommen hiervon sind:

a) Briefe, welche der Aufgeber, obgleich sie nur für das Inland bestimmt sind, — dennoch gleich bei der Aufgabe frankiren, und hierdurch den Empfänger des Briefes von der Zahlung der Gebühr frei halten will.

b) Briefe, welche von Parteien an portofreie Individuen, oder an öffentliche Behörden ausgegeben werden.

c) Briefe, welche in das Ausland bestimmt sind. Für alle diese Briefe (a b et c) muß die Gebühr sogleich bei der Aufgabe entrichtet werden, und zwar für die Briefe sub b das halbe Porto.

5) Für die Aufgabe jener Briefe, wovon nach 3) die Gebühr bei der Abgabe zu entrichten ist, werden bei allen Postämtern Behältnisse bereit stehen, in welche zu jeder Stunde, bis zum festgesetzten Schlusse, die Briefe eingelegt werden können. Jene Briefe hingegen, wofür nach 4) die Gebühr sogleich zu entrichten ist, müssen dem Postbeamten eingehändig werden.

6) Wenn Briefe oder Pakete, für welche die Gebühr bei der Aufgabe entrichtet werden muß, ohne Entrichtung derselben in das Briefbehältniß eingelegt werden sollen, so darf das Postamt selbe in keinem Falle, selbst nicht wenn sie an öffentliche Behörden lauten, weiter senden, sondern in diesem Falle ist eine Abschrift der Adresse mit Bemerkung des Tages der Aufgabe und daß die Absendung wegen unterlassener Zahlung der Gebühr nicht erfolgte (wie bei den unanbringlichen Briefen nach 7), öffentlich in dem Postamt anzuhängen.

Dem Eigenthümer wird es sodann frei stehen, die Absendung durch Ertrag der Gebühr zu bewirken, oder den Brief, nach gehöriger Erweisung des Eigenthums, zurück zu nehmen. Geschieht das eine oder das andere binnen vier Wochen nicht, so wird der Brief unter öffentlicher Aufsicht verbrannt.

7) Es steht Jedermann frei, die an ihn gerichteten Briefe anzunehmen oder die Annahme zu verweigern. Im letztem Falle wird der Brief an die Aufgabs-Station zurückgeschickt und dort die Adresse (wie 6) öffentlich angeheftet. Wird ein solcher Brief binnen zwei Monaten nach dieser Anheftung nicht erhoben, so wird er (wie 6) verbrannt.

8) Auf jeder Adresse muß nebst der Aufgabsstation der Abgabsort, und wenn sich in demselben kein Postamt befindet, das nächste Postamt, so wie auch das Land oder die Provinz, in welcher das letztere gelegen ist, genau und gut lesbar angeben sein.

Demnach zahlt der einfache inländische Brief einschließig bis ein halb Loth schwer:

I. Stufe von 1 bis 3 Poststationen.	II. Stufe von 3 bis 6 Poststat.	III. Stufe von 6 bis 9 Poststat.	IV. Stufe von 9 bis 12 Poststat.	V. Stufe von 12 bis 15 Poststat.	VI. Stufe von 15 bis 18 Poststat.	VII. Stufe über 18, Poststat.
2 kr.	4 kr.	6 kr.	8 kr.	10 kr.	12 kr.	14 kr.

Die Gebühren für Briefe, welche in fremde Staaten zu befördern, oder aus denselben gekommen sind, haben für das einfache Gewicht bis einschließlich einem halben Loth folgenden Tarif:

I. Stufe von 1 bis 3 Poststationen.	II. Stufe von 3 bis 6 Poststat.	III. Stufe von 6 bis 9 Poststat.	IV. Stufe von 9 bis 12 Poststat.	V. Stufe über 12 Poststat.
2 fr.	8 fr.	10 fr.	12 fr.	14 fr.

### Anmerkungen.

1) Die Gebühren B für Briefe, welche in fremde Staaten zu befördern sind, oder aus denselben kommen, werden nur nach der Entfernung inner der Länder des Kaiserstaates, vom inländischen Aufgabsorte bis zur Grenze, und hinsichtlich der Briefe, welche aus fremden Staaten kommen, von der Grenze bis zum inländischen Abgabsorte berechnet.

2) Die Vergütung der Transito-Gebühren ist in jenen Beträgen zu leisten, welche von ausländischen Postämtern auf den Briefen vorgemerkt sind.

3) Der Tarif ist nach Wiener-Gewicht berechnet.

4) Die Gebühren steigen:

a) Vom einfachen Briefe bis einschließlich 16 Loth in gleichem Verhältnisse.

b) So wie das Gewicht 16 Loth übersteigt und bis einschließlich 32 Loth oder ein Pfund, ist für jedes halbe Loth Mehrgewicht, als 16 Loth, nur die Hälfte der Gebühr für einfache Briefe zu entrichten.

c) So wie das Gewicht ein Pfund übersteigt, muß die Gebühr in diesem Verhältnisse fortschreitend, jedoch nach vollen Lothen berechnet, folglich ein jeder Bruchtheil eines Lothes der Partei frei gelassen werden.

5) Pakete, welche mehr als 5 Pfund betragen, dürfen auf denjenigen Straßen, wo der Postwagen fährt, für die Briefpost nicht angenommen werden.

6) Besondere Gebühren sind zu entrichten:

a) Für einen recommandirten Brief Metall-M. 4 fr.

b) Für ein jedes Recepisse über recommandirte Briefe sowohl bei der Aufgabe als Abgabe . . . . . 2 „

c) Für ein jedes Retourrecepisse, wodurch die Einantwortung des Briefes bestätigt wird,

bei dem k. k. Hofpostamte in Wien . . . . . 20 „

bei den übrigen Postämtern . . . . . 12 „

### Nachträgliches Circulare.

In Folge Verordnung der k. k. allgemeinen Hofkammer wird zur Nachachtung bekannt gemacht:

§. 1. Die Briefpost-Gebühren im lombardisch-venetianischen Königreiche werden mit 1. Juli d. J. auf den Fuß gesetzt, daß, von diesem Tage anfangen, der gegenwärtig in den übrigen Ländern des österreichischen Kaiserstaates bestehende Posttariff für die im Innern die-

ses Staates laufenden Briefe, auch für das lombardisch-venetianische Königreich, folglich für den Gesamtstaat in Anwendung kommt. Diefemnach wird

a) Jedermann frei stehen, Briefe für das lombardisch-venetianische Königreich, so wie aus demselben für die übrigen österreichischen Länder, bei der Aufgabe zu frankiren, und dadurch den Empfänger des Briefes von der Zahlung der Postgebühr frei zu halten, oder aber sie unfrankirt aufzugeben, folglich die Postgebühr dem Empfänger des Briefes zur Zahlung anweisen zu lassen;

b) die Briefpost-Gebühr muß nach Verhältnis der Entfernung der Aufgabsorte von den Abgabsorten tariffmäßig vorgeschrieben und entrichtet werden;

c) für Briefe, welche durch das lombardisch-venetianische Königreich in einen fremden Staat, oder aus einem solchen Staate durch das lombardisch-venetianische Königreich in eines der übrigen österreichischen Länder zu befördern sind, wird die Briefpost-Gebühr nach dem Tariffe für die ausländische Correspondenz vom Aufgabsorte bis zur äußersten Grenze des Kaiserstaates, und umgekehrt, von dieser Grenze bis zum Abgabsorte, vorzuschreiben und zu entrichten sein.

§. 2. Ungebundene Bücher, Broschüren, Musikalien und andere Druckwerke, so wie auch Waarenmuster können von nun an, wenn sie unter Kreuzband mit angegebener Adresse versendet werden können, auf die Briefpost aufgegeben werden. Die Postgebühr ist jedoch sogleich bei der Aufgabe, und zwar mit einem Drittheil jenes Betrages zu entrichten, welcher, nach den bestehenden Tariffen, für Briefe zu entrichten sein würde; dieser Betrag darf aber nie minder sein, als die Taxe für den einfachen Brief.

Eine Zurückzahlung dieser Gebühr findet keineswegs Statt, wenn der Adressat die Annahme des Pakets verweigern, und die Zurücksendung desselben an den Empfänger erfolgen würde.

§. 3. Da unter den gegenwärtigen Verhältnissen alle Briefe, welche nach Spanien, Portugal, Gibraltar, in die spanischen, portugiesischen, französischen und andere Colonien durch Frankreich gesendet werden, von der k. k. österreichischen bis an die königl. spanische Grenze, und rückichtlich bis an die Meeresküste, frankirt werden müssen, so sind bei der Aufgabe solcher Briefe, nebst der vorgeschriebenen inländischen Postgebühr, 12 Kreuzer für jeden einfachen Brief bis einschließlich ein halb Loth Wiener Gewicht, und eben so viel für jedes folgende halbe Loth bei schwereren Briefen, als Frankirungstaxe, von dem Aufgeber zu entrichten.

## I. Kundmachung

wegen Errichtung einer Stadtpost in der Haupt- und Residenzstadt Wien.

Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat über Antrag der k. k. obersten Hofpost-Verwaltung genehmiget, daß die in Wien seither bestandene kleine Post aufgehoben, und dagegen, vom 18. August dieses Jahres (1850) angefangen, eine Stadtpost errichtet werde.

Der Zweck der Stadtpost ist:

- Vermehrung der Correspondenz, Gelegenheit für die Bewohner der Haupt- und Residenzstadt unter sich.
- Schnellere Vertheilung der hier angekommenen Briefe und Sendungen, und

c) größere Bequemlichkeit für die vom Hofpostamte entfernt wohnenden Correspondenten in der Aufgabe ihrer Brieffschaften und Sendungen.

Zur Erreichung dieser Absichten sind folgende Einleitungen getroffen worden:

1) Die Stadt und die Vorstädte sind in sechs Hauptbezirke, und diese zusammen in 46 Bestellungsbezirke abgetheilt.

Den ersten Hauptbezirk bildet die innere Stadt. Den zweiten Hauptbezirk bilden die Vorstädte: Leopoldstadt und Jägerzeile. Den dritten Hauptbezirk die Vorstädte: Rosau, Althbanische Grund, Sichtenthal, Thury, Himmelsfortgrund, Michaelbayerische Grund, Alfergrund. Den vierten Hauptbezirk die Vorstädte: Josepstadt, Strokische Grund, Alt- und das außer der Linie gelegene Neulerchenfeld, Breitenfeld, Schottenfeld, Neubau, St. Ulrich oder am Platz, Spitzberg, Mariabilf. Den fünften Hauptbezirk die Vorstädte: Windmühle, Laimgrube, Magdalenen-Grund, Gumpendorf, Hundsturm, Reiprechtsdorf, Margarethen, Nifolsdorf, Naheinsdorf, Lorenzergarund, Hugelbrunn, Wieden, Schaumburger Grund. Den sechsten Hauptbezirk endlich die Vorstädte: Landstraße, Weißgärber und Erbberg.

2) In jedem Hauptbezirke ist zur Bequemlichkeit des Publikums ein Postamt errichtet.

Jenes im ersten Hauptbezirke leitet als Stadtpost-Oberamt unter der Aufsicht der obersten Hofpost-Verwaltung die Geschäfte der Stadtpost-Anstalt.

3) Außer dem Stadtpost-Oberamte und den fünf Filial-Ämtern sind noch Brieffsammlungen errichtet.

4) Die Verbindung zwischen dem Stadtpost-Oberamte und den Filial-Ämtern wird durch einspännige, zweirädrige Carriol-Wagen in folgender Art unterhalten: Alle Wochentage wird von dem Stadtpost-Oberamte früh um 8 und 10 Uhr, Mittags um 12 Uhr, Nachmittags um 3 Uhr, Abends um 6 Uhr zu jedem Filial-Postamte ein solcher Wagen abgesendet, dessen Rückfahrt von dem Filial-Amte früh um 9 Uhr, Vormittags um 11 Uhr, Nachmittags um 2 Uhr, Abends um 5 Uhr, um 6½ Uhr Statt findet.

An Sonn- und Feiertagen werden diese Wagen vom Stadtpost-Oberamte Mittags um 12 Uhr, und von den Filial-Ämtern Nachmittags um 2 Uhr zum letzten Mal abgehen.

5) Die Verbindung zwischen den Stadtpost-Ämtern und den Brieffsammlungen wird durch fünfmal täglich ab- und zugehende Boten hergestellt.

6) Für jeden Bestellsbezirk ist ein eigener Briefträger bestimmt.

7) Bei dem Stadtpost-Oberamte werden aufgenommen: alle Briefe, Geldsendungen und Packete bis zum Gewichte von 10 Pfund; jedoch nur für die Bewohner Wiens und der umliegenden Ortschaften.

Die Aufnahme der für die abgehenden Posten bestimmten Briefe und Postwagens-Sendungen geschieht im ersten Hauptbezirke fernerhin in den bisherigen Amts-Localitäten des Hofpostamtes.

8) Bei den fünf Filial-Ämtern können aufgegeben werden:

- alle Briefe an die Bewohner Wiens und der umliegenden Ortschaften;
- alle mit den Posten weitergehenden Briefe, sie mögen im Inlande bleiben, oder in das Ausland bestimmt sein, sie mögen frankirt oder nicht frankirt, recommandirt oder nicht recommandirt werden;
- alle mit Geld beschwerten Briefe, alle Geldposten

und Packete bis zum Gewichte von 10 Pfund, sie mögen an Bewohner in Wien lauten oder mit den Posten weiter zu senden sein. Schwerere weitergehende Sendungen und andere, die zwar sehr leicht aber von großem Umfange sind, werden nur unter der Bedingung aufgenommen, wenn deren Transport mit den Stadtpost-Wagen möglich ist.

Bei den Filial-Ämtern werden ferner:

a) auch Personen zur Reise mit den bei dem Hauptamte in der Stadt abgehenden Eis- und Postwagen aufgenommen, und ebenfalls besorgen die Filial-Ämter den Transport des Gepäcks derselben, wenn es nämlich in Hinsicht auf dessen Größe und Schwere möglich ist.

Endlich nehmen dieselben

e) auch Pränumeration auf alle in Wien erscheinenden in- und ausländischen Zeitungen an.

Ausgenommen von der Aufnahme bei den Filial-Ämtern sind:

Erstens. Alle Briefe von portofreien Behörden und Personen, in so fern von der Porto-Freiheit Gebrauch gemacht werden will.

Zweitens. Alle Packereien, die mit der Post von Wien weiter zu senden, und in das Ausland oder in einen außerhalb der Zolllinie liegenden Theil der Monarchie bestimmt sind, wenn sie nicht vorher der vorgeschriebenen zollamtlichen Handlung unterzogen wurden.

9) Bei den Brieffsammlungen werden aufgenommen:

- alle Briefe und werthlosen Packete bis zum Gewichte von 1 Pfund an hiesige Einwohner, sie mögen recommandirt werden oder nicht;
- alle Briefe, die mit der Post weiter befördert werden, wenn sie an Personen inner der österreichischen Monarchie lauten, und wenn sie nicht frankirt auch nicht recommandirt werden sollen.

Briefe von oder an portofreie Behörden und Personen, wenn sie von Wien weiter befördert werden sollen, und wenn von der Portofreiheit Gebrauch gemacht werden wollte, ferner Briefe an Bewohner der nächsten Umgebungen von Wien; Briefe, die frankirt oder recommandirt werden sollen; endlich alle Briefe mit Geld, Packete von Werth, und alle Packereien, die mit der Fahrpost von Wien weiter zu senden sind, sie mögen einen Werth haben oder nicht, dürfen bei den Brieffsammlungen nicht angenommen werden.

10) Das Stadtpost-Oberamt, so wie die Brieffsammlungen werden täglich früh um 7 Uhr geöffnet, und bleiben an den Wochentagen bis Abends 7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen aber nur bis Mittags offen.

Die Filial-Ämter hingegen werden täglich von früh 7½ Uhr bis Vormittags 11 Uhr, und an den Wochentagen Nachmittags von 12½ Uhr bis Abends um 6 Uhr; an Sonn- und Feiertagen aber nur bis 1½ Uhr für das Publikum geöffnet sein.

11) Die Brieffsammlungen machen den Schluss zu jeder Expedition nach Maßgabe der Entfernung von dem Stadtpost-Oberamte oder dem Filial-Amte, in dessen Bezirk sie gehören, und zwar in der Art, daß die Boten, welche die bei den Brieffsammlungen aufgegebenen Briefe abholen, mit diesen Briefen gerade zu der Zeit in dem Stadtpost-Oberamte oder in den Filial-Ämtern eintreffen, wenn diese zu der bevorstehenden Expedition den Abluß vorbereiten; was bei jedem derselben eine halbe Stunde vor Abgang des Stadtpostwagens Statt findet.

Recommandirte Briefe, Gelder und Packereien werden bei den Filial-Ämtern an den Werktagen nur bis Abends um 4½ Uhr aufgenommen. Nach dem Schluß der fünften Expedition werden bei den Stadt-Postämtern, so wie auch bei den Briefsammlungen bloß Briefe an hiesige Bewohner, und rücksichtlich nach den umliegenden Ortschaften aufgenommen, die sodann am nächsten Morgen mit der ersten Expedition ihrer Bestimmung zugesendet werden.

12) Die Briefträger versammeln sich in jedem Hauptbezirke bei dem respectiven Postamte täglich fünfmal, und erhalten daselbst die eingelangten Briefe und Packete zur ungefähren Abgabe an die Adressaten. Die Bestellung derselben erfolgt in der Regel bis zur nächsten Expedition, wodurch für das hiesige Publikum die Bequemlichkeit erwächst, im Verlaufe eines Tages innerhalb der Linien Wiens zweimal correspondiren zu können.

13) Packete jedoch, die mehr als 1 Pfund wiegen, müssen von den Adressaten über erhaltenes Aviso bei dem respectiven Postamte selbst abgeholt werden.

14) Die Briefträger und Stadtpostboten sind verpflichtet, ihren Dienst in der vorgeschriebenen Post-Monitur zu verrichten. Es ist ihnen strenge untersagt, Briefe von Parteien selbst aufzunehmen.

15) In Ansehung der Stadtpost-Gebühren enthält der nachstehende Tarif die diesfälligen Bestimmungen.

Es ist Jedermann frei, die einlangenden Briefe durch die Briefträger zustellen zu lassen, oder deren Abholung von dem Hofpostamte selbst zu besorgen; im letztern Falle ist keine Bestellungsgebühr zu entrichten.

In dieser Beziehung wird ferner noch Folgendes zur Kenntniß gebracht:

a) Die für Zustellung eines Geldbriefes bisher bestandene Briefträger-Gebühr ist aufgehoben, und Niemand gehalten, den Briefträgern ein Trinkgeld zu geben, oder eine andere Zahlung unter was immer für einem Titel über die vorgeschriebenen Gebühren für das Arar zu leisten.

b) Das Porto für Stadtbriefe, so wie die Sammlungsgebühr für weitergehende Sendungen sind bey der Aufgabe zu entrichten.

c) Die Zustellungsgebühr für Zeitungen ist für eben die Zeit vorhinein zu bezahlen, für welche der Pränumerationspreis der Zeitung selbst entrichtet worden ist.

16) Über recommandirte Stadtpost-Briefe wird ein Aufgabsschein ertheilt, gegen welchen der Absender am folgenden Tage die Empfangsbestätigung des Adressaten bei dem Postamte oder bei der Briefsammlung, wo die Aufgabe geschah, unentgeltlich erheben kann.

17) Nicht recommandirte Briefe werden sowohl bei den Stadtpost-Ämtern, als auch bei den Briefsammlungen in Gegenwart des Aufgebers in das dazu bestimmte Register eingetragen, und dem Aufgeber zur Überzeugung der richtigen Einregistrierung eine mit dem Stempel der Briefsammlung oder des Postamtes versehene Bollete ertheilt, worauf auch die Nummer angegeben ist, unter welcher der Brief in das Register eingetragen wurde.

Über mehrere von einem Absender zugleich aufzugebene Briefe wird nur eine Bollete ertheilt, jedoch auf dieser die Zahl der aufgegebenen Stücke ersichtlich gemacht.

18) Der Stempel enthält die Nummer der Briefsammlung oder den Namen des Stadtpost-Oberamtes oder des Filial-Amtes, den Tag, Monat und die Distributions-Nummer. Diese letztere bezeichnet die fünf Abschnitte des Tages von einer Briefbestellung zur anderen, und zwar jedesmal denjenigen, innerhalb welchem die Aufgabe Statt fand. Der gleiche Stempel wird auch dem Brief auf der Siegelseite aufgedrückt.

Vom Morgen bis zur ersten Bestellung zeigt der Stempel die Distributions-Nummer I., zwischen der ersten und zweiten die Distributions-Nummer II. u. s. f. Nach dem Schluß der letzten Expedition wird dem Stempel wieder die Nummer I. und zugleich auch das Datum des nächstfolgenden Tages eingelekt.

19) Briefe, welche bei den Stadtpost-Ämtern und den Briefsammlungen aufgegeben werden, müssen gut gesiegelt, mit deutlichen genauen Adressen versehen, und auf Briefen an hiesige Bewohner muß auch die Hausnummer und wo möglich der Stock angegeben sein, in welchem der Adressat wohnt.

Die Correspondenten werden hierauf vorzüglich aufmerksam gemacht, weil eine mangelhafte Adresse die Bestellung entweder unmöglich macht, oder doch zum wenigsten verspätet, ja auch wohl zu unangenehmen Irrungen und Verwechslungen Anlaß gibt.

20) Für den Fall, daß die in den Stadt- und Vorstadtbezirken zu bestellenden Briefe nicht bestellt werden könnten, weil die Adressaten entweder nicht aufzufinden wären, oder die Annahme verweigerten, kann jeder Aufgeber sich der Zurückstellung des Briefes dadurch versichern, wenn er auf der Siegelseite desselben seine eigene Adresse beisetzt.

21) Frachtstücke, so wie auch Reiseskoffer der Eilpost-Passagiere, welche mit den Postwagen in Wien ankommen, sind zwar ohne Ausnahme nach den bisherigen Bestimmungen bei dem Postwagens-Abgabssamte im Hauptmauthgebäude zu begeben; jedoch werden solche auf Verlangen der Eigenthümer, nach vollzogener Mauthbehandlung bis zu jenem Filial-Postamte gestellt, in dessen Bezirk der Adressat wohnt.

Das gedachte Post-Abgabssamt wird hierüber dem Eigenthümer einen Aufgabsschein unentgeltlich ausfertigen, gegen dessen Rückstellung und Entrichtung des tarifmäßigen Stadtpost-Porto das Frachtstück sodann bei dem Filial-Postamte in Empfang zu nehmen ist.

22) Die Aufnahme der Reisenden zu den Eilpostwagen bei den Filial-Postämtern findet, je nachdem als bei einer Eilpostfahrt die unbedingte Passagiers-Aufnahme besteht oder nicht, entweder unbedingt oder bedingt Statt.

Bei bedingter Aufnahme muß das betreffende Filial-Postamt von der bestimmten Zusicherung des bestellten Plazes von der Eilpost-Expedition die Auskunft einholen, ob noch ein solcher bei der angebotenen Fahrt vorhanden sei oder nicht. Dem Reisenden wird daher bei seinem Anmelden von dem Filial-Postamte über das bezahlte Fahrtgeld nur ein Interims-Schein erfolgt, welcher sodann im Bejahungsfalle mit dem Vormerksscheine der Eilpost-Expedition ausgetauscht, im Verneinungsfalle aber gegen Rückstellung des erlegten Geldbetrages wieder zurück genommen wird. Diese Plazbestellung wird immer mit möglichster Beschleunigung geschehen, wobei jedoch zu bemerken ist, daß auch der Interims-Schein für den Reisenden bindende Kraft habe, wenn ihm in Folge der durch das Filial-Postamt bei der Eilpost-Expedition gemachten Bestellung ein Plaz reservirt würde.

23) Das Stadtpost-Oberamt sowohl, als auch die Filial-Postämter und die Briefsammlungen sind mit Verzeichnissen über die Ankunft und den Abgang der Brief- und Fahrposten bei dem hiesigen Hofpostamte versehen, um darüber den Correspondenten gehörige Auskunft zu geben.

24) Für so lange, als die Ausdehnung der Stadtpost auf die außer den Linien gelegenen Ortschaften nicht bewirkt werden kann, wird vor der Hand die bisherige Boteneinrichtung beibehalten.

# S t a d t p o s t = T a r i f f.

Für Sendungen innerhalb der Linien Meiens, b. i. von einem hiesigen Bewohner an einen andern.				Für Sendungen, welche mit den Brief- und Fahrposten abzufertigen, oder mit denselben angekommen sind.					
Für Briefe und Pakete nach Maßgabe der Schwere.	Recom-mandirte	Nicht recom-mandirte	Für reccomandirte Sendungen ohne Unterschied der Saluta.	Porto-Gebühr.	Porto-Gebühr.	Zug der Briefpost.		Zug der Fahrpost.	
						Zug der Briefpost.			
Für Gewichte von	Fr.	Fr.	im Geldebetrage	Fr.	Fr.	Sammlungs-Gebühr.	Über-gab-Gebühr.	Für Gewichte ohne Unter-schied der Saluta.	Für Gewichte ohne Unter-schied der Saluta.
bis einschließig 4 Gth.	5	2	von 1 bis 100	6	6	—	—	von 1 bis 500	6
über 4 bis do. 8 "	7	3	über 100 " 500	8	8	—	—	" 500 " 1000	7
" 8 " 16 "	8	4	" 500 " 1000	10	10	—	—	" 1000 " 2000	8
" 16 " 24 "	9	5	" 1000 " 2000	12	12	—	—	über die Summe von 2000 F.	1
" 24 " 1 Pf.	10	6	für jedes 1000 F. über die Summe von 2000 F.	2	2	1	—	von 1 bis 500	6
" 1 Pf. 2 "	11	—				—	—	" 500 " 1000	7
" 2 " 3 "	12	—				—	—	" 1000 " 2000	8
" 3 " 4 "	13	—				—	—	über die Summe von 2000 F.	1
" 4 " 6 "	14	—				—	—		
" 6 " 8 "	15	—				—	—		
" 8 " 10 "	16	—				—	—		

## Z u r S e i t u n g e n.

Für ein Exemplar, ohne Unterschied, ob die Zeitung oder Zeitschrift hier in Meien rechtlich wird, oder mit der Post einlangt, ob sie täglich, oder nur einige Male wöchentlich erscheint, von Druckern in der Stadt . . . . . 15 Fr.  
 detto . . . . . den Vorstädten . . . . . 20 "

Wenn jedoch nach dem Gemachte ein höherer Porto entfallen sollte, so ist dieses zu entrichten.

Sene Pränumeranten, welche mehrere verschiedene Zeitungen, oder von einer und derselben Gattung mehrere Exemplare kalten, haben für das erste Exemplar oder überhaupt für eine Zeitung die volle Gebühr, für die Mehrzahl hingegen, bis einschließig sechs Stücke die Hälfte derselben, und über sechs Stück nur ein Viertel für jedes Stück zu entrichten.

## K. K u n d m a c h u n g

wegen Vermehrung der Post-Expeditionen von dem k. k. Stadtpost-Oberamte an die k. k. Briefsammlungen in den nächsten Umgebungen Wiens, und von diesen an das k. k. Stadtpost-Oberamt.

Zur größern Bequemlichkeit des Publikums hat die k. k. Oberste Hofpostverwaltung die Einleitung getroffen, daß vom 16. Mai d. J. angefangen bis Ende September zwischen Wien und jenen Orten der nächsten Umgebung, mit welchen ein besonders lebhafter Verkehr besteht, täglich eine wiederholte Postverbindung Statt finde, so wie solche bereits im lehrverfloffenen Sommer bestanden hat.

Diese getroffene Einrichtung wird mittelst der sub A, B und C beigefügten Tabellen zur öffentlichen Kenntniß mit dem Beisatze gebracht, daß außer den sub Beilage B angedeuteten geregelten Postverbindungen auch noch die Einrichtung getroffen worden sei, daß Briefe, welche in dringenden Angelegenheiten an Bewohner Wiens, oder der umliegenden Ortschaften geschrieben werden, und nicht mit Geld oder Geldeswerth beschwert sind, von Seite des Stadtpost-Oberamtes unverzüglich durch eigene Boten bestellt werden.

Auch Pakete bis zur Schwere von 5 Pfund können auf diese Weise versendet werden, nur dürfen dieselben nicht voluminös sein, und keine Gegenstände von Werth enthalten.

Für die Bestellung eines Briefes oder Packetes mittelst eines eigenen Boten ist folgende Gebühr zu entrichten:

a) wenn der Brief in der Stadt bestellt wird, 10 kr.;

b) wenn der Brief an einen Bewohner der Vorstädte Wiens zu bestellen ist, 15 kr. C. M.

Die Gebühren für Extrabotengänge nach Ortschaften außer den Linien sind in dem Verzeichnisse Lit. D bei jedem Orte angegeben. Außer diesen Portogebühren sind noch ferner bei jedem Briefe oder Pakete 4 kr. C. M. zu entrichten, wofür dem Aufgeber ein Aufgabsschein

ausgefertigt wird, gegen welchen gleich nach der Rückkunft des Boten die Empfangsbestätigung des Adressaten ausgewechselt wird. Die Gebühren für einen Extraboten müssen gleich bei der Aufgabe erlegt werden.

Wünscht jemand über seinen, mittelst Extraboten versendeten Brief mit dem nemlichen Boten eine Antwort zu erhalten, so hat derselbe für die Rücknahme der Antwort die Hälfte der Gebühr zu entrichten, welche für die Bestellung seines Briefes zu zahlen ist.

Der Bote wartet jedoch in dem Bestimmungsorte nur eine halbe Stunde auf die Antwort.

Wenn in den Monaten October, November, December, Jänner, Februar und März nach 4 Uhr Nachmittags ein Extrabote nach einem außerhalb der Linien Wiens gelegenen Orte gesendet wird, so ist die doppelte Gebühr zu entrichten, weil der Bote seinen Gang nicht mehr bei Tage enden kann, und in dieser Jahreszeit das Gehen in der Nachtzeit beschwerlich ist.

Nach dem Schlusse des Stadtpost-Oberamtes oder vor dessen Eröffnung wird kein Extrabote abgesendet.

Ferner wird noch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß nur diejenigen Briefe an Bewohner Wiens oder dessen nächster Umgebungen mit möglichster Beschleunigung bestellt werden, die bei dem Stadtpost-Oberamte, bei einem Filialamte oder bei einer Briefsammlung aufgegeben werden.

Diesjenigen Bewohner der Umgebungen Wiens endlich, welche sich durch die neu errichtete Postanstalt die Zeitungen zustellen lassen wollen, haben sich deshalb entweder an die k. k. Hofpost-Zeitungs-Expedition oder an eines der in den Vorstädten Wiens errichteten Filialämter zu wenden.

Die Bestellung dieser Zeitungen wird stets so früh und so schnell als möglich erfolgen.

Von der k. k. Obersten Hofpostverwaltung.

Wien am 26. April 1832.

Verzeichniß  
der k. k. Brieffammlungen in den Umgebungen Wiens.

Ortschaften.	N a m e des k. k. Brieffammlers.	Aufstellungsort der k. k. Brieffammlungen.
Bertholdsdorf. *	Adam Wimmer.	Wienergasse.
Braunhirschengrund.	Franz Hausfellner.	Karls-gasse Nr. 54.
Döbling. *	Johann Offenhuber.	Ober-Döblinger-Hauptstraße Nr. 6.
Dornbach. *	Konrad Paul.	Gasthaus zur Kaiserin von Oesterreich.
Fünfhaus.	Kaspar Meyer.	Hauptstraße Nr. 116.
Gaudenzdorf.	Johann Zinsler.	Hauptstraße Nr. 131.
Heiligenstadt.	Joseph Mathes.	Herrngasse Nr. 68.
Hernals.	Johann Brandt.	Hauptstraße Nr. 20.
Himberg. *	Vincenz Scherpf.	
Hitzing. *	Anton Fuhrmann.	Auf dem Plage Nr. 2.
Hütteldorf. *	Andreas Köth.	Hauptstraße Nr. 77.
Inzersdorf. *	Lorenz Spieß.	Hauptgasse.
Klosterneuburg. *	Franz Fink.	Auf dem Hauptplaze.
Mauer. *	Christoph Rhiza.	
Meidling, Unter- *	Johann Bach.	Nr. 38.
Mödling. *	Konrad Popp.	Wienergasse.
Muschdorf.	Mathias Mathes.	
Penzing.	Anton Stöger.	Hauptstraße Nr. 10.
St. Veit, Ober-	Joseph Donner.	Auf dem Hauptplaze.
Simmering. *	Karl Meyer.	Hauptstraße.
Währing. *	Anton Frimberger.	



## A n m e r k u n g e n .

1) Diese Brieffsammlungen sind in zwei Klassen eingetheilt:

- a) Die Brieffsammlungen erster Klasse, welche in dem obigen Verzeichniß mit einem \* bezeichnet sind, nehmen nicht allein Briefe auf, sondern bestellen zugleich die für ihren Bezirk vorkommenden Briefe;
- b) jene der zweiten Klasse hingegen sind bloß zur Aufnahme von Briefen bestimmt.

2) Bei den Landbrieffsammlungen werden aufgenommen:

- a) alle Packete und Briefe ohne Werth bis zum Gewichte von einem Pfunde an die Bewohner Wiens oder dessen nächsten Umgebungen.
- b) alle Briefe und Schriftenpackete ohne Werth bis zum Gewichte von einem Pfunde, die von Wien mit der Briefpost weiter gehen sollen; sie mögen für das In- oder für das Ausland bestimmt sein, frankirt oder nicht frankirt, recommandirt oder nicht recommandirt werden.

3) Briefe und Packete von oder an portofreie Behörden oder Personen sind, wenn von der Portofreiheit Gebrauch gemacht werden wollte, von der Ausnahme bei den Stadtpost-Oberämtern, wie bei den Brieffsammlungen ausgeschlossen.

4) Die Brieffsammlungen werden im Sommer täglich früh um 7 Uhr, im Winter um 8 Uhr eröffnet, und des Abends um 7 bis 8 Uhr wieder geschlossen.

Sie machen den Schluß zu jeder Expedition eine Viertelstunde vor dem Abgange der Post.

5) Recommandirte Briefe werden bei den Landbrieffsammlungen zwar den ganzen Tag hindurch aufgenommen, jedoch können nur diejenigen noch am nemlichen Tage von Wien weiter gesendet werden, die des Vormittags ausgegeben werden.

6) Die Landbrieffsammlungen, welche zugleich die Bestellung der mit der Post eingelassenen, oder bei den Stadtpostanstalten in Wien für das Land ausgegebenen Briefe und Packete besorgen, sind verpflichtet, diese Gegenstände mit der möglichsten Beschleunigung zu bestellen, so daß die mit der einen Expedition einlangenden Briefe und Packete bei dem Eintreffen der nächsten Expedition schon bestellt sind.

Die k. k. Oberste Hofpostverwaltung wird jede Anzeige über verspätete Zustellung von Briefen oder andere Anstände bereitwillig aufnehmen und sorgfältig untersuchen, um jede vorkommende Unordnung unverzüglich rügen und abstellen zu können.

7) Die Brieffsammlungen bestellen auch die mit der

fahrenden Post einlangenden oder in Wien für die nächsten Umgebungen ausgegebenen Geldbriefe; sie bestellen ferner die Aviso über die mit der fahrenden Post einlangenden Packete.

8) Alle Briefe, welche bei den Landbrieffsammlungen ausgegeben werden, werden in Gegenwart des Aufgebers in ein Register eingetragen, und dem Aufgeber zur Überzeugung der richtigen Einregistrierung eine mit dem Stempel der Brieffsammlung versehene Bollete erteilt, worauf auch die Zahl angegeben ist, unter welcher der Brief in das Register eingetragen wurde.

Über mehrere von einem Absender zugleich ausgegebene Briefe wird nur Eine Bollete erteilt, jedoch auf dieser die Zahl der ausgegebenen Stücke ersichtlich gemacht.

9) Über recommandirte Briefe erteilen die Landbrieffsammlungen außer der Bollete noch die vorgeschriebenen Aufgabsrecepisse.

10) Der Stempel enthält die Nummer der Brieffsammlung, den Tag, Monat und die Distributionsnummer. Diese letztere bezeichnet die Abschnitte des Tages von einer Brieffbestellung zur andern und zwar jedes Mal denjenigen, innerhalb welchem die Aufgabe Statt fand.

Vom Morgen bis zur ersten Bestellung zeigt der Stempel die Distributionsnummer I, zwischen der ersten und zweiten die Distributionsnummer II u. s. f. Nach dem Schlusse der letzten Expedition wird dem Stempel wieder die Nummer I und zugleich auch das Datum des nächstfolgenden Tages eingesezt, weil die nach dieser Zeit ausgegebenen Briefe erst mit der ersten Expedition am andern Tage bestellt werden.

11) Briefe, welche bei den Stadtpostanstalten in Wien oder bei den Landbrieffsammlungen ausgegeben werden, müssen gut gestiegelt, mit deutlichen, genauen Adressen versehen, und auf Briefen an Bewohner von Wien oder in der Umgebung muß auch die Hausnummer und wo möglich der Stock angegeben sein, in welchem der Adressat wohnt.

Die Correspondenten werden darauf vorzüglich aufmerksam gemacht, weil eine mangelhafte Adresse die Bestellung entweder unmöglich macht, oder wenigstens verspätet, und nicht selten zu unangenehmen Irrungen Anlaß gibt.

12) Für den Fall, daß die in Wien oder auf dem Lande abzugebenden Briefe nicht bestellt werden könnten, weil die Adressaten entweder nicht aufzufinden wären, oder die Annahme verweigerten, kann jeder Aufgeber sich der Zurücksendung des Briefes dadurch verschern, wenn er auf der Siegelseite seine eigene Adresse beisezt.

## U e b e r s i c h t

des Postenlaufes zwischen dem k. k. Stadtpost-Oberamte und den k. k. Brieffsammlungen in den nächsten Umgebungen von Wien.

Name des Ortes, wo die Brieffsammlung besteht und deren Nummer.	Abgang bei dem k. k. Stadtpost-Oberamte.		Ankunft bei der k. k. Brieffsammlung.		Abgang von der k. k. Brieffsammlung.		Ankunft bei dem k. k. Stadtpost-Oberamte.		Bestellung der Briefe	
									in der Stadt	in den Vorstädten
Vertholdsdorf (Petersdorf) Nr. 98.	T ä g l i c h		T ä g l i c h						V. M. 10—12 Uhr.	
	N. M. 4 Uhr.	Abds. 5—6 Uhr.	Früh 7 Uhr.	Früh 8—9 Uhr.						
Döbling Nr. 81.	Früh 9 Uhr. Mittags 12 Uhr. N. M. 3 Uhr.	Früh 9½ Uhr. N. M. 12½ Uhr. N. M. 3½ Uhr.	Früh 9 Uhr. V. M. 11 Uhr. N. M. 2 Uhr. N. M. 5 Uhr.	Früh 9½ Uhr. V. M. 11½ Uhr. N. M. 2½ Uhr. N. M. 5½ Uhr.	V. M. 10—12 Uhr. N. M. 12—3 Uhr. N. M. 3—6 Uhr. Abds. nach 6 Uhr.					
Dornbach Nr. 91.	V. M. 10 Uhr. N. M. 12 Uhr.	V. M. 11 Uhr. N. M. 1 Uhr.	Früh 8 Uhr. N. M. 1 Uhr. N. M. 5 Uhr.	Früh 9 Uhr. N. M. 2 Uhr. N. M. 6 Uhr.	V. M. 10—12 Uhr. N. M. 3—6 Uhr. Abds. nach 6 Uhr.					
Heiligenstadt Nr. 83.	Die Bestellung der Briefe wird von der k. k. Brieffsammlung in Döbling täglich zwei Mal besorgt.		V. M. 10 Uhr. N. M. 4 Uhr.	V. M. 11½ Uhr. N. M. 5½ Uhr.	N. M. 12—3 Uhr. Ab. nach 6 Uhr.					
Himberg Nr. 101.	T ä g l i c h		T ä g l i c h						N. M. 12—3 Uhr.	
	Mit. 12 Uhr.	N. M. 4—5 Uhr.	Früh 6 Uhr.	V. M. 10—11 Uhr.						
Hiking u. Penzing Nr. 92 und 93.	Früh 9 Uhr. Mit. 12 Uhr. N. M. 3 Uhr.	Früh 9½ Uhr. N. M. 12½ Uhr. N. M. 3½ Uhr.	Früh 9 Uhr. V. M. 11 Uhr. N. M. 2 Uhr. Abds. 5 Uhr.	Früh 9½ Uhr. V. M. 11½ Uhr. N. M. 2½ Uhr. Abds. 5½ Uhr.	V. M. 10—12 Uhr. N. M. 12—3 Uhr. N. M. 3—6 Uhr. Abds. nach 6 Uhr.					
Hütteldorf Nr. 93.	Die Bestellung der Briefe wird von der k. k. Brieffsammlung zu St. Veit besorgt.		Früh 9 Uhr. N. M. 3 U.	V. M. 11½ Uhr. N. M. 4½ Uhr.	N. M. 12—3 Uhr. Abds. nach 6 Uhr.					
Inzersdorf Nr. 100.	Mit. 12 Uhr.	N. M. 2—3 Uhr.	Früh 7 Uhr.	Früh 9 Uhr.	V. M. 10—12 Uhr.					
Klosterneuburg Nr. 85.	N. M. 4 Uhr.	Abds. 6 Uhr.	Früh 7 Uhr.	Früh 9 Uhr.	V. M. 10—12 Uhr.					

eine halbe Stunde später als in der Stadt.

Name des Ortes, wo die Brieffammlung be- steht und deren Nummer.	Abgang bei dem k. k. Stadtpost- Oberamte.	Ankunft bei der k. k. Brieffammlung.	Abgang von der k. k. Brieffammlung.	Ankunft bei dem k. k. Stadtpost- Oberamte.	Bestellung der Briefe	
					in der Stadt	in den Vorstäd- ten.
Mauer Nr. 96.	Mit. 12 Uhr.	N. M. 2 — 3 Uhr.	Früh 7 Uhr.	Früh 9 Uhr	V. M. 10 — 12 Uhr.	
Meidling (Unter-) Nr. 79.	Früh 10 Uhr. N. M. 3 Uhr.	nach 11 Uhr V. M. nach 4 Uhr N. M.	V. M. 10 Uhr. N. M. 3 Uhr.	V. M. nach 11 Uhr. N. M. nach 4 Uhr.	N. M. 12 — 3 Uhr. Abds. nach 6 Uhr.	
Rußdorf Nr. 84.	Die Bestellung der Briefe wird von der Brieffammlung in Döbling täglich zwei Mal be- sorgt.		V. M. 10 Uhr. N. M. 4 Uhr.	V. M. 11½ Uhr. N. M. 5½ Uhr.	N. M. 12 — 3 Uhr. Abds. nach 6 Uhr.	
St. Veit (Ober-) Nr. 95.	V. M. 10 Uhr. N. M. 3 Uhr.	V. M. 11 Uhr. N. M. 4 Uhr.	V. M. 10 Uhr. N. M. 3 Uhr.	V. M. 11½ Uhr. N. M. 4½ Uhr.	N. M. 12 — 3 Uhr. Abds. nach 6 Uhr.	
Simmering Nr. 102.	Mit. 12 Uhr.	N. M. nach 1 Uhr.	V. M. 11 Uhr.	nach 12 Uhr Mittags.	N. M. 3 — 6 Uhr.	
Währing Nr. 82.	V. M. 10 Uhr. N. M. 3 Uhr.	V. M. 11 Uhr. N. M. 4 Uhr.	V. M. 9 Uhr. N. M. 3 Uhr.	V. M. nach 11 Uhr. N. M. nach 4 Uhr.	N. M. 12 — 3 Uhr. Abds. nach 6 Uhr.	

eine halbe Stunde später als in der Stadt.

Landpost = Tarif.

Für Briefe und Packete ohne Werth von Wien auf das Land und vice versa.		Für Briefe mit Geld beschwert ohne Unterschied der Valuta von Wien auf das Land.		Für Sendungen, welche von Wien mit der Post abzufertigen oder mit derselben angekommen sind.						
				Bei der Briefpost.		Bei der Fahrpost.				
Im Gewichte von	Porto-Gebühr für		Im Betrage	Porto-Gebühr	Ohne Unterschied des Gewichtes.	Sammlungsgebühr.	Feststellungsgebühr.	Für Briefe mit Geld ohne Unterschied der Valuta.	Für Frachstücke.	
	nicht recommandsirt	recommandsirt								fr.
bis einschl. 4 Loth.	3	7	von 1 bis 100 fl.	8	a) für jeden angekommenen Brief, wenn er durch den Boten bestellt wird.	—	2	Im Betrage.	Festgebühr, wenn die Bestellung durch den Landboten geschieht.	Anstellungsgebühr ohne Unterschied d. Gewichts.
über 4 bis 8 „	4	8	über 100 „ 500 „	10	b) für jeden von Wien weiter gehenden Brief, der bei einer Landbriefsammlung aufgegeben wird.	2	—			
„ 8 „ 16 „	5	9	„ 500 „ 1000 „	12						
„ 16 „ 24 „	6	10	„ 1000 „ 2000 „	14						
„ 24 „ 1 Pfund	7	11	für jedes 1000 über 2000 fl. . . . .	3						
Für Briefe und Sendungen von einem Landbewohner an einen andern.			Für Zeitungen.							
bis einschließig 4 Loth.	4	8	Für ein Exemplar, ob die Zeitung in Wien redigirt wird oder mit der Post einlangt, für jedemahlige Bestellung . . . . .			2		von 1 bis 500 fl.	4	4fr.
über 4 bis 8 „	5	9	Jene Pränumeranten, welche verschiedene Zeitungen oder von einer und derselben mehrere Exemplare halten, haben für das erste Exemplar oder überhaupt für eine Zeitung die volle Gebühr, für die Mehrzahl aber bis einschließig 6 Stück die Hälfte derselben, und über 6 Stück nur $\frac{1}{4}$ für jedes Stück zu entrichten.					„ 500 „ 1000 „	5	
„ 8 „ 16 „	6	10						„ 1000 „ 2000 „	10	
„ 16 „ 24 „	7	11						für jedes 1000 über 2000 fl. . . . .	3	
„ 24 „ 1 Pfd.	8	12								
Anmerkungen.										
<p>a) Ueber jeden recommandsirten Brief oder jedes Packet wird ein Aufgabss-Recepiße ertheilt, gegen welches der Aufgeber am andern Tage das von dem Adressaten unterfertigte Aufgabss-Recepiße begeben kann.</p> <p>b) Das Porto muß jedesmahl bei der Aufgabe bezahlt werden.</p> <p>Ueßer den hier oben angeführten Taxen und der in dem Verzeichnisse Lit. D. angezeigten, bey der Bestellung in ein oder der andern Ortschaft zu erhebenden besondern Botengebühr darf der Landbriefsammler keine andere Gebühr erheben.</p>										

## Verzeichniß

der Ortschaften in den nächsten Umgebungen von Wien auf dem rechten Donauufer.

Ortschaften.	Porto für einen Brief von Wien auf das Land und von da nach Wien.		Gebühr für Extraboten.		Ortschaften.	Porto für einen Brief von Wien auf das Land, und von da nach Wien.		Gebühr für Extraboten.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
A.					Gaader, Mitter . . . . .	3	2	1	55
Apfelbaum bei Breitenfurt . . . . .	3	3	1	40	„ Unter . . . . .	3	2	1	50
Altenberger Dörf . . . . .	3	3	1	50	Gaudenzdorf . . . . .	3	—	—	20
Altmannsdorf . . . . .	3	1	—	35	Gaugasmühle bei Klosterneu- burg . . . . .	3	1	1	10
Nischkogel bei Mödling . . . . .	3	2	1	30	Galizinberg . . . . .	3	4	1	—
Aggersdorf . . . . .	3	1	—	45	Gauboschmühle bei Petersdorf . . . . .	3	1	—	50
Auhof bei Mariabrunn . . . . .	3	1	—	50	Gersthof . . . . .	3	1	—	25
Amühle bei Rodaun . . . . .	3	1	1	—	Gieshübel . . . . .	3	3	1	40
B.					Gränzmühle bei Klosterneu- burg . . . . .	3	1	1	15
Baumgarten . . . . .	3	1	—	35	Greifenstein . . . . .	3	3	1	40
Bertholdsdorf (Petersdorf) . . . . .	3	—	1	10	Grinzing . . . . .	3	—	—	30
Bergmühle bei Rodaun . . . . .	3	1	1	5	Grünberg . . . . .	3	—	—	25
Breitenfurt . . . . .	3	3	1	40	Gugging . . . . .	3	3	1	30
Breitenfee . . . . .	3	1	—	25	Gutenhof . . . . .	3	1	1	30
Briel vordere . . . . .	3	1	1	30	Glattmühle bei Hütteldorf . . . . .	3	1	—	50
„ hintere . . . . .	3	2	1	40	C.				
Brigittenau . . . . .	3	—	—	20	Hacking . . . . .	3	1	—	45
„ bis zum Jägerhaus . . . . .	3	—	—	25	Hadersfeld . . . . .	3	3	1	40
Braunhirschengrund . . . . .	3	—	—	20	Haidmühle . . . . .	3	1	—	30
Brunn am Gebirg . . . . .	3	1	1	10	Heiligenstadt . . . . .	3	—	—	30
D.					Hermersdorf . . . . .	3	1	—	55
Döbling, Ober . . . . .	3	—	—	20	Hernals . . . . .	3	—	—	20
„ Unter . . . . .	3	—	—	20	Hekendorf . . . . .	3	1	—	35
Dreihaus . . . . .	3	—	—	20	Hoehrodert . . . . .	3	4	2	45
Dornbach . . . . .	3	—	—	30	Hochstrab . . . . .	3	4	2	10
Dreihäusel bei Simmering . . . . .	3	1	—	20	Himberg . . . . .	3	—	1	20
E.					Himmel . . . . .	3	4	1	—
Erla . . . . .	3	1	—	50	Hoflein . . . . .	3	2	1	30
Enzersdorf am Gebirge . . . . .	3	1	1	10	Hintersdorf . . . . .	3	4	2	—
F.					Hütteldorf . . . . .	3	1	—	45
Falkenhof . . . . .	3	1	1	20	Hameau im Dornbacher Garten . . . . .	3	4	1	—
Falling . . . . .	3	2	1	50	Hising . . . . .	3	—	—	30
Feldmühle . . . . .	3	1	—	40	D.				
Felm . . . . .	3	2	2	—	Johannstein am Sparbach . . . . .	3	3	2	—
Festleiten . . . . .	3	4	2	—	Inzersdorf . . . . .	3	—	—	53
Freihof bei Klosterneuburg . . . . .	3	3	1	5	Josephsdorf auf dem Rahlenberg . . . . .	3	4	1	—
Fünfhaus . . . . .	3	1	—	20	K.				
G.					Rahlenberger Dörf . . . . .	3	1	—	40
Gablermühle . . . . .	3	1	1	10	Kalksburg . . . . .	3	—	1	—
Gaaden, Ober . . . . .	3	2	1	55	Kaltenleutgeben . . . . .	3	3	1	40
					Kirchbach, Ober . . . . .	3	4	1	50
					„ Unter . . . . .	3	4	2	—
					Klaufen bei Mödling . . . . .	3	1	1	20

Ortschaften.	Porto für einen Brief von Wien auf das Land, und von da nach Wien.	Botengebühr bei der Bestellung auf das Land.		Gebühr für Extra-boten.	Ortschaften.	Porto für einen Brief von Wien auf das Land, und von da nach Wien.	Botengebühr bei der Bestellung auf das Land.		Gebühr für Extra-boten.	
		fl.	kr.				fl.	kr.		
Klosterneuburg . . . . .	3	—	1	—	Perthof bei MÖdling . . . . .	3	1	1	15	
Kobenzelberg . . . . .	3	4	1	—	Pöchlitzsdorf . . . . .	3	1	—	30	
Kriehendorf, Ober: . . . . .	3	1	1	15						
" Unter: . . . . .	3	1	1	15						
Kührling . . . . .	3	1	1	10						
Kurzemühle bei Bertholdsdorf . . . . .	3	1	1	—						
L.										
Laab, Ober: . . . . .	3	1	—	45	Reindorf . . . . .	3	—	—	20	
" Unter: . . . . .	3	1	—	50	Rodaun . . . . .	3	1	1	—	
Laab im Walde . . . . .	3	2	1	40	Rothneusiedl . . . . .	3	1	—	40	
Lainz . . . . .	3	1	—	40	Rothe Stadel . . . . .	3	3	1	20	
Lanzendorf, Maria: . . . . .	3	1	1	10	Rothmühle bei Klosterneuburg . . . . .	3	1	1	20	
" Mitter: . . . . .	3	1	1	10	Rustendorf . . . . .	3	—	—	25	
" Unter: . . . . .	3	1	1	10	S.					
Leopoldsdorf . . . . .	3	4	1	—	Salmansdorf . . . . .	3	1	—	40	
Lerchenfeld, Neu- . . . . .	3	—	—	20	Sagmühle . . . . .	3	1	1	—	
Lichtenstein bei MÖdling . . . . .	3	1	1	15	Sirtendorf . . . . .	3	3	2	10	
Liesing, Ober: . . . . .	3	1	—	55	Simmering . . . . .	3	—	—	30	
" Unter: . . . . .	3	1	—	50	Siefering, Ober: . . . . .	3	1	—	30	
Loipersdorf oder Leopoldsdorf bei . . . . .	3	1	1	—	" Unter: . . . . .	3	1	—	35	
Rotheussiedel . . . . .	3	1	1	—	Sechshaus . . . . .	3	—	—	20	
Lutter oder Welschehof bei MÖd- . . . . .	3	1	1	10	Siebenhirten . . . . .	3	1	—	50	
M.										
Mauer . . . . .	3	—	—	50	Speichmühle bei Bertholdsdorf . . . . .	3	1	1	—	
Meidling, Ober: . . . . .	3	—	—	25	Sparbach . . . . .	3	3	2	—	
" Unter: . . . . .	3	—	—	25	Spreising . . . . .	3	1	—	40	
MÖdling . . . . .	3	—	1	20	Sulz . . . . .	3	4	2	—	
N.										
Neugebäude . . . . .	3	1	—	50	Schellenhof . . . . .	3	1	—	50	
Neumühle . . . . .	3	1	1	5	Schönbrunn . . . . .	3	—	—	25	
Neu-Waldegg . . . . .	3	1	—	35	Sereinshof . . . . .	3	1	—	40	
Neu-Wirthshaus . . . . .	3	1	—	40	St. Veit, Ober: . . . . .	3	—	—	40	
Neudorf bei Simmering . . . . .	3	1	—	25	" Unter: . . . . .	3	1	—	35	
" Inzersdorf . . . . .	3	1	—	40	T.					
Neuweg . . . . .	3	4	2	—	Teufelsmühle . . . . .	3	1	—	50	
Neustift . . . . .	3	1	—	35	U.					
Rußdorf . . . . .	3	—	—	30	Uösendorf . . . . .	3	1	—	50	
O.										
Ottagrün . . . . .	3	—	—	25	V.					
P.										
Pellendorf . . . . .	3	1	1	10	Währing . . . . .	3	—	—	20	
Penzing . . . . .	3	—	—	30	Walmühle bei Petersdorf . . . . .	3	3	1	30	
					Wassergesprenng . . . . .	3	4	2	—	
					Weidling . . . . .	3	1	1	—	
					" am Bach . . . . .	3	3	1	—	
					Weinhaus . . . . .	3	—	—	25	
					Weissenbach . . . . .	3	2	1	45	
					Weisenhof . . . . .	3	3	1	20	
					Welschehof bei MÖdling . . . . .	3	1	1	10	
					Wolf in der Au . . . . .	3	1	—	50	
					Wöglerin . . . . .	3	4	2	—	

## L. Kais. Königl. priv. Donau-Dampfschiffe.

Die Abfahrt der Schiffe von Wien und von Pesth wird regelmäßig in den Zeitungen jeder dieser Städte angekündigt werden. Man kann sich Plätze bestellen, und durch Verwendung an die Schiffskanzleien Versendungen machen.

### Preise der Plätze in Conv.-Münze.

Abwärts.		1.		2.		1.		2.		
		Platz.	Platz.	fl.	fr.	Platz.	Platz.	fl.	fr.	
Von Wien nach Preßburg		3	—	2	—	Von Waizen od. Marosch n. Gran od. zurück.	1	20	—	50
„ „ „ Gönyj		6	—	4	—	„ „ „ n. Komorn od. „	3	—	2	—
„ „ „ Komorn		7	30	5	—	„ „ „ n. Gönyj	4	—	2	40
„ „ „ Gran		10	30	7	—	„ Gran nach Komorn oder zurück	2	—	1	20
„ „ „ Waizen oder Pesth		12	—	8	—	„ „ „ Gönyj	3	—	2	—
Von Preßburg nach Gönyj		3	—	2	—	„ Komorn „ „	1	20	—	50
„ „ „ Komorn		4	30	3	—	„ Pesth „ Semlin	15	—	10	—
„ „ „ Gran		7	30	5	—	(Die zwischenliegenden Städte nach Verhältnis.)				
„ „ „ Pesth		9	—	6	—	Kinder unter zehn Jahren zahlen die Hälfte dieser Preise.				
Aufwärts.						W a a r e n u.				
Von Preßburg nach Wien		2	—	1	15	Von Wien nach Pesth, oder von Pesth nach Semlin				
„ „ „ Gönyj		4	—	2	30	oder zurück zahlt man für ein Packet unter dem Gewichte				
„ „ „ Komorn		5	—	3	—	von 40 Pfund 40 fr. C. M. — Jene, welche dieses Ge-				
„ „ „ Gran		7	—	4	20	wicht übersteigen, und das höhere Gewicht des Gepäcks				
„ „ „ Waizen		8	—	5	—	(wovon 80 Pfund jedem Reisenden unentgeltlich mitzu-				
Von Gönyj nach Preßburg		2	—	1	15	nehmen gefattet sind) zahlen von jedem Pfund 1 fr. C. M.				
„ „ „ Komorn		3	—	1	15	— In Betreff bedeutenderer Versendungen werden die				
„ „ „ Gran		5	—	3	—	Herren Handelsleute eine Ermäßigung erhalten, wenn				
„ „ „ Pesth		6	—	3	40	sie sich dießfalls an die Schiffs-Bureaux wenden wollen.				
Ein eigenes Zimmer von 8 Quadr-						— Die Verschiffung von Möbeln oder leichten Waaren				
fuß für eine oder mehrere Personen kostet						von großem Umfange wird nach Schätzung übernommen.				
20 fl. C. M. über den gewöhnlichen Preis.						W ä g e n.				
Von Pesth nach Waizen oder zurück		1	—	—	40	Von Wien nach Pesth oder zurück kein 2sitzig. Wag. 8 fl. C. M.				
„ „ „ Marosch oder Wissegrad		1	20	—	50	od. v. Pesth nach Semlin od. „ 1 4sitzig. „ 10 fl.				
„ „ „ oder zurück		2	—	1	20	Von Wien oder von Pesth nach Gönyj oder zurück ein				
„ „ „ Gran oder zurück		3	—	2	20	zweisitziger Wagen 4 fl. C. M., ein viersitziger 5 fl. C. M.				
„ „ „ Komorn		4	30	2	20	Reisende können auch ihre eigenen Wagen gegen				
„ „ „ Gönyj		4	30	3	—	billige Bedingungen mitführen.				
Einrichtung, welche bei den k. k. priv. Donau-Dampfschiffen eingeführt ist.						Am Bord des Schiffes befindet sich eine Restauration.				

### Einrichtung, welche bei den k. k. priv. Donau-Dampfschiffen eingeführt ist.

§. 1. Die für die Abfahrt der Dampfschiffe bestimmten Stunden werden nach Möglichkeit streng eingehalten werden, daher man ersucht, sich wenigstens eine Viertelstunde früher an Bord zu begeben.

§. 2. Die Fremden und Reisenden, welche sich von Oesterreich nach Ungarn begeben, müssen mit den gehörigen Pässen und Linien-Passirscheinen versehen sein, ohne welche selbe nicht eingeschiffet werden könnten.

§. 3. Um jedem Aufenthalte während der Reise zu begegnen, muß jede Waare, die zur Versendung über die Grenze bestimmt ist, mit gehöriger zollamtlicher Expedition und Bolleten versehen, einen Tag vor Abfahrt des Schiffes dem Schiffs-Agenten übergeben werden. Das Gepäck der Reisenden ist denselben Vorschriften unterworfen; keine Art Waare darf dem Gepäcke der Reisenden beigegeben werden. — Das Gepäck der Reisenden muß mit der deutlich geschriebenen Adresse des Eigentümers versehen sein.

§. 4. Die Plätze werden gleich bei Aufnahme bezahlt, und dem Reisenden dagegen die Aufnahmskarte eingehändig; Rückzahlung findet keine Statt, ausgenommen, Elementar-Ereignisse verhindern die Abfahrt der Schiffe. Bei der Ausschiffung hat der Reisende die Aufnahmskarte abzugeben. — Die gelöste Aufnahmskarte gilt nur für die darauf bezeichnete Reise.

§. 5. Kinder unter 10 Jahren zahlen nur die Hälfte des Platzes; eben so Militärpersonen ohne Grad. Die Herren Officiere zahlen den ganzen Platz.

§. 6. Jeder Reisende, der für einen ganzen Platz bezahlt, hat das Recht, eigenes Gepäck von 80 Pf. Gewicht

frei mitzunehmen, sowohl von Wien nach Pesth, als von Pesth nach Semlin; für das Ubergewicht wird 1 fr. C. M. pr. Pf. entrichtet.

§. 7. Briefe mitzunehmen ist den Reisenden untersagt; die Schiffsbeamten dürfen von den Reisenden unter keinem Vorwande irgend eine Zahlung fordern. Jede Art Contreband wird nach der Strenge der Gesetze bestraft.

§. 8. Tabak zu rauchen ist nur auf dem Verdecke gestattet.

§. 9. Hunde oder andere Thiere dürfen nur, auf dem Vorderdecke angehängen, mitgenommen werden.

§. 10. Den Herren ist der Eintritt in die Zimmer der Damen untersagt. Ebenso ist der Zutritt zu n. Extra-Zimmer nur jenen Personen gestattet, die es gemietet haben. Die Werkstube ist gleichfalls für Jederman geschlossen.

§. 11. Zu Preßburg und Pesth werden die Schiffe ans Ufer anlegen, um das Ein- und Ausschiffen der Reisenden zu erleichtern; an den anderen im Tariffe angegebenen Orten wird dieses aber mittelst kleiner, zu diesem Zwecke bestimmter Schiffe geschehen. — Für Wien kann erst nach erhaltener Bewilligung des Landungsplatzes hierüber das Nähere eingeleitet werden.

§. 12. Die Reisenden können nur an den im Tariff angegebenen Orten ein- und ausgeschiffet werden; indessen werden die Directoren nicht anstehen, sich den Wünschen der Reisenden in ungewöhnlichen Fällen zu fügen, wenn nur die Ausführung nicht mit Gefahr verbunden ist.

## M. T a b e l l e,

Die jährlichen Einnahmen und Ausgaben auf die einzelnen Theile des Jahres einzutheilen.

Auf ein Jahr.	1/12 Jahr.		1/6 Jahr.		1/3 Jahr.		1 Mo. nat.		1/15 Mo. nat.		10 Tage.		7 Tage od. eine Woche.		6 Tage.		5 Tage.		4 Tage.		3 Tage.		2 Tage.		1 Tag.	
	Gulden.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.	fl. Er.
10,000	7500	5000	2500	833	20	410	40	277	46	194	26	166	40	138	55	111	6	83	20	55	33	27	46			
9,000	6750	4500	2250	750	—	375	—	250	—	175	—	150	—	125	—	100	—	75	—	50	—	25	—			
8,000	6000	4000	2000	666	40	333	20	222	43	155	33	133	20	111	6	83	53	66	40	44	26	22	13			
7,000	5250	3500	1750	583	20	216	40	194	26	136	6	116	40	97	13	77	46	58	20	38	53	19	25			
6,000	4500	3000	1500	500	—	250	—	166	40	116	40	100	—	83	20	66	40	50	—	33	20	16	40			
5,000	3750	2500	1250	416	40	208	20	138	53	97	13	85	20	69	26	55	33	41	40	27	46	13	55			
4,000	3000	2000	1000	333	20	166	40	111	6	77	46	66	40	55	33	44	26	33	20	22	13	11	6			
3,000	2250	1500	750	250	—	125	—	83	20	58	20	50	—	41	40	33	20	25	—	16	40	8	20			
2,000	1500	1000	500	166	40	83	20	55	33	38	53	33	20	27	46	22	13	16	40	11	6	5	35			
1,000	750	500	250	83	20	41	40	27	46	19	26	16	40	13	53	11	6	8	20	5	33	2	46			
900	635	450	225	75	—	37	30	25	—	17	30	15	—	12	30	10	—	7	30	5	5	—	2	30		
800	600	400	200	66	40	33	20	22	13	15	33	13	20	11	6	8	53	6	40	4	26	2	13			
700	525	350	175	58	20	29	10	19	26	13	36	11	40	9	43	7	46	5	50	3	53	1	56			
600	450	300	150	50	—	25	—	16	40	11	40	10	—	8	20	6	40	5	—	3	20	1	40			
500	375	250	125	41	40	20	50	15	53	9	43	8	20	6	56	5	33	4	10	2	46	1	23			
400	300	200	100	33	20	16	40	11	6	7	46	6	40	5	33	4	26	3	20	2	13	2	13			
300	225	150	75	25	—	12	30	8	20	5	50	5	—	4	10	3	20	2	30	1	40	50	35			
200	150	100	50	16	40	8	20	5	33	3	53	3	20	2	46	2	13	1	40	1	6	33	16			
100	75	50	25	8	20	4	10	2	40	1	56	1	40	1	23	1	6	50	—	33	—	16	16			
90	67	50	45	22	30	7	30	3	45	2	30	1	45	1	15	1	—	45	—	30	—	15	15			
80	60	40	20	17	—	6	40	3	20	2	13	1	33	1	33	1	20	1	6	53	—	26	13			
70	52	30	35	20	30	5	50	2	55	1	56	1	21	1	10	58	46	35	—	23	—	11	11			
60	45	30	30	15	—	5	—	1	40	1	10	1	—	50	—	40	—	30	—	20	—	10	10			
50	37	30	25	12	30	4	10	2	5	1	23	58	46	40	—	33	—	25	—	16	—	8	8			
40	30	20	10	10	—	3	20	1	40	1	6	46	50	50	—	33	—	20	—	13	—	6	6			
30	22	30	15	7	30	2	30	1	15	50	35	30	—	25	—	20	—	15	—	10	—	5	5			
20	15	—	10	5	—	1	40	50	33	23	23	20	—	16	—	13	—	10	—	6	—	3	3			
19	14	15	9	4	45	1	35	47	31	22	22	19	—	15	—	12	—	9	—	6	—	3	3			
18	13	30	9	4	30	1	30	45	30	21	21	18	—	15	—	12	—	9	—	6	—	3	3			
17	12	45	8	4	15	1	25	42	28	19	19	17	—	14	—	11	—	8	—	5	—	2	2			
16	12	—	8	4	—	1	20	40	26	18	18	16	—	12	—	10	—	8	—	5	—	2	2			
15	11	15	7	3	45	1	15	37	25	17	17	15	—	12	—	10	—	7	—	5	—	2	2			
14	10	30	7	3	30	1	10	35	25	16	16	14	—	11	—	9	—	7	—	4	—	2	2			
13	9	45	6	3	15	1	5	32	21	15	15	13	—	10	—	8	—	6	—	4	—	2	2			
12	9	—	6	3	—	1	—	30	20	14	14	12	—	10	—	8	—	6	—	4	—	2	2			
11	8	15	5	30	2	45	55	27	18	12	12	11	—	9	—	7	—	5	—	3	—	1	1			
10	7	30	5	—	2	30	50	25	16	11	11	10	—	8	—	6	—	4	—	3	—	1	1			
9	6	45	4	30	2	15	45	22	15	10	10	9	—	7	—	6	—	4	—	3	—	1	1			
8	6	—	4	—	2	—	—	40	20	13	13	8	—	6	—	5	—	4	—	3	—	1	1			
7	5	15	3	30	1	45	35	17	11	8	8	7	—	5	—	4	—	3	—	2	—	1	1			
6	4	30	3	—	1	30	30	15	10	7	7	6	—	4	—	3	—	2	—	1	—	1	1			
5	3	45	2	30	1	15	25	12	8	5	5	4	—	3	—	2	—	1	—	1	—	1	1			
4	3	—	2	—	1	—	—	20	10	6	6	4	—	3	—	2	—	1	—	1	—	1	1			
3	2	15	1	30	—	45	15	7	5	3	3	3	—	2	—	1	—	1	—	1	—	1	1			
2	1	30	1	—	30	—	—	10	5	2	2	2	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	1			
1	—	45	—	30	—	15	—	5	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		

Anmerkung. Vermittelt dieser Tabelle läßt sich: 1) Die jährliche bestimmte Einnahme mit der täglichen Ausgabe in Vergleichung bringen. 2) Das jährliche Einkommen kann auf alle Tage darnach berechnet werden. 3) Besoldungen, Dienstkosten und Löhne können darnach für alle Theile des Jahres gefunden werden. 4) Wer jährlich eine gewisse Summe an Zinsen bezahlen muß, kann wissen, wie viel er täglich, monatlich oder vierteljährlich dazu aufzubringen habe. 5) Wer jährlich eine gewisse Summe ersparen will, erfährt daraus, wie viel er täglich bei Seite zu legen habe. 6) Wer mehr ausgibt, als er einnimmt, kann berechnen, wie weit er sich jährlich in Schulden steckt. 7) Wer täglich etwas von seinen Ausgaben zurück legt, erfährt, wie viel er dadurch jährlich gewinnen kann. 8) Wer zu einem besonderen Gebrauche eine gewisse Summe für ein Jahr bestimmt, kann wissen, wie viel ihm jeden Tag übrig bleibt.



N. I n t e r e s s e . T a f e l n .

Zu 2½ pr. Cent. vom Hundert.

Zu 3 pr. Cent. vom Hundert.

Capit- tal.	Ein ganzes Jahr.			Ein halbes Jahr.			Ein Monat.			Eine Woche od. 7 Tage.			Einen Tag.		
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf	
von 1		1	2			3									
2		3			1	2			1						
3		4	2		2	1			1						
4		6			3				2						
5		7	2		3	3			2						
6		9			4	2			3						
7		10	2		5	1			3						
8		12			6				1						
9		13	2		6	3			1						
10		15			7	2			1						
20		30			15				2	2					
30		45			22	2			3	3					
40		1	15		30				1						
50		1	15		37	2			6	1					
100		2	30		1	15			12	2					
200		5			2	30			25						
300		7	30		3	45			37	2					
400		10			5				50						
500		12	30		6	15			1	2					
1000		25			12	30			2	5					
2000		50			25				4	10					
5000		125			62	30			10	25					
10000		250			125				20	50					

Capit- tal.	Ein ganzes Jahr.			Ein halbes Jahr.			Ein Monat.			Eine Woche od. 7 Tage.			Einen Tag.		
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf	
von 1		1	3			3									
2		3	2		1	3									
3		5	1		2	2			1						
4		7			3	2			2						
5		9			4	2			2						
6		10	3		5	1			3						
7		12	2		6				1						
8		14	1		7				1						
9		16			8				1	1					
10		18			9				1	2					
20		36			18				3						
30		54			27				4	2					
40		1	12		36				6						
50		1	30		45				7	2					
100		3			1	30			15						
200		6			3				30						
300		9			4	30			45						
400		12			6				1						
500		15			7	30			1	15					
1000		30			15				2	30					
2000		60			30				5						
5000		150			75				12	30					
10000		300			150				25	50					

Zu 3½ pr. Cent. vom Hundert.

Zu 4 pr. Cent. vom Hundert.

von 1		2			1									
2		4			2				1					
3		6	1		3				1					
4		8	1		4				2					
5		10	2		5	1			3					
6		12	2		6	1			1					
7		14	2		7	1			1					
8		16	3		8	1			1	1				
9		18	3		9	1			1	2				
10		21			10	2			1	3				
20		42			21				3	2				
30		1	3		31	2			5	1				
40		1	24		42				7					
50		1	45		52	2			8	3				
100		3	30		1	45			17	2				
200		7			3	30			35					
300		10	30		5	15			52	2				
400		14			7				1	10				
500		17	30		8	45			1	27				
1000		35			17	30			2	55				
2000		70			35				5	50				
5000		175			87	30			14	35				
10000		350			175				29	10				

von 1		2	1		1									
2		4	3		2				1					
3		7			3	2			1	2				
4		9	2		4	3			1	3				
5		12			6				1					
6		14	1		7				1					
7		16	3		8	1			1	1				
8		19			9	2			1	2				
9		21	2		10	3			1	3				
10		24			12				2					
20		48			24				4					
30		1	12		36				6					
40		1	36		48				8					
50		2			1				1					
100		4			2				2					
200		8			4				4					
300		12			6				1					
400		16			8				1	20				
500		20			10				1	40				
1000		40			20				5	20				
2000		80			40				6	40				
5000		200			100				16	40				
10000		400			200				33	20				

Zu 5 pr. Cent. vom Hundert.

Zu 6 pr. Cent. vom Hundert.

Capit. tal.	Ein ganzes Jahr.			Ein halbes Jahr.			Ein Monat.			Eine Woche.			Ein Tag.			
	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.	
von 1		3			1	2			1							
2		6			3				2							
3		9			4	2			3							
4		12			6			1								
5		15			7	2		1	1						1	
6		18			9			1	2						1	
7		21			10	2		1	3						1	
8		24			12			2							2	
9		27			15	2		2	1						2	
10		30			15			2	2						2	
20	1			30	5			1							1	
30	1	30		45	7	2		1	3						1	
40	2			1	10			2	3						1	
50	2	30		1	15			3	2						1	
100	5			2	30			5	3						3	
200	10			5				11	2						1	
300	15			7	30		1	15	2						2	
400	20			10			1	23	2						3	
500	25			12	30		2	29							4	
1000	50			25			4	58	1						8	
2000	100			50			8	56	2						16	
5000	250			125			20	51	1						41	
10000	500			250			41	43							23	

O. Vade mecum zur augenblicklichen Berechnung der im Hauswesen vorkommenden Geschäfte.

1. So viel 100 Gulden man jährlich Einkünfte hat so viel Siebzehner kommen beiläufig auf einen Tag; wer jährlich 600 Gulden einnimmt, kann täglich 6 Siebzehner ausgeben (eine Kleinigkeit weniger). — So vielmal 6 Gulden jährlich, so viel Kreuzer täglich; einen Kreuzer täglich, macht jährlich 6 fl. — Wie viel Gulden auf 2 Monate kommen, so viel Kreuzer kommen auf einen Tag. — Die Einnahme in Gulden für einen Monat verdoppelt, gibt die Kreuzer für einen Tag. Wer monatlich 40 Gulden Renten hat, kann täglich 80 Kreuzer ausgeben, wenn er nichts ersparen will.

2. Aus dem Guldenpreise des Eimers den Kreuzerpreis einer Maß schnell zu wissen. — Eine Maß kostet um die Hälfte an Kreuzern mehr, als der Eimer Gulden kostet; z. B. der Eimer 10 fl., davon ist die Hälfte 5 — 10 und 5 ist 15, also kostet die Maß 15 fr. Kostet der Eimer Wein 20 fl., so kostet davon die Maß 30 fr.; kostet der Eimer 40 fl., so kostet die Maß 60 fr. oder 1 fl.

3. So viel Gulden ein Muth kostet, doppelt so viel Kreuzer kostet ein Mehen (weil ein Muth 30 Mehen hat). Kostet der Muth 100 fl., so kostet der Mehen 200 Kreuzer oder 3 fl. 20 fr.

4. Aus dem Centnerpreise den Preis des Pfundes es bald zu wissen. So viel Gulden der Centner kostet,  $\frac{3}{5}$  so viel Kreuzer kostet ein Pfund. Die Zahl der Gulden, welche der Centner kostet, multiplicire ich mit 6, und vom Producte schneide ich die letzte Ziffer weg, was stehen bleibt, sagt mir: wie viel Kreuzer das Pfund kostet, z. B.: der Centner kostet 40 fl., mit 6 multiplicirt, gibt 240. Die letzte 0 weg, zeigt mir, daß das Pfund 24 fr. kostet. Der Centner kostet 95 fl., dieß mit 6 multiplicirt, gibt 570; die Null weg, also kostet das Pfund 57 Kreuzer. Steht nach dem Multipliciren zuletzt keine Null, so bedeutet die letzte Ziffer einen Decimal der Kreuzer.

5. Die zu 5 Procent angelegten Interessen sind schnell aus dem Capital zu finden, da sie den 20sten Theil desselben betragen. Man läßt vom Capital die letzte Ziffer weg, und halbirt das Übrige, z. B.: 1000 fl. zu 5 Procent — von 1000 die letzte Null weg, bleibt 100, diese halbirt, also geben 1000 fl. 50 fl. Interesse. Auf diese Weise wird man schnell erfahren, daß eine Million Gulden zu 5 Procent jährlich 50 tausend Gulden Interessen trage.

## P. Die vorzüglichsten Jahrmärkte in den k. k. österreichischen Staaten.

### Hauptjahrmärkte.

- Wien.** 1) Montag nach Jubilate. 2) Den Tag nach Allerheiligen. Jeder Markt dauert 4 Wochen.  
**Leopoldstadt** in Wien ist zu Margaretha Markt, der 14 Tage dauert.  
**Grätz** in Steiermark. 1) am 3. Sonntage in der Fasten. 2) am Aegydius-Tage; jeder dauert 14 Tage.  
**Lemberg** in Galizien, große Dreikönigsmesse, und zwar Montag nach heil. 3 König, durch 4 Wochen; dann 1) Agnes, 2) den 24. Mai durch 4 Wochen, 3) den 12. October, durch 2 Wochen.  
**Linz** in Ober-Oesterreich. 1) den 1. Montag nach Ostern. 2) Bartholomäus; jeder dauert 3 Wochen.  
**Prag** in Böhmen. 1) Mittfasten. 2) Wenzeslaus; jeder dauert 3 Wochen.  
**Wollmarkt** am 2. Montage im Juli.  
**Brünn** in Mähren. 1) Am ersten Montag nach Aschermittwoche, 2) am 4. Montag nach Pfingsten, 3) Montag nach Maria Geburt, 4) Montag nach Maria Empfängniß; jeder dauert 8 Tage.  
**Wollmärkte:** 1) Samstag vor h. Dreifaltigkeit, 2) Den Tag vor Maria Empfängniß.  
**Koßmärkte:** 1) Den ersten Montag in der Fasten. 2) Den zweiten Montag nach Maria Geburt.  
**Wiehmärkte:** Allezeit den dritten Tag vor jedem Jahrmarkt.  
**Troppau** in öster. Schlesien. 1) am 1. Februar, 2) am 1. Mai, 3) am 1. August, jeder dauert 8 Tage; 4) der letzte vom 1. November dauert 14 Tage. Tags vorher jedes Mal Viehmarkt.  
**Triest**, Messe vom 1. bis 20. August. Übrigens Freihafen.  
**Pesth,** 1) Josephi vom 15. bis 20. März, 2) Medardi vom 8. bis 12. Juni, 3) Joh. Enthaupt., vom 30. August bis 4. Septemb. 4) Leopoldi, vom 15. bis 20. November.
- ### Österreichische Hauptjahrmärkte.
- Baden** in Nied. Oester. 1) Montag nach Cantate, 2) Tag nach Mar. Geburt.  
**Braunau** in Ober-Oester. 1) Pfingstdienstag, 2) Jakob, 3) Martin.  
**Bruck an der Leitha** in Nieder-Oester. 1) Urban, 2) Aegydius, 3) Katharina. Pferdemarkt am 6. Oktob.  
**Enns** in Ober-Oester. 1) Osterdienstag, 2) Laurenz, 3) Aegydius, 4) Martin Bischof.  
**Grein** in Oester. 1) Phil. u. Jak., 2) Aegydi., 3) Mont. nach Matthäus.  
**Haimburg** in Nieder-Oest. 1) Andreas, 2) Martin den 11. November.  
**Horn** in Nieder-Oester. 1) Dienstag vor Pauli Bekehrung, 2) Georg, 3) Johann der Täufer, 4) Martin.  
**Jps** in Nieder-Oester. 1) Montag nach Reminisc., 2) Montag nach Cantate, 3) nach Laurenz.  
**Klosterneuburg** in Nieder-Oest. 1) Mont. nach Frohnleichnam, 2) Tag nach Leopoldi.  
**Korneuburg** in Nieder-Oester. 1) Dienst. nach Ocul., 2) Mont. nach Apost. Theil., 3) Ursula, 4) Nach Allerheiligen.  
**Krems** in Nieder-Oest. 1) 8 Tage vor und nach Jakobi, 2) 8 Tage vor u. nach Simon und Judä.

- Mellk** in Nieder-Oester. 1) Nach + Erfind., 2) Dienstag nach Pfingsten, 3) Solomon; auch Wochenmarkt.  
**Neustadt, Wiener,** in Nieder-Oester. 1) Montag nach Maria Himmelfahrt, 2) Montag nach Matth.  
**Röß** in Nieder-Oest. 1) Dienstag nach Neujahr, 2) Josephi, 3) Philipp und Jakob, 4) Laurenz, 5) Dinstag nach Rosenkranzfest. Vorher Pferde-, Schlachtvieh- und Faschmarkt.  
**Salzburg** in Ober-Oester. 1) Faschings-, 2) Matthäus.  
**St. Pölten** in Nieder-Oester. 1) Dienstag nach Reminisc. 2) Bartholomäus.  
**Steier** in Ober-Oester. 1) 14 Tage vor Christi Himmelfahrt, 2) Montag nach Michaeli.  
**Stoßerau** in Nieder-Oester. 1) Montag nach Palmsonntag, 2) Johann der Täufer, 3) Michaeli. Vorher allezeit Viehmarkt.  
**Tuln** in Nieder-Oester. 1) An Georgi, 2) Laurenz, 3) Simon und Judä.  
**Zwettl** in Nieder-Oester. 1) Dienstag vor Fasching, 2) Graudi, 3) Kreuzerhöhung. Allezeit vorher Viehmarkt.

### Steirische und kärntnerische Märkte.

- Bruck an der Mur.** 1) Am 1. Montag in der Fasten, 2) Montag nach Quasimodo, 3) Montag nach Martin.  
**Gilli.** 1) 20. März, 2) Augustin, 3) Andreas Apostel.  
**Feititz** in Unter-Steier. 1) Pauli Befehr. 2) Laurenz, 3) Simon und Judä.  
**Feititz** in Ober-Steier. 1) Am 6. Montag nach Ostern, 2) Martin.  
**Florian. St.** 1) Montag nach dem 1. Quat., 2) Tag nach Palmsonntag, 3) Floriani, 4) Montag nach h. Dreifalt., 5) Mont. nach Quatembersonntag.  
**Fürstfeld.** 1) Am zweiten Montag nach Weihnachten, 2) Am sechsten Montag nach Ostern, 3) Johann der Täufer, 4) Augustin, 5) Montag vor Allerheiligen, 6) Montag nach Nikolaus.  
**Judenburg.** 1) Freitag n. Christi Himmelf., 2) 11. Okt.  
**Klagenfurt** in Kärnten (Styrien). 1) Phil. u. Jakobi, 2) Den 14. September. Jeder dauert 3 Wochen.  
**Kittfeld.** 1) Tag nach Frohnleichnam, 2) Montag nach Barthol., 3) Montag vor Martin.  
**Laibach** in Krain (Styrien). 1) Am 25. Jänner, 2) 1. Mai, 3) 15. Juni, 4) Kreuzerhöhung, 5) Elisabeth.  
**Leoben.** 1) Jakobi, 2) Andreas. Vorher stets Viehmarkt.  
**Marburg.** 1) Samstag vor Lichtmess, 2) Tag nach Ulrich, 3) Ursula.  
**Mariazell.** 1) Freitag vor Pfingsten, 2) Rochus.  
**Märzjuchlag.** 1) Tag nach Kunigunde. Tags vorher Viehmarkt, 2) Montag nach Maria Geburt, 3) Thecla-Tag. Zugleich Viehmarkt.  
**Peilau.** 1) 7. Jänner, 2) 13. April, 3) 5. August, 4) 25. November.  
**Radkersburg.** 1) Am dritten Montag vor Fastnacht, 2) Dienstag nach Pfingsten, 3) Leopoldi.  
**Radmandorf.** 1) Den ersten Montag nach dem Quatembersonntag in der Fasten, 2) Den 19. April, 3) Montag nach Graudi, 4) Den 11. Oct., 5) Den 15. Dec.  
**Willach** in Kärnten (Styrien). 1) heil. 3 Könige, 2) 20. September.  
**Weixelburg.** 1) Montag nach Maria Lichtmess,

- 2) Montag nach dem Quatembersonntag in der Fasten. 3) Montag nach heil. Dreifaltigkeitssonntag, 4) Montag nach dem zweiten Sonntag nach Frohnleichnam. 5) Mont. n. Anna, 6) Mont. nach Agydi, 7) Den 15. September, 8) Dienstag nach Allerheiligen, 9) Den 15. December.
- Windischgrätz. 1) Pauli Bekehrung, 2) Dienstag nach Pfingsten, 3) Jacobi.
- Böhmische, mährische und schlesische Märkte.**
- Alt-Brünn in Mähren. 1) Montag nach Procop, 2) Montag nach Wenzeslaus.
- Sudweis in Böhmen. 1) Montag nach heil. 3 Könige, 2) Montag nach Frohnleichnam, 3) Montag nach Maria Geburt, 4) am Tage Martini.
- Chrudim in Böhmen. 1) Zweiten Sonnt. in der Fasten, 2) Mittwoch nach † Erfind. 3) Maria Himmelfahrt, 4) Barbara.
- Gjaskau in Böhmen. 1) Mont. nach Mittfast. 2) Montag nach Jubilate, 3) den Tag nach Peter und Paul.
- Eger in Böhmen. 1) Matthäus, 2) Frohnleichnam, 3) Mauritius, 4) Sonntag vor Andreas.
- Jglau in Mähren. 1) 5. Mai, 2) 25. Juni, 3) 22. Sept. 4) 1. December.
- Königgrätz in Böhmen. 1) Dienstag nach heil. 3 Könige, 2) Dienstag nach Reminisc. 3) Dienstag nach heil. Dreifaltigkeit, 4) Dienstag nach Maria Geburt. Jeder dauert 8 Tage.
- Kremier in Mähren. 1) 2. Montag in der Fasten, 2) Montag nach Cantate, 3) Montag nach Pfingsten, 4) Matthäus, 5) Lucia.
- Leitmeritz in Böhmen. Die Montage 1) nach Serages. 2) nach Cantate, 3) Maria Himmelf., 4) Katharina.
- Nikolsburg in Mähren. 1) Dienstag nach Fab. und Sebast. 2) Dienstag nach Lätare, 3) Pfingstdienstag, 4) Dienstag nach Margaretha, 5) Dienstag nach Mar. Himmelf., 6) Dienstag nach Wenzeslaus, 7) Dienstag nach Martini. Jeder dauert 4 Tage.
- Omüch in Mähren. 1) Montag nach heil. 3 Könige, 2) Mont. vor Georgi, 3) Am 3. Montag nach Johann d. Täufer, 4) Montag n. Michaeli. Jeder dauert 5 Tage.
- Pardubitz in Böhmen. 1) Mittwoch nach Lichtmef., 2) Kreuzwoche, 3) den Tag nach Victorin, 4) Dienstag nach Maria Empfängniß.
- Pilsen in Böhmen. 1) Montag in der Fasten. 2) Montag nach Peter und Paul; zugleich auch Wollmarkt, 3) Montag nach Bartholomäus, 4) Montag n. Martin.
- Tesch in Ost. Schlessen. 1) Tag nach Lichtmef., 2) Pfingstdienstag, 3) Montag vor Magdalena, 4) Maria Geb., 5) Andreas; Wollmarkt. 1) 28. Mai, 2) 2. Okt.
- Troppau in Ost. Schlessen. 1) 1. Februar, 2) 1. Mai, 3) 1. August; jeder dauert 8 Tage, 4) 1. November; dauert 14 Tage.
- Znai in Mähren. 1) Dorothea. 2) Dienst. nach Denis, 3) Georgi., 4) Joh. d. Täufer, 5) Donnerst. nach Maria Geb., 6) Sim. und Jud., 7) Donnerst. vor Mar. Empf. Jeder dauert 8 Tage.
- Zwittau in Mähren. 1) Montag nach Lichtmef., 2) Montag nach Maria Heimführung, 3) Montag vor Agydius, 4) Montag nach Martin.
- Ungarische, siebenbürgische, croatische und slavonische Märkte.**
- Ugram in Croatien. 1) Donnerstag vor dem Palmsonntag, 2) Markus; beide dauern 8 Tage, 3) 13. Juli, 4) Stephan den 20. Aug.; beide dauern 14 Tage 5) Simon und Judas den 28. Oktob., 6) Tag nach Maria Empfängniß den 9. December; beide dauern 8 Tage.

- Urad in Ungarn. 1) Woche vor Palmsonntag, 2) am griechischen Feste Peter u. Paul (11. Juli), 3) 5. Nov. St. Andrä bei Ofen in Ungarn. 1) Petri Kettenf. 2) Donnerst. nach Lukas, 3) Andreas. Drei Tage vorher Viehmarkt.
- Bartheld in Ungarn. 1) Petri Stuhlfeier, 2) Josephi, 3) Johann der Täufer, 4) Agyd., 5) Theresia, 6) Thomas Ap.
- Boschim im Preßburger Comitatz in Ungarn. 1) Namen Jesu Fest, 2) Gabriel, 3) Philipp und Jakob 4) Christi Verkär., 5) Simon und Judä. Den Tag vor jedem Markt ist Viehmarkt.
- Boğdau in Ungarn. 1) Anton Eins., 2) Markus, 3) Joh. Enthaupt., 4) Klemens, 5) Ursula, 6) Agatha.
- Brood in Slavonien. 1) 10. Jänner, 2) 14. April, 3) 10. Juli, 4) 8. Oktober.
- Kaschau in Ungarn. 1) 20. Jänner, 2) 1. Mai, 3) 27. Juni, 4) 15. August, 5) 19. Novemb.
- Klausenburg in Siebenbürgen. 1) Georg, 2) Anton von Padua, 3) Laurentz, 4) Allerheiligen. Pferdemarkt den 7. August.
- Komorn in Ungarn. 1) 1. Mai, 2) 20. Juni, 3) 4. Oktober, 4) 30. November.
- Kronstadt in Siebenbürgen. 1) Frohnleichn. 2) Allerh. Debraczin in Ungarn. 1) 6. Jänner, 2) 24. April, 3) 15. August, 4) 9. Oktober.
- Demetscher im Beszprimer Comitatz, in Ungarn. 1) Pauli Bekehr. Den Tag vorher ist Viehmarkt. 2) Phil. und Jakob. Den Tag vorher ist Viehmarkt. 3) Verkärung Christi. 4) Allerheiligen. Den Tag vorher ist Viehmarkt.
- Egerfeger in Ungarn. 1) Neujahr. 3 Tage vorher ist Viehmarkt, 2) Vitus, 3) Agydius, 4) Andreas.
- Eisenstadt in Ungarn. 1) Skult, 2) Sonntag nach Ostern, 3) Sonntag nach Petri Kettenfeier, 4) Sonntag vor Michael, 5) am 30. November.
- Eperies in Ungarn. 1) Den 27. Jänner, 2) heil. Dreifaltigkeitssonntag, 3) 20. August, 4) 30. Novemb.
- Erlau in Ungarn. 1) 10. Jänner, 2) 12. Mai, 3) 7. Juli, 4) 9. September.
- Fünfkirchen in Ungarn. 1) Maria Lichtmef. Tag vorher ist Viehmarkt, 2) Pfingstsonntag. Zwei Tage vorher ist Viehmarkt, 3) Stephan König, 20. August; zwei Tage vorher ist Viehmarkt, 4) Katharina. Den Tag vorher ist Viehmarkt.
- Freistadt in Ungarn. 1) Pauli Bekehr. 2) Lätare, 3) Philipp und Jakob, 4) Pfingstsonntag, 5) Peter und Paul, 6) Laurentz, 7) Michael, 8) Allerheiligen.
- Gatsch in Ungarn. 1) Vitus, 2) Apostel Theil., 3) Montag vor Palmsonntag, 4) Mar. Himmelfahrt, 5) Agydi, 6) Emericus. Den Tag vorher Viehmarkt, 7) Katharina, 8) Lucia.
- Gran in Ungarn. 1) 12. März, 2) 25. Mai, 3) 10. August, 4) 1. November.
- Großwarden in Ungarn. 1) Heilige drei König, 2) am Faschnastag, 3) Palmsonntag, 4) Pfingsten, 5) Agydius, 6) Franz Seraph.
- Güns in Ungarn. 1) Freitag nach Quinquagesima. 2) Montag nach Frohnleichnam, 3) 24. Juli, 4) 31. August, 5) 20. Oktober, 6) Montag nach dem ersten Adventsonntag. Alle Mittwoch ist Viehmarkt.
- Hermannstadt in Siebenbürgen. 1) Montag nach heil. 3 Könige, 2) Dienstag nach Palmsonntag, 3) † Erfindung, dauert 8 Tage, 4) † Erhöhung.
- Kasmarck in Ungarn. 1) Juvoc., 2) Den ersten Sonntag nach Trinit., 3) den 3. Mai, 4) den 14. Sept., 5) den 13. December.

Ketschke in Ungarn. 1) Georgi, 2) Gordianus.  
Tage vorher ist Viehmarkt. 3) Laurenzi, 4) Katharina.  
Körmend in Ungarn. 1) Maria Lichtmess, 2) Gregor,  
3) Den 15. März, 4) Quasim., 5) heil. Dreifaltigkeits-  
sonntag, 6) Joh. d. Täufer, 7) Maria Heims., 8) Anna,  
9) Bartholom., 10) Matth., 11) Lukas, 12) Martin.  
Kremnik in Ungarn. 1) 4. Mai, 2) 2. August, 3)  
Donnerstag nach Michaeli.  
Modern in Ungarn. 1) Montag nach Lichtmess, 2)  
Miseric., 3) Sonntag nach Dreifaltigkeit, 4) Sonn-  
tag nach Bartholom., 5) Matthäus, 6) Martin.  
Munkacs in Ungarn. 1) 24. April, 2) 29. August.  
Neusohl in Ungarn. 1) 25. Jänner, 2) 27. Mai,  
3) 30. November.  
Odenburg in Ungarn. 1) Invoc., 2) Phil. und Jak.,  
3) Margaretha, 4) Werkh. Christi, 5) Elisabeth.  
Ofen in Ungarn. 1) Heil. drei König, 2) Adalbert, 3)  
Margaretha, 4) Michael.  
Papa in Ungarn. 1) Mar. Lichtmess, 2) 25. März, 3)  
heil. Dreifaltigkeitssonntag, 4) Mar. Heimsuchung, 5)  
Maria Himmelf., 6) Maria Geb., 7) Emerikus, 8)  
Maria Empfängniß.  
Presting in Ungarn. 1) Serages., 2) Ostersdiest., 3)  
Pflingstmont., 4) Mar. Magdal., 5) Augustin, 6) Franz  
Seraph., 7) Katharina.  
Preßburg in Ungarn. 1) Fabian u. Sebast. vom 20. bis  
22., 2) Lätare, 3) Christi Himmelf., 4) Mar. Heims.  
vom 30. Juni bis 2. Juli, 5) Laurenzi, vom 9. bis 11.

August, 6) Michael, vom 28. bis 30. Septemb., 7) 6.  
December.  
Raab in Ungarn. 1) 19. Jänner, 2) Montag nach  
Palmsonntag, 3) Montag vor Frohnleichnam, 4) 22.  
Juli, 5) 8. September, 6) 25. November.  
Schemnik in Ungarn. Jeder Markt fällt am Quatemb-  
bermittwoch. Montags vorher ist Viehmarkt.  
Szalagerseg in Ungarn. 1) Valentin, 2) Palmf.,  
3) Phil. u. Jakob, 4) Pflingstsonntag, 5) Mar. Magdal.,  
6) Sonnt. nach Maria Geburt, 7) Simon und Judä,  
8) Andreas.  
Stuhlweissenburg in Ungarn. 1) Invoc., 2) Am-  
sonntag Quadrag., 3) Georg, 4) Joh. der Täufer,  
5) Bartholom., 6) Demetrius. Viehmarkt ist am  
Dienstag jeder Woche.  
Zemeswar in Ungarn. 1) 19. März, 2) 1. Juni, 3)  
29. September, 4) 7. December.  
Zokai in Ungarn. 1) 25. März, 2) Johann der Täufer,  
3) Anna, 4) Mathias, 5) Thomas, 6) Demetrius.  
Zyrnau in Ungarn. 1) Vincenz, 2) Invoc., 3) Georg,  
4) Vitus, 5) Jak. am 25. Juli, 6) Sonnt. nach Maria  
Geburt, 7) Simon und Judä, 8) Nikolaus.  
Waizen in Ungarn. 1) Mathias, 2) Samst. vor dem  
Palmsonnt., 3) Mar. Heims., 4) Gallus, 5) Erste Woche  
vor dem Christtage.  
Wieselburg in Ungarn. 1) 3. Juli, 2) 4. Oktober.

#### Tiroler Markt.

Botzen. 1) Mittfasten, 2) Frohnleichnam.

### Combardisch-Venetianische Märkte.

Adria. 1. bis 15. September.  
Bassano. 4. bis 12. October.  
Bergamo. 20. August, dauert 12 Tage.  
Como. 16. bis 30. September.  
Crema. 24. Sept. bis 9. October.  
Este. 7. bis 13. October.  
Gonzaga. 8. bis 13. September.  
Mantua. 13. Mai bis 25. Juni.  
Padua. 13. bis 28. Juni. und 1. bis 15. October.  
Palmanova. 7. bis 22. October.

Pavia. 28. August durch 8 Tage.  
Paulllo. 24. August bis 9. Sept.  
Piave. 15. bis 30. November.  
S. Antonio. 13. bis 15. Juni. Viehmarkt.  
Tirano. 10. bis 12. October.  
Udine. 16. Jänner, 13. Febr., 23. April, 30. Mai,  
9. Aug., 24. Sept., 24. Novemb. Jedes Mal 3 Tage.  
Venedig, Messe: Christi Himmelfahrt; dauert 14  
Tage.  
Verona. Erster Montag n. d. Osterwoche, 24. Septemb.

## IX. A u s k u n f t b u c h

über die kaiserlichen, ständischen, städtischen und Privat-Kanzleien, Stellen und Aemter, Grundgerichte, Polizei-Bezirks-Directionen, Agenten, Advokaten, Kirchen und Bethäuser, Unterrichts-Anstalten und Versorgungshäuser, öffentliche und Privat-Institute, Mädchenschulen, Bibliotheken, Paläste, Märkte für verschiedene Bedürfnisse, Wirthshäuser, Gasthäuser, Tracteure, Weinkeller, Bierbrauereien, Bierhäuser, Aerzte, Wundärzte, Apotheker, Bäder, Schwimmschulen 2c.

Abdecker, 179 Stadt neuen Thor.

Abziehrriemen für Rasiermesser sind zu haben in der Nürnbergerwaaren-Handlung, Bischofsg. Nr. 769, u. erzeugt Hr. Jakob Viking, in der Alfervorstadt Nr. 197.

Acten-Untersuchungs-Commission (hoffkriegsräthliche), Hof Nr. 421.

Adeliger Frauen Gesellschafts-Verein, zur Beförderung des Guten und Nützlichen, hat die Kanzlei im Bürgerspital Nr. 1100, 8. Hof, 13. Stiege, 1. Stock, Thüre Nr. 131.

Adlergasse, in der Nähe des Rothenthurmthores, rückwärts des Müllnerischen Gebäudes.

Advokaten (Doctoren beider Rechte, Hof- und Gerichts-, dann Hoffkriegs-Advokaten):

Hr. Aman Joseph, Kohlmarkt Nr. 260.

— Bach Johann Bapt., zugl. beeid. Notar, Kärntnerstraße Nr. 902.

— Bach Michael, Heiligenkreuzerhof Nr. 677.

— Beck Anton, Wollzeil Nr. 857.

— Beck Ferdinand, Jordansgasse Nr. 403.

— Cibini Anton, zugleich Hoffkriegs-Advokat, Gestorb. Magistrat übergeben.

— Dorner Anton Karl, Feinfaltstraße Nr. 74.

— Elk Joh. Aug., zugl. beeid. Notar, Schotten-gasse Nr. 102.

— Engert Joh. Bapt., zugl. beeid. Notar, Graben Nr. 1145.

— Feissmantel Franz, am Haarmarkt Nr. 753.

— Feiser Emanuel Vinc., Neuburgergasse Nr. 1111.

— Ferlinjer Ferdinand, beim neuen Thor Nr. 190.

— Florentin Joseph, zugleich Hoffkriegs-Advokat, beeideter Notar und Anwalt der priv. österr. Nationalbank, Bauernmarkt Nr. 585.

— Freiwenschlager Jr. Kaver, Naglergasse Nr. 295.

— Gotscha Andreas, Bognergasse Nr. 310.

— Gotscha Joseph, Seilergasse Nr. 1093.

— Gratsak Jakob, Neubad Nr. 289.

— Haim Eder von Haimhofen zugleich beeideter Notar, Tuchlauben Nr. 439.

— Hasche Anton, Dreifaltigkeitshof Nr. 498.

— Hasenöhl Peter, zugleich Hoffkriegs-Advokat, Graben Nr. 1134.

— Hauptmannsbeuger Johann, zugleich Hoffkriegs-Advokat, am Graben Nr. 1133.

— Herbst Karl, Singerstraße Nr. 901.

— Heremann Sigism., Kärntnerstraße Nr. 1072.

— Hinterhöhl Leopold, Salzgries Nr. 214.

— Hönig Franz, zugleich Hoffkriegs-Advokat, kleine Schulenstraße Nr. 846.

— Hönig Karl der Jüng., Wollzeil Nr. 856.

— Homann Joseph, Judenplatz Nr. 405.

— Horniker Joseph, zugleich beeideter Notar, Dorotheergasse Nr. 1118.

— Hye Joseph, zugleich beeideter Notar und Hoffkriegs-Advokat, Kärntnerstraße Nr. 1117.

Hr. Hany, Kenngasse Nr. 154.

— Kappus von Pichelfein Fried., zugleich beeideter Notar und Hoffkriegs-Advokat Seilergasse Nr. 1093.

— Knees Blasius Primus, Rauchensteing. Nr. 927.

— Kofler Johann, Naglergasse Nr. 309.

— Kolisko Johann, zugleich beeid. Notar, Bauernmarkt Nr. 583.

— Krziwanek Karl, Herrngasse Nr. 260.

— Lindenmayer Georg, Haarmarkt Nr. 734.

— Luz Edl. v. Lukenau Johann Bapt., zugleich Hoffkriegs-Advokat, kl. Schulenstraße Nr. 850.

— Mostag Anton, Salzgries Nr. 214.

— Nestroy Johann, Wollzeil Nr. 860.

— Niederleutner Johann, Mehlmarkt Nr. 1060.

— Nöeing Martin, Singerstraße Nr. 877.

— Oßwalt Johanna, zugleich Hoffkriegs-Advokat und beeideter Notar, Haarmarkt Nr. 729.

— Pöste Ritter v. Pöstenberg Leopold, Feinfaltstraße Nr. 67.

— Planer Edl. v. Joh. Georg, Tuchlauben Nr. 556.

— Ponzen Ludwig Jos., Franziskanerplatz Nr. 921.

— Rindl Emanuel, Goldschmidtgasse Nr. 605.

— Rasy Georg, Professor des Natur-, allgemeinen Staats-, Völker- und des peinl. Rechtes an der k. k. Theresian. Ritter-Akademie, Weiburggasse Nr. 924.

— Richter Anton, zugleich Hoffkriegs-Advokat, alter Fleischmarkt Nr. 690.

— Richter, Leopoldstadt Nr. 314.

— Sandmann Theophil, Bauernmarkt Nr. 577.

— Scheidlein Joseph Eder von, untere Bäckerstraße Nr. 749.

— Schilling Joh. Bapt., Neuburgergasse Nr. 1111.

— Schmid Franz Anton, zugleich beeideter Notar, Steindlgasse Nr. 430.

— Schmidl Joseph, Krebsgasse Nr. 454.

— Scholler Kaj., gestorben Sollicitat. Bischofsgasse Nr. 635.

— Schönauer Johann Michael, Schwertgasse Nr. 357.

— Schöpfer v. Klarenbrunn Alois, Doroarhof Nr. 698.

— Schweizer Edl. v. Johann Bapt., Tuchlauben Nr. 557.

— Seiler Johann Kasp., Dorotheergasse Nr. 1108.

— Springer Joh. Bapt., Wipolingerstraße Nr. 386.

— Steinmüller Johann, Michaelerplatz Nr. 1153.

— Stöger Johann Leopold, Melkerbastei Nr. 1166.

— Tschel Karl, zugl. beeid. Notar, Wollzeil Nr. 785.

— Turovsky Anton, Kühfuhgasse Nr. 561.

— Teltcher, Salvatorgasse Nr. 379.

— Ubel Joseph, Schottenhof Nr. 136.

— Vollmayer Joh., zugl. Hoffkriegs-Advokat u. beeideter Notar, Stoß im Himmel Nr. 364.

— Wagner Kaspar, zugleich beeideter Notar, obere Bäckerstraße Nr. 761.

- Hr. Waldberger Joseph, zugleich beideter Notar  
 und Hofkriegs-Adv. Spiegelgasse Nr. 1103.  
 — Edl. v. Würth Leopold, zugl. Hofkriegs Advokat  
 und beid. Notar, dann Referent der ersten  
 österr. Sparkasse und allgem. Versorgungs-  
 Anstalt, Kohlmarkt Nr. 281.  
 — Zelinka, Wieden Nr. 1.  
 Ararial-Papier Depot (k. k.), Dominikanerplatz Nr. 669.  
 Aerzte. In der innern Stadt befindliche Doct. der Medicin.  
 Hr. Adelt Ignaz, Franziskanerplatz Nr. 920.  
 — Baskler Ant. Dom., der Chirurgie Doctor,  
 Spiegelgasse Nr. 1095.  
 — v. Bertolini Joseph, alter Fleischm. Nr. 689.  
 — Bendiner A. M. Doctor der Heilkunde,  
 Augenarzt, Accoucheur ic., Kärntnerstraße  
 Nr. 968.  
 — Bischoff Ignaz Rud., Goldschmidg. Nr. 625.  
 — Böhm Heinrich, Neuburggasse Nr. 1211.  
 — Böhm Heinrich d. J., k. k. Stadt-Armen-  
 arzt, Kärntnerstraße Nr. 1039.  
 — v. Bonelli Sigmund, Schwertgasse Nr. 557.  
 — Brants Gerh. Karl, Kärntnerstraße Nr. 1038.  
 — Bratašewich Karl, unt. d. Tuchlauben Nr. 554.  
 — Braun Ant., Geburtshelfer, Tuchl. Nr. 444.  
 — Braunhofer Ant., Schönlaterngasse Nr. 682.  
 — Bürchner Joseph, Salvatorgasse Nr. 368.  
 — v. Buglioni Al., Kiemerstraße Nr. 813.  
 — v. Carabelli Georg, k. k. Leibjahnarzt, Brand-  
 stadt Nr. 628.  
 — Compsoch Johann, am Peter Nr. 571.  
 — Czermak Jos., Bürgerspital Nr. 1100.  
 — Czynanek Franz, Franziskanerplatz Nr. 919.  
 — Draut Joh. Ferd., der Chirurgie Doctor,  
 Feinsaltstraße Nr. 71.  
 — v. Ebersberg Aug. Freih., bei Maria Stie-  
 gen Nr. 220.  
 — Eckmann Ignaz, der Chirurgie Doctor, Tuch-  
 lauben Nr. 556.  
 — v. Eisenstein Ant. Ritt., Kärntnerstr. Nr. 944.  
 — Feldmann Eduard, am Hof Nr. 336.  
 — Fidler Alois, Fischerstiege Nr. 574.  
 — Fischer Kaspar, am Hof Nr. 325.  
 — Fischer Paul, der Chirurgie Doctor, Bür-  
 gerspital Nr. 1100.  
 — Fleckles Leopold, Seilerstatt Nr. 995.  
 — Frank Jos. Salestus, Nagelergasse Nr. 298.  
 — Fröhlich v. Fröhlichsthal Anton, Kammerhof-  
 gasse Nr. 549.  
 — Gagglatter Joh., Kohlmessergasse Nr. 478.  
 — Glächer Mich., neuen Markt Nr. 1059.  
 — Göb Joseph Michael, Wollzeil Nr. 779.  
 — Goracuchi Alexander, hoher Markt Nr. 512.  
 — Gordon Franz Maria, Vognergasse Nr. 424.  
 — Granichstädten Sigmund Michael, Salvator-  
 gasse Nr. 382.  
 — Grohmann Reinhold, Kohlmarkt Nr. 278.  
 — Gruber Ignaz, Rauchensteingasse Nr. 926.  
 — Hasenöhel Al., neue Markt Nr. 1057.  
 — Hayne Jakob (auch Augenarzt und Geburts-  
 helfer), Grünangergasse Nr. 836.  
 — Hieber Edler von, Johann Franz, Kärntner-  
 straße Nr. 968.  
 — Herden Franz, obere Bäckerstraße Nr. 764.  
 — Herrmann Leop., Rauchensteingasse Nr. 932.  
 — Herzog Alois, Seilerstatt Nr. 805.  
 — Horwarter Joh. (auch Geburtshelfer), Do-  
 minikanerplatz Nr. 668.  
 — Holger Ritter v., Philipp, vordere Schenken-  
 straße Nr. 35.  
 Hr. Hofner Joseph Karl Ed., Kohlmarkt Nr. 253.  
 — Host Nikolaus, Goldschmiedgasse Nr. 595.  
 — Hübel Joseph, Franziskanerplatz Nr. 920.  
 — Jacquin Freiherr v., Joseph, obere Bäcker-  
 straße Nr. 760.  
 — Jäger Karl (auch Augenarzt), Hühnergäß-  
 chen Nr. 557.  
 — Jäger Friedr. (auch Augenarzt), im Schot-  
 tenhof Nr. 136.  
 — Zeitteles Andr. Rud. Joseph, tiefer Graben  
 Nr. 160.  
 — Karl Johann (auch Augenarzt), im Steint-  
 gassel Nr. 430.  
 — Kallher Rudolph (auch Augenarzt), Schotten-  
 bastei Nr. 132.  
 — Kaufmann Edler von, Eduard, Kohlmarkt  
 Nr. 261.  
 — Kisltinger Joseph, Brandstatt Nr. 629.  
 — Kluky Jos., unter den Tuchlauben Nr. 439.  
 — Knolz Johann Joseph, Wollzeil Nr. 772.  
 — Kraft Joh. Georg,  
 — Lachmann Johann, Strauchgasse Nr. 244.  
 — Lang Joseph von, Lugek Nr. 755.  
 — Lautsch Joseph, hohen Markt Nr. 543.  
 — Lichtenfels Ritter v. Friedr., Wollzeil Nr. 864.  
 — Löwe Arnold Joh., Wildpretmarkt Nr. 550.  
 — Löwened Franz v., der Chirurgie Doctor, in  
 der Wollzeil Nr. 784.  
 — Malfatti Johann, Feinsaltstraße Nr. 66.  
 — Mandel Franz, Seilerstatt Nr. 958.  
 — Mayer Karl Joseph, der Chirurgie Doctor,  
 Wollzeil Nr. 859.  
 — Mellitsch Johann, Schönlaterngasse Nr. 681.  
 — Menz Ignaz, Haarbhof Nr. 274.  
 — Mislley Joseph, Schönlaterngasse Nr. 677.  
 — Moos Jos., der Chir. Doctor, Renng. Nr. 153.  
 — Mühlbach Mik. Theod., Strauchgasse Nr. 245.  
 — Müller Friedrich, Vognergasse Nr. 317.  
 — Neutinger Joseph, Freilung Nr. 138.  
 — Neumayer Karl, hoher Markt Nr. 544.  
 — Novag Lorenz, Kohlmarkt Nr. 1152.  
 — Obersteiner Benedikt, am Graben Nr. 618.  
 — Pallatides Anastasius, Darwarhof Nr. 598.  
 — Pohl Christian Eduard, Wollzeil Nr. 857.  
 — Portenschlag-Bedermayer Joseph Edler von,  
 Schönlaterngasse Nr. 681.  
 — Prohaska Joseph, Schulhof Nr. 415.  
 — Puffer Franz, Johannisgasse Nr. 969.  
 — Raimann Edler v. Johann, am Ballhaus-  
 platz Nr. 23.  
 — Reider v., Joh., untere Bäckerstraße Nr. 746.  
 — Reimann Evarist, Judenplatz Nr. 342.  
 — Rinna v. Sarenbach E., Schottenhof Nr. 136.  
 — Rosas Ant. (a. Augenarzt), Bischofg. Nr. 634.  
 — Rusch Alois, Haarmarkt Nr. 642.  
 — Saxinger Jos., Himmelfortgasse Nr. 950.  
 — Schaffer Aug. Edl. v., am Bauernmarkt  
 Nr. 587.  
 — Schaffer, Gyffe Joseph, am Stock im Eisen-  
 plake Nr. 876.  
 — Scherer Ritter v., Joh. Bürgerspital Nr. 1100.  
 — Schiffner Johann Christ., vordere Schenken-  
 straße Nr. 35.  
 — Schreibers Ritter v. Karl, Josepfsplatz im  
 k. k. Naturalien-Cabinet.  
 — Seng Franz, am Peter Nr. 574.  
 — Setele Klemens, Singerstraße Nr. 879.  
 — Sentin Seraphin, der Chirurgie Doctor,  
 hintere Schenkenstraße Nr. 57.

- Hr. Seyfert Johann Karl, Krebsgasse Nr. 449.  
 — Sonnleithner Franz, Eduard Edler von, Schottenhof Nr. 136.  
 — Specz Rudolph v., hoher Markt Nr. 541.  
 — Stainer Fr. Ant., Schönlaterngasse Nr. 681.  
 — Sterz Johann, Neuburggasse Nr. 1111.  
 — Stessel Ludwig, Seilergasse Nr. 1084.  
 Se. Exc. Hr. Freiherr v. Stifft Andreas Joseph, Ballhausplatz Nr. 23.  
 Hr. Stoffella Peter, am Hof Nr. 322.  
 — Stuhlberger Alois, Spänglergasse Nr. 563.  
 — Szilagyi Mik. v., Kölnnerhofgasse Nr. 739.  
 — Tschebutz Franz, Herrngasse Nr. 251.  
 — Türkheim Ludwig Freih. v., am Hof Nr. 329.  
 — Vering Jos. Ritter von, Singerstraße Nr. 896.  
 — Vivonet Rud., Seilergasse Nr. 1092.  
 — Vrecha Vincenz, der Chirurgie Doctor, obere Bäckerstraße Nr. 739.  
 — Wagner Peter, der Chirurgie Doctor, Augustinergasse Nr. 1157.  
 — Well Wilhelm v., Lugeck Nr. 735.  
 — Wellara Peter, Fischersteige Nr. 375.  
 — Weninger Georg, Schottenbastei Nr. 107.  
 — Werthheim Zach., Salvatorgasse Nr. 378.  
 — Wierer Franz, der Chir. Doctor, Bauernmarkt Nr. 577.  
 Agent der k. k. priv. Triestiner und Fiumer Zucker-Raffinerie-Gesellschaft: Hr. J. P. v. Urbani Grünangergasse Nr. 838.  
 Agenten (k. k. Hof.):  
 Hr. v. Böhm Franz, Wollzeil Nr. 863.  
 — Vogner Ritter von Steinburg Joseph, Universitäts-Platz Nr. 758.  
 — Dreißer Franz, zugleich Agent der mährischen Herren Stände, Haarhof Nr. 274.  
 — von Grehmiller Richard Adolph, zugleich Agent der steiermärk. und kärntnerischen Herren Stände, Bauernmarkt Nr. 577.  
 — Ritt. v. Haymerle Joh., zugleich Hofkriegs-Agent und Agent des hohen deutschen Ordens, Wollzeil Nr. 774.  
 — Kerskovsky Joh., fürstl. Dietrichstein. Rath u. Central-Direktor der kön. priv. Luisenstraßen-Gesellschaft, hoher Markt Nr. 511.  
 — Möst Edl. v. Moosthal Joseph, Ritter, Eurentgasse Nr. 406.  
 — Schindler Wenzel Ant., Bischofshof Nr. 920.  
 — Sonnleithner Joseph, k. k. n. ö. Regierungsrath, zugleich Hofkriegs-Agent, Graben Nr. 1133.  
 — Spina Anton, zugleich Hofkriegs-Agent, Kärntnerstraße Nr. 946.  
 — Walcha Joh. Aug., öffentlicher Notar in Österreich, k. k. Unterthans-Agent, dann Agent der ersten österr. Sparkasse und Versorgungs-Anstalt, Kammerhof Nr. 549.  
 Agenten (k. k. Hof-, bei der obersten Justizstelle):  
 Hr. von Böhm Franz,  
 — Vogner Ritter v. Steinburg Jos.,  
 — v. Grehmiller Richard Adolph,  
 — Möst Edl. v. Moosthal Jos.,  
 — Walcha Johann August, } siehe oben.  
 Agenten (k. k. Hofkriegs-):  
 Hr. Dembscher Ignaz, auch Militär-Grenz-Agent u. landgräf. Hessen-Homburgischer Hofrath, Bömelbastei Nr. 10.  
 — Ritter von Haymerle Joh. Nep. (siehe Agenten, k. k. Hof.).  
 — Mayr Peter Alcantara, zugleich Hofkriegs-Advokat, Singerstraße Nr. 884.  
 Hr. Pitter Johann, fürstlich Neuf-Plauenischer Hofrath, Teinfaltstraße Nr. 74.  
 — Sonnleithner Joseph (siehe Agenten, k. k. Hof.).  
 — Spina Anton (siehe Agenten, k. k. Hof.).  
 Agenten (k. k. Hof-, bei der k. ungarischen Hofkanzlei):  
 Hr. v. Darlanghy Ladislaus, zugleich Landes-Advokat, Wallnerstraße Nr. 269.  
 — Viermann Michael, hoher Markt Nr. 512.  
 — v. Eternel Franz, Riemerstraße Nr. 820.  
 — Horvath von Szürnpegh Joseph, zugleich Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, Kärntnerstraße Nr. 902.  
 — Jyurkovic von Püis-Szanto Mathias, zugleich Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, am Franziskanerplatz Nr. 911.  
 — Kassits Ignaz, zugleich Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, Kohlmarkt Nr. 1146.  
 — v. Kucovic Emerich, Raubensteingasse Nr. 927.  
 — Legrady Emerich, zugleich Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, untere Bäckerstr. Nr. 741.  
 — v. Modrovich Georg, zugl. Landes- und Gerichts-Advokat in Ung., Heiligenkreuzerhof Nr. 677.  
 — Sok v. Kujed Joh., Raubensteingasse Nr. 933.  
 — von Szüts Stephan, zugleich Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, Strobelg. Nr. 866.  
 — Edler von Udvarnokh von Kis-Joka Ludwig, zugleich Hof-Agent bei der königl. siebenbürgischen Hofkanzlei, dann Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, Spiegelgasse Nr. 1097.  
 — Waiss Joseph, zugleich Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, Krugerstraße Nr. 1009.  
 Agenten (k. k. Hof-, bei der k. siebenbürgischen Hofkanzlei):  
 Hr. von Bihari Martin, Seilergasse Nr. 1083.  
 — Conrad Franz Joseph, Leopoldstadt Nr. 513.  
 — Fekete v. Belafalva Ignaz, zugleich Unterthans-Hofagent, Salzgras Nr. 188.  
 — Edler von Udvarnokh Ludwig, siehe oben.  
 Akademie (k. k., der morgenl. Sprachen), Jakobberg Nr. 799; im Jahre 1754 gestiftet.  
 — (k. k., d. Verein. bildend. Künste), Annag. Nr. 980.  
 — (k. k. Ingenieur-), Baumgrube Nr. 186; im Jahre 1749 erbaut.  
 — (k. k. medicinisch-chirurgische Josephs-), Alservorstadt Währingergasse Nr. 221.  
 — (k. k. Theresianische Ritter-), Wieden Favoritenstraße Nr. 306.  
 Akademische Kunsthandlung und bleibende Kunstausstellung, in der Annagasse Nr. 980.  
 Alaun-Niederlage (Johnsdorffer), obere Bäckerstraße Nr. 761.  
 — (gräf. v. Schönborn'sche), Renngasse Nr. 155.  
 Albertinische Wasserleitung (die), versteht mehrere Vorstädte mit Trinkwasser.  
 Allgemeine Hofkammer (k. k.), Stadt Nr. 971.  
 Allgemeines Auskunfts-Comptoir, Stadt Nr. 322.  
 — Mil. Appellationsg. (k. k.), Hof Nr. 421.  
 — Krankenhaus (k. k.), Alservorstadt Nr. 195.  
 — Pensions-Institut für Witwen und Waisen, Stadt neuer Markt Nr. 1054.  
 Allgemeine Übersetz- und Copir-Anstalt, untere Breunerstraße Nr. 1131.  
 Alterfleischmarkt, eine Straße vom Haarmarkte bis zur Hauptmauth.  
 Altmannsdorf (Hschft. V. U. W. W.); die Amtskanzlei, Wieden Nr. 314.  
 Amalienhof heißt der westliche Theil der k. k. Burg, auf welchem sich der Thurm mit der Uhr befindet, und wurde erst zu Ende des 16. Jahrhunderts angelegt.



- Umbraser-Sammlung (k. k.), im unteren Belvedere am Rennwege Nr. 544; sie ist alle Dienstag und Freitag von 9—12 Uhr Vor- und von 2—5 Uhr Nachmittags geöffnet.
- Ammenanstalt, Alservorstadt Nr. 108.
- Annagasse, die dritte Gasse rechts vom Kärntnerthore.
- Anstalt (Kunst- und Industrie-) für feinere weibliche Handarbeiten, Bürgerspital Nr. 1100.
- Antiken- und Münz-Cabinet (k. k.), Burg Nr. 1, im Augustinergänge. Um dasselbe sehen zu können, muß man sich auf einen bestimmten Tag in der Woche in eben diesem Cabinete selbst vormerken lassen.
- Antiquitäten- und Gemälde-Handlung des Hrn. Joseph Giacomini, Herrngasse Nr. 250.
- Antiquitäten- und Mineralien-Handlung des Karl Kiegel sel. Witwe, k. k. Hof: Antiquarius, in der Johannesgasse Nr. 969.
- Antiquitäten-Sammlung des Hrn. Emerich v. Legradý, untere Bäckerstraße Nr. 741.
- Anzeigen (posttägliche) werden alle Dienstag, Donnerstag und Freitag im k. k. Zeitungs-Comptoir, Raubensteinergasse Nr. 927, herausgegeben.
- Apotheke (k. k. Hof-), in der alten Stallburg Nr. 1154.
- Apotheken: a) in der Stadt:
- Hr. Dobry Wenzl., z. Mobern, Tuchlaub. Nr. 444.
  - Hr. Esterbauer Caroline, zum König von Ungarn, Rothenthurmstraße Nr. 728.
  - Hr. Ehalt Friedr., zum Salvator, Kärntnerstraße Nr. 1049.
  - Gerold Joseph, zum rothen Krebsen, hoher Markt Nr. 533.
  - Jessowik Johann sel. Witwe, zum römischen Kaiser, Wollzeil Nr. 866.
  - Kritsch Franz, Pächter der Bürgerspitals-Apotheke z. h. Geist, Kärntnerstr. Nr. 1154.
  - Mack Franz, zum gold. Greifen (Feldapotheke), in der Bischofsgasse Nr. 633.
  - Meissel Eduard v., zum goldenen Hirschen, Graben Nr. 570.
  - Meissl Urb., z. weiß. Engel, Hof Nr. 324.
  - Moll Ignaz, zum weißen Storch, Tuchlauben Nr. 562.
  - Ninger Franz, zum heil. Leopold, Planckengasse Nr. 1111.
  - Schmidt Michael, zur goldenen Sonne, Judenplatz Nr. 343.
  - Schürer v. Waldheim Karl, zur goldenen Krone, Graben Nr. 618.
  - Well Joseph Edler von, zum schwarzen Bären, Lugeck Nr. 735.
  - Hr. Wödl Antonia (Provisor: Hr. Neulemans Richard), zum gold. Straußen, Freieung Nr. 156.
  - Hr. Würth Wilhelm, zum Reichsapfel, Grünangergasse Nr. 836.
- b) In den Vorstädten:
- Barmherzigen Brüder, der, Leopoldstadt, Laborstraße Nr. 325.
  - Hr. Caroline Elfinger (Provisor: Hr. Schiller), zum goldenen Einhorn, Wieden Nr. 484.
  - Hr. Endlicher Ignaz, zum Wallfisch, Neustift Nr. 7.
  - Haunold Franz, zum weißen Einhorn, Leopoldstadt, Laborstraße Nr. 331.
  - Hr. Jahn Elisabeth (Provisor: Hr. Thomas Kutschera), zum Blumenstock, zu Mariahilf, Hauptstraße Nr. 17.

- Hr. Langhamer Jakob, zum römischen Papst, Neulerchenfeld Nr. 71.
  - Hr. Penauer Anna (Provisor: Hr. M. Dinhard), zum guten Hirten, Jägerzeil Nr. 60.
  - Hr. Mahrer Jof., z. gold. Rose, Neubau Nr. 217.
  - Hr. Moser E., z. h. Dreifaltigk., Wieden Nr. 9.
  - Hr. Moser Joseph, zum goldenen Löwen, Josephstadt, Kaiserstraße Nr. 132.
  - Hr. Müller Magdalena (Provisor: Hr. Maichhart Anton), zum goldenen Elephanten, Lichtenthal Nr. 9.
  - Hr. Nusböck Franz, zum goldenen Elephanten, Spittelberg Nr. 100.
  - Hr. Pach Ignaz, zum Viber, Rosau, Grünthorgasse Nr. 82.
  - Peball Ignaz v., zur h. Dreifaltigkeit, auf der Baumgrube, Rothgasse Nr. 142.
  - Rochleder Anton, zum schwarzen Adler, Landstraße Nr. 271.
  - Scharinger Joseph, zum heil. Ulrich, Platz Nr. 13.
  - Schlosser Wenzel †, zum heil. Florian, Wieden Nr. 242.
  - Schwarzenbach Anton, zum goldenen Löwen, Margarethen Nr. 1.
  - Seldemeyer Johann, zum goldenen Kreuz, zu Mariahilf, Hauptstraße Nr. 38.
  - Thillen Fr., zum h. Peter, Erdberg Nr. 2.
  - Thonhauser Karl, zum weißen Hirschen, Schottenfeld Nr. 220.
  - Unruh Karl †, zum Tieger, Alservorstadt Nr. 154.
  - Wödl Franz, zum heil. Aggidius, Gumpendorf Nr. 194.
- Appellations- und Criminal-Obergericht in Oesterreich ob und unter der Enns, Herrngasse Nr. 61.
- Arbeits- und Besserungs-Anstalt, Windmühl Nr. 17; 1804 eröffnet.
- Arbesbach (Hschft., W. D. M. B.); Wirthschafts-rath: Hr. Moriz Edler v. Menninger, obere Bäckerstraße Nr. 764.
- Archiv der ältern Acten, bei der k. k. Hof- und Staatskanzlei, Ballhausplatz Nr. 19.
- (k. k. Hofkammer), Johannesg. Nr. 971.
  - (k. k. Hofkanzlei), Wipplingerstr. Nr. 384.
  - (kön. ung. Hofkanzlei), vordere Schenkengasse Nr. 47.
  - (kön. siebenb. Hofkanzlei), vordere Schenkengasse Nr. 48.
- des k. k. General-Rechnungs-Directorium, Herrngasse Nr. 29.
- (k. k., geheimes Haus-, Hof- und Staats-), Burg Nr. 1.
  - (Genie), Hof Nr. 421.
  - (Hofkriegskanzlei), eben daselbst.
  - (Kriegs-), eben daselbst.
  - (Stadt Wien), Wipplingerstr. Nr. 385.
- Armaturen-Gegenstände und Antiken-Verschleiß, Jägerzeil Nr. 59, bei Hrn. Franz Küßmann.
- Armen-Instituts-Hauptbesuch, Kärntnerstr. Nr. 1043.
- Arrestanten-Spital, Leopoldstadt Nr. 367.
- Arsenal (oberes), in der Renngasse Nr. 141.
- Arsenal, auch das untere Zeughaus genannt, ist das Gebäude, welches dem Ende des Salzgriefes beim tiefen Graben gegenüber liegt, und wo Kanonen und fertige Artillerie-Erfordernisse aufbewahrt werden, aber auch die Bäckerei für d. hiesige k. k. Mil. sich befindet.
- Artillerie-Feldzeugamt, Seilerstatt Nr. 985.

Artillerie-Hauptzeugamt (k. k.), Hof Nr. 421.  
Asparn an der Zaya (Hschft., W. u. M. B.); Buchhalter  
und Hauptkasser: Hr. Peter Jenzl, Leopoldstadt Nr. 515.

Affecuranz-Verein (allgem. österr. wechselseitiger) gegen  
Beschädigungen der Bodenerzeugnisse durch  
Hagel, Wolkenbrüche und Überschwemmungen,  
so wie gegen Verluste an landwirthschaftlichen  
Haus- und Nuthieren, hat sein Bureau in der  
Stadt Nr. 562.

Astronomisch: physikal. Cabiner, in der Burg Nr. 1,  
im Schweizerhof.

Auctions-Institut (Bücher- und Kunstfachen-), Bürger-  
spital Nr. 1100.

Auersberg (Palast des Hrn. Fürsten), Josephstadt Nr. 1.  
Augarten, liegt zu Ende der Leopoldstadt, und hat mittelst  
zweier Alleen Gemeinschaft mit dem Prater.

Augenärzte: Hr. Hayne Jakob, Grünangergasse Nr. 850.  
— Jäger Karl, Hühnergäßchen Nr. 537.  
— Jäger Friedr., im Schottenhof Nr. 136.  
— Karl Johann, im Steinlgäßchen Nr. 430.  
— Kaffler Rud., Schottenbastei Nr. 132.  
— Kofas Anton, Bischofgasse Nr. 634.  
— Schmidt Wilh., Josephstadt Nr. 105.  
— Semlich Jakob, in der Burg Nr. 1.  
— v. Stur Karl, Mariahilf Nr. 274.

Augustinerbastei, erstreckt sich vom Palais Sr. kais. Ho-  
heit des Erzherzogs Karl bis zum Kärntnerthor.  
— gasse, vom Josephsplatz gegen das Kärntner-  
thor.

Auskunfts-Protokoll für dienstlose Amts-Individuen  
(des Herrn Joseph Frank), Bauernmarkt  
Nr. 589.

Ausstellungs-Bureau, für Kunst- und Gewerbs-  
produkte, Stadt, Schulerstraße Nr. 824.

Auwinkel, eine Gasse von der Albergasse zur Hauptmuth.  
Bäckerstraße (untere), vom Lichtensteg zur Universität.  
— (obere), parallel zur vorigen.

Bäder (in Wien und in den nächsten Umgebungen).  
Dieselben werden entweder vom Donau-  
wasser oder von eigenen Brunnenquellen  
bereitet.

- 1) zu Ahgersdorf (Mineralbad).
- 2) zum grünen Baum, Leopoldstadt, an der Ge-  
stätte Nr. 577 (Donau-Wasser).
- 3) Brünnebad, Michaelbairischer Grund nächst  
der Alservorstadt, Nr. 27 (Brunnenwasser  
mineralischen Gehalts).
- 4) Diana-Bad, Leopoldstadt, an der Donau  
nächst der Ferdinands-Brücke Nr. 9 (Do-  
nau-Wasser). Das Badehaus ist niedlich  
und reinlich eingerichtet; es hat einen großen  
Gesellschaftssaal und einen schönen Garten.
- 5) zu Ober-Döbling, Hauptstraße Nr. 28 (Mi-  
neralbad).
- 6) in Dornbach zum Steinbruch (Gebirgs-Quell-  
wasser).
- 7) zur scharfen Ecke, Leopoldstadt, an der Donau  
Nr. 12 (Donau-Wasser).
- 8) Ferdinand-Marien-Badeanstalt am Labor  
nächst dem Augarten (Donauwasser).
- 9) zur Flora, Wieden, in der Gemeindegasse  
Nr. 602 (Brunnenwasser).
- 10) zu den 2 Grenadieren, Leopoldstadt, Prater-  
straße Nr. 550 (Donauwasser).
- 11) zu Gumpendorf Nr. 238 (russisches Schwibbad).
- 12) zu Heiligenstadt (Mineralbad).
- 13) zu Hiebing (Mineralbad).

14) zur Hollerstaude (Hollunderstaude), Leopold-  
stadt, in der großen Schiffgasse Nr. 37  
(Donauwasser).

15) Kaiserbad (das sog.), oberhalb des Schanzels  
an der Donau Nr. 22 (Donau-Wasser).

16) zum Käpfen unter den Weißgärbern in der  
Badegasse unweit des Rasumovskischen Pa-  
lais Nr. 91 (Donau-Wasser).

17) zu Klosterneuburg in der unteren Stadt Nr.  
269 (Donau-Wasser).

18) zu Makleinsdorf, Brunnengasse zum h. Florian  
Nr. 87, im sog. Hühnerhof (Brunnenwasser).

19) zu Unter-Meidling Nr. 21 das Theresen-  
bad, und daselbst Nr. 42 das Pfannische  
(Mineralquellen).

20) zu Mödling (kaltes, eisenhaltig. Schwefelbad).

21) zu Penzing Nr. 25 (Mineralbad).

22) zu Perchtoldsdorf, insgemein Petersdorf ge-  
nannt (Mineralbad).

23) zu Rodaun (Mineralbad).

24) am Schottenfelde zur Bethsabe Nr. 265  
(Brunnenwasser).

25) auf dem sogen. Schüttel, unweit der Franzens-  
brücke, in der Jägerzeil Nr. 13. (Donau-  
Wasser). Auch hat daselbe Soolenbäder.

26) zu Schwechat (Mineralbad).

27) zu Sechshaus Nr. 1.

28) zu Simmering (Mineralbad).

29) zu Vöslau (Mineralbad).

30) zum weißen Wolfen, Leopoldstadt, an der  
Donau, zwischen der Schiff- und Anker-  
gasse Nr. 32 (Donau-Wasser).

31) Bäder (unentgeltliche) befinden sich am Labor  
am zweiten Donauarme und im Wiener-  
Donaukanale nächst dem Schüttel in der  
Leopoldstadt in zwei abgetheilten hölzernen  
Gebäuden für das männliche und weibliche  
Geschlecht.

Überdies ist in dem Arm der Donau unter-  
halb der Schwimmschule am Praterdamm  
eine Strecke mit Seilen umspannt, wo  
Männer sich unter der Aufsicht einer Polizei-  
Wache baden können.

Ballgäßchen, die krumme Gasse vom Franziskanerplatze in  
die Raubensteingasse.

Ballhaus, Ballplatz Nr. 23, nächst der Burg.

Ballhausplatz, an der nordwestlichen Seite der Burg.

Balsam-Fabrikanten:  
Fr. Gulde Josepha v., und Karl Liebenwein,  
Leopoldstadt Nr. 509.

Fr. Pappe Gottfried, Leopoldstadt Nr. 416.

Fr. Raß Carolina, Kofau Nr. 25.

Banko-Haus (k. k.), Singerstraße Nr. 886.

Bathyani (Palast des Hrn. Fürsten), hintere Schenkenstr.  
Nr. 55, und in der Herengasse Nr. 59.

Bauernmarkt, v. d. Landstrongasse gegen d. Eisgrübel.

Baumgarten (Hschft., W. u. M. B.); die Kanzlei am  
alten Fleischmarkt Nr. 695.

Baumschule (des Hrn. Jos. Held), Rennweg Nr. 479.  
— (des Hrn. Karl Keinkl), Wieden Nr. 382.

Baumwoll-Maschin-Garnespinn-Fabriken:  
Fr. Ankemius G. A., in Schwechat; Niederl.: bei  
d. Gebrüder Meisl, Tuchlauben Nr. 561.

— Bräunlich Karl Friedrich, in Fischau; Nie-  
derlage: Dorotheergasse Nr. 1115.

— Engelmayr Joseph, in Unter-Waltersdorf;  
Niederlage: Strohschen Grund Nr. 18.

- Hr. Coith Christian Heint. Edler v., zu Fabra-  
 feld; Niederlage: Singerstraße Nr. 894.  
 Ebergassinger; Niederlage: Zuchlauben Nr. 554.  
 Hr. Fehr Joseph, Alservorstadt Nr. 1.  
 Felixdorfer, nächst Wr. Neustadt; Niederlage:  
 untere Breunerstraße Nr. 1129.  
 Hr. Girardony Franz, in Zattendorf; Nieder-  
 lage: große Schulenstraße Nr. 864.  
 — Gradner Franz et Michael; zu Oberwalters-  
 dorf; Niederlage: unt. Breunerstr. Nr. 1124.  
 Möllersdorfer, nächst Traiskirchen; Niederlage  
 auf dem Bauernmarkt Nr. 586.  
 Neunkirchner; Niederlage: untere Breunerstraße  
 rückwärts von Nr. 1136.  
 Neusteinhofer; Niederlage: Haarmarkt Nr. 751.  
 Pottendorfer; Niederlage: Grünangerg. Nr. 850.  
 Schönauer und Sollenauer; Niederlage: untere  
 Breunerstraße Nr. 1125.  
 Steinabrücker, nächst Wr. Neustadt; Niederla-  
 ge: unter den Zuchlauben Nr. 440.  
 Theesdorfer, nächst Traiskirchen; Niederlage: am  
 Hof Nr. 329.  
 Hr. Thornthorn Jonath., in Ebenfurth, unter der  
 Firma: Ebenfurth's Spinnfabriks-Gesell-  
 schaft; Niederlage: Kohlmessergasse Nr. 476.  
 — Wechtl Jos., zu Bruck an der Leitha; Nie-  
 derlage: am Laurenzergrund Nr. 2.  
 Wiener-Neustädter; Niederlage: Dorotheergasse  
 Nr. 1116.
- Baumwoll- und Seidenzeugwaaren-Druckereien:**  
 Hr. Blumauer Markus, Brigittenau Nr. 144;  
 Niederlage: Jordangasse Nr. 405.  
 — Bracht Friedrich Wilhelm, zu Penzing  
 Nr. 80 und 81.  
 — Grahl J. M., Gumpendorf Nr. 65; Nieder-  
 lage: in der Seilergasse Nr. 1089.  
 — James Lorenz, orient. Baumwollenv.-Druck.,  
 Leopoldstadt Nr. 536.  
 — König Joseph, Gumpendorf Nr. 119.  
 — Koprar Karl, Gumpendorf Nr. 171.  
 — Lazarus Nikolaus, orient. Baumwollenv.-  
 waaren-Drucker, Leopoldstadt Nr. 569.  
 — Pfäumer Nikolaus, Gumpendorf Nr. 184;  
 Niederlage: Krebsgasse Nr. 450.  
 — Rothbacher Christoph, Sechshaus Nr. 91.  
 — Schwimmann Joseph, Fünfhaus Nr. 86.  
 — Wingat Jos., Sechshaus Nr. 93.  
 — von Jallenthal Franz, zu Gumpendorf  
 Nr. 125.  
 — Zaller Karl, Sechshaus Nr. 74 u. 75.
- Baumwollwaaren-Fabriks-Niederlagen:**  
 Hr. Fröhlich J. G. Söhne, Freieung Nr. 138.  
 — Goldberg Karl, hohe Brücke Nr. 148.  
 — Hampel Adalbert, hohe Brücke Nr. 144.  
 — Hanisch J. J. u. Söhne, Renngasse Nr. 354  
 — Henke Jos., Wipplingerstraße Nr. 393.  
 — Jenny, Reby et Comp., Wollzeil Nr. 775.  
 Hr. Kadlburger Theresia, Firma: D. Kadlburger  
 sel. Witwe, Salvatorgasse Nr. 379.  
 Hr. Lang, Gebrüder, hohe Brücke Nr. 148.  
 — Lang Ludw., auf d. alt. Fleischmarkt Nr. 705.  
 — Langer Norbert und Söhne, hoher Markt  
 Nr. 511.  
 — Liebisch Joseph und Söhne, Wipplingerstraße  
 Nr. 360.  
 — Münzberg Anton und Söhne, hohe Brücke  
 Nr. 142.  
 — Rädler J. u. W., Salvatorgasse Nr. 381.
- Hr. Rächter Johann, Färbergasse Nr. 351.  
 — Ulbricht J. u. Söhne, hohe Brücke Nr. 142.  
 — Gebrüder Wagner sel. Erben und Kunz,  
 Judenplatz Nr. 417.  
 — Wünsche Johann, Fischerstiege Nr. 378.  
 Beatrix (Palast d. Erzher.), Herrngasse Nr. 27.  
 — Landstraße, Kobenaasse Nr. 413.  
 Becherthof, Kumpfgasse Nr. 828.  
 Beleuchtungsanstalt (magistr.), Auwinkel Nr. 653.  
 Belvedere (kaiserlicher Palast und Garten), Landstraße  
 am Rannwege Nr. 544.  
 Beobachter (der österr.), eine politische Zeitschrift, wird ver-  
 legt bei A. Strauß's sel. Witwe, Dorotheer-  
 gasse Nr. 1108. (Redacteur: Hr. Jos. Edler  
 von Pilat.)  
 Berchtesgadner Holz- und Kinderspielerei-Waaren-Nie-  
 derlagen: Am alten Fleischmarkt Nr. 707.  
 Bergel, von der Adlergasse in das Rothzäpfchen.  
 Bergshof, Krebsgasse Nr. 510.  
 Bergwerks-Produkten-Versleiß-Direction (k. k.), Him-  
 melfortgasse Nr. 964.  
 Bergwerks-Produkten-Versleiß- und Expeditions-Haupt-  
 Faktorie (k. k.), n. d. Korventhurm Nr. 648.  
 Bergwesens-Administrations- und Produkten-Versleiß-  
 Cassé (k. k.), Himmelfortgasse Nr. 954.  
 Berliner- und Waschblau-Fabrikanten:  
 Hr. Hütterer Ant. v. Eidam, zu Sechshaus Nr. 108.  
 — Köllinger Johann Georg, Reindorf Nr. 55;  
 die Niederlage: Wollzeil Nr. 869.  
 Biberbastei, vom Hauptmauthgebäude bis zum Roth-  
 thurmthor.  
 Bibliothek (der k. k. Akademie der morgenländischen Spra-  
 chen), Stadt Jakobergäpfchen Nr. 799.  
 Bibliothek (der k. k. Akademie der vereinigten bild-  
 den Künste), Stadt Annagasse Nr. 980.  
 — (des Erzherzog Anton), im deutschen Haus Nr. 879.  
 — (des Hrn. Grafen Appony), hohe Brücke Nr. 143.  
 — (der P. P. Augustiner), Stadt, Augustinergasse  
 Nr. 1158.  
 — (der barmherzigen Brüder), Leopoldstadt Nr. 525.  
 — (des Hrn. Freiherrn von Breifeld-Ohlumezansky),  
 Wassermarkt: Bastei Nr. 1191.  
 — (der P. P. Capuziner), neuer Markt Nr. 1056.  
 — (des Erzherzog Karl), Augustinerbastei Nr. 1160.  
 — (der P. P. Dominikaner), Stadt Dominikaner-  
 platz Nr. 669.  
 — (des Hrn. Fürsten Esterhazy), Mariahilf Nr. 40.  
 — (Sr. Maj. des Königs v. Ungarn u. Ferdinand),  
 Burg Nr. 1. im Reichskanzleigebäude.  
 — (der P. P. Franziskaner), Franziskanerpl. Nr. 913.  
 — (des Hrn. Grafen v. Fuchs zu Puchheim), Weih-  
 burggasse Nr. 915.  
 — (Hand-Privat) Sr. Maj. des Kaisers, Burg Nr. 1.  
 — (des Hrn. Grafen Harrach), Freieung Nr. 259.  
 — (des Herrn Freiherrn von Helfersdorfer), Seiler-  
 gasse Nr. 1088.  
 — (Hof. k. k.), Burg Nr. 1.  
 — (des Hofkriegs-Archivs), Hof Nr. 421.  
 — (der k. k. Ingenieur-Akademie), Baumgrube Nr. 186.  
 — (des polytechnischen Institutes), Wi. den Nr. 28.  
 — (der Josephs-Akademie), Alservorstadt Nr. 221.  
 — (des Herrn Gr. Keglerich), Schaumburgergrund  
 Nr. 14.  
 — (des Hrn. Freiherrn v. Knorr), Seitenstättengasse  
 Nr. 464.  
 — (des Hrn. Math. Kurpitsch), Josephstadt Nr. 150.  
 — (der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft), Heiligen-  
 kreuzerhof Nr. 676.  
 — (des Hrn. Fürsten Liechtenstein), Herrngasse Nr. 251.

Bibliothek (des Löwenburgischen Convicts), Josephstadt Nr. 155.

- (des Hrn. Fürsten von Metternich), im Gebäude der Staatskanzlei Nr. 19.
- (des Must-Berrins), Tuchlauben Nr. 558.
- (des Hrn. Fürsten Rasumovskij), Landstraße Nr. 81.
- (des Hrn. Grafen v. Schönborn-Buchheim), Renn- gasse Nr. 155.
- (des Schotten-Stiftes), Stadt Schottenhof Nr. 136.
- (des Hrn. Fürsten Joseph zu Schwarzenberg), neuer Markt Nr. 1054.
- (der P. P. Serviten), Kofau Nr. 90.
- (der k. k. Sternwarte im Universitätsgebäude), Stadt Bäckerstraße Nr. 749.
- (des Hrn. Grafen Teleky), vordere Schenkenstra- ße Nr. 48; besonders vollständig an Aus- gaben alter Classiker.
- (der Theresianischen Ritter-Akademie), Wieden Favoritenstraßen Nr. 306.
- (Universitäts-), Stadt Bäckerstraßen Nr. 749.

Bibliothek (geistliche Leih-): Mchitaristen, Singerstraße Nr. 896. Ist eine in allen Zweigen der kath. Theologie wohlbestellte Büchersammlung. Auch ist sie versehen mit allen Arten von Erbauungs- und Jugendschriften.

Bierbrauereien sind in den Vorstädten Wiens 7, und zwar:

- 1) Gumpendorf Nr. 320.
- 2) Hundsturm Nr. 1.
- 3) Landstraße (Neuling) Nr. 353.
- 4) Landstraße an der St. Marter Linie.
- 5) Leopoldstadt Nr. 83.
- 6) Lichtenthal Nr. 182.
- 7) Margarethen Nr. 85.

Bierhäuser befinden sich in der Stadt und in den Vor- städten. In den Vorstädten sind gegen 400, und man erkennt sie leicht an ihren Aushän- gezeichen.

In der Stadt sind folgende:

- Zum goldenen Fasan, Minoritenplatz Nr. 37.
- In der Rosengasse Nr. 53.
- Im Mülkerhof, Schottengasse Nr. 103.
- In der Schottengasse Nr. 104.
- Zum Marokkaner auf der Schottenbastei.
- Waldmädchen, hohe Brücke Nr. 147.
- Zur Stange, tiefer Graben Nr. 171.
- Zum Tiroler, hohe Brücke Nr. 173.
- breiten Stein, Salzgries Nr. 187.
- Am Salzgries Nr. 209.
- Zum Stöckl, Zeughausgasse Nr. 216.
- In der Strauchgasse Nr. 246.
- — Wallnerstraße Nr. 270.
- Zum bairischen Bierhaus, Neubadg. Nr. 277.
- gold. Pflug, Naglergasse Nr. 295.
- Todtenkopf, Vognergasse Nr. 315.
- rothen Säbel, Färbergasse Nr. 333.
- Zu den sieben Schwertern, Schwertg. Nr. 357.
- Zum guten Hirten, Fischerstiege Nr. 372.
- Zur Stadt Würzburg, Rosmaring. Nr. 377.
- In der Salvatorgasse Nr. 380.
- Zur Mehrung, Kohlmeßergasse Nr. 479.
- Am Beral Nr. 483.
- Im Rothgäßchen Nr. 486.
- Zum ewigen Licht, Judengasse Nr. 503.
- Zur Presse, Pechgasse Nr. 509.
- Zum Berghof, Krebsgasse Nr. 510.
- Im Fischhof Nr. 518.
- Zum rothen Krebsen, Rothgäßchen Nr. 524.

Zum Winterbierhaus, Landskrong. Nr. 552.

- Kühfuß, Tuchlauben Nr. 561.
  - In der Spänglergasse Nr. 566.
  - Am Bauernmarkt Nr. 582.
  - Zum Repphühnl, Goldschmiedgasse Nr. 593.
  - Haidvogel, Schlossergäßchen Nr. 599.
  - Schnecken, am Petersplatz Nr. 612.
  - Zur großen Tabakspfeife, Eisgrübel Nr. 618.
  - Auf der Brandstadt Nr. 631.
  - Zu den drei Raben, Rabengasse Nr. 645.
  - Zum Bassisten, Schönlaterngasse Nr. 678.
  - Am alten Fleischmarkt Nr. 687.
  - Hafnersteig Nr. 712.
  - Zu den 12 Aposteln, Adlergasse Nr. 718.
  - Stadt Küchdenpfennig, Adlergasse Nr. 723.
  - Zur weißen Rose, untere Bäckerstraße Nr. 744.
  - In der obern Bäckerstraße Nr. 766.
  - Zur goldenen Weintraube, Wolkzeil Nr. 770.
  - Zum goldenen Einhorn, — Nr. 781.
  - Türken, Seilerstatt Nr. 805.
  - In der Riemerstraße Nr. 814.
  - Zum Becherhof, Kumpfgasse Nr. 828.
  - Anker, Grünangergasse Nr. 838.
  - Im Blutgäßchen Nr. 848.
  - Zum tiefen Bierhaus, Wolkzeil Nr. 856.
  - Strobtkopf, Strobeltgäßchen Nr. 866.
  - Im Fährschhof Nr. 880.
  - In der Weiburggasse Nr. 923.
  - Im Ballgassel Nr. 930.
  - Zum Dampfschiff, Weiburggasse Nr. 975.
  - goldenen Köffel, Krugerstraße Nr. 1014.
  - fliegenden Köffel, Kärntnerstr. Nr. 1038.
  - Im Komödiengäßchen Nr. 1041.
  - Zur Königskrone, Kärntnerstraße Nr. 1047.
  - Zum Dachel, Neuenmarkt Nr. 1058.
  - Zu den 7 Körben, Seilergasse Nr. 1084.
  - In der Seilergasse Nr. 1087.
  - In der Spiegelgasse Nr. 1097.
  - Zur weißen Laube, ob. Breunerstraße. Nr. 1135.
  - Zum Niederländer, unt. — Nr. 1138.
  - Am Kohlmarkt Nr. 1149.
  - Am Michaelsplatz Nr. 1153 (Michaeler-Bierhaus).
- Bildungsanstalt (höhere) für Weltpriester, im Augustiner Klostergebäude Nr. 1158.
- Bisamberg (Hschft., V. U. N. B.); Wirtschaftsrath: Hr. Anton Wagner, Johannesgasse Nr. 970.
- Bischofsgasse, eine Fortsetzung von der Kärntnerstraße ge- gen die rothe Thurmstraße.
- Blasinstrumente (hölzerne) verfertigen:
- Hr. Griesbacher Raimund, auf der Wieden Nr. 361.
  - Harrach Melchior, Leopoldstadt Nr. 45; das Gewölb in der Taborstraße Nr. 321.
  - Koch Stephan, Schottenfeld Nr. 346.
  - Küß Wolfgang, Leopoldstadt Nr. 324.
  - Kemp Martin, Alservorstadt Nr. 45.
  - Mercklein Joh., Strozzi'scher Grund Nr. 22.
  - Niedl Joseph, Leopoldstadt Nr. 330, der Ver- schleiß: am Haarmarkt Nr. 731.
  - Norarius Aug., Alservorstadt Nr. 55.
  - Schimmel Martin, Josephstadt Nr. 33.
  - Schulz Anton, Raubensteingasse Nr. 932.
  - Uhlmann Johann Tobias und Sohn Jakob, Spitzberg Nr. 22.
  - Uhlmann Tobias und seine Söhne Jakob und Leopold, Spitzberg Nr. 22.
  - Ziegler Johann, Kärntnerstraße Nr. 941.
- Blasinstrumente (messingene) verfertigen:
- Hr. Beide August, Schottenfeld Nr. 209; der Verschleiß: Mariabilderstraße Nr. 71.

- Hr. Hammig Friedrich, Leopoldstadt Nr. 112.  
 — Kleps Anton, Josephstadt Nr. 15; das Ge-  
 wölbe: Rothenthurmstraße Nr. 647.  
 — Körner Ign. u. Ant., Schulgasse Nr. 671.  
 — Lauterer Franz, Alservorstadt Nr. 123.  
 — Mazzocatto Franz, Wieden Nr. 38.  
 — Niedl Wenzel, Baumgrube Nr. 180; Gewölbe:  
 in der Rothenthurmstr. in den Casematten.
- Bleichen** (Chemisch = weiße Kunst:) haben:  
 Hr. Calliano Anton, zu Mödling, die Niederlage:  
 im Stoß im Himmel Nr. 363.  
 — Ignaz Freih. v. Leykam, Judengasse Nr. 501.  
 — Fiers J. J., zu Tashof an der Triesting,  
 W. U. W. W., Niederlage: Kohlmessers-  
 gasse Nr. 476.  
 — Förster Johann Gottlieb, Gumpendorf Nr. 86.  
 — Helbling Konr., Hundsturm Nr. 136.  
 — Helbling's Ant. sel. Witwe und Sohn, Nikols-  
 dorf Nr. 23.  
 — Linarz Franz Moriz, Makleinsdorf Nr. 87.  
 — Ohneberg Leopold sel. Witwe, zu Unterwalters-  
 dorf, die Niederlage: Parisergasse Nr. 412.  
 — Zappert Karl, Sechshaus Nr. 89, die Nieder-  
 lage: Wipplingerstraße Nr. 353.
- Blauweiß = Fabrik's = Niederlage:**  
 Hr. Emperger Franz Sigmund Edler v., in der  
 unt. Breunerstraße Nr. 1125.  
 — Mayer Anton Joseph, zu Ahgersdorf.
- Blinden = Institut** (k. k.), in der Josephstadt Nr. 188.
- Blumenverschleiß** (des Hrn. Konr. Rosenthal), befindet sich  
 an der Augustiner = Kirche nächst der Burg.  
 — (Des Hrn. Jos. Held), Weibburgg. Nr. 921.  
 — (Der Fr. Barb. Mücl), Glockeng. Nr. 318.
- Blumenfabrikanten:**  
 Hr. Schedl Leopold u. Sohn, Tuchlauben Nr. 553.  
 — Schopf Anton, Wieden Nr. 1 Freihaus.  
 — Schwer Jos. sel. Witwe, Schottenfeld Nr. 454.
- Blutgäßchen**, von der Singerstraße in die kleine Schulenstr.  
**Börse** (k. k. priv.), Weibburggasse Nr. 939. Hier werden  
 alle Geldgeschäfte, bei denen es auf Verkauf  
 und Verwechslung der Staatspapiere und  
 förmlichen Wechselbriefe ankommt, geschlossen,  
 oder doch die Abschließung angezeigt. Sie ist  
 von 11 bis 1 Uhr Mittags, mit Ausnahme der  
 Sonn- und Feiertage, das ganze Jahr offen.
- Bockgasse**, vom Stubenthor gegen die Dominikanerkirche.  
**Bognergasse**, vom Hof gegen den Kohlmarkt.  
**Bolze** für Bolzbüchsen sind zu haben auf der Landstraße  
 Nr. 113 im Gewölbe des Goldarbeiters.
- Boten** (in Wien einkehrende):  
 Von Baden, Kärntnerstraße beim Erzherzog Karl  
 Nr. 968, wo auch die Badner Wagen stehen.  
 — Berchtoldsdorf, Matschakerhof Nr. 1091;  
 er nimmt zugleich die Pakete nach Ahgers-  
 dorf und Liesling auf.  
 — Guntramsdorf, Matschakerhof Nr. 1091;  
 er nimmt auch die Pakete nach den Dre-  
 ten auf, die auf dem Wege liegen.  
 — Korneuburg, in der Seidenhandlung bei  
 der silbernen Taube, Bauernmarkt Nr. 587,  
 wo derselbe alle Dienstage und Freitage zu  
 treffen ist.  
 — Krems, hoher Markt bei der heil. Dreif-  
 faltigkeit Nr. 497.  
 — Mistelbach, Leopoldstadt, beim Widder  
 Nr. 170 beim Schlafroßschneider.  
 — Mödling, neuer Markt beim Schwan Nr.  
 1045; er fährt täglich zwischen 2 und 3 Uhr  
 dahin zurück. Er bestellt auch die Pakete nach  
 der Brühl und den umliegenden Gegenden.
- Von Neu = Lembach**, Mariahilf beim goldenen  
 Kreuz Nr. 39.  
 — Pressburg, hoher Markt im Moserischen  
 Hause Nr. 445.  
 — Schwachat, in der Kattun = Niederlage in der  
 obern Bäckersstraße Nr. 751, wo die Pakete  
 und Briefe abzugeben sind.  
 — Waidhofen, hoher Markt bei der heil. Dreif-  
 faltigkeit Nr. 497.  
 — Wels, eben daselbst.  
 — Wolfersdorf, auf der Brandstatt beim  
 schwarzen Adler, wo er alle Montage und  
 Donnerstage zu treffen.  
 — Ybbs, Neubau, Mariahilferstraße beim  
 grünen Thurm (Bild) Nr. 270.  
 — Znaim, Leopoldst. b. gold. Lamm Nr. 581.
- Brandschaden = Versicherungs Anstalt** (k. k. priv. wechselseitige), obere Bäckersstraße Nr. 752.  
 — — — — — (erste österr.), Do-  
 rotheergasse Nr. 1116.  
 — — — — — (Triester), Stadt Doro-  
 theergasse Nr. 1107.
- Braunhirschen**, ein Dorf außerhalb der Mariahilferlinie;  
 Amtskanzlei: in Reindorf, Hauptstraße Nr. 44.
- Breunerstraße** (obere), die erste Gasse rechts am Graben  
 vom Kohlmarkt herab, diesem parallel, ge-  
 gen den Vogelmarkt.  
 — (untere), die zweite Gasse rechts am Gra-  
 ben, der oberen parallel.
- Briefträger** (von Schiffleuten):  
 Hr. Haspel Franz, Leopoldstadt Nr. 18, von Ul-  
 mern, Augsburgern und Münchhern.  
 — Siller Jos., Kothau Nr. 129; von Linzern.  
 — Welf Franz, Lichtenthal Nr. 147; von Re-  
 gensburgern und Passauern.  
 — Welf Michael, Oberdöbling Nr. 89; von  
 Tirolern, Salzburgern und Bauingern.
- Brigitten = Au**, ein Lustwald in der Leopoldstadt, in den  
 man durch den Augarten gelangen kann; da-  
 selbst wird jährlich ein Kirchtag gehalten, der  
 eines der größten und sehenswürdigsten  
 Volksfeste Wiens ist.
- Bronze = Lampen**: u. Lusterfabrik (k. k. priv.) des Hrn. Re-  
 dington et Comp., in der Josephstadt Nr. 8.
- Brühl**, eine sehr reizende und angenehme Gebirgsge-  
 gend hinter Mödling, welche von den Be-  
 wohnern Wiens häufig besucht wird.
- Brunngäßchen**, der enge Durchgang von der Herrngasse in  
 die Wallnerstraße.
- Buchbinder** (bürgerliche):  
 Hr. Altenburger Andreas, Josephstadt Nr. 85.  
 — Baumann Ant. Jos., Kärntnerstraße Nr. 981.  
 — Biehler Anton, Neustift Nr. 23.  
 Hr. Brixi Franziska, St. Ulrich Nr. 1.  
 Hr. Buchholz Heinrich, Schottenhof Nr. 136.  
 — Bürger Joseph, Leopoldstadt Nr. 259.  
 Hr. Doll Rosalia, Deutsches Haus Nr. 879.  
 Hr. Drechsler Joseph, Ballgäßchen Nr. 926.  
 — Feil Joseph, Kessau Nr. 119.  
 — Fischer Johann, Josephstadt Nr. 24.  
 — Gerlich Johann, Josephstadt Nr. 15.  
 — Grämmer Jos. (Witwe), Grünangerg. Nr. 835.  
 — Groner Anton, am Jordansplatz Nr. 401.  
 — Hall Leopold, Bognergasse Nr. 316.  
 — Halic Franz, Himmelfortgasse Nr. 949.  
 — Hanslich Anton, Leopoldstadt Nr. 258.  
 — Hassa Anton, Kohlmarkt Nr. 1149.

- Hr. Hensinger Karl, Bürgerspital Nr. 1100.  
 — Hermann Franz, Landstraße Nr. 42.  
 — Hermann Matth., Baumgrube Nr. 171.  
 — Hofer Ferd. Thom., Michaelerplatz Nr. 1152.  
 — Hriebner Ignaz, Wieden Nr. 500.  
 — Kumedner Jakob, St. Ulrich Nr. 48.  
 — Lehenbauer Anton, im Rothgäßchen Nr. 641.  
 Fr. Lehner Anna, Landstraße Nr. 334.  
 Hr. Licht J. Mich. (Witwe), tiefen Graben Nr. 165.  
 — Lienhart Johann, Baumgrube Nr. 7.  
 — Lienhart Leopold, Alservorstadt Nr. 60.  
 Fr. Lienhart Theresia, tiefen Graben Nr. 169.  
 Hr. Mathy Andreas, Josephstadt Nr. 135.  
 — Mayer Georg, Franziskanerplatz Nr. 919.  
 — Mayer Ulrich, Spittelberg Nr. 110.  
 — Milde Franz, Wollzeil Nr. 782.  
 — Müllner Georg, Leopoldstadt Nr. 34; Ver-  
 lagsgewölb: in der Singerstr. im Churhause.  
 — Müllner E. G. jun., Leopoldstadt Nr. 523.  
 — Pfautsch Fried. Wilh., Currentgasse Nr. 414.  
 — Riedl Franz, Kohlmarkt Nr. 279.  
 — Riedl Johann, Schulenstraße Nr. 824.  
 — Rollinger Jos. Kilian, Judengasse Nr. 499.  
 — Satran Johann, Wieden Nr. 525.  
 — Scheidl Joh. Mar., Petersplatz Nr. 575.  
 — Scherer Eustachius, Lohenhof Nr. 500.  
 — Schmidt Friedrich, Schulhof Nr. 414.  
 — Schöninger Fr. Leop., Wieden Nr. 619; die  
 Verkaufshütte im Innern des schmiedenden  
 Wurmhofes.  
 — Schulmeister Joh. Bapt., Schulenstr. Nr. 858.  
 — Schwab Alois Cajetan, Rauchensteing. Nr. 932.  
 — Schwarzbach Joseph, Naglergasse Nr. 285.  
 — Staudiael Joh. Georg, Lichtenleg Nr. 735.  
 — Streich Friedrich, Alservorstadt Nr. 205; Das  
 Verlagsgewölb: Tuchlauben Nr. 562.  
 Fr. Uhl Elisabeth, Jakobergasse Nr. 810.  
 Hr. Weiner Franz, Josephstadt Nr. 82.  
 — Weiser Franz, an der Wien Nr. 32.  
 — Weiß Alois, Wieden Nr. 541.
- Buchdruckereien (k. k. priv. und Universitäts-):**  
 Hr. Gerold Karl, Dominikanerplatz Nr. 667 im  
 eigenen Hause; s. auch Buchhändler.  
 Ghelen'sche Erben (Leopold Edle v.), Rauchenstein-  
 gasse Nr. 927.  
 Hr. Grund Leopold sel. Witwe, Neubau, Andreas-  
 gasse Nr. 103; hat das Verlagsgewölb am  
 Stephansplatz Nr. 868.  
 — Hagenauer Fried. sel. Witwe, Strohsicher  
 Grund Nr. 26.  
 — Hanfku's Anton v. sel. Witwe, obere Bäcker-  
 straße Nr. 755.  
 — Holzinger Georg, Schottenfeld, Feldgasse  
 Nr. 281. (Hebr. Sprache.)  
 — Jahn Jos. (Witwe), Schottenbastei Nr. 126.  
 — Ludwig F., Hofbau, Dreimöhreng. Nr. 278; hat  
 sein Verlagsgewölb i. d. Schausleg. Nr. 25.  
 — Mausberger Ludwig, Wieden Nr. 275; hat  
 sein Verlagsgewölb: gr. Schulenk. Nr. 850.  
 — Meditaristen (Der P. P.), Platz Nr. 2; siehe  
 auch Buchhändler.  
 — Pichler Anton (Witwe), Margarethen Nr. 30;  
 Verlagsgewölb: Plankengasse Nr. 1061.  
 — Schade Christ., Weißgärber Nr. 40; Verlags-  
 gewölb: Wollzeil Nr. 860.  
 — Schmid Ant. Edler v., Alservorst., Strudelhofs-  
 gasse Nr. 257, im eigenen Hause (auch in  
 orientalischen Sprachen); Verlagsgewölb,  
 unter den Tuchlauben Nr. 459.
- Hr. Schmidtbauer Joseph Edler von sel. Erben,  
 im Bürgerspital Nr. 1100.  
 — Schrämbel F., Alservorstadt Nr. 60; hat das  
 Verlagsgewölb in der Dorotheerg. Nr. 1112.  
 — Sollinger Joh. Paul, Baumgrube an der Wien  
 Nr. 24; Verlagsgewölb: obere Bäckerstraße  
 Nr. 172.  
 — Stöckholzer von Hirschfeld Felix (Witwe),  
 Leopoldstadt Nr. 415.  
 — Strauß's Anton sel. Witwe, Alservorstadt  
 Nr. 143 im eigenen Hause (auch in griechi-  
 scher und hebräischer Sprache); hat das  
 Verlagsgewölb in der Stadt, Dorotheer-  
 gasse Nr. 1108.  
 — Torre (Della) Jos., Tuchlauben Nr. 459.  
 — Überreiter Georg, Alservorstadt Nr. 146 im  
 eigenen Hause.  
 — Ulrich Ferdinand, Wieden Nr. 111.  
 — Wallishausser Johann (Witwe), Spiegelgasse  
 Nr. 1111, siehe auch Buchhändler.  
 — Zweck Bartholomäus (Witwe), Krongasse  
 Nr. 727 (Griechische Sprache).
- Buchhaltung (k. k. Hof-:Staats-), Burg Nr. 1; im Reichs-  
 kanzlei-Gebäude.**  
 — (k. k. Patrimonial-:Nothical- und Familien-  
 Fonds-), alten Fleischmarkt Nr. 701.  
 — (k. k. n. ö. Provinzial-:Staats-), Mino-  
 ritenplatz Nr. 40.  
 — (k. k. Hofbau-), Petersplatz Nr. 564.  
 — der Stadt Wien, Wipplingerstraße Nr. 383.  
 — (k. k. Staats-Credits- und Central-Hof-),  
 Singerstraße Nr. 886.  
 — (königl. ungar. und siebenbürg. Hof-). Vor-  
 dere Schenkestraße Nr. 548.
- Buchhändler (bürgerliche):**  
 Hr. Armbruster Karl, Singerstraße Nr. 878.  
 — Bauer Bernhard Philipp, Firma: Bauer et  
 Dienbeck, Herrngasse Nr. 25.  
 — Beck Friedrich, Firma: Beck'sche Universitäts-  
 Buchhandlung, Spänglergasse Nr. 427.  
 — Doll Karl, Stephansplatz Nr. 879.  
 Fr. Doll Theresia, Firma: Anton Doll's sel.  
 Witwe, Dorotheergasse Nr. 1105.  
 Hr. Gerold Karl, am Stock im Eisenplatz Nr. 625.  
 — Gräffer Fr., Antiquar, Rauchensteing. Nr. 947.  
 Fr. Haas Philippina, Firma: Karl Haas sel. Wit-  
 we, Tuchlauben Nr. 561.  
 Hr. Heubner Joh. Gottf., Bauernmarkt Nr. 950.  
 Fr. Herzl Josepha, Firma: Phil. Herzl sel. Wit-  
 we, Bürgerspital Nr. 1100.  
 Hr. Kupfer Karl, obere Breunerstraße Nr. 1137.  
 — Kuppitsch Matthäus, Antiquar, Augustiner-  
 gasse Nr. 1157.  
 — Lehner Michael, Effiggäßchen Nr. 764.  
 — Mayer Alexander Ludwig, Firma: Mayer  
 und Compagnie, Singerstraße Nr. 879.  
**Meditaristen: Congregation, Firma: Meditari-  
 sten: Congregation's- Buchhandlung, Sin-  
 gerstraße Nr. 896.**  
 Hr. Mörschner Karl Friedr., Firma: Mörschner et  
 Jasper, Kohlmarkt Nr. 257.  
 Fr. Mössle Elisabeth v., Firma: Johann Georg  
 Ritter v. Mössle sel. Witwe, Graben Nr. 1144.  
 Hr. Rohrmann Peter, Firma: Rohrmann et  
 Schweigerd, Wallnerstraße Nr. 269.  
 — Sammer Rudolph, Käntnerstr. Nr. 1019.  
 — Schaumburg Karl, + Firma: Karl Schaum-  
 burg et Comp., Wollzeil Nr. 775.

- Hr. Schmid Anton Edl. v., Tuchlauben Nr. 459.  
 — Schmidl Mich. sel. Wit., Dorotheerg. Nr. 1105.  
 — Zauer Johann, Antiquar, Schulhof Nr. 413.  
 — Tendler Franz, Graben Nr. 618.  
 — Wolke Fried. sel. Wit., Stock im Eisen Nr. 875.  
 — Wallishausser Joh. Bapt. sel. Witwe, hoher Markt Nr. 543.  
 — Wenedict Joseph sel. Witwe, obere Bäckerstraße Nr. 752.  
 — Wimmer Franz, Dorotheergasse Nr. 1107.  
 — Zehetmayer Michael, Antiquar, Strobelgasse.  
 Bücher: Revisions-Amt (k. k.), alter Fleischmarkt im Lorenzer-Gebäude Nr. 708.  
 Bücher: (Schul-) Verschleiß: Buchbinder, Hr. Karl Schulmeister, Schulenstraße Nr. 824.  
 Büchertöddler:  
 Rath sel. Witwe, Antiquar, obere Bäckerstr. Nr. 761.  
 Bürgerliches Zeughaus, am Hof Nr. 332.  
 Bürgerhospital, in der Stadt Nr. 1100.  
 — zu St. Mary, Landstraße Nr. 572; eine Versorgungsanstalt für arme Bürger, Bürgerinnen, Bürgeröhne und Bürgerstöchter der Stadt Wien.  
 Bürgerhospital: Wirthschafts-Commission, im Bürgerhospital-Gebäude, Stadt Nr. 1100.  
 Burg, der von der k. k. Familie bewohnte Palast, an dem süd-westlichen Ende der Stadt.  
 Burgbastei ist jener Theil der Bastei, der sich von einem Ende der kaiserl. Burg bis zum andern erstreckt.  
 Burggarten (der), links des großen neuen Paradeplatzes an der k. k. Burg.  
 Burg-Inspection, Burg Nr. 1.  
 Burgplatz, zwischen der Burg und der Reichskanzlei.  
 Burghor, ein prächtvolles im Jahre 1824 erbautes Thor, welches von dem Burgplatze gegen die gegenüber liegenden Vorstädte führt.  
 Burgwache (k. k. Hof), Baumgrube Nr. 185 bequartiert.  
 Cabinet Sr. Maj. des Kaisers, Burg im Schweizerhof.  
 — lebendiger Amphibien (des Seyer-Kammer Edlen v. Treuenstein), Landstraße Nr. 33.  
 — (National-Fabrikproducten-), im polytechnischen Institute. Der Eintritt ist am Sonnabend Jedermann gestattet. Die Eintrittskarten erhält man am Tage des Einlasses selbst in der Direktionskanzlei.  
 Cabinet (k. k. Naturalien-), Burg Nr. 1.  
 Calvarienberg, zu Hernals.  
 Cameral-Gefällen-Verwaltung für Nieder-Osterreich (k. k. vereinigte), am alten Fleischmarkt Nr. 665.  
 Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Hauptcasse, ebendas.  
 — Hauptbuchhaltung, Singerstraße Nr. 886.  
 Cameral-Taxamt (k. k. n. öst.), am Minoritenplatz Nr. 40.  
 Canal, auf der Landstraße vor dem Invaliden-Hause.  
 Canal-Schiffahrts- und Oekonomie-Inspection (k. k. n. ö.), alten Fleischmarkt Nr. 708.  
 Casernen: 1) Auf d. Getreidemarkt, Baumgrube Nr. 3.  
 2) Auf dem Salzgries, Stadt Nr. 200.  
 3) Im Altlerchenfeld Nr. 12.  
 4) In der Alservorstadt Nr. 106.  
 5) In der Josephstadt Nr. 168 | für die Kav.  
 6) In der Leopoldstadt Nr. 149 | vallerie.  
 7) Auf der Landstraße an der St. Marren-Linie für die Artillerie.  
 8) Zu Gumpendorf, Hauptstraße Nr. 319; für die Artillerie.  
 9) Auf der Landstraße am Glacis für das Fuhrwesen Nr. 463.  
 10) Militär-Transport-Sammelhaus, Altlerchenfeld Nr. 112.  
 Chemische Bergwerks-Produkten-Fabrik- Niederlage des Hrn. Fürsten Vincenz Karl v. Auersperg, Spiegelgasse Nr. 1089.  
 Chemische Feuerzeuge erzeugen:  
 Hr. Nikolaus Köchle, Wieden Nr. 6.  
 — Römer von Ris-Ernstke, nächst dem Kärntnerthor Nr. 1055.  
 — Anton Wagner, Josephstadt Nr. 41; Niederlage: in der Stadt, Steinlgasse Nr. 450.  
 Chirurgische Instrumente verfertigt:  
 Hr. Fischer Martin und Peter, Spittelberg Nr. 17.  
 — Gockel Mathias, Alservorstadt Nr. 213.  
 — Maillard Ignaz, Alservorstadt Nr. 204.  
 — Purscher Johann, in der Alservorstadt Nr. 215.  
 — Rauch Franz, Alservorstadt Nr. 273.  
 — Salzgeber Leopold, Seilerstatt Nr. 957.  
 Chirurgischer Maschinen-, Bandagen- und Bruchbänder-Fabrikanten:  
 Hr. Bauer Johann, Strauchgasse Nr. 243.  
 — Braunstetter Jos., Brucharzt und Geburtshelfer, Nagelergasse Nr. 301.  
 — Fleischer Valentin, unter den Tuchlauben Nr. 563.  
 — Hamberger Sigmund, Brucharzt, Josephstadt Nr. 182; hat eine Niederlage, in der Bognergasse Nr. 423.  
 — Hammer Karl, Nagelergasse Nr. 300.  
 — Scheibeneis Franz, Himmelfortgasse Nr. 963.  
 — Schlösser Anton (der Ältere), Schottenhof Nr. 136.  
 — Schlösser Ant. (d. J.), Brucharzt, Graben Nr. 620.  
 — Schnitzler Martin, St. Ulrich Nr. 59.  
 — Wolffsohn Sigm., Brucharzt, Wollzeil Nr. 774.  
 (Besitzt ein lebenswürdiges Magazin); hat einen Verlag von lust- und wasserdichten Produkten in der Rothenthurmstraße Nr. 728.  
 — Le Vasseur, Strauchgasse Nr. 243.  
 Christinens (der Erzherzogin) Grabmal, in d. Augustiner Kirche in der Stadt; von Conova verfertigt.  
 Circus gymnasticus im Prater. Hr. de Bach erbaute ihn, um seine englischen Reiterkünste und andere gymnastische Uebungen daselbst zu zeigen, wird aber jetzt in seiner Abwesenheit anderen Künsten überlassen.  
 Civil-Bau-Direktion, in der Seidergasse Nr. 422.  
 Civil-Mädchenschule, in der Alservorstadt Nr. 106.  
 Claudia Felicitas (zweite Gemahlin Kaiser Leopold's I.), Grabmal, in der Dominikanerkirche.  
 Cobenzelberg, ein ziemlich hoher Berg bei Grinzing, von welchem man eine herrliche Aussicht über Wien bis an das mährische und ungarische Gebirge genießt.  
 Collalto (des Grafen) Palast, Hof Nr. 420.  
 Collegium der n. ö. kändischen Herren Verordneten, Herrngasse Nr. 30.  
 Collin (des Heinrich von) Denkmal, in der Karlskirche auf der Wieden.  
 Commercial-, Leih- und Wechselbank (k. k.) oktronirte, hat das Comptoir und die Niederlage mit roher Seide am hohen Markt Nr. 512.  
 — — Stämpelamt der Stadt Wien in der Jakobergasse Nr. 799.  
 Commissionär für Galizien:  
 Hr. Haikes Joseph, obere Brunnenerstraße Nr. 1142 im 2. Stock.  
 Comptoir der Wiener-Zeitung, Rauhensteins. Nr. 927.  
 — des österreichischen Beobachters, Wanderers und verschiedener anderer Zeitschriften, Dorotheergasse Nr. 1108.  
 Conchilien-Sammlung (der Frau Ant. Wödl), Freyung Nr. 156.

- Conscriptions-Amt (k. k. Paß), Wipplingerstraße Nr. 385.  
 Consistorium beider protestantischen Confessionen, Annagasse Nr. 984.  
 — (erzbischöflich), im Erzbischöfshof Nr. 869.  
 Consul der vereinigten nordamerikanischen Staaten, Kaufmann Schwarz, hat sein Consulat-Büreau am Graben Nr. 1222.  
 Convict (gräflich Löwenburgisches), bei den P. P. Plazisten, Josephstadt Nr. 135; gegründet von Johann Jakob Grafen v. Löwenburg im Jahre 1745.  
 Convict (k. k.), an dem Universitäts-Platz Nr. 750; gegründet von Sr. Majestät Kaiser Franz I. im Jahre 1802.  
 Convictgäßchen, heißt das Gäßchen neben dem Churhause am Stephansplatz, durch welches man von letzterem in die Singerst. gelangt.  
 Currentwaaren-Händler:  
 Hr. Anreiter Fr., Hof zum gold. Schwan Nr. 520.  
 — Arthaber Rud., Firma: Jos. Arthaber, Stephansplatz zum weißen Stern Nr. 595.  
 — Auspitzer Jgn. Wlth., Firma: J. W. Auspitzer, Judengasse Nr. 502.  
 — Brandmayer Joh. Nep. sel. Witwe, Bognergasse zur Stadt Mannheim Nr. 515.  
 — Doepper Vincenz, Passauergasse Nr. 564.  
 — Faghini Joh., Firma: Joh. Faghini et Comp., Rothenthurmstraße Nr. 727.  
 — Faltbeer Anton, Pfreßgasse Nr. 457.  
 — Fenz Karl, am Bauernmarkt zum blauen Kranz Nr. 580.  
 — Fitz Jakob, Lugeck bei den 7 Sternen Nr. 768.  
 — Geringer Ant., am Stock im Eisenplatz zum König von Dänemark Nr. 1081.  
 — Geringer Karl, am Stock im Eisenplatz Nr. 624.  
 — Glaser Joseph, hohe Brücke Nr. 354.  
 — Graf Albin, Firma: Graf et Mohr, Schultergäßchen Nr. 405.  
 — Greifinger Karl, Firma: K. et N. Greifinger, Hafnersteig Nr. 720.  
 — Hardt Albert, Goldschmidgasse zur Schäferin Nr. 603.  
 — Harnwolf Sigmund, Wollzeil zur Ferdinandsbrücke Nr. 869.  
 — Hill Jos., Freiwing Nr. 157.  
 — Hofmann Joh., alter Fleischmarkt Nr. 687.  
 — Horn Al., am hob. Markt z. Jägerhorn Nr. 541.  
 — Janovski Joh. Friedr., Kollnerhofgasse Nr. 738.  
 — Janovski Moriz, am Stock im Eisenpl. zur rothen Rose Nr. 625.  
 — John Johann, hohe Brücke Nr. 142.  
 — Kleinrath Dominik, Firma: D. Kleinkath et Baroni, alter Fleischmarkt Nr. 686.  
 — Koppler Karl, Firma: Karl Koppler et Comp., Salvatorgasse Nr. 578.  
 — Kraus Jos. Konr., Firma: J. K. H. Kraus, hohe Brücke Nr. 350.  
 — Kühnel Anton, hohe Brücke Nr. 145.  
 — Lomer Jos., Graben zur blauen Krone Nr. 1095.  
 — Lorenz Wenzel, Krebsgasse Nr. 448.  
 — Neumayer Franz, hoher Markt Nr. 544.  
 — Neumayer Joseph, hoher Markt zum goldenen Fassel Nr. 544.  
 — Neumeister Matthäus, Firma: Neumeister et Berger, Stephanspl. z. rothen Kreuz Nr. 627.  
 — v. Perko Aug., Firma: A. Perko, alter Fleischmarkt Nr. 707.  
 — Pöschke Sam., Färbergäßchen zur Stadt Bauhen Nr. 351.  
 Hr. Poigner Joseph, Salvatorgasse Nr. 579.  
 — Porges Joseph, hohe Brücke Nr. 356.  
 — Regen Franz Jakob, Firma: F. et S. Regen, Salvatorgasse Nr. 579.  
 — Regenhart Jakob, Firma: F. Jakob Regenhart, Graben zur Stadt Rom Nr. 1105.  
 — Reim Franz, hohe Brücke Nr. 355.  
 — Richter Wenzel, Firma: W. Richter, auf der hohen Brücke Nr. 143.  
 Fr. Rothschild Anna Maria, Firma: Jgn. Rothschild sel. Witwe, Kieumarkt Nr. 498.  
 Hr. Ruemer Gottfr., Firma: Ruemer et Berger, am Stephanspl. z. Kön. v. Preußen Nr. 618.  
 — Salm Karl, Firma: Salm et Münzberg, Salvatorgasse Nr. 578.  
 — Schiechel Joseph, Kärntnerstraße zum weißen Hahn Nr. 1072.  
 — Schöffold Christ., Firma: Christoph Schöffold et Comp., Renngasse Nr. 153.  
 — Schwingenschlegel Karl, am Stock im Eisenplatz zum Stock im Eisen Nr. 1080.  
 — Seeling Erasmus, Firma: Seeling et Pfeisfer, hohe Brücke Nr. 353.  
 — Seligmann Adalbert, Firma: Adalbert Seligmann et Comp., am Altensfleischmarkt zur Stadt Venedig Nr. 728.  
 — Soukup Joh. Nep., Firma: J. N. Soukup hohe Brücke Nr. 353.  
 — Straß Leopold, hoher Markt zur heiligen Dreifaltigkeit Nr. 545.  
 — Tenenbaum L. v. Firma: L. Tenenbaum, Tuchlauben Nr. 583.  
 — Thomayer Georg, Firma: J. G. Thomayer et Comp., Zeughausgasse Nr. 180.  
 — Vollgruber Jos., Firma: Vollgruber et Häusle, Bischofsgasse zum Kronprinzen Nr. 768.  
 — Wanggo Jr. Kav., alter Fleischmarkt Nr. 697.  
 — Weggruber Johann, Renngasse Nr. 154.  
 — Weninger Math., Weiburggasse zur grünen Weintraube Nr. 908.  
 — Wögerer Ferdinand, Bischofsgasse zum Ackersmann Nr. 634.  
 Cuspintan's (des Geschichtschreibers) Grabmal, in der Stephanskirche neben der Kreuzcapelle.  
 Czako's (militärische) und Lagerhauben-, dann Reisefäp-pen und Schildchenmacher, Hr. Eberl Joseph, Alservorstadt Nr. 197, und Hr. Priesleszan Paul, Wieden Nr. 46.  
 Czernin (Gebäude des Herrn Grafen), Wallnerstraße Nr. 265.  
 Dämpfingerkhof, Seitenstettengasse Nr. 494.  
 Damen-Schwimmhsule, verbunden mit einer Herren- und Damen-Badeanstalt, Ferdinand-Marienbade-Anstalt genannt, in der Leopoldstadt am Schlusse des Augartens nächst der Laborlinie.  
 Darwarhof, am alten Fleischmarkt Nr. 698.  
 Daun (Des Grafen v.) Monument, i. d. Stadt, Augustiner-Kirche, i. d. sogenannten Todten-Capelle.  
 Demantschneider (Peinkhofer), Wollzeil Nr. 793.  
 Depositen-Amt (magistratisches), Wipplingerstr. Nr. 385.  
 Deym (der Frau Gräfin) Gebäude, Rothenthurmst. Nr. 648.  
 Dienstbotenamt, Spänglergasse Nr. 564.  
 Dietrichstein (Des Hrn. Fürsten) Sommerpalast, Alservorstadt Nr. 272.  
 — (Des Hrn. Grafen) Palast, Wallfischgasse Nr. 1022.  
 Direction der k. k. Hofgärten, im Schlosse Schönbrunn nächst Wien.



Direction der militärischen Kirchenangelegenheiten, Teinfaltstraße Nr. 72.

— des k. k. allgemeinen Tilgungs-Fondes und der Evidenzhaltung der verzinslichen Staatsschuld, Johannesgasse Nr. 971.

— (k. k. Tabak- und Stämpelgefällen.), Riemerstraße Nr. 798.

— (Votzgefälls), Teinfaltstraße Nr. 74.

— der Verwaltung d. General-Unternehmung der beweglichen geruchlosen Senkgruben und der psöflichen Düngerbereitung, Wollzeil Nr. 785; die Werkstätte außerhalb der Hernals-er-Linie.

— der österreich. Gesellschaft zur Beleuchtung mit Gas, hat ihre Kanzlei in der Rothenbunmstraße Nr. 641; die Fabrik in der Kofbau, Schmidgasse Nr. 153 u. 154.

**Dobersberg** (Hshft., B. D. M. B.); Wirthschaftsrath: Hr. Ant. Obermüller, Spänglergasse Nr. 427.

**Döbling**, ein an die Stadt Wien zunächst gelegenes Dorf. Die herrschaftliche Amtskanzlei von Oberdöbling befindet sich in der Stadt, Spiegelgasse Nr. 1098, von Unter-Döbling in Klosterneuburg, im Stiftsgebäude.

**Domherrenhof**, Stephansplatz Nr. 872.

**Dominikanerbastei**, die unmittelbar an die gleichnamige Kirche und das Kloster anstoßende Bastei.

**Dominikanerplatz**.

**Dompropstenhof**, Singerstraße Nr. 891.

**Dornbach**, ein Dorf in der Nähe Wiens, mit einem schönen und angenehmen Garten, in welchem sich das Grabmal des k. k. M. Grafen Laschy befindet.

**Dorotheergasse**, dem östl. Brunnen am Graben gegenüber.

**Drachengasse**, eine Saßgasse vom alten Fleischmarkt.

**Dreifaltigkeitshof**, Rothgäßchen Nr. 497.

**Druckerei** (Kupfer-, Landkarten- und Musikalien):

— Hr. Mollo Eduard, Alfersorstadt Nr. 275.

— Prey Georg, Salzgries Nr. 186.

**Dürnkrot** (Herrschaft, B. U. M. B.); Wirthschaftsrath: Herr Moriz Edler von Menninger, obere Bäderstraße Nr. 764.

**Einkehrwirthshäuser**: a) In der Stadt:

— zum römischen Kaiser, Freyung Nr. 138.

— weißen Löwen, Salzgries Nr. 207.

— zur heil. Dreifaltigkeit, Kienmarkt Nr. 497.

— Stadt London, alter Fleischmarkt Nr. 684.

— zum weißen Wolfen, alter Fleischmarkt Nr. 694.

— ungar. König, große Schulenstraße Nr. 852.

— zur Kaiserin v. Osterreich, Weiburgg. Nr. 906.

— zum wilden Mann, Kärntnerstraße Nr. 942.

— zur ungarischen Krone, Himmelfortg. Nr. 961.

— zum Erzherzog Karl, Kärntnerstr. Nr. 968.

— Schwan, Kärntnerstraße Nr. 1044.

— goldenen Döfen, Seilergasse Nr. 1086.

— im Matschaker-Hof, Seilergasse Nr. 1091.

b) In den Vorstädten:

**In der Jägerzeil**:

— zum schwarzen Thor, Franzensbrückeng. Nr. 25.

**Auf der Baumgrube und an der Wien**:

— zum goldenen Meßgen, Getreidemarkt Nr. 2.

— weißen Kreuz, an der Wien Nr. 31.

— zu den 3 Hufeisen, — — — Nr. 32.

**Auf der Landstraße**:

— zum goldenen Engel, Hauptstraße Nr. 45.

— zur goldenen Birn, — — — Nr. 52.

— Weintraube, — — — Nr. 124.

— zu den heil. drei Königen, — — — Nr. 193.

— zum grünen Kranz, — — — Nr. 194.

— zur blauen Kugel, — — — Nr. 196.

— zum rothen Hahn, — — — Nr. 292.

zum schwarzen Bock, Hauptstraße Nr. 307.

— goldenen Raben, Rabengasse Nr. 418.

— zu den 2 weißen Tauben, Marokkanerg. Nr. 445.

— zum weißen Döfen, Rennweg Nr. 471.

— zur goldenen Weintraube, Rennweg Nr. 477.

**In der Leopoldstadt**:

— zum schwarzen Elephanten, große Pfarrgasse Nr. 172.

— zur gold. Sonne, Rauchfangkehrerg. Nr. 191.

— zum — Stern, Herrngasse Nr. 210.

— — — Bären, — — — Nr. 213.

— — — Löwen, Laborstraße Nr. 310.

— schwarzen Adler, — — — Nr. 316.

— weißen Kof, — — — Nr. 321.

— goldenen Pfau, — — — Nr. 322.

— zur weißen Kofe, — — — Nr. 323.

— zum gold. Döfen, — — — Nr. 326.

— — — Brunnen, — — — Nr. 327.

— — — Adler, — — — Nr. 328.

— zum weißen Hahn, Augartenstraße Nr. 346.

— gold. Posthorn, Laborstraße Nr. 348.

— zur österreichischen Krone, große Fuhrmannsgasse Nr. 482.

— zum gold. Lamm, Praterstraße Nr. 581.

**In Mariahilf**:

— zum gold. Kreuz, Hauptstraße Nr. 39.

— blauen Bock, — — — Nr. 44.

— goldenen Stuck, — — — Nr. 65.

**In Makleinsdorf**:

— zum schwarz. Döfen, Hauptstraße Nr. 30.

**Am Neubau**:

— zum grünen Thurm (Viedl), Mariahilferstraße Nr. 270.

— zu den 2 lustigen Bauern, Mariahilferstraße Nr. 271.

— zum weißen Adler Nr. 273.

**In der Kofbau**:

— zum weißen Köfel, Hauptstraße Nr. 4.

— — — Hahn, — — — Nr. 17.

— goldenen Stern, — — — Nr. 18.

— schwarzen Bären, — — — Nr. 20.

— weißen Lamm, — — — Nr. 21.

**Am Schottenfeld**:

— zum schwarzen Bären Mariahilferstr. Nr. 211.

— zur Stadt München, — — — Nr. 331.

— zum goldnen Pfau, — — — Nr. 479.

**Unter den Weißgärbern**:

— zum guten Hirten, Hauptstraße Nr. 23.

— goldenen Adler, Pfefferhof Nr. 31.

**Auf der Wieden**:

— zum goldenen Bären, Hauptstraße Nr. 8.

— goldenen Kreuz, — — — Nr. 11.

— rothen Köfel, — — — Nr. 12.

— zu den 3 Kronen, — — — Nr. 21.

— zur rothen Ante, — — — Nr. 25.

— zum goldenen Lamm, — — — Nr. 24.

— zur goldenen Kugel, — — — Nr. 249.

**Eisenbahn-Gesellschaft** (k. k. priv. erste), hat ihre Kanzlei in der Stadt Ballgäßchen Nr. 930.

**Eisen- und Eisengeschmeidwaaren-Händler**:

— Hr. Aigner Engelb., Landstr. 3. gold. Sense Nr. 336.

— Ettlinger Math., Wieden zur eisernen Schaufel Nr. 15.

— Halb Sam., Firma: S. Halb, am Haarmarkt zur eisernen Krone Nr. 731.

— Frewirth Daniel, tiefer Graben zum Bergknappen Nr. 175.

— Goldhann Jof. Al. Firma: J. A. Goldhann, Kärntnerstraße zur gold. Schaufel Nr. 1077.

- Dr. Joh. Andreas und Osterlein, Alservorstadt, Währingergasse zur silbernen Schaufel Nr. 297.
- Rößl Ant., Kärntnerstr. 3. Pflugeisen Nr. 1017.
- Romanowitsch Joh. G., Firma: J. G. Romanowitsch, St. Ulrich 3. Eisenhammer Nr. 72.
- Poffenhamm r Flor., Josephstadt Nr. 145.
- Rosenitsch Joh., Wieden 3. gold. Rad Nr. 340.
- Scheyree Karl, Leopoldst. 3. eis. Kette Nr. 318.
- Sainnerer Karl, Judengasse zum eisernen Anker Nr. 512.
- Steinbeck Jos., Mariahilf 3. gold. Fassel Nr. 44.
- Stricker Math., Kärntnerstraße zum goldenen Rost Nr. 1045.
- Winkler v. Forazest Franz, Firma: F. Winkler's Söhne, Kärntnerstr. 3. eis. Mann Nr. 944.
- Zach Michael, Wieden zum gold. Anker Nr. 7.
- Eisen - Gußwaaren - Niederlagen:**
- Blansker, Johannesgasse Nr. 977.
- Dr. Glanz Joseph, Wieden Nr. 508.
- Mariazeller, Kärntnerstraße Nr. 944 bei den Gebrüdern Winkler.
- Neu: Bistriker und Wöllfinschaler, zu Mariahilf Nr. 20 bei Janaz Stadler.
- Eisen - Kochgeschirr - Fabrik.**
- Dr. Sartori Johann, Rothenthurmstraße Nr. 726.
- Eisenwaaren - Fabriks - Niederlagen:**
- Dr. v. Dickmann Johann, Wallnerstraße Nr. 278.
- v. Egger Franz A., Kärntnerstraße Nr. 1043.
- Neubüxer, hohe Brücke zwischen Nr. 348 u. 349.
- Neumartler, Schönlaterngasse Nr. 675.
- Dr. Osterlein Karl, Kärntnerstraße Nr. 944.
- Rößler Janaz Eder von Rößlerstam, hohe Brücke Nr. 146.
- Seifler Joseph, Leopoldstadt Nr. 315.
- Eisgrübel, ein Platz hinter dem Trattnerhof.
- Glendbastei, vom Stabstochhaus bis zum Arsenal.
- Eis (Hschft., V. U. W. W.); Wirthschafts Rath: Dr. Vincenz Urbanek, Leopoldstadt Nr. 6.
- Eisstun (vormals Seiker Keller) ein beliebter unterirdischer Vergnügungsort, Stadt, Seikerhof Nr. 427.
- Emaillire- und Schmelzwaaren - Fabrikanen:**
- Dr. Fischer Karl Wilh., Mariahilf Nr. 62.
- Spah Sebastian, Mariahilf Nr. 84.
- Emanuel (des Herzogs von Savoiem) Grabmal, in der Stephanskirche.
- Engersdorf (am Gebirge), ein Dorf seitwärts Mödling mit einer Wallfahrtskirche.
- im langen Thale (Hschft., V. U. W. W.); Agent u. Kanzlei - Vorsteher: Dr. Sigmund Anton Steiner, am Graben Nr. 1154.
- Erzbischöflicher Hof oder Gebäude, Bischofsq. Nr. 869. Die Capelle in diesem Gebäude wurde 1643 eingeweiht.
- Erzbischöflich's Grundbuch, Bischofsqasse Nr. 869.
- Erzbischöfliches Zehentamt, eben daselbst.
- Erziehungsanstalt für Mädchen aus höhern Ständen. Bei Frau Ida Gräfin von Deschöffy, hoher Markt Nr. 513.
- für protestantische Zöglinge, am Heumarkt beim schwarzen Köbel Nr. 428 (Dr. G. Fr. Hacker).
- für Knaben der evangel. Confession Josephst. Nr. 52 (Dr. Dr. Christ. Ant. Geisler).
- Erziehungs - Institut für Militär - Officiers - Töchter, zu Hernals nächst Wien.
- Eßiggäßchen, eine schmale Gasse von der Wollzeil in die Bäckerstraße.

- Esterhazy (des Hrn. Fürsten) Paläste. Einer in der Wallnerstraße Nr. 276; der zweite befindet sich zu Mariahilf Nr. 40.
- (Haus des Hrn. Fürsten) (Das rothe Haus genannt) Alservorstadt, am Glacis Nr. 197.
- (Des Hrn. Grafen) Gebäude, Krugerstr. Nr. 1013.
- Ethnographische Sammlung (L. K.) im unteren Belvedere, im Locale der Ambraser - Sammlung.
- Eugen (des Prinzen) Grabmal, in d. Stephanskirche im hintern Theile der Kirche, in der Kreuzcapelle.
- Fährnichhof, Singerstraße Nr. 880.
- Färbergasse, eine Gasse von der hohen Brücke auf den Hof.
- Fea, Meißler:
- Dr. Bedrine Louis, Bauernmarkt Nr. 586.
- Bühot Peter, Neubau Nr. 203.
- Protaux Joseph, Gaudenzdorf Nr. 19.
- Briccioni, Weiburggasse Nr. 925.
- Federhof, in der Bischofsqasse Nr. 768.
- Feistrik (Hschft., V. U. W. W.); Directionskanzlei: Oberb.; Dr. Jos. Zwetler, Mahleinsdorf Nr. 16.
- Feldsberg (Hschft., V. U. W. W.); dirigirender Hofrath: Dr. Theob. Witt. v. Walberg, Herrng. Nr. 251.
- Feld - Constitorial - Kanzlei, Feinfaltstraße Nr. 72.
- Feld - Superiorat, Mellerhof Nr. 105.
- Ferdinands - Brücke (vormals Schlag - oder Schlachtbrücke genannt), nach Sr. Maj. dem König von Ungarn u. Kronprinzen Erzherzog Ferdinand so benannt; führt von der Stadt über die Donau in die Leopoldstadt.
- Festetics (Haus des Hrn. Grafen), Minoritenplatz Nr. 42.
- Feuergewehr Fabrik (L. K.), Alservorstadt, Währingergasse Nr. 201.
- Feuerlösch - Requisition sind zu haben:
- In der untern Dreunerstraße No. 1125, in der Niederlage des Karl Oppinger.
- Auf der Wieden Nr. 15.
- Auf der Wieden, Alleeqasse Nr. 76.
- Auf der Wieden, Favoritenstraße Nr. 319.
- Feuerspritzen, erzeugen:
- Dr. Fricke Heinrich Ludwig, Leopoldstadt Nr. 119.
- Sendinger Ferdinand, Wieden Nr. 319.
- Fialer, die gewöhnlichen Lohwagen, gegen 700 an der Zahl, welche in der Stadt und den Vorstädten an bestimmten Plätzen aufgestellt sind.
- Fiskal - Postämter (L. K.):
- In der Leopoldstadt, Ladorstraße Nr. 330.
- Alservorstadt, Nr. 124.
- Auf dem Neubau, Hermannsgasse Nr. 320.
- der neuen Wieden, Hauptstraße Nr. 462.
- Landstraße Nr. 96.
- Finanz - Ministerium, Himmelfortgasse Nr. 964.
- Findelhaus, Alservorstadt Nr. 108.
- Fingertlin (des Hrn. Freih. v.) Gebäude, Josephstadt Nr. 6.
- Fischau (Hschft., V. U. W. W.); Wirthschafts Rath u. Cüsterdirector: Dr. Ad. Stockh, Wieden Nr. 177.
- Fischerstiege, vom Salzgras in die Salvatorgasse.
- Fischerthor, befindet sich am Fischmarkt, und führt gegen die Karlsbrücke, gegen die Holzgestätten und auf das Glacis.
- Fischerthorbastei, der große Platz oberhalb dieses Thores.
- Fischhof, ein kleiner Platz zwischen dem hohen Markt und dem Rothgäßchen.
- Fischmarkt, die Straße von der rothen Thurmsstraße gegen den Salzgras.
- Flachsgarn - Niederlage:
- Dr. Langer J. F., untere Bäckerstraße Nr. 746.
- Forstlehranstalt (L. K.), zu Mariabrunn nächst Wien.
- Fortepiano - Unterrichts Anstalt: Bürgerspital Nr. 1100, im ersten Hof.

- Fortepiano: Verkauf, Ausleih- und Lehranstalt, Spiegelgasse Nr. 1098.
- Fortifications-Bauamt (k. k.), Schottenbastei Nr. 1169.
- Fortifications-Districts-Direction (k. k. n. e.), Köllnerhofgasse Nr. 739.
- Franziskanerplatz, vor der Kirche, zwischen der Weiburggasse und Singerstraße; erhielt im J. 1798 einen öffentlichen Brunnen, geziert mit der Statue des Moses.
- Franzens-Brücke, bei den Weißgärbern über die Donau.
- Freihaus (ein Eigentum der Hrn. Fürsten Starhemberg) Wieden Nr. 1.
- Freimann, beim neuen Thor Nr. 179.
- Freiung, ein großer Platz, nächst der Schottenkirche.
- Friedrich's III. Grabmal, in der Stephanskirche an der rechten Seite des Sanctuariums unter dem großen Kreuzaltar.
- Fries (Palast des Hrn. Grafen, jetzt Baron v. Sina), Josephplatz Nr. 1155.
- Frohsdorf (Höfzt., W. u. W. W.); Wirthschaftsath: Hr. Johann Hefl, Himmelfortgasse Nr. 954.
- Fünfhaus, ein Dorf außerhalb der Mariahilfer-Düne; die Amtskanzlei befindet sich in der Stadt, ob. Brunnerstraße Nr. 1139.
- Fütterergasse, vom Judenplatz in die Wipplingerstraße.
- Fuhrleute (italienische), sind auf der alten Wieden, Hauptstraße bei den drei Kronen Nr. 21 zu ersägen.
- Fusteppeich: Niederlage des Hrn. Jakob Berger, Rothenthurmstraße Nr. 728.
- Galanteriewaaren-Händler:
- Hr. Haas Friederike, Firma: Jos. Maria Haas sel. Witwe et Comp., am Graben zum König von Ungarn Nr. 615.
  - Hr. Haas Joh. Bapt., Seilergasse Nr. 1093.
  - Koch Karl Wilh., Graben 3. Reifeuhr Nr. 1133.
  - Hr. Motta Rosa, Firma: Joh. Motta et Comp., Graben zur goldenen Flöte Nr. 1121.
  - Hr. Pürker Joh. Gd., Stoc im Eisenplatz zur goldenen Sackuhr Nr. 1079.
  - Rozet Ignaz Franz, am Kohlmarkt Nr. 253.
  - Schauer Jak., Kohlmarkt zu den 9 Mäusen, Nr. 1152.
  - Sieber Joseph Ant., Graben zum Kaiser von Rußland Nr. 1105.
  - Spre Stephan, Kohlmarkt zur Stadt Karlsbad Nr. 1152.
  - Trotter Joseph, am Graben zur eisernen Krone Nr. 1145.
  - Türk Ignaz, Firma: Joseph Türk et Sohn, Kohlmarkt zur Infantin Nr. 1148.
- Gallzinberg, ein Berg, zu welchem man über Ottakring gelangt; gewährt eine weite Aussicht, und hat einen angenehmen Weg nach Dornbach.
- Gaming (Höfzt., W. u. W. W.); Directionskanzlei, am Stephansplatz Nr. 628.
- Gamingerbhof, Seitenstettengasse Nr. 464.
- Garde (k. k. erste Arcieren-Leib-), Rennweg im Belvedere Nr. 545.
- (k. k. Trabanten-Leib-), Seilerstatt Nr. 959.
  - (königl. ungarisch adelige Leib-), St. Ulrich am Glacis Nr. 1.
- Garten (für die österr. Flora), im k. k. Belvedere Nr. 544.
- (Sr. Maj. des Kaisers), 1) vor der Burg, links vom Paradeplatze, 2) auf der Landstraße Nr. 214.
  - (des Hrn. Fürsten Rasumofsky), Landstraße Nr. 81.
  - (des Hrn. Fürsten Metternich), Landstraße Nr. 473.
  - (des Hrn. Joh. u. Jos. Held), Landstraße Nr. 479.
- Garten (botanischer der Josephs-Akademie), Alfervorstadt Währingergasse Nr. 221.
- (des Hrn. Jos. v. Verheyen), Wieden Nr. 167.
  - (botanischer), Schönbrunn.
  - (des Hrn. Fürsten Schwarzenberg), Landstr. Nr. 546.
  - (des Hrn. Fürsten Liechtenstein), Rosau Nr. 130.
  - (botanischer der Universität), Landstraße Nr. 540; ist im Sommer täglich Vormittags von 6 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 8 Uhr offen.
  - (im k. k. Theresionum), Wieden Nr. 186.
- Gaudenzdorf, ein Dorf zunächst an der Linie Wiens, auf dem Wege nach Meidling; die Amtskanzlei zu Klosterneuburg.
- Gebährhaus, in der Alfervorstadt im allgemeinen Krankenbause Nr. 195.
- Gefällen- und Domänen-Hofbuchhaltung (k. k.), am Altensteischmarkt Nr. 708.
- Gemälde-Galerie (k. k.), im oberen Belvedere, Rennweg Nr. 544; selbe kann vom 24. April bis 30. September alle Dienstag und Freitag Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, vom 1. October aber bis 23. April an diesen Tagen nur von 9 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags besehen werden.
- Gemäldehändler:
- Hr. Bühlmayer Franz, Mariahilf Nr. 15.
  - Hör Johann, Kärntnerstraße Nr. 982.
- Gemäldefammlung (des Hrn. v. Adamovics), auf der Wieden Nr. 1.
- (des Hrn. Joseph D'Angoisse), Landstraße Nr. 93.
  - (des Hrn. Karl v. Badensfeld), im Stoc im Himmel Nr. 364.
  - (des Hrn. Freih. v. Bretfeld: Chlumczansth), auf der Wasserfontänenbastei Nr. 1191.
  - (des Hrn. Grafen v. Collalto), am Hof Nr. 420.
  - (des Hrn. Grafen Czernin: Chludenzith), in der Wallnerstraße Nr. 263; sie wird nach vorhergegangener Meldung beim Haushofmeister von 12 Uhr Vor- bis 2 Uhr Nachmitt. gezeigt.
  - (des Hrn. Fürsten Esterhazy), zu Mariahilf Nr. 40; kann alle Dienstag und Donnerstag von 9—12 Uhr Vor- und 3—6 Uhr Nachmittags von Jedermann besehen werden.
  - Sr. Maj. des Königs von Ungarn ic., in der Burg Nr. 1.
  - (des Hrn. Grafen Harrach), auf d. Freiung Nr. 239.
  - (des Hrn. Joh. Kasp. Hofbauer), Mariahilf Nr. 43.
  - (des Hrn. Grafen Keglevich), auf dem Schaumburgergrund Nr. 14.
  - (des Hrn. Grafen Lamberg: Springenstein), Wallfischgasse Nr. 1019.
  - (des Hrn. Ritter v. Lampi), Leopoldstadt Nr. 351.
  - (des Hrn. Fürsten Liechtenstein), in der Rosau Nr. 130. Alle Tage, Sonn- und Feiertage ausgenommen, kann diese Sammlung von 9 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, jedoch nur, wenn mehrere Personen sich dazu eingefunden haben, besucht werden.
  - (des Hrn. Joh. Nep. Mayer), Freiung Nr. 158.
  - (des Hrn. Fürsten Metternich), auf dem Ballhausplatze Nr. 19, und auf der Landstraße Nr. 473.
  - (des Hrn. Joh. Math. Nepalek), Neubau Nr. 302.
  - (des Hrn. Joseph Püringer), Singerstraße Nr. 887.
  - (des Hrn. Franz von Ratafowsky), am Ballhausplatze Nr. 20.
  - (des Hrn. Joh. Rodinger), an d. Wien Nr. 63 u. 64.
  - (des Hrn. C. v. Rosetti), auf dem Hof Nr. 336.
  - (des Hrn. Franz Edl. v. Rothhorn), auf der Landstraße Nr. 343.

Gemäldesammlung (des Hrn. Karl Ruff), im obern Belvedere Nr. 544.

— (des Hrn. Grafen Schönborn), in der Krenngasse Nr. 155, und in der Alservorstadt Nr. 59.

— (des Hrn. Fried. Wasow), im Anwinkel beim Apfel.

— (des Hrn. Freih. v. Weklar), Alservorstadt Nr. 59.

General-Hof-Bau-Direction (k. k.), auf der Kärntnerthor-Bastei Nr. 1159.

General-Hof-Tap- und Expedits-Amt (k. k.), in der Wipplingerstraße Nr. 384.

— Land- und Haupt-Münzprobier-Amt (k. k.), in der Himmelfortg. Nr. 964.

— Militär-Commando in Nieder- und Ober-Oesterreich (k. k.), Freieing Nr. 63.

— Rechnungs-Directorium (k. k.), in der Annagasse Nr. 984.

Gerasdorf am Steinfeld (Hsft., V. U. W. W.); Bevollmächtigter: Hr. Joh. Stockh, Wieden Nr. 177.

Gerichtsverwaltung (magistratische) im Bezirke Leopoldstadt und Jägerzeile, ist in der Leopoldstadt, Sperlgasse Nr. 612.

— im Bezirke Landstraße, Weißgärber und Erdberg, ist auf der Landstraße Nr. 265.

— im Bezirke Wieden, Hungenbrunn, Lorenzgrund, Mahleinsdorf, Nikolsdorf, Hundsthum, Margarethen, Reinprechtsdorf und Schaumburgergrund, ist auf der Wieden im Gemeindehause Nr. 178.

Gerichtsverwaltung (magistratische) im Bezirke Wien und Laimgrube, Gumpendorf, Magdalena-Grunde, Windmühle, Mariabühl, ist auf der Laimgrube Nr. 31.

— im Bezirke Spittelberg, Neubau, Neustift, Schottenfeld oder Ober-Neustift und St. Ulrich, ist am Spittelberg Nr. 30.

— im Bezirke Josephstadt, Altkirchenfeld und Strohsicher Grund, ist in der Josephstadt Nr. 94.

— im Bezirke Alservorstadt, Michelbaierischer Grund und Breitenfeld, ist in der Alservorstadt, Hauptgasse Nr. 144.

— im Bezirke Rosau, Himmelfortgrund, Lichtenthal, Thury u. Althan, ist in d. Rosau Nr. 28.

Gerichtsverwaltungen in schweren Polizei-Übertretungen. Das Stiftraicht Schotten, welches zugleich die Ausübung der Geschäfte in schweren Polizei-Übertretungen für das Dom- Capitel rücksichtlich des Vorstadtgrundes Mariabühl und des Dorfes Hernals, und für die Herrschaft Lichtenthal rücksichtlich des Vorstadtgrundes Lichtenthal besorgt, hat den Amtsort am Neubau, Hermannsgasse Nr. 233.

— im Lichtenthal, ist im Lichtenthal Nr. 182.

— der fürstlich Ludwig Starhembergischen Herrschaft Conradswoth, ist auf der Wieden Nr. 1.

Gersthof, ein angenehmes kleines Dörfchen vor Pöhlensdorf.

Gesandtschaften:

Anhalt-Bernburg, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Erstenberg, wohnt am neuen Markt Nr. 1057.

Anhalt-Cöthen, Geschäftsträger Hr. Ritter v. Philippborn, wohnt in der Kärntnerstraße Nr. 1017.

Anhalt-Deßau, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Borsch, wohnt in d. Spiegelgasse Nr. 1102.

Baden, Gesandter Hr. Freiherr v. Tattenborn, wohnt in der vorderen Schenkenstraße Nr. 58.

Batern, Gesandter Hr. Freiherr de Zetto, wohnt auf der Mülkerbastei Nr. 1165.

Belgien, Gesandter Hr. Freiherr v. Loe, wohnt in der Bischofsgasse Nr. 769.

Brasilien, unbesetzt.

Braunschweig, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Erstenberg, wohnt am neuen Markt Nr. 1057.

Craufau, unbesetzt.

Dänemark, Gesandter Hr. Graf v. Bernstorff, wohnt am Minoritenplatz Nr. 41.

Frankreich, Botschafter Hr. Graf v. St. Aulaire, wohnt am Minoritenplatz Nr. 42.

Großbritannien, Botschafter Sir Fried. Lamb, wohnt in der Bovelstraße Nr. 17.

Hamburg, Geschäftsträger Hr. v. Grassen, wohnt in der Wollzeil Nr. 789.

Hannover, Gesandter Hr. Freiherr v. Bodenhausen, wohnt in der Augustinergasse Nr. 1157.

Hessen (Kurfürstenthum), Geschäftsträger Hr. Freiherr Schachten, wohnt auf der Mülkerbastei Nr. 92.

Hessen (Großherzogthum), Gesandter Hr. Fürst v. Sayn-Wittgenstein, wohnt am Hof Nr. 420.

Hohenzollern Hechingen und Sigmaringen, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Erstenberg, wohnt am neuen Markt Nr. 1057.

Johanniter-Orden, Geschäftsträger Hr. Ritter v. Neuhaus, wohnt am Peter Nr. 577.

Lucca, Geschäftsträger Hr. Ritter Ostini, wohnt in der untern Breunerstraße Nr. 1128.

Mecklenburg-Schwerin, unbesetzt.

Mecklenburg-Strelitz, Geschäftsträger Hr. Ritter v. Philippborn, wohnt in der Kärntnerstraße Nr. 1017.

Nassau, Geschäftsträger Hr. Ritter Ostini, wohnt in der untern Breunerstraße Nr. 1128.

Niederlande, Gesandter Hr. Freiherr v. Molerus, wohnt am Minoritenplatz Nr. 41.

Portugal, Gesandter Hr. Freih. v. Villa Cecca, wohnt am Hof Nr. 329.

Preußen, Gesandter, unbesetzt.

Reuß-Plauen, Geschäftsträger Hr. Ritter v. Philippborn, wohnt in der Kärntnerstraße Nr. 1017.

Rom, Nuntius, Hr. Ritter Ostini, wohnt am Hof Nr. 321.

Russland und Polen, Botschafter, Hr. Ritter v. Tatitschew, wohnt in der vordern Schenkenstraße Nr. 44.

Sachsen, Gesandter Hr. Freiherr v. Uechtrich, wohnt in der obern Breunerstraße Nr. 1138.

Sachsen-Altenburg, Geschäftsträger Hr. von Fabrice, wohnt auf der Wieden Nr. 95.

Sachsen-Coburg-Gotha, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Borsch, wohnt in der Spiegelgasse Nr. 1102.

Sachsen-Meinungen, Geschäftsträger, derselbe.

Sachsen-Weim. u. Eisenach, Geschäftsträger Hr. Griesinger, wohnt am Peter Nr. 571.

Sardinien, Gesandter Hr. Graf von Pralormo, wohnt in der Augustinergasse Nr. 1155.

Schwarzburg-Sondershausen und Rudolstadt, Geschäftsträger Hr. Ritter v. Philippborn, wohnt in der Kärntnerstraße Nr. 1017.

Schweden u. Norwegen, Gesandter Hr. Graf v. Löwenhjelm, wohnt in der Wallnerstraße Nr. 266.

- Schweiz, Geschäftsträger Herr Freiherr Effinger v. Wildegg, wohnt in der Spiegelgasse Nr. 1098.
- Sicilien, (beide) Geschäftsträger Hr. Bearzi, wohnt in der Wipplingerstraße Nr. 386.
- Spanien, Gesandter Hr. Ritter v. Campuzano, wohnt auf der Mülkerbastei Nr. 1165.
- Toscana, Geschäftsträger Hr. Ritter v. Odelga, wohnt in der obern Bäckerstraße Nr. 767.
- Türkei, Geschäftsträger Hr. v. Maurojany, wohnt im Bürgerhospital Nr. 1200.
- Württemberg, Gesandter Hr. Freiherr v. Blomberg, wohnt in der Löwelstraße Nr. 18.
- Gesellschaft der Musik-Freunde des österreichischen Kaiserstaates. Das Gesellschafts-Vocale ist unter den Tuchlauben Nr. 558.
- Gesichtswasser vorrefflich, die Haut rein und zart zu halten, bei Hrn. John, Stadt Nr. 152 im Wächtergässchen.
- Getreidemarkt, außerhalb des Burgthores, zu Anfang der Laimgarbe.
- Geymüller (Gebäude des Hrn. v.), Wallnerstraße Nr. 272.
- Göchl (Hschft., B. D. M. W.); General-Bevollmächtigter: Hr. Mathias Pfusterschmidt, Johannesgasse Nr. 976.
- Glas-Fabriks-Verschleiß (Guttenbrunner K. K.), auf der Landstraße Nr. 344.
- Glasmalereien verfertigt:  
Hr. Ant. Kochgasser, in der Alservorstadt Nr. 275.
- Glockengässchen, vom Hof, der Wache links, in d. Naglerg.
- Göttweiberhof, in der Seilergasse Nr. 1089.
- Goldschmiedgasse, von St. Stephan gegen den Petersplatz.
- Graben, ist ein länglicht viereckiger, ziemlich großer Platz, zwischen d. Stephansplaz u. d. Kohlmarkt; mit einer schönen von Kais. Leopold I. i. J. 1693 zur Erinnerung der in Wien gewesenen Pest-krankheiten errichteten Säule, der h. Dreifalt. geweiht, und mit 2 Springbrunnen geziert.
- Gräßer Kammfabriks-Niederlage des Hrn. Franz Serrafinger, in der Kärntnerstraße Nr. 904.
- Gramet: Neustedl (Hschft., B. U. W. W.); gehört zum Metropolitan: Domcapitel; die Kanzlei im Zwetthof Nr. 868.
- Graphit-Niederlage, in der unteren Bäckerstraße Nr. 747.
- Grashof, eine Sackgasse von der Köllnerhofgasse gegen den heil. Kreuzerhof.
- Griechische Schule, am alten Fleischmarkt Nr. 705.
- Grünzing, ein äußerst angenehm gelegenes Dorf am Kahlenberg, von welchem man sehr bequem den Sobenzl- und Josephsberg ersteigen kann.
- Großhändler (K. K. priv.):  
Hr. Appl Franz, Firma: Franz Appl, in der oberen Breunerstraße Nr. 1142.  
— Arnstein Nath. Adam Freih. v.; Firma: Arnstein et Eskeles, am hohen Markt Nr. 542.  
— Astori Ludwig, Firma: L. Astori, am Josephsplatz Nr. 1155.  
— Bacher Samuel, unter der nämlichen Firma, Weiburggasse Nr. 909.  
— Barach Hirsch, Firma: Barach et Zeitelles, Schreibstube: in der Wollzeil Nr. 863; Niederlage: im Federthof Nr. 768.  
— Bargehr Karl v., Firma: Karl v. Bargehr, in der obern Bäckerstraße Nr. 753.  
— Baum Daniel, Firma: D. Baum, in der Weiburggasse Nr. 908.  
— Baumgarten Markus Mayer, Firma: M. M. Baumgarten, Krebsgasse Nr. 511.  
— Berger Thad. Edler v. (Ausschuß des Großhändler: Gremiums); Firma: Thad. Berger, in der Wollzeil Nr. 775.  
Hr. Bettini Joseph Franz; Firma: Jakob Bettini, am Hof Nr. 326.  
— Biedermann Joseph; Firma: J. Biedermann's Sohn, Wallfischgasse Nr. 1019.  
— Biedermann Mich. Baz., Firma: M. B. Biedermann et Comp., Michaelerplatz Nr. 253 (wo auch die Juwelenhandlung ist).  
— Bogsch Jakob, Firma: J. Bogsch, Wallfischgasse Nr. 1011.  
— Bonnet Ant. Jos. Eug. Kitt. v. Bayard, Firma: Bonnet de Bayard, Bauernmarkt Nr. 581.  
— Borkenstein Georg, Firma: G. Borkenstein, Tuchlauben Nr. 563.  
— Bosino Christodulus Joh. f., Firma: per C. J. Bosino Vormundschafft, alter Fleischm. Nr. 712.  
— Bruchmann Johann Christ. Edler v. (Aussch. d. Großh. Grem.), Firma: Joh. Bruchmann, in der Weiburggasse Nr. 914.  
— Camondo Salom.; Firma: Salomon Camondo Abr. Sohn, am Salzgras Nr. 212.  
— Coith Christian Heinar. Edler v.; Firma: D. Coith's Söhne, in der Singerstraße Nr. 894.  
— Conradi Georg, unter der nämlichen Firma, am hohen Markt Nr. 511.  
— Cornides Thom. von Krempach; Firma: Cornides et Comp., am Hof Nr. 341.  
— Curti Mich. Demet., Firma: Mich. Dem. Curti, obere Bäckerstraße Nr. 754.  
— Elkan von Elkansberg Leopold Ant.; unter der Firma: L. A. Elkan, in d. Wollzeil Nr. 863.  
— Eskeles, siehe Arnstein.  
— Frauer Martin; unter der Firma: Frauer et Comp., am Lugeck Nr. 755.  
Hr. Gemeiner Alois; Firma: W. F. v. Heylmann sel. Erbe, am Franziskanerplatz Nr. 921.  
Hr. Gerometta Joh. B., Firma: J. B. Gerometta, am Stephansplatz Nr. 627.  
Hr. Geymüller Barb. Freih. v.; Firma: Geymüller et Comp., Wallnerstraße Nr. 272.  
Hr. Goldstein Lazzar Gotth., Firma: L. G. Goldstein, am Stockmeislenplatz Nr. 875.  
— Gosmar Wih. August, Firma: W. A. Gosmar; Schreibstube: Singerstraße Nr. 901; Niederlage: untere Breunerstraße Nr. 1129.  
— Grohmann Adolph, Firma: A. Grohmann, am Kohlmarkt Nr. 278.  
— Grünebaum Bernh., Firma: Bernhard Grünebaum, Dorotheergasse Nr. 1118.  
— Gyra Demetr. Ritter v., Firma: D. R. v. Gyra.  
— Hainisch Ant., unter der nämlichen Firma, in der unt. Breunerstraße Nr. 1125.  
— Hammer Paul f.; Firma: Hammer et Karis, in der untern Breunerstraße Nr. 1126.  
— Henikstein Jos. Ritter v. (Deputirter d. Großh. Gremiums); Firma: Henikstein et Comp., in der Kärntnerstraße Nr. 943.  
— Hippenmeyer Joh. Konr. f.; Firma: Hippenmeyer et Comp., in der Wollzeil Nr. 863.  
— Hofmann Isaaq Löw; Firma: Hofmann et Söhne, in der Plankengasse Nr. 1064.  
— Hohenblum Joseph Simitsch Ritter v., Firma: J. S. von Hohenblum; Schreibstube: in der Wollzeil Nr. 781; Niederlage: in der Wollzeil Nr. 858.  
— Kaan Sam. von, Firma: Samuel Kaan, in der Wollzeil Nr. 774.

- Dr. Kleinkauf Joh. Friedrich; Firma: J. F. Kleinkauf, in der Spiegelgasse Nr. 1098.
- Fr. Königswarter Cäcilia; Firma: Moriz Königswarter, Bauernmarkt Nr. 588.
- Dr. Krippner Heinrich; Firma: Krippner et Söhne, Preßgasse Nr. 454.
- Lachenbacher Heinrich v., Salomon; Firma: M. Lachenbacher et Comp., in der obern Bäckerstraße Nr. 753.
- Lämml Simon Eder von; Firma: Lämml et Sohn, in der Kärntnerstraße Nr. 1076.
- Lang Jakob; Firma: Jakob Lang et Sohn, am alten Fleischmarkt Nr. 705.
- Lejeune Arnold; Firma Gebrüder Lejeune, in der Renngasse Nr. 139.
- Leutmezer Anton; Firma: A. Leutmezer, in der Wollzeil Nr. 778.
- Lewinger Samuel; Firma: Samuel Lewinger, am Lugeck Nr. 768.
- Liebenberg Jzn. Ritter v.; Firma: von Liebenberg et Söhne, am Haarmarkt Nr. 729.
- Löwenthal Jak. Jos. Ritter v.; Firma: J. J. Löwenthal, in der Weiburggasse Nr. 918.
- Maloieux Jak. Matihäus, Firma: J. M. Maloieux, obere Bäckerstraße Nr. 765.
- Manziarly Alex. v. Dellinyesthe; Firma: Alexander Manziarly, Kohlmarkt Nr. 281.
- Manziarly Demeter von Dellinyesthe; Firma: Demeter Manziarly, Wipplingerstr. Nr. 390.
- Margulies Chaim Leyb; Firma: Sal. Margulies et Comp., am Jordansplatz Nr. 402.
- Mayer Joh.; Firma: J. H. Stameh et Comp., in der Dorotheergasse Nr. 1109.
- Mayer Ignaz von Ulfö; Ruffbach; Firma: N. Mayer et J. G. Landauer, am alt. Fleischmarkt Nr. 707.
- Mayer Salomon; Firma: S. Mayer, auf der hohen Brücke Nr. 350.
- Medgyaszay Steph.; Firm: St. Medgyaszay, Wollzeil Nr. 780.
- Meisl Andr.; Firma: Gebrüder Meisl, in der Raubenseingasse Nr. 949.
- Murmann Peter; Firma: S. Murmann's Erbe, Köllnerhofgasse Nr. 740.
- Neuwall Mark. Ritter v.; Firma: M. E. v. Neuwall, im Schulhof Nr. 414.
- Patara Joseph, unter der nämlichen Firma; auf der hohen Brücke Nr. 355.
- Ponken Isaias; Firma: J. Ponken, Bauernmarkt Nr. 588.
- Puthon Joh. Bapt. Freih. v. (Ausschuß des Großh. Grem.); Firma: J. G. Schuller et Comp., am Hof Nr. 329.
- Reitlinger Mos.; Firma: M. Reitlinger, am alten Fleischmarkt Nr. 6.
- Fr. Reyer Marianna; Firma: Alois Reyer et Comp., am hohen Markt Nr. 512.
- Dr. Reyer Franz Eder v.; Firm: Reyer et Schlik, am Petersplatz Nr. 610.
- Ritter Joh. Christ. v. Jabony; Firma: J. Chr. Ritter et Comp., Schreibstube: Himmelfahrtgasse Nr. 948; Niederlage: in der Niemerstraße Nr. 815.
- Ritter Joseph v.; Firma: Ritter et Sohn, im Auwinkl Nr. 663.
- Robert Ludwig; Firma: Robert et Comp., nächst der Niemerstraße Nr. 815.
- Röher Franz, unter der nämlichen Firma; Preßgasse Nr. 454.
- Dr. Rouland Franz, Weiburggasse Nr. 940.
- Royko Joh. Sam.; Firma Joh. S. Royko, untere Bäckerstraße Nr. 751.
- Schnapper Anton; Firma: A. Schnapper, im Säultergäßchen Nr. 401.
- Sina Georg Sim. Ritter v., zu Hodofsch u. Kozdia (Deput. des Großh. Grem.); Firma: Simon G. Sina, am hohen Markt Nr. 511.
- Steiner Melch. Ritter v.; Firma: Steiner et Comp., Freisung Nr. 157.
- Stern Mark.; Firma: M. Stern et Sohn, am alten Fleischmarkt Nr. 689.
- Stiff Andreas Freih. v.; Firma: A. Stiff, Bauernmarkt Nr. 578.
- Thomann Joh. Wilh. Eder v.; Firma: J. M. Thomann's Söhne, unt. Breunerstr. Nr. 1125.
- Todesco Herm.; Firma: Hermann Todesco; Schreibstube: am hohen Markt Nr. 513; Niederlage: in der Leopoldstadt Nr. 79.
- Warfeld Jakob; Firma: Bruder Warfeld, Schreibstube: obere Bäckerstraße Nr. 764; Niederlage: Wipplingerstraße Nr. 350.
- Wayna Joseph Eder v. (Deput. des Großh. Grem.); Firma: Wayna et Comp., in der Wollzeil Nr. 863.
- Wedl August; Firma: August Wedl et Sohn; Schreibstube: am Petersplatz Nr. 610; Niederlage: am alten Fleischmarkt Nr. 704.
- Weigl Jos. f.; Firma: Jos. Weigl, Dorotheergasse Nr. 1108.
- Weikersheim M. Hirsch; Firma: M. H. Weikersheim et Comp., Dorotheerg. Nr. 1107.
- Wertheim Ernst; Firma: David Wertheim et Comp., Grünangergasse Nr. 833.
- Wertheimer Sigm. Phil.; Firma: S. P. Wertheimer et Seltzer, Wollzeil Nr. 744.
- Wertheimstein Wilh. Eder v.; Firma: v. Wertheimstein sel. Sohn, Spänglergasse Nr. 426.
- Wertheimstein Sigm. Eder v.; Firma: Herm. v. Wertheimstein Söhne, Neuburgerg. Nr. 1111.
- Zappert Karl, unter der nämlichen Firma, Wipplingerstraße Nr. 363.
- Zorn Johann B.; Firma: J. B. Zorn, alter Fleischmarkt Nr. 728.
- Großschweinbarth (Höchst., B. u. M. B.); Directionskanzlei: Johannesgasse Nr. 970.
- Grünangergasse, von der Singerstraße beim Bancohaus gegen die große Schulenstraße.
- Grundbuch (städtisches), in der Wipplingerstraße Nr. 385.
- Grundspitäl: 1) zu Mariahilf, Mondscheing. Nr. 105.  
2) im Altlerchenfeld, Neugasse Nr. 137.  
3) zu Gumpendorf.  
4) im Sichtenthal, Hauptstraße Nr. 178.  
5) am Schottenfeld, Mariahilferstraße Nr. 210.  
6) auf der Wieden im Gemeindehaus.
- Gundelhof, am Bauernmarkt Nr. 588.
- Guß: Spiegelfabriks: Niederlage (k. k.), am Josephsplatz Nr. 1155.
- Gutenstein (Höchst., B. u. M. B.); Güter-Inspector, Hr. Antonin Schindler, in der Landstronngasse Nr. 546.
- Gymnasien. Sind 3 in Wien: 1) das akademische Gymnasium an der Universität, 2) das Gymnasium zu den Schotten im Schottenhofe Nr. 136, 3) das Gymnasium der P. P. Piaristen in der Josephstadt Nr. 135.

Haarwachs-Pomade; so wie auch zum Färben braun und schwarz, bey Hrn. Jahn, bürgl. Perückenmacher, Stadt Nr. 152 im Wachtelgäßchen.

Hagelschaden-Versicherungs-Anstalt, wechselseitige, Stadt Nr. 563 am Peter.

Haarhof, von der Wallnerstraße in die Nagelergasse, ein Fahrweg.

Haarmarkt, ein Platz in der rothen Thurmstraße.

Häuser-Beleuchtungs-Anstalt (Privat-), Weiburggasse Nr. 940.

— — Spitalgasse Nr. 1053.

— — Neuburggasse Nr. 1100.

Hafnermarkt (irdener Geschirre aller Art). In der Vorstadt Rosbau. Wurde von der Leopoldstadt im J. 1755 dahin verlegt. Ist einige Tage vor und einige Tage nach Johann d. T. (im Juni).

Hafnersteig, vom alten Fleischmarkt in die Adlergasse.

Haidenschuß, zwischen Freyung und Hof.

Handelsleute (israelitische), tolerirte:

Hr. Arnstein Jos. (Staatspap.), Weiburgg. Nr. 908.

— Bodansky Aaron (Beder), Firma: A. Bodansky und Sohn R. Bodansky, Leopoldstadt Nr. 586, die Handlung eben da Nr. 214.

— Bunzel Moses (Manufacturwaaren), alter Fleischmarkt Nr. 702.

Hr. Engel Marianna; Firma: E. Engel's sel. Witwe et Neffe (Baumwollwaaren), Wipplingerstraße Nr. 563.

Hr. Figdor Isak; Firma: J. Figdor et Söhne (Schafwolle), Leopoldstadt Nr. 557.

Hr. Glefeles Carolina, mit Current-Waaren, am hohen Markt Nr. 447.

— Frankensteiner Regina (Zwirn und Baumwolle), Krebsgasse Nr. 511.

Hr. Goldschmidt J. (Juwelen und Produkte), hohe Brücke Nr. 555 im 1. Stock.

— Gottlieb Sam. (Manufacturwaaren), Pressgasse Nr. 457.

— Herzenstreu Hermann (Staatspapiere), Jakoberggasse Nr. 809 im 1. Stock.

— Hirsch Moriz (Seidenwaaren), Leopoldst. Nr. 518.

Hr. Hirschmann Sara, Firma: Sara Hirschmann, und L. Kohn (Baumwollenwaaren), Pressgasse Nr. 457.

Hr. Hönigsberg Max. Edler v. (Seidenwaaren), im Fischhof Nr. 521 im 2. Stock.

Hr. Jerusalem Laura, Firma: Laura Kohn, verehel. Jerusalem (Kohleder, Knopfern, inländ. rohe Produkte), Jägerzeil Nr. 8.

Hr. Koblenzer Moses (Juwelen), am alten Fleischmarkt Nr. 697.

— Landesmann Benjam. (Manufacturwaaren), Krebsgasse Nr. 449.

Hr. Lehmann Johanna, Firma: Salomon Lehmann (Produkte), Seilergasse Nr. 1083.

Hr. Lehmann Saul (einheimische Fabrikate), am Haarmarkt Nr. 730.

— Leidesdorf Joachim (rohe Produkte), Schulenstraße Nr. 853.

— Leidesdorf Märk. A. (Produkte), Currentgasse Nr. 407.

— Leidesdorfer Karl (Seidenwaaren), in der Judengasse Nr. 504.

— Leon August, Firma: August et Adolph Leon (Wl), untere Dreunerstraße Nr. 1124.

Hr. Levi Rosalia, Firma: Jos. Levi sel. Witwe et Sohn (Staatspapiere), Singerstr. Nr. 897 im 2. Stock.

Hr. Löwy Jakob (Currentwaaren), hohe Brücke Nr. 563.

— Luzzato Markus (Seide), Currentgasse gegenüber von Nr. 407.

— Magel Ascher, Firma: A. Magel et Sohn (Leinwandwaaren), Judengasse Nr. 515.

— Markbreiter Adam (Juwelen), Schönlaterngasse Nr. 675.

Hr. Mayer Cäcilia, Firma: Isaias Mayer sel. Witwe (Manufacturwaaren), Sternng. Nr. 452.

— Mühlberg Elise, Firma: M. Mühlberg sel. Witwe (Currentwaaren), Judengasse Nr. 506.

Hr. Nassau Wolf, Isak (Staatspapiere), Salvatorgasse Nr. 578 im 2. Stock.

— Neustadt Jakob (Baumwollenwaaren) Seilergasse Nr. 1086.

— Ostreicher Isak (Rohprod.), Wollzeil Nr. 856 im 2. Stock.

— Pollak Dav. (Rohprod.), Bäckerstraße Nr. 741 im 2. Stock.

Hr. Poppe Theresia, Firma: B. Poppe sel. Witwe (inkl. Produkte), auf der Landstraße Nr. 42.

Hr. Reichenstein Jakob (Seidenwaaren), am alten Fleischmarkt Nr. 707.

— Schiesinger Herm., Firma: Gebrüder Schiesinger (Ung. Landes-Produkte), Jägerzeil Nr. 60.

— Schiesinger Mich. Leb, Firma: M. L. Schiesinger et Sohn (Manufacturwaaren), auf dem Rienmarkt Nr. 459.

Hr. Siakrowsky Elisabeth, mit Currentwaaren, Kärntnerstraße Nr. 902.

Hr. Simon Joseph (Staatspapiere), am Bauernmarkt Nr. 585.

— Singheimer Angelus, Firma: Singheimer et Biedermann (Leinen: u. Baumwollenwaaren), Seitenstettengasse Nr. 465.

— Spiker Bernhard (Currentwaaren), Krebsgasse Nr. 510.

— Tobias Rosp. (Rohprod. u. Pferde), Leopoldstadt Nr. 534 im 2. Stock.

Hr. Trebisch Rosalia, Firma: Rosalia Trebisch et Sohn (Rohprodukte), untere Bäckerstraße Nr. 761 im 2. Stock.

Hr. Wertheimer Bernhard; Firma: Lazi Hersfelder's Enkel (ung. Prod.), die Schreibstube am Graben Nr. 1144 im 2. Stock, das Magazin in der Leopoldstadt Nr. 137.

— Wertheimer Salomon Jos., Firma: S. Wertheimer et Sohn (Juwelen), in der Currentgasse Nr. 407 im 1. Stock.

Handelsleute (israelitisch: türkische):

Hr. Abineri Sebastian, Leopoldstadt Nr. 254.

— Abraham Moses, Jägerzeil Nr. 57; Schreibstube: Biberbastei Nr. 660.

— Adutt Leon, im Auwinkel Nr. 651.

— Alkolay Elias, Jägerzeil Nr. 47.

— Altschach Isak, Schönlaterngasse Nr. 673.

— Ascher Samuel, Auwinkel Nr. 663.

— Assari Jakob Samuel, Hafnersteig Nr. 725.

— Benvenisti Abr. Gabr., untere Bäckerstr. Nr. 747.

— Hermann Hillel, unter d. Tuchlauben Nr. 550.

— Coen Isak, Leopoldstadt Nr. 516.

— Coen Lazar, Auwinkel Nr. 654.

— Danon Abraham Witwe, Schönlaterng. Nr. 682.

— David Haim Leon, Schönlaterngasse Nr. 673.

— Elias Jakob, im Auwinkel Nr. 654.

— Elias Isak M., Schönlaterngasse Nr. 682.

— Estanasy Jakob, Kohlmeßergasse Nr. 476.

— Guttmann Mardorau, Feughausgasse Nr. 220.

- Hr. Hestin David, Leopoldstadt Nr. 515.  
 — Jacobi Benjamin, untere Bäckerstraße Nr. 747.  
 — Major Haim de, Hirsnersteig Nr. 710.  
 — Major Daniel, Leopoldstadt Nr. 486.  
 — Major Aron de, Auwinkel Nr. 652.  
 — Melach Salomon, Leopoldstadt Nr. 514.  
 — Montiglia Salomon, Leopoldstadt Nr. 6.  
 — Montiglia Leon, Auwinkel Nr. 662.  
 — Rosanis Assiel, Leopoldstadt Nr. 15.  
 — Rubinben Majon, Kumpfgasse Nr. 830.  
 — Sabatay Semo, Adlergasse Nr. 723.  
 — Salomon Nachanias, Leopoldstadt Nr. 601.  
 — Spikberger N., alten Fleischmarkt Nr. 696.  
 — Trantaffil Johann, Jägerzeil Nr. 59.  
 — Wentura Isak, Leopoldstadt Nr. 11.
- Handlungs- u. Krankn.-Institut, vereint mit dem Handlungs- u. Verpflegungs-Institute. Das Kranken-Institut ist im k. k. allgemeinen Krankenhaus in der Alservorstadt Nr. 195 in einem ganz abgeforderten Gebäude. — Über das Verpflegungs-Institut geben die Herren Directoren die nöthige Auskunft.
- Handwerkzeug-Fabriks-Niederlage des Hrn. Severin Zugmayer, von Waldegg bei Wiener-Neustadt, in der Feinfaltstraße Nr. 74.
- Sarrach (des Hrn. Grafen Palast), auf der Freieung Nr. 239.
- Hauptagentenschaft der Mailänder wechselseitigen Versicherungsanstalt gegen den Hagelschlag, Dorotheergasse Nr. 1207 (bei Hr. M. S. Weikersheim).
- Hauptaufschlagsamt (k. k.) in Wien, auf dem alten Fleischmarkt Nr. 665.
- Hauptmauthgebäude, zu Ende des alten Fleischmarktes.
- Haupt-Genie-Amt (k. k.), am Hof Nr. 421.
- Hauptgewerkschaftliche-Kasse (k. k.), Himmelfortg. Nr. 964.
- Eisen-Factory (k. k.), in der Rothenthurmstraße am Bergl Nr. 648.
- Hauptmünzamt (k. k.), in der Himmelfortgasse Nr. 964.
- Haupt-Punzungs-Amt (k. k.), Himmelfortg. Nr. 964.
- Hauptschulen in den Vorstädten:  
 Zoller'sche Stiftungs-Hauptschule am Neubau bei den Piristen, in der Josephstadt.  
 bei den Piristen, auf der Wieden.  
 auf der Landstraße.  
 in der Leopoldstadt.  
 in der Stadt: auf dem Bauernmarkte.
- Hauptzollamt (k. k.), auf dem alten Fleischmarkt Nr. 665.
- Haus-, Hof- und Staats-Kanzlei (geheime k. k.), auf dem Ballhausplatze Nr. 19.
- Staats-Kanzlei-Palast, auf dem Ballhausplatze Nr. 19.
- Haus- und Kanzlei-Spesen-Verwaltung (k. k. Hofkriegsräthliche), auf dem Hofe Nr. 421.
- Heiligen Kreuzerhof, in d. Schönlaterngasse Nr. 677.
- Heiligenstadt, ein Dorf in einer reizenden Gegend am Kahlenberge, mit einem stark besuchten Badhause.
- Heindorf (Hschft., V. D. M. W.); herrschaftl. Agent: Hr. Jakob Maader, Landstraße Nr. 403.
- Herrngasse, von der Freieung auf den Michaelsplatz.
- Hernald, ein Dorf gleich außerhalb der Vorstadt Alsergasse, mit einem häufig besuchten Calvarienberge.
- Hernald (Hschft.); die Kanzlei im Zwettlthof Nr. 868.
- Herrschafft Metropolitan-Capitel, im Zwettlthof Nr. 868.
- Herzogenburgerhof, in der Annagasse Nr. 1002.
- Hehendorf, ein kaiserliches Lustschloß, hinter Schönbrunn.  
 (Hschft., V. U. W. W.); Oberbeamter: Hr. Andreas Zelinka, Wieden Nr. 1.
- Heumagazin (k. k.), Leopoldstadt, Augartenstraße Nr. 152.
- Heumarkt, ist auf der Landstraße, an der Wien zwischen der steinernen Brücke und jener gegenüber die Rabengasse.
- Heuwagen sind mehrere; die auf der Landstraße Nr. 546 neben dem Palais des Fürsten Schwarzenberg befindliche ist am meisten im Gebrauche.
- Hiebing, ein Dorf, nächst Schönbrunn, mit vielen und schönen Landhäusern der Wiener, und einer Wallfahrtskirche.
- Himmel, ein Berg, welcher sich von Sievering aus am bequemsten ersteigen läßt, mit einem Steinbrüche, einer herrlichen Aussicht und einem angenehmen Weg nach Grinzing.
- Himmelfortgasse, die fünfte Gasse rechts v. Kärntnerthof, der größte und regelmäßige Platz in der Stadt mit der vom Kaiser Leopold I. im J. 1667 errichteten Bildsäule der heil. Maria und mit zwei seit dem J. 1812 mit Statuen verzierten Springbrunnen. Auf diesem Platze wird täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, Obstmarkt gehalten.
- Hofärzte (k. k.):  
 Hr. Joseph Karl Ed. v. Hosfer, am Kohlmarkt Nr. 253.  
 — Paul Fischer, im Bürgerspital Nr. 1100.  
 — Franz Edler v. Hieber, Kärntnerstraße Nr. 968.  
 — Anton Fröhlich Edler von Fröhlichsthal, Kammerhofgasse Nr. 549.  
 — Karl Brataffewich, unter den Tuchlauben Nr. 554.  
 — Karl Joseph Mayer, in der Wollzeil Nr. 859.  
 — Ernest Rinna v. Sarenbach, Schottenhof Nr. 136.  
 — Anton Huber, in Larenburg.  
 — Joseph Zangerl, in Schönbrunn.
- Hof-Antiquar: Hr. Karl Riegl sel. Witwe, in der Johanneßgasse Nr. 969.
- Hofbaureath (k. k.) und Hofbuchhaltung, am Petersplatze Nr. 564.
- Hof-Bibliothek, in der Burg Nr. 1, auf dem Josephsplatz. Das Gebäude dieser Bibliothek ist an der Burg angebaut, und wurde 1726 vollendet.
- Hofburgpfarre, in der Burg Nr. 1 im Schweizerhof; auch Kammer-Capelle.
- Hof-Commission in Erbsteuersachen (k. k. n. ö.), in der Herrngasse Nr. 30.  
 — in Justiz-Geheimsachen (k. k.), Wipplingerstr. Nr. 384.  
 — über die reichshofrätlichen Judicial- u. die in der Reichslehens- u. Gratial-Registratur aufbewahrten Acten, dann üb. die reichshofrätl. Depositen-Kasse, in d. Laurenzergebäude Nr. 708.
- Hof-Controllor-Amt (k. k.), in der Burg Nr. 1 im Reichskanzlei-Gebäude.
- Hof-Forage-Magazin, an der Wien Nr. 65 und 64.
- Hofkammer (k. k. allgemeine), in der Himmelfortgasse Nr. 964, Johanneßgasse Nr. 971 und Singerstraße Nr. 886.
- Hofkanzlei (k. k. vereinigte), Wipplingerstraße Nr. 384.  
 — (königl. steinbürg.), vord. Schenkenstraße Nr. 48.  
 — (königl. ungar.), vordere Schenkenstr. Nr. 47.
- Hof-Keller, in der Burg Nr. 1.
- Hofkriegsbuchhaltung, auf dem alten Fleischmarkt Nr. 708.
- Hofkriegsrath (k. k.), auf dem Hof Nr. 421.
- Hofküche, in der Burg Nr. 1, Schweizerhof.
- Hof-Mobilien-Direction (k. k.), in der Burg Nr. 1, im Schweizerhof.
- Hofmusk: Grafen-Amt, in der Burg Nr. 1 im Reichskanzlei-Gebäude.
- Hofpostamt (k. k.), die Briefpost in der Wollzeil Nr. 867, die Fahrpost am Dominikanerplatz Nr. 666.
- Hofpostkalkamt (k. k.), Auwinkel Nr. 663.
- Hof-Theaterdirection (k. k. oberste), Burg Nr. 1, im Reichskanzlei-Gebäude.



## Hof: Thierärzte:

Hr. Puntschert Joh. Georg, Spillberg Nr. 1.

— Otto Joseph, Spillberg Nr. 1.

Hof- und Staats- Ararial- Buchdruckerei: Direction (k. k.), Singerstraße Nr. 915.

Hofwagenburg für die Stadtwagen, in dem k. k. Hofstallgebäude Nr. 1.

— für die Reisewagen, am Neubau Nr. 160.

Hof-Wirthschafts-Officen, Burg Nr. 1 im Schweizerhof.

Hof-Wundärzte (k. k.):

Hr. Joseph Seel, auf der Laimgrube Nr. 159.

— Jakob Semlitsch, in der Burg Nr. 1.

— Johann Kammerlacher, Tuchlauben Nr. 563.

Hofzahlamt (k. k.), Burg Nr. 1 im Reichskanzlei-Gebäude.

Hofzuckerbäckerei, Burg Nr. 1.

Hohe Brücke, zwischen d. Wipplingerstraße u. der Renngasse.

Hoher Markt, ein länglicher, viereckiger Platz der Stadt, wo mit grünen Baaren Markt gehalten wird.

Diesen Platz ziert ein von Kaiser Karl VI. im J. 1732 gestiftetes marmornes Monument, die Vermählung Mariä mit dem heil. Joseph vorstellend, an welchem sich zwei Springbrunnen mit marmornen Becken befinden.

Hollischer Geschir- Verschleißamt (k. k.), auf dem alten Fleischmarkt Nr. 701.

Holz- Fournier- Schneidmaschine (der Gebrüder Munding), am Rennweg.

Holzmarkt (mit Binderwaaren und Reifen, und verschiedenen andern Geräthschaften), wird jährlich in der Kothau gehalten, und zwar einige Tage vor u. nach Peregrinus (im April); dann um Joh. den Täufer; zuletzt zu Anfang October.

Holzverkleinerungsanstalt (Phorus), Wieden Mittersteig, Nr. 602.

Holzverschleiß- Amt (k. k.), am Althangrunde Nr. 37.

Horn (Hschft., B. D. M. B.); Inspector: Hr. Antoniu Schindler, Landstrangasse Nr. 546.

Hôtels garnis: zum röm. Kaiser auf der Freitung Nr. 138.

— zur Kaiserin v. Oesterr., Weihburgg. Nr. 906.

Hühnergäßchen, vom Bauernmarkt auf den hohen Markt.

Hühnerhof, in Mahleinsdorf Nr. 87; siehe auch Bäder.

Hundsturm (Hschft.); die Kanzlei daselbst Nr. 1.

Hutstepperwaarenhändler:

Hr. Adelsgeis Jos., Michaelerplatz zum weißen Adler Nr. 1153.

— Blaschek Eman., Tuchlauben 3. Wolfen Nr. 427.

— Conradt Jgn., Bischofsgasse zum silbernen Schiff Nr. 636.

— Fokler Ant., Plankengasse zum Jäger Nr. 1063.

— Gutsjahr Johann, Bauernmarkt zum silbernen Hut Nr. 588.

— Hartmuth Johann, Firma: Hartmuth et Sohn, Kohlmarkt zur Hofsfürstin Nr. 278.

— Kleiner Jos., Kärntnerstr. 3. gold. Hut Nr. 1072.

— Kochler Joh. Gottl., Stephansplatz zum grünen Baum Nr. 879.

— Krieger Fr., Bauernmarkt 3. engl. Hut Nr. 606.

— Mayer Dom., Firma: Dom. Mayer u. Comp., Graben zum Kurfürsten von Köln Nr. 1121.

— Mayer Joh. Nep., Bognergasse zum grünen Hut Nr. 315.

— Reich v. Pollheim Jg., Firma: J. Reich, Plankengasse zum Lorbeerkranz Nr. 1062.

— Türkl Jos., Kohlmarkt 3. ungar. Krone Nr. 261.

— Wagner Karl, Kärntnerstr. 3. Herzoghut Nr. 901.

— Zelzer Fr., Kohlmarkt zur gold. Treßborten Nr. 281.

— Zelzer Jak., am Graben 3. Generalshut Nr. 1133.

Jakobergäßchen, Sadgasse aus der Riemerstraße zum Gebäude des Hrn. Fürsten Kohary.

Jakoberhof, in der Riemerstraße Nr. 797.

Jägerzeile, die Amtskanzlei dieser Herrschaft ist am Bauernmarkt Nr. 585.

Jesuitenhof, auf der Laimgrube, in der Kothgasse Nr. 4.

Illuminations- und Decorations-Anstalt, in der Singerstraße Nr. 900.

Impfungs- und Heilungs-Anstalt für kranke Kinder (Privat-), des Hrn. Dr. J. M. Götz, Wollzeil Nr. 770.

Insecten-Sammlungen:

(des Hrn. Franz Gerl), Stadt Nr. 950.

(des Hrn. Al. v. Goldegg), Mariahilf Nr. 150.

(des Hrn. J. v. Gryffelen), Landstraße Nr. 1.

(des Hrn. Franz A. Ziegler), Leopoldstadt Nr. 140.

Institut (Privat-), des Hrn. Dr. Karl v. Stur, für arme kranke Kinder, unter den Tuchlauben Nr. 555 im ersten Stock.

— (öffentliches Kranken- und Impfungs-) für arme kranke Kinder (des Hrn. Dr. Joh. Elias Löblich), Spänglergasse Nr. 426.

— für Augenranke, im allgemeinen Krankenhause.

— (Privat- des Hrn. Dr. Görge) für Gemüthskranke, in Döbling.

Instrumente (mathematische, optische und physikalische) verfertigen:

Hr. Deutsch Joseph, auf der Wieden Nr. 187; den Verschleiß i. d. Wollzeil im Zwettlthof Nr. 868.

— Hamburger Joseph, Alservorstadt Nr. 14.

— Lux Johann Georg, Wieden Nr. 67.

— Ploßl Simon, Wieden Nr. 816.

— Rolpini Joseph, Stephansplatz Nr. 628.

— Schönstedt Gottlieb, Wieden Nr. 470; den Verschleiß: Raubensteingasse Nr. 948.

— Sadtler Gerard, Neubau Nr. 27; den Verschleiß in der Kärntnerstraße Nr. 1043.

— Storm Franz, am Neubau Nr. 270.

— Voigtländer Franz, Gumpendorf Nr. 118.

— Voigtländer Fried., Raubensteingasse Nr. 949.

Instrumente (musikalische) aller Art sind zu haben bei Hrn. Hoyer Andra und Franz aus Schönbad, am alten Fleischm. Nr. 695, und bei Hrn. Paul Kutrowak im Kammerhofgäßchen Nr. 578.

Invaliden-Haus, es steht vor dem Stubenthore, zu Anfang der Vorstadt Landstraße.

Invaliden-Haus für unbemittelte Officiere. Im Neulerchenfelde Nr. 136 u. 137, einem Dorfe, sehr nahe an den Linien Wiens.

Johannesgasse, die vierte Gasse rechts vom Kärntnerthore, gegen die Seilerstatt.

Johanneshof, Kärntnerstraße Nr. 981.

Jordangasse, von der Wipplingerstraße, dem Rathhause gegenüber, auf den Judenplatz.

Josephsberg, insgemein der Kahlenberg genannt; kann von Grinzing aus bequem bestiegen und befahren werden; hat eine schöne Aussicht und einen Traiteur.

Josephsdorf (Hschft., B. U. W. W.); die Kanzlei ist im Lichtenhal Nr. 182.

Josephsplatz, nächst der Augustiner-Kirche in der Stadt, mit der Statue Josephs II. von Zauner.

Josephstädter Thor, welches im J. 1810 eröffnet wurde und von der Teinfaltstraße auf das Glacis und die diesem Thore gegenüber liegenden Vorstädte führt.

Greenhaus, Alservorstadt im allg. Krankenhause Nr. 195.

Judenamt, in der Spänglergasse Nr. 564.

Judengasse, vom hohen Markt, rückwärts der Säule, gegen den Riemermarkt.

Judenplatz, ein Platz der Stadt, rückwärts der k. k. Hofkanzlei, wo die Gärtner ihre Waaren feilbieten.

Judenschule, in der Seitenstettengasse Nr. 494.  
 Judicium delegatum militare mixtum (k. k.), Freieung Nr. 63.  
 Jungferngäßchen, von dem Graben gegen den Haupteingang der St. Peterstraße.

Justiz-Lazarett (k. k. vereinigt), Herrng. Nr. 61.  
 Justiz-Normalien-Commission (k. k.), Hof Nr. 421.  
 Kaiserergarten (der), Landstraße Nr. 349.

Kalkmarkt, an der Wien vor der Dreihufeisengasse auf dem freien Plage.

Kärntnerstraße, die Straße vom Kärntnerthore gegen den St. Stephansplatz.

Kärntnerthor (das alte), das Thor, welches von der Kärntnerstraße gegen d. Wieden führt, durch welches nur die Ausfahrt aus der Stadt gestattet ist.

— (das neue), auch Franzenthor genannt, neben dem alten Kärntnerthor, durch welches nur die Einfahrt in die Stadt gestattet ist.

Kärntnerthorbastei, die Bastei oberhalb des Kärntnerthores bis zum Palais des Hrn. Grafen Erdody.

Kaffeehäuser:

In der Stadt:

Am Salzgies Nr. 212 (Hr. Benkert).  
 In der Strauchgasse Nr. 244 (Hr. Farnof).  
 In der Herrngasse Nr. 252 (Hr. Fracesconi).  
 Am Kohlmarkt Nr. 278 (Hr. Daum).  
 Am Kohlmarkt Nr. 281 (Hr. Gehringer).  
 In der Färbergasse Nr. 334 (Hr. Mikolla).  
 Am Judenplatz Nr. 403 (Hr. Dirr).  
 Am hohen Markt Nr. 512 (Hr. Friedrich).  
 Am Peter Nr. 574 (Hr. Woller).  
 Am Bauernmarkt, Bundeihof Nr. 588 (Hr. Lenz).  
 In der Goldschmiedgasse Nr. 593 (Hr. Schneider).  
 In der Grünangergasse Nr. 843 (Hr. Franz Linser).  
 Am Graben 3. gold. Krone Nr. 619 (Hr. Haidvogel).  
 Am Stephansplatz Nr. 628 (Hr. Benfo).  
 Am Haarmarkt Nr. 643 (Hr. Linser).  
 In der Rothenthurmstr. Nr. 647 (Hr. Stiberger).  
 Am Auwinkl Nr. 651 (Hr. Dirr).  
 Am alten Fleischmarkt zur Stadt London Nr. 684 (Hr. Etmayer).

— — — — — Nr. 691 (Hr. Kappelmayr).  
 In der untern Bäckerstraße Nr. 751 (Hr. Adami).  
 In der Wolkheit Nr. 774 (Hr. Hohenauer).  
 In der Singerstraße Nr. 849 (Hr. Vogner).  
 In der Weibburggasse Nr. 907 (Hr. Rudolph).  
 — — — — — Nr. 915 (Hr. Wasserburger).  
 In der Himmelfortgasse Nr. 964 (Hr. Hänisch).  
 In der Kärntnerstraße Nr. 1019 (Hr. Goldbach).  
 Am neuen Markt Nr. 1046 (Hr. Wierschmid).  
 — — — — — Nr. 1060 (Hr. Leibenfrost).  
 In der Plankengasse Nr. 1063 (Hr. Neuner).  
 In der Kärntnerstraße Nr. 1073 (Hr. Kurz).  
 In der Seilergasse Nr. 1076 (Hr. Weissenberger).  
 Am Bürgerspital Nr. 1100 (Hr. Corra).  
 Am Graben Nr. 1122 (Hr. Wolfsberger).  
 Am Graben Nr. 1134 (Hr. Schweiger, ehemals Taroni).  
 Am Josephsplatz Nr. 1155 (Hr. Corti).

In den Vorstädten:

In der Alservorstadt:  
 In der Wickenburggasse Nr. 24 (Hr. Bayer).  
 In der Florianigasse (Hr. Bacci).  
 In der Währingerg. Nr. 274 (Hr. Baumgartner).  
 Am Altlerchenfeld:  
 In der neuen Gasse Nr. 143 (Hr. Höbert).  
 Am Breitenfeld:  
 In der Feldgasse Nr. 17 (Hr. Wiesner).

In Erdberg:

Auf der Hauptstraße Nr. 7 (Hr. Eder).

In Gumpendorf:

Auf der Hauptstraße Nr. 52 (Hr. König).

— — — — — Mariahilferstr. Nr. 333 (Hr. Damböck)

Am Hundsturm:

Auf der Hauptstraße Nr. 88 (Hr. Müller).

Am Hugelbrunn:

Auf der Hauptstraße Nr. 4 (Hr. Kwiatkowski)

In der Josefstadt:

Am Glacis Nr. 6 (Hr. Motole).

In der Plaristengasse Nr. 120 (Hr. Ader).

In der Kaiserstraße Nr. 129 (Hr. Schwarz).

Auf der Laimgarbe und an der Wien:

Am Getreidemarkt Nr. 1 (Hr. Casapiccola).

Am Glacis Nr. 23 (Hr. Petter).

In der Rothgasse Nr. 166 (Hr. Kirchstorfer).

Auf der Landstraße:

Auf der Hauptstraße Nr. 42 (Hr. Drescher).

— — — — — Nr. 296 (Hr. Wallner).

In der Ungergasse Nr. 353 (Hr. Ficker).

Am Rennweg Nr. 467 (Hr. Pach).

In der Leopoldstadt:

In der neuen Gasse Nr. 94 (Hr. Grünwald).

— — — — — Sperlgasse Nr. 249 (Hr. Klenkart).

Auf der Laborsstraße Nr. 310 (Hr. Schwinner).

— — — — — Nr. 314 (Hr. Brunlechner).

In der Praterstraße Nr. 514 (Hr. Weishappel).

An der Donau Nr. 584 (Hr. Jüngling).

— — — — — Nr. 585 (Hr. Stierbed).

— — — — — Nr. 586 (Hr. Mosée).

— — — — — Nr. 587 (Hr. Wagner).

— — — — — Nr. 589 (Hr. Kramer).

Im Lichtenthal:

Auf der Hauptstraße Nr. 2 (Hr. Schilker).

In Margarethen:

In der Wildenmannungasse Nr. 166 (Hr. Lengfeld).

In Mariahilf:

Auf der Hauptstraße Nr. 73 (Hr. Auerhammer)

In der Stiftgasse Nr. 95 (Hr. Müller).

Am Neubau:

Auf der Hauptstraße Nr. 214 (Hr. Petri).

— — — — — Mariahilferstr. Nr. 275 (Hr. Schleifer).

In der Kofbau:

In der Schmiedgasse Nr. 146 (Hr. Gatterbauer).

Am Schaumburgerhof:

In der Schaumburgerg. Nr. 1 (Hr. Wiedemann).

Auf der Favoritenstraße Nr. 78 (Hr. Prash).

Am Schottenfeld:

In der Kirchengasse Nr. 297 (Hr. Heißler).

Am Spitzberg:

An dem Glacis Nr. 134 (Hr. Nischorn).

Am Strohschen Grund:

In der Lerchenfelder-Linienstr. Nr. 1 (Hr. Koll).

In St. Ulrich:

Am Platz Nr. 59 (Hr. Fröhlich).

In der Antengasse Nr. 18 (Hr. Negner).

— — — — — neuen Schotteng. Nr. 120 (Hr. Becker).

Unter den Weißgärbern:

Auf der Hauptstraße Nr. 1 (Hr. Leuffer).

Auf der Wieden:

Auf der Hauptstraße Nr. 26 (Hr. Mayer).

— — — — — Nr. 22 (Hr. Saffer).

Auf der Hauptstraße Nr. 346 (Hr. Dichter).

— — — — — Neuw. Hauptst. Nr. 268 (Hr. Partel).

In der ob. Schleifmühlg. Nr. 523 (Hr. Germ).

Auf der Windmühle:

In der Windmühlgasse Nr. 20 (Hr. Hellmer).

Kalksburg, ein Dorf, in welches man über Hiebing, Speising, Lanz und Mauer gelangt, in einer sehr schönen Gegend, mit einer sehr werthen Wallfahrtskirche u. einem prachtvollen Garten.

Kammerhof: Gasse, vom Wildpretmarkt i. d. Landstrong, Kammer-Procuration (k. k. Hof- und n. ö.), in der Seisberggasse Nr. 422.

Kanonendruckerei, Landstraße, am Kanal.

Kanonengießerei (k. k.), Wieden Nr. 167.

Kappen (orientalische), fabriciren:

Hr. Wildeisen Johann v., Wilh. auf dem Himmelstortgrund Nr. 25.

— Babiny Anton, Gumpendorf Nr. 5.

Karl (des Erzhh.) Paläste, 1) Augustiner-Bastei Nr. 1160. 2) Annagasse Nr. 995.

Karlsbrücke (Kettensteg), verbindet die Leopoldstadt mit dem Schanzel und führt zu dem Fischerthor.

Karmeliterhaus, in der Stadt, Salvatorgasse Nr. 379.

Karten (Spiel-) Fabrikanten:

Hr. Goldhaus Karl, Kohlmarkt Nr. 1149; Verlagsge-  
wölb in der unteren Breunnerstraße Nr. 1133.

— Kerböf Franz, Neubau Nr. 80.

— Koller Mathias, Laimgrube Nr. 153.

— Moser Anton, Schottenfeld Nr. 407.

— Steiger Joh. Georg, untere Breunnerstr. Nr. 1132.

— Uffenheimer Max., Petersplatz Nr. 577.

Kattun- und Tüchel-Fabrik: Niederlagen:

Hr. Breuer J. Ch. u. Söhne, hohe Brücke Nr. 350.

— Hermann Franz, Hof Nr. 420.

Hr. Schreiner u. Nowak, hohe Brücke Nr. 353.

Kaufmännischer Verein. Versammlungsort in d. Dorotheergasse Nr. 1116.

Khevenhüller (des Hrn. Grafen L. v.), Denkmal in der Schottenkirche.

Keglevich (des Hrn. Grafen) Palast und Garten auf dem Schaumburgergrund Nr. 14.

Kienmarkt, ein Platz zwischen der Seltenstetten- und Jüden-  
gasse, neben der Kirche zu St. Ruprecht.

Kinsky (Palast des Hrn. Fürsten) Freilung Nr. 62.

Kinsky (Palast des Hrn. Grafen) Herrngasse Nr. 31.

Kirchberg am Wald (Hchft., B. D. M. B.); General-  
Bevollmächtigter und Wirtschaftsrath: Hr.  
Math. Pfustererschmidt, Johannesg. Nr. 976.

Kirchen, Capellen und Klöster:

Agydius (heil.) Pfarrkirche, Gumpendorf im Jahr  
1770 vollendet.

Allerheiligen Capelle, Stadt, obere Bräunerstraße.

Anna (heil.) Capelle, Josephstadt Kavallerie-Kaserne.

Anna (St.) Kirche, Stadt Annagasse. Im Jahre 1451  
erbaut und 1747 neu hergestellt (französische  
Nationalkirche.)

Antoni (heil.) Capelle, k. k. n. ö. prov. Strasshaus  
Leopoldstadt. Im Jahre 1673 erbaut.

Auferstehung Christi Capelle, k. k. Belvedere, Renn-  
weg. Im Jahre 1724 vollendet.

Augustiner, Kirche und Kloster, Stadt nächst der k. k.  
Burg. Errichtet von Friedrich dem Schönen  
zwischen den Jahren 1330 und 1339.

Augustiner auch Sebastian und Rochus Pfarrkirche,  
Landstraße, Hauptstraße. Von Kaiser Ferdi-  
nand den III. 1642 gegründet.

Barbara (heil.) Kirche, untr. Griechen, Stadt Nr. 666.

Bernardus (heil.) Capelle, Stadt Heiligenkreuzerhof.

Dreieinigkeits-Kirche, Alservorstadt Waisenhaus. Von  
Kaiser Carl VI. 1722 erbaut.

Dreifaltigkeit-Kirche und Kloster, Alservorstadt,  
Minoriten. Gegründet im Jahre 1690.

Dreifaltigkeit und Maria-Schnee-Kirche. Italienische  
Kirche in der Stadt. Im Jahre 1224 erbaut.

Elisabeth (heil.) Kirche, deutsche Ordenskirche. Wurde  
im Jahre 1316 erbaut zu Ehren der heiligen  
Elisabeth.

Elisabethinerinnen Kirche, Kloster und Spital, Land-  
straße Hauptstraße. Die Kirche steht seit 1711.

Floriani (heil.) Pf. rektirche, Maßleinsdorf. Im Jahr  
1725 erbaut.

Frau (zu unser lieben) Kirche u. Kloster, Stadt, Schot-  
tenkirche. Gegründet von Heinrich Jasomir-  
gott ersten Herzog von Oester. im Jahr 1158.

Hieronymus (heil.) Kirche und Kloster, Stadt, Franzis-  
kanerkirche. Vollendet im Jahre 1614.

Herz Jesu Capelle, Landstraße im Priester-Deficien-  
ten Hause. Sie wurde im Jahre 1780 errichtet  
und dekretirt seit 1784.

Januarius: Capelle, Landstraße, Privatgarten Sr.  
Majestät; im Jahre 1754 erbaut.

Johannes d. Täufer Kirche, Stadt, Kärntnerst. Erbaut  
im Jahre 1200. (Ungarische Nationalkirche.)

Johannes der Täufer Kirche, im Lazareth in d. Alser-  
vorstadt, Währingerg.; im J. 1579 erbaut.

Johannes der Täufer auch Kirche der Barmherzigen  
und zu Johann v. Gott. Kirche, Kloster und  
Spital, Leopoldstadt. Gegründet von Ferdi-  
nand II. im Jahr 1614.

Johannes von Nepomuk Kirche, Jägerzeil, Prater-  
straße; im J. 1780 erbaut.

Johann von Nepomuk: Capelle, am Schanzel.

— — auf der hohen Brücke, wurde 1725 erbaut.

— — auf der Landstraße im Invalidenhaus.

Johann des Täufers Capelle, am Thury; ward 1713  
erbaut.

Joseph (heil.) auch heil. Theresia u. Karmeliter, Pfarr-  
kirche u. Kloster, Leopoldstadt 1639 eingeweiht.

Joseph (heil.) Pfarrkirche, Laimgrube Karmeliter-  
kirche, 1692 erbaut.

Joseph (heil.) auch Sennenhofkirche genannt, Kirche  
zu Margarethen; i. J. 1768 erbaut.

Kammer- u. Hof-Capelle, k. k. Burg. Wurde aus jenem  
Zimmer, in welchem Herzog Rudolph IV.  
geboren wurde, von ihm selbst im Jahr 1357  
erbaut.

Karl Borromäus, Pfarrkirche, Wieden, Erbaut von  
Kaiser Carl VI. 1736.

Katharina (heil.) Capelle, Stadt, im Zwetelhof. Im  
J. 1214 eingeweiht.

Kreuz (3. heil.) Kirche, Rennweg, deutsch. Gardehaus.

— — Kirche, Laimgrube Ingenieur-Akademie.  
Erbaut im Jahr 1736.

— — Capelle, Rossau an der Holzgasse.  
Wurde im Jahre 1714 errichtet.

Leopold (heil.) Capelle, fürstlich Esterhazy'schen  
Gebäude in der Stadt, 1699 eingeweiht.

Leopold (heil.) Pfarrkirche, Leopoldst. 1671 vollendet.

Lorenz (heil.) Pfarrkirche, Schottenf., 1785 vollendet.

Margarthe (heil.) Kirche, Weißgärber.

Maria: Geburt, Kirche, Landstraße Rennweggasse  
Erbaut im Jahr 1763.

Mariahilf Kirche, Mariahilfer Hauptstr. Gegründe,  
von den P. V. Barnabiten selbst i. J. 1660.

Maria Königin der Engeln Kirche u. Kloster, Stadt.  
Kapuzinerkirche. Sammt der k. k. Todten-  
gruft, gegründet vom Kaiser Ferdinand II.  
i. J. 1622.

Maria Empfängniß Capelle, Stadt, im gräflich. Har-  
rach'schen Majorathause a. d. Freilung. 1703  
eingeweiht.

Maria Empfängniß Capelle, Stadt, im fürstl. Lichten-  
steinischen Palais, Herrngasse.

- Maria Kundta, Kirche u. Kloster, Stadt, Dominikanerkirche. Begründet v. Herzog Leopold VII. dem Glorreichen im Jahre 1226.
- Maria: Schutz auch Maria Verkündigung, Kirche. Armenier am Plahl zu St. Ulrich, auch Metzgermeister im vormaligen Kapuziner-Kloster Nr. 2 zu St. Ulrich, aufgenommen von Sr. Majestät Kaiser Franz I. im Jahre 1810.
- Maria: Stiegen, Kirche und Kloster, Redemptoristenkirche, Stadt, aufgenommen von Sr. Majestät Kaiser Franz I. im Jahre 1820.
- Maria: Freu Kirche und Schule, Josephstadt, Viaristenkirche. Im J. 1698 erb. unter Kaiser Leopold I.
- Maria Trost Kirche, St. Ulrich. 1721 erbaut.
- Maria Verkündigung Kirche, Kofka, Servitenkirche. Begründet von Octavius Fürsten von Piccolomini 1629.
- Maria Heimsuchung Kirche u. Kloster, Salestanerin am Rennweg. Begründet von der Kaiserin Wilhelmine Amalia im Jahr 1717.
- Markus (heil.) Capelle, St. Marx im Bürgerspital. Stadt. Collschoni J. 1410 erb. worden seyn.
- Martin (heil.) Kirche, Neubau im Versorgungshaus im sogenannten langen Keller.
- Michaels-Capelle, Wieden im Theresianum.
- Michaels (St.) Kirche, Stadt, Michaeliskirche. Erbaut von Leopold dem Glorreichen 1220.
- Nothhelfer (zu den 14), Pfarrkirche, Lichtenthal, wurde von Kaiser Carl VI. erbaut im Jahr 1722.
- Ober-Jesuiten-Kirche, Stadt, am Hof. Erbaut vom Albert III. 1386.
- Petrus (heil.) Kirche, Stadt, am Peter. Vom Kaiser Leopold 1702 erbaut.
- Peter und Paul Pfarrkirche, Erdberg. Im Jahre 1726 vollendet.
- Ruprecht oder Rupert (heil.) Kirche, Stadt, am Kienmarkt. Wahrscheinlich im Jahre 700 erbaut.
- Rosalia Capelle, Alservorstadt Währingergasse im Versorgungshause. Wurde 1729 eingeweiht.
- Salvator-Kirche, Stadt, im Rathhause. Erbaut i. J. 1301.
- Schuhengel-Kirche, Wieden, die vormaligen Paulaner. Im Jahre 1651 eingeweiht.
- Stephan (St.) Metropolitankirche, Stadt. Im Jahre 1468 wurde das Bisthum errichtet und solches d. 1. Juni 1726 unter Papst Innocenz III. zum Erzbisthum erhoben.
- Thekla (heil.) Kirche, Wieden, neben dem ehemaligen Transporthause im Jahr 1754 erbaut.
- Theresia (heil.) Capelle, Landstraße in dem Reconvalcentenhaus der Barmherzigen. 1757 errichtet.
- Ursula (heil.) Kirche, Kloster und Schule, Johannesgasse, Stadt. Wurde den 3. September 1675 eingeweiht.
- Unter-Jesuiten-Kirche, Stadt, Universitätsplatz. Im Jahre 1631 eingeweiht.
- Zusucht (zu den sieben) Kirche, Alsterchenfeld. Erbaut im Jahre 1779 bis 1782.
- Bethäuser:**
- Der Augsburgischen Confession (evang.) Dorotheergasse Nr. 1113.
- Der Helv. Confession (reform.) Dorotheerg. Nr. 1114.
- Der russischen Griechen (russische Capelle) gr. Schulsenstraße Nr. 824.
- Der nichtunirten Griechen am alten Fleischm. Nr. 705.
- Der griechischen Gemeinde (griechische Capelle), Hafnersteig Nr. 713.
- Der Israeliten Synagoge, Seitenkettens. Nr. 494.
- Der Israeliten aus Polen, am Kienmarkt Nr. 500.
- Kirchenmeisteramt von St. Stephan. In dem erzbischöflichen Chur-Gebäude gegen die Singerstr. Nr. 874.
- Klein-Kinderwart-Anstalt, Landstraße, Steingasse Nr. 228.
- — — — — Schaumburgerhof, Feldg. Nr. 22.
- — — — — zu Margarethen, Garteng. Nr. 60.
- — — — — im Neulerchenfeld.
- — — — — in Neudorf.
- — — — — in Hernals.
- Klostergasse, von dem Bobkowitzplatz auf den neuen Markt. Klosterneuburgerhof, in der Kenngasse Nr. 151.
- — — — — (auch Neuburgerhof), Planfeng. Nr. 1111.
- Köllnerhofgasse, von der untern Bäckerstraße auf den alten Fleischmarkt.
- Kohlmarkt, eine lange, sehr volkreiche Straße nächst dem Michaeler-Platz.
- Kohlen- und Brennholz-Magazin (k. k.), in der Burg Nr. 1.
- Kohlenmarkt, an der Wien vor der Dreihufeisengasse.
- Kohlmeßergasse, parallel mit dem Fischmarkt gegen den Salzgries.
- Komödiengäßchen, vom Kärntnerthore links die 2. Gasse.
- Konradswörth (Hschft.), die Kanzlei auf der Wieden im Freihause Nr. 1.
- Kottingbrunner Compressions- Bleiröhren- und Platten-Fabriks-Niederlage, in der Wollzeil Nr. 785.
- Kramergasse, vom Lichtensteig zur Bischofsgasse.
- Kranichberg (Hschft., W. U. W.); General-Bevollmächtigter: Hr. Anton Wenzel Schindler, Landskrongasse Nr. 546.
- Krebsgasse, vom hohen Markt, parallel mit der Judengasse, gegen die Salzgasse.
- Kreisamt im W. U. W. W., auf der Wieden Nr. 242.
- Kremsmünsterhof, in der Annagasse Nr. 1003.
- Krongasse, aus der Nothentburmstr. gegen d. Hafnersteig.
- Krugerstraße, die zweite Gasse vom Kärntnerthore rechts.
- Kühfußgasse, von St. Peter in die Tuchlauben.
- Kumpfgasse, zwischen der Grünangergasse und Kiemerstraße, aus der Singer- in die gr. Schulsenstraße.
- Kunstholzschnyder:**
- Hr. Cosandier Ferd., St. Ulrich Nr. 129.
- Kunst und Luftfeuerwerker, Anton Sturmer, im Prater am Feuerwerksplatz.
- Kunstmaschinen (musikalische) verfertigen:**
- Hr. Leonhard Mälzel, Jägerzeil Nr. 45.
- Wüst Anton, Josephstadt Nr. 102.
- Kunst- und Musikalien-Händler (k. k. priv.):**
- Hr. Artaria Dominikus, Firma: Artaria et Comp., Kohlmarkt Nr. 1151.
- Artaria Mathias, Wollzeil Nr. 775.
- Berka Anton, Spiegelgasse Nr. 1103.
- Berman Joh. Sigmund, in der Seihergasse Nr. 427.
- Bermann Jeremias, Graben Nr. 619.
- Czerny Joseph, Graben Nr. 1134.
- Diabelli Anton, Firma: A. Diabelli et Comp., Graben Nr. 1133.
- Haslinger Tob., Paternostergäßchen Nr. 572.
- Leidesdorf Mar. Jos., Kärntnerstraße Nr. 941.
- Mechetti Peter, Firma: Pietro Mechetti am Carlo, Michaelerplatz Nr. 1153.
- Mollo Eduard, Firma: Tranquillo Mollo's Söhne, Michaelerplatz Nr. 253.
- Müller Heinrich Friedr., Kohlmarkt Nr. 1149.
- Paterno Anton, Neumarkt Nr. 1064.
- Pennauer Anton, Graben Nr. 1122.
- Trentschky Joseph, Graben Nr. 1134.
- Weber David (Antiquar), Kohlmarkt am Ecke der Naglergasse Nr. 282.
- Kunst-Requisten- und Musikalien-Verlag des Hrn. Kettner Ferd., Mariabilf, Hauptstraße Nr. 13.**

## Kunstsammlungen:

- (des Hrn. Joh. August), Mariahilf Nr. 130.  
 (der P. P. Augustiner), siehe Augustiner-Kirche.  
 (des Hrn. Franz Gawe), Brandstatt Nr. 632.  
 (des Hrn. Joseph Grüll), Josephstadt Nr. 22.  
 (der k. Hofbibliothek), siehe Hofbibliothek.  
 (des Hrn. E. Begrady), untere Bäckerstraße Nr. 741.  
 (der Fr. Maria Anna Rigel), Johannesgasse Nr. 969.  
 (des Hrn. Franz Stöckl), Seitherhof Nr. 427.  
 (des Hrn. Ant. Würth), in der Spiegelgasse Nr. 1098.

Kunststoffer: Hr. Karl Janon, Leopoldstadt, Taborstraße Nr. 324, welcher jeden Schaden, Schabenlöcher und Risse in allen Gattungen von Wollezeug, dann auch Seide, Battist, Nankin, Perkal etc. ganz unkenntlich wieder herstellt.

## Kupfer- und Musikaliendrucker:

- Hr. Barth Franz, Mariahilf Nr. 28.  
 — Bielsky Franz, Spitzberg Nr. 122.  
 — Czerny, Graben Nr. 1354.  
 — Diepel, Wieden Nr. 1.  
 — Engelmann (Sohn), Josephstadt Nr. 27.  
 Fr. Engelmann (Witwe), Altlerchenfeld Nr. 147.  
 Hr. Freytag Joh., Josephstadt Nr. 78.  
 — Groß Michael, Feinfaltstraße Nr. 74.  
 Fr. Gruber Antonia, Neubau Nr. 128.  
 Hr. Grünacker, Mariahilf Nr. 43.  
 — Haslinger Tob., Peter Nr. 572.  
 — Herzog Joh., Laimgrube Nr. 91.  
 — Heumann, Alservorstadt Nr. 48.  
 — Hofbauer Franz, Laimgrube Nr. 67.  
 — Hütter Andr. u. Franz, Strohsicher Gr. Nr. 22.  
 — Jeplmayer Johann, Schottensfeld Nr. 17.  
 — Karg Andr. u. Johann, Neubau Nr. 165.  
 — Kargl, Karl Josephstadt Nr. 67.  
 — Karschmer J., Spitzberg Nr. 136.  
 — Kefler Jos., am Magdalenengrund.  
 — Kettner, Mariahilf Nr. 10.  
 — Klapperer, Windmühl Nr. 107.  
 — Klein Franz, Josephstadt Nr. 67.  
 — Kühn, an der Wien Nr. 47.  
 — Leedl Martin, Mariahilf Nr. 19.  
 — Mechetti Peter, Michaelerplatz Nr. 1153.  
 — Molis, Rothenthurmstraße Nr. 641.  
 — Mollo Tranquillo, Michaelerplatz Nr. 253.  
 — Muck F., Feinfaltstraße Nr. 74.  
 — Muck Mathias, Neubau Nr. 232.  
 — Mutterthalter, Stadt im Gundelhof Nr. 588.  
 — Nitsch Georg, Salzgries Nr. 212.  
 — Oberhauser, Neubau neben dem Anker.  
 — Perlasca Casar, St. Ulrich Nr. 131.  
 — Prey Joh. Georg, Salzgries Nr. 186.  
 — Pyro Thomas, Josephstadt, Florianigasse beim schwarzen Bock Nr. 141.  
 Fr. Rothwein (Witwe), Neustift Nr. 49.  
 Hr. Ruff Jakob, Alservorstadt Nr. 26.  
 — Scheimer Christian, St. Ulrich Nr. 75.  
 — Schleichbauer Ad., St. Ulrich, Lustschühgasse.  
 — Schott, Altlerchenfeld Nr. 147.  
 — Sedlaczek Jos., Landstraße Nr. 296.  
 — Streobl Johann, St. Ulrich Nr. 84.  
 — Trigl Joseph, zu St. Ulrich Nr. 81.  
 — Wagner Aegidius, Spitzberg Nr. 16.  
 Fr. Weigart, Witwe, Josephstadt, Langeng. Nr. 61.  
 Hr. Wallishausser, Dorotheergasse Nr. 1128.

## Kupferplatten-Schleifer:

- Hr. Gold Michael, Windmühl Nr. 21.  
 — Rabuton Karl, Mariahilf Nr. 26.

## Kupferstecher:

- Hr. Barth Franz, Mariahilf Nr. 28.  
 — Biller Bernhard, Neubau Nr. 23.  
 — Burkhart David, Spitzberg Nr. 146.  
 — Junker Christian, Salzgries Nr. 201.  
 — Kowatsch Joseph, Josephstadt Nr. 131.  
 — Kurka Adalbert Jos., Bauernmarkt Nr. 578.  
 — Leitner Anton, Alservorstadt Nr. 60. Verschleiß ebendasselbst.  
 — Neidl Johann, Bürgerspital Nr. 1100.  
 — Rahl Karl, Alservorstadt Nr. 36.  
 — Stöber Joseph, Altlerchenfeld Nr. 112.

Kupferstiche werden von Rauch, Schmutz oder was immer für Flecken gereinigt, Josephstadt Nr. 15.

## Kupferstichhändler:

- Hr. Barth Franz, Mariahilf Nr. 28.  
 — Leedl Martin, Mariahilf Nr. 19.  
 — Leitner Anton, Alservorstadt Nr. 60.  
 — Schönberg S. N., Seilergasse Nr. 1082.  
 — Steuer Franz, Laimgrube Nr. 144.  
 — Tessaro Anton, St. Ulrich Nr. 81; den Verschleiß im Zwettelhof Nr. 868.

## Kupferstichsammlung:

- (Sr. Majestät des Kaisers), Burg Nr. 1.  
 (des Hrn. Adam Braun), Raubensteinergasse Nr. 937.  
 (des Erzherzogs Karl) Augustiner-Bastei Nr. 1160.  
 (des Hrn. Fürsten Esterhazy), Mariahilf Nr. 40.  
 (des Hrn. Vinc. v. Eysen), Schottengasse Nr. 103.  
 (des Hrn. Jos. Grünling), hoher Markt Nr. 525.  
 (des Hrn. Ritter v. Heid), zu Brunn am Gebirge.  
 (des Hrn. Freih. Helfertorfer), Seilerg. Nr. 1088.  
 (des Hrn. Fürsten Karl v. Paar), Wollzeil Nr. 792.

Kurrentgasse, vom Judenplatz in die Seilergasse.  
 Laab, Hacking und Etadlau (Hschften., W. u. W. W.);  
 die Kanzlei am Stephansplatz im deutschen Hause Nr. 879.

Landesregierung (k. k.) in Dsterr. u. d. E., Minoritenpl. Nr. 40.  
 Landhaus, das Gebäude, wo sich das Collegium der n. ö. ständischen H. H. Verordneten befindet, Herrngasse Nr. 30.

Landrecht (k. k. n. ö.), in der Herrngasse Nr. 61.  
 Landschaft (n. ö.), eben daselbst Nr. 30.  
 Landschaftsbuchhaltung (n. ö.), eben daselbst.  
 Landschafts-Obernehmeramt (n. ö.), eben daselbst.  
 Landstrongasse, rückwärts des hohen Marktes zwischen dem Bauernmarkt und der Wintergasse.

Landtafel (k. k. n. ö.), Herrngasse Nr. 61.  
 Landwirthschafts-Gesellschaft (k. k.), das Bureau dieser Gesellschaft ist im Heiligenkreuzerhof Nr. 677.

Lanz, ein Wallfahrtsort, wohin man über Hiebing gelangt.  
 Lanzendorf, ein Dorf mit einer Wallfahrtskirche, bei zwei Stunden von Wien entfernt.

Larven (Wachs- und Natur-) Fabrikant:

Hr. Wagner Franz, Wipplingerstraße Nr. 350.  
 Laurenzerbastei, von der Dominikanerbastei bis über das Hauptmauthgebäude.

Larenburg, ein kaiserl. Lustschloß, sehr merkwürdig zu sehen seines schönen Gartens und Schlosses wegen.

Lazarëth, eine Abtheilung des allgem. Krankenhauses, i. d. Alservorstadt, Währingergasse Nr. 233, wo die stillen Irren sinnigen gepflegt und gewartet werden.

Lajus (Grabmal des Geschichtschreibers, Wolfgang), in der Peterskirche beim Haupteingange links.

Lazzenhof, im Rothgäßchen Nr. 500.

Ledererhof, im Färbergäßchen Nr. 336.

Lederwaarenhändler:

Hr. Brunner Georg, Firma: Georg Brunner et Sohn, Wieden zum Ritter St. Georg Nr. 4.

- Hr. Foges Raphael, Rothenthurmstraße Nr. 484.  
 — Hallmayer Joh. Bapt., Bauernmarkt Nr. 607.  
 — Hardt Anton, Peter-Platz Nr. 575.  
 — Haydt Ignaz, untere Bäderstraße Nr. 736.  
 — Jagaritsch Jos., Firma: Jos. Jagaritsch's Söhne, alter Fleischmarkt zum gold. Stern Nr. 729.  
 — Kellermann Georg, St. Ulrich b. d. 3 Lilien Nr. 61.  
 — Kohn Rud., Firma: Kasp. Kohn's Sohn, Leopoldstadt Nr. 566.  
 — List Karl, Brandstatt z. braunen Hirschen Nr. 588.  
 Fr. Loydl Anna, Wieden Nr. 348.  
 Hr. Loydl Jos., Firma: Jos. Loydl et Comp., Bismarckgasse zum weißen Engel Nr. 769.  
 — Pfeiffer Karl, Firma: Karl Pfeiffer und Sohn, Haarmarkt zum goldenen Drachen Nr. 641.  
 — Reichart Georg, Bauernmarkt z. grünen Baum Nr. 546.

Lederfabriken (k. k. erblich, privil.):

- Hr. Argauer Joseph, Währing Nr. 144; die Niederlage auf dem Bauernmarkt Nr. 585.  
 — Carlebach Leop. u. D. Soye, Obermeidling Nr. 2; wohnt in der Raubensteinergasse Nr. 927.  
 — Eßer Wilhelm und Hutter J. N., am Schotzenfeld Nr. 266, Niederlage am Bauernmarkt Nr. 585.  
 — Hallmayer Felix u. Sohn, Kothau Nr. 120 u. 121; die Niederlage am Bauernmarkt Nr. 607.  
 — Hartnagel Ignaz und Lederer Karl, zu Haching.  
 — Kirchlehner Bernh. sel. Witwe, Leopoldstadt Nr. 48; Niederlage am Bauernmarkt Nr. 585.  
 — Kirchlehner Franz, Nussdorf Nr. 20.  
 — Kirchlehner Joseph, Leopoldstadt Nr. 33.  
 — Lipp Gottfr. und Comp., Leopoldstadt Nr. 71.  
 — Lipp Jakob und Sohn.  
 — Pfeiffer Franz, Leopoldstadt Nr. 564.  
 — Schallhauser Andreas, Sechshaus Nr. 8; die Niederlage in der Seilergasse Nr. 1086.  
 — Schümann Johann, Währing; die Niederlage im Fischhof Nr. 522.

Leder-Fabriks-Niederlagen:

- Ellishauer, Spiegelgasse Nr. 1003.  
 Hr. Lettmeyer Karl Ign., Adlergasse Nr. 725.  
 Fedratscher, Spiegelgasse Nr. 1094.

Lehrstube (landesfürstl.), auf dem Minoritenplatz Nr. 40.

Lehr- und Erziehungs-Anstalten (Privat):

- a) für Knaben:  
 Auf der Wieden, Allee-gasse Nr. 94 (Hr. J. Hofmann).  
 Zu Hütteldorf Nr. 47 u. 48 (Hr. Ant. Koppensteiner).  
 In der Josephstadt Nr. 96 (Hr. Fr. v. Klinkowström).  
 Auf der Wieden Nr. 308, dem Theresianum gegenüber (Hr. Jos. Blöchlinger).  
 In Unter-Meidling Nr. 20 (Hr. S. P. Galitsch).  
 In der Leopoldstadt Nr. 362 (Hr. Ferd. Weidner).  
 Am Minoritenplatz Nr. 41 (Hr. J. B. Hocke).  
 Auf der Landstr. Nr. 196 (Hr. v. Andrian zu Wehrb).  
 Auf der Wieden Nr. 692.  
 Zu Klosterneuburg Nr. 197 (Hr. Ant. Kirchmayer).  
 Auf der Landstraße, Erdberggasse Nr. 106 (Hr. Ignaz Kron).

b) für Mädchen:

In der Stadt:

- Am Salvator Nr. 212 (Hr. Simon Ulrich).  
 In der Sreuchaasse Nr. 243.  
 Am Kohlmarkt Nr. 282 (Fr. Magdalena Heintich).  
 In der Naalergasse Nr. 304 (Fr. Eber. Rheinländer).  
 Auf der Fischersteige Nr. 368 (Hr. Simon Huber).  
 In der Kohlmessergasse Nr. 480 (Fr. W. Kästner).

Unter den Tuchlauben Nr. 561 (Fr. Eber. v. Veriot).  
 Am Bauernmarkt Nr. 579 (Fr. Knoblich).  
 Am Graben im Trattnerhof Nr. 618 (Fr. Barb. Metuschil).

In der oberen Bäderstraße Nr. 755.  
 In der Riemerstraße Nr. 817 (Fr. A. Freyberger).  
 In der großen Schulenstraße Nr. 858 (Fr. Schreiber).  
 In der Kärntnerstraße Nr. 944 (Fr. Pauline Jeschke).  
 In der Neuburggasse Nr. 1060 (öffentl. Industrial-Schulanstalt in allen weiblichen Arbeiten).  
 Am Stock im Eisenpl. Nr. 1081 (Fr. Josephine Kürner).  
 In der Dorotheergasse Nr. 1115 (Fr. Kath. Rudesch).  
 In der ob. Dreunerstr. Nr. 1238 (Fr. Mar. A. Ostoich).

In den Vorstädten:

- In der Alservorstadt:  
 In der Kochgasse Nr. 287 (Fr. Amalie Reindl).  
 In Gumpendorf:  
 Im ehem. Fürst Windischgrätz'schen Hause (Fr. Maria Anna Guth).  
 In der Josephstadt:  
 In der Kaiserstraße Nr. 26 (Fr. v. Radler).  
 Auf der Landstraße:  
 Auf der Hauptstraße Nr. 53 (Fr. Babette v. Ehrenfeld, geb. Frank).  
 — — — — — Nr. 64 (Fr. Maria Elster).  
 In der Erdberggasse Nr. 93 (Fr. Elisabeth v. Angoisse).  
 Auf der Hauptstraße Nr. 107.  
 — — — — — Nr. 218 (Fr. Vict. Heidmayer).  
 — — — — — Nr. 336 (Fr. Kath. Schmid).

In der Leopoldstadt:

- In der Praterstraße Nr. 534 (Fr. Josepha Schner).  
 Zu Mariahilf: Hauptstr. Nr. 69 (Fr. Leon. Feikinger).  
 — — — — — Nr. 62 (Fr. Louise Asselineau des Mazures).  
 — — — — — Nr. 197 (Fr. Anna Bayr).

Am Schaumburgergrund:

- In der Starhemberg-gasse Nr. 57 (Fr. Sophie Kath. d'Olivier).

Zu St. Ulrich:

- In der Antengasse Nr. 17 (Hr. Theodor Pachinger).  
 — — — — — Nr. 18.  
 — — — — — Nr. 46.

In der Neudegger-Gasse (Fr. Anna Hromadko).  
 In der Hofranogasse Nr. 142 (Fr. Julie Herberl).

Auf der Wieden:

- Auf der Hauptstraße im fürstl. Starhemberg'schen Freihaus Nr. 1.  
 Auf der Hauptstraße Nr. 12 (Fr. Rosa Wächter).  
 In der Allee-gasse Nr. 57 (Fr. Schleicher).  
 Auf der Hauptstraße Nr. 190 (Fr. Anna Bauer).  
 In der Platzgasse Nr. 342 (Fr. Franziska Worowansky).

Lehr-Institut für ungar. Jünglinge, Krugerstr. Nr. 1008 (Hr. Joseph v. Fekete).

Leibärzte (k. k.):

- Se. Exc. Hr. Andreas Joseph Freih. v. Stifft, Ballplatz Nr. 22.  
 Hr. Johann Coler v. Raimann, Ballplatz Nr. 22.  
 — Nikolaus Hofst, Goldschmiedgasse Nr. 395.

Leibzahnchirurg (k. k.): Hr. Flor. Fuchs, Schulhof Nr. 413.  
 Leib-Bibliotheken bestehen 3/ des Buchhändlers Hrn. Karl Ambruster, Singerstr. Nr. 878, des Antiquar-Buchhändlers Hrn. J. Lauer, Schulhof Nr. 413, u. der P. P. Mechitaristen, Singerstr. Nr. 896.

Leinwand-Niederlagen:

- Freywaldauer, Jordanplatz Nr. 401.  
 Hr. Lorenz Fr. u. Gebr. Steffan, Kenngasse Nr. 139.  
 — Porges Beer, hohe Brücke Nr. 365.

- Dr. Kaymann Joseph, Sternhof Nr. 401.  
 — Regenhart, Gebr. u. Comp., Jordanpl. Nr. 401.  
 — Ricker Ant. et Comp., untere Bäckerstr. Nr. 743.  
 — Steinbrecher, Gebrüder, Köllnerhofgasse Nr. 758.  
**Leinwand- und Kattun-Druckwaaren-Fabrikniederlagen:**  
 Dr. Brandeis Salom. u. Sohn, hohe Brücke Nr. 353.  
 — Goldberg Joh. Michael, Salvatorgasse Nr. 386.  
 — Gebrüder Porges, Passauegasse Nr. 365.  
 — Porz's Kopelmann, hohe Brücke Nr. 145.  
 — Runge Anton u. Comp., hohe Brücke Nr. 351.  
 — Stolle Franz sel. Erben, hohe Brücke Nr. 351.  
 — Stolle Jos. und Söhne, hohe Brücke Nr. 351.  
 — Wambersky J., Färbergasse Nr. 334.  
**Leinwanddrucker:**  
 Dr. Ellinger Michael, Gumpendorf Nr. 86.  
 — Fink Joseph, Margarethen Nr. 153.  
 — Gmelch Georg, Wieden Nr. 829.  
 — Heigel Joseph, Magdalengrund Nr. 35.  
 — Jäger Joseph, Gumpendorf Nr. 162.  
 — Kalt Joseph, Margarethen Nr. 152.  
 — Meyer Ignaz, Leopoldstadt Nr. 344.  
 — Pofall Joseph, Wieden Nr. 698.  
 — Reiber Anton, Gumpendorf Nr. 66.  
 — Schell Joseph, Schwortensfeld Nr. 268.  
 — Schneider Joseph, Judengasse Nr. 497.  
 — Spant Michael sel. Witwe et Rhederer, Hofbau Nr. 145.  
 — Zimmermann Joseph, Thury Nr. 30.  
**Leinwandwaarenhändler:**  
 Dr. Angeli Ant., Kohlmarkt 3. gold. Sonne Nr. 278.  
 — Angermayer Joh. Bapt., Neuburgerg. Nr. 1111.  
 — Brunner Joseph, Leopoldstadt Nr. 15.  
 — Dusl Jgn., Firma: Jgn. Dusl et Sohn, Kärntnerstraße zum goldenen Döfeln Nr. 1078.  
 Dr. Enginger Paul, Wipplingerstraße Nr. 386.  
 — Felbermayer Franz K., Firma: F. K. Felbermayer's Erben, am neuen Markt zum Herrnhuter Nr. 1067.  
 — Firlinger Alois, Graben 3. gold. Löwen Nr. 1094.  
 — Frühbeck Ferdinand (erster Vorsteher), Stephansplatz zum goldenen Döfeln Nr. 875.  
 — Hütter Eduard, unter den Tuchlauben zum König von Frankreich Nr. 430.  
 Dr. Kienast Magd., Firma: Kienast et Holzer, Heidenschuß zum Palmbaum Nr. 236.  
 Dr. Kranner Anton, Stephansplatz zum gold. Wolfen Nr. 626.  
 — Kranner Joseph, Bognerg. 3. rothen Rose Nr. 317.  
 — Kraher Karl Edl. v., Firma: Karl Kraher, hohe Markt zum Löwen Nr. 542.  
 — Lang Andr., neue Markt 3. Landmühle Nr. 1065.  
 — Lichtenauer Franz, Seilergasse zur Schlacht bei Leipzig Nr. 1089.  
 — Nagl Fr., Firma: Franz Nagl und Comp., Haarmarkt 3. d. 3 gold. Kronen Nr. 641.  
 — Neumayer Joseph, Firma: Jos. Neumayer (der jüngere), hob. Markt 3. breiten Stein Nr. 544.  
 — Nowack Joh., Wipplingerstraße Nr. 386.  
 — Nabel Mart., hob. Markt 3. blauen Stern Nr. 541.  
 Dr. Radlmacher Anna, Firma: Franz Radlmacher's Witwe, Bauernmarkt zum Tiger Nr. 577.  
 Dr. Regenhart Alois, im Schulergäßchen zum Rumburger Nr. 401.  
 — Roux Ferdinand, in der Bognergasse zum weißen Schwan Nr. 309.  
 — Schmitt Franz, Stockmeisenplatz zum rothen Adler Nr. 623.  
 — Schumacher Anton, Bauernmarkt zum rothen Jgel Nr. 588.

- Dr. Schumacher Johann, Dorotheergasse zur Stadt Hamburg Nr. 1120.  
 — Umlauf Franz, Firma: Umlauf et Hoffmann, Singerstraße zum goldenen Adler Nr. 901.  
 — Wagner Ant., Firma: Anton Wagner et Sohn, Eisgrubl zur Stadt Rumburg Nr. 618.  
 — Wagner Anton, Bischofsgasse zur schwäbischen Jungfrau Nr. 638.  
 — Weitenhiller Georg, Hof 3. gold. Stern Nr. 322.  
 — Wladislaw Gabriel, alte Fleischmarkt Nr. 695.  
 — Wödl Mathias, Firma: M. Wödl und G. Gorgias, am Lugek Nr. 736.  
 Dr. Wolfsgruber Kath., Firma: Franz Wolfsgruber sel. Witwe, Stephanspl. 3. gold. Engel Nr. 868.  
 Leitern (Markt mit, ist außer d. Kärntnerth. an der Wien. Längensfeld (Höfst., B. D. M. V.); Inspector: Dr. Mathias Psultererschmid, Johannisgasse Nr. 976.  
 Leopoldsberg, die äußerste Spitze des Kahlengebirges gegen die Donau, von welchem man eine herrliche Aussicht hat.  
 Leopolds II. Monument, in der Augustiner-Kirche in der sogenannten Todten-Capelle.  
 Lichtensteg, am östlichen Ende des hohen Marktes, gegen die Rothenthurmstraße.  
 Lichtenstein (Palast des Hrn. Fürsten), 1) in der Herrngasse Nr. 251 und 252.  
 2) in der Hofbau Nr. 150.  
 3) — — Alservorstadt, Herrngasse Nr. 98.  
 Lichtenstein, ein sehr schön u. angenehm gelegenes Schloß, auf einer Anhöhe in der Brühl.  
 Lichtensteinisches (fürstlich) Majorat: Haus, in der vordern Schenkenstraße Nr. 44.  
 Lichtenthal (Höfst.); die Kanzlei daselbst Nr. 182.  
 Lillienfelderhof, in der Weiburggasse Nr. 908.  
 Lillienzischen, von der Singerstraße in die Weiburggasse, der Börse gegenüber.  
 Linien-Inspection, auf der Landstraße am Glacis Nr. 320.  
 Linien-Verzehrungssteuerämter sind an den Linien Wiens aufgestellt.  
 Linienwall, der um alle Vorstädte gezogene Graben, hat 11 Thore oder Ausgänge, als: die St. Marter-Linie; die Favoriten-Linie; die Maßleinsdorfer-Linie; die Schönbrunner (auch Hundstürmer-) Linie; die neue Linie; die Mariabilfer-Linie; die Lerchenfelder-Linie; die Hernalsfer-Linie; die Währinger-Linie; die Rusdorfer-Linie und die Labor-Linie.  
 Linie-Instrumente des Hrn. S. Pergamenter bekommt man in der k. k. Kunsthandlung in der Annagasse und in der Pergament-Niederlage in der Seitherhofgasse; dann des Hrn. Nikol. Bäck zu St. Ulrich Nr. 150.  
 Linger Wollzeug-, Tuch- und Teppich-Fabrikniederlage (k. k.), auf dem alten Fleischmarkt Nr. 708.  
 Lobkowitz (Palast des Hrn. Fürsten): 1) am Spitalplatz Nr. 1101.  
 2) auf d. Landst. in der Ungergasse Nr. 347.  
 Löwelbastei, vom Paradiesgärtchen bis zur k. k. Burg.  
 Löwelstraße, vom Ballhausplatz geg. das Josephstädterthor.  
 Lohnwagen (Stadt); sie sind nicht numerirt wie die Fiaker, werden für ansehnlicher gehalten, und sind von allen Formen zu haben.  
 Lohnwagen: Steueramt, Minoritenplatz Nr. 40.  
 Lorenzergäßel, vom alten Fleischmarkt gegen das kleine Rothenthurm-Ausgangsthor.  
 Lotto: Hofbuchhaltung (k. k.), in der Teinfaltstraße Nr. 74.  
 Ludomirsky (Palast des Hrn. Fürsten), auf d. Mörkerbastei Nr. 1165.

**Bugeck**, am oberen Ende der beiden Bäckerstraßen, zunächst am Lichteasteg.

**Mädchen-Arbeitschulen:**  
 Im Schottenhof Nr. 136.  
 Auf der Seilerstatt Nr. 805 (unentgeltliche, durch die Gesellschaft adeliger Frauen veranstaltet).  
 Auf der Wieden Nr. 423.  
 Zu St. Ulrich Nr. 13 (Fr. Elisabeth Bösenböck).  
 Am Thury, Fleckiedergasse Nr. 59 (Fr. Magdalena Seemann).  
 Im Altlerchenfeld, Kaiserstraße Nr. 230 (Schmidt).  
 In der Alservorstadt Nr. 197 im 1. Hof (Fr. Josepha Appelmann).  
 In Erdberg, Hauptstraße Nr. 15 (Fr. Jos. Apfl.)

**Mädchenschule** der Ursulinerinnen, Johannesgasse Nr. 979.

**Männer-Garderobe**, mittelst Abonnement, des Schneidermeisters Jos. Renthaler, besteht in der Dorotheergasse Nr. 1115.

**Männerschlafröcke** (orientalische), sind zu haben am Stockmeisenplatz Nr. 876, in der Pfaidler-Waarenhandlung zum silbernen Stern.

**Magistrat** der Haupt- und Residenz-Stadt Wien, Wipplingerstraße Nr. 385.

**Manufaktur**: Zeichnungsschule (öffentliche), des Hrn. Joh. G. Bartsch, befindet sich zu Gumpend. Nr. 116.

**Margarethen** am Moos (Hschft., V. U. W. W.); Directionskanzlei in der Herrngasse Nr. 59.

**Margarethenhof**, am Bauernmarkt Nr. 589.

**Mariabrunn**, ein Dorf außer Hütteldorf, mit einer Wallfahrtskirche.

**Maschinen-Cabinet** (f. k. physikal.-mechan.) im polytechn. Institute. Selbes kann von Ostern bis Michaeli alle Samstag Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit einer in der dortigen Kanzlei am selben Tage behobenen Einlasskarte besucht werden.

**Hr. Burg Anton** und **Sohn**, am Schaumburgergrund, Favoriten-Strasse Nr. 75.  
 — **Jobst Sebastian**, in der Jägerzeil Nr. 6.

**Materialwaarenhändler (Specerei) Stadt.**  
 Hr. **Aperger Joh. von**, Firma: J. Aperger et Söslinger, Haarmarkt zum Elephanten Nr. 754.  
 — **Babisch Franz**, auf der Schottenbastei Nr. 152.  
 — **Baumann Karl**, Firma: Baumann et Henikstein, obere Bäckersir. 3. schmeckenden Wurm Nr. 751.  
 — **Brezetka Jos. Peter**, am Kohlmarkt zum Erzengel Michael Nr. 1122.  
 — **Edtmayer Franz**, Stephansplatz zum schwarzen Berg Nr. 628.  
 — **Holluber Joseph**, in Gesellschaft mit Hrn. Mathias Strubeker.  
 — **Köhler Christ. Fried.**, in Gesellschaft mit Hrn. Joseph Voigt.  
 — **Kunz Franz**, Firma: Kunz et Pfankert, unter den Tuchlauben zum schönen Brunn Nr. 562.  
 — **Mayrhofer A.**, im Zwettelh. 3. Zwettelh. Nr. 868.  
 — **Miller Joseph Maria**, Firma: J. M. Müller et Comp., Spiegelgasse Nr. 1111.  
 — **Strubeker Math.**, Firma: Strubeker et Holluber, in der Bischofs- 3. gold. Einhorn Nr. 635.  
 — **Voigt Joseph**, Firma: Jos. Voigt et Comp., Spänglergasse zum schwarzen Hund Nr. 568.  
 — **Wilhelm Franz**, Schultergäßchen zum goldenen Fassel Nr. 401.  
 — **Wisgrill Pantz**, Firma: P. Wisgrill, Kärntnerstraße zum Straußen Nr. 902.

**Mauer**, ein Dorf hinter Speising in einer sehr angenehmen Lage.

**Maximilian** (Palast d. Erzherzogs), Löwel-Bastei Nr. 1163.

**Medicinische Kräuter** (Handlung mit), Kofbau, Schmiedgasse Nr. 97 (Hr. Johann Mayer).

**Medicinisch-chirurgische Joseph-Akademie** (f. k.), in der Alseroorstadt, Währingergasse Nr. 221.

**Mehl** abwagsamt, ist am Giacis vor dem Karolinenthor.

**Mehlverzehrungssteuer-Collectur**, am alten Fleischmarkt Nr. 664.

**Mehlwage**, ist auf dem Heumarkte.

**Meidling**, ein Dorf mit Mineral-Bädern in der Nähe der Stadt Wien, in einer angenehmen Gegend auf der Straße nach Schönbrunn; theilt sich in Ober- und Unter-Meidling.

**Melk**, die Amtsverwaltung des Stiftes Melk ist zu Wien in der Stadt, Schottengasse Nr. 103.

**Melkerhof**, in der Schottengasse Nr. 103.

**Merkantil- u. Wechselgericht** (f. k. n. ö.), Herrngasse Nr. 61 im 1. Stock.

**Messerschleifer**, englische, sind zu haben in der Waarenhandlung zur Stadt Wien an der Ecke der Bognergasse und des Kohlmarkts.

**Messerstreicher**, sind zu haben bei Hrn. Jos. Friedl, bürgl. Messerschmied am Spitzberg, oder in dessen Verschleißgewölb im Rothgäßchen Nr. 487, dem großen Waghause gegenüber.

**Messkleider** (fertige) bekommt man in der Seidenwaaren-Handlung bei L. Riedl's sel. Witwe und Kriehl, Graben Nr. 1133.

**Metall-Geschirre** Fabriksniederlage des Hrn. M. Wolze, Singerstraße, dem rothen Apfel gegenüber.

**Metropolitan-Capitel-Amtskanzlei**, im Zwettelhof Nr. 868.

**Metternich** (des Hrn. Fürsten) Palast, Rennweg Nr. 473.

**Mehlenleheramt**, auf der Mehlgarbe Nr. 1045.

**Neubeln**: (vergold., verfilb. u. broncierter) Niederlagen:  
 Hr. **Danhauser Joseph** sel. Witwe, Wieden Nr. 152;  
 die Niederlage im Bürgerospitale Nr. 1100.  
 — **Stupperger Ant.**, Spitzberg Nr. 19, die Niederlage, unt. Breunerstraße Nr. 1129.

**Michaelsplatz**, zwischen der kaiserl. Burg, dem Kohlmarkt und der Herrngasse.

**Michael** (Barnabiten-Collegium zu St.), hat seine Amtskanzlei in der obern Breunerstraße Nr. 1139.

**Niederfedern** (englisch-verzinnte Patent-Stahl-) bekommt man in der Nürnberger-Waarenhandlung am Stephansplatz zur gold. Lampe Nr. 627.

**Milchgäßchen**, von St. Peter in die Spänglergasse.

**Militär-Medicamenten-Regie** (f. k.), auf der Landstraße, Rennweg Nr. 541.

**Militär- u. Civil-gemeinschaftliche Commission** in politicis et justitialibus (f. k.), am neuen Thor Nr. 199.

**Mineralien-Cabinet** (f. k.), in der Burg Nr. 1, im Augustinergänge; ist alle Mittwoch von 10 bis 1 Uhr für Jedermann, und alle Samstage zu denselben Stunden für Studierende und Jünglinge öffentlicher Lehranstalten offen.

**Mineraliensammlungen:**  
 (des Hrn. Fürsten Esterhazy), Mariabühl Nr. 40.  
 (des Hrn. Landgrafen Fürstenberg), Himmelsporgasse Nr. 952.  
 (des Hrn. Rud. v. Gerstorf), Landstraße Nr. 426.  
 (des Hrn. Jos. v. Lehenyey), Wieden Nr. 167.  
 (des Hrn. Fürsten v. Biechtenstein), Herrng. Nr. 231.  
 (des Hrn. Ignaz Moser), Wieden Nr. 9.  
 (des Hrn. Franz Müller Edler v. Reichenstein), Krugersstraße Nr. 1007.  
 (des Hrn. Fürsten Palfy v. Erdöd), hintere Schrenkenstraße Nr. 50.  
 (des Hrn. Franz Reichher), Grünangergasse Nr. 833.  
 (des Hrn. Aug. Rökert), Freieung Nr. 157.



- (des Hrn. Joseph Kumpfer), Wieden Nr. 352.  
 (des Hrn. Ludw. v. Udvarnofy), Spiegelg. Nr. 1097.  
 (des Hrn. Grafen Urbna und Freudenthal), Spiegelgasse Nr. 1096.  
 (des Hrn. Michael Wutkn), Schottenhof Nr. 136.  
 (des Hrn. Ferd. Zimmermann), Alservorst. Nr. 221.
- Mineral: Magnete sind zu haben bei Hrn. Dr. Schumacher u. Barth, Tuchlauben Nr. 557.
- Mineralwasser: Cur: Anstalt, auf dem Glacis, gerade außer dem Carolinen: Thor.
- Minoritenplatz, hinter dem Landhause, vor der ital. Kirche.
- Mittergrabern (Hschft., B. u. W. B.); Inspector: Hr. Georg Kofak, Alservorstadt am Glacis Nr. 36.
- Mödling, ein ansehnlicher Markt mit heilsamen eisenhaltigen Mineralbädern; ein von den Wienern häufig besuchter Ort.
- Mölkerbastei, vom Schottenthore bis z. Paradiesgärtchen.
- Montours: Depot (k. k.), Währingergasse Nr. 132.
- Montours: Inspection, am Hof Nr. 421.
- Mühlen: auf der Wieden in der langen Gasse (Heumühle).  
 — — Schleifmühlgasse (Schleifmühle).  
 — — — Nr. 790 (Bärenmühle).  
 zu Gumpendorf in der Dorotheergasse Nr. 97.  
 (Dorotheermühle).  
 — — — (Molarmühle).  
 — — — (Kirchenmühle).  
 am Rennwege am Canal Nr. 250 (Hr. Johann Sötkel).  
 am Alserbad Nr. 28 (Brünnmühle).
- Münzensammlungen:  
 (des Hrn. Freiherrn v. Bretfeld = Ehlmeizansky), auf der Wasserfontaine Nr. 1191.  
 (der Fr. Joh. Edl. v. Dilkmann), Kohlmarkt Nr. 278.  
 (des Hrn. Jos. Frank), Naglergasse Nr. 298.  
 (des Hrn. Freih. v. Helfertorfer), Seilerg. Nr. 1088.  
 (des Hrn. Freih. v. Müller), Singerstraße Nr. 901.  
 (des Hrn. Grafen Starhemberg), Grünangergasse Nr. 838.  
 (der Theresian. Ritter: Akademie).  
 (des Hrn. Leop. Welzl v. Wellenheim), Haarmarkt Nr. 646.  
 (des Hrn. Joh. Würth), Rothenthurmstr. Nr. 481.
- Münzhaus, Himmelpfortgasse Nr. 964.
- Münz- und Bergwesens: Hofbuchhaltung (k. k.), in der Himmelpfortgasse Nr. 964.
- Mundharmonika verfertigen:  
 Hr. Hartig Michael, Reiprechtsdorf Nr. 2.  
 — Kifling Jakob, Schottenfeld Nr. 213.
- Museum (ökonom.) der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft, Schönlaterngasse Nr. 676.  
 — (naturhist.) der Universität, Schulgasse Nr. 757.  
 — (k. k. brasilian.), mit dem k. k. Cabinet ägyptischer Alterthümer oder dem Mumien: Cabinet, in der Johannesgasse Nr. 972; daselbe kann alle Sonnabende Vormittags von 9 bis 1 Uhr besehen werden, und die Eintrittskarten hierzu erhält man im k. k. Naturalien-cabinete bei Hrn. Custos Natterer, oder bei dem im Museum wohnenden Hrn. Dr. Vohl.  
 — (anatomisch-pathologisches) im allgemeinen Krankenhause, Alservorstadt Nr. 195.
- Musikalien: Leihanstalt des Hrn. Friedrich Mainzer, im Bürgerhospital Nr. 1100.
- Musikalien: (Antiquar) Händler:  
 Hr. Friedrich Mainzer, Bürgerhospital Nr. 1100.  
 — F. X. Usher, am Bauernmarkt Nr. 606.
- Musik-, Leih- u. Copir-Anstalt des Hrn. F. X. Usher, am Bauernmarkt Nr. 606.
- Musik- und Sing-Lehranstalten:  
 In der Stadt im kleinen Michaelerhause (Hr. Joh. Mich. Weinkopf).  
 Am Bauernmarkt Nr. 733 (Hr. August Swoboda).  
 In der Kiemerstraße Nr. 819 (Hr. Joach. Hoffmann).  
 (gibt auch Unterricht im Generalbass).  
 In der Alservorstadt Nr. 124 (Hr. Mich. Leitermayer).  
 — — Leopoldstadt Nr. 415 (Hr. Hofmann).  
 — — — Nr. 304 (Hr. Gregor Nagel).  
 Zu Mariahilf Nr. 24 (Hr. Florian Placho).  
 In der Leopoldstadt Nr. 480 (Hr. Joseph Vlahad).
- Musikverein der französischen Nationalkirche zu St. Anna, hat seine Kanzlei in der Augustiner-gasse Nr. 1157; das Schulkloster befindet sich zu St. Ulrich Nr. 22.
- Nachtlichter-Fabrikant:  
 Hr. Sauer Leopold, Kofau Nr. 78.
- Naglergasse, vom Kohlmarkt gegen den Haidenschuß, parallel mit dem Hof.
- National-Bank (priv. österr.), Herrngasse Nr. 32.
- Naturalien-Cabinete (k. k. vereinigte), in der Burg Nr. 1, am Josephsplatz, sind alle Donnerstage Vormittags von 9—1 Uhr und vom Mai bis September auch Nachmittags von 5—6 Uhr für Studierende offen, und die Billetten bekommt man bei dem Portier daselbst an jedem Tage der Woche. Das damit verbundene zoologisch-botanische Cabinet ist alle Dienstag Vormittags von 9 bis 12 Uhr offen, und es ist zum Besuche derselben keine Meldung oder Eintrittskarte nothwendig.
- Naturalien-Cabinet (d. Universität), auf d. Universitätspl. Nr. 757. Wegen Beschäftigung deselben hat man sich an einen der dortigen Diener zu wenden.
- Naturalienhändler:  
 Hr. Dahl Georg, zu Währing Nr. 142.  
 — Murawek Robert, Landstraße Nr. 333.  
 — Stenz Karl, Leopoldstadt Nr. 486.  
 — Stephan Johann, zu Gumpendorf Nr. 41.  
 — Unterholzer Math., Wieden Nr. 372.
- Neubad, von d. Wallnerstr. i. d. Naglerg. durch ein Haus.
- Neubergerhof, Grünangergasse Nr. 833.
- Neuburgergasse, vom Brunnen am neuen Markt in die obere Dreunerstraße.
- Neudorf (Hschft., B. u. W. B.); Bevollmächtigter: Hr. Ant. Schindler, Landskrongasse Nr. 546.
- Neuer Markt, auch Mehlmarkt genannt, einer der größten Plätze der Stadt, wo dreimal in der Woche mit Mehl und Hülsenfrüchten Markt gehalten wird. Auf diesem Platze befindet sich im Mittelpunkte ein steinernes seit dem J. 1739 eröffnetes und seit 1811 mit Statuen aus Veicomposition verziertes Wasserbecken.
- Neue Thor, vom Salzaries neben der dortigen Caserne und dem Militär: Stockhause.
- Neuethorbastei, vom Fischerthor bis zum Stabsstockhaus.
- Neugebener-Wollenzeug-Fabrik: Niederlage der H. J. M. Schmitt Erben et Comp., Fitzgasse Nr. 815.
- Neulerchenfeld, ein nahe bei Wien gelegenes Dorf, welches sehr häufig besucht wird.
- Neunkirchen (Hschft., B. u. W. B.); Güter-Director: Hr. Ant. Schindler, Landskrongasse Nr. 546.
- Neustädterhof, Stadt, Preßgasse Nr. 507.
- Nikolaigasse, Sackgasse in der Grünangergasse.
- Normal-Hauptschule (k. k.) bei St. Anna, Johannesgasse Nr. 980; besteht seit dem J. 1771.
- Notenstecher:  
 Hr. Dauchinger Jos., Strohsicher Grund Nr. 15  
 — Fischer Joseph, Josephstadt Nr. 17.

- Hr. Mösch Konrad, Josephstadt Nr. 164.  
 — Nemeschek Wenzel, St. Ulrich Nr. 57.  
 — Schönwälder Franz, Mariahilf Nr. 26.  
 — Schönwälder Johann, Mariahilf Nr. 26.  
 — Sack Joseph, Josephstadt Nr. 100.  
 — Tittmeyer Franz, Allerschenfeld Nr. 140.  
 Nunciatur (päpstliche), Hof Nr. 321.  
 Nürnberger, inländ. Staal- und anderer Krämerwaaren-  
 Händler:  
 Hr. Bondi Joseph Karl, am hohen Markt Nr. 390.  
 — Dillmann Ferd., obere Bäckerstraße Nr. 766.  
 — Ehelt Franz, Firma: Franz Ehelt, Salvator-  
 gasse zum großen Christoph Nr. 368.  
 — Diehgern Joh. Ner., Firma: J. N. Diehgern,  
 Bauernmarkt Nr. 589.  
 — Hofmann Franz Ant., Firma: F. A. Hofmann,  
 Seitenstettengasse zum Tiroler-Landsturm  
 Nr. 464 u. 465.  
 — Humel Anton, Kärntnerstraße zur Stadt Frank-  
 furt Nr. 903.  
 — Jeger Johann Georg, Firma: Gebrüder Jeger,  
 Wipplingerstraße zu den 3 Tirolern Nr. 390.  
 — Klaber Karl Anton, Bauernmarkt zum weißen  
 Löwen Nr. 581.  
 — Klmbacher Leop., Firma: L. Klmbacher's Söh-  
 ne, Goldschmieds. z. silbernen Sonne Nr. 592.  
 — Klmbacher Friedrich, in Gesellschaft mit seinem  
 Hrn. Bruder Leopold Klmbacher.  
 — Kutrowak Paul, im Kammerhofgäßchen Nr. 578.  
 Hr. Markhart Anna, Firma: Joh. Bapt. Markhart  
 sel. Witwe, Graben z. goldenen Elephanten  
 Nr. 619.  
 Hr. Marawed Simon, Vognergasse zum Todtenkoß  
 Nr. 315.  
 — Maurer Franz Ritter v., Firma: F. Maurer  
 Kohlmarkt zum Husaren Nr. 1146.  
 — Most Karl, Firma: Gabriel Most, hoher Markt  
 zum Matrosen Nr. 641.  
 — Nehr Franz, Bischofsgasse z. Stadt Eger Nr. 657.  
 — Pianta Franz, Brandstatt z. gold. Kranz Nr. 588.  
 — Praner Matth., Kärntnerstraße zur Stadt Leip-  
 zig Nr. 901.  
 — Rasch Leopold, Tuchlauben zur Kaffeemaschine  
 Nr. 442.  
 — Rohrer Fr., Brandstatt zum weißen Schwan  
 Nr. 627.  
 — Salzer Matthäus, Stephansplatz Nr. 879.  
 — Sauerwein Jos., Firma: Jos. Sauerwein und  
 Comp., Vognergasse zur Stadt Wien Nr. 309.  
 — Schadelbauer Leop., Firma: Schadelbauer et  
 Thüringer, Stephanspl. z. gold. Lampe Nr. 626.  
 — Scheuig Andreas, Tuchlauben Nr. 556.  
 — Schlederer Joseph, Haarmarkt zur Papiermühle  
 Nr. 641.  
 — Schmid Karl, Bischofsgasse z. Uhrenschlüssel Nr. 769.  
 — Schmidt Karl, Kärntnerstr. z. gold. Regel Nr. 1076.  
 — Schmidt Franz, Schulenstraße Nr. 824.  
 — Schmolz Franz, Graben z. gold. Bethen Nr. 1146.  
 — Schnarer Jos. Andr., Graben Nr. 1134.  
 — Schubert Jos., am Stockmeisenplatz zum gold-  
 denen Benedictuspennig Nr. 623.  
 — Schwarzmann Jos., Kärntnerstraße zum schwar-  
 zen Mann Nr. 966.  
 — Steinbiller Joseph, Haarmarkt z. Stadt Paris  
 Nr. 733.  
 — Steiner Anton, Firma: A. Steiner et J. Ha-  
 daun's Erben, alter Fleischmarkt Nr. 729.  
 — Syre August Franz Georg, Firma: A. F. Syre,  
 in der Spänglergasse Nr. 427.  
 Hr. Teyer Mart., Kärntnerstraße zur Stadt Nürn-  
 berg Nr. 905.  
 — Thill Thom., Stockmeisenplatz z. Bergmann  
 Nr. 622.  
 — Wieshofer Karl, Singerstr. z. Holländer Nr. 898.  
 — Windrich Jos., Firma: Windrich et Schabinger,  
 obere Breunerstraße Nr. 1136.  
 Nürnberger Spiegelfabrik, Wieden Nr. 574.  
 Ober: Döbling (Hschst., V. U. W. W.); die Kanzlei ist  
 in der Spiegelgasse Nr. 1098.  
 Oberkammeramt (magistratisches), Wipplingerstr. Nr. 385.  
 Ober-Sivring (Hschst., V. U. W. W.); die Kanzlei ist in  
 der Josephstadt Nr. 78.  
 Obersthofmarschallamt, Burg Nr. 1, im Reichskanzlei-  
 Gebäude.  
 — Hofmeisteramt (k. k.), Burg Nr. 1, im Amalienhof.  
 — Hofpostamts-Kasse, in der Wollzeil Nr. 867.  
 Obersthof- und Landjägermeisteramt (k. k.), alter Fleisch-  
 markt Nr. 708.  
 Oberstkämmereramt (k. k.), Burg Nr. 1, im Schweizerhof.  
 Oberster Kanzler, in der Wipplingerstraße Nr. 384.  
 Oberstes Staalmeisteramt (k. k.), Burg Nr. 1, im Ama-  
 lienhof.  
 Oberste Hofpostverwaltung (k. k.), in der Wollzeil Nr. 867.  
 Oberste Justiz Stelle (k. k.), Wipplingerstraße Nr. 384.  
 — Polizei u. Censur-Hofstelle (k. k.), in der Her-  
 rengasse Nr. 29.  
 Oberstes Schiffamt, Leopoldstadt Nr. 89.  
 Oberwaltersdorf (Hschst., V. U. W. W.); Wirthschafts-  
 rath: Hr. Joh. Jansky, Herrengasse Nr. 60.  
 Oberzeugamt (Wiener-), Sailerstatt Nr. 958.  
 Obstmarkt in der Stadt am Hof.  
 — an der Donau am so genannten Schanzel.  
 — auf der Wieden auf dem freien Platze vor  
 dem Starhembergischen Freihause, insgemein  
 der Naschmarkt (Alshenmarkt) genannt.  
 Oder Messing-Niederlage, Schönlaterngasse Nr. 665.  
 Oekonomat für das k. k. Zoll- und Verzehrungssteuer-  
 Gefäß, am alten Fleischmarkt Nr. 680.  
 — für das Tabak- und Stämpel-Gefäß, in der  
 Riemerstraße Nr. 798.  
 Oekonomie-Inspection und Wirtschaftsbuchhaltungs-  
 kanzlei (privatgesellschaftliche), am Bauern-  
 markt Nr. 586.  
 Oefabrik's-Niederlage (Entshner), Naglergasse Nr. 292.  
 Oeläuterungs-Fabrikanten:  
 Hr. Geiringer Salomon, Sailergergasse Nr. 1096.  
 — Girzig Peter, Dorotheergasse Nr. 1118.  
 — Köllinger Joh., in der Rauchensteingasse Nr. 935.  
 — Lemaire Andr. u. Comp., Bauernmarkt Nr. 546.  
 — Winter Jgn., zu Gumpendorf Nr. 322; die Nie-  
 derlage, obere Bäckerstr. Nr. 755.  
 — Wögerer Joseph, obere Breunerstraße Nr. 1138.  
 Oel-Pressereien:  
 Hr. Marsano Joh. Bapt., Wieden Nr. 1.  
 — Neuterer Lorenz, St. Ulrich Nr. 22.  
 Oel-Raffinerie des Hrn. Aug. Leon, Allersvorstadt Nr. 166;  
 Niederlage, untere Breunerstr. Nr. 1124.  
 — des Hrn. G. A. Bruckmann am Neubau Nr.  
 144; Niederlage in der Salvatorgasse Nr. 368.  
 Ofenlochgasse, eine Krümmung, neben den Tuchlauben an  
 der Seite des Judenplatzes.  
 Orientalische Dolmetsche:  
 Hr. Jos. Ritt. v. Hammer, Kärntnerstraße Nr. 943.  
 — Thomas v. Habert, Grünangergasse Nr. 850.  
 — Augustin Agamal, Leopoldstadt Nr. 514.  
 — Georg Hilany, Stadt Nr. 723.  
 Paar (Palast des Hrn. Fürsten), in der Wollzeil Nr. 792.

Packfong: Metall: Waaren sind zu bekommen: Stadt, Naglergasse Nr. 276, bei dem Geschirrhändler Michael Rathmayer.

— in der unteren Breunerstraße Nr. 1133.

— im Seilerhof Nr. 427.

Palffy (Gebäude des Hrn. Grafen), Löwelstraße Nr. 17. Papier: Fabriken:

Hr. Dittl Karl (zu Unter-Waltersdorf im B. U. W. B.), die Niederlage Dorotheergasse Nr. 1108.

— Hippenmayer Joh. David (zu Franzenthal nächst Ebergassing im B. U. W. B.), hat die Niederlage: Wollzeil Nr. 863.

— Riesling Anton und Sohn (zu Lauterwasser bei Hohenelbe in Böhmen), Dorotheergasse Nr. 1117.

Hrn. Riesling's E. A. Erben (zu Hohenelbe in Böhmen), Spiegelgasse Nr. 1098.

Hr. Riesling Gustav u. Wilhelm (zu Ober-Langenau in Böhmen), Renngasse Nr. 139.

— Descalchi Marquis Almi Erba (zu Gumpoldskirchen, B. U. W. B.), hat die Niederlage am alten Fleischmarkt Nr. 702, im 2. Stock.

— Pachner Franz Jos. Ritter v. Eggenstorf (zu Krumau in Böhmen), Wollzeil Nr. 776.

Hr. Pachner Maria Anna, Erbe von Eggenstorf (zu Klein-Neusiedl im B. U. W. B.), hat die Niederlage unter den Tuchlauben Nr. 562.

Hr. Reinboldt Karl (zu Biedermannsdorf, B. U. W. B.), die Niederlage im Zwetzelhof Nr. 868, welche nur alle Freitag Vormittags offen ist.

— Ruf Jakob (zu Guntramsdorf im B. U. W. B.), die Niederlage, Peter Nr. 562.

— Salzer Franz (zu Stattersdorf im B. U. W. B.), hat die Niederlage große Schulenstr. Nr. 864.

— Schmid Anton (zu St. Polten im B. U. W. B.), hat die Niederl. unter den Tuchlauben Nr. 439.

— Sterz und Comp. (zu Pitten bei Wr. Neustadt), Dorotheergasse Nr. 1116.

Papier: Niederlagen:

Hr. Bondi Jos. Karl, hohe Markt Nr. 390.

— Dillmann Ferdinand, obere Bäckerstraße Nr. 766.

— Hummel Anton, Kärntnerstraße Nr. 903.

— Pianta Franz, Brandstatt Nr. 588.

— Rohrer Franz, Brandstatt Nr. 627.

— Salzer Matthäus, Stephansplatz Nr. 879.

— Sieger Florian, Bauernmarkt Nr. 588.

— Schlederer Joseph, Haarmarkt Nr. 641.

— Snye Aug. Franz Georg, Spänglerg. Nr. 427.

— Trensensky S., hoher Markt Nr. 543.

— Wieshofer Jakob, Singerstraße Nr. 898.

Papier: Stämpelamt (k. k.), in der Kiernerstraße Nr. 798.

Papier: Tapeten: Fabriken:

Hr. Spörlin und Rahn, zu Gumpendorf Nr. 368; Niederlage in der Kärntnerstraße Nr. 1043.

— Spanil Mich. sel. Witwe und Riederer Joseph, in der Kothau Nr. 143; die Niederlage in der Dorotheergasse Nr. 1111.

— Klobasser, Schaulergasse Nr. 25.

Parfumerie: Waaren: Fabrikanen:

Hr. Bera Jos., Spiegelgasse, rückwärts von Nr. 1105.

— Corda A. D., Kohlmarkt Nr. 281.

— Dirker Georg, Dorotheergasse Nr. 1105.

— Filz Johann, Graben Nr. 616.

— Friedley Martin, Weihburggasse Nr. 908.

— Kron Franz, Lichtensteg Nr. 638.

— Huybens Wilh. Maximin, Seilergasse Nr. 1084.

— Kleinschnig Johann, Singerstraße Nr. 901.

— Mittrenga Anton, Wieden Nr. 32, das Gewölz im Jungferngäßchen Nr. 613.

Hr. Pabisky J. E. sel. Witwe, am Stock im Eisen, plake Nr. 623.

— Resch Johann, Kärntnerstraße Nr. 1049.

— Reubaud Peter, am neuen Markt Nr. 1085.

— Storch Wenzel, in der Wollzeil nächst dem schmedenden Wurmhose Nr. 767.

Pariserergasse, von dem Judenplatz in den Schulhof. Paß, Conscriptio- u. Anzeigamt (k. k.), in der Spänglergasse Nr. 564, wo die k. k. Polizei-Direction ist.

Passauerergasse, längs der Kirche Maria Stiegen.

Passauerhof, Passauerergasse Nr. 365.

Paternosterergäßchen, vom Graben a. d. Kohlmarkt, der Naglergasse gegenüber.

Patrimonial: Avitical: und Familien: Güter: Oberdirection, am Altenfleischmarkt Nr. 701.

Patrimonial, Familien: und Avitical: Fonds: Zahlamt, am Altenfleischmarkt Nr. 701.

Pazmanisches Collegium, Schönlaternergasse Nr. 683; im Jahre 1623 gestiftet.

Peilerthor, heißt das Plätzchen, vom Kohlmarkt gegen die Tuchlauben, zwischen dem Paternosterergäßchen, der Nagler- und Wegnergasse.

Pelz- und Rauchwaarenhändler:

Hr. Gawet Johann, Firma: Franz et Johann Gawet, Brandstatt Nr. 632.

— Gottsberger Michael, Firma: M. Gottsberger et Sohn, alter Fleischmarkt Nr. 685.

— Mittermeyer Karl, Söhne, Graben Nr. 611.

— Rastm Ludwig, Firma: Jsid. Rastm's Söhne, untere Bäckerstraße Nr. 743.

— Scholz Joseph, Firma: Georg Hillussek, Kärntnerstraße Nr. 1075.

— Schwarz Joh. Georg, Schönlaternergasse Nr. 681.

Pensions-Institut für Witwen und Waisen, auf dem neuen Markt Stadt Nr. 1054.

Petersdorf, ein sehr angenehmer gelegener Marktstecken am Gebirge, der sich durch seinen alten Kirchenthurm auszeichnet.

Petersplatz od. am Peter, ein Platz in der Stadt mit d. Kirche gleichen Namens, rückwärts des Grabens.

Petronell (Hofstr., B. U. W. B.); Wirthschafts Rath: Hr. Fr. Weichbürn, in der Herrngasse Nr. 240.

Pfarren in der Stadt sind 8, nämlich: zu St. Stephan, die Burgpfarre, bei den Schotten, zu St. Michael, zu St. Peter, am Hof, bei den Dominikanern, bei den Augustinern.

Pfarren in den Vorstädten sind 20, als: in der Leopoldstadt: zu St. Leopold, zu St. Joseph und zu St. Johann von Nepomuk; in Erdberg: zu St. Peter und Paul; auf der Landstraße: zu St. Rochus und zu Maria Geburt; auf der Wieden: zu den heil. Schutzengeln und zu St. Karl; in Makleinsdorf: zu St. Florian; in Margarethen: zu St. Joseph (Sonnenhof); in Gumpendorf: zu St. Agidius; in Mariahilf; auf der Baumgrube: zu St. Joseph; in St. Ulrich: zu Maria Trost; in der Josephstadt: zu Maria Kreuz; am Schottenfeld: zu St. Lorenz; im Altlerchenfeld: zu den sieben Jungfrauen; in der Alservorstadt: zur heil. Dreifaltigkeit; in der Rossau: zu Maria Verkündigung; im Lichtenthal: zu den vierzehn Nothhelfern.

Pferdemarkt wird des Jahres zwei Mal, im April und September, durch 3 Tage auf dem zwischen dem Kärntner- und Stubenthor befindlichen Heumarkte gehalten.

Pferdeverkaufs-Anstalt des Hrn. Joh. Jos. Meyer, Leopoldstadt, große Stadtgutgasse Nr. 378.

Plattirter Waaren-Fabrikanten:

- Hr. Artz Friedrich, Landstraße Nr. 367; die Niederlage, am Stephansplatze Nr. 628.  
 — Jung Joseph, Leopoldstadt Nr. 139.  
 — Nachts Franz, in Mahleinsdorf Nr. 102; die Niederlage, Laimgrube Nr. 184.  
 — Mayer Erhard, in der Rossau Nr. 110.  
 — Mayerhofer Stephan, Leopoldstadt Nr. 411; die Niederl., Kohlmarkt Nr. 253.  
 — Merk Joseph, Leopoldstadt Nr. 517.  
 — Schneid Johann, Laimgrube Nr. 179.  
 — Schroth Jos., Landstraße Nr. 297.  
 — Schulze August, Leopoldstadt Nr. 116.  
 — Schwager Ferd., Leopoldstadt Nr. 16.  
 — Wilda Gottfried, zu Gumpoldskirchen Nr. 83; die Niederlage im Krautgässel nächst der Seilerergasse und dem Graben Nr. 1093.  
 — Winkler Franz v. Forazest, Kärntnerstr. Nr. 944.

Platz: Commando (k. k.) in Wien, in der Caserne auf dem Salzgries Nr. 2.

Pöbleinsdorf, ein Dorf mit einem schönen Garten auf einer Anhöhe, hinter Weinhaus und Gersthof, und seitwärts der Türkenchanze.

Polizei-Casernen, Stadt, Stengasse Nr. 453.

— Landstraße, Hauptstraße Nr. 235.

Polizeihaus: Direction (k. k.) in Sternengasse Nr. 453.

— Ober: Direction (k. k.), Spänglberg Nr. 564.

Polizei-Bezirks-Directionen (k. k.) i. d. Stadt, sind vier:

- 1) für das Schotten-Viertel, zu welchem die Häuser von Nr. 1 — 226, 237 — 305, 354 — 383, 385 — 389, 445 — 459, 469, 503 — 512, 1161 — 1173 und 1195 — 1199 gehören.
- 2) für das Wimmer-Viertel, zu welchem die Häuser von Nr. 227 — 236, 306 — 353, 384, 390 — 444, 562 — 574, 596 — 625, 1030 — 1160 gehören.
- 3) für das Stuben-Viertel, zu welchem die Häuser von Nr. 460 — 468, 470 — 502, 513 — 535, 634 — 795, 856 — 868, 1174 — 1184 und 1200 — 1203 gehören.
- 4) für das Kärntner-Viertel, zu welchem die Häuser von Nr. 536 — 561, 575 — 595, 626 — 633, 796 — 855, 869 — 1029, 1185 — 1194 und 1214 gehören.

Die Bureau's aller vier sind in d. Spänglberggasse Nr. 564.

Polizei-Bezirks-Direct. (k. k.) in den Vorstädten sind acht:

- 1) für die Leopoldstadt und Jägerzeile. Das Bureau, Leopoldstadt Nr. 314.
- 2) — die Landstraße, Weißgärber und Erdberg. Das Bureau, Landstraße Nr. 374.
- 3) — Wieden, Margarethen, Mahleinsdorf, Nikolsdorf, Reinprechtsdorf, Hundsturm, Hugelbrunn, Laurenzer- und Schaumburgergrund. Das Bureau, Wieden Nr. 378.
- 4) — Mariahilf, Laimgrube, Windmühle, Gumpendorf und Magdalenagrund, dann für die Drefschaften außer den Linien: Reindorf, Braunhirschengrund, Rustendorf, Fünfhaus und Sechshaus. Das Bureau ist zu Mariahilf Nr. 18.
- 5) — St. Ulrich, Spillberg, Neustift, Neubau und Schottenfeld oder Ober-Neustift. Das Bureau, Neubau Nr. 213.
- 6) — die Josephstadt, den Strohsichen Grund und Altlerchenfeld, dann das Dorf Neulerchenfeld außer den Linien. Das Bureau, Strohsicher Grund Nr. 57.

7) — die Alservorstadt, Breitenfeld und Michelbaierischen Grund, dann die Dörfer Hernals u. Währing. Das Bureau, Alservorst. Nr. 144.

8) — Rossau, Lichtenthal, Thury, Himmelpfort- u. Althangrund. Das Bureau, Rossau Nr. 109.

Polizei-Bezirksärzte (k. k.):

- Hr. Franz Strauß, Leopoldstadt Nr. 249.  
 — Sterz, Landstraße Nr. 337.  
 — Dr. Dittel, Wieden Nr. 343.  
 — Karl v. Stur, Mariahilf Nr. 40.  
 — Felix Bittner, Josephstadt Nr. 44.  
 — Leopold Köstler, Alservorstadt Nr. 124.

Polizei-Bezirks-Wundärzte (k. k.):

- Hr. Mathias Müllner, in der Leopoldstadt Nr. 314.  
 — Johann Szabek, Landstraße Nr. 115.  
 — Joseph Mastallier, Wieden Nr. 338.  
 — Andreas Emmering, Gumpendorf Nr. 330.  
 — Joseph Winkler, St. Ulrich Nr. 142.  
 — Johann Sonnauer, Josephstadt Nr. 132.  
 — Georg Dollner, Alservorstadt Nr. 154.  
 — Anton Fleuriet, Rossau Nr. 157.

Polizei-Hauptkasse, in der Herrngasse Nr. 29.

Politechnisches Institut (k. k.), Wieden Nr. 28.

Porcellan-Fabrik (k. k.), Rossau, Porcellangasse Nr. 137.

Dann eine Niederlage am Josephsplatz Nr. 1155.

Porcellan: Bruchstücke, zur Reparatur, können abgegeben und abgeholt werden, in der Rossau, Holzstraße zum goldenen Hirschen Nr. 2.

Porzellan-Niederlagen:

- Elbogner (k. k. pr.), Godschmiedgasse Nr. 605.  
 Viefenhammer (k. k. pr.), in d. Weibburgg. Nr. 940.  
 Im Gundelhof Nr. 588.  
 In d. Wollzeil Nr. 779. (k. k. priv. Schlaggenwalder).  
 Am neuen Markt Nr. 1055.

Post (k. k. kleine), Wollzeil Nr. 867.

Post-Hofbuchhaltung (k. k.), am Dominikanerplatz Nr. 666.

Pouthon (des Hrn. Johann Edl. v.) Gebäude, Althangrund Nr. 1.

Prater, ein Lustwald nächst der Leopoldstadt.

Preßgasse, von der Krebsgasse auf den Riemmarkt, parallel mit dem hohen Markt.

Priester-Deficienten- und Kranken-Institut, auf der Landstraße in der Ungergasse Nr. 433.

Professionisten, ihre Herbergen und Obervorsteher:

Anstreicher, Alservorstadt beim Josephsberg. Herz Leopold, Stadt Nr. 462.

Bäcker, Stadt Nr. 211. Nerber Val. Alserv. Nr. 5.

Binder, Rossau Nr. 20. Frihl Leopold, Landstraße Ungergasse Nr. 437.

Bierwirth, Stadt Nr. 1052. Brenner Jr., Erdberg Nr. 9.

Büchsenmacher, Stadt Nr. 828. Sängler Jakob, Stadt Nr. 454.

Bürstenbinder, Josephstadt Nr. 51. Bundschuh Seb., Josephstadt Nr. 131.

Glas-Instrumentenmacher von Messing. Riedl Jos., Stadt Nr. 731.

Glas-Instrumentenmacher von Holz. Uhlmann, St. Ulrich Pelikanergasse Nr. 22.

Brunnenmeister, Leopoldstadt Nr. 212. Lueger Mat., Leopoldstadt Nr. 212.

Bronze-Arbeiter, Mariahilf Nr. 103. Gerige Joh. Josephstadt Nr. 29.

Branntweiner. Schuster, Wieden Nr. 716.

Buchdrucker. Ulrich, Wieden Nr. 378.

Buchbinder, Wieden Nr. 792. Buchholz Heinrich, Stadt Nr. 136.

**Professionisten, ihre Herbergen und Obervorsteher:**

Caffeesieder. Stierböck Franz, Leopoldstadt Nr. 585.  
 Chirurgen, Windmühle, Krongasse. Hoffmann Jr. Stadt Nr. 514.  
 Choccolademacher. Lehrle, Stadt Nr. 1088.  
 Clavier- und Orgelmacher. Lauierer, Alservorstadt, Blumengasse Nr. 123.  
 Drechsler, Laimgrube Nr. 94. Schulz Ant., Stadt Raub- und Steingasse Nr. 932.  
 Färber (Schön- u. Schwarz.), Schottenfeld Nr. 479. Petter Georg, Leopoldstadt Nr. 57.  
 Feilhauer, Messer- und Zeugschmiede, Spittelberg Nr. 19. Steiner Jos., Schottenfeld Nr. 242.  
 Fleischhauer. Döbler, Schottenfeld Nr. 393.  
 Freizeure, Stadt Nr. 828. Deutrich, Landstr. Nr. 355.  
 Gärtner, der Bier und Luft. Savonith, Landstraße Nr. 141.  
 Gärtner, der Küchen. Ulrich Jos., Leopoldst. Nr. 204.  
 Gelbgießer, Josephstadt Nr. 21. Brandstätter Th. Josephst. beim Josephsberg Nr. 21.  
 Glaser, Stadt Nr. 710. Nator Paul, Stadt Nr. 733.  
 Gold- und Silberarbeiter, Stadt Nr. 1100. Dornhart Joseph, Stadt Nr. 304.  
 Gold- und Silberdrahtzieher, Neubau Nr. 268.  
 Goldschlager. Hirschl Mich. Spittlb. Nr. 50 u. 51.  
 Graveure, Ahner Johann, Josephstadt Nr. 68.  
 Hafner, Mariahilf, blauen Bod. Schmit, Erdb. Nr. 5.  
 Handschuhmacher Deutsche, Stadt Nr. 828. Bach Joseph, St. Ulrich Nr. 37.  
 Handschuhmacher, Französische. Schläger Joseph. Althangrund Nr. 26.  
 Hufschmiede, Wieden Nr. 460. Kleinlein Jos. Leopoldstadt Nr. 238.  
 Hutmacher, Mariahilf Nr. 46. Raßenberger And. Landstraße Nr. 135.  
 Kammacher, Leopoldst. Nr. 254. Hüller, Wieden Nr. 15.  
 Kirschner, Mariahilf Nr. 55. Schwarz Jos., Stadt Nr. 1042.  
 Knöpfmacher, Stadt Nr. 828. Höel Paul, Landstraße, Ungergasse Nr. 440.  
 Koken- und Tuchmacher, Leopoldstadt Nr. 213. Vogt Gottfried, Margarethen Nr. 86.  
 Kottondrucker. v. Zeillenthal, Gumpendorf Nr. 125.  
 Kupferschmiede, Stadt Nr. 1052. Löblich Leopold, Kossau Nr. 99.  
 Lathier, Glashart Joseph, Leopoldstadt Nr. 452.  
 Lederer und Rothgerber, Leopoldst. Nr. 309. Endlicher Joseph, Leopoldstadt Nr. 452.  
 Lebzelter, Schwaa, Wieden Nr. 765.  
 Maurer, Lichtenhal Nr. 100. Klee Joseph, Stadt Nr. 434.  
 Müller, Wieden Nr. 790. Das Mittel befindet sich in Modling.  
 Nadler, Neubau Nr. 65. Fuchs Jr. Neubau Nr. 116.  
 Nussamentirer, Schottenfeld, Rauchfangkehrergasse zum Marokaner. Mausberger Ch. Neubau Nr. 310.  
 Regen- und Sonnenschirmmacher. Weißer Ignaz, Neubau Nr. 210.  
 Riemer, Stadt Nr. 277. Much Ferd., Stadt Schottenhof Nr. 136.  
 Sattler, Kossau Nr. 103. Hirsch Jr. Stadt Nr. 136.  
 Schleifer, Stadt Nr. 828. Scheiber Georg, Stadt Nr. 1088.  
 Schlosser, Sporer u. Nagelschmiede, Stadt Nr. 210. Weber Fried., Stadt am Fischmarkt in den Kasematten.

Schneider, Stadt Nr. 347. Schüh, Stadt Nr. 475.  
 Schnürmacher. Emmer Phil., Spittelberg Nr. 21.  
 Schuhmacher, Stadt Nr. 208. Schüllinger Georg, Leopoldstadt Nr. 213.  
 Schwertfeger. Roger Franz, Laimgrube Nr. 123.  
 Seidenzeugmacher, Schottenfeld, Nr. 443. Kargl Sebastian, Schottenfeld Nr. 21.  
 Sieb- und Trommelmacher, Stadt Nr. 1039. Wessely Johann, an der Wien Nr. 35.  
 Seiler. Döttinger, Margarethen Nr. 172.  
 Seifensieder, Kossau Nr. 103. Holzhauser, Lichtenhal Nr. 5.  
 Steinmeße, Wasserburger Ant., Kossau Nr. 155.  
 Strumpfwirker und Stricker. Martel, Schottenfeld Nr. 487.  
 Spängler, Stadt 819. Groauer Vincenz, Kossau Nr. 72.  
 Tapezierer. Berger Paul, Stadt Nr. 1140.  
 Taschner, Stadt Nr. 828. Rosenberg, Laimgrube Nr. 195.  
 Tischler bürgl. Stadt 929. — bes. Hungenkrunn roth. Jgel. Wiler Joseph, Landstraße Nr. 434.  
 Tuchscherer. Gistner Wenzel, Wieden Nr. 763.  
 Uhrmacher (Groß.), St. Ulrich feine Lamm. Huppacher Philipp, — (Klein.) St. Ulrich feine Lamm. Stadt Nr. 865.  
 Vergolder. Sund Kasp., Mariah. Leopoldig. Nr. 102.  
 Wagner, Wieden Nr. 460. Beyer, Wieden, Wohllebengasse Nr. 83.  
 Wachsler. Angeli Georg, Wieden Nr. 71.  
 Weinwirthe, Stadt Nr. 629.  
 Weber und Wollenzugmacher, Neubau Nr. 267. Reinhold Philipp, Gumpendorf Nr. 2.  
 Weißgärber, Laimgrube Nr. 101. Wertheimer Georg, Weißgärber Nr. 7.  
 Zimmerleute, Lichtenhal Nr. 100. Preschnovsky, Alservorstadt Nr. 302.  
 Zingießer, Neubau Nr. 81. Spittlächer, Windmühl Nr. 67.  
 Zischmenmacher. Betschacher And., Alflerschenfeld beim gewünschten Frieden Nr. 69.  
 Zuckerbäcker. Grادل Andreas, Stadt Nr. 315.  
 Protestantische theologische Lehranstalt, in der vorderen Schenkenstraße Nr. 45.  
 Provinzial: Tabak-Gesellen-Kasse (k. k. n. ö.), in der Riemerstraße Nr. 798.  
 — Straßhaus (k. k. n. ö.), Leopoldst. Nr. 231.  
 — (Zahlamt k. k. n. ö.), Minoritenplatz Nr. 40.  
 — Einnahms-Kasse (k. k. n. ö.) Singerstr. Nr. 886.  
 — Kasse für die besonderen directen Steuern, Minoritenplatz Nr. 40.  
 — Kriegszahlamt, auf der Freitung Nr. 63.  
 Pruzendorf (Hrshft., W. O. M. B.); Buchhalter: Hr. Matthäus Mayer, alten Fleischmarkt Nr. 696.  
 Puhwaaren-Handlungen (Damen):  
 Die vorzüglichsten in der Stadt sind:  
 Am Kohlmarkt Nr. 259, zur Negligeehaube.  
 In der Vognergasse Nr. 313, zur Catalani.  
 Am Graben Nr. 614, zum Pariser Moden-Journal.  
 Am Stephansplatz Nr. 628, zur schönen Tänzerinn.  
 In der Kärtnerstraße Nr. 904, zur Stadt Lyon.  
 — Nr. 905, zur Erzherzogin Sophie.  
 Am neuen Markt Nr. 1057, z. Stummen von Portici.  
 In der Spiegelgasse Nr. 1088, zur Preciosa.  
 — Seilergasse Nr. 1093, zur Schweizerfamilie.  
 — Spiegelgasse Nr. 1111, zur Dem. Sonntag.  
 Am Kohlmarkt Nr. 1149 z. Königin v. Ungarn.

**Nabengasse, vom Haarmarkt, parallel dem Rothgäßchen, gegen das Bergel.**

**Ramhof (der alte), in der Weiburggasse Nr. 916.**

**Rannersdorf (Höfzt., W. U. W. W.); die Kanzlei ist am Dominikanerplatz Nr. 669.**

**Rathhaus (der Magistrat), das Gebäude des Magistrats befindet sich in der Wipplingerstraße Nr. 385; erbaut im J. 1215.**

**Rasumovskij (Palast des Hrn. Fürsten), auf der Landstraße in der Rauchfangkehrergasse Nr. 81.**

**Rauhensteingasse, aus der Himmelfort in die Weiburggasse.**

**Rechnungsconfection f. d. Armenwesen (k. k.), Herrngasse Nr. 29 im rückwärtigen Hofe.**

**Reconvalescenten-Haus der barmherzigen Brüder in Wien auf der Landstraße Nr. 290. Wurde im Jahre 1753 von der Kaiserin Maria Theresia gestiftet, um die im Spital des Ordens Verwesenden dahin zu bringen, damit eher wieder Raum für neu eintretende Kranke werde.**

**Redoutensaal (k. k.), in der Burg Nr. 1, am Josephplatz.**

**Regenspurgerhof, obere Bäckerstraße Nr. 751.**

**Reichskanzlei, das Gebäude dieser Kanzlei befindet sich auf dem Burgplatze, und wurde 1728 vollendet.**

**Reindorf, ein Dorf außerhalb der Mariabilfer Linie; die Amtskanzlei ist zu Penzing, alte Kirchengasse Nr. 85.**

**Reißzeug und Zeichnungs-Instrumenten-Macher: Hr. Reis Anton, Neubau Nr. 10.**

**Reitschule (k. k.), Burg Nr. 1.**

**Reitschule (öffentliche, und wo Unterricht im Reiten erteilt wird):**  
In der Leopoldstadt, Stadtgutgasse Nr. 378 (Hr. Joh. Jof. Mayer).

**Remontirungs-Inspection (k. k.), Hof Nr. 421.**

**Renngasse von der Freieung auf die hohe Brücke.**

**Retrungsanstalt für Todtscheinende, in den Officinen von Wundärzten. In den Vorstädten ist bei jedem Grundrichter ein eigens verfertigter Nothkasten zum Behufe der Wiederbelebung der Verunglückten, und einer in dem Wohnhause eines jeden Polizei-Directors vorhanden. Zehn solcher Nothkästen befinden sich auch an verschiedenen Orten der beiden Ufer des Wiener Donau-Canales.**

**Riemerstraße, von der Wollzeil in die Singerstraße.**

**Rodaun, ein großes, überaus angenehmes gelegenes Dorf, mit einem schönen Schlosse und einem kalten Heilbade.**

**Rodaun (Höfzt., W. U. W. W.); Justiziar: Hr. Anton Ignaz Weigl, Landstraße Nr. 122.**

**Rohrau (Höfzt., W. U. W. W.); Wirtschaftsrath: Hr. Franz Kav. Weichbörn, Herrngasse Nr. 240.**

**Rosengasse von der Leinfalt in die Schenkenstraße.**

**Rosmaringäßchen von der Krebsgasse auf die Fischerliege.**

**Rosoglio- und Biqueur-Fabrikanten:**  
Hr. Casali Julian sel. Witwe, Margarethen Nr. 69.  
Die Niederlage in der Wollzeil Nr. 861.  
— Kreslidi Mathias, zu Hiezing.  
— Friedmann Rubin, zu Reindorf Nr. 44; die Niederlage in der Jägerzeil Nr. 51.  
— Kalsner Anton, Wieden Nr. 607.  
— Moser Mathias, Landstraße Nr. 210.  
— Reitlinger Moses, Leopoldstadt Nr. 314.  
— Schwarz Franz, Kärntnerstraße Nr. 982.

**Rothhaarzeug-Fabrikanten:**  
Hr. Dorn Johann, Margarethen Nr. 174.  
— Prassinger Michael et Sohn, Mariabilfer Nr. 50.  
— Prassinger L. Ferdinand, Gumpendorf Nr. 52.

**Rothe Haus (das), in der Alservorstadt.**

**Rothenthurmstraße, vom rothen Thurmthore bis zum Lichtensteg und der Bischofsgasse.**

**Rothenthurmthor, trennt die Stadt von der Leopoldstadt.**

**Rothenthurmthorbastei, vom Rothenthurmthor bis über das Schanzelthor.**

**Rothgäßchen, vom Bergel auf den Lichtensteg.**

**Rudolph IV. (des Herzogs) Grabmal in der Stephans-Kirche.**

**Ruppersthal (Höfzt., W. U. W. W.); Inspector: Hr. Peter Ritter v. Hanauer, Landstraße Nr. 11.**

**Ruprechtssteig, von St. Ruprecht in die Kohlmessergasse.**

**Rustendorf, ein Dorf außerhalb der Mariabilfer Linie; die Amtskanzlei ist in Penzing, alten Kirchengasse Nr. 83.**

**Sailerergasse, vom Strod im Eisenplaze links die erste Gasse in die Neuburggasse.**

**Sailerstatt, innerhalb des Sailerstätter-Thores vom Palais d. Hrn. Fürsten Cohary bis in d. Wallfischg.**

**Sailerstätterthor, auch Carolinenthor, von der Sailerstatt gegen das Stacis und die Landstraße.**

**Saiten-Instrumente verfertigen:**  
Hr. Brunner Franz, Laingrube Nr. 134.  
— Bucher Johann, Neulist Nr. 7.  
— Engersberger Bernard, in der oberen Bäckerstraße Nr. 760.  
— Ertel Johann, große Schulenstraße Nr. 858.  
— Feilureither Franz, Laingrube Nr. 180.  
— Fischer Anton, Seitherhof Nr. 427.  
— Hinde Johann, Wieden Nr. 344.  
— Hofmann Joseph, Wieden Nr. 192.  
— Krasny Jakob, Alservorstadt Nr. 256.  
— Kuthawy Anton, Adlergasse Nr. 720.  
— Krieh Franz, alten Fleischmarkt Nr. 759.  
— Stampfer Sebast. sel. Witwe, Weiburgg. Nr. 905.  
— Staufer Joh. Georg, n. d. Rothenthurm Nr. 480.  
— Stoß Bernard, Grünangergasse Nr. 858.  
— Stoß Martin, zu St. Ulrich Nr. 70; hat sein Gewölbe in der obern Breunerstraße Nr. 1141.  
— Werner Franz, Wadmühl Nr. 48.  
— Zettler Andreas, zu St. Ulrich Nr. 13.

**Salmiak-Fabrik (k. k.), zu Rusdorf nächst Wien. Sie bereitet zugleich Vitriol, Öl und andere chemische Produkte. Sie hat ihre Niederlage nächst dem Rothenthurm Nr. 648.**

**Salzgasse, eine Sackgasse aus der Preshgasse.**

**Salzgries, vom Fischmarkt bis zum tiefen Graben.**

**Salvatorergasse, von der Krebsgasse links gegen Maria-Stiegen, parallel mit der Wipplingerstraße.**

**Samenhändler:**  
Hr. Baumann Jakob, Landstraße Nr. 25; das Gewölbe in der Weiburggasse Nr. 939.  
— Gerold Joseph, Neubau Nr. 28; das Gewölbe in der Klostersgasse Nr. 1100.  
— Graßl Joseph, unter den Weißgärbern Nr. 28; das Gewölbe auf der Freieung Nr. 158.  
— Hörndl Ferdinand, im Strauchgäßchen Nr. 237.  
— Kachler Johann, Leopoldstadt Nr. 501; das Gewölbe in der Naglergasse Nr. 507.  
— Krug Jakob, Freieung Nr. 237.  
— Swoboda Johann, Heidenschuß Nr. 237.  
— Weidinger Joseph, unter den Weißgärbern Nr. 43; das Gewölbe im Strauchgäßchen Nr. 242.  
— Weyringer Jos., auf der Wieden Nr. 280; das Gewölbe in der Rothenthurmstraße Nr. 648.  
— Wögerer Joseph, Naglergasse Nr. 292.

**Sättlerergasse, vom Kärntnerthore links die erste Gasse gegen das Kärntnerthor-Theater.**

- Sauerbrunn, mouffirender, in Pulverform, zu haben in der Apotheke am Hof zum Engel, und in der Apotheke des Hrn. Wilhelm v. Würth zum goldenen Reichsapfel in der Singerstraße.
- Savoyisches (adelig-weltliche) Damenstift, Johannesgasse Nr. 976.
- Schanzel, so heißt die Stelle, wo nächst dem Rothen thurmthore, außerhalb des Schanzelthores, die Schiffe mit Obst, Kartoffeln, Kraut, Rüben ic. landen, und ihre Ladungen verkaufen.
- Schanzelthor, von der Rothen thurmstraße bei den Casematten gegen die Donau zu.
- Schatzkammer (k. k.), Burg im Schweizerhofe. Der Besuch derselben ist Jedermann gestattet, nur muß man einige Tage vor dem Besuche bei dem k. k. Hrn. Schatzmeister im Schweizerhofe die dazu nöthige Eintrittskarte holen.
- Schauflergasse, vom Michaelerplatz auf den Ballhausplatz.
- Schaumburgerhof (Hschft.); die Kanzlei am Schaumburgergrund Nr. 50.
- Schauspieler-Gallerie, im k. k. Hoftheater nächst der Burg.
- Scheidewasser: Brennerien:
- Hr. Mader Joseph, Reiprechtsdorf Nr. 3.
- Nach, Landstraße Nr. 480.
- Schäffer Georg, Michaelbairischer Gr. Nr. 24.
- Schenkenstraße (vordere), von der Löwelstraße in die Herrngasse.
- (hintere), parallel mit der vorderen.
- Schießpulverproben sind zu haben bei Hrn. Jos. Kospini, k. k. Hofdrescher und Optikus, am Stephansplatz.
- Schießpulver- und Salniters Verschleiß:
- Hr. Prager Joseph, nächst der Rothen thurmstraße in den Casematten neben dem Schanzelthore.
- Poiraton Karl Joh., nächst dem Rothen thurmthore in den Casematten.
- Schießstätte (bürgerl.), ist jetzt nach Klosterneuburg verlegt.
- Schlaf-Commod- und Reiseröcke mit elastischen Bändern, zu haben am Hof Nr. 522 in der Leinwandhandlung zum goldenen Stern.
- Schlossergäßchen, vom Graben in die Goldschmiedgasse.
- Schlosserwaaren-Niederlaaen:
- Am neuen Markt Nr. 1051 (Hr. Lacher und Comp.).
- — — Nr. 1065 (Hr. Vehl).
- In der Kärntnerstraße Nr. 1014 (Hr. Leitner).
- Adlergasse Nr. 716 (Hr. Drechsler).
- Im Eisgrübel Nr. 604 (Hr. Oberdorfer).
- Schmalte-Fabrik (k. k.), zu Glognitz im B. U. W. W.; hat ihren Verschleiß n. d. Rothen thurm Nr. 648.
- Schmalzmarkt, ist auf dem Dominikanerplatze, wo Schmalz und Käse im Großen verkauft wird.
- Schmeckender Wurmhof, Wollzeil Nr. 772.
- Schmetterlingsammlung (des Hrn. Mart. Voder), zu Mariabil Nr. 43.
- (des Hrn. Abbate Mazzola), Wallfischgasse Nr. 1019.
- (des Hrn. Fried. Treitschke), Stadt Nr. 1100.
- (des Hrn. Franz Ant. Ziegler), Leopoldst. Nr. 140.
- (des Hrn. J. v. Gyselen), im k. k. Invalidenhaus.
- Schminke-Fabrikanten:
- Hr. Hertl Maria, Seifergasse Nr. 424.
- Hr. Neupn Georg, Strohsicher Grund Nr. 5; der Verschleiß am Stephansplatze bei den Kranzelbindern.
- Hr. Lotie Marie, Landstraße Nr. 354.
- Schnellzünd-Apparate sind zu haben in der k. k. priv. Chlor- und Zündprodukten-Fabrik-Hauptniederlage, nächst dem neuen Kärntnerthor Nr. 1035, dann auf der Wieden Nr. 742 oder in der Niederlage am Kohlmarkt Nr. 1146 in der Nürnbergerhandlung zu den 3 Husaren.
- Schönborn (Gebäude d. Hrn. Grafen). 1) Stadt, Rennug. Nr. 156, 2) Alservorstadt, Herrngasse Nr. 60.
- Schönbrunn, k. k. Palast und Garten, eine halbe Stunde südwestlich von Wien.
- Schönkirchen (Hschft., B. U. W. W.); Wirthschaftsrath: Hr. Joh. Adam Stockh, Wieden Nr. 177.
- Schönlaterngasse, von der Hauptmauth in zwei Biegungen am heil. Kreuzerhofe vorüber zur Universität.
- Schottenbastei, vom Arsenal bis über das Schottenthor.
- Schottengasse, vom Schottenthore auf die Freieung.
- Schottenhof, Freieung Nr. 136.
- Schotten (Stiftsherrschaft), Stadt Nr. 136.
- Schottenthor, führt aus der Schottengasse auf das Glacis.
- Schreib- und Zeichnungs-Materialien-Handlung des Hrn. J. E. Art, Weiburggasse Nr. 906.
- Anton Hummel, Kärntnerstraße Nr. 905.
- Schriftgiebereien:
- Hr. Brunner Leopold, Josephstadt Nr. 159.
- Haykul Anton v. (Witwe), Wien Nr. 37.
- Hr. Mansfeld Ursula, Strohsicher Grund Nr. 43.
- Hr. Schade Christ., unter den Weibgärberern Nr. 40.
- Schiel Mich. David, Leopoldstadt Nr. 17.
- Schneller Joh., Wieden Nr. 546.
- Strauß Ant. sel. Witwe, Alservorstadt Nr. 145.
- Schrotgieberei-Fabriken:
- Hr. Peternell Alois, Josephstadt Nr. 130.
- Poiraton Karl, nächst dem Rothen thurm in den Casematten.
- Schulanstalt (vereinigte) beider protestant. Gemeinden in Wien, Dorotheergasse Nr. 1113 u. 1114.
- Schulbücher-Verschleiß-Administration (k. k.), Johanesgasse Nr. 980.
- Schulgasse, vom Universitätsplatze in die Bockgasse.
- Schulhof, hinter der Kirche am Hof.
- Schulenstraße (große), von St. Stephan zur Riemerstraße.
- (kleine), von der großen Schulenstraße in die Grünangergasse.
- Schultergasse, dem Rathhause gegenüber gegen den Judenplatz.
- Schuppocken-Haupt-Institut, Alservorstadt Nr. 108.
- Schwarzenberg (Paläste des Hrn. Fürsten), auf dem neuen Markt Nr. 1054, und auf dem Rennwege am Glacis Nr. 546.
- Schweizerhof heißt der in dem südlichen Theile der k. k. Hofburg befindliche Hof.
- Schwertgasse, von Maria Stiegen auf die hohe Brücke.
- Schwimmanstalt (militärische) und
- Schwimmhschule (für Männer), am Arme der Donau, der an der Nordseite des Praters vorbeifließt, und wohin man durch die links liegende Allee des Praters gelangt.
- Sebenstein (Hschft., B. U. W. W.); die Directionskanzlei: Herrngasse Nr. 251.
- Sechshaus, ein Dorf außerhalb der Mariahilfer Linie; die Amtskanzlei ist in der Stadt, in der obern Breunerstraße Nr. 1139.
- Seiden- (Koh- und Farb-), Kamelhhaar-, Seidenband- und Knopfhändler:
- Hr. Adam Karl, Firma: Karl Adam et Dick, Bischofsgasse zum Zephyr Nr. 770.
- Amorth Peter, Firma: Amorth et Gasser, obere Bäckerstraße Nr. 754.
- Volla Pet., Firma: P. Volla, am Stoß im Himmel Nr. 363.

- Hr. Cadeo Joh. Bapt., Firma: J. B. Cadeo, obere Dreunerstraße Nr. 1138.  
 — Dieb J. G. C., obere Bäckerstraße Nr. 759.  
 — Eberle Franz, Bürgerhospital Nr. 1100.  
 — Ertl Georg, in Gesellschaft mit Hrn. Franz Klimisch Edlen von Klimburg.  
 — Habermayer Karl, Firma: Habermayer et Eisele, am Bauernmarkt z. grünen Baum Nr. 587.  
 — Heindl J. M., Firma: Heindl et Biziste, hoher Markt Nr. 511.  
 — Hell Anton, Firma: Hell et Burghart, Neuburgergasse zur Auferstehung Nr. 1111.  
 Hr. Hutschentleiter Josepha, Firma: Hutschentleiter et Sohn, Bauernm. z. weißen Lamm Nr. 580.  
 Hr. Hutschentleiter Joh. Bapt., in Gesellschaft mit seiner Frau Mutter, Josepha Hutschentleiter.  
 — Hutschentleiter Karl, Bognergasse z. Weintraube Nr. 311.  
 — Hüttner Joh., Graben z. weißen Taube Nr. 1144.  
 — Kleinrath Franz, Firma: Franz Kleinrath et Comp., Bauernm. zu den 2 Rosen Nr. 587.  
 — Klimisch Franz Edl. v. Klimburg, Firma: Klimburg et Ertl, am Stockmeisenplatz zum silbernen Kranz Nr. 875.  
 — Lazzar Bernh. Anton, Firma: Jakob Lazzar's Sohn, am Michaelerplatz Nr. 4.  
 Hr. Pfundheller Elisabeth, Firma: Jos. Pfundheller sel. Witwe, Kohlsm. z. Morgenstern Nr. 1148.  
 Hr. Prager Martin, Köllnerhofgasse z. Stadt Prag Nr. 740.  
 — Ranzi Joseph, obere Dreunerstraße Nr. 1135.  
 — Sagburg Ferd., Firma: Pet. Belloni, am Kohlmarkt zum guten Hirten Nr. 1147.  
 — Schenk Ant. sel. Witwe, Bauernmarkt zum goldenen Löwen Nr. 585.  
 — Schlechtleiner Jos. Franz von und zu Wängg, Firma: Jos. Franz Schlechtleiner, Pariser-gasse Nr. 412.  
 — Schöber Franz K., Singerstraße zum grünen Kranz Nr. 901.  
 — Sekles Ignaz, Judenplatz Nr. 418.  
 — Sief Matthäus, Firma: M. Sief et Comp. Spänglergasse zur blauen Rose Nr. 426.  
 — Vilas Johann Bapt., Firma: J. B. Vilas, Petersplatz Nr. 575.  
 — Visini Vinc., Dorotheergasse Nr. 1127.  
 Hr. Wieninger Franziska, Firma: Georg Wieninger et Comp., am Lichtensteg z. Papagei Nr. 539.  
 Hr. Wieser Thom., Hof Nr. 336.  
 — Würth Heinr. Edler v., Firma: Heinrich Würth, Kohlmarkt z. silbernen Mondschein Nr. 280.  
 Seiden: (geringer Gattung) und Modenweißwaaren-Händler.  
 Hr. Art Heinr., Graben z. schönen Tänzerin Nr. 621.  
 — Bärreither Andr., neuer Markt z. Stephans-thurm Nr. 1085.  
 — Barth Vinc., Firma: Vincenz Barth und Comp. am Stockmeisenplatz zum silbernen Ring Nr. 1082.  
 — Bawinger Lorenz, am Stockmeisenplatz zur Stadt Wien Nr. 624.  
 — Hr. Berittsch Joseph, am Graben zum weißen Berg Nr. 1120.  
 — Dieger Joh. Mich., in der Seilergasse zum Fürsten Ypsilanti Nr. 1084.  
 — Bodenstein Franz, in der Singerstraße zur silbernen Krone Nr. 900.  
 Hr. Damböck Ludwig, am Kohlmarkt Nr. 563 im 1. Stock.  
 — Danner Johann, in der Judengasse Nr. 513.  
 — Deegenhart Georg, Singerstraße Nr. 901.  
 — Diözsegi Sam., Firma: S. Diözsegi, Seiler-gasse zur weißen Fahne Nr. 1093.  
 — Doby Samuel, Firma: S. Doby, am Graben zum Amor Nr. 1093.  
 — Egger Math., Kärntnerstr. z. Burghor Nr. 903.  
 — Ehnl Doniel, am alten Fleischmarkt Nr. 707.  
 — Ehnl Joh. Mich., Firma: J. M. Ehnl, Bauernmarkt zur weißen Frau Nr. 579.  
 — Fischer Ant., Firma: Anton Fischer et Welisch, Wipplingerstraße Nr. 391.  
 — Fran Franz Borgias, Bischofsgasse zum Landmädchen Nr. 637.  
 — Fröhlich Fr. K., Biberbastei Nr. 1177.  
 — Frühwerth Ludw., Kohlmarkt zur Spikhandlerin Nr. 258.  
 — Galla Ign. Franz, Bognergasse z. Brief Nr. 309.  
 Hr. Giani Elis., Seilergasse z. gold. Kreuz Nr. 1073.  
 Hr. Grienwald Vinc., Goldschmiedgasse zur schönen Französin Nr. 618.  
 — Hagenauer Andr., Plankengasse z. gold. Füllhorn Nr. 1064.  
 — Harnisch Joseph, Firma: Harnisch und Helbold am Kohlmarkt zum Modedand Nr. 262.  
 — Hirsch Joh. Jos., Firma: Gebr. Hirsch, Stephansplatz zum Schweizer Nr. 628.  
 Hr. Hofzinsler Theresia, Firma: Leopold Hofzinsler sel. Witwe et Söhne, am Graben z. schwarzen Adler Nr. 1097.  
 Hr. Köstler Joh. B., Rienmarkt z. Annaberg Nr. 459.  
 — Lee Joseph, am Graben zur Sonne Nr. 1134.  
 — Liegert Fr., Firma: Fr. Liegert, am Peters-platz Nr. 613.  
 — Lump Ant., Köllnerhofg. z. Stadt Pesth Nr. 739.  
 — Malvieux Wilh., am Graben zur weißen Kaka Nr. 620.  
 — Menner Jos., Graben z. weißen Berg Nr. 1120.  
 — Menzel Franz, Firma: Fr. Menzel u. Steydl, Graben z. König von England Nr. 1145.  
 — Nöderl Jakob, Stockmeisenplatz zum römischen Kaiser Nr. 625.  
 — Nagy Valent., Bauernmarkt z. Pilger Nr. 578.  
 — Neidhardt Sebastian, Firma: Seb. Neidhardt und Comp., am Graben zum Lorberkranz Nr. 1105.  
 — Pföhner Heinrich, Firma: H. Pföhner, am Kohlmarkt Nr. 1149.  
 Hr. Plank Karl, Firma: Karl Plank et Goebel, Wollzeil Nr. 772.  
 — Pokorny Joseph, Firma: Joseph Pokorny und Comp., am Michaelplatz zum ungarischen Magnaten Nr. 1153.  
 — Rechl Phil., Kohlmarkt z. lustigen Bauer Nr. 279.  
 — Regenhart Jak., Steinhof Nr. 401.  
 — Reinisch Jos., Kohlmarkt z. weißen Kreuz Nr. 569.  
 — Reiterer Franz Karl, Firma: J. K. Reiterer, Goldschmiedgasse zum heiligen Joseph Nr. 624.  
 Hr. Riedl Anna, Firma: L. Riedl's sel. Witwe und Krisl, Graben zum weißen Taube Nr. 1133.  
 — Robitschek Anton, Firma: Robitschek und Reinholder, in der Seilergasse zum goldenen Schlitten.  
 — Rohner Fr., Neuburgerg. z. Holländer Nr. 1111.  
 — Sandschuster Ludwig, Färbergasse Nr. 334.  
 — Schich Joh., Goldschmiedg. Nr. 595.



- Hr. Schilling And., Kohlmarkt z. St. London Nr. 1149.  
 — Schlierf Jos., Graben z. Schwarz. Krebsen Nr. 618.  
 — Schöberlechner Joh. Karl, Firma: J. K. Schöberlechner, am Stock im Eisenplatz zur schönen Wienerin Nr. 876.  
 — Schuster Karl, Seilergasse z. goldenen Brunnen Nr. 1093.  
 — Schwarzrock Joh., Firma: Schwarzrock et Sedlmayr, Bauernmarkt z. Regenbogen Nr. 589.  
 — Seel Franz, Firma: Seel, am Bauernmarkt z. blechernen Thurm Nr. 577.  
 — Sigris Fr. X., Firma: Sigris und Timar, Tuchlauben Nr. 554.  
 — Singer Karl, Petersplatz Nr. 571.  
 — Sporer Ferd., am Franziskanerplatz Nr. 912.  
 — Stadler Joh. Bapt., Firma: Gebrüder Stadler, Bauernmarkt Nr. 587.  
 — Strohschneider Joseph, Singerstraße Nr. 895.  
 — Told Alexander, Hof zur Frisblume Nr. 319.  
 — Tshaped Jos., Graben zur Jungfrau von Dr. Irans Nr. 1122.  
 — Wapsel Joh. V., Stockmeisenplatz zum gold. Thurm Nr. 1080.  
 — Weindlmayer Bernh. Ant., Kohlmarkt zum Zephir Nr. 309.  
 — Weiser Jos., Graben z. grünen Jäger Nr. 1121.  
 — Wieser A. J., Salvatorgasse Nr. 379.  
 — Zellner Johann, im Trattnerhose.

## Seidenfärber:

- Hr. Angelly Franz v., Hofbau Nr. 25.  
 — Baldi Balthasar, Hundsthurm Nr. 115.  
 — Battisti Johann, Gumpendorf Nr. 135.  
 — Bayer Jos. jun., Margarethen Nr. 114.  
 — Bayer Jos. sen., Margarethen Nr. 114.  
 — Bertolas Bartholomä, Wieden Nr. 745.  
 — Blaschke Joseph, Wieden Nr. 792.  
 — Bromberger Alois, Wieden Nr. 835.  
 — Buatti Ferdinand, Gumpendorf Nr. 352.  
 — Campi Peter v., Gumpendorf Nr. 324.  
 — Corra Simon, Wieden Nr. 554.  
 — Forina Leopold, Leopoldstadt Nr. 136.  
 — Frank Bartholomä, Gumpendorf Nr. 92.  
 — Frank Joh. Bapt., Gumpendorf Nr. 151.  
 — Frank Joh. jun., Gumpendorf Nr. 134.  
 — Frank Joh. sen., Wieden Nr. 754.  
 — Gabrielli Peter, Gumpendorf Nr. 73.  
 — Gritti Joseph, Gumpendorf Nr. 64.  
 — Höller Philipp, Gumpendorf Nr. 62.  
 Fr. Katt, Witwe, Hofbau Nr. 73.  
 Hr. Klausner Bartholomä, Gumpendorf Nr. 63.  
 — Klausner Lorenz, Hernals Nr. 106.  
 — Kollusi Leonh., außerb. der Hundsthurmerlinie.  
 — Kutin Anton, Gumpendorf Nr. 100.  
 — Lazzar Jakob, Gumpendorf Nr. 45.  
 — Lazzar Johann, Gumpendorf Nr. 45.  
 — Marchetti Anton, Gumpendorf Nr. 89.  
 — Marchetti Joh. Bapt., Gumpendorf Nr. 71.  
 — Masarrei Franz, Hundsthurm Nr. 98.  
 — Masarrei Joh. Bapt., Gumpendorf Nr. 65.  
 — Mazarelli Ludwig, Schottenfeld Nr. 19.  
 — Paganaro Anton, Hundsthurm Nr. 97.  
 Fr. Panzer, Witwe, Gumpendorf Nr. 16.  
 Hr. Papp Andreas, Gumpendorf Nr. 174.  
 — Pertagnoly Leopold, Gumpendorf Nr. 96.  
 — Pertagnoly Mathias, Margarethen Nr. 152.  
 — de Poda Leopold, Gumpendorf Nr. 181.  
 — Praxmayer Franz, Wieden Nr. 786.  
 — Prinz Peter, Gumpendorf Nr. 96.  
 — Rossi Jakob, St. Ulrich Nr. 66.

- Hr. Rügat Franz, Wieden Nr. 750.  
 — Salvatera Valentin, Gumpendorf Nr. 148.  
 — Sälzer Karl, Gumpendorf Nr. 108.  
 — Saravally Johann, Gumpendorf Nr. 322.  
 — Schaffroth Heinrich, Gumpendorf Nr. 26.  
 — Schafroth Andreas, Wieden Nr. 792.  
 Fr. Schicker, Witwe, Hundsthurm Nr. 97.  
 Hr. Schöffler Ignaz, Hundsthurm Nr. 106.  
 — Schorner Joseph, Leopoldstadt Nr. 120.  
 — Stadler Rudolph, Hundsthurm Nr. 81.  
 — Tenarinn, Gumpendorf Nr. 145.  
 — Tomassoli Karl, Gumpendorf Nr. 159.  
 — Terret Stephan, Wieden Nr. 755.  
 — Valentinotti, Leopoldstadt Nr. 95.  
 — Valentinotti Peter, Hundsthurm Nr. 114.  
 — Vegiato Ignaz, Gumpendorf Nr. 160.  
 — Vinciguerra Peter, Margarethen Nr. 130.  
 — Ziefler Joseph, Leopoldstadt Nr. 568.  
 — Zueck Jakob, Margarethen Nr. 30.  
 — Zueck Johann, Wieden Nr. 837.  
 Seidenzeug: (reich u. schwer) und Sammtwarenhändler:  
 Fr. Feldbacher Christl, Firma: Jak. Feldbacher sel. Witwe, Graben zur schönen Slavin Nr. 1121.  
 Fr. Frischling Franz, Graben z. Weltkugel Nr. 1105.  
 — Gucker Franz, Kohlmarkt zum Prinzen von Württemberg Nr. 261.  
 — Gucker Jos., Graben z. silbernen Anker Nr. 1094.  
 Seidenzeug: Sammt- u. Dünntuchfabrikanten (f. k. pr.):  
 Hr. Amon Jos. u. Sohn, Makleinsdorf Nr. 129.  
 — Andrá Christoph, Sohn, Niemerstraße Nr. 817.  
 — Bujatt Georg, Schottenfeld Nr. 476.  
 — Fink Jos. et Comp., Margarethen Nr. 38; die Niederlage in der Stadt, Salvatorgasse Nr. 368.  
 — Fries Anton et Comp. Wieden Nr. 728; die Niederlage, Bischofsgasse Nr. 633.  
 — Genari Anton, Neubau Nr. 213.  
 — Gortan Johann, Neubau Nr. 278.  
 — Hornbostel Christian Georg, Gumpendorf Nr. 169.  
 — Hornbostel C. G. u. Comp., Gumpendorf Nr. 190.  
 — Kallner Johann, Schottenfeld Nr. 208.  
 — Kid Joseph, Seitenstettengasse Nr. 494.  
 — Kolb Joseph, Josefstadt Nr. 2.  
 — Mak Johann, Margarethen Nr. 15.  
 — Müllmann Lorenz, Neubau Nr. 275.  
 — Müller Kandidus, Margarethen Nr. 31.  
 — Murmann Samuel, Neubau Nr. 289; die Niederlage, Kollnerhofgasse Nr. 740.  
 — Paltinger Anton, Neubau Nr. 300.  
 — Schmidt Alexander, Margarethen Nr. 31.  
 — Soini Joseph, Schottenfeld Nr. 164.  
 — Wöb Joseph, Margarethen Nr. 50.  
 Seidenzeuge, Crepontücher, Merinos, Cashmere, Tücher u. Bänder werden zum Puzen u. Färben angenommen am Bauernmarkt, im Gudelhof, erste Stiege, vierten Stock, Thür Nr. 57.  
 Seidenzeug: Fabriks: Niederlage:  
 Hr. Coizet Innoc. et Gebrüder, Seilerg. Nr. 1090.  
 Seifengeist: Raffinerie:  
 Hr. Horak Karl, Wieden Nr. 1.  
 Seitenstettengasse (vormals Kahensteig), vom Bergel gegen St. Ruprecht.  
 Seitenstettengasse, Seitenstettengasse Nr. 464.  
 Seilergasse, hinter dem Gebäude des Hofkriegsrathes.  
 Seilerhof, Spänglergasse Nr. 427.  
 Seminarium (erzbischöfliches), Stephansplatz im Thurgebäude Nr. 874.

## Sensalen (k. k. Wechsel- und Börse-):

- Hr. Jos. Schosulan, Singerstraße im eigenen Hause Nr. 899.
- Johann Bapt. Lissi, Seilerstark Nr. 806.
  - Joh. Edl. v. Meninger, obere Bäckerstr. Nr. 764.
  - Wenzl Joh. Edler v. Sallaba, Singerstraße Nr. 892.
  - Jakob Moriz Freiherr von Höller-Bertram, im Gundelhof Nr. 588.
  - Ignaz Holzinger, Wieden nächst der Karlskirche Nr. 100.
  - Alois Benedict Freiherr von Natorp, im heiligen Kreuzerhof Nr. 677.
  - Karl Edl. v. Kurländer, am Petersplatz Nr. 577.
  - Franz Edler v. Vogner, am Graben, im Trattnerhof Nr. 618.
  - Jos. Math. Bernhard, Weiburggasse Nr. 914.
  - Joh. B. Souge, auf der hohen Brücke Nr. 355.

## Sensalen (k. k. beidete Waaren-):

- Hr. Berger Ferdinand, im Rothgäßchen Nr. 492.
- Böhmer Ambros, Josephstadt Nr. 20.
  - Carisi Emanuel, untere Bäckerstraße Nr. 725.
  - Castro Konstantin, Leopoldstadt Nr. 19.
  - Demetrovits Nikolaus, Leopoldstadt Nr. 1.
  - Demfowitz Nikodem, Kohlmessergasse Nr. 477.
  - Dohna Mik. D., alter Fleischmarkt Nr. 696.
  - Fein Heinrich, Leopoldstadt Nr. 518.
  - Fender Joseph, Raubensteingasse Nr. 952.
  - Finkelschein Friedr. Sigmund, Schönlaterngasse Nr. 679.
  - Gianicelli Joseph, Wieden Nr. 189.
  - Goldberg Salomon, Jägerzeil Nr. 57.
  - Gora Georg, Wollzeil Nr. 791.
  - Haites Ludw., Spiegelgasse Nr. 1089.
  - Hemmert Jos., Ballgasse Nr. 951.
  - Herrmann Franz, Leopoldstadt Nr. 11.
  - Hofmann Ignaz, Johannesgasse Nr. 975.
  - Janzulli Konstantin, Leopoldstadt Nr. 510.
  - Krizzolara Alois, Mariahilf Nr. 79.
  - Kuhn Mathias, Kohlmessergasse Nr. 477.
  - Lago Demet. Anastas, Rothenthurmstr. Nr. 482.
  - Lechner Anton, Mariahilf Nr. 74.
  - Mardaje Jakob, Kohlmessergasse Nr. 254.
  - Melingo Anastas, Leopoldstadt Nr. 316.
  - Müller Jan., Josephstadt Nr. 202.
  - Nagel Johann, Zeughausgasse Nr. 178.
  - Parascheva Parasco, Leopoldstadt Nr. 1.
  - Patuzzi Joseph, Landstraße Nr. 11.
  - Rende Christ. Eman., Wipplingerstraße Nr. 350.
  - Rodler Vincenz, Josephstadt Nr. 70.
  - Schlaffer Ignaz, Laimgrube Nr. 154.
  - Schorstein Isaak, Preshgasse Nr. 457.
  - Schranzhofer Leop., Wieden Nr. 1.
  - Schwizer Anton, Wieden Nr. 1.
  - Sidwers Moses, Salzgries Nr. 213.
  - Sternberg Manase, Judengasse Nr. 500.
  - Tescher Jos. Ign., am Haarmarkt Nr. 641.
  - Thalhamer Johann, Wieden Nr. 259.
  - Voetter Stephan, am Peter Nr. 571.
  - Wertheimer Jakob, Maria-Stiegen Nr. 220.
  - Williger Joseph, in Schönbrunn Nr. 268, zu treffen aber in der Materialwaarenhandlung zum Erzengel Michael am Michaelsplatz.

Sesselträger sind nur in der Stadt, und zu treffen: im tiefen Graben Nr. 159; in der Neubadgasse Nr. 277; in der Wipplingerstraße Nr. 348; in der Salvatorgasse Nr. 368;

in der Ofenlochgasse Nr. 438; am Wildpretmarkt Nr. 548; im Schlossergäßchen Nr. 624; in der unteren Bäckerstraße Nr. 755; in der Wollzeil Nr. 777; in der Himmelfortgasse Nr. 950; in der Spiegelgasse Nr. 1111; in der oberen Breunerstraße Nr. 1155.

Shawls (englische und türkische), dann alle Gattungen Casimir- und Merino-Tücher und Kleider werden gepuht und gestoppt von Fr. Theresia Glas, in der großen Schulenstraße Nr. 851, dann in der Naglerg. Nr. 288.

Shawls (echte) und Tücher, Westen, Tabaksbeutel, so wie alle Gattungen Wollenzuge werden gepuht von Fr. Juliana Körnig, in der Stadt, Abergasse Nr. 721.

## Siegelwachs-Fabrikanten:

- Hr. Bartl Andreas, Wieden Nr. 268.
- Bindel Matthäus, Mariahilf Nr. 6.
  - Fischer Friedrich, Mariahilf Nr. 71.
  - Haas Joseph, Landstraße Nr. 358, die Niederlage im Krautgasse Nr. 1093.
  - Krehan Andreas, Leopoldstadt Nr. 135.
  - Miller Joseph, Josephstadt Nr. 98; das Verschleißgewölbe unter den Tuchlauben Nr. 426.
  - Partl Jos. sel. Witwe, auf der Wieden Nr. 6, die Niederlage in der gr. Schulenstraße Nr. 850.
  - Recl Kaspar, Schottensfeld Nr. 250.
  - Reif Jakob, Wieden Nr. 771.
  - Reißert Johann, Laimgrube Nr. 35.
  - Rödel Franz, Leopoldstadt Nr. 11.
  - Winter Anton Joseph, Wieden Nr. 55.

Sievering (Ober- und Unter-, Hschst., B. U. W. W.); die Amtskanzlei Josephstadt Nr. 78.

Singerstraße, die siebente Gasse vom Kärtnerthore rechts, führt aus der Kärtnerstraße gegen die Franziskanerkirche.

Sophienbrücke, verbindet die Landstraße mit dem Prater, und befindet sich an der Stelle der ehemaligen Rasumovskischen Brücke.

Spänglergasse, eine Fortsetzung des Kohlmarktes gegen die Tuchlauben.

Spar-Kasse (Erste österrreichische), und damit vereinigte allgemeine Versorgungs-Anstalt, in der Stadt am Petersplatz Nr. 572.

Spar-Kasse im Alser-Polizeibezirk, Alservorstadt Nr. 124.

## Specereiwarenhändler (Stadt-):

- Hr. Anderl Georg, Firma: Anderl et Partl, Franziskanerplatz Nr. 920.
- Bearzi Angelo Andr., Firma: A. Bearzi, Köllnerhofgasse Nr. 737.
  - Benvenuti Joh. Bapt., Firma: Benvenuti et Comp., obere Bäckerstraße Nr. 750.
  - Berger Joseph, Preshgasse Nr. 454.
  - Bessich Ambrosius, Firma: Ambr. Bessich, Himmelfortgasse Nr. 950.
  - Clement B., am Salzgries zum Feigenbaum Nr. 188.
  - Czermack Math., am Michaelsplatz bey den 3 Lausern Nr. 253.
  - Deibel Franz, Himmelfortgasse 3. Stadt Triest Nr. 948.
  - Ertl Jos., Lichtensteg 3. blauen Stern Nr. 538.
  - Fischer Franz, Kärtnerstraße 3. Lieger Nr. 1043.
  - Fischer Jakob Jos., unt. Breunerstr. Nr. 1133.
  - Franz Paul, Seilerstark 3. gold. Krone Nr. 804.

- Hr. Frühmann Jos., Firma: J. Frühmann, Franzis-  
 kanerplatz zum weißen Hirschen Nr. 919.  
 — Ganser Math., Firma: M. Ganser, Kienmarkt  
 zum Reichsapfel Nr. 495.  
 — Gripel Jos. Leop., Baurermarkt Nr. 581.  
 — Gruber Wih., obere Bäckerstraße Nr. 764.  
 — Hoffmann Fr. Rud., Wipplingerstraße zum Ei-  
 roler Nr. 590.  
 — Huber Joh., Krongasse Nr. 727.  
 — Hueber Franz, Weiburggasse z. Alster Nr. 926.  
 — Kloger Jos., Freieung z. Meerkrebsen Nr. 102.  
 — Knoll Joh. N., Singerstr. z. gold. Kranz Nr. 898.  
 — Kohaut Joh. Friedr., Wollzeil Nr. 778.  
 — Kofler Johann, Wipplingerstraße Nr. 594.  
 — Krauß Johann, Firma: Krauß et Prell, neuer  
 Markt zu den 7 Säulen Nr. 1067.  
 — Lauerbach Georg Friedr., Firma: G. F. Lauer-  
 bach, Wollzeil Nr. 859.  
 — Lautinger Joh. Mich., Schottengasse zum Mel-  
 kerhof Nr. 103.  
 — Leb Joh.  
 — Liechtenstern Franz, Firma: Franz B. Liechten-  
 stern, Tuchlauben z. weißen Kofel Nr. 554.  
 — Löckner Matthias, Firma: M. Löckner, Graben  
 zu den 2 rothen Rosen Nr. 1121.  
 — Mack Vinc., Haarmarkt z. rothen Adler Nr. 642.  
 — Markel Andr., große Schulenstraße zum grünen  
 Anker Nr. 850.  
 — Mathes Friedrich, Firma: Mathes et Beck,  
 Wollzeil Nr. 774.  
 — Mayer Eugen, Freieung zum kleinen rothen  
 Mann Nr. 158.  
 — Mitterhoffer Jos., hohen Markt zum Schwei-  
 zerbauer Nr. 525.  
 — Niebauer Costhenes, Firma: S. Niebauer,  
 Strauchgäßchen z. gold. Hirschen Nr. 243.  
 — Peyer Heinrich, Firma: August Peyer Sohn,  
 Bürgerplatz z. grünen Kranz Nr. 1100.  
 — Pichel Jos., Firma: J. Pichel, Haarmarkt Nr. 734.  
 — Poiger Georg, alter Fleischmarkt zum goldenen  
 Bären Nr. 698.  
 — Pranner Jos., hob. Markt z. gold. Rose Nr. 544.  
 — Pummerer Johann Ignaz, Firma: J. J. Pum-  
 merer, neuer Markt Nr. 1053.  
 — Raith J. C., Firma: C. Raith, auf dem Lich-  
 tensteg zu den zwei Matrosen Nr. 526.  
 — Redl Georg, Hof zum weißen Hasen Nr. 323.  
 — Redtenbacher Ignaz, Firma: Redtenbacher et  
 Hipper, Bauernmarkt z. gold. Kette Nr. 549.  
 — Rehmann Ant., obere Breunerstraße Nr. 1135.  
 — Rott Joseph, hohe Brücke z. Fortuna Nr. 356.  
 — Scharmiker Jakob, obere Bäckerstraße Nr. 767.  
 — Schauenstein Anton Jakob, Rothenthurmstraße  
 zum braunen Hirschen Nr. 725.  
 — Schmidl Georg, Wollzeil z. scharfen Eck Nr. 793.  
 — Schmidt Heinrich, Kärntnerstraße zum rothen  
 Kofel Nr. 1053.  
 — Schmieger Ignaz, Wollzeil Nr. 856.  
 — Schmitt Franz, am Peter Nr. 603.  
 — Schneider Anton, Kärntnerstraße zu den 3 wei-  
 ßen Löwen Nr. 1073.  
 — Schober Joseph, Riemerstraße Nr. 818.  
 — Schranzhofer F. A., Firma: F. A. Schranzho-  
 fer, Kärntnerstr. zum grünen Löwen Nr. 969.  
 — Schranzhofer Jos., Kärntnerstraße zum golde-  
 nen Pfau Nr. 1042.  
 — Schuß Jos., Wollzeil Nr. 863.  
 Hr. Schwaninger Kav. Nf., Firma: J. A. Mon-  
 tano sel. Eidam, große Schulenstr. Nr. 823.  
 — Seelig Heinrich, Plantengasse Nr. 1065.  
 — Sortschan Georg, Wollzeil zum Merkur Nr. 864.  
 — Stattler Joseph, Firma: Andreas Stattler's,  
 Sohn, Riemerstraße Nr. 816.  
 — Stiebih Jos., Firma: Jos. Stiebih et Comp.  
 Vognergasse zum schwarzen Kamehl Nr. 312.  
 — Uhl Anton, Auwinkel z. rothen Apfel Nr. 651.  
 — Widtmann Steph., Firma: St. Widtmann et  
 Neffe, am Kohlmarkt Nr. 569.  
 — Windbrechtlinger Anton, Tuchlauben zum ro-  
 then Igel Nr. 559.  
 Expediteure (Commercial: Waaren- und Güter.):  
 Hr. Bindtner Franz, auf der Wieden Nr. 8; Schreib-  
 stube in der Weiburggasse Nr. 959; nach  
 allen europäischen Staaten, vorzüglich nach  
 Triest, Mailand, Neapel, Straßburg, Pa-  
 ris, Polen und Rußland.  
 — Dörner Georg, in der Leopoldstadt Nr. 327; ver-  
 ladet nach Böhmen, Sachsen, den Hanse-  
 städten und in die übrigen Bundesstaaten.  
 — Franz Johann, in der Leopoldstadt Nr. 316;  
 nach Böhmen, Sachsen, Lüneburg, in die  
 Hansestädte und ganz Deutschland.  
 — Gänsbauer G. J., in der Leopoldstadt Nr. 320;  
 vorzüglich nach Prag und Böhmen.  
 Fr. Gerstner Anna, in der Leopoldstadt Nr. 327; nach  
 ganz Italien und Böhmen, Preussisch-Schle-  
 sien und Sachsen.  
 Hr. Gesselbauer Joseph, auf dem alten Fleischmarke  
 Nr. 694; nach Pesth, Semlin und Orfowa.  
 — Gschladt Karl, Wieden Nr. 24; nach Odenburg.  
 — Kugler Phil., in der Rothenthurmstraße Nr. 728;  
 nach Preßburg, Tyrnau und Schemnitz.  
 — Mayer Alexander Karl, auf der Wieden Nr. 454;  
 in das In- und Ausland mit ordinären und  
 Eilsfuhren.  
 — Mayer Ignaz sel. Witwe, auf der Wieden Nr.  
 21; nach Grätz, dann in das In- und Aus-  
 land.  
 — Moshamer Joh. Georg, in der Judengasse Nr.  
 497; nach Krems, Grätz, Warburg, Lai-  
 bach, Triest, Klagenfurt, Linz, Wels, Salz-  
 burg, Tirol, Baiern, Schweiz, Bundes-  
 staaten, Straßburg, Paris und Brüssel.  
 — Mochorzig Thomas, in der Leopoldstadt Nr. 326;  
 nach Mähren, Böhmen, Preußen, Schlesien,  
 ganz Sachsen.  
 — Parvys Agidius, in der Leopoldstadt Nr. 323;  
 nach Böhmen, Mähren und Schlesien.  
 — Perl Eduard Franz, in der Leopoldstadt Nr. 581;  
 nach Deutschland, Böhmen, Mähren, Schle-  
 sien und Galizien.  
 — Potoschnek Lukas, auf der Wieden Nr. 7; nach  
 Illyrien und Italien.  
 — Regler Anton und Bosh Anna, Jägerzeil Nr.  
 30; n. Mähren, Schlesien u. Galizien.  
 — Schmiedt J. N. und Caffou, unter d. Weißgär-  
 bern Nr. 21; n. Italien, Tirol u. Deutschland.  
 — Schubert Johann, auf der Baumgrube Nr. 32;  
 nach Steiermark, in die Lombardie, nach  
 Oberösterreich, Salzburg, Tirol, in das deut-  
 sche Reich und nach Italien.  
 — Stallenberg J. B., i. d. Leopoldstadt Nr. 482;  
 nach Mähren, Böhmen, Sachsen, Preußen  
 und in die Bundesstaaten.  
 — Weiß Jakob, in der Leopoldstadt Nr. 210, nach  
 Mähren, Böhmen, Schlesien und Polen.

## Spiegel-Fabriken:

- Hr. Angermeyer Anton, Wieden Nr. 701.
- Borst und Bist, hoher Markt Nr. 511.
- Brunner Johann, Rothenthurmstraße Nr. 646.
- Goll Karl sel. Witwe, Landstraße Nr. 325; die Niederlage in der Singerstraße Nr. 895.
- Hauser Joh. Anton, Reindorf Nr. 21; die Niederlage in der Weiburggasse Nr. 959.
- Mayerhans Franz, auf dem Graben Nr. 618.
- Neumann Leopold in der Josepstadt Nr. 61; Niederlage in der Spiegelgasse Nr. 1089.
- Schub Michael, Wieden Nr. 561.
- Thalaker Johann Mich., Wieden Nr. 588.
- Voigt Thom., unter der Firma: k. k. priv. Viehofer Glaswaaren- u. Glaspiegel-Fabriks-Gesellschaft, im deutschen Hause gegen den Stephansplatz Nr. 879.

## Spiegelgasse, vom Bürgerspitalplatz auf den Graben.

## Spiegeluhren verfertigen:

- Hr. Berger Anton, am Spitzberge Nr. 99.
- Holzmann Ludwig, Josepstadt Nr. 20.
- Erbs Franz, Neubau Nr. 228.
- Heinrich Christian, Mariabilf Nr. 17.
- Hoyer Joh. Adam, Josepstadt Nr. 16.
- Mälzl Leonb., Jägerzeit Nr. 44.
- Olbrich Anton, Laimgrube Nr. 158.
- Reinlein Anton und Sohn, Laimgrube Nr. 32.
- Wichmann Friedrich, Leopoldstadt Nr. 514.

Spinnerin am Kreuze (Säule zur), steht außerhalb der Wahleinsdorfer-Linie auf der Straße nach Inzersdorf auf einem der höchsten Punkte des Wienerberges. Von ihr aus genießt man eine herrliche Ansicht der Stadt sammt ihren Vorstädten.

## Spital der barmherzigen Brüder, in d. Leopoldstadt Nr. 325.

- Elisabethinerinnen, auf der Landstraße Nr. 315.
- der Israeliten, in der Kothau Nr. 50.

Spitalplatz, zwischen dem Bürgerspital und dem Palais des Hrn. Fürsten Odescalchi, der Augustinerkirche gegenüber.

Spizen werden gepulzt und ausgebessert von Fr. Antonia Seifert, in der Bognergasse Nr. 310.

Staats-, Credits- und Central-Hofbuchhaltung k. k., Singerstraße Nr. 886.

— Kanzlei für die auswärtigen Geschäfte, auf dem Ballhausplatz Nr. 19.

— Schulden- Tilgungs- Fonds- Haupt-Kasse, in der Singerstraße Nr. 913.

— und Konferenz-Rath für die inländischen Geschäfte, in der Burg Nr. 2 im Amalienhof.

Stabsstockhaus (militär.), bei dem neuen Thore Nr. 199.

Städtarmen-Arzt:

Hr. Böhm Heinrich jun., Kärntnerstraße Nr. 1039.

Städtarmen-Augenarzt:

Hr. Karl Johann, Steingasse Nr. 450.

Städtarmen-Wundarzt:

Hr. Brecha Vincenz, obere Bäckerstraße Nr. 759.

Stadthauptmannschaft (k. k.), Herrngasse Nr. 29.

Stallungen kaiserl. gerade vor dem Burghor auf den Glacis. Enthält über 400 der ausgezeichnetsten Pferde, eine Gewehr- und Sattelkammer, und mehrere seltene Hirschgeweihe, wurde 1725 von Kaiser Carl VI. erbaut.

Stammeln oder Stoittern heißt Hr. C. Bahusen, Wafferkunstbastei Nr. 1191.

Starhemberg (des Hrn. Fürsten) Palast, auf dem Minoritenplatz Nr. 45.

Starhemberg (des Hrn. Grafen Rüdiger) Denkmal, in der Schottenkirche.

Starhemberg'sches Freihaus, auf der Wieden Nr. 1.

## Steindruckereien (Lithographien):

- Hr. Aichinger Karl sel. Witwe, Landstraße Nr. 2.
- Brunner Christian, Plohl Nr. 61.
- Gerold Karl, Dominikanerplatz Nr. 667.
- Grund Zacharias, am Hafnersteig Nr. 710.
- Häukle Jos., am Schaumburgergrund Nr. 16.
- Herr Lorenz, in der Alservorstadt Nr. 203.
- Jelmayer Joseph, Schottenfeld Nr. 17.
- Kunze Adolph, in der Josepstadt Nr. 44; Verlag: in der Kärntnerstraße Nr. 1050.
- Lithograph. Institut, Michaelerplatz Nr. 2.
- Hr. Mansfeld u. Comp., Seitenstettengasse Nr. 464.
- Phillisdorf Philipp v., Landstraße Nr. 288.
- Sartori Jos., Alservorstadt Nr. 8.
- Stenat Vincenz, zu Mariabilf Nr. 55.
- Trentsenky Joseph v., Stephansplatz Nr. 868. Die Druckerei auf der Landstraße Nr. 87.
- Winter Joseph, zu Mariabilf Nr. 6.

## Steingut-Geschirr-Fabriks-Niederlagen:

- Am Rothenthurmthore (k. k. priv. Frainer).
- In der Rothenthurmstraße Nr. 481 (k. k. priv. Krauskaer).
- Im Milchgäßch. Nr. 563 (k. k. pr. Wiener Neustädter).
- In der Kollnerhofg. Nr. 739 (k. k. pr. Sommereiner).
- Am Petersplatz Nr. 610 (Joh. Hardtmuth sel. Witwe).
- In d. Rauchensteingasse Nr. 933 (k. k. pr. Wagramer).
- In der Singerstraße Nr. 856 (Wilhelmsburger).
- In der Rauchensteingasse Nr. 935 (Hr. Jos. Ruch).
- Auf der Wieden Nr. 13 (Hr. E. Kuttervay).
- Am alten Fleischmarkt im Darvarthofe Nr. 698 (k. k. priv. Altrohlaue).
- In der Kärntnerstraße Nr. 967.
- In der Wollzeil Nr. 868 (k. k. priv. Dalwieher).
- In der Weiburggasse Nr. 940.
- In der Weiburgg. Nr. 922 (k. k. priv. St. Pöfner).

Steinkohlen: Torfe bekommt man auf der Landstraße in der Rabengasse, im Canalhause Nr. 414.

Steingasse, von der Seizer- in die Spanglergasse.

Stein- und Feuerherd-Platten-Handlung der Gebrüder Bock, am Bergl Nr. 482.

Steirerhof, in der Rothenthurmstraße Nr. 727.

Steirischer Pikerer Champagner (Verlag des), am alten Fleischm. Nr. 707 u. in der Bischofsg. Nr. 768.

Stellwagen und deren Standörter:

- Nach Baden beim Erzherzog Karl, Stadt Kärntnerstraße Nr. 968.
- beim wilden Mann, Nr. 942.
- — — weiß. Schwan, Mehlm. Nr. 1044.
- — — gold. Dohlen, Seiserg. Nr. 1086.
- — — Casino, Mehlmarkt Nr. 1045.
- — — bei den 3 gold. Kronen auf d. Wieden.
- — — goldenen Lamm —
- der Brühl; Wieden bei den drei gold. Kronen.
- Brunn am Gebirge; Wieden beim gold. Lamm.
- Döbling; Stadt Rennngasse Nr. 155.
- Freitung zum römischen Kaiser.
- Judenplatz Nr. 411.
- Dornbach; beim weißen Schwan am neuen Markt. Stadl.
- Eisenstadt; beim goldnen Lamm, Wieden.
- Enzersdorf (Gros), beim goldnen Löwen, Leopoldstadt.
- Fischamend; beim goldnen Engel, Landstraße.
- Fünf- und Sechshaus; beim goldnen Adler, Stadt Wipplingerstraße.
- Gaunersdorf; zum schwarzen Adler, Leopoldst.

- Nach Gersthof; im Stift Schottischen Freihause, Stadt Freieung.
- Ginfelsdorf; bei der rothen Ante, Wieden.
- Grinzing; in der Stadt am Hof Nr. 336.
- — — — — Judenplatz Nr. 411.
- Haimburg; auf der Landstr. zum rothen Hahn. Wieden zum gold. Lamm.
- Heiligenstadt; auf d. Freieung Stadt römischen Kaiser.
- Hiebing; am Petersplatz, Stadt Nr. 572.
- — — — — beim weißen Schwan neuen Markt.
- — — — — goldnen Döfen, Spiegelgasse.
- — — — — gold. Jägerhorn, Dorotheerg. im Bösegeb. Nr. 959, Weihburgg.
- Himberg; beim rothen Köffel, Wieden.
- Hollabrunn; beim goldnen Brunn, Leopoldst.
- Horn; beim schwarzen Adler, Leopoldstadt.
- Hütteleidorf; beim weißen Schwan, Stadt, neuen Markt.
- Klosterneuburg; b. weiß. Schwan, neuen Markt. beim gold. Döfen, Spiegelg.
- Korneuburg; beim gold. Adler, Leopoldstadt. gold. Lamm.
- Krems; beim schwarzen Adler, Leopoldstadt.
- Larenburg; beim rothen Köffel, Wieden. goldnen Bären.
- Margarethen am Moos; beim goldnen Lamm, Wieden.
- Mariazell; 3. d. 2 weißen Tauben am Heumarkt. am Schottenfeld Nr. 59.
- Mauer; Erzherzog Karl, Stadt Kärntnerstraße.
- Meidling; in der Stadt am Judenplatz. nächst dem Kasino neuen Markt.
- Mittelbach; in der Wallnerstraße Nr. 262. zum goldnen Adler, Leopoldstadt. zum goldnen Löwen
- Mödling; beim weißen Schwan neuen Markt. goldnen Döfen, Seilergasse. Matzschakerhof, Seilergasse.
- Mölt; Matzschakerhof, Seilergasse.
- Neubaus; beim goldnen Pfaue, Leopoldstadt.
- Neulengbach; zum blauen Boe, Mariahilferstr.
- Neuwaldegg; neuen Markt nächst dem fürstl. Schwarzenbergischen Palais, Stadt.
- Nußdorf; in der Naglergasse, Stadt.
- Penzing; im Seikerhof, Stadt.
- Petersdorf; beim goldenen Lamm, Wieden.
- Pöchlinsdorf; in der Wallnerstr. Nr. 269, Stadt.
- Poisdorf; beim goldnen Brunn, Leopoldstadt. goldnen Löwen,
- Preßburg; zum braun. Hirschen, Rothenthurmstraße, Stadt.
- Pürwarth; beim gold. Löwen, Leopoldstadt.
- Rodaun; zur rothen Ante, Wieden.
- Schwefat; zur ungarischen Krone, Himmelspfortgasse, Stadt.
- Stockerau; zum goldnen Döfen, Leopoldstadt. weißen Hof, — schwarzen Adler — goldnen Brunn — Adler
- Traiskirchen; zum goldnen Bären, Wieden.
- Tulln; beim goldnen Stuck, Mariahilf.
- St. Veit; zum gold. Döfen, Seilerg., Stadt. Casino, Mehlmarkt.
- Weidlingau; b. weißen Schwan, neuen Markt, Stadt.
- Weinhaus und Währing; auf der Freieung im Stift Schottischen Freihause, Stadt.
- Nach Weitra; zum weißen Hof, Leopoldstadt. schwarzen Adler, —
- — — — — Nr. Neustadt; zum goldnen Kreuz, Wieden. Bären, —
- Zistersdorf; beim goldnen Löwen, Leopoldst. Stephansplatz zwischen der Bischofsasse u. Kärntnerstr. Stephansthurm ist 74 Klafter, 4 Schuh hoch. Wer ihn besteigen will, muß sich vorher beim Kirchenmeister amte meiden.
- Sterngasse, eine Sackgasse beim Zusammentreffen der Preß- und Krebsgasse.
- Sternhof, in der Jordangasse Nr. 401.
- Sternwarte, im Universitäts-Gebäude Nr. 756 im 3. Stockwerke und in dem über demselben erbauten Thürmchen.
- Steueramt (magistrat.), in der Wippsingerstraße Nr. 385.
- Steuer-Regulirungs-Provinzial-Commission (k. k. n. ö.), am Dominikanerplatz Nr. 669.
- Sticker (mit Gold, Perlen, Silber und Seide): Hr. Frisk Johann, am Spittelberg Nr. 103.
- Sticker (aller Gattungen weißer Waaren): Hr. Riß Philipp, auf der Wieden Nr. 469.
- Stickmuster-Fabrikant: Hr. Uffenheimer Karl, am Peter Nr. 577.
- Stock im Eisenplatz. Einer der lebhaftesten Plätze in der Stadt nächst dem Stephansplatz, wo sich drei Hauptwege concentriren. Vor Zeiten war hier der Hofmarkt.
- St. Peter in der Au (Hschft., B. O. W. W.); Wirthschaftsrauh: Hr. Anton Obermüller, Spänglergasse Nr. 427.
- St. Pöltnerhof, in der Krugerstraße Nr. 1007.
- Straßenbau-Direction (k. k. n. ö.), am Dominikanerplatz Nr. 669.
- Strauchgasse (auch Strohgasse), vom Landhaus in der Herrngasse auf die Freieung.
- Strebersdorf (Hschft., B. U. M. W.); Inspector: Hr. Joseph Frank, Krugerstraße Nr. 1008.
- Strobelgasse, von der großen Schulenstraße in die Wollzeil neben dem k. k. Postamte.
- Strohhut-Fabriken (für Frauen): Hr. Bedenk Franziska, auf der Landstraße Nr. 281. Hr. Boldrini Sebastian, auf der Wieden Nr. 784; die Niederlage i. d. Goldschmiedg. im Trattnerh.
- Fr. Edelmann Josepha, in d. Josephstadt Nr. 133.
- Hilany D. F., in der Vognergasse Nr. 312.
- Hr. Liedl J. D., die Niederlage in der Kärntnerstr. Nr. 1079.
- Mayer J., auf der Laimgrube Nr. 88; die Niederlage am Bauernmarkt Nr. 607.
- Hr. Morawski Anton, zu Mariahilf, Siebensterngasse Nr. 87; die Niederlage am Kohlmarkt Nr. 1147.
- Fr. Sigris Kath., auf der Wieden Nr. 314; die Niederlage unter den Tuchlauben Nr. 554.
- Strumpfwaaren-Fabriks-Niederlagen: Hr. Köher Franz, Preßgasse Nr. 454. Unger Georg, Kienmarkt Nr. 459. Biegler Stephan et Söhne, Bischofsg. Nr. 768. Zweigelt Fr. et Comp., Färbergäßchen Nr. 335.
- Stubenthor, von der Wollzeil gegen die Landstraße. — — — — — bastei, vom Palais des Hrn. Grafen Kohary bis zu dem Dominikanerkloster.
- Studien-Hof-Commission, Wippsingerstraße Nr. 384.
- Stuckbohrerei (k. k.), auf der Landstraße am Canal Nr. 415 und 416.
- Synagoge und Schule der Israeliten, Seitenstettengasse Nr. 494.
- Tabak-Gefälls-Inspectorat, Riemerstraße Nr. 798.

- Tabak-Hauptmagazin**, Kiemerstraße Nr. 798.  
**Tabak- und Stämpel-Hofbuchhaltung**, in der Kiemerstraße Nr. 798.  
 — — — — — Rechnungskanzlei (k. k.), in der Kiemerstraße Nr. 798.  
**Tabak-Pfeifenköpfe** (meerschaumener) **Schneider**:  
 Hr. **Bechtold Friedr.**, Leopoldstadt Nr. 319.  
 — **Chiavacci Franz**, auf der Laimgarbe Nr. 18.  
 — **Degenhardt Gottfried**, in d. Leopoldstadt Nr. 321.  
 — **Dillinger Joseph**, auf der Laimgarbe Nr. 144;  
 Niederlage auf dem Kohlmarkt Nr. 1152.  
 — **König Karl**, Laimgarbe Nr. 82.  
 — **Lütge Gottfried**, in der Alservorstadt Nr. 297;  
 die Niederlage auf dem Graben Nr. 1154.  
 — **Lütge Heinrich**, Leopoldstadt Nr. 521; der Ver-  
 schleiß am Graben Nr. 619.  
 — **May Jakob Martin**, Spitzberg Nr. 100.  
 — **Philipp Joseph**, auf der Laimgarbe Nr. 71.  
 — **Prüchner Ignaz**, auf dem Kohlmarkt Nr. 1148.  
**Tanzmusik-Directoren**:  
**Lanner Joseph**, wohnt auf der Laimgarbe Nr. 97.  
**Morelly Franz**, wohnt in der Stadt am Salzgries  
 Nr. 212.  
**Etrauß Johann**, Leopoldstadt Nr. 240.  
**Tanzsäle**, in der Stadt:  
 beim römischen Kaiser, auf der Freieung.  
 Mehlgrube, am neuen Markt (auch Casino).  
**In den Vorstädten**:  
 beim **Speck**, in der Leopoldstadt Nr. 240.  
 zum **grünen Thor**, auf der Landstraße.  
 — **König v. Ungarn**, auf der Wieden Nr. 269.  
 — **großen Stadtgut**, zu **Margareth**, Nr. 110.  
 zur **Ante**, zu **St. Ulrich**, Antengasse Nr. 18.  
 zum **großen Zeisig**, **Spitzberg**, **Burgg** Nr. 135.  
 Der **Apolloaal**, am **Schottensfeld** Nr. 113.  
 zum **Schaf**, am **Schottensfeld** Nr. 425.  
 zur **Elster**, in der **Alservorstadt** Nr. 147.  
 zum **grünen Kranz**, am **Breitenfeld** Nr. 20.  
 — **Schwan**, in der **Kofau** Nr. 86.  
**Außer den Linien**:  
 zum **weißen Kreuz**, in **Oberdöbling** Nr. 35.  
 — **Nadelmayer** — — — — — Nr. 40.  
 — **Hirschen** — — — — — Nr. 123.  
 — **wilden Mann**, in **Währing** Nr. 141.  
 — **grünen Baum**, in **Weinhaus** Nr. 33.  
 — **Bädenfaal**, in **Hernals** Nr. 68.  
 — **Fuchsen**, am **Braunhirschengr.** Nr. 37.  
 — **kleinen Stadtgut**, in **Seckshaus** Nr. 5.  
 — **Hafen**, in **Obermeidling** Nr. 17.  
 zur **blauen Weintraube** in **Penzing**.  
**Tapezierer**: **Waaren**: **Niederlagen**:  
 In der **Herrngasse** Nr. 250 (Hr. **Kow**).  
 Am **Hof** Nr. 330 (Hr. **Sedlmayr**).  
 In der **Steindlgasse** Nr. 430 (Hr. **Auenhammer**).  
 — — — — — **Weihburggasse** Nr. 907 (Hr. **Stöger**).  
 — — — — — Nr. 939 (Hr. **Joh. Schenzel**).  
 — — — — — **Spiegelgasse** Nr. 1097 (Hr. **Reiß**, **Weiß-**  
**berger und Comp.**).  
 — — — — — **Plankengasse** Nr. 1063 (Hr. **Ant. Schenzel**).  
 Am **Spitalplatz** Nr. 1099 (Hr. **Joseph Schaur**).  
 Im **Bürgerhospital** Nr. 1100 im 5. Hof (Hr. **Tschopp**,  
**Wloch und Comp.**).  
 In der **Neuburggasse** Nr. 1111 (Hr. **Hohegger**).  
**Taschengasse**, eine krumme, vom **Bauernmarkt** auf den  
**Lichtensteg** führende Gasse.  
**Tassen- und Blechwaaren**: **Niederlage**:  
 Hr. **Voigts Johann**, in der **Kärntnerstraße** Nr. 983.  
**Taubstummen-Institut** (k. k.), auf der **Wieden** in der **Fa-**  
**voritenstraße** Nr. 313.

- Taxamt** (magistratisches), in der **Wipplingerst.** Nr. 385.  
**Teinfaltstraße**, von der **Freieung**, der **Schottenkirche** ge-  
 genüber, gegen das **Josephstädterthor**.  
**Theater** (die k. k. Hof), eines ist nächst der **Burg** Nr. 1;  
 das zweite nächst d. **Kärntnerthore** Nr. 1036.  
 Ersteres wird gewöhnlich das **Burg**; oder  
**National-Theater**, und das zweite das  
**Kärntnerthor-Theater** genannt.  
 — (k. k. priv.) in der **Josephstadt**, **Kaiserstr.** Nr. 102.  
 — — — — — **Leopoldstadt**, **Praterstraße** Nr. 511.  
 — — — — — an der **Wien** Nr. 26.  
**Theresianische Ritter-Akademie**, auf der **Wieden** Nr. 306.  
**Thesenum**, unterirdische **Halle** des **Thesensumpels** im k. k.  
**Volksgarten** mit einer **Antiquitäten-Samm-**  
**lung römischer Denkmäler**; ist alle **Freitage**  
 zu besuchen.  
**Thierarznei-Institut** (k. k.), auf der **Landstraße** in der  
**Rabengasse** Nr. 406.  
**Tiefer Graben**, von der **Freieung** gegen den **Salzgries**.  
**Tinten-Fabrikanten**:  
 Hr. **Hornig Ferdinand**, zugleich **Schönfärber**, in der  
**Rauhensteingasse** Nr. 934.  
 — **Steiner Ernst Franz**, in d. **Alservorstadt** Nr. 84.  
**Tinte** (unauflösliche) ist zu haben in der **Kunsthandlung**  
 des **Hrn. F. Müller** am **Kohlmarkt** Nr. 1149,  
 und bei **Joh. Bapt. Schober u. Sohn**, **Fa-**  
**brikanten chem. Waaren**, untere **Breuner-**  
**straße** Nr. 1128.  
**Tintenpulver** des **Hrn. E. F. Schmidt** ist zu haben in der  
**Jägerzeil** Nr. 30 und in der **Specereihandlung**  
 des **Hrn. Josef Eugen Mayer**, **Freieung** Nr. 158.  
**Tischlerwaaren**: **Niederlagen**:  
 Hr. **Baier Joseph**, **Singerstraße** Nr. 883.  
 — **Boigel Joh.**, **Singerstraße** Nr. 901.  
 — **Forst Peter**, am **Laurenzbergel** Nr. 708.  
 — **Göb Joseph**, in der **Schaufergasse** Nr. 24.  
 — **Hagowsky Ignaz**, in der **Wollzeil** Nr. 789.  
 — **Hardtmann u. Thieme**, **Weihburggasse** Nr. 939.  
 — **Huth Johann**, große **Schulengasse** Nr. 824.  
 — **Jankhen Christian**, in der **Naglergasse** Nr. 283.  
 — **Kiesenwetter Florian**, **Dorotheergasse** Nr. 1127.  
 — **Klauda Wenzel**, **Plankengasse** Nr. 1063.  
 — **Lehman Martin**, in der **Naglergasse** Nr. 304.  
 — **Nowak Joseph**, untere **Breunerstraße** Nr. 1155.  
 — **Nowotny, Vener u. Comp.**, **Lobkowitzpl.** Nr. 1099.  
 — **Peyer Joseph**, in der **Spiegelgasse** Nr. 1103.  
 — **Pukcher Willibald**, **Rauhensteingasse** Nr. 949.  
 — **Reimann Johann**, **Dorotheergasse** im kleinen  
**Lobkowitzischen Hause**.  
 — **Schmidt Philipp**, **Dorotheergasse** Nr. 1111.  
 — **Schneckenburger und Comp.**, **Herrngasse** Nr. 250.  
 — **Socher Joseph**, im **Bürgerhospital** im fünften Hof.  
 — **Wakroder Heinrich**, am neuen **Markt**.  
**Tivoli**, mit der **Rutschbahn**, in **Obermeidling** Nr. 32.  
**Todtenbeschreibungs-Amt**, in der **Stadt** Nr. 177.  
**Todtenzettel**, werden im erstgedachten **Amte** verkauft.  
**Topographisches Bureau** des **Generalquartiermeistersta-**  
**bes**, in der ob. **Breunerstraße** Nr. 1139; der  
**Verkaufsort** befindet sich im k. k. **Hofkriegs-**  
**Gebäude** zu ebener Erde rückwärts in der  
**Seisergasse**.  
**Tosische** (unaufferrbare) **Schlösser** sind zu haben auf  
 der **Landstraße** Nr. 343.  
**Transparente**, **Illuminations**: **Gegenstände** und derlei  
 theatralische **Gegenstände** sind zu haben in der  
**Singerstraße** Nr. 900  
**Trattnerhof**, auf dem **Graben** Nr. 618.

**Trauer-Waaren** (fertige) jeder Art sind zu haben in der  
Noblenwaarenhandlung am Hof Nr. 519,  
und bei der Pukhändlerin im tiefen Graben  
Nr. 163 im 2. Stock.

**Trierterhof**, in der kleinen Schulenstraße Nr. 846.  
Trioalschulen sind in der Stadt 5, in den Vorstädten 53.  
**Trödlermarkt** (Fandelmart) befindet sich zwischen der  
Karl-Kirche und dem Rennwege.

**Türkenschanze**, eine Anhöhe rechts von Währing und  
Weinhaus, von wo man eine herrliche Aus-  
sicht über Wien genießt.

**Tuchhändler:**

- Hr. Baaherr Karl (erster Vorsteher), am Graben  
zum spanischen Widder Nr. 1145.
- Fraß Jof.
  - Fröhlich Franz Dom. (zweiter Vorsteher), Fir-  
ma: Franz D. Fröhlich et Comp., am Ste-  
phansplatz zum heil. Geist Nr. 627.
  - Gürtler Maximilian, auf dem hohen Markt  
zum Weinberg Nr. 540.
  - Gürtler Wenzl, am Spitzberg zur gold. Weins-  
traube Nr. 2.
  - Hoffmann Michael, Firma: M. Hoffmann et A.  
Karl, am Bauernmarkt zum Palatinus von  
Ungarn Nr. 578.
  - Khimborn Ferd. Ludw., Firma: Khimborn et  
Wernau, am Kohlmarkt zum ungarischen  
Wappen Nr. 281.
  - Kohlbeck, am Stockmeisenplatz zur Kais. von  
Österreich Nr. 876.
  - Lang Jgn. Dom., in der Köllnerhofgasse Nr.  
759 im 1. Stock.
  - Leth Joh. Paul, Firma: Joh. Paul Leth's Söh-  
ne, i. d. Kärntnerstr. 3. Hanswürsten Nr. 901.
  - Müller Joh. Nep., unter den Tuchlauben zum  
Herzog Nr. 459.
  - Nitschner Jg. Fr., auf der Landstraße Nr. 280.
  - Pözl Ant., am alten Fleischmarkt zum Dienens-  
ford Nr. 697.
  - Posch Jof., am Bauernm. 3. Matrosen Nr. 590.
  - Radinger Joh., Firma: Joh. Radinger et Sohn,  
i. d. Rothenthurmstr. 3. weißen Löwen Nr. 728.
  - Rohrbach Franz, Haarmarkt zur blauen Kugel  
Nr. 751.
  - Rohrbach Jak., Bischofsgasse zum Primas von  
Ungarn Nr. 635.
  - Rutmayer Joh., Firma: Rutmayer et Hür-  
del, Singerstraße zum Eroler Nr. 877.
  - Salmayer Daniel, unter den Tuchlauben zum  
Reichsapfel Nr. 435.
  - Sartory Karl v., Firma: Sartory et Pregler,  
am Graben zum weißen Kapphuhn Nr. 621.
- Fr. Serini Anna**, Firma: sel. Jak. Serini Witwe,  
Bischofsgasse zur eisernen Krone Nr. 531.
- Hr. Sigl Joseph**, Firma: Joseph Sigl et Comp.,  
Goldschmidgasse zur weißen Taube Nr. 591.
- Stegner Anton v., Firma: Anton Stegner, Al-  
tenfleischmarkt Nr. 695.
  - Strodl Mathias, Graben zum Engel Nr. 572.
  - Sturm Eduard Wilh., am hohen Markt zum  
König von Ungarn Nr. 541.
  - Swida Paul, Stockmeis. Nr. 622 im 2. Stock.
  - Vogel Heine., Firma: Heinrich Vogel et Comp.,  
alter Fleischmarkt zur gold. Rose Nr. 696.
  - Wilhelm Math. Em., Firma: M. E. Wilhelm  
et Comp., Bauernmarkt zum Schloß Weils-  
burg Nr. 588.

Hr. Wolfmayer Joh., Firma: Joh. Wolfmayer et  
Comp., Haarmarkt zum Posthorn Nr. 659.  
— Wolfmayer Jof., Bischofsgasse 3. weißen Lamm  
Nr. 637.

**Tuch- und Casimir-Fabriks-Niederlagen:**

- Hr. Appelt Joh. alter Fleischmarkt Nr. 687.
- Beck Simon, — Nr. 698.
  - Benischko Vincenz, — Nr. 706.
  - Berger Joh. Georg und Comp., am alten Fleisch-  
markt Nr. 704.
  - Christiany Joh. Bapt. et Comp., Köllnerhofgasse  
Nr. 750.
  - Geicke Johann, alter Fleischmarkt Nr. 697.
  - Delhas, Gebrüder, — Nr. 691.
  - Ehrenstamm Feith, — Nr. 702.
  - Fündens Fr., Grashof Nr. 759.
  - Godhair, Gebrüder, Köllnerhofgasse Nr. 730.
  - Grünwald Karl, alter Fleischmarkt Nr. 704.
  - Freih. v. Hackelberg-Landau, Josephstadt Nr. 9.
  - Haupt Friedrich, alter Fleischmarkt Nr. 687.
  - Königsberg Leop. Ditmar, alt. Fleischm. Nr. 703.
  - Kreuzberger Ignaz, — Nr. 697.
  - Kuh V. S., Grashof Nr. 759.
  - Leubner A., alter Fleischmarkt Nr. 729.
  - The Posen, Gebrüder — Nr. 691.
  - Namiester, Haarmarkt Nr. 644.
  - Neuhauser Sigmund et Comp., alter Fleisch-  
markt Nr. 706.
  - Offermann Joh. Heine., Köllnerhofgasse Nr. 738.
  - Peschna Johann, am alten Fleischmarkt Nr.  
728.
  - Porth Johann Georg sel. Witwe, alter Fleisch-  
markt Nr. 695.
  - Prizja Karl, Grashof Nr. 759.
  - Remheld et Comp., Köllnerhofgasse Nr. 738.
  - Schmid Franz, alter Fleischmarkt Nr. 695.
  - Schöll U., Köllnerhofgasse Nr. 759.
  - Schöller, Gebrüder, Stubenthorbastei Nr. 1186.
  - Schüke, Gebrüder, alter Fleischmarkt Nr. 695.
  - Schwarz Franz, — Nr. 695.
  - Turnowsky Joseph, — Nr. 698.
  - Walzel J. W., — Nr. 687.
  - Wiedensfeld Wilhelm, Köllnerhofgasse Nr. 758.
- Tuchlauben**, von dem hohen Markte bei dem Kriminal-  
gerichtshause bis zur Spänglergasse.
- Tuchkopper:** Hr. Ferd. Bodner, Rössau, Dreimöhren-  
gasse beim gold. Engel.
- Tuchwalke**, am Kanal-Hafen außer dem Stubenthor.
- Tücher**, Shawls, Circaß und Merinos werden gekoppelt,  
in der Stadt, Annagasse Nr. 996, Haupt-  
stiege, im 4. Stock.
- Tuln** (Hschft., V. D. W. W.); Inspector: Hr. Alois  
Adolph Ahmann, Jägerzeil Nr. 57.
- Uhrzifferblatt-Fabrikant:**  
Hr. Petronin Johann, Mariahilf Nr. 101.
- Ulrichskirchen** (Hschft., V. U. M. B.); Buchhalter: Hr.  
Georg M. J. Kosak, in der Alservorstadt  
am Glacis Nr. 36.
- Ungarische Leibgarde** (Polast derf.), zu St. Ulrich am Gla-  
cis Nr. 1.
- Ungarische Dreißigt-Exp.**, am alten Fleischm. Nr. 665.
- Universal-Cameral-Zahlamt**, und mit demselben ver-  
einte n. ö. Prov. Cam. Ausgabekasse, Sin-  
gerstraße Nr. 886.
- Kriegszahlamt, am Hof Nr. 421.
  - Staats- u. Banco-Schulden-Kasse, Singer-  
straße Nr. 886.
- Universität**, auf dem Platze gleiches Namens Nr. 749.

- Universitäts-Bibliothek, am Dominikanerplatz Nr. 672, ist vom 1. Oct. bis letzten März von 9—2 Uhr, vom 1. April bis letzten Sept., mit Ausnahme der Ferien, von 8—2 Uhr offen.
- Universitätsplatz, zwischen dem Universitätsgebäude und der Universitätskirche.
- Unterkammeramt (magistratisches), auf dem Hof Nr. 331.
- Unterlaa (Höfzt., V. U. W. W.); die Amtskanzlei in der Kärntnerstraße Nr. 982.
- Unterricht in der englischen Sprache ertheilen:
- Hr. Ferd. Jizer, Doct. der Arzneikunde, Lehrer der englischen Sprache u. Literatur an der k. k. Universität, am polytechn. Institute u. an der Theresianischen Ritter-Akad., wohnt in der großen Schulenstraße Nr. 824.
- Karl Saulis Clairmont, Himmelfortgasse Nr. 948.
- in der französischen Sprache ertheilen:
- Hr. Joh. Hoffstädter, in der Leopoldstadt Nr. 213.
- Franz Merquin, i. d. Himmelfortg. Nr. 953.
- Claudius Etienne, Laimgrube Nr. 2.
- (Alle 3 Lehrer an der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie.)
- August Bartholemy, Lehrer am k. k. Convicte u. Civil-Mädchen-Pensionate, Melkerbastei Nr. 95.
- Joseph Körnig, (Lehrer am k. k. Löwenburg. Convicte), Josepstadt Nr. 121.
- Peter Sibert, Lehrer am k. k. polytechnischen Institute, Wieden Nr. 321.
- Mathias Schleher, Leopoldstadt Nr. 598.
- Paul Partart, auf der Wieden Nr. 702.
- Mädchen allein erhalten Unterricht bei Frau Elise Holnestes, geb. Le Bel, auf der Laimgrube Nr. 172.
- in der italienischen Sprache ertheilen:
- Hr. Andreas Fornasari de Vinci, Professor der italienischen Sprache und Literatur an der k. k. Universität, und an der Theres. Ritter-Akademie, am Spitzberg Nr. 153.
- Karl v. Melina, Lehrer am k. k. Convicte u. polytechn. Institute, Annagasse Nr. 924.
- Joseph Botte, Professor in der k. k. Theres. Ritter-Akademie, in der Grünnergasse Nr. 842.
- Karl Hansmüller, Johannsgasse Nr. 975.
- in der französischen und italienischen Sprache ertheilen:
- Die Lehranstalt in der Parisergasse Nr. 412.
- Hr. A. Altmann, Wieden Nr. 1.
- Aug. Andr. Volk, am Neubau Nr. 24.
- Dumovich Franz Jos., Wieden Nr. 18.
- in der Kalligraphie ertheilen:
- Hr. Thomas Hiesch, Himmelfortgasse Nr. 963.
- Adalbert Kurka, Bauernmarkt Nr. 578.
- Ferdinand Warlow, Auwinkel.
- Franz Gintar, tiefer Graben Nr. 234.
- in der neugriechischen Sprache ertheilt:
- Hr. Athanasius Stagirites, Wollzeil Nr. 789.
- in der polnischen Sprache ertheilt:
- Hr. Joh. Hoffstädter, Lehrer an der Theres. Ritter-Akademie, Leopoldstadt Nr. 213.
- in der böhmischen Sprache ertheilt:
- Hr. Joh. Hromádka, Lehrer der böhmischen Sprache u. Literatur an der k. k. Universität und am polytechn. Institute, Wieden Nr. 450.
- in der ungarischen Sprache ertheilen:
- Hr. Joseph von Szabolits, Wieden Nr. 55.
- Paul v. Kis, Rabengasse Nr. 645.

## Unterricht im Generalbass ertheilen:

- Hr. Hofmann Joachim, Niemerstraße Nr. 819.
- Drexler Joseph, Fackengasse Nr. 538.
- St. Veit (Höfzt., V. U. W. W.); Bevollmächtigter: Hr. Wenzel Ant. Schindler, Landstrang. Nr. 546.
- Verein zur Verbreitung guter katholischer Bücher. Man subscribirt entweder auf ein Exempl. oder auf zwei, wodurch man Theilnehmer, oder auf sechs Exemplare, wodurch man Mitglied des Vereins wird, und zwar hier in Wien in der Meditaristen-Congregations-Buchhandlung, Singerstraße Nr. 896.
- Verp. egs. Departements-Kasse, am Hof Nr. 421.
- Verz. amt (k. k.), in der Dorotheergasse Nr. 1112.
- Verorgungsanstalt (allgemeine), ist mit der ersten österr. Sparkasse vereinigt, Stadt Nr. 572.
- (Privat-, des Wundarztes Hr. Franz Pelz) für unheilbare stille Geistesranke und Blöde, Josepstadt Nr. 64.
- Verorgungs- und Beschäftigungsanstalt für erwachsene Blinde, befindet sich in dem Gebäude des k. k. Blinden-Institutes, Josepstadt Nr. 188.
- Verorgungshäuser: Bürgerspital zu St. Mary, auf der Landstraße Nr. 572.
- (Wägenhäusel) in der Alservorstadt, Währingergasse Nr. 271.
- auf dem Michaelbaierischen Grund, am Alferbach Nr. 19.
- auf dem Neubau in dem sogen. langen Keller. Außer diesen gibt es noch so genannte Grundspitaler, z. B. zu Mariabillf.
- Verorgungshaus für arme weibliche Diensthöten (Privat-Anstalt), Landstraße Nr. 268.
- für arme Diensthöten (Privat-Anstalt), Wieden Nr. 337.
- (Privat-Anstalt), Leopoldstadt Nr. 621.
- Verzehrungssteueramt für das kleine Vieh, an der St. Margerlinie.
- Verzehrungssteuer-Oberamt, am alten Fleischn. Nr. 664.
- Vogelmarkt, ein Platz am Ende der obern Breunerstraße gegen die k. k. Reitschule zu, wo mit lebendigen Vögeln und Vogelkäfigen Handel getrieben wird.
- Volksgarten (der k. k.), liegt an der rechten Seite des neuen Burgplatzes, ward im Jahr 1825 von Sr. Majestät Franz I. zum Vergnügen des Publikums eröffnet, ist mit dem Tempel des Theseus und einem Gartensalon geziert, und steht mit dem ehemaligen Paradiesgärtchen in Verbindung.
- Vorrichtungen zur Sicherung wider das Aufsperrern mit Dietrichen und Nachschlüsseln an Thür- und Mobilienschlössern, sind zu haben in der Metallwaaren-Fabrik's-Niederlage von L. Oberhoffer und Köbner, in der Stadt, Klostergasse, im Bürgerspital.
- Wachs-Händler:
- Hr. Angeli Joh. Georg, Graben Nr. 571.
- Angeli Joseph, Kohlmarkt Nr. 278.
- Angeli Joh. Karl von, Haidenschuß Nr. 237.
- Bach Johann, in der Bischofsgasse Nr. 769.
- Barrach H. u. Ignaz Zeitelles, Bischofsg. Nr. 768.
- Cerni Wenzel, Planfengasse Nr. 1062.
- Dworzak Joseph, Weiburggasse Nr. 905.
- Fikinger Gottfried, Singerstraße Nr. 878.
- Frank Jakob sel. Witwe, Eisgrübel Nr. 618.
- Königshof Moriz Edl. v. sel. Witwe, am Michaelbaierischen Grund Nr. 9; Niederlage in der untern Breunerstraße Nr. 1124.



- Hr. Landtmann Karl Joseph, Klostersgasse Nr. 1055.  
 — Lechner Ignaz sel. Witwe u. Baur Mathias, im Altlerchenfeld Nr. 152; Niederlage in der Kärntnerstraße Nr. 1049.  
 — Stefl Joh. Mich., Landstraße Nr. 118; Niederlage am Kohlmarkt Nr. 1152.  
 — Stefl Joh. Thom., im Altlerchenfeld Nr. 17; Niederlage am hohen Markt Nr. 390.  
 — Widakowich Stephan, zu Piching.  
 — Wischofer Joh. Christoph, Salvatorgasse Nr. 383; Niederlage am Hof Nr. 322.
- Wachs: Präparaten, sind in der k. k. medic. chirurg. Josephs-Akademie aufgestellt, Alfervorstadt, Währingergasse Nr. 221.
- Wachs: Taffet-Fabrikanten:  
 Hr. Albrecht Friedr., Mariabilferstraße im Fleischmannischen Hause Nr. 43.  
 — Groll Joseph und Sohn, zu Erdberg Nr. 71; die Niederlage am Stephansplatz Nr. 872.  
 — Schedl Leopold, hat die Fabrik in Breitensee im eigenen Hause Nr. 15; die Niederlage unter den Tuchlauben Nr. 553.  
 — Syring Joh. Georg u. Engelmann, haben die Fabrik zu Hernals im eig. Hause Nr. 131; die Niederlage auf der hohen Brücke Nr. 142.  
 — Wurz Laurenz, zu Hernals Nr. 132; die Niederlage: Jordangasse Nr. 402.
- Wachswaaren- und Kerzen-Niederlage:  
 Hr. Fizia Bernard, Dorotheergasse Nr. 1107.
- Wachtergäßchen, eine Saßgasse i. d. Renngasse, dem k. k. Zeughause gegenüber.
- Währing, ein angenehm gelegenes Dorf zunächst an Wien, mit vielen Landhäusern und Gärten. Amtskanzlei in der Stadt, obere Breunerstraße Nr. 1139.
- Wagen- und Zimentirungs-Waaren-Fabrik des Anton Paumann, im Altlerchenfeld Nr. 185.
- Wagen-Fabrikanten sind in der Leopoldstadt, Neugasse, in der Praterstraße und in der Kofbau in großer Anzahl.  
 Einige der bekanntesten sind:  
 Hr. Brandmayer Simon u. Sohn, Kofbau Nr. 94.  
 — Liebst Gottfried, Landstraße Nr. 115.  
 — Odersky Joseph, Jägerzeil Nr. 52.  
 — Plant, Kofbau Nr. 113.
- Wagen-Zeichner:  
 Hr. Fröhlich Franz, Leopoldstadt Nr. 524.
- Waisenhaus (k. k.), Alfervorstadt, Karls-gasse Nr. 261.
- Wallnerstraße, vom Michaelerplatz auf den Kohlmarkt die zweite Gasse links, führt in die Strauchgasse.
- Wallfischgasse, die erste Gasse vom Kärntnerthor rechts, führt zur Seilerstatt.
- Wanderer (der), eine Volkszeitung und ein Unterhaltungsblatt. Redacteur: Herr Jos. Ritter von Seyfried. Verleger: Anton Strauß's sel. Witwe, Dorotheergasse. Nr. 1108.
- Wapenmaler:  
 Hr. Stein Jos. (k. k. Hof- u. nied.-österreich. landständ.), in der Krugerstraße Nr. 1009.  
 — Gartenschmid, Haarmarkt Nr. 754.  
 — Mändel Julius, Windmühl Nr. 14.
- Waschpulver (wohlriechendes) der Fr. Josephine Pable ist zu haben in ihrer Wohnung: Wieden, Hauptstraße Nr. 22, dann in der Nürnbergerwaarenhandlung des Hrn. Joseph Sauerwein, Bognergasse Nr. 309.
- Wasserbau, Direction (k. k. n. ö.), am Dominikanerplatz Nr. 669.
- Wasserkörnermarkt, am Wiener-Donau-Canale nächst der Franzensbrücke.  
 Wasserkörnermarkt: Amt, eben daselbst Nr. 559.  
 Wasserkunstbastei, vom Palais des Herrn Grafen Erdödy bis zum Palais des Hrn. Grafen Kobary.  
 Watta (wasser- u. luftdichte) erzeugt Hr. Tob. Schweighofer, Landstraße Nr. 479.  
 Wechsler, sind alle zugleich Großhändler, aber nicht alle Großhändler sind zugleich Wechsler. Die bekanntesten sind:  
 Hr. Arnstein Nathan Adam, Freiherr von, unter der Firma: Arnstein und Eskeles, haben die Wechselstube am hohen Markt Nr. 541.  
 — Berger Thaddäus Edler von, unter der Firma: Thaddäus Berger, hat die Wechselstube in d. Wolfseil im eigenen Hause Nr. 775.  
 Fr. Gemeiner Aloisia, unter der Firma: W. Fr. von Heylmann sel. Erben, hat die Wechselstube am Franziskanerplatz Nr. 921.  
 — Geymüller Barbara Freiin von, unter der Firma: Geymüller und Comp., haben die Wechselstube in der Wallnerstraße im eigenen Hause Nr. 272.  
 Hr. Henikstein Joseph Ritter von, unter der Firma: Henikstein und Comp., haben die Wechselstube in der Kärntnerstraße Nr. 943.  
 — Mayer Johann, unter der Firma: J. H. Stamek u. Comp., haben die Wechselstube in der Dorotheergasse Nr. 1109.  
 — Puthon Johann Bapt. Freiherr von, unter der Firma: Johann Georg Schuller und Comp., haben die Wechselstube am Hof im eigenen Hause Nr. 329.  
 — Steiner Melchior Ritter von, unter der Firma: Steiner u. Comp., hat die Wechselstube auf der Freium im eigenen Hause Nr. 157.  
 — Thoman Johann Wilhelm Edler von, unter der Firma: J. M. Thoman's Söhne, hat die Wechselstube und Niederlage in der untern Breunerstraße Nr. 1125.  
 — Werthheim Ernst, unter der Firma: David Werthheim und Comp., haben die Wechselstube in der Grünangergasse Nr. 853.  
 — Werthheimstein Wilhelm Edler von, unter der Firma: Werthheimstein sel. Sohn, hat die Wechselstube; Spänglergasse Nr. 426.
- Weihburggasse, die sechste Gasse rechts vom Kärntnerthor; führt auf den Franziskanerplatz.
- Weinhandlungen:  
 In der Strauchgasse zum goldenen Hirschen Nr. 243 (Hr. Niebauer).  
 Am Michaelerplatz zu den 3 Lausern Nr. 253 (Hr. Czermak).  
 In der Bognergasse zum schwarzen Kamehl Nr. 312 (Hr. Stiebig).  
 Auf der hohen Brücke 3. Fortuna Nr. 356 (Hr. Rott).  
 Am hohen Markt 3. Tiroler Nr. 390 (Hr. Hoffmann).  
 In der Rothenbühlstraße zur Stadt Paris Nr. 481.  
 Unter den Tuchlauben zum weißen Köchel Nr. 554 (Hr. Flechtenstern).  
 In der Weihburggasse 3. Älter Nr. 926 (Hr. Hueber).  
 In der Himmelfortgasse zur Stadt Triest Nr. 948 (Hr. Deibel).  
 In der Kärntnerstraße zu den 3 weißen Löwen Nr. 1073 (Hr. Schneider).  
 Am Kohlmarkt Nr. 569 (Hr. Widtmann).  
 Am Graben zu den 2 rothen Rosen Nr. 1121 (Hr. Lockner).

(Sind Alle Specerei-Händler und führen die edelsten Sorten von Weinen.)

- Hr. Penke Achatus von, im Liliengäßchen Nr. 898.
- Schmiedl, unter den Tuchlauben Nr. 441.
- Termasics Anton, in der Himmelfortg. Nr. 665.
- Minus Theodor, unter den Tuchlauben Nr. 556.

Weinhaus, ein Dorf an Währing, in einer schönen Gegend und mit vielen Landhäusern.

Weinmost: Wage ist zu haben bei Hrn. Joseph Rospini, k. k. Hofdrechsler, am Stephansplatz.

Weinstein: Fabrikant:

Hr. Schwimmann Joseph, Fünfhaus Nr. 86.

Weintraube (Haus zur großen), am Hof Nr. 329; ist das höchste Haus in der Stadt, indem es gegen den Hof 6 Stöcke, gegen den tiefen Graben aber 7 Stöcke hat.

Wiener: Garnisons-Natural-Verpflegs-Magazin (k. k.), in der Feinfaltstraße Nr. 64.

— Garnisons-Artillerie-Districts-Commando in Oesterreich ob und unter der Enns (k. k.), auf der Sailerstätte Nr. 958.

— Kammfabrik (k. k. priv.):

Hr. Biarzi, Wieden Nr. 114.

Wiener: Militär-Garnisons-Hauptspital. In der Alservorstadt, Kirchengasse Nr. 219.

— Sicherheitschlosser der Hrn. Franz Storm und Joachim Sammer; Fabrik am Neubau Nr. 161, die Niederlage: Heidenschuß Nr. 237.

— Zeitung (k. k. privil.): Enthält politische u. andere merkwürdige Neuigkeiten, Geburts- u. Sterbefälle in der k. k. Familie und anderer merkwürdigen Personen, Standeserhöhungen ic. Das damit verbundene Amtsblatt enthält Verordnungen der Behörden, Vorladungen ic. Das Intelligenz-Blatt liefert Anzeigen von Concurren, verlorenen Sachen, Dienstanträgen, Licitationen, Nachrichten von zu verkaufenden Sachen ic., kurz, alle Arten von Notizen, die man dem Publikum geben will. Das Compt. der Zeitung ist in der Raubensteinergasse Nr. 927.

Wildpretmarkt, rückwärts den Tuchlauben.

Windbüchsen: Fabrikant:

Hr. Schembor Joseph, Landstraße Nr. 94.

— Stirba Franz, auf der Landstraße Nr. 67.

Wipflingerstraße, vom hohen Markt geg. die hohe Brücke.

Wirtschaftsgeschirre aus gewalztem engl. verzinnnten Weißblech sind zu haben Singerstraße, dem rothen Apf. l. gegenüber.

Wohltätigkeitsanstalten. Armen-Institut ist bei jedem Herrn Pfarrer für seinen Bezirk. Siehe auch die Worte: Adelige Frauen, allgemeines Krankenhaus, Blinden-Institut, Bürger-spital, Findelhaus, Gebärrhaus, Handlungskranken-Institut, Institut für arme kranke Kinder, Irrenhaus, Reconvalescenten-Haus, Rettungsanstalten, Spital der barmherzigen Brüder, der Elisabethinerinnen, der Israeliten, Taubstummen-Institut, Versorgungshäuser, Waisenhaus (auch zugleich ein vortreffliches Erziehungs-Institut).

Wolfengäßchen, eine Sackgasse in der Mitte des alten Fleischmarktes.

Wollzeile, vom Stubenthor zum Bischofshof.

Wundärzte:

Hr. Adler Heinrich, Schöttengasse Nr. 136.

— Alb Franz, Alsterhensfeld Nr. 214.

Hr. Apfel Joseph, Schottenfeld Nr. 302.

— Bachmayer Johann, Schönlaterngasse Nr. 677.

— Bastler Joseph, Trattnerhof Nr. 618.

— Baumgartner Joseph, St. Ulrich Nr. 62.

— Bernat Franz Eduard, Magister der Chirurgie u. Operateur, im allgemeinen Krankenhause.

— Berres Joseph, Magister der Chirurgie und Operateur, auf der Brandstatt Nr. 628.

— Bierbach Gottfried, Neustift Nr. 54.

— Bötticher Franz, Spitzberg Nr. 151.

— Borowy Franz, Margarethen Nr. 31.

— Bremm Philipp, auch Magister der Chirurgie, Josephstadt Nr. 114.

— Brax Johann, am Hundsturm Nr. 40.

— Bruckl Johann, Magister der Chirurgie und Geburtshilfe, Wieden Nr. 540.

— Buchmüller Joseph, Magister der Chirurgie u. Operateur, k. k. Kreiswundarzt im V. u. W. W., Weihburggasse Nr. 921.

— Buczkowsky Joseph, Magister der Chirurgie, in der Leopoldstadt Nr. 367.

— Burgstaller Johann, Breitenfeld Nr. 19.

— Czapek Johann, Landstraße Nr. 102.

— Dallinger Leopold sel. Witwe, Alsergrund Nr. 69.

— Dannenhauer Christian, Wieden Nr. 297.

— Degl Adam, Wollzeile Nr. 793.

— Dobltinger Fr., Kofbau Nr. 3.

— Dollner Georg, Magister der Chirurgie und Geburtshilfe, Alsergrund Nr. 154.

— Ebner Joseph, Hugelbrunn Nr. 4.

— Eichelberg Karl, Mariahilf Nr. 155.

— Eimmering Andreas, Gumpendorf Nr. 262.

— Ernst Joseph, Schottenfeld Nr. 241.

— Fabricius Gottlieb, Haarmarkt Nr. 734.

— Fischer Joseph, Seilergasse Nr. 1090.

— Fleuriet Anton, Kofbau Nr. 82.

— Funkenstein Joseph, Leopoldstadt Nr. 520.

— Grandi Leonhard, St. Ulrich Nr. 36.

— Griesmayer Paul, Wieden Nr. 1.

— Groll Christian, in der Wollzeile Nr. 786.

— Günther August, Magister der Chirurgie, Operateur, Augenarzt und Primar-Wundarzt im Provinzial- u. Strafhause, Leopoldstadt Nr. 255.

— Guilmin Franz, Neubau Nr. 255.

— Heger Anton, auch Magister der Chirurgie und Operateur, Primar-Wundarzt im allgemeinen Krankenhause.

— Heiderer Leopold sel. Witwe, Landstraße Nr. 126.

— Herrn Joseph, Magister der Chirurgie und Operateur, Landstraße Nr. 490.

— Herting Ferdinand, Lichtenthal Nr. 51.

— Hinkniel Johann, am Thury Nr. 8.

— Hirschberg Georg, Neubau Nr. 141.

— Hochhauser Sebastian, Wieden Nr. 258.

— Höck Alois, Mariahilf Nr. 152.

— Hoessel Joh. Mich., Magdalenagrund Nr. 23.

— Hofbauer Paul, Landstraße Nr. 483.

— Hoffer Fr., auch Magister der Chirurgie und Operateur, Mariahilf Nr. 8.

— Hoffmann Sigmund, auch Zahnarzt, hoher Markt Nr. 514.

— Hopfgartner Andreas, Graben Nr. 570.

— Hübner Friedrich, Thury Nr. 2.

— Husian Raphael, auch Magister der Chirurgie u. Operateur, Salvatorgasse Nr. 368.

— Kammerlacher Johann, Magister der Chirurgie und Geburtshilfe und Operateur, unter den Tuchlauben Nr. 563.

- Hr. Kerndl Jos. Lorenz, auch Magister der Chirurgie, im Glend Nr. 177.
- Kessler Vincenz, Meißnerhof Nr. 103.
- Kölbinger Thadd., auch Magister der Chirurgie, neuer Markt Nr. 1066.
- Kostka Joseph, Mariahilf Nr. 29.
- Kowatsch Joh. Nep., auch Magister der Chirurgie, Josephstadt Nr. 131.
- Krammer Jos., Kärntnerstraße Nr. 968.
- Kuchinka Mathias, Erdberg Nr. 37.
- Kugler Johann, Magister der Chirurgie und Operateur, im allgemeinen Krankenhause.
- Landenberger Karl, Wieden Nr. 547.
- Langenickel Eduard, Mariahilf Nr. 38.
- Leib Johann, Landstraße Nr. 44.
- Leippert Michael sel. Witwe, Wipplingerstraße Nr. 386.
- Lintner Jr. Ant. (sel. Witwe), unter den Weißgärbern Nr. 24.
- Marshall Rupert, auch Magister der Chirurgie, Mariahilf Nr. 28.
- Mastaler Joseph, Wieden Nr. 184.
- Messerschmidt Joh., Magister der Chirurgie und Geburtshilfe, auch Operateur, Wundarzt des k. k. Versorgungshauses in der Währingergasse, Alservorstadt Nr. 271.
- Morocuti Joh., in der Währingergasse Nr. 298.
- Motloch Wenzel, Schottensfeld Nr. 115.
- Müller Ferdinand, am Platz Nr. 11.
- Müller Ignaz, tiefer Graben Nr. 169.
- Müller Mathias, Leopoldstadt Nr. 314.
- Niedermayer Math., Himmelfortgr. Nr. 78.
- Nöhl August, Leopoldstadt Nr. 309.
- Nöhl Johann, Mariahilf Nr. 73.
- Nöhl Paul, Schaumburgergrund Nr. 78.
- Nusser Johann, Adlergasse Nr. 720.
- Oberrit Johann, Weihburggasse Nr. 923.
- Pedroß Joseph, Aehangrund Nr. 23.
- Plättner Johann, Lichtenthal Nr. 13.
- Probst Peter, Leopoldstadt Nr. 309.
- Prohaska Johann, Mahleinsdorf Nr. 57.
- Ramhart Joseph, Leopoldstadt Nr. 71.
- Rittmayer Joh., Kärntnerstraße Nr. 1043.
- Sailer Joseph v., Erdberg Nr. 85.
- Sappel Joseph, Strauchgasse Nr. 246.
- Schifer Moriz, Jägerzeil Nr. 47.
- Schmid Franz Ferdinand, Magister der Chirurgie und Operateur, in der Burg Nr. 1.
- Schmidt Joh., Singerstraße Nr. 893.
- Schmidt Wilhelm, auch Augenarzt, Josephstadt Nr. 105.
- Schubert Karl, Rothenthurmstraße Nr. 481.
- Schwind Georg sel. Witwe, Wieden Nr. 14.
- Seibert Johann, auch Magister der Chirurgie, Operateur und Primar-Chirurg im allgemeinen Krankenhause.
- Semitsch Jak. Andr., Magister der Chirurgie und Geburtshilfe, Operateur und Augenarzt, in der Burg Nr. 1.
- Seng Ignaz, Naglergasse Nr. 288.
- Sirowatka Anton, Petersplatz Nr. 610.
- Smrzka Mathias, Mariahilf Nr. 85.
- Sonnauer Johann, Josephstadt Nr. 132.
- Spilmüller Bernhard, Josephstadt Nr. 30.
- Sprizay Simon, Jägerzeil Nr. 8.
- Steindachner Franz, Tuchlauben Nr. 440.
- Steindl Georg, Windmühl Nr. 98.
- Stöger Jr. sel. Witwe, Margarethen Nr. 97.
- Hr. Streckler Michael, auch Magister der Chirurgie, Margarethen Nr. 35.
- Streit Joseph, Rothgasse Nr. 163.
- Stöcker Johann, Neulist Nr. 89.
- Strohmenger Andreas sel. Witwe, Laimgrube Nr. 82.
- Strukenberger Alois, Landstraße Nr. 337.
- Swoboda Georg, im Altlerchenfeld Nr. 181.
- Thanel Johann, Leopoldstadt Nr. 174.
- Eben Georg, Gumpendorf Nr. 73.
- Thüringer Joh. †, Goldschmiedgasse Nr. 593.
- Trold Christian, am Haarmarkt Nr. 734.
- Ulrich Joh. Georg, Kohlmarkt Nr. 1152.
- Ulrich Jakob, Leopoldstadt Nr. 316.
- Urwalek Joseph, Rabengasse Nr. 645.
- Vegele Andre sel. Witwe, Singerstraße Nr. 879.
- Veith Joh. Elias, auch Magister der Chirurgie und Operateur, Landstraße Nr. 406.
- Vormündl Joseph, Josephstadt Nr. 182.
- Wackenreiter Georg, Spittelberg Nr. 27.
- Wagner Franz, Landstraße Nr. 64.
- Walz Joseph, Laimgrube Nr. 169.
- Wecker Bonif. (sel. Witwe), Hundsturm Nr. 89.
- Weichönig Franz, Windmühle Nr. 19.
- Wenthart Joseph, Primar-Wundarzt im Bürgerhospital zu St. Marx, Landstraße zu St. Marx Nr. 572.
- Winkler Joseph, Josephstadt Nr. 142.
- Wörn Georg sel. Witwe, am Strozzi'schen Grund Nr. 48.
- Wolf Georg, Currentgasse Nr. 408.
- Zimmermann Wilhelm, Rennweg Nr. 467.
- Zahlamt der k. k. Hof- u. Staatskanzlei, Herrngasse Nr. 29.
- Zahnärzte:
- Hr. Alb Franz Karl, Altlerchenfeld Nr. 214.
- Burger Michael, Bauernmarkt Nr. 581.
- v. Carabelli Georg, auf der Brandstatt Nr. 628.
- Frankenstein Mar., im tiefen Graben Nr. 229.
- Fuchs Florian, k. k. Leib- und Hof-Zahnarzt, Schulhof Nr. 413.
- Gall Joseph, Bauernmarkt Nr. 578.
- Herbst Donat, Bischofsgasse Nr. 633.
- Hoffmann Sigmund, hohe Markt Nr. 514.
- Hofmayer Joh. Nep., am Michaelerpl. Nr. 1153.
- Kalscher Franz, Judenplatz Nr. 345.
- Kollinski Karl, Sternegasse Nr. 451.
- Mons Kaspar, am Stockim-isenplak Nr. 875.
- Richter Anton Julius, Mariahilf Nr. 76.
- Rötter Joseph, kleine Schulenstraße Nr. 850.
- Schuman Eduard, Wipplingerstraße Nr. 389.
- Stengel Heinrich, Kärntnerstraße Nr. 903.
- Terzer Valentin, Singerstraße Nr. 898.
- de Vergani M. A., Bauernmarkt Nr. 588.
- Wagner Franz, Tuchlauben Nr. 440.
- Walz Joseph, Laimgrube Nr. 169.
- Zeichnungsschulen (Privat-; öffentliche):
- In der Singerstraße Nr. 892.
- In der Leopoldstadt Nr. 445.
- Am Breitenfeld, Magazingasse Nr. 51 (siehe auch Manufactur-Zeichnungsschule).
- Zeitschriften.
- Archiv für Geschichte etc. Redakteur J. W. Kldler; Verleger Fried. Beck.
- Feierstunden, Red. J. S. Ebersberg; Verl. P. Söllinger.
- Gesundheitszeitung, Red. Doct. Vastler; Verl. P. Söllinger.
- Jahrbücher der Literatur, Red. L. Deinhardstein; Verl. J. C. Gerold.

Jugendfreund. Red. Dokt. Hoch; Verl. Leop. Grund. Medic. Chirurg. Zeitung. Red. Dokt. Bastler; Verl. Söllinger.

Militärische Zeitschrift. Red. Major Schels; Verl. A. Strauß's sel. Witwe.

Musikalischer Anzeiger. Red. J. F. Castelli; Verl. Tobias Haslinger.

Österreichische Zeitschrift für den Landwirth. Red. Mayer; Verl. Söllinger.

Sammler, ein Unterhaltungsblatt. Red. L. Braun u. Ritter v. Seyfried. Verl. A. Strauß's sel. Witwe.

Theologische Zeitschrift. Red. Pleh; Verl. Fr. Wimmer. Theaterzeitung mit vielen illuminierten Modekupfern. Red. A. Bäuerle; Verl. A. Bäuerle.

Verhandlungen der k. k. n. öst. Landwirtschafts. Gesellschaft in Wien. Red. die Gesellschaft; in der Kanzlei im Heiligentruerhof.

Zeitschrift für Kunst u. w. Red. J. Schikh; Verl. J. Schikh.

Zeitschrift für österr. Rechtsgesellschaft. Red. Dokt. Wagner; Verl. Söllinger.

Zeitungs-Expedition (hauptpostämliche), ist mit dem Oberpostamt vereinigt.

Zeughaus (bürgerliches), auf dem Hof Nr. 332; kann von Georgi bis Michaeli an jedem Montag und Donnerstag Vor- und Nachmittags, von Michaeli aber bis Georgi nur Vormittags mit Erlaubniß des im Hause wohnenden Hrn. Hauptmanns und Stadtzeugwärters besucht werden.

— (kaiserliches), in der Renngasse Nr. 140. Der Besuch desselben wird an jedem Montag und Donnerstag Jedermann gestattet. Die Einlasskarten hierzu erhält man in der Artillerie-Directionskanzlei auf dem Hof Nr. 421, und bey dem Districts-Commando in dem k. k. Fuß- u. Zeughaufe auf der Seilerstatt Nr. 958.

Zeughausgasse, führe vom Salzgries gegen das Arsenal.

Zimentirungsamt (magistratisches), in der Alserv. Nr. 3.

Zimmerrauch (englischen) bekommt man in der Nürnberger-Waarenhandlung auf dem Graben zum gold. Elephanten, und in der Zündwaarenfabriks-Niederlage nächst dem neuen Kärntnerthore Nr. 1035.

— (französischen) am Kohlmarkt in der Nürnberger-Waarenhandlung Nr. 1146 und in der Zündwaarenfabriks-Niederlage nächst dem neuen Kärntnerthor Nr. 1035.

Ziß- und Kattun-Fabriks-Niederlagen:

Ahggersdorfer, Judengasse Nr. 515.

Hr. Benedict und Löwenfeld, Renngasse Nr. 154.

— Blumauer Theodor, et Sohn, Färberg. Nr. 335.

— Bunzl S. J. und Sohne, Krebsgasse Nr. 510.

Cosmanoffen, alter Fleischmarkt Nr. 729.

Hr. Dormiker Leopold, Salvatorgasse Nr. 378.

Egerische, Wollzeil Nr. 776.

Hr. Epstein G. J., hohe Brücke Nr. 361.

— Epstein Lazar, am Kienmarkt Nr. 495.

Erlaer, Firma: Holz et Comp., Jordang. Nr. 394.

Feldmüller, Judengasse Nr. 501.

Fridauer, Haarmarkt Nr. 646.

Hr. Hoch Johann Ferd., hohe Brücke Nr. 355.

— Graff Franz u. Comp., Wipplingerstraße Nr. 386.

Hr. Hippenmayer Johann Konrad et Comp., Wollzeil Nr. 863.

— Jerusalem Jakob M., in der Schwertg. Nr. 360. Kettenhofer, der Gebrüder Mayer, am Haarmarkt Nr. 646.

Hr. Köchler Wenzel und Joseph, Preshgasse Nr. 506. Landskroner, Wipplingerstraße Nr. 393.

Hr. Leitenberger Janaz, hohe Brücke Nr. 353.

Mailänder, obere Bäckerstraße Nr. 754.

Neunkirchner, von Herrn Du Pasquier Friedrich et

Comp., unter den Tuchlauben Nr. 553.

Rosenthaler u. Smichover, Salvatorgasse Nr. 364.

Saxiner, am Haarmarkt Nr. 645.

Hr. Schreiner Joseph, Wipplingerstraße Nr. 393.

— Stark Friedrich Karl, Salvatorgasse Nr. 378.

— Wedrich Franz, unter den Tuchlauben Nr. 554.

— Wethertin Christ. und Sohn, auf der hohen Brücke Nr. 351.

— Wiener u. Söhne, in der Judengasse Nr. 501.

— Wünsche Franz et Comp., hohe Brücke Nr. 356.

Zoll- und Verzehrungssteuerämter:

In der Kofbau an der Donau im Mauthgebäude Nr. 23.

Am Schanzel im Mauthgebäude.

Zucker-Raffinerien:

Hr. Anstoss Lorenz, zu Klosterneuburg Nr. 287 bis

289; die Niederlage d. Köllnerhofg. Nr. 757.

— Bonnet Ant. Jos. Eugen Ritter v. Bayard; die

Niederlage am Bauernmarkt Nr. 581.

— Gosmar Wilhelm August, die Niederlage in

der untern Breunnerstraße Nr. 1129.

— Grohmann Adolph; die Niederlage am Kohl-

markt Nr. 278.

— Mack Vincenz, in der Jägerzeil am Schüttel;

die Niederlage am Haarmarkt Nr. 642.

— Shter F. G., Landstraße Nr. 27, wo auch die

Niederlage ist.

— Raffelsperger Michael, Landstraße Nr. 387.

— Reyer und Shtl, zu Wiener-Neustadt, die

Niederlage am Petersplatz Nr. 610.

Zwettelhof (der kleine), in der Schwertgasse Nr. 359.

— in der Wollzeil Nr. 868.

Zwirn- und Garn-Fabriks-Niederlagen:

Hr. Dumbeck Joseph, Singerstraße Nr. 889.

— Ernst Fr. Ant., Salvatorgasse Nr. 378.

— Fiß Anton, am Bergl Nr. 485.

— Fiß Johann, hoher Markt Nr. 520.

— Hauptmann Ferd., Mariabilf Nr. 125.

Fr. Heister Anna, Firma: Joseph Heister sel.

Witwe, Lichtensteg Nr. 539.

Hr. Herbauer Jos., am Hof Nr. 420.

— Kahler Franz, Margarethen Nr. 158.

— Kiltan M. sel. Witwe und Comp., alter Fleisch-

markt Nr. 704.

— Kitz Karl, am Stephansplaz nächst der Gold-

schmiedgasse Nr. 595.

— Kohlmoß Joh., Bischofsgasse Nr. 638.

— Nowotny Ant., Petersplatz Nr. 577.

— Palme Jos. und Söhne, hohe Brücke Nr. 142.

— Partl Andreas, Firma: Partl et Steiner,

Plantengasse Nr. 1062.

— Pibus Philipp, Bauernmarkt Nr. 591.

— Schöller Franz, auf der Wieden Nr. 477; das

Gewölb auf der Wieden Nr. 4.

— Weiß Adolph et Comp., Schultergäßchen

Nr. 395.

# I n h a l t.

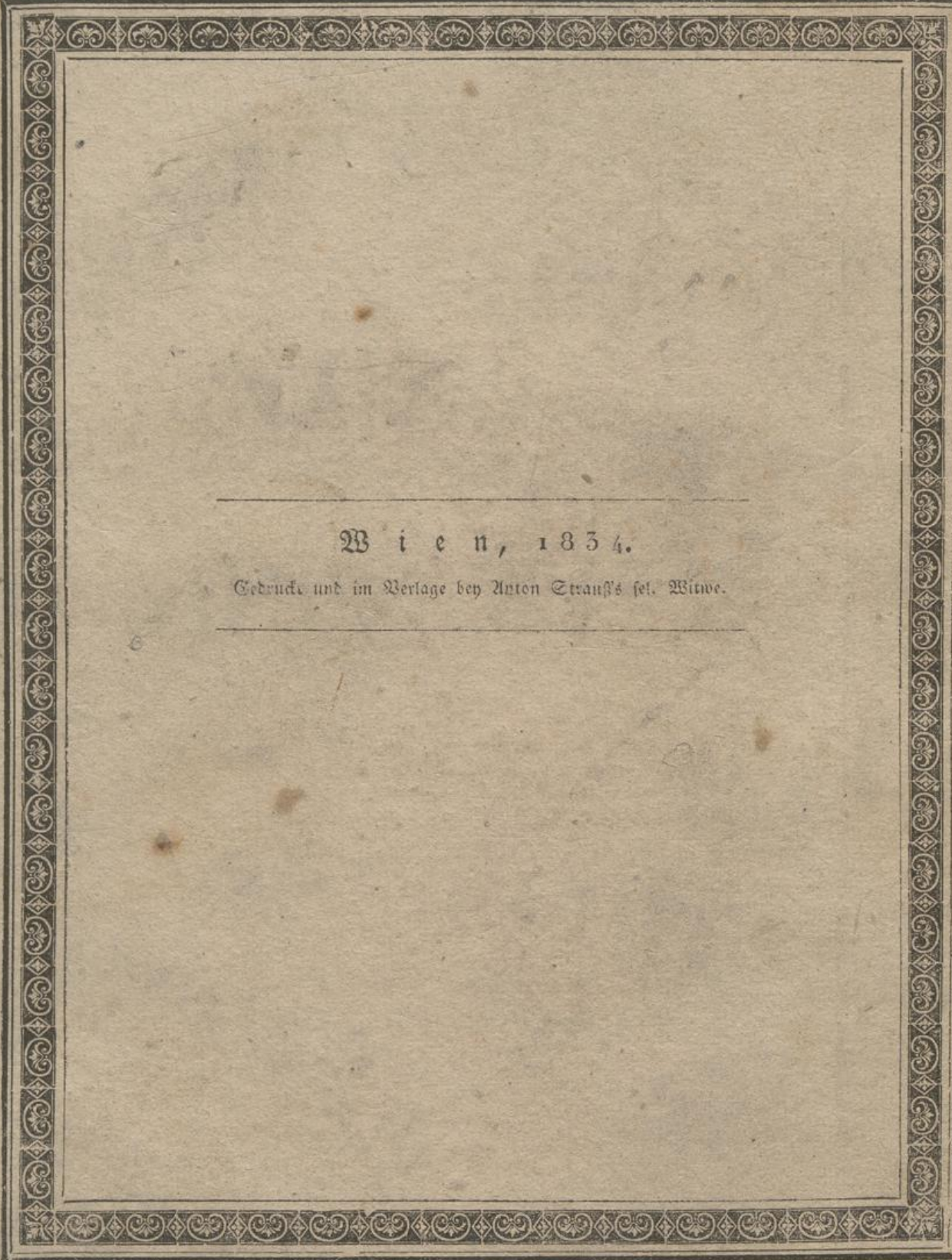
	Seite		Seite
<b>I. Astronomisch: meteorologisches Jahrbuch.</b>		Neue Fichtenart (Lambertiana)	44
A. Astronomie oder Sternkunde.		Mittel, das Keimen der Erdäpfel zu verhindern	45
a) Von der Bestimmung der geographischen Breite und Länge	1	Anwendbarkeit des Ringelschnittes auf Beeren	45
b) Von der Bestimmung der geographischen Höhe.	5	Mittel um junge Bäume, deren Rinde abgefressen wurde, zu erhalten	—
Tafel der Länge, Breite und Höhe der vornehmsten Punkte der Erdoberfläche und insbesondere des österreichischen Kaiserstaates.	6	Rösten des Flachses und Hanfes durch Schnee	—
Höhentafel	8	Mittel gegen den Wehlthau	46
<b>II. Geschichte: Archiv</b>		Flachs-anbau im Herbst	—
Chronik bemerkenswerther Ereignisse vom 1. Juli 1832 bis 30. Juni 1833.	11	Ausrötung der Raupen auf Obstbäumen	—
<b>III. Pantheon des Nationalruhmes der Länder und Völker des österreichischen Kaiserthumes.</b>		Ausrötung der Wespennest	—
A. Beschreibung der Stadt Mailand	23	Eigenschaften eines guten Kellers	—
B. Der Bau des Hauptkanales am rechten Ufer des Wienflusses, zur Ableitung des Unrathes	—	Mittel zur Vermehrung der Fruchtbarkeit des Bodens	—
C. Gallerie berühmter und merkwürdiger Oesterreicher.		Mittel gegen den Pils	—
a) Feldherren:		Berücksichtigung verkehrter Ausdrücke bei mancherlei Erscheinungen in dem Gebiete der Landwirtschaft	48
Niklas Graf v. Zrini.	29	Ueber die Kreuzung der tibetanischen Ziegen mit den europäischen	—
Sabann Maria Graf von Trimon, Fürst von Antrodocco	31	Länder- und Völkerkunde.	
b) Kirchenfürsten:		China	50
Alois Joseph Krakowsky, Graf von Kolowrat	35	Naturkunde.	
c) Gelehrte:		Reiche Goldsandlager in Russland	51
Michael Ignaz Schmidt	—	<b>VI. Unterhaltungs-Kalender für Freunde erheiternder Lektüre, für Liebhaber der Dichtkunst, Deklamation, der Musik, des gefelligen Gesanges, für Anekdoten-, Charaden- u. Räthsel-Sammler.</b>	
<b>IV. Moral in Beispielen als Warnungstafel in Gefahren des Lebens, der Gesundheit und des häuslichen Glückes.</b>		A. Lieder und Gedichte:	
Das Leben eines Weibes.	37	Surrel	51
Venecetto Torelli.	38	Waldesied	54
Eine Ehrenschild.	39	An den Schlaf	—
Meine Verfolgerinnen.	40	B. Anekdoten und Erzählungen:	
<b>V. Kalender für Leben, Gesundheit, Kunst und Wissenschaft, praktische Heilkunde, Naturkunde, Naturgeschichte und Naturlehre, Feld- und Landwirtschaft, Viehzucht, Wald- und Obstbau, Länder- und Völkerkunde, und allerlei Nützliches im Leben.</b>		Der spanische Straßenräuber	55
Praktische Heilkunde:		Seltsame Druckfehler und Errata.	56
Mittel gegen die Wuth. (Hydrophobie)	41	Die silbernen Leuchter und das Nachtlämpchen	57
Die sichersten Mittel, die Scheintodten jeder Art wieder zu erwecken	—	Charaden und Räthsel	57
Der scheinbare Tod zeigt sich vorzüglich bei Individuen:	—	Auflösung der Räthsel, Charaden und Logogryphen.	58
I. Ertrunkenen	—	Die Ilse, in Musik gesetzt von Herrn Kapellmeister Franz Lachner.	59
Herstellung des Athemholens	—	<b>VII. Jahrbuch der neuesten Ereignisse in Natur, Leben, Staat, Kirche, Wissenschaft und Kunst, mit Rücksicht auf die österreichische Monarchie.</b>	
II. Ueberfall von einer außerordentlichen Kälte	—	1. Ordensverleihungen	67
Reibung des Körpers	—	2. Auszeichnungen	69
III. Erwürgten	42	Bürgerkünste und Gewerbe.	
IV. Ersticke (asphyxies) durch gasartige Ausdünstungen	—	1. Privilegien	70
V. Rauch	—	2. Preise	74
VI. Anfälle von Schlagfluß	—	3. Patente und Circulare	75
VII. Vom Sonnenstrahl getroffen	—	4. Feierlichkeiten	77
Das Spinnwebgewebe als Heilmittel	—	5. Wohlthätigkeit und wohlthätige Anstalten	78
Heuslerische Kennzeichen guter Blutsauger	—	Staatszustand.	
Heilung erkrankter Glieder	—	1. Finanzen	81
Mittel bei Verdauungsschwäche	43	2. Nationalbank	83
Mittel gegen Verbrennung der Haut	—	3. Handel	84
<b>Feld- und Landwirtschaft.</b>		4. Neue Anstalten.	
Ackerbau	—	Allgemeines Ausstellungsbureau	85
Seidenzucht	—	Kriminal-Gefangenenbau	—
Amerikanische Methode, Erdäpfel zu pflanzen	44	5. Alphabetisches Verzeichniß der im Schuljahre 1831/32 an der k. k. Wiener-Universität graduirten Doktoren der Medizin und Chirurgie	—
Wald- und Obstbau	—	Erscheinungen im Menschenleben.	
		1. Geburten	86
		2. Todesfälle	—
		Erscheinungen in der Natur.	
		1. Witterung des Jahres 1832	89
		2. Witterungskunde	—
		3. Astronomische Nachrichten	—
		4. Erdbeben	90
		5. Erscheinungen am Vesuv und Arna	91

6. Gewitter und Feuersbrünste . . . . .	Seite 91
7. Wasserhose . . . . .	92
8. Schneesturm . . . . .	—
9. Ungewöhnlich große Kälte in Siebenbürgen . . . . .	—
10. Felsenkurz . . . . .	—
11. Physische Entdeckung . . . . .	—
Mannigfaltiges . . . . .	—
<b>VIII. Nachschlage- und Erinnerungsbuch für Agenten, Advokaten, Beamte, Haushofmeister, Administratoren, Haus- und Landwirthe, Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbsleute, Hausfrauen und Geschäftleute aller Art.</b>	
A. Kalender der Heiligennamen, nach alphabetischer Ordnung . . . . .	95
B. Stempel-Tabelle über die Anwendung der vom 1. Jan. 1818 für die Geldkunden vorgeschriebenen 13 Stempels-Klassen . . . . .	97
C. Postwagens-Nachrichten über Abfahrt und Ankunft der fahrenden Post, oder so genannten Delgence, sowohl in Wien, als in der ganzen Monarchie, für Reisende, Tariffe für Pakete, Gelder ic. ic. . . . .	98
D. Abfahrt und Ankunft der Eilfahrten . . . . .	102
E. Passagiers-Gebühren für mittelst Eilwagen Reisende, mit Inbegriff von 10 kr. Conventions-Münze Einschreibgebühr . . . . .	104
F. Postwagens-Tariffe, nach welchen in allen Ländern des österreichischen Kaiserreiches, mit einziger Ausnahme des lombardischen-venetianischen Königreichs, die Postwagens-Gebühren in Conventions-Münze eingehoben werden müssen . . . . .	—
a) Tarif für die mit dem Postwagen reisenden Personen . . . . .	—
b) Tarif über die Postritt-Gebühren . . . . .	105
c) Tarif für Geldsendungen . . . . .	—
d) Fracht-Tarif . . . . .	106
e) Tarif für die Botenfahrt zwischen Wien und Zvetzl . . . . .	107
G. Ankunft und Abgang der reitenden Post in Wien . . . . .	—
H. Briefpost-Ordnung . . . . .	108
I. Kundmachung wegen Errichtung einer Stadtpost in der Haupt- und Residenzstadt Wien . . . . .	109
Stadtpost-Tarif . . . . .	112

K. Kundmachung wegen Vermehrung der Post-Expeditionen von dem k. k. Stadtpost-Oberamte an die k. k. Briefsammlungen in den nächsten Umgebungen Wiens, und von diesen an das k. k. Stadtpost-Oberamt . . . . .	Seite 113
Verzeichniß der k. k. Briefsammlungen in den Umgebungen Wiens . . . . .	114
Übersicht des Postenlaufes zwischen dem k. k. Stadtpost-Oberamte und den k. k. Briefsammlungen in den nächsten Umgebungen von Wien . . . . .	116
Landpost-Tarif . . . . .	118
Verzeichniß der Ortschaften in den nächsten Umgebungen von Wien auf dem rechten Donauufer . . . . .	119
L. Kais. königl. priv. Donau-Dampfschiffe . . . . .	121
Einrichtung, welche bei den k. k. priv. Donau-Dampfschiffen eingeführt ist . . . . .	—
M. Tabelle, die jährlichen Einnahmen und Ausgaben auf die einzelnen Theile des Jahres einzutheilen . . . . .	122
N. Interesse-Tafeln zu 2 1/2, zu 3, zu 3 1/2, zu 4, zu 5 und 6 vom Hundert . . . . .	123
O. Vade mecum zur augenblicklichen Berechnung der im Hauswesen vorkommenden Geschäfte . . . . .	124
P. Die vorzüglichsten Jahrmärkte in den k. k. österreichischen Staaten . . . . .	125
Lombardisch-Venetianische Märkte . . . . .	127
<b>IX. Auskunfts- und Privat-Kanzleien, Stellen und Ämter, Grundgerichte, Polizei-Bezirks-Direktionen, Agenten, Advokaten, Kirchen und Bethäuser, Unterrichts-Anstalten und Versorgungshäuser, öffentliche und Privat-Institute, Mädchenschulen, Bibliotheken, Paläste, Märkte für verschiedene Bedürfnisse, Wirthshäuser, Gasthäuser, Trakteure, Weinkeller, Bierbrauereien, Bierhäuser, Ärzte, Wundärzte, Apotheker, Bäder, Schwimmschulen ic. . . . .</b>	
	128

Q, 28 Nov 879

g



---

W i e n , 1834.

Gedruckt und im Verlage bey Anton Strauß's sel. Witwe.

---